This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 13 897

. Frommann's
lmentsbuchhandlg.
aul Matthael.)
JENA.

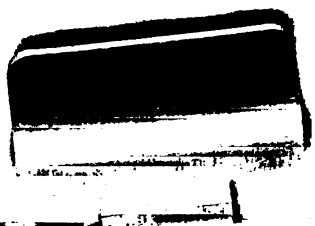
main Lib. Latin Dept.

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

GIFT OF
GEORGE MOREY RICHARDSON.

Received, August, 1898.

Accession No. 73744 *Class No.* 760 E45 8 1881



Dr. Friedrich Ellendt's

Lateinische Grammatik.

Bearbeitet

von

Prof. Dr. Moritz Seyffert.

Vierundzwanzigste Auflage

von

Dr. M. A. Seyffert und Prof. H. Busch.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1881.

73744

Latin

Vorwort zur fünften Auflage.

Es war im Sommer d. J. 1855, als der Unterzeichnete im Auftrage der geehrten Verlagsbuchhandlung die vierte Auflage der Lateinischen Grammatik für die unteren Klassen der Gymnasien von Dr. Friedrich Ellendt nach dem kurz vorhergegangenen Tode des Verfassers besorgte. Schon damals wollte es mir scheinen, als ob nicht sowohl die besondere Eigentümlichkeit dieser Grammatik, welche sich in der Anlage der Syntax an die größere Billrothsche Gr. anlehnte, als vielmehr anderweitige, wohl zum Teil äußerliche Rücksichten der Verbreitung dieses Buches förderlich gewesen seien und fernerhin werden könnten. Diese Ansicht hat in den 6 Jahren, seit denen die Ellendtsche Grammatik auch an dem K. Joachimsthalschen Gymnasium gebraucht worden, wenigstens in dem Kreise dieser Anstalt sich so entschieden bestätigt, daß die praktische Verwendbarkeit der Syntax am Ende ganz in Abrede gestellt und die Einführung eines neuen Lehrbuchs als dringendes Bedürfnis allgemein anerkannt wurde. Unter den vorhandenen Lehrbüchern, die in Vorschlag gebracht und sorgfältig geprüft wurden, fand sich keins, das sich des Beifalls der Majorität des Lehrerkollegiums zu erfreuen gehabt hätte; auf diese Weise ward am Ende mir der ehrenvolle Auftrag zu teil, entweder eine neue Grammatik zu verfassen oder wenigstens die Syntax der Ellendtschen so umzuarbeiten, wie es die nicht mehr abzuweisende Rücksicht auf die praktischen Interessen der Lehrenden und Lernenden verlangte. Mit Einwilligung der geehrten Verlagsbuchhandlung entschloß ich mich zu dem letzteren, nachdem mir von Seiten meiner Herren Kollegen, in deren Händen gegenwärtig der lateinische Sprachunterricht in den unteren und mittleren Klassen sich befindet, die thätigste Unterstützung bei meiner Arbeit zugesagt worden war, die ich um so höher anschlagen mußte, da an unsrer Anstalt, an der vor Einführung der Ellendtschen Grammatik in den unteren Klassen bis Secunda kein gedrucktes Lehrbuch in Gebrauch gewesen war, die

Pensa der einzelnen Klassen seit alten Zeiten nur schriftlich fixiert und in dieser Form von einer Generation der Lehrer auf die andere übergegangen waren. Wie einsichtsvoll diese ursprüngliche Verteilung gewesen, und wie gewissenhaft die Tradition gepflegt, resp. erweitert worden ist, beweist der Umstand, daß alle Herren, in deren Händen sich dieselbe befand, wenn nicht der Übelstand des Diktierens hätte beseitigt werden müssen, lieber bei ihren ungedruckten scidulae geblieben wären. Jetzt erhalten dieselben zum großen Teil wieder, was sie verloren, d. h. mir zur gefälligen Benutzung für die Zwecke dieser Grammatik mitgeteilt haben, so daß also der Kern der jetzt erscheinenden Syntax eigentlich ein Gemeingut unseres Kollegiums, die Anordnung und Verteilung des Stoffes, welche gerade in der Verfolgung des dem Billrothschen entgegengesetzten Prinzips ihren praktischen Vorzug zu haben meint, sein gemeinschaftliches Werk, und mir nur das Verdienst geblieben ist, welches die redigierende Hand beanspruchen kann, das Ganze nach einheitlichem Plane durchgeführt zu haben. Ehe ich von diesem Plane ein Wort spreche, habe ich also öffentlich meinen verehrten Herren Kollegen, deren gütigen Beistandes ich mich besonders zu erfreuen gehabt habe, den Professoren Schmidt, Täuber und Planer in der Syntax, dem Oberlehrer Pomtow in der Etymologie, den wärmsten Dank abzustatten, den seligen Freund aber, in dessen Eigentum ich so rücksichtslos eingedrungen, um des guten Zweckes willen, den zu verfolgen der Lebende das Recht zu haben meint, um Entschuldigung zu bitten: des Toten Namen ist ja sein Recht geblieben.

Die Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse unserer Anstalt, für welche diese Grammatik zunächst bestimmt sein sollte, und an welcher in den oberen Klassen von Obersecunda ab der größere Zumpt eingeführt ist und bleiben wird, gebot mir zunächst, den Stoff meiner Grammatik in der Weise zu erweitern, daß derselbe seinem allgemeinen Umfange nach bis Untersecunda incl. für ausreichend gelten könnte, und sodann, in der theoretischen Auffassung und Behandlung der grammatischen Thatsachen mich möglichst an Zumpt anzuschließen, um auf den zweckmäßigen Gebrauch des letzteren in den oberen Klassen vorzubereiten. Was den ersten dieser beiden Punkte betrifft, so wird manchem der etymologische Teil unserer Grammatik, so ansehnlich er auch jetzt vermehrt ist, dennoch zu dürftig und unzulänglich erscheinen; was mich zu diesem Maß bestimmt hat, ist einzig die Rücksicht auf den reellen Bedarf derjenigen Klassen, in denen die Etymologie zum ersten Mal gelernt wird; ein Untersecundaner wird freilich in seinem Cicero, Sallust oder Livius auf manches stoßen, wovon Ellendt-Seyffert nichts sagt; doch dies, denke ich, läßt sich für fortgeschrittene Schüler aus des Lehrers Munde

leichter ergänzen, als für Anfänger eine zu reiche Kost genießbar und verdaulich machen. Inbetreff des zweiten Punktes sehe ich mich zu einer etwas ausführlicheren Rechtfertigung genötigt. In unserer Syntax ist, wie ich ohne Anmaßung behaupten zu können glaube, der Grundsatz, nur die allgemeinen Typen der klassischen Prosa, als deren Repräsentanten uns Cicero und Cäsar gelten, zur Darstellung zu bringen, mit einer Konsequenz durchzuführen versucht worden, wie sie das beste Wissen und Gewissen nur möglich macht*). Was dies zu bedeuten hat, brauche ich dem Kundigen nicht zu sagen: wer freilich kein Wissen hat, kann auch kein Gewissen haben; aber an einem Beispiele will ich versuchen auch das Gewissen des Unwissendsten zu wecken, nachdem ich vorher über das Verhältnis dieser Grammatik zu der größeren Zumptschen hinsichtlich des praktischen Gebrauchs der Schüler noch ein Wort gesprochen. Unsere Absicht war, durch Ausschließung dessen, was nicht als klassische Norm gelten konnte, den Schüler zu befähigen, seinen größeren Zumpt später mit Verstand und Urteil zu gebrauchen, d. h. in allen erweiternden Zusätzen der größern Grammatik das Nichtklassische oder Individuelle einzelner Schriftsteller zu erkennen. Daß darauf jeder wissenschaftliche Sprachunterricht, namentlich in einer Sprache, die, wie die lateinische, so verschiedene Epochen durchlaufen und so verschiedene, auch in den Kreis der Schule gezogene Schriftsteller erzeugt hat, als auf sein letztes Ziel, also, wenn methodisch von Anfang an gerichtet sein muß, kann nur derjenige verkennen, der über die Forderungen des wissenschaftlichen Geistes und des in ihnen bedingten, wahrhaft pädagogischen Taktes nicht im klaren ist.

Doch jetzt zum Beispiel, das beweisen soll, wozu die Unklarheit über den Begriff des Klassischen und, was notwendig in deren Gefolge ist, die Verschwommenheit der grammatischen Grundanschauungen führen muß. Selbst Madvig hat sich noch nicht von dem großen Irrtum losgemacht, den Livius zu den klassischen Autoren zu zählen und ihn mit Cicero, deren beider Sprachen wie zwei verschiedene Welten auseinander liegen (ich verweise jetzt nur auf das klar ausgesprochene Urteil Bernhardy's, Grundriß der Römischen Litteratur, pag. 148, 3. Aufl.), in eine Reihe zu stellen. Er nennt das Zeitalter der genannten Männer (§. 2) freilich nicht das klassische, sondern das wichtigste der römischen Litteratur, obgleich er in Parenthese hinzufügt: dieses Zeitalter der Sprache heißt gewöhnlich das goldene. Was ist

*) Entschuldigen wird man aus einem naheliegenden Grunde, wenn ich in den Beispielen hier und da einen sogenannten versus memorialis aufgenommen habe.

der Zweck, fragen wir nur, auf welchen der Ausdruck „wichtig“ gemünzt ist? Wo ist das Gold des Ciceronianischen Zeitabschnittes anders zu finden, als in den Werken der Prosa, das des sogenannten goldenen Zeitalters aber unter Augustus, dem auch Livius angehört, anders als in den Schöpfungen der Poesie, deren Einfluß mit dem Eintritt des Kaiserreichs so frei und so gewaltig geworden war, daß auch die prosaische Form sich ihm anbequemen mußte und somit die Grenzen der früher geschiedenen Zweige der Litteratur mehr und mehr verwischt wurden? Doch zur Sache!

Bei Zumpt §. 387 (10. Aufl.) waren als Verba in der Bedeutung übertreffen c. Accusativo genannt: anteeo, antecedo, antevenio, praecedo, praegredior, praevenio, wonach sich auch, wie er hinzufügt, praemineo und praesto und ante-, ex- und praecello richten. Er hätte nur, um das Register vollständig zu machen, noch praeire (s. Stallbaum z. Rudd. Inst. II. p. 146, Anm. 1) hinzuzusetzen gebraucht. Diese völlig kritiklose Zusammenwürfelung der verschiedenartigsten Verba ist bei Madvig §. 224, d. bedeutend gesichtet. Es heißt bei ihm unter der allgemeinen Regel, daß verschiedene Verba, welche eine Bewegung durch den Raum bezeichnen, eine transitive Bedeutung annehmen: „Die Verba antecedo, anteeo, antecello, ich übertreffe, werden sowohl (meistens) mit dem Dativ als mit dem Accus. gebraucht (aber nicht im Passiv)“, wozu er die Anmerkung fügt: „Ebenso praesto, ich übertreffe. Excello wird mit dem Dativ gebraucht (excellere ceteris), oder ohne Kasus (inter omnes)“. Warum, fragt man unwillkürlich, steht praesto in der Anmerkung, wenn antecello in der Regel steht? Natürlich weil sto keine Bewegung, wie Madvig sich ausdrückt, durch den Raum bezeichnet. Wenn also, wie man anzunehmen hat, der Grund dieser Syntax in der Bedeutung der Simplicia zu suchen ist, wie steht es mit praesto, das doch zu seiner Erklärung einer ganz andern ratio bedarf? Wie steht es mit den angeführten Verben selbst? Wer hat antecello mit dem Accusativ verbunden außer den Schriftstellern der silbernen Latinität, Velleius, Tacitus, Plinius? Die einzige Stelle, die dafür aus Cicero (Fragm. Orat. p. Cornel. bei Prisc. X, 6, 36: Qui eloquentia ceteros antecellit) angeführt wird, ist von Orelli, wie anzunehmen ist, aus Mss., längst beseitigt, und was Auct. ad Her. II, 30, 48 schreibt „inferiores, qui his omnibus rebus antecelluntur“, mag entweder eine Singularität dieses Schriftstellers oder in anteceduntur zu verwandeln sein. Selbst Livius ist meines Wissens nicht soweit gegangen, antecello c. Acc. zu konstruieren, obwohl er praestare c. Acc. schon häufig hat, wie vor ihm Nepos, nur mit dem Unter-

schiede, daß bei dem letzteren diese Syntax eine mit dem sonstigen Charakter seines Stils nicht harmonierende Eigentümlichkeit, bei Livius dagegen der allgemeinen Weise seiner poetisierenden Struktur, κατὰ σύνεσιν, völlig entsprechend ist. Von antecello c. Acc. bis zu excello c. Acc., das sich bei dem eisernsten der silbernen Schriftsteller, bei Plin. mai. N. H. XIX, 8, 41 findet, war ein etwas kühner, aber konsequenter Schritt. Cicero also (und Cäsar) hat antecello und alle mit cello zusammengesetzten Verba, d. h. excello (denn praecello hat er als Verbum nicht, weil es ein Archaismus war, wohl aber ein paarmal praecellens als Adjektiv = valde excellens absolut) nur als Intransitiva behandelt und entweder absolut oder mit dem Dativ konstruiert. Für den Fall, daß jemand unter einer Klasse, zu der er selbst gehört, sich auszeichnet, hat er nicht bloß excello, sondern auch praesto mit inter konstruiert (Brut. LXIV, 230). Es gilt also für Cicero (und Cäsar) von excello ganz dasselbe, was von praesto (und dem seltneren antesto, das er de Inv. II, 1, 2 zur Abwechslung mit excello und praesto gebraucht und de Rep. III, 18 dem Scipio, wie es scheint absichtlich, in den Mund legt). Wenn nun aber Madvig der goldenen Autorität des Livius soviel Gewicht beilegt, warum erwähnt er unter den Konstruktionen von excello nicht auch super ceteros, wie z. B. Halm, freilich für Cicero am unrechten Orte, es thut de imp. Cn. Pomp. §. 51? Davon vermag ich keinen Grund einzusehen. — Anders als mit den Kompositen von cello und sto, steht es mit denen von eo und cedo, die entschieden eine Bewegung im Raume bezeichnen, was von cello erst nachzuweisen wäre. Von diesen ist auch praecedo, was Madvig gänzlich vergessen, von Cäsar mit dem Accusativ (B. G. I, 1) konstruiert worden; und von anteire findet sich, was Madvig leugnet, auch eine passive Form bei Cic. p. Sull. VIII, 23: nec se aequales tui — abs te anteiri putant. Ob Cicero antecedo mit dem Accusativ konstruiert habe, wie es von Cäsar und Nepos feststeht, ist wegen des Schwankens der Mss. (s. Zumpt Verr. III, 53, 118) schwer zu entscheiden, an sich aber unbedenklich. (Der Analogie dieser Verba folgend hat Sallust antevenire, Pseudosallust praegredi, die Schriftsteller des silbernen Zeitalters praevenire mit dem Accusativ konstruiert, so wie Tacitus praemineo c. Acc. nach der Analogie von praecello.) — Was hat also Madvig in dieser kleinen Regel gefehlt? 1) Er hat Verba, deren gleiche Konstruktion auf einer verschiedenen ratio beruht, zusammengeworfen; 2) er hat ein Verbum (antecello), dessen angegebene Syntax im klassischen Zeitalter sehr fraglich ist, in die allgemeine Regel aufgenommen; 3) er hat ein Verbum, (praecedo) aus derselben Zeit ganz ausgeschlossen; 4) er hat ein Verbum das entschieden erst von Livius an (vorher nur einzeln von Nepos und

Hirtius, deren Autorität nicht durchaus mustergültig ist), so gebraucht wird, praesto c. Acc., als allgemein üblich bezeichnet; 5) er hat von excello behauptet, was ebenso von praesto gilt (inter omnes); 6) er hat den passiven Gebrauch der genannten Verba gänzlich geleugnet, während er wenigstens in einzelnen Formen nachweisbar ist (anteiri); 7) er hat bei excello mit dem Dativ das bei Livius ebenso übliche super ceteros vergessen. — Die Regel müßte also heißen:

Die Verba anteeo, antecedo, praecedo, übertreffen, sind teils Intransitiva und als solche absolut oder mit dem Dativ konstruiert, teils Transitiva mit dem Accusativ. Vom Passivum dieser Transitiva ist nur anteiri nachweisbar. Die Composita dagegen von cello: excello, antecello, (praecello ist archaistisch und bei Cicero nur als Adjektiv praecellens = valde excellens in Gebrauch), werden in klassischer Latinität nur als Intransitiva gebraucht und also absolut oder mit dem Dativ konstruiert; ebenso praesto (antesto selten). (Praestare aliquem heißt bei Cicero für jemand Gewähr leisten, einstehen.) Sich auszeichnen unter einer Klasse, zu der jemand gehört, heißt excello und praesto inter.

Anm. Von Livius an herrscht in dem Gebrauche der Intransitiva die Struktur κατὰ σύνεσιν, so daß praesto mit Vorliebe mit dem Accusativ konstruiert wird und diese Konstruktion sich auf antecello, praecello, schließlich sogar auf excello fortpflanzt. Archaistische oder willkürlich geneuerte Ausdrücke für anteire c. Acc. sind antevenire, praevenire, praegredi. Tacitus hat auch praemineo als Transitivum nach der Analogie von praecello konstruiert. Livianisch u. s. w. ist excello super ceteros, wofür Cicero praeter ceteros florere sagt.

So ungefähr würde die Regel für eine ausführliche Grammatik lauten müssen. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich die Geduld meiner Leser gemißbraucht habe: man wird, denke ich, aus diesem einen Beispiel, das ich leicht mit vielen vermehren könnte, zweierlei erkennen: 1) was es mit der professio auf sich hat, grammatische Regeln aufgestellt zu haben, die nur das Mustergültige und also Typische der Sprache enthalten, und 2) welche Unsicherheit des Urteils und welche Verworrenheit des Wissens am Ende entstehen muß, wenn nicht der Schüler bei Zeiten gewöhnt wird, sich diesen Typus des Klassischen erst gründlich zu eigen zu machen, ehe er zu weiteren Stufen der Sprachentwicklung, welche am letzten Ende alles, was er vom klassischen Sprachgebrauch gelernt hat, umstoßen und auf den Kopf stellen, fortgeführt wird. Hierüber wäre noch viel zu sagen, wenn im „Vorworte" Platz dazu wäre.

Berlin, im Februar 1862.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Bei dieser neuen Auflage der Grammatik ist das Bestreben des Unterzeichneten und seiner Mitarbeiter hauptsächlich darauf gerichtet gewesen, nicht bloß die einzelnen Mängel der vorigen, zum Teil nach den dankenswerten Winken der Herren Prof. L. Vielhaber in Wien, Anton Haacke in Burg, Dr. Mühlberg in Mühlhausen, Prof. Englmann in München zu beseitigen, sondern dem Lehrstoff derselben neben einer praktischeren Gestaltung im einzelnen zugleich eine solche Erweiterung und Ausdehnung zu geben, die für den Gebrauch des Buches durch alle Klassen der höheren Lehranstalten bis Secunda incl. ausreichend erschien. Bei den vielfachen hierdurch nötig gewordenen Änderungen ist jedoch die Rücksicht auf die Benutzung der früheren Auflagen neben der neuen maßgebend gewesen, so daß wir nur aus diesem Grunde mehreres, wie z. B. die Paradigmata doceo und tueor und im ganzen die Anordnung der Verba §. 102 ff. beibehalten haben; die neuen Verbesserungen und Zusätze werden freilich der vermittelnden Thätigkeit des Lehrers bedürfen, um sie den Besitzern früherer Auflagen zu gute kommen zu lassen. Zur Erleichterung des Lernens sind jetzt die zu den verschiedenen Regeln gehörigen lateinischen Wörter entweder nach dem Alphabet oder nach der Folge der Deklinationen geordnet worden. In der Etymologie ist auf die dichterischen Nebenformen, deren Kenntnis die poetische Lektüre nicht entbehren kann, Rücksicht genommen. In dem Verzeichnis der unregelmäßigen Perfecta und Supina sind die Composita, namentlich solche, die bei Cäsar und Cicero sich finden, vollständiger aufgeführt. Manches jedoch, was meine geehrten Herren Recensenten, zum Teil mit Recht, bemängelt haben, wie z. B. die vollständige Durchführung der coniugatio periphrastica §. 94 vergl. mit §. 194 oder die Lehre von der Apposition §. 137 ff., habe ich aus bestimmten pädagogischen Gesichtspunkten entweder beibehalten oder durch leichtere Änderungen mit den Anforderungen der logischen Richtigkeit in Einklang zu bringen gesucht. Den bei weitem größten Teil der Ergänzungen und Verbesserungen formeller und sachlicher Art und besonders die Zusätze in dem syntaktischen Teile verdankt auch diese Auflage der unausgesetzten Beteiligung meines Kollegen, des Herrn Prof. Schmidt, welcher als Lehrer des Lateinischen in Secunda, früher in Tertia und Quarta, in vieljähriger Praxis die wesentlichen

Bedürfnisse dieser Klassen für diesen Zweig des Unterrichts kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hat. Außerdem aber haben auch andere Lehrer unserer Anstalt mehr oder weniger die Ergänzung und Verbesserung des Buches sich angelegen sein lassen, um ihm durch ihre vereinten Bemühungen nunmehr diejenige Gestalt zu geben, der eine längere und festere Dauer für die Zukunft gesichert sein könnte. Schließlich freut es mich, den Freunden dieser Grammatik ein Werk in Aussicht stellen zu können, dessen Besitz ihnen für die weitere Verfolgung der lateinischen Studien in Prima von dem größten Wert und Nutzen sein wird. Herr Director Dr. August Haacke in Torgau ist mit der Herausgabe eines grammatisch-stilistischen Lehrbuches beschäftigt, welches im Anschluß an die Paragraphen unserer Syntax die für die höhere Stufe der grammatisch-stilistischen Bildung erforderlichen Erweiterungen in erschöpfender, abschließender Weise zusammenstellt.

Berlin, im April 1867.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur zwölften Auflage.

Noch einmal sieht sich der Bearbeiter dieser Grammatik genötigt die geduldige Nachsicht aller derer in Anspruch zu nehmen, die bisher von diesem Lehrbuch in ihrem Kreise Gebrauch gemacht haben. Da nämlich trotz der um das Doppelte verstärkten Auflage des vorigen Jahres das Bedürfnis einer neuen schon jetzt wiederum hervorgetreten war, so schien es im Interesse aller dabei hauptsächlich beteiligten Parteien zu liegen, die Redaktion des Textes vorläufig abzuschließen und der neuen, zwölften Auflage eine Gestalt zu geben, deren Bestand auf eine längere Reihe von Jahren gesichert bleiben könnte. So sehr ich mir bewußt bin, daß kein menschliches Werk fehlerlos ist, so durfte doch nach vorausgegangener zehnjähriger Arbeit, bei der ich von jeher die bereitwilligste Unterstützung befreundeter Kollegen in der Nähe und in der Ferne und noch in diesem Jahre in ganz besonderem Maße gefunden hatte, so durfte, sage ich, der gegenwärtige Zustand der Grammatik als ein solcher erscheinen, daß für die nächste Zukunft von größeren Änderungen und Zusätzen materieller Art Abstand genommen werden und die geehrte Verlagshandlung

in den Stand gesetzt werden konnte, demgemäß ihre Einrichtungen zu treffen. Wenn eine materielle Vermehrung des Lehrstoffes in mancher Beziehung noch wünschenswert erscheinen sollte und wirklich auch von mancher Seite gewünscht worden ist (wie z. B. namentlich der Zusatz eines Kapitels über Wortstellung und Periodenbau): so wird die gegenwärtige Beschränkung in den Grenzen, welche dem Buche seit der siebenten Auflage gesteckt sind, ihre Rechtfertigung finden; anderweitige Zusätze aber, die an das Gebiet des Lexikons oder des Antibarbarus streifen, an denen diese Grammatik vielleicht schon zu reich ist, habe ich geglaubt absichtlich fern halten zu müssen. So sind denn in dieser neuen Auflage zunächst die dem Vorwort zur eilften angehängten Zusätze an den betreffenden Stellen eingefügt und außerdem eine beträchtliche Anzahl einzelner Verbesserungen in beiden Teilen der Grammatik aufgenommen worden, welche ich nunmehr nicht länger zurückhalten durfte und welche ich zum Teil den etymologischen Forschungen Neue's, sowie den Grammatiken von Lattmann und Goßrau, besonders aber den jüngsten gütigen Mitteilungen der Herren Direktoren Nauck in Königsberg N. M. und Perthes in Treptow a. R., sowie der Herren Oberlehrer Vogel in Treptow a. S. und Steitz in Frankfurt a. M. zu verdanken habe.

Potsdam, im Herbst 1872.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur neunzehnten Auflage.

Da nach einem mehrjährigen Gebrauch des feststehenden Textes der Grammatik sich das Bedürfnis nach einer Verbesserung derselben herausstellte, so richtete die Redaktion, um die Wünsche der Herren Kollegen kennen zu lernen, vor einiger Zeit an dieselben die Aufforderung, Vorschläge für Verbesserungen und Zusätze zu ihrer Kenntnis zu bringen. Bei dem regen Interesse, welches diesem Lehrbuche stets entgegengebracht ist, war es vorauszusehen, daß die Zahl der Beiträge eine bedeutende sein werde. Wenngleich die Herausgeber dankbarst anerkennen, daß ihnen hierdurch ihre Arbeit nicht unerheblich erleichtert ist, so dürfen sie doch anderseits die Schwierigkeiten nicht verhehlen, welche mit der Benutzung derselben verknüpft waren. Ausstellungen und Wünsche verschiedenster, oft entgegengesetzter Art traten an sie heran. Während die einen den Lehrstoff noch vermehrt zu sehen wünschten durch eine

Anzahl grammatischer und stilistischer Bemerkungen, durch ein besonderes Kapitel über Periodenbau, Wortstellung u. s. w., forderten andere, daß vieles gestrichen werde, weil es nicht in den Rahmen einer Schulgrammatik passe, sondern in das Lexicon, den Antibarbarus oder eine besondere Stilistik gehöre. Diesen abweichenden Ansichten gegenüber glaubten die Herausgeber an dem von dem Verfasser aufgestellten Prinzipe festhalten und dem Buche denjenigen Charakter wahren zu müssen, durch welchen es eine so weite, von Jahr zu Jahr sich steigernde Verbreitung gewonnen hat. Sie sind deshalb nicht allein vorsichtig in der Aufnahme neuer Bemerkungen verfahren, sondern haben auch einige von denen wieder entfernt, welche besonders in den letzten Auflagen „hineingeheimnißt" worden waren. Ihre Hauptaufgabe aber haben sie darin gesehen, alle Regeln nach Inhalt und Form aufs sorgfältigste zu prüfen und durch zweckmäßige Einteilung und Gruppierung des Lehrstoffes innerhalb der einzelnen Paragraphen die Übersicht soviel als möglich zu erleichtern. Um den Gebrauch der neuen Auflage neben den früheren nicht unnötig zu erschweren, ist von der bisherigen Anordnung und Einteilung der Paragraphen nur an zwei Stellen (§§. 164 — 168, §§. 189 Anm. — 192) abgewichen worden. Beispiele, welche zu Musterbeispielen sich zu empfehlen schienen, sind nach dem Vorgange anderer Grammatiken durch den Druck hervorgehoben worden. Es kann nicht Aufgabe dieser Vorrede sein alle Gründe zu besprechen, welche die Herausgeber in jedem einzelnen Falle bewogen haben den oft mit großer Bestimmtheit geäußerten Desiderien und Wünschen nicht Folge zu leisten; nur einen Punkt glauben sie kurz erwähnen zu müssen. Von mehreren Seiten wurde eine Umgestaltung der Etymologie nach den Prinzipien der vergleichenden Sprachwissenschaft empfohlen; aber auch auf die Gefahr hin sich einen Vorwurf zuzuziehen, haben sie in der Überzeugung, daß der Zeitpunkt noch nicht gekommen sei, wo die Resultate dieser Wissenschaft im Lateinischen für die untere Stufe der Schule verwertet werden könnten, allein den praktischen Gesichtspunkt hierin festgehalten und nur das jenen wissenschaftlichen Ergebnissen Widersprechende entfernt. Schließlich sei es den Unterzeichneten gestattet den Wunsch aussprechen zu dürfen, daß die vorliegende revidierte Auflage, welche die Liberalität der geehrten Verlagshandlung auch in größerem Format und in splendiderem Druck erscheinen ließ, sich bei den geehrten Fachgenossen die gleiche Wertschätzung als die früheren verdienen und auch erhalten möge.

Brandenburg a. H., im März 1878.
Hamburg,

Die Herausgeber.

OF THE
UNIVERSITY
OF CALIFORNIA

Begriff und Einteilung der lateinischen Grammatik.

§. 1. Die lateinische Grammatik lehrt die Gesetze kennen, nach welchen die Wörter (vocabula) der lateinischen Sprache behandelt werden, wenn man sie zur Rede (oratio) verbindet. 1

§. 2. Sie zerfällt in drei Teile. 2

1) Die Elementarlehre handelt von den Bestandteilen der Wörter (Lautlehre).

2) Die Formenlehre (Etymologie) handelt von den Formen, welche die Wörter nach dem Bedürfnis der Rede annehmen können (Beugungslehre), und von der Ableitung und Zusammensetzung der Wörter (Wortbildungslehre).

3) Die Syntax lehrt die Wörter zur Rede verbinden.

Erster Teil.

Elementarlehre.

§. 3. Alle Wörter bestehen mit wenigen Ausnahmen aus verbundenen Lauten. Die Zeichen für die Laute, durch welche die letzteren dem Auge sichtbar gemacht werden, nennt man Buchstaben. 3

§. 4. Die Buchstaben bezeichnen entweder solche Laute, welche für sich allein hörbar sind, und werden diese dann Vokale (vocales, Selbstlauter) genannt; oder solche, welche nur in Verbindung mit anderen hörbar werden, und diese heißen alsdann Konsonanten (consönae, Mitlauter). 4

§. 5. Die lateinische Schrift hat 24 Buchstaben: 5

A, a	I, i	R, r
B, b	K, k	S, s
C, c	L, l	T, t
D, d	M, m	U, u
E, e	N, n	V, v (wau)
F, f	O, o	X, x
G, g	P, p	Y, y (ypsilon)
H, h	Q, q	Z, z (zeta).

Anm. Die Anfangsbuchstaben von Sätzen, Eigennamen und den von diesen abgeleiteten (Substantiven und) Adjektiven werden groß geschrieben.

§. 6. Vokale sind a, e, i, o, u, y.

Anm. 1. I, i wird bald als Vokal, bald als Konsonant (jod) gesprochen, das letztere besonders im Anfange lateinischer Wörter vor jedem andern Vokal, sowie in der Mitte der Wörter zwischen zwei Vokalen, z. B. ianua, iecur, iocus, iuvo; maior, ieiunus. Die Zeichen J und j sind späteren Ursprungs.

Anm. 2. y kommt nur in Wörtern vor, welche aus dem Griechischen entlehnt sind (z. B. pyramis, die Pyramide).

Anm. 3. In der Uncialschrift (Schrift in großen Buchstaben) diente der Buchstabe V als Konsonant (v) und als Vokal (u).

7 §. 7. Zwei zu einem Laute verbundene Vokale nennt man Doppellauter (diphthongus). Die gewöhnlichen Diphthonge sind ae, oe, au; ei, eu, ui sind altlateinische Diphthonge, die sich nur noch in Interjektionen, wie hei, heu, hui, und in den Wörtern seu (für sive), neu (für neve), neuter, ceu, cui, huic finden.

Anm. 1. Sollen die beiden Laute eines Diphthongs getrennt gesprochen werden, so setzt man zwei Punkte über den zweiten, z. B. aër, poëma. Doch geschieht dies nur bei ae oder oe. Dies Verfahren (die Trennung) nennt man diaeresis, die Trennungspunkte als Zeichen trema.

Anm. 2. Der griechische Diphthong *αι* ging im Lateinischen in ae, *ει* in ī oder e, *οι* in oe über (z. B. *Αἴγυπτος* Aegyptus, *Νεῖλος* Nilus, *Μήδεια* Medea, *Φοίνικες* Phoenices).

8 §. 8. Die einfachen Konsonanten außer h teilt man ein

1) nach den Organen, mit denen sie hauptsächlich ausgesprochen werden, in
Lippenbuchstaben (labiales) b, p, f, v, m;
Zahnbuchstaben (dentales) d, t, n, s;
Zungenbuchstaben (linguales) l, r;
Kehlbuchstaben (gutturales) c, g, k, q.

2) nach ihren Eigenschaften in
tönende, d. h. solche, die auch ohne Vokal vernehmbar sind (liquidae), l, m, n, r, s, und
stumme, d. h. solche, deren Laut ohne Vokal nicht deutlich vernehmbar ist (mutae); dies sind alle übrigen Konsonanten.

X und z sind Doppelkonsonanten, x aus cs (gs), z aus ds entstanden; letzteres findet sich nur in Wörtern, die griechischen oder sonst fremden Ursprungs sind, wie Zephyrus der Westwind, gaza die Schatzkammer.

9 §. 9. Die Konsonanten werden meistens so ausgesprochen, wie im Deutschen; doch ist folgendes zu bemerken:

C lautete, wie es scheint, immer wie k; jetzt spricht man es wie k nur vor Konsonanten, vor den Vokalen a, o, u, und als Auslaut eines Wortes; vor e, i, y, ae, oe, eu aber wie z.

K findet sich nur in Kaeso (ein Vorname) und Kalendae (vergl. Anh. III.).

Qu lautet wie kw, also qui wie kwi; gu und su lauten vor Vokalen, wenn beide Vokale zu einer Silbe gehören, wie gw und sw, also lingua wie lingwa, suada wie swada, suetus wie swetus; dagegen argu-o, su-us.

Ti innerhalb eines Wortes vor einem Vokal wird jetzt wie zi gesprochen, also tutior tuzior, ratio razio; doch nicht 1) wenn die Silbe ti betont ist, wie in totius, petierat, satietas; 2) wenn ein anderes t oder ein s oder x vorhergehen: Attius, ostium, mixtio sprich Attius, ostium, mikstio; 3) in griechischen Wörtern, wie Boeotia, Critias, Miltiades; 4) vor der Anhängsilbe er im Inf. praes. pass., wie nitier, quatier.

§. 10. Die meisten Wörter bestehen aus mehreren Silben, d. h. 10
aus Teilen, deren jeder für sich und auf einmal ausgesprochen werden muß. Doch giebt es auch viele einsilbige Wörter. Eine Silbe kann entweder bloß aus einem Vokal bestehen, wie e-o, oder aus einem Diphthong wie ae, oder aus Konsonanten und Vokalen, z. B. ma, cra, stra, strum.

§. 11. Die Hauptregeln über die Trennung mehrsilbiger 11
Wörter in ihre einzelnen Silben sind folgende:

1) Wenn ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er zur folgenden Silbe, z. B. a-mo, i-ter, a-mi-ci-ti-a.

2) Stehen mehrere Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so werden sie zur folgenden Silbe gezogen, wenn sie zusammen ein lateinisches Wort anfangen können; also pu-blicus, li-bri, a-cris, qua-dro, i-gnis, a-gri, po-ples, a-prīlis, e-sca, ve-spa, fu-stis, ma-tris; sonst werden sie getrennt, wie in men-sa, om-nis, scrip-si, scrip-tus.

Anm. Drei Konsonanten dürfen nur dann am Anfang einer Silbe stehen, wenn der erste c, p oder s ist und eine muta cum liquida folgt, wie do-ctrina, sce-ptrum, ca-stra; dagegen pun-ctum.

§. 12. Doch gelten diese Regeln nur für einfache Wörter. 12
In zusammengesetzten Wörtern bleibt jeder Teil der Zusammensetzung ungetrennt, also post-ea, trans-igo, dis-träho; ebenso rechnet man in prod, red, sed vor Vokalen das d zur ersten Silbe, wie prod-est, prod-eo, red-eo, sed-itio. Wenn von zwei

gleichen Konsonanten einer ausgefallen ist, gehört der bleibende zur folgenden Silbe, z. B. su-spicio, tran-scribo.

13 §. 13. Die Silben sind entweder lang (–) oder kurz (⏑). Eine solche, die in Versen nach dem Bedürfnis des Dichters lang oder kurz gebraucht werden kann, heißt doppelzeitig (anceps ⏑̄). Das Nähere über die Länge und Kürze der Silben siehe im Anhang I.

14 §. 14. In jedem Worte hat eine Silbe den Ton oder Accent, wie im Deutschen z. B. die erste Silbe in menschlich, die zweite in Genuß, die mittelste von dreien in Behandlung. Im allgemeinen merke man folgende Regeln:

1) Zweisilbige Wörter haben den Ton auf der ersten Silbe, z. B. térra, lége, símul, fére.
2) Mehr als zweisilbige haben den Ton auf der vorletzten Silbe (penultima), wenn dieselbe lang ist; auf der dritten vom Ende (antepenultima) aber, wenn die vorletzte kurz ist, z. B. docére, Athénae, dagegen cúria, lévitas.
3) Wenn que, ne, ve an ein Wort gehängt werden und dadurch kein neues selbständiges Wort, wie itaque, utérque, entsteht, so tritt der Accent auf die letzte Silbe des ersteren, wie itáque = et ita, terráque, aliáve ꝛc.

Zweiter Teil.

Formenlehre.

Von den Redeteilen.

15 §. 15. Alle Wörter werden in drei Hauptklassen geteilt. Sie dienen dazu, entweder

1) Gegenstände und deren Merkmale zu benennen (nomina), oder
2) ein bestimmtes Verhalten (Thätigkeit oder Zustand) von Gegenständen auszusagen (verba), oder
3) die beiden ersten Arten von Wörtern und deren Beziehung auf einander näher zu bestimmen (particulae).

16 §. 16. Die nomina zerfallen in

1) nomina substantiva (Hauptwörter), welche die Gegenstände (Personen oder Sachen) benennen; diese sind entweder concreta,

d. h. sie bezeichnen wirklich vorhandene Gegenstände, oder abstracta, d. h. sie bezeichnen als Gegenstände gedachte Thätigkeiten, Eigenschaften oder Zustände, wie Tugend, Wahrheit, Rettung.

Die substantiva concreta werden eingeteilt

a) in nomina propria (Eigennamen), d. h. solche nomina, welche nur einem einzelnen Gegenstande zukommen, z. B. Roma, Italia, Scipio;

b) in nomina appellativa (Gattungsnamen), d. h. solche nomina, welche Gegenstände bezeichnen, die als zu einer Gattung gleichartiger Gegenstände gehörig betrachtet werden, z. B. Mensch, Tier, Pflanze.

c) in nomina collectiva (Sammelnamen), d. h. solche nomina, welche ein aus mehreren Teilen bestehendes Ganze bezeichnen, z. B. Herde, Heer, Volk. Dazu gehören auch die Stoffnamen, wie Wasser, Gold, Holz.

2) nomina adiectiva (Eigenschaftswörter), welche die Merkmale angeben, die an den Gegenständen wahrgenommen werden, z. B. grün, klein, sterblich, allmächtig. Diese Merkmale kommen z. B. den Gegenständen Baum, Vogel, Mensch, Gott beziehungsweise zu.

§. 17. Solche Wörter, welche die Stelle der nomina substantiva 17
vertreten, heißen pronomina (Fürwörter), wie: ich, du, er, dieser, jener, welcher.

§. 18. Wenn man die Wörter Baum und grün hintereinander 18
ausspricht, so sind die Vorstellungen, die man sich von dem Baume und von der grünen Farbe macht, unter einander gar nicht verbunden (beziehungslos). Um zu bezeichnen, daß das Merkmal der grünen Farbe dem Baume zugesprochen wird, bedürfen wir eines verbum (Aussage- oder Zeitwortes): der Baum grünt, oder ist grün.

§. 19. Die particulae (Partikeln) sind vierfacher Art: 19

1) Will man eine nähere Bestimmung zu einem Adjektiv oder Verbum fügen, so gebraucht man das adverbium (Umstandswort); z. B. das Grün des Baumes ist sehr frisch; der Redner spricht deutlich; das Grün des Baumes ist noch sehr frisch, worin noch das Verbum, sehr das Adjectivum näher bestimmt.

Anm. Ein Adverbium kann auch ein anderes Adverbium näher bestimmen; z. B. der Redner spricht sehr deutlich.

2) Will man das Verhältnis eines Nomens oder Verbums zu irgend einem Gegenstande ausdrücken, so bedient man sich der praepositio (Ver-

hältniswort); z. B. der Mann geht durch den Wald. Hier bezeichnet durch das Verhältnis, in welchem das Gehen des Mannes zum Walde steht, daß er hindurch und nicht daran vorbei oder aus ihm heraus geht.

3) Will man zwei Gegenstände oder Sätze mit einander in Beziehung setzen, so dient dazu die coniunctio (Bindewort). Sage ich: Vater und Mutter sind gestorben, so werden Vater und Mutter in Beziehung zu einander gesetzt, indem gleiches von ihnen ausgesagt wird, und dazu ist die Konjunktion und gebraucht worden. Ebenso wenn ich sage: der Baum ist grün, weil es Sommer ist. Der Sommer als Ursache und das Grünen des Baumes als Folge werden durch die Konjunktion weil auf einander bezogen.

4) Die interiectio (Empfindungswort) ist ein bloßer Ausruf der Empfindung: ah ach, heu weh ꝛc.

I. Vom Nomen Substantivum.

Geschlecht, genus.

20 §. 20. Die Substantiva werden im Lateinischen, wie im Deutschen, entweder als dem männlichen oder weiblichen, oder als keinem von beiden Geschlechtern angehörig betrachtet (generis masculini, feminini, neutrius oder, wie die Grammatiker sagen, neutri). Es fehlt jedoch der Artikel, sowohl der bestimmte, wie der unbestimmte, welcher das Geschlecht erkennen ließe.

21 §. 21. Es giebt Substantiva, welche bei gleicher Form bald männlich, bald weiblich sind, je nachdem sie eine männliche oder weibliche Person bezeichnen. Sie heißen communia oder sind generis communis; z. B.

artifex Künstler, Künstlerin	parens Vater, Mutter (parentes Eltern masc.)
civis Bürger, Bürgerin	sacerdos Priester, Priesterin
comes Begleiter, Begleiterin	testis Zeuge, Zeugin
custos Wächter, Wächterin	vates Prophet, Prophetin.
dux Führer, Führerin	
heres Erbe, Erbin	

Reimregel:

Commune heißt, was einen Mann
Und auch ein Weib bezeichnen kann.

Anm. Über die communia unter den Tiernamen s. §. 27, 2.

§. 22. Um das Geschlecht eines Wortes im Lateinischen zu erkennen, kommt es 22

1) auf die Bedeutung (natürliches Geschlecht),

2) auf die Form und zwar die Endung (grammatisches Geschlecht) an. Von der letzteren s. bei der Deklination. Über das natürliche Geschlecht giebt es folgende

allgemeine Regeln.

§. 23. I. Masculina sind ohne Rücksicht auf die Endung: 23

1) die Bezeichnungen männlicher Personen und Völker: deus Gott, vir Mann, pater Vater, filius Sohn, poëta Dichter, scriba Schreiber, agricŏla Landmann, Persae Perser, Scythae Scythen.

Anm. Nicht durch das natürliche Geschlecht, sondern durch die Endung wird das genus bestimmt bei: copiae Truppen, operae Arbeiter, vigiliae, excubiae Wachposten, mancipium Sklave, auxilia Hülfstruppen.

2) die Namen der Flüsse, Winde und Monate: Garumna Garonne, Sequăna Seine, Albis Elbe, Tiberis Tiber, etesiae Passatwinde, aquilo Nordwind, Aprilis (sc. mensis) April, October ꝛc.

Anm. Die Namen einiger kleinerer Flüsse auf a, wie Allia, Matrŏna, sind fem.; der Fluß Eläver, eris ist neutrum. Die Bergnamen richten sich im Geschlechte nach der Endung; also sind Aetna, Cyllēne (nach der ersten Deklination) fem., Caucăsus, Taurus masc.; Pelion (nach der zweiten) und Soracte (nach der dritten) sind neutr.; Alpes, ium ist fem.

Reimregel:

Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' masculina sind.

§. 24. II. Feminina sind ohne Rücksicht auf die Endung: 24

1) die Bezeichnungen weiblicher Personen: mater Mutter, soror Schwester, uxor Gattin, virgo Jungfrau, Ceres, Iuno, Venus ꝛc.

2) die Namen der Länder (Landschaften), Inseln (Halbinseln) und der meisten Städte: Italia, Aegyptus, Troas; Cyprus, Salămis, Rhodus, Chersonēsus; Roma, Athēnae, Corinthus, Epidaurus, Lacedaemon, Carthāgo.

Anm. Ausnahmen:

a) Von Länder- und Landschaftsnamen sind masc.: Hellespontus, Pontus; neutr. die auf um, wie Latium, Samnium, Delta.

b) Die Städtenamen sind feminina. Bezeichnet die Endung jedoch ein Masculinum oder Neutrum, so nehmen sie das entsprechende Geschlecht an.

Ausgenommen sind die auf us wie Corinthus, i, die auf ūs, untis wie Selīnus, Pessīnus, welche stets, und die griechischen auf ōn, ōnis (dritte Deklin.), wie Marathon, Croton, welche am besten Feminina sind. Daher:

Masculina die auf i orum, wie Argi, Delphi, Veii; auf es etis, wie Tunes; auf o ōnis, wie Hippo, Narbo, Sulmo, Vesontio.

Neutra die auf um (griech. *ον*), wie Saguntum, Ilion; auf a, orum, wie Leuctra, Susa; auf ur uris, wie Tibur, Anxur, und die indeclinabilia auf e, wie Praeneste, Reate, und Argos (Nom. u. Acc., sonst Argi, orum).

3) die Namen vieler Bäume, besonders der auf us nach der zweiten und vierten Deklination, z. B. alnus, i, Erle, cupressus, i und us, Cypresse, fagus, i, Buche, ficus, i, Feigenbaum, laurus, i und us, Lorbeer, mālus, i, Apfelbaum, pinus, i und us, Fichte, pirus, i, Birnbaum, pomus, i, Obstbaum, pōpulus, i, Pappel, ulmus, i, Ulme, quercus, ūs, Eiche; abies, ētis, Tanne, salix, īcis, Weide.

Anm. Die Namen der Sträuche und kleineren Gewächse richten sich im Geschlecht meist nach der Endung; die auf us sind jedoch meist masc., wie dumus, i, Dornstrauch, rubus, i, Brombeerstrauch ꝛc.

Reimregel:

Die Weiber, Bäume, Städte, Land'
Und Inseln weiblich sind benannt.

25 §. 25. III. Neutra sind alle indeklinable Substantiva (s. §. 67) mit Ausnahme der Personennamen, wie Adam, und alle als Substantiva gebrauchte Wörter, welche nicht eigentliche Nomina sind, wie z. B. illud paene (jenes fast), ultimum vale (das letzte Lebewohl), nostrum velle (unser Wollen).

Reimregel:

Was man nicht deklinieren kann,
Das sieht man als ein neutrum an.

26 §. 26. Substantiva mobilia.

Von vielen Substantiven, welche zur Benennung von Personen dienen, giebt es eigene Formen für die männlichen und eigene für die weiblichen Personen. Sie heißen Substantiva mobilia. Endigt sich das masc. auf tor, so endigt sich das fem. auf trix; z. B. adiūtor Helfer — adiutrix Helferin, victor Sieger — victrix Siegerin. Expulsor Vertreiber bildet expultrix Vertreiberin. Hat das masc. die Endung us oder er, so geht das fem. auf a aus, z. B. avus Großvater — avia Großmutter, dominus Herr — domina Herrin, magister Lehrer — magistra Lehrerin. Antistes Oberpriester bildet antistita, hospes Gastfreund hospita, nepos Enkel neptis, poëta Dichter poëtria;

rex König regīna, socer Schwiegervater socrus, tibīcen Flötenspieler tibicīna, fidicen Saitenspieler fidicīna.

§. 27. Besonders beachtenswert sind hier die Tiernamen. 27

1) Einige sind mobilia, z. B. cervus Hirsch — cerva Hirschkuh; gallus Hahn — gallīna Henne; leo Löwe — leaena Löwin; caper Ziegenbock — capra Ziege ꝛc.; oder sie haben für das fem. ein besonderes Wort, z. B. taurus Stier — vacca Kuh; aries Widder — ovis Schaf.

2) Andere sind communia und werden als masc. und fem. gebraucht, je nachdem ein männliches oder weibliches Tier gemeint ist. So namentlich bos Rind und canis Hund: hic bos dieser Stier, haec bos diese Kuh; haec canis diese Hündin.

3) Noch andere haben für beide Geschlechter nur ein grammatisches Genus, welches immer dasselbe bleibt, mag ein männliches oder weibliches Tier gemeint sein. Solche Wörter heißen epicoena. So sind anser Gans, passer Sperling, corvus Rabe immer masc.; feles Katze, vulpes Fuchs, anas Ente, aquila Adler, rana Frosch immer fem. Will man daher das männliche und weibliche Geschlecht unterscheiden, so muß man mas (das Männchen) oder femina (das Weibchen) beifügen: also vulpes mas der Fuchs, vulpes femina die Füchsin.

Deklination.

§. 28. Die Nomina können in der Rede in verschiedenen Ver- 28
hältnissen und Beziehungen zu einander oder zum Verbum vorkommen, wie z. B. der Vater ist gütig, pater est benignus; das Buch des Vaters, liber patris; der Sohn liebt den Vater, filius amat patrem.

Die einzelnen Formen der nomina, welche die verschiedenen Verhältnisse derselben ausdrücken, heißen casus (Fälle) des Nomens. Im Lateinischen giebt es deren sechs: den casus nominativus (auf die Frage wer? was?), genitivus (auf d. Fr. wessen?), dativus (auf d. Fr. wem?), accusativus (auf d. Fr. wen? was?), vocativus (Anredefall), ablativus (auf d. Fr. von wem?). Der Nominativus und Vocativus heißen auch casus recti, die übrigen casus obliqui. Der Teil des Nomens, welcher übrig bleibt, wenn man die Genitivendung wegnimmt, heißt der Stamm des Wortes, z. B. pater, patris, Stamm patr.

§. 29. Die Kasus haben verschiedene Formen, je nach der Zahl 29
(numerus), in welcher der Gegenstand gedacht werden soll. Der Vater in der Einzahl (numerus singularis) heißt pater; die Väter in der Mehrzahl (numerus pluralis) heißt patres.

30 §. 30. Deklinieren heißt ein Nomen nach seinen verschiedenen Kasus und in der Ein- und Mehrzahl abändern oder abwandeln (flectere).

Es giebt fünf Deklinationen (Arten zu deklinieren). Ihre Endungen sind folgende:

Singularis.

	I	II	III	IV	V
Nom.	ă	ŭs, ĕr, īr, ŭm	ă, ĕ, ō, c, l, n, r, s, t, x	ŭs, ū	ēs
Gen.	ae	ī	ĭs	ūs	ĕī
Dat.	ae	ō	ī	ŭī, ū	ĕī
Acc.	ăm	ŭm	ĕm oder ĭm Neutr. wie Nom.	ŭm, ū	em
Voc.	ă	ĕ, ĕr, īr, ŭm	wie Nom.	ŭs, ū	ēs
Abl.	ā	ō	ĕ oder ī	ū	ē

Pluralis.

Nom.	ae	ī, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Gen.	ārum	ōrum	ŭm (ĭum)	ŭum	ērum
Dat.	īs	īs	ĭbus	ĭbus (ūbus)	ēbus
Acc.	ās	ōs, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Voc.	ae	ī, ă	ēs, a (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Abl.	īs	īs	ĭbus	ĭbus (ūbus)	ēbus

31 §. 31. Um zu wissen, welcher Deklination ein Wort angehört, muß man den Genitiv kennen. Endigt sich dieser

auf ae, so gehört das Wort der ersten Deklination,
auf i, so gehört es der zweiten,
auf is, so gehört es der dritten,
auf ūs, so gehört es der vierten,
auf ei, so gehört es der fünften an.

32 §. 32. Der Vokativ ist überall dem Nominativ gleich, ausgenommen in den Wörtern der zweiten Deklination auf us. (Ebenso in einigen griechischen Wörtern der drei ersten.)

Neutra giebt es nur in der zweiten, dritten und vierten Deklination; sie haben den Nom., Acc. und Voc. beider numeri stets gleich.

Der Ablativ des Plurals ist allemal dem Dativ gleich.

Erste Deklination.

33 §. 33. Alle ursprünglich lateinischen Wörter der ersten Deklination endigen sich im Nominativ auf ă und sind feminini generis, wenn nicht die Bedeutung es verbietet (§ 23).

	Sing.	Plur.
Nom.	mensă der Tisch	mens*ae* die Tische
Gen.	mens*ae* des Tisches	mens*ārum* der Tische
Dat.	mens*ae* dem Tische	mens*īs* den Tischen
Acc.	mens*ăm* den Tisch	mens*ās* die Tische
Voc.	mensă o Tisch	mens*ae* o Tische
Abl.	mensā von dem Tische	mens*īs* von den Tischen.

Ebenso:

ala der Flügel	penna die Feder
aqua das Wasser	porta die Pforte
barba der Bart	stella der Stern
fenestra das Fenster	tabula die Tafel
fortuna das Glück	uva die Traube
linea die Linie	victoria der Sieg.

Anm. 1. Eine alte Genitivform war as, welche sich noch in den Verbindungen pater familias, mater familias, patres und matres familias erhalten hat.

Anm. 2. Der Gen. Plur. besonders der Völkernamen und Patronymica (s. §. 34, Anm. 5) und der Composita auf cŏla und gĕna hat bei Dichtern nicht selten die Endung ūm statt arum, wie Dardanĭdum von Dardanĭdae, caelicŏlum (Himmelsbewohner) von caelicŏla, terrigĕnum (Erdensöhne) von terrigĕna. Ähnlicher Art sind die auch in Prosa gebräuchlichen Formen amphŏrum, drachmum für amphorarum, drachmarum.

Anm. 3. Der Dat. und Abl. Plur. endigt sich bei einigen Wörtern auf ābus, wenn sie von ähnlichen Wörtern der zweiten Deklination unterschieden werden sollen. Dies gilt besonders von filia (die Tochter) und dea (die Göttin) in den Verbindungen filiis et filiabus, dis deabusque.

§. 34. Die Wörter auf e, as und es, welche alle griechischen Ursprungs 34
sind, weichen im Singular von der ächtlateinischen Deklination mehrfach ab, wie folgende Beispiele zeigen:

Nom.	crambē der Kohl	Aenēās	Anchīsēs
Gen.	crambēs	Aene*ae*	Anchis*ae*
Dat.	crambae	Aene*ae*	Anchis*ae*
Acc.	crambē*n*	Aene*am*	Anchisē*n* (*am*)
Voc.	crambē	Aenēā	Anchisē (ā)
Abl.	crambē	Aenēā	Anchisē (ā)

Ebenso:

alŏe die Aloe,	Archĭas,	anagnostes der Vorleser,
Cybĕle,	Leonĭdas,	dynastes der Oberherr,
Lethe,	boreas der Nordwind,	pyrītes der Feuerstein.

Der Plural aber ist der lateinischen Deklination ganz gleich.

Anm. 1. Der Gen. Sing. auf es findet sich vorzüglich in Eigennamen, z. B. Arachne, Penelŏpe, Gen. Arachnes, Penelopes; doch ist die lateinische

Endung die in der guten Prosa gewöhnliche, welche meist schon im Nom. das e in ă verwandelt, wie Penelŏpa, Helĕna, musĭca, grammatĭca.

Anm. 2. Der Acc. Sing. derer auf as lautet bei den Dichtern oft ān, wie Pythagoran.

Anm. 3. Auch die masculina auf es werden in der Regel wie vom Nom. auf a dekliniert, also Perses, Scythes, dynastes, Gen. ae, Dat. ae, Acc. am, Voc. ă, Abl. ā.

Anm. 4. Nicht alle Wörter, welche im Griechischen nach der ersten Deklination auf ης, ου gehen, werden auch im Lateinischen nach der ersten Deklination flektiert; z. B. Aeschĭnes, Apelles, Herōdes, Pylădes, Xerxes gehen im Griechischen nach der ersten, im Lateinischen nach der dritten Deklination, und ebenso besonders die zu Eigennamen gewordenen patronymica, wie Alcibiădes, Euclīdes, Eripĭdes, Miltiădes, Simonĭdes und viele andere. Doch wird bei ihnen allen der Acc. zuweilen auf en gefunden und der Voc. auf e (s. §. 55, c u. 56, b).

Anm. 5. Die eigentlichen patronymica (griechische Wörter auf ĭdes und ădes, welche die Abstammung einer Person von ihrem Vater oder Ahnherrn bezeichnen) z. B. Aeacĭdes, der Sohn oder Enkel des Aeacus, Atrīdes, Pelīdes, werden regelmäßig dekliniert.

35 §. 35. Genus der ersten Deklination. Die Wörter auf a und e sind fem., die auf as und es aber masc.; doch bleiben die Benennungen männlicher Personen auf a, ferner das dichter. Hadria, das adriatische Meer, und die meisten Flußnamen derselben Endung masculina, nach der Reimregel §. 23.

Hauptregel:

Bei a und e der ersten hat
Das Femininum allzeit statt;
Die übrigen auf as und es
Bedeuten etwas Männliches.

Zweite Deklination.

36 §. 36. Die Endung des Nominativs im Singularis ist für die masculina ŭs, für die neutra ŭm.

Singularis.

Nom.	servŭs der Sklave	membrŭm das Glied
Gen.	servī des Sklaven	membrī des Gliedes
Dat.	servō dem Sklaven	membrō dem Gliede
Acc.	servŭm den Sklaven	membrŭm das Glied
Voc.	servĕ o Sklave	membrŭm o Glied
Abl.	servō von dem Sklaven	membrō von dem Gliede.

Pluralis.

Nom.	servī die Sklaven	membră die Glieder
Gen.	servōrum der Sklaven	membrōrum der Glieder
Dat.	servīs den Sklaven	membrīs den Gliedern
Acc.	servōs die Sklaven	membră die Glieder
Voc.	servī o Sklaven	membră o Glieder
Abl.	servīs von den Sklaven	membrīs von den Gliedern.

Ebenso:

annus das Jahr	bellum der Krieg
campus das Feld	collum der Hals
cibus die Speise	damnum der Schaden
dominus der Herr	exemplum das Beispiel
globus die Kugel	foenum das Heu
gladius das Schwert	furtum der Diebstahl
hortus der Garten	labium die Lippe
lectus das Bett	lignum das Holz
morbus die Krankheit	negotium das Geschäft
nuntius der Bote	officium die Pflicht
oculus das Auge	poculum der Becher
pŏpulus das Volk	proelium das Treffen
taurus der Stier	signum das Zeichen
ventus der Wind.	tectum das Dach.

Anm. Die Nomina Substantiva auf ius und ium ziehen die Genitivendung ii auch in i zusammen, z. B. Appius Gen. Appi, Vergilius Gen. Vergili, consilium Gen. consĭli, negotium Gen. negóti.

§. 37. Es giebt aber auch mehrere Wörter in der zweiten Deklination, die sich im Nominativ auf ĕr oder ir endigen: diese haben die Kasusendung us abgeworfen. Bei den meisten auf er gehört das e nicht zum Wortstamme, und sie stoßen es daher in den übrigen Kasus (mit Ausnahme des Vokativs Sing.) aus, z. B. liber (Buch) libri; bei einigen aber gehört das e zum Stamme, sie behalten es daher auch in der Deklination und hängen, ebenso wie die auf ir (vir und seine Composita), die Kasusendungen an den unveränderten Nominativ. Auf ur (mit abgeworfener Kasusendung) geht nur das Adjectivum satŭr, satŭra, satŭrum (satt) aus. 37

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

Singularis.

N.	puer der Knabe	vir der Mann	liber das Buch
G.	puerī des Knaben	virī des Mannes	librī des Buches
D.	puerō dem Knaben	virō dem Manne	librō dem Buche
A.	puerŭm den Knaben	virŭm den Mann	librŭm das Buch
V.	puer o Knabe	vir o Mann	liber o Buch
A.	puerō von dem Knaben.	virō von dem Manne.	librō von dem Buche.

Pluralis.

N.	puerī die Knaben	virī die Männer	librī die Bücher
G.	puerōrum der Knaben	virōrum der Männer	librōrum der Bücher
D.	puerīs den Knaben	virīs den Männern	librīs den Büchern
A.	puerōs die Knaben	virōs die Männer	librōs die Bücher
V.	puerī o Knaben	virī o Männer	librī o Bücher
A.	puerīs von den Knaben.	virīs von den Männern.	librīs von den Büchern.

Anm. Die Wörter auf er, welche das e im Genitiv und in den übrigen Kasus behalten, merke in folgender Regel:

Die meisten Wörter auf e-r
Verwerfen e stets vor dem r;
Doch puer, socer, vesper, gener,
adulter, asper, miser, tener
Und lacer, prosper, liber frei,
Behalten e vor r stets bei.

1) Die Substantiva: puer s. o., socer der Schwiegervater, vesper der Abend, gener der Schwiegersohn, adulter der Ehebrecher.

2) Die Adjectiva: asper, era, erum rauh; miser, era, erum elend; tener, era, erum zart; lacer, era, erum zerrissen; prosper, era, erum beglückend; liber, era, erum frei (Pl. liberi die Kinder).

Außerdem die von fero ich trage und gero ich führe abgeleiteten Wörter, wie signifer, eri der Fahnenträger, armiger, eri der Waffenträger, und der Eigenname Liber (Bacchus).

Alle übrigen stoßen das e bei der Deklination aus; also ager der Acker, Gen. agri; arbiter der Schiedsrichter, Gen. arbitri; liber das Buch, libri die Bücher. Dexter (rechts) hat dextri und dexteri.

38 §. 38. Über die Endungen der Kasus ist noch Folgendes zu merken:

1) Über den Genitiv Sing. auf īus von unus, ullus ꝛc. siehe §. 72.

2) Den Vokativ Sing. bilden die Wörter auf us meistenteils auf ĕ, indem sie die Endung us in e verwandeln, wie z. B. nuntius nuntie. Aber

a) die römischen Eigennamen auf īus, aius und eius ziehen im Vokativ Sing. die Endung ie zusammen in ī, wie Tullĭus Tullī, Titĭus Titī, Vergĭlĭus Virgĭlī; Gaius Gāī; Pompeius Pompēī.

Anm. Die Adjectiva auf ĭus dagegen von griechischen Eigennamen, wie Cynthĭus, Delĭus, und die griechischen Eigennamen auf ĭus (eus), z. B. Darĭus (Darēus), verwandeln die Endung us wie gewöhnlich in e, also Cynthĭe, Darĭe.

b) filius (der Sohn) hat filī; genius (der Schutzgeist) genī;

c) meus (mein) (aber nicht mea, meum) hat mī;

d) deus (Gott) hat im Voc. wie im Nom., also deus.

3) Im Nom. und Voc. Pluralis hat deus dei und di; im Dat. und Abl. deis und dis.

4) Der Genitiv Pluralis endigt auch auf ūm statt orum; regelmäßig bei den Wörtern, welche Geld und Maß bedeuten, wenn sie mit Zahlwörtern verbunden sind, z. B. nummum, denarium, sestertium, talentum, modium, medimnum; sowie bei einigen Wörtern, wie decemvĭrum von decemvir, und anderen Zusammensetzungen mit vir, deum von deus, liberum von liberi; fabrum und socium von faber (der Zimmermann) und socius (der Bundesgenosse) in der Verbindung mit praefectus (der Befehlshaber). Die Dichter sind in dem Gebrauche dieser Genitivform freier.

§. 39. Griechische Wörter. 39

1) Viele ursprünglich griechische Wörter sind ganz in die lateinische Sprache übergegangen und die Endungen ος und ον in us und in um verwandelt worden. So camīnus, cycnus, taurus, tyrannus, antrum, und die Eigennamen Homērus, Corinthus, Ilium ꝛc. Die meisten griechischen Eigennamen, welche vor der Endung ρος einen Konsonanten haben, endigen sich im Lateinischen auf er, wie Alexander, Antipater, Meleager; ausgenommen ist Codrus.

Anm. Bei Dichtern und in nicht klassischer Prosa wird auch die griechische Endung der Eigennamen auf os, on beibehalten und im Acc. on statt um gebraucht, z. B. Delos Acc. Delon; Meleagros Acc. Meleagron; Ilios und Ilion.

2) Die Eigennamen der zweiten attischen Deklination auf ως werden entweder wie im Griechischen dekliniert, z. B. Androgĕōs, Gen. Dat. Abl. Androgeō, Acc. Androgeōn, oder nehmen lateinische Form an, z. B. Androgĕus, Androgĕi ꝛc.

Über die Deklination der Nomina auf ēus (ευς) s. §§. 54 und 56.

§. 40. Genus der zweiten Deklination. 40

Hauptregel:

Er, ir und us sind mascula
Um steht allein als neutrum da.

Ausnahmen:

Die Städt' und Bäume auf ein us
Man weiblich nur gebrauchen muß;
Von andern Wörtern merke man
Sich alvus so wie humus an.
Abweichend sächlich sind auf us
Die Wörter vulgus und virus.

1) Die Namen von Städten, Inseln, Ländern, Bäumen (§. 24).
2) Von anderen sind fem.: alvus der Bauch, humus das Erdreich; neutra sind vulgus der große Haufe (der Acc. heißt auch vulgum), virus das Gift, und das dichterische Wort pelagus das Meer.
3) Außerdem sind viele griechische Wörter auf us fem., weil sie in jener Sprache dies Geschlecht haben; so atŏmus, dialectus, methŏdus, paragrăphus, periŏdus u. a.

Dritte Deklination.

41 §. 41. Die Wörter der dritten Deklination endigen sich im Nominativ auf die Vokale a, e, o und auf die Konsonanten c, l, n, r, s, t, x. Nach der dritten Deklination gehen alle Wörter, welche im Genitiv Singularis die Endung is haben.

Die Wortstämme endigen sich entweder auf einen Konsonanten oder auf den Vokal i. Die Konsonantstämme wachsen durch Anhängung der Genitivendung is um eine Silbe, während die Vokalstämme den Endvokal des Stammes mit der Kasusendung is verschmelzen und so gleichsilbig bleiben. Die Wörter mit Konsonantstämmen heißen imparisyllaba, die mit Vokalstämmen parisyllaba. Einen Vokalstamm auf u haben die beiden Wörter sus Gen. su-is und grus Gen. gru-is.

1) Die Wörter auf a sind griechischen Ursprungs und haben im Genitiv ăt-is: poëma, poëmătis das Gedicht.
2) Die auf e verwandeln e in is: măre das Meer, maris.
3) Die auf o haben im Genitiv
   a) teils ōn-is, wie carbo carbōnis die Kohle, leo leōnis der Löwe, pulmo pulmōnis die Lunge, sermo sermōnis die Rede, und alle auf io, wie actio die Handlung, natio das Volk;
   b) teils ĭn-is und zwar die auf go und do, wie imago imagĭnis das Bild, virgo virgĭnis die Jungfrau, cardo cardĭnis die Thürangel, magnitūdo die Größe, ordo die Ordnung, similitūdo die Ähnlichkeit (mit Ausnahme von harpăgo harpagōnis der Enterhaken, ligo ligōnis die Hacke, praedo praedōnis der Freibeuter). Außerdem homo der Mensch, nemo (aus ne homo entstanden) niemand, turbo der Wirbelwind, und Apollo;
   c) caro das Fleisch hat carnis; Anio (ein Fluß in Latium) Aniēnis.
4) Auf c endigt sich nur lāc lactis die Milch.
5) Die Wörter auf l hängen is an den Nominativ, consul consŭlis der Konsul, exsul exsŭlis der Verbannte, pugil pugĭlis der Faustkämpfer, sāl sălis das Salz, sōl sōlis die Sonne, vectīgal vectigālis der Zoll. Mĕl der Honig hat mellis, fĕl die Galle fellis.

6) Die auf ēn haben ēn-is, die auf ĕn ĭn-is: rēn rēnis (gewöhnlich im Plural renes) die Niere, liēn und splēn die Milz, dagegen carmĕn carmĭnis das Gedicht, germĕn germĭnis der Keim, nomĕn nomĭnis der Name; flamĕn flamĭnis der Priester einer einzelnen Gottheit, tibĭcĕn tibĭcĭnis der Flötenbläser, tubĭcĕn tubĭcĭnis der Trompeter.

Die griechischen Wörter auf ān, ēn, īn, ōn und ŷn richten sich in Hinsicht der Länge oder Kürze des Vokals und in der Annahme eines t (tis) nach dem Griechischen: Paean Paeānis, Siren Sirēnis, Philopoemen Philopoemĕnis, Eleusin Eleusīnis, agon agōnis (dicht.) der Wettkampf, canon canŏnis (dicht.) die Richtschnur, Xenophon Xenophontis. Die Nomina propria auf ων, ωνος werfen im Nominativ gewöhnlich das n ab, wie Dio, Plato, Solo; ausgenommen sind Xenophon und die Städtenamen auf on, wie Babylon, Lacedaemon, Marathon.

7) Die auf r: ar, er, ir, or, ur hängen is unmittelbar an den Nominativ. Nur ist zu bemerken:

a) die auf ar haben lang a, wie calcăr calcāris der Sporn, lacūnar die getäfelte Zimmerdecke, außer Caesăr, nectăr, lār der Hausgott (lăris), pār der Genosse (păris). Fār das Getreide hat farris, hepăr die Leber hepătis.

b) die auf er behalten in der Regel das kurze e, wie agger aggĕris der Damm, carcer carcĕris das Gefängnis, mulier das Weib; dagegen stoßen e aus: imber imbris der Regen, die Monatsnamen auf er, wie September, und alle auf ter, wie pater der Vater, venter der Bauch, mit Ausnahme von later lateris der Ziegelstein. Vēr der Frühling hat ein langes ē: vēris und iter die Reise ineris: itinĕris.

c) die auf or haben lang o, wie dolōr der Schmerz dolōris, labor die Arbeit, victor der Sieger; kurz o haben nur arbŏr arbŏris der Baum, aequor die Meeresfläche, marmor der Marmor, und die Adject. memor eingedenk und immĕmor uneingedenk. Cor das Herz hat cordis; ebenso werden die mit cor zusammengesetzten Adjectiva, concors einträchtig, discors zwieträchtig ꝛc. dekliniert.

Die griechischen Namen Hector, Nestor haben vom Genitiv an ŏ, wie in der Ursprache.

d) ebur das Elfenbein, femur der Schenkel, robur die Stärke, haben ŏr-is, iecur die Leber neben iecŏris auch iocinĕris.

§. 42. 8) Unter die Endung s gehören as, es, is, os, us, aus 42
und s mit vorhergehendem Konsonanten.

a) Die auf as haben āt-is: aestās aestatis der Sommer, aetas das Lebensalter, libertas die Freiheit, und ebenso alle übrigen

Abstracta auf as. Dagegen anăs anătis die Ente, măs măris das Männchen, văs vădis der Bürge, văs văsis das Gefäß, ās assis ein As. Fās das natürliche Recht und nefās die Sünde sind indeclinabilia.

Die griechischen Masculina haben antis, die Feminina ădis, die Neutra ătis: also gigās gigantis der Riese, Pallăs Pallădis als Name der Göttin, Pallās Pallantis als Name eines Mannes.

b) Von den Wörtern auf es sind einige gleichsilbig (parisyllaba), wie aedēs der Tempel, caedēs der Mord, nubēs die Wolke, sedēs der Sitz; die anderen (ungleichsilbige, imparisyllaba) gehören zu den Stämmen auf t oder d und haben im Genitiv ĭtis, ĕtis, ētis, ĭdis, ĕdis, ēdis. So comēs comĭtis der Begleiter, divĕs dīvĭtis reich, equĕs equĭtis der Reiter, hospĕs hospĭtis der Gastfreund, milĕs milĭtis der Soldat; abiēs abiĕtis die Tanne, ariēs ariĕtis der Widder, pariēs pariĕtis die Wand; quiēs quiētis die Ruhe, locŭplēs locuplētis begütert; obsĕs obsĭdis der Bürge, praesĕs praesĭdis der Vorsitzende; pēs pĕdis der Fuß; herēs herēdis der Erbe. Aes das Erz hat aeris, Cerēs Cerĕris, praes der Bürge praedis.

c) Die Wörter auf is sind teils gleichsilbig, wie avis der Vogel, civis der Bürger, panis das Brot, piscis der Fisch, und alle Adjectiva auf is, teils sind sie Konsonantstämme und haben im Genitiv entweder ĭd-is, ĭt-is oder ĕr-is. So cassis cassĭdis der Helm, cuspis cuspĭdis die Spitze oder Lanze, lapis lapĭdis der Stein; līs lītis der Streit, Samnīs Samnītis; cinis cinĕris die Asche, pulvis pulvĕris der Staub. Glīs die Ratte hat glīris, sanguis das Blut sanguĭnis (doch das mit sanguis zusammengesetzte Adjektiv exsanguis blutlos ist gleichsilbig).

d) Die auf os haben theils ōt-is, wie nepōs der Enkel, sacerdos der Priester; theils ōr-is, wie flos die Blume, honos die Ehre, lepos der feine Witz, mos die Sitte, ōs der Mund, ros der Tau. Ŏs der Knochen hat ossis, custos der Wächter custōdis, bōs das Rind bŏvis, das Adjektiv compŏs teilhaftig compŏtis.

Die griechischen Wörter herōs der Halbgott, Minōs, Trōs haben ōis.

e) Von den Wörtern auf us haben die meisten feminina ūt-is, wie iuventūs die Jugend, senectūs das Greisenalter, virtūs die Tugend; die Wörter incūs der Amboß und palūs der

Sumpf ūd-is; tellūs die Erde aber hat im Genitiv tellūris, venūs die Anmut (auch als Göttername Venūs) venĕris.

Die mehrsilbigen neutra auf ūs haben teils ĕr-is, wie funus die Leiche, genus das Geschlecht, munus das Geschenk, olus das Kraut, onus die Last, opus das Werk, pondus das Gewicht, scelus das Verbrechen, sidus das Gestirn, ulcus das Geschwür, vulnus die Wunde; teils ŏr-is, wie decus die Zierde, dedĕcus die Schande, facĭnus die That, fenus der Wucher, frigus die Kälte, litus das Gestade, pectus die Brust, stercus der Dünger, tempus die Zeit, sowie das epicoenum lepus der Hase. Pecus das Vieh hat als Femin. pecūdis, als Neutrum pecŏris. Vetūs alt hat vetĕris.

Die einsilbigen Wörter mit ū bilden den Genitiv auf ūr-is: crus das Schienbein, ius das Recht, mus die Maus, rus das Land, tus der Weihrauch. Grus der Kranich und sus das Schwein haben ū-is.

Die griechischen Wörter auf ūs haben meistens untis, wie Amăthus, Selīnus. Oedĭpus und tripūs der Dreifuß haben ŏdis, ersteres wird auch nach der zweiten Deklin. abgewandelt: Oedipi ꝛc.; pōlўpūs der Vielfuß bildet alle Kasus nach der zweiten Deklination.

f) Auf aus endigen sich nur fraus der Betrug und laus das Lob, Gen. fraudis, laudis.

g) von den Wörtern auf s mit vorhergehendem Konsonanten gehören die auf ls, ns und rs endigenden zu den Stämmen auf t und haben im Genitiv tis, wie frons die Stirn, mons der Berg, pars der Teil, puls der Brei. Aber frons das Laub und glans die Eichel haben dis.

Die Wörter auf bs, ps und ms zeigen meist nach Wegfall des Nominativzeichens s den reinen Stamm, also trabs trabis der Balken, stirps stirpis der Stamm, hiems hiĕmis der Winter. Caelebs ehelos, der Hagestolz, hat caelĭbis. Die Adjectiva auf ceps, welche von capio abgeleitet sind, bilden den Gen. auf cĭpis, wie princeps der Erste, der Fürst princĭpis, particeps teilhaftig particĭpis, außer auceps der Vogelfänger aucŭpis; dagegen die von caput abgeleiteten auf cĭpĭtis, wie anceps zwiefach, ungewiß, praeceps jäh, schroff, ancipitis, praecipitis.

Die griechischen Wörter auf ps richten sich nach der Ursprache, wie epops der Wiedehopf epŏpis, gryps der Greif grўpis, hydrops die Wassersucht hydrōpis.

43 §. 43. 9) Die Endung t findet ſich im Nominativ nur bei caput der Kopf und ſeinen Zuſammenſetzungen; Gen. ĭt-is.

10) Die Wörter auf x mit vorhergehendem Konſonanten haben c-is im Gen., wie arx arcis die Burg, falx falcis die Sichel.

Die Wörter auf ax haben āc-is, wie pax der Friede pācis, audax kühn audācis. Nur fax die Fackel hat făcis.

Die auf ex haben meiſtens ĭc-is, wie artifex der Künſtler, iudex der Richter, opĭfex der Handwerker, silex der Kieſel; lex das Geſetz und rex der König haben lēgis und rēgis; grex die Heerde grĕgis, nex der Mord nĕcis, remex der Ruderer remĭgis, senex der Greis sĕnis, supellex das Hausgerät supellectĭlis, vervex der Hammel vervēcis. Faex die Hefe hat faecis.

Die auf ix haben teils ĭc-is, wie appendix der Anhang, calix der Becher, fornix der Schwibbogen, pix das Pech, Cilix; theils īc-is, wie cervīces (von cervix) der Nacken, cicātrix die Narbe, cornix die Krähe, radix die Wurzel, und alle Frauennamen auf trix, wie nutrix die Amme, auch die Adjectiva felix glücklich und pernix ſchnell. Nix der Schnee hat nĭvis.

Die Wörter auf ox haben ō, außer praecox frühreif praecŏcis und Cappädox Cappadŏcis. Nox die Nacht hat noctis, Allŏbrox Allobrŏgis.

Die auf ux haben ŭc-is, wie crux das Kreuz, dux der Führer, nux die Nuß, trux trotzig; nur zwei haben ūc-is, lux das Licht und Pollux. Coniux der Gatte, die Gattin hat coniŭgis; frux (im Nom. ungebr.) die Frucht frūgis, faux die Kehle faucis.

Die griechiſchen Wörter auf yx haben ўcis, ycis, ўgis, ygis je nach der Urſprache.

Beiſpiele der dritten Deklination.

44 §. 44. I. Ungleichſilbige Wörter (Imparisyllaba).

(S. §. 41, 3.) (S. §. 41, 7, c.)

Singularis.

N.	sermō die Rede	dolŏr der Schmerz
G.	sermōn*ĭs* der Rede	dolōr*ĭs* des Schmerzes
D.	sermonī der Rede	dolorī dem Schmerze
A.	sermonĕ*m* die Rede	dolorĕ*m* den Schmerz
V.	sermō o Rede	dolor o Schmerz
A.	sermonĕ von der Rede.	dolorĕ von dem Schmerze.

Pluralis.

N. sermonēs die Reden	dolorēs die Schmerzen
G. sermonŭm der Reden	dolorŭm der Schmerzen
D. sermonĭbus den Reden	dolorĭbus den Schmerzen
A. sermonēs die Reden	dolorēs die Schmerzen
V. sermonēs o Reden	dolorēs o Schmerzen
A. sermonĭbus von den Reden.	dolorĭbus von den Schmerzen.

(S. §. 42, 8, b.) (S. §. 43, 10.)

Singularis.

N. comĕs der Begleiter	rex der König
G. comĭtĭs des Begleiters	rēgĭs des Königs
D. comitī dem Begleiter	regī dem Könige
A. comitĕm den Begleiter	regĕm den König
V. comes o Begleiter	rex o König
A. comitĕ von dem Begleiter.	regĕ von dem Könige.

Pluralis.

N. comitēs die Begleiter	regēs die Könige
G. comitŭm der Begleiter	regŭm der Könige
D. comitĭbus den Begleitern	regĭbus den Königen
A. comitēs die Begleiter	regēs die Könige
V. comitēs o Begleiter	regēs o Könige
A. comitĭbus von den Begleitern.	regĭbus von den Königen.

(S. §. 42, e.) (S. §. 41, 6.)

Singularis.

N. virtūs die Tugend	carmĕn das Gedicht
G. virtūtĭs der Tugend	carmĭnĭs des Gedichtes
D. virtutī der Tugend	carminī dem Gedichte
A. virtutĕm die Tugend	carmĕn das Gedicht
V. virtūs o Tugend	carmĕn o Gedicht
A. virtutĕ von der Tugend.	carminĕ von dem Gedichte.

Pluralis.

N. virtutēs die Tugenden	carmină die Gedichte
G. virtutŭm der Tugenden	carminŭm der Gedichte
D. virtutĭbus den Tugenden	carminĭbus den Gedichten
A. virtutēs die Tugenden	carmină die Gedichte
V. virtutēs o Tugenden	carmină o Gedichte
A. virtutĭbus von den Tugenden.	carminĭbus von den Gedichten.

---

45 §. 45. II. Gleichsilbige Wörter (Parisyllaba).

a) Masculina und Feminina.

(S. §. 42, c.) Singularis.	(S. §. 42, b.)
N. civĭs der Bürger	nubēs die Wolke
G. civĭs des Bürgers	nubĭs der Wolke
D. civī dem Bürger	nubī der Wolke
A. civĕm den Bürger	nubĕm die Wolke
V. civĭs o Bürger	nubēs o Wolke
A. civĕ von dem Bürger.	nubĕ von der Wolke.
Pluralis.	
N. civēs die Bürger	nubēs die Wolken
G. civĭum der Bürger	nubĭum der Wolken
D. civĭbus den Bürgern	nubĭbus den Wolken
A. civēs die Bürger	nubēs die Wolken
V. civēs o Bürger	nubēs o Wolken
A. civĭbus von den Bürgern.	nubĭbus von den Wolken.

46 §. 46. b) Neutra auf e, al, ar. (S. §. 41, 2; 5; 7, a.)

Singularis.	
N. marĕ das Meer	vectīgal der Zoll
G. marĭs des Meeres	vectigālĭs des Zolles
D. marī dem Meere	vectigalī dem Zolle
A. marĕ das Meer	vectigal den Zoll
V. marĕ o Meer	vectigal o Zoll
A. marī von dem Meere.	vectigalī von dem Zolle.
Pluralis.	
N. marĭa die Meere	vectigalĭa die Zölle
G. marĭum der Meere	vectigalĭum der Zölle
D. marĭbus den Meeren	vectigalĭbus den Zöllen
A. marĭa die Meere	vectigalĭa die Zölle
V. marĭa o Meere	vectigalĭa o Zölle
A. marĭbus von den Meeren.	vectigalĭbus von den Zöllen.

Über die einzelnen Kasus.

47 §. 47. Im Accusativ Singularis haben im statt em:

a) einige gleichsilbige Wörter auf is, wie puppis das Schiffshinterteil, sitis der Durst, tussis der Husten, vis die Gewalt;

b) die gleichsilbigen Fluß- und Städtenamen auf. is, wie Albis, Liris, Tiberis, Hispălis, Neapŏlis; so auch die fremdländischen Arar Arărim, Liger Ligĕrim.

Beſſer im als em haben febris das Fieber, secūris das Beil, turris der Turm.

§. 48. Im Ablativ Sing. haben i ſtatt e: 48

1) Die Subſtantiva, welche im Acc. Sing. nur im haben.

Securis hat nur securi; beſſer i als e haben febris und turris; gleich gut iſt i und e in imber (Platzregen), civis, navis, ignis (Feuer); aber man ſagt nur ferro ignique, aqua et igni interdicere.

2) Die Neutra auf e und die auf al und ar, welche im Genitiv ein langes a haben, wie mari, monīli, vectigāli, calcāri (alſo nicht far, hepar, nectar).

Die Städtenamen auf e, wie Reāte, Praeneste, ſind indeklinabel.

3) Alle Adjectiva der dritten Deklination.

Ausgenommen ſind und nur e haben:

a) die Komparative, alſo altior altiore, maior maiore;

b) die Adjectiva:

pauper, deses, pubes,
sospes, compos, caelebs,
dives, vetus, princeps,
particeps, superstes.

pauper, ĕris arm; deses, ĭdis müßig, unthätig; pubes, ĕris mannbar (Geg. impūbes); sospes, ĭtis wohlbehalten, unverſehrt; compos, ŏtis teilhaftig (Geg. impŏs); caelebs, ĭbis ehelos; dives, ĭtis reich; vetus, ĕris alt; princeps, ĭpis der erſte; particeps, ĭpis teilhaftig; superstes, ĭtis überlebend.

4) Die urſprünglich adjektiviſchen Monatsnamen auf is und er und diejenigen Adjectiva, welche zugleich als Subſtantiva appellativa gebraucht werden, wie Aprilis Aprili, December Decembri; aequalis der Zeitgenoſſe aequali, affinis der Verwandte affini, annalis (sc. liber) das Jahrbuch annali, familiaris der Freund familiari, natalis (sc. dies) der Geburtstag natali, Atheniensis der Athener Atheniensi.

Ausgenommen ſind und haben e:

a) aedīlis der Aedil, iuvenis der Jüngling, senex bejahrt, der Greis; alſo aedile, iuvene, sene;

b) die Adjectiva, welche zu Eigennamen geworden ſind, z. B. Iuvenalis Iuvenale, Laterensis Laterense, Martialis Martiale; ebenſo als Eigennamen Celer Celere, Felix Felice, Constans Constante.

5) Die adjektiviſchen Participia auf ans und ens, wie sapiens sapienti.

Wenn ſie als Subſtantiva oder als eigentliche Participia gebraucht werden, haben ſie e, wie adulescens der Jüngling adulescente, animans das lebende Weſen animante, sapiens der Weiſe sapiente; ferner Tarquinio regnante; praesente medico.

49 §. 49. Im Nom., Acc. und Voc. Plur. haben ia ſtatt a diejenigen Neutra der Subſt., Adject. und Participia, welche im Abl. Sing. i haben.

Von den Adjektiven, welche im Abl. Sing. e haben, kommt im Neutr. Plur. nur vetus (vetera) vor; von den Komparativen hat complures (mehrere) neben complura auch compluria.

50 §. 50. Im Gen. Plur. haben ium ſtatt um:

a) alle Wörter, welche im Neutr. Plur. ia haben.

Ausgenommen ſind mehrere Adjectiva, welche um im Genitiv haben, wie celer ſchnell, memor eingedenk, immemor uneingedenk, supplex demütig bittend, uber ergiebig, vigil wachſam.

Von den Komparativen hat nur plures (complures) im Genitiv plurium (complurium).

b) alle gleichſilbigen Subſtantiva, alſo nubium, hostium, imbrium, lintrium ꝛc.

Ausgenommen ſind:

canis, senex, mater, pater,
ſowie iuvenis und frater,
oft mensis, vates, volucris.

canis der Hund, senex der Greis, mater die Mutter, pater der Vater, iuvenis der Jüngling, frater der Bruder, mensis der Monat, vates der Sänger, volūcris der Vogel.

c) alle Subſtantiva, welche vor der Kaſusendung zwei Konſonanten haben, alſo dent-ium, gland-ium, part-ium, arc-ium, ass-ium, oss-ium, noct-ium. Ebenſo haben ium: faux, cis der Schlund, lis, tis der Streit, vis (virium) die Kraft.

Von parentes die Eltern heißt der Genitiv beſſer parentum als parentium.

d) die Volksnamen auf as (ātis), wie Arpīnas, Fidēnas, und auf is (ītis), wie Quiris und Samnis, nebſt optimates die Vornehmſten, penates die Hausgötter, ferner nostras (ātis) und vestras unſer — euer Landsmann.

Anm. 1. Bei einigen Femininis auf tas findet ſich auch eine Nebenform auf ium, z. B. civitatium ſtatt des gewöhnlichen civitatum.

Anm. 2. Die nur im Plural gebräuchlichen Namen der Feſte auf alia haben ſtatt ium auch orum, wie Bacchanalia, Saturnalia, Terminalia.

51 §. 51. Im Dat. und Abl. Plur. haben die griechiſchen Neutra auf ma in der beſten Proſa is ſtatt ibus, alſo poëma poëmātis, epigramma epigrammātis.

§. 52. Im Acc. Plur. hatten die Masculina und Feminina, 52
welche den Genitiv Plur. auf ium bilden, in der älteren Zeit die Endung īs (eis) statt ēs, z. B. partīs, omnīs.

§. 53. Von unregelmäßig deklinierten Wörtern merke 53
man Iuppiter, Iŏvis, Iovi, Iovem, Iove; bos das Rind, bŏvis ꝛc. boves, boum, būbus (bōbus). Sus das Schwein stößt im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich das i aus, also subus statt suibus. Über den Plur. von vas, vasis das Gefäß s. §. 68, 2.

§. 54. Griechische Wörter der dritten Deklination. 54
Die meisten werden in der besten Prosa nach lateinischer Weise dekliniert; nur die Schriftsteller der späteren Latinität folgen nach dem Vorgang der Dichter mit Vorliebe der griechischen Formation. Man merke sich folgendes:

1) Genitiv Sing.

a) Die Wörter auf eus (ευς) werden mit Ausnahme des Vokativs, welcher stets eu hat, nach der zweiten lateinischen Deklination abgewandelt, also Orphēus, Orphĕi, Orphĕo, Orphĕum, Orpheu; einige gehen nach der dritten lateinischen auf es, wie Achilles, Ulixes. Der Name des Königs Perseus lautet bei Cicero Perses und wird folgendermaßen dekliniert: Gen. Persae, Dat. Persi, Acc. Persen, Abl. Perse.

b) Die Wörter auf is (ις, εως) erhalten gewöhnlich den regelmäßigen lateinischen Genitiv auf is, wie basis, poēsis.

c) Die Eigennamen auf o (ω), wie Dido, Sappho, werden auf zwiefache Weise dekliniert, also: Dido, Didus, Dido, Dido, Dido oder Didonis, Didoni, Didonem, Didone.

d) Die Eigennamen auf es (ης), welche im Nom. und Gen. gleichsilbig sind, haben im Genitiv sowohl is als i, also Aristidis und Aristidi, Demosthenis und Demostheni.

§. 55. 2) Accusativ Sing. 55

a) Die Endung α wird in aër und aether beibehalten, also aĕra, aethĕra; sie findet sich auch bei geographischen Benennungen, wie Lacedaemŏna, Marathōna, Salamīna; vorwiegend dichterisch ist ihr Gebrauch bei Eigennamen, wie Hectŏra, Pallăda.

b) Die Endung ιν wird gewöhnlich in im, seltener in in verwandelt, mathesim, auch poēsin; die Endung υν in yn oder ym, wie Halyn und Halym.

c) Die meisten, nach der ersten Deklination gehenden Wörter auf ης, Gen. ου, werden im Lateinischen nach der dritten es, Gen. is dekliniert (s. §. 34, Anm. 4). Doch finden sich im Accusativ neben Aeschĭnem, Hyperīdem ꝛc. auch Aeschĭnen, Hyperīden, wie nach der ersten Deklination.

56 §. 56. 3) Vokativ.

a) Die Eigennamen auf as, antis und eus werfen im Vokativ das s ab, wie Atlas, Atla; Orpheus, Orpheu (s. §. 54, 1, a).

b) Die Eigennamen auf es (ης, ους) und is behalten entweder das s oder werfen es ab, also Socrătes, Socrate; Mysis, Daphni; die auf ys haben ye oder y, wie Atye, Tiphy.

57 §. 57. 4) Ablativ Sing.

Er endigt auf i in allen Wörtern, welche gleichsilbig sind und im Acc. im haben; also Neapolis, Neapoli; dagegen Phyllis, Gen. Phyllidis, Abl. Phyllide.

58 §. 58. 5) Plural.

a) Die ungewöhnlichen (dichter.) Neutra auf os, wie melos das Lied, pelagos das Meer, haben e, mele, pelage.

b) Stehen die Wörter in Büchertiteln, so behalten sie häufig im Genitiv die Endung ŏn (ων), wie metamorphoseon; s. auch epodon, georgicon.

c) Über den Dativ und Ablativ der Neutra auf ma s. §. 51.

d) Im Acc. findet sich bei den besten Schriftstellern auch ăs statt es, z. B. Arăbas, Arcădas, Cyclōpas, selbst bei nicht griechischen Wörtern wie Allobrogas.

59 §. 59. Genus der dritten Deklination.

I. Masculina sind die Wörter auf o, or, os, er und die imparisyllaba auf es, z. B. sermo die Rede, calor die Wärme, flos die Blume, passer der Sperling, caespes, ĭtis der Rasen.

Hauptregel:

Brauch' männlich o, or, os, e-r
Und e-s Ungleichsilbiger.

Ausnahmen:

1) auf o. Feminina sind auf o
Die Wörter auf ein do und go
Und die abstracta auf io,
Auch caro braucht man ebenso;
Aber männlich ist ordo,
Cardo, margo und ligo.

Feminina sind:

a) die Wörter auf do und go, wie arundo das Rohr, consuetudo die Gewohnheit, imāgo das Bild, orīgo der Ursprung.

Doch bleiben masc.: ordo, ĭnis die Ordnung, cardo, ĭnis die Thürangel, margo, ĭnis der Rand, ligo, ōnis die Hacke;

b) die Wörter auf io (meist von Verben abgeleitete abstracta), wie actio, die Handlung, opinio die Meinung, oratio die Rede, venatio die Jagd und viele andere.

Als masculina sind zu merken (die concreta) pugio der Dolch, scipio der Stab; ferner septentrio der Norden, (s. §. 65) und Tiernamen, wie papilio der Schmetterling, scorpio der Skorpion, vespertilio die Fledermaus;

c) caro, carnis das Fleisch.

2) auf or.

Neutra sind auf or:
Marmor, aequor, cor;
Feminini generis
Ist blos arbor, arboris.

Neutra sind marmor, ŏris der Marmor, aequor, ŏris das Meer, cor, cordis das Herz. Femininum ist arbor der Baum.

3) auf os.

Feminina sind auf os
Diese beiden: cos und dos.
Ōs der Mund und ŏs das Bein
Müssen immer Neutra sein.

Feminina sind cos, cōtis der Wetzstein, dos, dōtis die Mitgift. Neutra sind ōs, ōris der Mund, ŏs, ossis der Knochen.

4) auf er.

Neutra giebt es vier auf er:
Cadaver, verber, iter, ver.

Neutra sind: cadāver, ĕris der Leichnam, verber, ĕris die Peitsche, der Schlag (s. §. 66), iter, itinĕris die Reise, ver, vēris der Frühling.

5) auf es, die um eine Silbe wachsen.

Von ungleichsilbigen auf e-s
Ist eins ein Neutrum, nämlich aes;
Weiblich aber sind quies,
Merces, compes und seges.

Neutrum ist aes, aeris das Erz. Feminina: quies, ētis die Ruhe, nebst requies die Erholung (s. §. 68, 2), merces, ēdis der Lohn, compes, ĕdis die Fessel, seges, ĕtis die Saat. Ales, ĭtis der Vogel und quadrŭpes, ĕdis das vierfüßige Tier sind communia.

§. 60. II. Feminina sind die Wörter auf as, is, 60
aus, x, s mit vorhergehendem Konsonanten und die

parisyllaba auf es. Z. B. aetas das Alter, auris das Ohr, laus, laudis das Lob, radix, īcis die Wurzel, hiems, ĕmis der Winter, nubes, is die Wolke.

Hauptregel:

Die as, die x, die aus und is,
E-s in parisyllabis
Und s, davor ein Konsonant,
Die werden weibliche genannt.

Ausnahmen:

1) auf as. Als Masculinum merke as,
Neutrius generis ist vas.

Masculina sind: as, assis das As, und die griechischen Wörter auf as, antis, wie adămas der Stahl (auch Diamant), elĕphas (besser elephantus) der Elefant. Neutrum ist vas, vāsis (über den Plur. s. §. 68, 2) das Gefäß; ebenso die Indeclinabilia fas das natürliche Recht, nefas die Sünde (s. §. 67, 2).

2) auf is. Alle Wörter auf ein -nis
Sind masculini generis;
Von anderen noch merke man
Sich folgende als männlich an:
Axis, collis, orbis, anguis,
Fascis, postis, torquis, sanguis,
Pulvis, lapis, vermis, mensis,
Piscis, unguis, fustis, ensis.

Masculina sind sämtliche Wörter mit der Endung nis und guis im Nominativ, wie amnis der Fluß, cinis, ĕris die Asche, crinis das Haar, finis das Ende, funis der Strick, ignis das Feuer, panis das Brot, anguis die Schlange, sanguis, ĭnis das Blut, unguis der Nagel. Dazu: axis die Achse, collis der Hügel, orbis der Kreis, fascis das Bündel, postis, der Pfosten, torquis, die Halskette, pulvis, ĕris der Staub, lapis, ĭdis der Stein, vermis der Wurm, mensis der Monat, piscis der Fisch, fustis der Knüttel, ensis das Schwert.

Anm. Auch sind mehrere ursprüngliche Adjectiva, wegen eines hinzugedachten Substantivs, masculina, wie annalis (sc. liber) das Jahrbuch, natalis (sc. dies) der Geburtstag ꝛc. Über die Flußnamen s. §. 23, I, 2.

3) auf x. Männlich alle sind auf ex;
Weiblich sind nur lex und nex,
Faex, supellex sowie prex.
Von den Wörtern auf i-x
Fornix männlich und calix.

Masculina sind:

a) die griechischen Wörter auf ax, wie thorax der Brustharnisch;

b) die meisten auf ex, icis, wie apex die Spitzmütze, codex das Buch, cortex die Rinde, culex die Mücke, frutex der Strauch, pollex der Daumen, pulex der Floh, vertex der Gipfel, und grex, ĕgis die Herde. Feminina sind allein: lex, gis das Gesetz, supellex, ectilis das Hausgerät, nex, cis der Mord, faex, cis die Hefe, prex (preces) die Bitte (s. §. 66).

c) auf ix: fornix, icis der Schwibbogen, calix, icis der Becher.

4) auf s mit vorhergehendem Konsonanten.

Auf s, davor ein Konsonant,
Sind männlich folgende benannt:
Fons, mons und pons und oriens,
Dens, torrens, rudens, occidens.

Masculina sind: fons, tis die Quelle, mons der Berg, pons die Brücke, dens der Zahn; auch einige ursprüngliche Adjectiva (Participia), wegen der hinzugedachten Substantiva, z. B. torrens (nämlich fluvius) der Gießbach, rudens (nämlich funis) das Schiffsseil, oriens und occidens (nämlich sol) der Morgen und der Abend u. a.

§. 61. III. Neutra sind die Wörter auf a, e, c, l, n, t, ar, ur, us, wie arōma das Gewürz, mare das Meer, lac die Milch, vectīgal der Zoll, carmen das Gedicht, caput das Haupt, calcar der Sporn, robur die Stärke, genus das Geschlecht. 61

Hauptregel:

Auf a, e, c,
Und l, n, t
Und ar, ur, us
Sind neutrius.

Ausnahmen:

Als männlich brauche überall
Mus, lepus, vultur, sol und sal;
Doch feminina sind auf us
Iuventus, virtus, servitus,
Senectus, tellus, incus, salus,
Nebst pecus (pecŭdis) und palūs.

Masculina sind: mus, ris die Maus, lepus, ŏris der Hase, vultur, ŭris der Geier, sal das Salz, der Witz, und sol die Sonne. Feminina sind die Wörter auf ūs, Gen. ūtis und ūdis, z. B. iuventus, ūtis

die Jugend, virtus die Tugend, servitus die Knechtſchaft, senectus das Greiſenalter, salus das Heil, incus, ūdis der Amboß, palus der Sumpf; außerdem: pecus, ŭdis das Stück Vieh, tellus, ūris die Erde.

Von den Wörtern auf n ſind nur neutra die ſachlichen Nomina auf men, mĭnis, wie carmen, nomen ꝛc.; die andern (lateiniſchen) Wörter auf n ſind masculina, wie rēn, rēnis die Niere, liēn, liēnis die Milz, pectĕn, pectĭnis der Kamm ꝛc. Grus, uis der Kranich, und sus, uis das Schwein ſind (nach dem beſſern Sprachgebrauch) feminina.

Vierte Deklination.

62 §. 62. Der Nominativ in der vierten Deklination endigt ſich auf ŭs und ū.

Beiſpiele:

Singularis.

	Masc.	Neutr.
N.	fructŭs die Frucht	cornū das Horn.
G.	fructūs der Frucht	cornūs des Hornes
D.	fructuī der Frucht	cornū dem Horne
A.	fructŭm die Frucht	cornū das Horn
V.	fructŭs o Frucht	cornū o Horn
A.	fructū von der Frucht.	cornū von dem Horne.

Pluralis.

N.	fructūs die Früchte	cornuă die Hörner
G.	fructŭum der Früchte	cornŭum der Hörner
D.	fructĭbŭs den Früchten	cornĭbŭs den Hörnern
A.	fructūs die Früchte	cornuă die Hörner
V.	fructūs o Früchte	cornuă o Hörner
A.	fructĭbŭs von den Früchten.	cornĭbŭs von den Hörnern.

Ebenſo:

coetus die Verſammlung	genu das Knie
gradus die Stufe	veru der Bratſpieß.

Anm. 1. Der Dativ Singularis endigt ſich zuweilen auch bei guten Schriftſtellern auf u ſtatt auf ui, wie sumptu, veraltet aber iſt die Form des Gen. Sing. auf i ſtatt auf us, wie senati ſtatt senatus.

Anm. 2. Im Dat. und Abl. Plur. haben ŭbus ſtatt ĭbus: lacus der See und tribus die Tribus (Stammzunft). Von portus der Hafen ſind ibus und ubus gebräuchlich.

Anm. 3. Über die meiſt defektiven Subſtantiva verbalia auf sus und tus vergl. §. 66, Anm.

Anm. 4. Das Wort domus, welches teils nach der zweiten, teils nach der vierten Deklination geht, iſt ſo abzuwandeln:

Sing.	Plur.
N. dom*us* das Haus	dom*us* die Häuſer
G. dom*us* des Hauſes	dom*uum* und dom*orum* der Häuſer
D. dom*ui* dem Hauſe	dom*ibus* den Häuſern
A. dom*um* das Haus	dom*os* (ſeltener dom*us*) die Häuſer
V. dom*us* o Haus	dom*us* o Häuſer
A. dom*o* von dem Hauſe.	dom*ibus* von den Häuſern.

Regel:

Tolle me, mu, mi, mis, si declinare domus vis.

Auf die Frage wo? ſteht domi (ſ. §. 191) zu Hauſe, woher? domo von Hauſe, wohin? domum (domos) nach Hauſe.

§. 63. Genus der vierten Deklination. 63

Hauptregel:

Auf us laß alle männlich ſein,
Doch räume u den neutris ein.

Ausnahmen:

Als weiblich merke man auf us
Sich domus, manus, porticus
Nebſt acus, tribus, idus.

Die Wörter auf us ſind masc., mit Ausnahme folgender feminina: domus das Haus, manus die Hand, porticus die Säulenhalle, acus die Nadel, tribus die Tribus, und das Plurale idus, uum die Idus. Anus die alte Frau, nurus die Schwiegertochter, socrus die Schwiegermutter folgen der Regel §. 24. Die Wörter auf u ſind neutra.

Anm. Von neutris ſind überhaupt nur cornu, genu, veru in dieſer Form gebräuchlich. Von den übrigen giebt es teils Nebenformen auf us, teils nur einzelne Kaſus. So iſt der Nom. Sing. von tonitrua — tonitru nicht gebräuchlich, ſondern tonitrus, us, oder tonitruum, i, und von gelu die Kälte nur der Ablativ.

Fünfte Deklination.

§. 64. Der Nominativ der fünften Deklination endigt ſich auf ēs. 64

Beiſpiele:

Singularis.	
N. di*ēs* der Tag	fid*ēs* die Treue
G. di*ēī* des Tages	fid*ĕī* der Treue
D. di*ēī* dem Tage	fid*ĕī* der Treue
A. di*em* den Tag	fid*em* die Treue
V. di*ēs* o Tag	fid*ēs* o Treue
A. di*ē* von dem Tage.	fid*ē* von der Treue.

Pluralis.

N. diēs die Tage
G. diērum der Tage
D. diēbus den Tagen
A. diēs die Tage
V. diēs o Tage
A. diēbus von den Tagen.

Der Plural von fides fehlt.

Ebenso:

facies das Gesicht — res die Sache
species die Gestalt — spes die Hoffnung.

Anm. 1. Der Genitiv und Dativ des Singularis hat ē, wenn ein Vokal vorhergeht, wie in diēi; ĕ, wenn ein Konsonant vorhergeht, wie in fidĕi.

Anm. 2. Wenige Wörter der fünften Deklination kommen im Plural vor. Vollständig findet sich derselbe nur von dies und res, bei acies, spes, species nur der Nom. und Acc., bei den übrigen fast nur der Sing.

Genus der fünften Deklination.

Hauptregel:

Der fünften Wörter auf e-s
Bedeuten etwas Weibliches;
Stets männlich ist meridies
Und der Pluralis von dies,
Im Singularis ist es auch
Als Femininum im Gebrauch.

Alle Wörter der fünften Deklination sind fem., nur meridies der Mittag ist immer masc., ebenso der Plural von dies der Tag; im Singularis ist es auch fem. in der Bedeutung Termin, Frist.

Unregelmäßige Deklination.

65 §. 65. I. Substantiva defectiva heißen diejenigen Hauptwörter, welche nicht in jedem Kasus und Numerus gebräuchlich sind.

A. Defectiva numero, d. h. solche, die nur in einem Numerus gebräuchlich sind:

1) Singularia tantum, d. h. nur im Singularis gebräuchlich, sind in der Regel die Eigennamen, die Vernunftbegriffe (abstracta), wie pietas die Frömmigkeit, iustitia die Gerechtigkeit; die Collectiva (Wörter, die einen aus einzelnen gleichartigen Gegenständen erwachsenden Gesamtbegriff ausdrücken), wie vulgus der große Haufe, plebs das niedere Volk, supellex das Hausgerät, vestis die Kleidung; die Stoffnamen,

wie aurum das Gold, virus das Gift, doch können diese zum Teil und unter gewissen Verhältnissen auch einen Plural haben, wie aera von aes Erzarten, eherne Gefäße, frumenta Getreidearten. Besonders zu merken sind: aes alienum Schulden, doctrina Kenntnisse, indöles, is die natürlichen Anlagen, specimen Probe, Muster.

2) Pluralia tantum, d. h. nur im Plural gebräuchlich, sind viele Namen von Völkern, Inselgruppen, Gebirgen, Städten, wie Aborigines, Baleares, Alpes, Athenae; die meisten Festnamen, wie Bacchanalia, Saturnalia, Latinae (feriae); viele einzelne Wörter und zwar

a) solche, welche auch im Deutschen meistens durch den Plural übersetzt werden, wie:

argutiae Spitzfindigkeiten, spitzfindige Reden
deliciae Ergötzlichkeiten (Wonne)
insidiae Nachstellungen (Hinterhalt)
minae Drohungen
nugae Possen
reliquiae Überbleibsel
cancelli Schranken (Gitter)
gemini Zwillinge
postĕri die Nachkommen
inferi die Unterirdischen (Unterwelt)
superi die oberen Götter (Oberwelt)
arma, orum Waffen (Rüstung)
exta, orum Eingeweide
fides, ium die Saiten (Leier)
maiores, um die Vorfahren
manes, ium Geister der Verstorbenen
procĕres, um die Vornehmen
moenia, um Mauern (Gemäuer)
viscera, um Eingeweide.

b) solche, welche ohne Rücksicht auf die ursprüngliche pluralische Bedeutung im Deutschen durch den Singular übersetzt werden, wie:

angustiae Engpaß, Verlegenheit
cunae (cunabula, orum) Wiege
divitiae Reichtum
epulae Mahl
excubiae Wache
exsequiae Leichenbegängnis
exuviae die dem Feinde abgenommene Beute
habēnae Zügel
indutiae Waffenstillstand
inferiae Totenopfer
inimicitiae Feindschaft
manubiae das aus der Kriegsbeute gelöste Geld
nundĭnae Markttag (Jahrmarkt)
nuptiae Hochzeit
tenĕbrae Finsternis
valvae Thür
fasti Kalender
crepundia, orum Spielzeug
praecordia, orum Zwerchfell
altaria, ium Altar
fauces, ium Kehle, Engpaß
fores, ium Thor
grates (s. §. 66) Dank
nares, ium Nase.

Anm. Manche Wörter können ihre Bedeutung, wenn sie im Plural gebraucht werden, verändern, z. B.

aqua das Wasser	aquae die Gewässer, Heilquellen
copia die Menge	copiae die Vorräte, Truppen
fortuna das Glück	fortunae die Glücksgüter
littera der Buchstabe	litterae das Schreiben, der Brief, Schriften, Wissenschaften
opera die Mühe	operae die Arbeiter
auxilium die Hülfe	auxilia die Hülfstruppen
castrum (besser castellum) der befestigte Ort	castra das Lager
comitium römischer Versammlungsort	comitia die Volksversammlung (die Komitien)
impedimentum das Hindernis	impedimenta das Gepäck
rostrum der Schnabel	rostra die Rednerbühne auf d. Forum
aedes, is der Tempel (das Gemach)	aedes, ium die Tempel, das Haus
carcer das Gefängnis	carceres, die Schranken
finis das Ende	fines das Gebiet
(ops) opis die Hülfe	opes, opum die Schätze, die Macht
pars der Teil	partes die Rolle, die Partei.

Vorherrschend im Plural werden gebraucht: catenae, cervices, radices, septentriones.

Anm. Man nennt auch diese Pluralia, die eine besondere, vom Singular abweichende, Bedeutung haben, Pluralia tantum.

66 §. 66. B. Defectiva casibus, d. h. Wörter, welche nicht alle Kasus vollständig haben. Die wichtigsten sind:

(dicio) (Botmäßigkeit) im Nom. ungebräuchlich.

fors (Zufall) Nom. und Abl. forte allein gebräuchlich.

(frux.) frūgis (Frucht) der Nom. Sing. ungebräuchlich.

grates (Dank) nur im Nom. und Acc. Plur. gebräuchlich.

impĕtus, us (Anlauf, Angriff) im Sing. nur im Nom., Acc., Abl., im Plural nur im Nom. und Acc. gebräuchlich.

infitias nur im Acc. Plur. in der Verbindung infitias ire (leugnen) gebräuchlich.

nemo (niemand), nemini, neminem; im Gen. u. Abl. ergänzt durch nullius, nullo.

(ops) (Hülfe, Plur. Schätze) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (opis, opem, ope) gebräuchlich; der Plur. vollständig.

(prex) (Bitte) im Sing. nur der Abl. prĕce und seltener der Dativ prĕci; Plur. vollständig.

sordes (Schmutz) im Sing. nur Acc. und Abl. sordem, sorde nachweislich; der Plur. vollständig.

(spons) (Wille) nur im Abl. sponte gebräuchlich in der Verbindung mea, tua, sua ꝛc. sponte, mit meinem u. s. w. Willen.

venum (Verkauf) nur als Acc. Sing. in der Redensart venum dare, zum Verkauf stellen.

verber (Peitsche) im Sing. nur Abl. verbĕre; der Plur. (die Peitschenhiebe) vollständig.

(vix oder vicis) (Wechsel) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (vicis, vicem, vice) gebräuchlich; Plur. vollständig mit Ausnahme des Genitivs.

vis (Kraft) im Sing. nur im Nom., Acc., Abl. (vim, vi) vorhanden; der Plur. (vīres, virium) vollständig.

Die indeclinabilia s. §. 67. Der Plural einiger, besonders einsilbiger, Wörter generis neutrius, wie aera, iura, rura, findet sich nur im Nom. und Acc.

Anm. Zu merken ist namentlich, daß von vielen substantivis verbalibus auf sus oder tus nur der Ablativ Singularis mit Hinzufügung eines Genitivs oder Pronomens Adject., wie meo, tuo, suo ꝛc. vorkommt, z. B. arbitratu, concessu, hortatu, impulsu, iussu, iniussu, mandatu, missu, permissu, rogatu meo. Ebenso natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus alt, älter, der älteste, und minor, minimus jünger, der jüngste. S. §. 177.

§. 67. C. **indeclinabilia oder defectiva declinatione,** 67
welche gar keine Kasusformen annehmen:

1) die meisten griechischen Wörter auf i, wie gummi, sināpi, und die Namen der Buchstaben;
2) die Wörter instar (Bild), fas (natürliches Recht), nefas (Sünde), mane (Morgen), pondo (Pfund, eigentlich ein Ablativ an Gewicht); von diesen sind die drei ersten als Nom. und Acc., mane außerdem als Ablativ und pondo in Verbindung mit Zahlwörtern in jedem Kasus gebräuchlich;
3) alle Wörter, welche nur in gewissen Verbindungen als Substantiva gebraucht werden: s. §. 25.

§. 68. II. **Substantiva abundantia** nennt man die- 68
jenigen Hauptwörter, welche in derselben Bedeutung mehrere Formen mit verschiedener Abwandlung haben. Hierher gehören:

1) Wörter mit doppelter Nominativform. So haben, wenngleich selten vorkommende, Nebenformen: baculum der Stock baculus, callum die Schwiele callus, feles die Katze felis, vomer die Pflugschar vomis, ĕris. Für honōs, oris die Ehre, ist die weniger gute Nebenform honŏr; labōs aber und arbōs statt

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

labŏr und arbŏr, iuventa und iuventas ſtatt iuventus, pauperies ſt. paupertas ſind nur dichteriſch.

2) Wörter mit doppelter Form der casus obliqui bei vorausgeſetzter gleicher (Heteroclita), oder verſchiedenartiger Nominativform (Metaplasta).

So domus (ſ. §. 62, 3) und umgekehrt einige Bäume auf us, i (ſ. §. 24, 3), die einzelne Kaſus nach der vierten Deklinat. bilden; ferner plebs, is und plebes, ēi (Volk). Iugĕrum (Morgen Landes) hat im Gen. Plur. iugerum, im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich iugeribus, die übrigen Kaſus nach der zweiten Deklination. Balneum (der Badeort) hat im Plur. balnea und balneae; vas, vasis (das Gefäß) geht im Plural nach der zweiten Deklination: vasa, vasorum, vasis. Vesper, i (Abendſtern) geht regelmäßig nach der zweiten Deklination; vesper Abend, hat im Ablativ vesperi, ſelten vespere, am Abend; neben ad vesperum findet ſich einzeln auch ad vesperam. Requies hat im Acc. requietem und requiem; fames im Abl. famē. Von locus, loci heißt der Plur. loci und loca, letzteres in der Bedeutung Örter, Gegenden, Plätze; erſteres in den Bedeutungen Stellen in Büchern und Beweispunkte, Teile einer Rede oder Abhandlung. Von iocus (Scherz) und sibilus (Geziſch) heißt der Plural ioci und ioca, sibili und sibila (poetiſch); von den dichter. Wörtern Tartarus und carbăsus Tartara und carbasa (Segel); dagegen von caelum (Himmel) caeli, von frenum (der Zügel) gewöhnlich freni.

Auch die Endungen a und es (nach der fünften Deklination) beſtehen neben einander, wie luxuria und luxuries (Schwelgerei), materia und materies (Stoff). Gewöhnlich wird nur der Nom., Acc., ſeltener der Abl. Sing. nach der fünften Deklination gebildet.

II. Vom Nomen Adjectivum.

69 §. 69. Auch das Adjectivum hat Genus und Deklination. Die Abwandlung eines Adjectivums nach dem Geſchlecht wird Motion (motio) genannt.

1) Adjectiva dreier Endungen ſind diejenigen, welche für jedes der drei Geſchlechter eine beſondere Endung haben, und zwar:

1) nach der erſten und zweiten Deklination:

a) us, a, um, wie parvus, parva, parvum klein,

b) er, a, um, wie pulcher, pulchra, pulchrum ſchön,

c) ur, a, um nur satur, satŭra, satŭrum ſatt;

2) nach der dritten Deklination:

d) er, is, e, wie acer, acris, acre ſcharf.

Beispiele nach der ersten und zweiten Deklination:

Singularis.

N.	bonus	bona	bonum	liber	libĕra	libĕrum
G.	boni	bonae	boni	libĕri	liberae	liberi
D.	bono	bonae	bono	libero	liberae	libero
A.	bonum	bonam	bonum	liberum	liberam	liberum
V.	bone	bona	bonum	liber	libera	liberum
A.	bono	bona	bono.	libero	libera	libero.

Pluralis.

N.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
G.	bonorum	bonarum	bonorum	liberorum	liberarum	liberorum
D.		bonis			liberis	
A.	bonos	bonas	bona	liberos	liberas	libera
V.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
A.		bonis			liberis	

Ebenso:

altus, a, um hoch — asper, a, um rauh
magnus, a, um groß — armĭger, a, um waffentragend
malus, a, um böse — miser, a, um elend
tardus, a, um langsam — frugĭfer, a, um fruchtbringend;

satur wird dekliniert wie liber; es hat also im Genitiv satüri, satürae, satüri ꝛc.

Über die Adjectiva auf er, a, um, welche das e als zum Stamm gehörig behalten, siehe §. 37, Anm.

Die übrigen stoßen das e in der Deklination aus, wie creber (häufig), niger (schwarz), pulcher (schön), ruber (rot), sacer (heilig). Dexter bildet dextra, dextrum, sowie dextĕra, dextĕrum.

Beispiel nach der dritten Deklination:

	Sing.			Plur.	
N.	acer	acris	acre scharf	acres	acria
G.		acris		acrium	
D.		acri		acribus	
A.	acrem		acre	acres	acria
V.	acer	acris	acre	acres	acria
A.		acri		acribus	

Ebenso:

alăcer, -ācris, -ācre munter	paluster, -tris, -tre sumpfig
campester, -tris, -tre eben	puter, -tris, -tre morsch
celĕber, -bris, -bre besucht	salūber, -bris, -bre heilsam
celer, -ris, -re schnell	silvester, -tris, -tre waldig
equester, -tris, -tre zur Reiterei, zum Ritterstande gehörig	terrester, -tris, -tre auf dem Lande befindlich
pedester, -tris, -tre zu Fuß	volūcer, -cris, -cre geflügelt.

Anm. Nur celer behält in der Deklination das e. Einige dieser Adjectiva auf er, is, e sind auch nur in zwei Formen is, e dekliniert worden, besonders putris, salubris, silvestris.

70 §. 70. 2) Adjectiva zweier Endungen sind diejenigen, welche eine gemeinschaftliche Endung für das Masculinum und Femininum und eine besondere Endung für das Neutrum haben. Sie endigen sich auf is, e; or, us (Komparative) und gehen nach der dritten Deklination.

	Sing.		Plur.	
	Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N.	facĭlis	facile leicht	faciles	facilia
G.	facilis		facilium	
D.	facili		facilibus	
A.	facilem	facile	faciles	facilia
V.	facilis	facile	faciles	facilia
A.	facili		facilibus	

Ebenso:

difficĭlis, difficile schwierig	brevis, breve kurz
gravis, grave schwer (von Gewicht)	dulcis, dulce süß
lēvis, leve glatt	similis, simile ähnlich
lĕvis, leve leicht (von Gewicht)	dissimĭlis, dissimile unähnlich.

Die Deklination der Komparative s. §. 74.

71 §. 71. 3) Adjectiva einer Endung sind diejenigen, welche für alle drei Geschlechter eine gemeinschaftliche Endung haben. Sie gehen sämtlich nach der dritten Deklination und endigen sich nur auf l, r, s und x (auf l nur vigil wachsam).

	Sing.		Plur.	
	Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N.	felix	felix glücklich	felices	felicia
G.	felīcis		felicium	
D.	felici		felicibus	
A.	felicem	felix	felices	felicia
V.	felix	felix	felices	felicia
A.	felici		felicibus	

Ebenso:

audax kühn — infelix unglücklich
mendax lügenhaft — pernix behende.

Anm. In wiefern bei den Adjektiven einer Endung der Ablativ Sing. auf e oder i, der Gen. Plur. auf um oder ium, die drei gleichen Kasus des Plur. der Neutra auf a oder ia ausgehen, ist aus §. 48. 49. 50 zu ersehen.

Unregelmäßige Deklination der Adjectiva.

§. 72. 1) Folgende neun Adjectiva und Pronomina auf us, a, um (ud) oder er, a, um haben durch alle drei Geschlechter im Genitiv ius, im Dativ i. 72

unus, solus, totus, ullus,
uter, alter, neuter, nullus
und dazu noch alius.

Unus einer, solus allein, totus ganz, ullus irgend einer, nullus keiner, uter welcher von beiden? alter der eine oder andere von beiden, neuter keiner von beiden, alius (aliud) ein anderer.

Also: unīus solīus totīus, ullīus utrīus alterīus, neutrīus nullīus alīus; uni soli toti, ulli utri alteri, neutri nulli alii.

Anm. Ebenso gehen alle Zusammensetzungen, z. B. uterque, utrăque, utrumque (jeder von beiden, beide), utriusque, utrique. Von alterŭter (der eine oder der andere) werden entweder beide Teile dekliniert oder nur der zweite, also entweder: altérŭter, altérŭtra, altérŭtrum, Gen. alterutrīus, Dat. alterŭtri, oder: alter uter, altĕra utra, altĕrum utrum, Gen. alterīus utrīus, Dat. altĕri utri.

2) Defectiva.

a) Viele Adjectiva einer Endung haben keinen Nom., Acc. und Voc. Plur. generis neutrius, nämlich die auf er, es, or, os, fex, z. B.

degĕner, ĕris entartet — bipes, ĕdis zweifüßig
pauper, ĕris arm — dives, ĭtis reich
ales, ĭtis geflügelt — sospes, ĭtis gerettet

concolor, ōris einfarbig	compos, ōtis teilhaftig
memor, ŏris eingedenk	artifex, ĭcis künſtleriſch;

außerdem mehrere einzelne, wie

inops, ŏpis dürftig	supplex, ĭcis demütig bittend
redux, ūcis zurückkehrend	trux, ūcis wild
sons, tis ſchuldig	vigil, is wachſam.

b) Von cetĕri, die übrigen, die anderen, fehlt der Nom. Sing. Mascul. ceterus; die anderen Formen des Sing. finden ſich nur in Verbindung mit Collectivis. Singuli einzeln, je einer, und pauci wenige, werden nur im Plural gebraucht; ebenſo in der Regel plerique die meiſten (Gen. plurimorum). Über plus ſ. § 76 und nihil §. 209.

3) Indeclinabilia. Hierher gehören frugi (eig. Dativ von frux) brav, wacker, nequam nichtsnutzig, tot ſo viele und quot wie viele mit ihren Zuſammenſetzungen (totidem, aliquot).

4) Die Subſtantiva ultor, ultrix und victor, victrix ſind auch als Adjectiva (rächend und ſiegreich) im Gebrauch und bilden bei Dichtern von dem Femininum ſogar ein Neutrum Pluralis, z. B. tela ultricia, arma victricia.

Komparation (Steigerung) der Adjectiva.

73 § 73. Die Steigerung zeigt die verſchiedenen Grade an, in welchen eine Eigenſchaft einem Gegenſtande zukommen kann.

1) Diejenige Form des Adjektivs, in welcher es zur einfachen Benennung der Eigenſchaft dient und nicht anzeigt, daß dieſe einem Gegenſtande in einem höheren Maße oder Grade zukomme als einem andern, nennt man den gradus positivus, Poſitiv; z. B. das gute Buch, liber bonus.

2) Diejenige Form des Adjektivs, welche anzeigt, daß einem von zwei Gegenſtänden eine Eigenſchaft in einem höheren Maße oder Grade zukomme, nennt man den gradus comparativus, Komparativ; z. B. das beſſere Buch, liber melior.

3) Diejenige Form des Adjektivs, welche anzeigt, daß eine drei oder mehr Gegenſtänden gemeinſchaftliche Eigenſchaft einem derſelben im höchſten Maße oder Grade zukommt, nennt man den gradus superlativus, Superlativ; z. B. das beſte Buch, liber optimus.

Der Komparativ wird regelmäßig ſo gebildet, daß die Endung ior (für das Masc. und Fem.) und ius (für das Neutr.) an den Stamm des Wortes, wie er im Genitiv des Poſitivs kenntlich wird, angehängt wird. Z. B. altus, Gen. alt-*i*, Komparativ alt-*ior*, alt-*ius*; pulcher,

Gen. pulchr-*i*, Kompar. pulchr-*ior*; liber, Gen. liber-*i*, Komparativ liber-*ior*; acer, acr-*ior*; celer, celer-*ior*.

Anm. 1. Nach den obigen Beispielen bleibt oder fällt im Komparativ das e aus, je nachdem es in der Deklination bleibt oder ausfällt. Ausgenommen sind sinister, Gen. sinistri, Komp. sinisterior, und dexter (s. §. 69), Komp. nur dexterior.

Anm. 2. Die von den Verben dico, facio, volo stammenden Adjectiva auf -dĭcus, -fĭcus, -vŏlus bilden den Komparativ so, als wenn sie auf -dicens, -ficens, -volens ausgingen; also maledicus schmähsüchtig maledicentior; beneficus wohlthätig beneficentior; benevolus wohlwollend benevolentior. Ebenso: honorificus, magnificus, munificus, maleficus, malevolus.

§. 74. Dekliniert werden die Komparative wie die Adjectiva zweier Endungen (§. 70), z. B. 74

	Sing.			Plur.		
	Masc.	Fem.	Neutr.	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	altior	(höher)	altius	altiores		altiora
G.		altioris			altiorum	
D.		altiori			altioribus	
A.	altiorem		altius	altiores		altiora
V.	altior		altius	altiores		altiora
A.		altiore			altioribus.	

Anm. Über den Ablativ Singularis s. §. 48, 2. a. r.

§. 75. Der Superlativ wird gebildet durch Anhängung der Endung issimus an den Stamm, wie er im Genitiv des Positivs kenntlich wird: z. B. altus hoch, alt-*issimus*; sapiens weise, sapient-*issimus*; velox schnell, veloc-*issimus*. 75

Die Adjectiva auf er bilden den Superlativ nicht auf issimus, sondern auf errĭmus, indem sie rimus an die Endung er anhängen, z. B. pulcher schön, pulcher-rimus; celer schnell, celer-rimus; pauper arm, pauper-rimus.

Anm. 1. Ähnlich kommt von vetus (alt) veterrimus. Maturus (reif) hat sowohl maturissimus als maturrimus (Adv. maturrime).

Anm. 2. Sechs Adjectiva auf ĭlis, nämlich facilis leicht, difficilis schwer, similis ähnlich, dissimilis unähnlich, gracilis schlank, humilis niedrig, hängen im Superlativ an den Stamm lĭmus, also facillimus, difficillimus, simillimus ꝛc.

Anm. 3. Die Adjectiva auf -dicus, -ficus, -volus (über deren Kompar. s. §. 73, Anm. 2) nehmen im Superlativ die Endung entissimus an: maledicentissimus, beneficentissimus, benevolentissimus.

Anm. 4. Die Adjectiva auf us mit vorhergehendem Vokal, wie idoneus, dubius, arduus, haben keinen Komparativ und Superlativ: jener wird durch

magis, dieſer durch maxime erſetzt, welche Wörter vor den Poſitiv geſetzt werden, z. B. vacuus leer, magis vacuus leerer, maximè vacuus der leerſte. Nicht dazu gehören die Adjectiva auf quus: antiquus, aequus und iniquus, welche regelmäßig komparieren, alſo antiquus alt, antiquior, antiquissimus.

Anm. 5. Das indekl. nequam nichtsnutzig hat nequior, nequissimus, und frugi brav, frugalior, frugalissimus.

Anm. 6. Von dives (reich) finden ſich neben den regelmäßigen Formen divitior, divitissimus auch ditior, ditissimus.

76 §. 76. Unregelmäßige und mangelhafte Komparation.

1) Unregelmäßig ſind vorzüglich folgende fünf Adjectiva:

bonus gut	melior beſſer	optimus der beſte
malus ſchlecht	peior ſchlechter	pessimus der ſchlechteſte
parvus klein	minor kleiner	minimus der kleinſte
magnus groß	maior größer	maximus der größte
multus viel	plus (im Sing. nur Subſt. neutr. gen.) plures, a mehr	plurimus und öfter plurimi, ae, a die meiſten oder ſehr viele.

77 §. 77. 2) Defectiva (gradibus).

a) Von manchen Adjektiven ſind einzelne Gradus nicht vorhanden. Namentlich fehlt von vielen Komparativen und Superlativen ein adjektiviſcher Poſitiv, ſo daß man ein ungebräuchliches Adjektiv oder eine Partikel, meiſt eine Präpoſition, im Poſitiv zu Grunde legen muß.

Poſitiv.	Komparativ.	Superlativ.
(ante vorn)	anterior der vordere	fehlt.
(citra diesſeits)	citerior diesſeitig	citimus am meiſten diesſeits
	deterior ſchlechter, nicht ſo gut	deterrimus d. ſchlechteſte
(intra innerhalb)	interior mehr nach innen befindlich	intimus der innerſte
	ocior ſchneller	ocissimus der ſchnellſte
(prae vor)	prior früher, der erſtere	primus der erſte
(prope nahe)	propior näher	proximus der nächſte
	potior vorzüglicher	potissimus der vorzüglichſte
(ultra jenſeits)	ulterior der jenſeitige	ultimus d. äußerſte, letzte.

Den Komparativ entbehren: diversus verſchieden, falsus falſch, inclītus berühmt, meritus verdient, novus neu, sacer heilig, vetus alt.

Den Superlativ entbehren: adulescens jung, iuvenis jung (Kompar. iunior), senex bejahrt (Kompar. senior), alăcer munter, diuturnus langwierig, insignis hervorstechend, longinquus entfernt, opīmus fett, propinquus nahe, salutāris heilsam, satur satt, und die meisten auf bĭlis und ĭlis.

Anm. 1. amabilis liebenswürdig, fertilis fruchtbar, mobilis beweglich, nobilis berühmt nebst ignobilis unberühmt, utilis nützlich, haben beide Gradus.

Anm. 2. Egĕnus und provĭdus bilden Komparativ und Superlativ von egens und provĭdens, also egentior, egentissimus ꝛc.

b) Viele Adjectiva lassen überhaupt keine Komparation zu, und zwar teils der Bedeutung, teils der Form wegen. Der Bedeutung wegen diejenigen, welche einen Stoff bezeichnen, wie ferreus eisern, ligneus hölzern, oder eine Farbe, wie albus weiß, canus grau, oder die Herkunft, wie Romanus, maternus, oder eine bestimmte Zeit, wie aestivus sommerlich, hodiernus heutig, und andere; ferner diejenigen, deren Positiv schon an und für sich eine Steigerung ausdrückt, wie singularis einzig in seiner Art, oder welche durch eine Zusammensetzung mit per und prae eine Steigerung des Begriffes erfahren haben, wie peropportunus sehr gelegen, praedives sehr reich. Nur praeclārus herrlich und pertinax hartnäckig haben beide Gradus.

Der Form wegen oder ohne bestimmten Grund werden nicht kompariert:

aa) die auf us mit vorhergehendem Vokal, wie idoneus geschickt, necessarius notwendig, vacuus leer. S. §. 75, Anm. 4.

bb) diejenigen, welche durch Zusammensetzung mit Verben und Substantiven gebildet werden, wie particeps teilhaftig, pestifer unheilvoll, praeceps jäh, degĕner entartet, inops hülflos, mit Ausnahme der Composita von dico, facio, volo (s. §. 75, Anm. 3) und von ars, cor, mens, wie iners träge, concors einträchtig, amens sinnlos.

cc) die Adjectiva auf ĭcus, ĭmus, ĭnus, īnus, ōrus, ŭlus, z. B. modĭcus mäßig, legitĭmus gesetzlich, diutĭnus langwierig, matutīnus früh, canōrus tönend, sedŭlus emsig.

dd) viele einzelne, wie caducus hinfällig, cicur zahm, curvus krumm, ferus wild, gnarus kundig, impiger rüstig, lacer zerrissen, lassus matt, merus lauter, mediŏcris mittelmäßig, memor eingedenk, mirus wunderbar, par gleich, impar ungleich, rudis roh, unerfahren, trux trotzig, vagus unstät.

Viele Participia sind dagegen vollständig zu Adjektiven geworden und werden also auch kompariert. So abstinens

enthaltſam, amans liebend, florens blühend, praestans vorzüglich, accommodātus paſſend, apertus offen, doctus gelehrt, und viele andere.

78 §. 78. 3) Abundantia. Einen doppelten Superlativ haben

exterus (im Sing. ungebräuchlich)	exterior der äußere	extrēmus, ſelten extimus der äußerſte
infĕrus unten	inferior der untere	infĭmus und imus der unterſte
postĕrus (Plural. die Nachkommen)	posterior der ſpätere	postrēmus der letzte postūmus der nachgeborne
supĕrus oben	superior der obere (überlegen, im Gegenſatz zu inferior)	suprēmus und summus der oberſte, höchſte, der letzte.

Anm. Die Adverbia und ihre Bildung und Komparation, wie ſie §. 119—122 ſtehen, ſind füglich gleich hier einzuſchalten und zu lernen.

Numeralia (Zahlwörter).

79 §. 79. Sie ſind teils Adjectiva, teils Adverbia. Die erſteren teilt man ein in:

1) cardinalia, Grundzahlen, welche gebraucht werden auf die Frage: quot? (wie viele?)

2) ordinalia, Ordnungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage: quotus? (der wievielſte?)

3) distributiva, Einteilungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage: quoteni? (wie viele jedesmal? oder wie viel für jeden?)

1) Cardinalia.	2) Ordinalia.
1. I unus, a, um, einer, eine, ein	primus, a, um, der erſte, die erſte, das erſte
2. II duŏ, ae, ŏ zwei	secundus oder alter
3. III trēs, tria drei	tertius
4. IV quattuor	quartus
5. V quinque	quintus
6. VI sex	sextus
7. VII septem	septimus
8. VIII octŏ	octavus

9. IX novem	nonus
10. X decem	decimus
11. XI undĕcim	undecimus
12. XII duodecim	duodecimus
13. XIII tredecim (decem et tres)	tertius decimus oder decimus et tertius
14. XIV quattuordecim (decem et quattuor)	quartus decimus oder decimus et quartus
15. XV quindecim (decem et quinque)	quintus decimus
16. XVI sedecim (decem et sex)	sextus decimus
17. XVII septendecim (decem et septem)	septimus decimus
18. XVIII duodeviginti (decem et octo)	duodevicesimus (octavus decimus)
19. XIX undeviginti (decem et novem)	undevicesimus (nonus decimus)
20. XX viginti	vicesimus (vigesimus)
21. XXI unus et viginti oder viginti unus	unus (primus) et vicesimus oder vicesimus primus
22. XXII duo et viginti oder viginti duo ꝛc.	alter (secundus) et vicesimus oder vicesimus alter ꝛc.
28. XXVIII duodetriginta (octo et viginti)	duodetricesimus (vicesimus octavus)
29. XXIX undetriginta (novem et viginti)	undetricesimus (vicesimus nonus)
30. XXX triginta	tricesimus (trigesimus)
40. XXXX oder XL quadraginta	quadragesimus
50. L quinqu a ginta	quinqu a gesimus
60. LX sex a ginta	sex a gesimus
70. LXX septu a ginta	septu a gesimus
80. LXXX oct o ginta	oct o gesimus
90. LXXXX oder XC non a ginta	non a gesimus
98. LXXXXVIII oder XCVIII non a ginta octo oder octo et non a ginta	octavus et non a gesimus oder non a gesimus octavus
99. IC non a ginta novem oder novem et non a ginta (undecentum)	non a gesimus nonus (undecentesimus)

100.	C centum	centesimus
101.	CI centum et unus oder centum unus ꝛc.	centesimus primus oder primus et centesimus ꝛc.
200.	CC ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	CCC trecenti	trecentesimus
400.	CCCC quadringenti	quadringentesimus
500.	D oder IↃ quingenti	quingentesimus
600.	DC oder IↃC sescenti	sescentesimus
700.	DCC oder IↃCC septingenti	septingentesimus
800.	DCCC octingenti	octingentesimus
900.	DCCCC nongenti	nongentesimus
1000.	M oder CIↃ mille	millesimus
2000.	MM oder IIM duo milia	bis millesimus
5000.	IↃↃ quinque milia	quinquies millesimus
10,000.	CCIↃↃ decem milia	decies millesimus
21,000.	CCIↃↃCCIↃↃCIↃ unum et viginti milia	semel et vicies millesimus
50,000.	IↃↃↃ quinquaginta milia	quinquagies millesimus
100,000.	CCCIↃↃↃ centum milia	centies millesimus
500,000.	IↃↃↃↃ quingenta milia	quingenties millesimus
1,000,000.	CCCCIↃↃↃↃ decies centēna milia (decies centum milia).	decies centies millesimus

Anmerkungen.

I. Die cardinalia.

1) Sie werden nicht dekliniert, ausgenommen unus, duo, tres, die Hunderte von ducenti an und milia.

N. unus, a, um	duŏ, ae, duŏ	tres, tria
G. unīus	duōrum, ārum, orum (duum)	trium
D. uni	duōbus, ābus, ōbus	tribus
A. unum, am, um	duos (duo), duas, duo	tres, tria
A. uno, a, o	duobus, abus, obus	tribus.

2) nach duŏ geht auch ambō beide. Die Hunderte von ducenti, ae, a an werden regelmäßig als Adjectiva dreier Endungen dekliniert.

Mille ist im Sing. ein Adjektiv und indeklinabel, also mille milites, Gen. mille militum u. s. w.; mehrere Tausende werden gewöhnlich durch das deklinierbare Substantiv milia mit der Kardinalzahl ausgedrückt, z. B. duo milia, tria milia, unum et viginti milia hominum. Kommt noch eine niedrigere deklinierbare Zahl zu den Tausenden hinzu, dann stehen die gezählten Gegenstände, wenn sie nachgestellt werden, in demselben Kasus wie milia, z. B. caesi (s. §. 133)

sunt tria milia trecenti milites neben caesi sunt militum tria milia trecenti oder caesi sunt tria milia militum et trecenti. Statt duo milia, tria milia ꝛc. ist bis mille, ter mille u. s. w. dichterisch.

3) Von den zusammengesetzten Zahlen ist zu merken, daß von 20—100 die kleinere Zahl mit et vorn, oder ohne et hinten steht, z. B. viginti septem oder septem et viginti (selten viginti et septem). Von 100 ab steht immer die größere Zahl vorn und zwar sowohl mit als ohne et, z. B. centum quinquaginta oder centum et quinquaginta. Bei drei oder mehrfach zusammengesetzten Zahlen geht immer die größere der kleineren voran, indem et entweder nach der größten Zahl gesetzt oder überhaupt ausgelassen wird, z. B. duo milia (et) quadringenti septuaginta ꝛc. Zur unbestimmten Angabe einer großen Zahl, wie unser tausend, oder im Sinne der Übertreibung (ungemein viele) wird neben mille (milies) auch sescenti gebraucht.

II. Die ordinalia.

Alle Ordinalia werden regelmäßig dekliniert als Adjectiva dreier Endungen auf us, a, um.

Von dem Gebrauche des et in der Zusammenstellung der kleineren und größeren Zahl gilt das bei den Kardinalien Gesagte.

3) Distributiva.

1.	singuli, ae, a, je einer	28.	duodetriceni
2.	bini, ae, a, je zwei	29.	undetriceni
3.	terni (trini)	30.	triceni
4.	quaterni	40.	quadragēni
5.	quini	50.	quinquageni
6.	seni	60.	sexageni
7.	septēni	70.	septuageni
8.	octōni	80.	octogeni
9.	novēni	90.	nonageni
10.	deni	99.	undecenteni
11.	undēni	100.	centeni
12.	duodeni	200.	duceni
13.	terni deni	300.	treceni
14.	quaterni deni	400.	quadringeni
15.	quini deni	500.	quingeni
16.	seni deni	600.	sesceni
17.	septeni deni	700.	septingeni
18.	octoni deni oder duodeviceni	800.	octingeni
19.	noveni deni oder undeviceni	900.	nongeni
20.	vicēni	1,000.	singula milia
21.	viceni singuli	100,000.	centena milia
22.	viceni bini	1,000,000.	decies centena milia.

Anm. 1. Die Distributivzahlen außer singuli, orum bilden den Genit., besonders in Verbindung mit den Wörtern, welche Maß, Gewicht und Geld bedeuten, auf um statt auf orum, also binum, senum, denum.

Anm. 2. Die Distributiva stehen, 1) wenn eine Zahl in einer Mehrheit von Nominibus jedem einzelnen zukommt, z. B. Scipio et Hannibal cum singulis interpretibus (jeder mit einem Dolmetscher) congressi sunt; 2) bei Multiplikation mit einem Zahladverbium, z. B. decies centena milia; 3) bei den pluralia tantum, welche Singularbedeutung haben; nur wird für singuli uni, für terni trini gebraucht, z. B. unae litterae ein einziger Brief, binae litt. zwei Briefe (duae litterae zwei Buchstaben), binae aedes zwei Häuser (duae aedes zwei Tempel), trina castra.

80 §. 80. Es folgen die Zahladverbien und die mit Zahlwörtern gebildeten Adjectiva auf plex (multiplicativa) und plus (proportionalia).

1) Die adverbia numeralia (Zahladverbien) geben an, wie viele Male etwas geschieht, und stehen auf die Frage: quotiens? (wie oft? wie vielmal?). Sie heißen:

1. semel einmal
2. bis zweimal
3. ter dreimal
4. quater
5. quinquies
6. sexies
7. septies
8. octies
9. novies
10. decies
11. undecies
12. duodecies
13. ter decies oder tredecies
14. quater decies oder quattuordecies
15. quinquies decies oder quindecies
16. sexies decies oder sedecies
17. septies decies
18. octies decies oder duodevicies
19. novies decies od. undevicies
20. vicies
21. semel et vicies oder vicies semel (vicies et semel)
22. bis et vicies (vicies bis, nicht bis vicies, das nur vierzigmal bedeuten könnte)
23. ter et vicies od. vicies ter ꝛc.
30. tricies
40. quadragies
50. quinquagies
60. sexagies
70. septuagies
80. octogies
90. nonagies
99. undecenties
100. centies
200. ducenties
300. trecenties
400. quadringenties
500. quingenties
600. sescenties
700. septingenties
800. octingenties
900. nongenties
1000. milies
2000. bis milies
100,000. centies milies
1,000,000. decies centies milies.

Anm. Die Endung es lautet bei den besten Schriftstellern auch ens, z. B. quinquiens, gleichwie gewöhnlich totiens (so oft) und quotiens (wie oft).

2) Die sogenannten multiplicativa sind Adjectiva auf die Frage wie vielfach oder vielfältig? Es sind: simplex einfach, duplex doppelt, triplex dreifach, quadrüplex vierfach, quincüplex fünffach, septemplex siebenfach, decemplex zehnfach, centüplex hundertfach. Andere sind nicht gebräuchlich.

3) Die sogenannten proportionalia stehen auf die Frage wie-vielmal genommen? Nachweisbar sind nur: simplus einmal genommen, duplus zweimal genommen, triplus, quadrüplus, octüplus.

4) Mit den Zahladverbien, welche oben erwähnt wurden, sind diejenigen nicht zu verwechseln, welche angeben, zum wievielten Male etwas geschieht. Sie sind von den Ordinalien abgeleitet und endigen sich auf um (oder o), z. B. primum (primo) zum ersten Male, tertium (tertio) zum dritten Male ꝛc. Zum zweiten Male heißt iterum; secundum (-do) ist ungebräuchlich.

Anm. Die besseren Schriftsteller unterscheiden zwischen primum und primo: das erstere heißt zum ersten Mal, das letztere anfangs (im Gegensatz zu einem folgenden deinde, postea, mox). In Aufzählungen heißt erstens — zweitens — drittens gewöhnlich primum — deinde — tum (denique, postremo).

III. Pronomina (Fürwörter).

§. 81. Der Redende wird die erste, der Angeredete die zweite, 81
der Gegenstand, von dem geredet wird, die dritte Person genannt (vergl. §. 17). Daher unterscheidet man Pronomina der ersten, zweiten und dritten Person, die entweder substantivisch oder adjektivisch oder auf beide Arten gebraucht werden.

I. Die Pronomina der ersten und zweiten Person heißen, da sie nur von wirklichen Personen gebraucht werden können, auch pronomina personalia im eigentlichen Sinne.

Pronomen personale der 1. Person.	Pronomen personale der 2. Person.
Singularis.	
N. ĕgŏ ich	tū ŭu
G. mei meiner	tui deiner
D. mĭhi mir	tĭbi dir
A. mē mich	tē dich
A. mē von mir	tē von dir.

Pluralis.

N. nōs wir	vōs ihr
G. nostri unſer, nostrum von, unter uns	vestri euer, vestrum von, unter euch
D. nōbīs uns	vōbīs euch
A. nōs uns	vōs euch
A. nōbīs von uns	vōbīs von euch.

Anm. 1. Das abgeleitete Pronomen Adjectivum (possessivum) lautet im Singular: meus, mea, meum für die erſte Perſon (mein, meine, mein) und tuus, tua, tuum für die zweite Perſon (dein, deine, dein); im Plur.: noster, nostra, nostrum (unſer) und vester, vestra, vestrum (euer).

Anm. 2. An alle Kaſus der pronomina personalia mit Ausnahme von tu, nostrum und vestrum kann die verſtärkende Endung met angehängt werden, z. B. egŏmet, mihimet ipsi, nosmet ipsos ꝛc. Tu wird durch te verſtärkt (tute). Ebenſo wird an die Ablative Sing. der pron. adi. suo und sua die Silbe pte gehängt, wie suopte pondere durch ſein eigenes Gewicht, suapte manu durch ſeine eigene Hand.

82 §. 82. II. Pronomina der dritten Perſon.

1) Demonstrativa, hinzeigende.

Singularis.

N. hic, haec, hoc	dieſer, dieſe, dieſes
G. huius	dieſes, dieſer, dieſes
D. huic	dieſem, dieſer, dieſem
A. hunc, hanc, hoc	dieſen, dieſe, dieſes
A. hoc, hac, hoc	von dieſem, von dieſer, von dieſem.

Pluralis.

N. hi, hae, haec	dieſe
G. horum, harum, horum	dieſer
D. hīs	dieſen
A. hōs, hās, haec	dieſe
A. hīs	von dieſen.

Anm. Über das angehängte ce oder c ſiehe die letzte Anm. zu dieſem §.

Singularis.

N. ille, illa, illud	jener, jene, jenes
G. illīus	jenes, jener, jenes
D. illi	jenem, jener, jenem
A. illum, illam, illud	jenen, jene, jenes
A. illo, illa, illo	von jenem, von jener, von jenem.

Pluralis.

N. illi, illae, illa	jene
G. illorum, illarum, illorum	jener
D. illis	jenen
A. illos, illas, illa	jene
A. illis	von jenen.

Anm. Ebenſo wie ille geht iste, ista, istud dieſer oder jener da; alſo istius, isti ꝛc.

2) Determinativa, beſtimmende, einſchränkende.

Singularis.

N. is, eă, id	derjenige, diejenige, dasjenige (der-, die-, dasſelbe; der, die, das u. ſ. w.)
G. eius	desjenigen, derjenigen, desjenigen
D. ei	demjenigen, derjenigen, demjenigen
A. eum, eam, id	denjenigen, diejenige, dasjenige
A. eo, eā, eo	von demjenigen, von derjenigen, von demjenigen.

Pluralis.

N. ei und ii, eae, eă	diejenigen (dieſelben u. ſ. w.)
G. eorum, earum, eorum	derjenigen
D. eis und iis	denjenigen
A. eos, eas, ea	diejenigen
A. eis und iis	von denjenigen.

Anm. Zur Überſetzung der cas. obliq. eius ꝛc. werden im Deutſchen auch die Kaſus von er, alſo Gen. ſeiner, ihrer, Dat. ihm, ihr ꝛc. gebraucht.

Singularis.

N. īdem, eădem, idem	derſelbe u. ſ. w. (ebenderſelbe u. ſ. w.)
G. eiusdem	
D. eidem	
A. eundem, eandem, idem	
A. eodem, eādem, eodem.	

Pluralis.

N. eidem (iidem) und īdem, eaedem, eădem ebendieſelben ꝛc.
G. eorundem, earundem, eorundem
D. eisdem (iisdem) und īsdem
A. eosdem, easdem, eădem
A. eisdem (iisdem) und īsdem.

Singularis.

N. ipse, ipsa, ipsum	ſelbſt (ich, du, er, ſie ꝛc.)
G. ipsīus	ſelbſt (meiner, deiner, ſeiner, ihrer ꝛc.)
D. ipsi	ſelbſt (mir, dir, ihm, ihr ꝛc.)
A. ipsum, ipsam, ipsum	ſelbſt (mich, dich, ihn, ſie ꝛc.)
A. ipso, ipsa, ipso	ſelbſt (von mir, dir, ihm, ihr ꝛc.)

Pluralis.

N. ipsi, ipsae, ipsa	ſelbſt (wir, ihr, ſie ꝛc. wie im Sing.)
G. ipsorum, ipsarum, ipsorum	
D. ipsis	
A. ipsos, ipsas, ipsa	
A. ipsis.	

Anm. Durch Anhängung des zeigenden ce (da) an ille oder iste entſtehen illĭc, illaec, illŏc (gewöhnlich illuc) und istĭc, istaec, istŏc (gew. istuc), im Acc. Sing. illunc, illanc, illuc ꝛc., im Abl. Sing. illoc, illac, illoc ꝛc., im Nom. und Acc. Plur. illaec ꝛc. Die auf s ausgehenden Formen von hic und das Neutrum Singularis können ebenfalls durch Anhängung von ce (huiusce, hisce, hocce) verſtärkt werden. Durch das Hinzutreten der Fragepartikel ne entſtand hicine, haecine, hocine.

83 §. 83. 3) Relativum, zurückbeziehendes Pronomen.

Singularis.

N. qui, quae, quŏd	welcher, welche, welches (der die, das oder wer — was)
G. cuius	deſſen, deren, deſſen.
D. cui (einſilbig)	welchem, welcher, welchem (dem, der, dem)
A. quem, quam, quod	welchen, welche, welches (den, die, das oder wen — was)
A. quo, qua, quo	von welchem, von welcher, von welchem (von dem, der, dem).

Pluralis.

N. qui, quae, quae	welche (die)
G. quorum, quarum, quorum	deren
D. quibus	welchen (denen)
A. quos, quas, quae	welche (die)
A. quibus	von welchen (von denen).

Anm. Eine altertümliche und dichter. Form für quibus ist quīs (queis), welche spätere Prosaiker wieder aufgenommen haben. Statt quocum (s. §. 188) sagt man, besonders wenn sich das Relativ auf keine bestimmte Person bezieht, auch quicum, z. B. postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret.

Relativa mit verallgemeinernder Bedeutung sind die durch Anhängung von cunque und durch Verdoppelung entstandenen:

Masc.	Fem.	Neutr.
quicunque (Subst. u. Adj.) jeder, der — wer nur immer; Plur.: alle, die. Gen.: cuiuscunque ꝛc.	quaecunque	quodcunque (Subst. u. Adj.)
quisquis (Subst.) jeder, der	fehlt	quidquid (Subst.) alles, was.

4) Interrogativa, fragende.

a) Substantivum. b) Adiectivum.

Singularis.

N.	quis, quid wer? was?	qui, quae, quod welcher? wie beschaffen?
G.	cuius wessen?	
D.	cui wem?	
A.	quem, quid wen? was?	
A.	quo von wem?	

Der Plural des substantivischen und die beiden Numeri des adjektivischen pronomen interrogativum richten sich nach der Deklination des Relativums.

Anm. 1. Quis steht auch adjektivisch, quis rex? quis populus? Für den Abl. von quid findet sich in gewissen Formeln auch quī, wie? z. B. qui fit? wie kommt es? (S. §. 305, Anm. 3.)

Anm. 2. An alle Kasus der beiden Interrogativa kann zur Verstärkung nam (denn) angehängt werden, z. B. quisnam? quinam? cuiusnam ꝛc. vgl. §. 305 A.

5) Indefinita.

Masc.	Fem.	Neutr.
a) quis (Subst. u. Adj. s. §. 229), qui (gewöhnl. Adj.) Subst. jemand, Neutr. etwas. Adj. irgend einer.	quae oder qua	quid (Subst.), quod (Adj.).

Anm. Wie num quis, num quid ꝛc. gebraucht man auch das durch Zusammensetzung des Indefin. mit ec entstandene Fragewort ecquis, ecquid substantivisch; ecqui, ecquae (ecqua), ecquod adjektivisch. Die Deklination des Indefinitums quis ꝛc. ist die des Interrogativs, nur daß der Nom. und Acc. Plur. im Neutrum gewöhnlicher qua als quae hat.

	Masc.	Fem.	Neutr.
b)	aliquis (Subst. u. Adj.) irgend einer, jemand, der oder jener, aliqui (Adj.), Gen. alicuius, Dat. alicui ꝛc.	aliqua	aliquid (Subst.), aliquod (Adj.).

Anm. Im Neutrum Plur. hat es nur aliqua.

	Masc.	Fem.	Neutr.
c)	quispiam (Subst. u. Adj.) etwa dieser oder jener, irgend einer, Gen. cuiuspiam ꝛc.	quaepiam	quidpiam (Subst.), quodpiam (Adj.).
d)	quisquam (Subst.) irgend wer, irgend einer (siehe §. 209), Gen. cuiusquam ꝛc.	fehlt	quidquam (Subst.). (quicquam).
		Plural fehlt.	

Anm. Zu quisquam ist das entsprechende Adjectivum ullus, a, um; doch wird der Abl. ullo, wie nullo zu nemo, substantivisch gebraucht; auch ergänzt ullus den fehlenden Plural von quisquam.

	Masc.	Fem.	Neutr.
e)	quidam (Subst. u. Adj.) ein gewisser (s. §. 231), Gen. cuiusdam ꝛc.	quaedam	quiddam (Subst.), quoddam (Adj.).

Anm. Acc. Sing. quendam, quandam; Gen. Plur. quorundam, quarundam.

	Masc.	Fem.	Neutr.
f) quisque (Subſt. u. Adj.) jeder, Gen. cuiusque ꝛc.		quaeque	quidque (Subſt.), quodque (Adj.).

Ebenſo quivis, quaevis, quidvis und quodvis, ſowie quilibet, quaelibet, quidlibet und quodlibet jeder beliebige.

g) Indefinita relativa ſ. unter Nr. 3.

Anm. Die Anhängeſilben dam, quam, piam, que ꝛc. ſind indeklinabel. Quisquis wird doppelt dekliniert, doch kommen außer dieſem Nominativ nur wenige Kaſus vor, am gewöhnlichſten quidquid (quicquid), quoquo und der verkürzte Genitiv cuicui in cuicuimodi (welcher Art auch immer). Doppelt dekliniert wird auch unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque, Gen. uniuscuiusque (jedweder, jedermann).

6) Correlativa.

Manche adjektiviſche Pronomina, welche auf allgemeine Weiſe eine Beſchaffenheit, Größe oder Zahl bezeichnen, ſtehen in gegenſeitiger Beziehung zu einander und werden deshalb correlativa genannt. Sie erſcheinen in den verſchiedenen pronominalen Beziehungen als demonstrativa, relativa, interrogativa, indefinita in folgender Tabelle:

Demonstrativ. (is)	Relativ. (qui)	Interrogativ. (quis)	Indefinit. (aliquis)
talis, ſo beſchaffen, ſolcher.	qualis, wie beſchaffen.	qualis, wie beſchaffen? was für ein?	
tantus, ſo groß.	quantus, wie groß.	quantus, wie groß?	aliquantus, von einer gewiſſen, ziemlichen Größe.
tot, ſo viele.	quot, wie viele.	quot, wie viele?	aliquot, einige, ziemlich viele.

§. 84. 7) Pronomen reflexivum. Für die dritte Perſon 84
giebt es auch ein eigenes Pronomen zur Bezeichnung der Zurückbeziehung auf den Gegenſtand, von welchem etwas ausgeſagt wird; z. B. er lobte ſich (ſelbſt), laudabat se.

LIBRARY UNI

Sing. u. Plur.	Sing.	Plur.
G. sui	ſeiner, ihrer, ſeiner	ihrer
D. sibi	ſich u. ihm, ihr, ihm	ſich, ihnen
A. se (sese)	ſich u. ihn, ſie es	ſich, ſie
A. se (sese)	von ſich u. von ihm, ihr, ihm	von ſich, ihnen.

Dazu gehört das pron. adi. suus, a, um ſein, ſeine, ſein.

Anm. Auch das pron. reflexiv. kann, wie die pron. pers. der erſten und zweiten Perſon, in allen Kaſus durch die Anhängeſilbe met verſtärkt werden, z. B. semet, semet ipsum. Vergl. §. 81, Anm. 2.

IV. Vom Verbum.

85 §. 85. Der Zweck des Verbums beſteht (nach §. 15) darin, eine Thätigkeit oder einen Zuſtand von einem Gegenſtande auszuſagen. Die Abwandlung oder Abänderung der ſämtlichen Formen eines Verbums heißt Konjugation; ſie geſchieht nach folgenden Formen: 1) genera, 2) tempora, 3) modi, 4) numeri, 5) personae.

I. Genera verbi. Das Verbum kann

1) ſo beſchaffen ſein, daß es eine Thätigkeit bezeichnet, die von einem Gegenſtande aus und auf einen andern übergeht (verbum transitivum). Jedes transitivum hat zwei Hauptformen. Die eine zeigt an, daß der Gegenſtand, von welchem etwas ausgeſagt wird, dabei thätig oder wirkſam erſcheine (genus activum); z. B. der Vater liebt den Sohn, pater amat filium. Die andere Form zeigt an, daß der Gegenſtand, von welchem etwas ausgeſagt wird, ein leidender ſei, d. h. daß ihm etwas angethan werde (genus passivum); z. B. der Sohn wird geliebt, filius amatur.

2) eine ſolche Thätigkeit bezeichnen, welche auf denjenigen Gegenſtand beſchränkt iſt, von welchem etwas ausgeſagt wird (verbum intransitivum oder neutrum); z. B. der Baum grünt, arbor viret; die Sonne ſcheint, sol lucet; der Knabe läuft, puer currit; der Mann ſteht, vir stat. In der Form ſtimmen die intransitiva meiſtens mit der aktiven Form der transitiva überein.

Anm. 1. Ein transitivum kann auch ohne Objekt (abſolut) gebraucht werden, z. B. der Knabe ſchreibt.

Anm. 2. Wenn die Thätigkeit des Verbums auf das Subj. zurückgeht, ſo heißt das Verbum ein reflexivum, und dieſe Bedeutung hat häufig das genus passivum, wie versor ich wende mich hin und her, ich bewege

mich; besonders bei sachlichen Subjekten, z. B. occasio datur die Gelegenheit bietet sich dar; spes oblata est die Hoffnung zeigte sich.

Anm. 3. Es giebt auch Verba passiver Form mit aktiver (transitiver oder intransitiver) Bedeutung. Man nennt sie deponentia; z. B. hortor ich ermahne, labor ich falle.

Anm. 4. Einige Verba haben im Part. Perf. und den damit zusammengesetzten Zeiten bei passiver Form aktive Bedeutung, nämlich: audeo ich wage, ausus sum ich habe gewagt; gaudeo ich freue mich, gavisus sum ich habe mich gefreut; soleo, solĭtus sum, solēre pflegen; fido (confido), fisus sum, fidĕre trauen, vertrauen; diffido mißtraue. Man nennt sie neutropassiva oder semideponentia. Von ceno ich speise, poto ich trinke, prandeo ich frühstücke, iuro ich schwöre u. a. hat nur das Part. Perf. Passivi cenatus, potus, pransus, iuratus aktive Bedeutung. Andere haben aktive Form und passive Bedeutung, nämlich fio ich werde, vapŭlo ich bekomme Schläge, veneo ich werde verkauft. Man nennt sie neutralia passiva.

§. 86. II. Tempora verbi. 86

Jedes Verbum hat verschiedene Formen, durch welche die Zeit, in welche die Handlung fällt, und zugleich die Beschaffenheit der Handlung bezeichnet wird. Jede Handlung kann nämlich in allen drei Zeiten (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) entweder als unvollendet (dauernd) oder als vollendet gedacht werden. Es giebt daher im Lateinischen, wie im Deutschen, für jede der drei Zeiten doppelte Formen, und zwar:

1) für die Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart, amo ich liebe;
   b) Perfectum: Vollendung in der Gegenwart, amāvi ich habe geliebt.
2) für die Vergangenheit:
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit, amābam ich liebte;
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit, amavĕram, ich hatte geliebt.
3) für die Zukunft:
   a) Futurum I: Dauer in der Zukunft, amābo ich werde lieben;
   b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft, amavĕro ich werde geliebt haben.

Dieselben Tempora hat auch das Passivum (das Ausführlichere siehe §. 234).

87 §. 87. III. Modi verbi.

Man kann eine Handlung auf dreierlei Art von einem Gegenstande aussagen, nämlich

1) als wirklich und thatsächlich im modus indicativus; z. B. amo ich liebe, amavi ich habe geliebt;
2) als bloß gedacht, bedingt oder abhängig im modus coniunctivus; z. B. amem ich möge lieben; amarem ich würde lieben;
3) als befohlen im modus imperativus; z. B. ama liebe, amato er soll lieben.

Diese drei Modi heißen das verbum finitum (das in Hinsicht auf Modus, Tempus, Numerus und Person bestimmte Verbum).

88 §. 88. Es giebt noch andere Formen des Verbums, welche den Übergang vom Verbum zu andern Redeteilen bilden. Es sind:

1) der infinitivus, welcher den Übergang zum Substantiv bildet, indem er die Handlung nicht zu einem bestimmten Gegenstande setzt, sondern sie bloß im allgemeinen benennt, jedoch mit Bestimmung der Dauer oder Vollendung der Thätigkeit oder des Leidens; z. B. amare lieben (das Lieben); amavisse geliebt haben;
2) das gerundium, welches die casus obliqui des Infinitivs bildet; z. B. amare lieben, amandi des Liebens, amando dem Lieben;
3) das participium, welches den Übergang zum Adjektiv bildet, indem es eine Eigenschaft benennt, jedoch mit Bestimmung der Dauer oder Vollendung der Thätigkeit oder des Leidens; z. B. amans liebend, amatus geliebt;
4) das supinum, welches wie der Infinitiv substantivischer Natur ist (ein Subst. auf us im Acc. und Abl.). Es ist doppelter Art:
   a) das aktivische auf um, z. B. cubitum um zu schlafen (z. B. ire);
   b) das passivische auf u, z. B. auditu gehört zu werden (zu hören) (z. B. iucundus).

89 §. 89. Numeri und personae verbi.

Um die Personen, von welchen etwas ausgesagt wird, zu kennzeichnen, giebt es für jede der drei Personen (vergl. §. 17 und 81) eine besondere Endung im Singular und Plural. Diese Endungen sind im Ind. und Konj. folgende:

	1) für das activum:		2) für das passivum:	
	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
1. P.	— o(m)	— mus	— r	— mur
2. P.	— s	— tis	— ris	— mini
3. P.	— t	— nt	— tur	— ntur.

Anm. Von manchen Verben ist nur die dritte Pers. Sing. üblich; z. B. tonat es donnert, pluit es regnet. Man nennt sie impersonalia.

§. 90. Es giebt im Lateinischen vier Arten von Konjugationen. 90
Endigt sich der Infinitiv

auf āre, so geht das Verbum nach der ersten Konjugation,
auf ēre, = = = zweiten =
auf ĕre, = = = dritten =
auf īre, = = = vierten =

Der Indikativ Präsentis der ersten Konjugation endigt sich auf o (zusammengezogen aus ăo), der der zweiten auf ĕo, der der dritten auf o (oder ĭo), der der vierten auf ĭo.

§. 91. Um alle Formen des Verbums richtig zu bilden, muß man 91
außer dem Infinitiv noch kennen: die erste Person des Indikativs Präsentis Activi, die erste Person des Indikativs Perfecti Activi und das erste Supinum. Man nennt diese Formen nebst dem Infinitiv Stammformen. Alsdann werden die übrigen Formen des Verbums folgendermaßen abgeleitet:
(Diese Anweisung zur Bildung der Formen ist erst nach der mechanischen Erlernung des Verbums durchzunehmen.)

I. Vom Indicativus Präsentis Activi

1) indicativus praesentis passivi durch Verwandlung von o in or, z. B. am-o am-or, del-eo del-eor, leg-o leg-or, aud-io aud-ior.
2) coniunctivus praesentis activi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Konjugation in em, z. B. am-o, am-em;
   b) in den übrigen Konjugationen in am, z. B. del-eo del-eam, leg-o leg-am, aud-io aud-iam.
3) coniunctivus praesentis passivi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Konjugation in er, z. B. am-o am-er;
   b) in den übrigen Konjugationen in ar, z. B. del-eo del-ear, leg-o leg-ar, aud-io aud-iar.
4) indicativus imperfecti activi durch Verwandlung
   a) des o in der ersten Konj. in ābam, z. B. am-o, am-ābam;
   b) des eo in der zweiten Konj. in ebam, z. B. del-eo del-ebam;
   c) des o in der dritten Konj. in ebam, z. B. leg-o leg-ebam;
   d) des io in der vierten Konj. in iebam, z. B. aud-io aud-iebam.

5) indicativus imperfecti passivi ebenſo wie das imperf. act., nur daß die Endung nicht m, ſondern r iſt.

6) indicativus futuri I. activi durch Verwandlung
   a) des o in der erſten Konjugation in ābo, z. B. am-o am-ābo;
   b) des eo in der zweiten Konjugation in ebo, z. B. del-eo del-ebo;
   c) des o der dritten und vierten Konjugation in am, z. B. leg-o leg-am, aud-io aud-iam.

7) indicativus futuri I. passivi ebenſo wie das fut. act., nur daß die Endung nicht o und am, ſondern or und ar iſt.

8) participium praesentis activi durch Verwandlung
   a) des o der erſten Konjugation in ans, z. B. am-o, am-ans;
   b) des eo der zweiten Konjugation in ens, z. B. del-eo, del-ens;
   c) des o der dritten und vierten Konjugation ebenfalls in ens, z. B. leg-o leg-ens, aud-io aud-iens.

9) participium futuri passivi oder gerundivum wie das part. praes. act., nur daß die Endung ſtatt s -ndus iſt; alſo am-andus, del-endus, leg-endus, aud-iendus. Darnach richtet ſich das Gerundium amandi amando, delendi delendo ꝛc.

II. Vom Indicativus Perfecti Activi

1) coniunctivus perfecti activi durch Verwandlung des i in ĕrim, z. B. amāv-i amav-ĕrim, delev-i delev-ĕrim, leg-i leg-ĕrim, audīv-i audiv-ĕrim.

2) indicativus plusquamperfecti activi durch Verwandlung des i in ĕram, z. B. amav-i amav-ĕram, delev-i delev-ĕram, leg-i leg-ĕram, audiv-i audiv-ĕram.

3) coniunctivus plusquamperfecti activi durch Verwandlung des i in issem, z. B. amav-i amav-issem, delev-i delev-issem, leg-i leg-issem, audiv-i audiv-issem.

4) indicativus futuri exacti durch Verwandlung des i in ĕro, z. B. amav-i amav-ĕro, delev-i delev-ĕro, leg-i leg-ĕro, audiv-i audiv-ĕro.

5) infinitivus perfecti activi durch Verwandlung des i in isse, z. B. amav-i amav-isse, delev-i delev-isse, leg-i leg-isse, audiv-i audiv-isse.

III. Vom Supinum auf um

1) das zweite supinum auf u, z. B. amā-tum ama-tu, delē-tum dele-tu, lec-tum lec-tu, audī-tum audi-tu.

2) participium futuri activi durch Verwandlung des um in ūrus, z. B. ama-tum ama-turus, dele-tum dele-turus, lec-tum lec-turus, audi-tum audi-turus.

3) participium perfecti passivi durch Verwandlung des um in us, a, um, z. B. ama-tum ama-tus, ama-ta, ama-tum; ebenſo dele-tus, a, um; lec-tus, a, um; audi-tus, a, um.

IV. Vom Infinitivus Präsentis Activi

1) coniunctivus imperfecti activi durch Anhängung eines m, z. B. am-āre am-ārem, del-ēre del-ērem, leg-ĕre leg-ĕrem, aud-īre aud-īrem.

2) coniunctivus imperfecti passivi durch Anhängung eines r, z. B. am-are am-ārer, del-ere del-erer, leg-ere leg-ĕrer, aud-ire aud-īrer.

3) imperativus activi durch Abwerfung der Endung re, z. B. ama-re amā, dele-re delē, lege-re legĕ, audi-re audī.

4) imperativus passivi, amāre werde du geliebt, delēre werde du zerstört, legĕre werde du gelesen, audīre werde du gehört.

5) infinitivus (praesentis) passivi durch Verwandlung
   a) des āre der ersten Konjugation in āri, z. B. am-are am-ari;
   b) des ēre der zweiten Konjugation in ēri, z. B. del-ere del-eri;
   c) des ĕre der dritten Konjugation in i, z. B. leg-ere leg-i;
   d) des īre der vierten Konjugation in īri, z. B. aud-ire aud-iri.

§. 92. Die übrigen Tempora und Modi werden durch Umschreibung mittelst des Verbums esse gebildet, welches darum das Hülfsverbum (verbum auxiliare) heißt. Die Konjugation desselben lautet folgendermaßen: 92

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.	
S.	sum ich bin	sim ich sei
	ĕs du bist	sīs du seiest
	ĕst er ist	sit er sei
Pl.	sŭmus wir sind	sīmus wir seien (laßt uns sein)
	ĕstis ihr seid	sītis ihr seiet
	sunt sie sind.	sint sie seien.
	Imperfectum.	
S.	ĕram ich war	essem ich wäre (würde sein)
	eras du warst	esses du wärest
	erat er war	esset er wäre
Pl.	erāmus wir waren	essēmus wir wären
	erātis ihr waret	essētis ihr wäret
	erant sie waren.	essent sie wären.

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Futurum I.	
S.	ĕro ich werde ſein	
	eris du wirſt ſein	
	erit er wird ſein	fehlt.
Pl.	erĭmus wir werden ſein	
	erĭtis ihr werdet ſein	
	erunt ſie werden ſein.	
	Perfectum.	
S.	fui ich bin geweſen	fuĕrim ich ſei geweſen
	fuisti du biſt geweſen	fuĕris du ſeiſt geweſen
	fuit er iſt geweſen	fuĕrit er ſei geweſen
Pl.	fuĭmus wir ſind geweſen	fuerĭmus wir ſeien geweſen
	fuistis ihr ſeid geweſen	fuerĭtis ihr ſeiet geweſen
	fuērunt ſie ſind geweſen.	fuĕrint ſie ſeien geweſen.
	Plusquamperfectum.	
S.	fuĕram ich war geweſen	fuissem ich wäre geweſen (würde geweſen ſein)
	fuĕras du warſt geweſen	fuisses du wäreſt geweſen
	fuĕrat er war geweſen	fuisset er wäre geweſen
Pl.	fuerāmus wir waren geweſen	fuissēmus wir wären geweſen
	fuerātis ihr waret geweſen	fuissētis ihr wäret geweſen
	fuĕrant ſie waren geweſen.	fuissent ſie wären geweſen.
	Futurum exactum.	
S.	fuĕro ich werde	
	fuĕris du wirſt	
	fuĕrit er wird	
Pl.	fuerĭmus wir werden	fehlt.
	fuerĭtis ihr werdet	
	fuĕrint ſie werden	

geweſen ſein.

	Imperativus.		Infinitivus.	
S.	2. es ſei	esto du ſollſt ſein	Praes.	esse ſein.
	3.	esto er (ſie, es) ſoll ſein	Perf.	fuisse geweſen ſein.
			Fut.	futurum, am, um esse ſein werden.
Pl.	2. este ſeid	estōte ihr ſollt ſein		
	3.	sunto ſie ſollen ſein.		

Gerundium und Supinum fehlen.

Participium Praes. und Perf. fehlen. Fut. futūrus, a, um sein werdend, d. i. einer, der sein wird.

Ebenso die Composita:

absum, afui	abwesend sein
adsum, adfui	anwesend (dabei) sein
desum, defui	fehlen
insum (fui)	darin sein
intersum, interfui	dazwischen sein, teilnehmen
obsum, obfui	hinderlich sein, schaden
praesum, praefui	vorstehen
prosum, profui, prodesse	nützen

in welchem Verbum das vor Konsonanten ausgefallene d vor dem Vokal e wieder eintritt, also prosum, prodes, prodest ꝛc.

subsum, subfui	darunter sein
supersum, superfui	übrig sein.

Ein part. praesentis haben nur absum und praesum, nämlich absens abwesend, und praesens gegenwärtig. Über possum s. §. 107.

Anm. Statt des Konj. Imperf. essem, esses ꝛc. finden sich nicht selten die Formen fōrem, fōres, fōret — fōrent, besonders in der Bedeutung „ich würde sein“; sowie für futurum, am, um, esse — fōre, welches in Verbindung mit einem Participium notwendig ist; z. B. laudatum fore.

§. 93. Durch Verbindung des Part. Perf. Pass. mit sum werden folgende Tempora des Passivs der Verba gebildet: 93

a) Perf. amatus, a, um sum (Konj. sim) ich bin geliebt worden; Inf. amatum, am, um esse geliebt worden sein;

b) Plusquamperf. amatus, a, um eram (Konj. essem) ich war geliebt worden;

c) Fut. exactum amatus, a, um ero oder fuero (der Konj. fehlt) ich werde geliebt worden sein; Inf. amatum, am, um fore geliebt sein werden.

§. 94. Durch Verbindung der beiden Participia Futuri mit sum entsteht diejenige Konjugation, welche die umschreibende (coniugatio periphrastica) genannt wird, und zwar: 94

1) für das Activum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Act. mit sum:

a) Praes. amaturus, a, um sum (Konj. sim) ich bin im Begriff (bin willens) zu lieben; Inf. amaturum, am, um esse im Begriff sein zu lieben;

b) Imperf. amaturus, a, um eram (Konj. essem) ich war im Begriff zu lieben;

c) Perf. amaturus, a, um fui (Konj. fuerim) ich bin im Begriff gewesen zu lieben; Inf. amaturum, am, um fuisse im Begriff gewesen sein zu lieben;

d) Plusquamperf. amaturus, a, um fueram (Konj. fuissem) ich war im Begriff gewesen zu lieben;

e) Fut. I. amaturus, a, um ero (Konj. fehlt) ich werde im Begriff sein zu lieben;

f) Fut. II. amaturus, a, um fuero (Konj. fehlt) ich werde im Begriff gewesen sein zu lieben.

Anm. Das Nähere über die besondere Anwendung dieser Formen s. in der Syntax §. 239.

2) für das Passivum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Pass. (Gerundivum) mit sum, und zwar:

a) die persönliche coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Gerundivum der verba transitiva mit sum:

Praes. amandus, a, um sum (Konj. sim) ich bin zu lieben, ich muß geliebt werden; Inf. amandum, am, um esse geliebt werden müssen;

Imperf. amandus, a, um eram (Konj. essem) ich mußte geliebt werden;

Perf. amandus, a, um fui (Konj. fuerim) ich habe geliebt werden müssen; Inf. amandum, am, um fuisse haben geliebt werden müssen;

Fut. I. amandus, a, um ero (Konj. fehlt) ich werde geliebt werden müssen;

Fut. II. amandus, a, um fuero (Konj. fehlt) ich werde haben geliebt werden müssen.

b) die unpersönliche coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Neutrum Sing. vom Gerundivum der verba intransitiva mit der dritten Person Sing. von sum:

Praes. pugnandum est (Konj. sit) es ist zu kämpfen, man muß kämpfen;
Imperf. pugnandum erat (Konj. esset) man mußte kämpfen;
Perf. pugnandum fuit (Konj. fuerit) man hat kämpfen müssen;
Plusquamperf. pugnandum fuerat (Konj. fuisset) man hatte kämpfen müssen;
Fut. I. pugnandum erit (Konj. fehlt) man wird kämpfen müssen;
Fut. II. pugnandum fuerit (Konj. fehlt) man wird haben kämpfen müssen.

Zu dieser Konjugation kann auch die Bezeichnung der Person durch den Dativ auf die Frage wem? (s. §. 173) hinzugefügt werden, z. B.

mihi pugnandum est mir (von mir) ist zu kämpfen, ich muß kämpfen
tibi pugnandum est du mußt kämpfen
illi pugnandum est er muß kämpfen
nobis pugnandum est wir müssen kämpfen
vobis pugnandum est ihr müßt kämpfen
illis pugnandum est sie müssen kämpfen.

Anm. Diese Konjugation wird auch von verbis transitivis gebildet, wenn dieselben kein Objekt bei sich haben, z. B. patri scribendum est der Vater muß schreiben. (Vgl. §. 339.)

§. 95. Der Infinitivus futuri passivi entsteht durch Verbindung 95
des Supinums auf um mit iri, welches der inf. praes. pass. von ire gehen ist; also amatum iri, deletum iri, lectum iri, auditum iri.

§. 96. Nach den §§. 91—95 gegebenen Regeln werden die vier 96
Konjugationen folgendermaßen abgewandelt:

96	Activum der	
	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* amo ich liebe ama-s du liebſt ama-t er liebt *Pl.* amā-mus wir lieben amā-tis ihr liebet ama-nt ſie lieben.	*S.* ame-m ich liebe (möge lieben) ame-s du liebeſt ame-t er liebe *Pl.* amē-mus wir lieben amē-tis ihr liebet ame-nt ſie lieben.
Imperfectum.	*S.* amā-bam ich liebte amā-bas du liebteſt amā-bat er liebte *Pl.* ama-bāmus wir liebten ama-bātis ihr liebtet amā-bant ſie liebten.	*S.* amā-rem ich liebte (würde lieben) amā-res du liebteſt amā-ret er liebte *Pl.* ama-rēmus wir liebten ama-rētis ihr liebtet amā-rent ſie liebten.
Futurum.	*S.* amā-bo ich werde lieben amā-bis du wirſt lieben amā-bit er wird lieben *Pl.* ama-bĭmus wir werden lieben ama-bĭtis ihr werdet lieben amā-bunt ſie werden lieben.	
Perfectum.	*S.* amā-vi ich habe geliebt ama-visti du haſt geliebt ama-vit er hat geliebt *Pl.* ama-vĭmus wir haben geliebt ama-vistis ihr habt geliebt ama-vērunt ſie haben geliebt.	*S.* ama-vĕrim ich habe geliebt ama-veris du habeſt geliebt ama-verit er habe geliebt *Pl.* ama-verĭmus wir haben geliebt ama-verĭtis ihr habet geliebt ama-vĕrint ſie haben geliebt.
Plusquamperf.	*S.* ama-vĕram ich hatte geliebt ama-veras du hatteſt geliebt ama-verat er hatte geliebt *Pl.* ama-verāmus wir hatten geliebt ama-verātis ihr hattet geliebt ama-vĕrant ſie hatten geliebt.	*S.* ama-vissem ich hätte geliebt ama-visses du hätteſt geliebt ama-visset er hätte geliebt *Pl.* ama-vissēmus wir hätten gel. ama-vissētis ihr hättet geliebt ama-vissent ſie hätten geliebt. (würde geliebt haben.)
Futur. exact.	*S.* ama-vĕro ich werde ama-veris du wirſt ama-verit er wird *Pl.* ama-verĭmus wir werden ama-verĭtis ihr werdet ama-vĕrint ſie werden geliebt haben.	
	Gerundium.	Gen. ama-ndi des Liebens Dat. ama-ndo dem Lieben Acc. (ad) ama-ndum (zum) Lieben Abl. ama-ndo durch Lieben.

ersten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. ama liebe amā-to du sollst lieben 3. — amā-to er soll lieben *Pl.* 2. amā-te liebet ama-tōte ihr sollt lieben 3. — ama-nto sie sollen lieben.	amā-re lieben.	ama-ns liebend. Gen. ama-ntis.
	ama-tūrum, am, um esse lieben werden.	ama-tūrus, a, um lieben werdend (einer, der lieben wird).
	ama-visse geliebt haben.	fehlt.

Supinum. { 1. amā-tum um zu lieben
2. amā-tu geliebt zu werden (zu lieben).

96 Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* amo-r ich werde geliebt amā-ris du wirſt geliebt amā-tur er wird geliebt *Pl.* amā-mur wir werden geliebt ama-mĭni ihr werdet geliebt ama-ntur ſie werden geliebt.	*S.* ame-r ich werde geliebt ame-ris du werdeſt geliebt ame-tur er werde geliebt *Pl.* ame-mur wir werden geliebt ame-mĭni ihr werdet geliebt ame-ntur ſie werden geliebt. (möge gel. werd.)
Imperfectum.	*S.* amā-bar ich wurde geliebt ama-bāris du wurdeſt geliebt ama-bātur er wurde geliebt *Pl.* ama-bāmur wir wurden geliebt ama-bamĭni ihr wurdet geliebt ama-bantur ſie wurden geliebt.	*S.* amā-rer ich würde geliebt werden ama-reris du würdeſt geliebt werden ama-retur er würde geliebt werden *Pl.* ama-remur wir würden gel. werden ama-remĭni ihr würdet gel. werden ama-rentur ſie würden gel. werden.
Futurum.	*S.* amā-bor ich werde ama-bĕris du wirſt ama-bĭtur er wird *Pl.* ama-bĭmur wir werden ama-bimĭni ihr werdet ama-buntur ſie werden (geliebt werden.)	
Perfectum.	*S.* amā-tus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt } *Pl.* amā-ti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } (geliebt worden.)	*S.* amā-tus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei } *Pl.* amā-ti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } (geliebt worden.)
Plusquamp.	*S.* amā-tus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war } *Pl.* amā-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren. } (geliebt worden.)	*S.* amā-tus (a, um) { essem ich wäre (würde) / esses du wäreſt / esset er wäre } *Pl.* amā-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } (gel. worden(ſein).)
Futur. exact.	*S.* amā-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* amā-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } (gel. worden ſein.)	

Ebenſo gehen unter andern: { accūso ich klage an / curo ich ſorge / honōro ich ehre / iudĭco ich urteile }

erſten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. amā-re werde gel. amā-tor du ſollſt gel. werden 3. — amā-tor er ſoll g. w. *Pl.* 2. ama-mĭni werd. gel. fehlt. 3. — ama-ntor ſie ſollen gel. werden.	amā-ri geliebt werden.	fehlt.
	amā-tum iri werden geliebt werden.	ama-ndus, a, um einer, der geliebt werden ſoll oder muß.
	amā-tum, am, um esse geliebt worden ſein.	amā-tus, a, um geliebt.

libĕro ich befreie
nomĭno ich nenne
orno ich ſchmücke
supĕro ich übertreffe.

96 Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* horto-r ich ermahne hortā-ris du ermahnſt hortā-tur er ermahnt *Pl.* hortā-mur wir ermahnen horta-mĭni ihr ermahnt horta-ntur ſie ermahnen.	*S.* horte-r ich ermahne (möge erm.) hortē-ris du ermahneſt hortē-tur er ermahne *Pl.* hortē-mur wir ermahnen horte-mĭni ihr ermahnet horte-ntur ſie ermahnen.
Imperfectum.	*S.* hortā-bar ich ermahnte horta-bāris du ermahnteſt horta-bātur er ermahnte *Pl.* horta-bāmur wir ermahnten horta-bamĭni ihr ermahntet horta-bantur ſie ermahnten.	*S.* hortā-rer ich ermahnte (würde erm.) horta-rēris du ermahnteſt horta-rētur er ermahnte *Pl.* horta-rēmur wir ermahnten horta-remĭni ihr ermahntet horta-rentur ſie ermahnten.
Futurum.	*S.* hortā-bor ich werde horta-bĕris du wirſt horta-bĭtur er wird *Pl.* horta-bĭmur wir werden horta-bimĭni ihr werdet horta-buntur ſie werden } ermahnen.	
Perfectum.	*S.* hortā-tus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat *Pl.* hortā-ti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } ermahnt.	*S.* hortā-tus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe *Pl.* hortā-ti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } ermahnt.
Plusquamp.	*S.* hortā-tus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte *Pl.* hortā-ti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } ermahnt.	*S.* hortā-tus (a, um) { essem ich hätte (würde) / esses du hätteſt / esset er hätte *Pl.* hortā-ti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } ermahnt (haben).
Futur. exact.	*S.* hortā-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird *Pl.* hortā-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } ermahnt haben.	

Gerundium. Gen. horta-ndi des Ermahnens; Dat. horta-ndo dem Ermahnen; Acc. (ad) horta-ndum (zum) Ermahnen; Abl. horta-ndo durch Ermahnen.

Supin. 1. horta-tum; 2. horta-tu

erſten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. hortā-re ermahne hortā-tor du ſollſt ermahnen 3. — hortā-tor er ſoll e. *Pl.* 2. horta-mĭni ermahnet fehlt 3. — horta-ntor ſie ſoll. ermahnen.	hortā-ri ermahnen.	horta-ns ermahnend. Gen. horta-ntis.
	horta-tūrum, am, um esse ermahnen werden.	horta-tūrus, a, um, ermahnen werdend (einer, d. erm. w). horta-ndus, a, um, einer, der ermahnt w. ſoll oder muß.
	hortā-tum, am, um esse ermahnt hab.	hortā-tus, a, um ermahnt habend (einer, der ermahnt hat).

um zu ermahnen
zu ermahnen.

Ebenſo:

aspernor ich verſchmähe — imĭtor ich ahme nach
crimĭnor ich beſchuldige — opĭnor ich meine
epŭlor ich ſchmauſe — precor ich bitte, bete.

96 Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* delĕ-o ich zerſtöre dele-s du zerſtörſt dele-t er zerſtört *Pl.* delĕ-mus wir zerſtören dele-tis ihr zerſtöret dele-nt ſie zerſtören.	*S.* delĕ-am ich zerſtöre (möge zerſtören) dele-as du zerſtöreſt dele-at er zerſtöre *Pl.* dele-āmus wir zerſtören dele-ātis ihr zerſtöret dele-ant ſie zerſtören.
Imperfectum.	*S.* delē-bam ich zerſtörte dele-bas du zerſtörteſt dele-bat er zerſtörte *Pl.* dele-bāmus wir zerſtörten dele-bātis ihr zerſtörtet dele-bant ſie zerſtörten.	*S.* delē-rem ich zerſtörte (würde zerſtören) dele-res du zerſtörteſt dele-ret er zerſtörte *Pl.* dele-rēmus wir zerſtörten dele-rētis ihr zerſtörtet dele-rent ſie zerſtörten.
Futurum.	*S.* delē-bo ich werde zerſtören dele-bis du wirſt zerſtören dele-bit er wird zerſtören *Pl.* dele-bĭmus wir werden zerſtören dele-bĭtis ihr werdet zerſtören dele-bunt ſie werden zerſtören.	
Perfectum.	*S.* dele-vi ich habe zerſtört dele-visti du haſt zerſtört dele-vit er hat zerſtört *Pl.* dele-vĭmus wir haben zerſtört dele-vistis ihr habt zerſtört dele-vĕrunt ſie haben zerſtört.	*S.* dele-vĕrim ich habe zerſtört dele-vĕris du habeſt zerſtört dele-vĕrit er habe zerſtört *Pl.* dele-verĭmus wir haben zerſtört dele-verĭtis ihr habet zerſtört dele-vĕrint ſie haben zerſtört.
Plusquamp.	*S.* dele-vĕram ich hatte zerſtört dele-vĕras du hatteſt zerſtört dele-vĕrat er hatte zerſtört *Pl.* dele-verāmus wir hatten zerſtört dele-verātis ihr hattet zerſtört dele-vĕrant ſie hatten zerſtört.	*S.* dele-vissem ich hätte zerſtört dele-visses du hätteſt zerſtört dele-visset er hätte zerſtört *Pl.* dele-vissēmus wir hätten zerſt. dele-vissētis ihr hättet zerſtört dele-vissent ſie hätten zerſtört (würd. zerſt. hab.)
Futur. exact.	*S.* dele-vĕro ich werde dele-vĕris du wirſt dele-vĕrit er wird *Pl.* dele-verĭmus wir werden dele-verĭtis ihr werdet dele-vĕrint ſie werden (zerſtört haben.)	

Gerundium.
Gen. dele-ndi des Zerſtörens
Dat. dele-ndo dem Zerſtören
Acc. (ad) dele-ndum (zum) Zerſtören
Abl. dele-ndo durch Zerſtören.

zweiten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. dele zerſtöre dele-to du ſollſt zerſt. 3. — deleto er ſoll zerſt. *Pl.* 2. dele-te zerſtöret dele-töte ihr ſollt zerſt. 3. — dele-nto ſie ſollen zerſt.	dele-re zerſtören.	dele-ns zerſtörend; Gen. dele-ntis.
	dele-türum, am, um esse zerſtören werden.	dele-türus, a, um zerſtören werdend (einer, der zerſtören wird).
	dele-visse zerſtört haben.	fehlt.

Supinum. { 1. dele-tum um zu zerſtören
2. dele-tu zerſtört zu werden (zu zerſtören).

96 Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* delĕ-or ich werde zerſtört dele-ris du wirſt zerſtört dele-tur er wird zerſtört *Pl.* dele-mur wir werden zerſtört dele-mĭni ihr werdet zerſtört dele-ntur ſie werden zerſtört.	*S.* delĕ-ar ich werde zerſt. (möge zerſt. dele-āris du werdeſt zerſt. [werd.) dele-ātur er werde zerſt. *Pl.* dele-āmur wir werden zerſt. dele-amĭni ihr werdet zerſt. dele-antur ſie werden zerſt.
Imperfectum.	*S.* dele-bar ich wurde zerſtört dele-bāris du wurdeſt zerſtört dele-bātur er wurde zerſtört *Pl.* dele-bāmur wie wurden zerſtört dele-bamĭni ihr wurdet zerſtört dele-bantur ſie wurden zerſtört.	*S.* dele-rer ich würde zerſt. werden dele-rēris du würdeſt zerſt. werden dele-rētur er würde zerſt. werden *Pl.* dele-rēmur wir würden zerſt. werden dele-remĭni ihr würdet zerſt. werden dele-rentur ſie würden zerſt. werden
Futurum.	*S.* dele-bor ich werde dele-bĕris du wirſt dele-bĭtur er wird *Pl.* dele-bĭmur wir werden dele-bimĭni ihr werdet dele-buntur ſie werden } zerſtört werden.	
Perfectum.	*S.* dele-tus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt *Pl.* dele-ti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } zerſtört worden.	*S.* dele-tus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei *Pl.* dele-ti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } zerſtört worden.
Plusquamperf.	*S.* dele-tus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war *Pl.* dele-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren } zerſtört worden.	*S.* dele-tus (a, um) { essem ich wäre (würde) / esses du wäreſt / esset er wäre *Pl.* dele-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } zerſt. word. (ſein).
Futur. exact.	*S.* dele-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird *Pl.* dele-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } zerſt. word. ſein.	

Ebenſo: { habeo, habui, habĭtum haben / misceo, miscui, mistum (mixtum) miſchen

zweiten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. dele-re werde zerſt. dele-tor du ſollſt zerſt. werd. 3. — dele-tor er ſoll z. w. *Pl.* 2. dele-mĭni werdet zerſt. fehlt 3. — dele-ntor ſie ſoll. z. w.	dele-ri zerſtört werden.	fehlt.
	dele-tum iri werden zerſtört werden.	dele-ndus, a, um einer, der zerſtört werden ſoll oder muß.
	dele-tum, am, um esse zerſtört worden ſein.	dele-tus, a, um zerſtört

moneo, monui, monĭtum erinnern
retĭneo, retinui, retentum zurückhalten.

96 Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* verĕ-or ich ſcheue vere-ris du ſcheueſt vere-tur er ſcheuet *Pl.* vere-mur wir ſcheuen vere-mĭni ihr ſcheuet vere-ntur ſie ſcheuen.	*S.* verĕ-ar ich ſcheue (möge ſcheuen) vere-āris du ſcheueſt vere-ātur er ſcheue *Pl.* vere-āmur wir ſcheuen vere-amĭni ihr ſcheuet vere-antur ſie ſcheuen.
Imperfectum.	*S.* verē-bar ich ſcheute vere-bāris du ſcheuteſt vere-bātur er ſcheute *Pl.* vere-bāmur wir ſcheuten vere-bamĭni ihr ſcheutet vere-bantur ſie ſcheuten.	*S.* verē-rer ich ſcheute (würde ſcheuen) vere-rēris du ſcheuteſt vere-rētur er ſcheute *Pl.* vere-rēmur wir ſcheuten vere-remĭni ihr ſcheutet vere-rentur ſie ſcheuten.
Futurum.	*S.* verē-bor ich werde ſcheuen vere-bĕris du wirſt ſcheuen vere-bĭtur er wird ſcheuen *Pl.* vere-bĭmur wir werden ſcheuen vere-bimĭni ihr werdet ſcheuen vere-buntur ſie werden ſcheuen.	
Perfectum.	*S.* verĭ-tus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat } geſcheut. *Pl.* veri-ti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } geſcheut.	*S.* verĭ-tus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe } geſcheut. *Pl.* veri-ti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } geſcheut.
Plusquamperf.	*S.* verĭ-tus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte } geſcheut. *Pl.* veri-ti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } geſcheut.	*S.* verĭ-tus (a, um) { essem ich hätte (würde) / esses du hätteſt / esset er hätte } geſcheut (haben). *Pl.* veri-ti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } geſcheut (haben).
Futur. exact.	*S.* verĭ-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } geſcheut haben. *Pl.* veri-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } geſcheut haben.	

Gerundium. { Gen. vere-ndi des Scheuens / Dat. vere-ndo dem Scheuen / Acc. (ad) vere-ndum (zum) Scheuen / Abl. vere-ndo durch Scheuen. }

Supin. { 1. verĭ-tum / 2. verĭ-tu }

zweiten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. verē-re ſcheue vere-tor du ſollſt ſch. 3. — vere-tor er ſoll ſch. *Pl.* 2. vere-mĭni ſcheuet fehlt 3. — vere-ntor ſie ſoll. ſch.	verē-ri ſcheuen.	vere-ns ſcheuend Gen. vere-ntis.
	veri-tūrum, am, um esse ſcheuen werden.	veri-tūrus, a, um ſcheuen werdend (einer, der ſcheuen wird) vere-ndus, a, um einer, der geſcheut werden ſoll oder muß
	verĭ-tum, am, um esse geſcheut haben.	verĭ-tus, a, um geſcheut habend (einer, der geſcheut hat).

um zu ſcheuen
zu ſcheuen.

Ebenſo:
confiteor, confessus sum geſtehen
misereor, miserĭtus sum ſich erbarmen
tueor, tuĭtus sum ſchützen.

96 Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* lĕgo ich leſe legi-s du lieſeſt legi-t er lieſt *Pl.* legĭ-mus wir leſen legĭ-tis ihr leſet legu-nt ſie leſen.	*S.* lega-m ich leſe (möge leſen) lega-s du leſeſt lega-t er leſe *Pl.* legā-mus wir leſen legā-tis ihr leſet lega-nt ſie leſen.
Imperfectum.	*S.* lege-bam ich las lege-bas du laſeſt lege-bat er las *Pl.* lege-bāmus wir laſen lege-bātis ihr laſet lege-bant ſie laſen.	*S.* legĕ-rem ich läſe (würde leſen) legĕ-res du läſeſt legĕ-ret er läſe *Pl.* lege-rēmus wir läſen lege-rētis ihr läſet legĕ-rent ſie läſen.
Futurum.	*S.* lega-m ich werde leſen lege-s du wirſt leſen lege-t er wird leſen *Pl.* legĕ-mus wir werden leſen lege-tis ihr werdet leſen lege-nt ſie werden leſen.	
Perfectum.	*S.* legi ich habe geleſen legi-sti du haſt geleſen legi-t er hat geleſen *Pl.* legĭ-mus wir haben geleſen legi-stis ihr habt geleſen legĕ-runt ſie haben geleſen.	*S.* legĕ-rim ich habe geleſen legĕ-ris du habeſt geleſen legĕ-rit er habe geleſen *Pl.* lege-rĭmus wir haben geleſen lege-rĭtis ihr habet geleſen legĕ-rint ſie haben geleſen.
Plusquamperf.	*S.* legĕ-ram ich hatte geleſen legĕ-ras du hatteſt geleſen legĕ-rat er hatte geleſen *Pl.* lege-rāmus wir hatten geleſen lege-rātis ihr hatten geleſen legĕ-rant ſie hatten geleſen.	*S.* legi-ssem ich hätte geleſen (würde gel. legi-sses du hätteſt geleſen [haben) legi-sset er hätte geleſen *Pl.* legi-ssēmus wir hätten geleſen legi-ssētis ihr hättet geleſen legi-ssent ſie hätten geleſen.
Futur. exact.	*S.* legĕ-ro ich werde legĕ-ris du wirſt legĕ-rit er wird *Pl.* lege-rĭmus wir werden lege-rĭtis ihr werdet legĕ-rint ſie werden } geleſen haben.	
	Gerundium.	Gen. lege-ndi des Leſens Dat. lege-ndo dem Leſen Acc. (ad) lege-ndum (zum) Leſen Abl. lege-ndo durch Leſen.

dritten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. lege lies legĭ-to du ſollſt leſen 3. — legĭ-to er ſoll leſen *Pl.* 2. legĭ-te leſet legi-tōte ihr ſollt leſen 3. — legu-nto ſie ſollen leſen.	legĕ-re leſen.	lege-ns leſend Gen. lege-ntis.
	lec-tūrum, am, um esse leſen werden.	lec-tūrus, a, um leſen werdend (einer, der leſen wird).
	legi-sse geleſen hab.	fehlt.

Supinum. { 1. lec-tum um zu leſen
2. lec-tu geleſen zu werden (zu leſen).

96 Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* lego-r ich werde geleſen legĕ-ris du wirſt geleſen legĭ-tur er wird geleſen *Pl.* legĭ-mur wir werden geleſen legi-mĭni ihr werdet geleſen legu-ntur ſie werden geleſen.	*S.* legā-r ich werde geleſen (möge gel. w.) legā-ris du werdeſt geleſen legā-tur er werde geleſen *Pl.* legā-mur wir werden geleſen lega-mĭni ihr werdet geleſen lega-ntur ſie werden geleſen.
Imperfectum.	*S.* lege-bar ich wurde geleſen lege-bāris du wurdeſt geleſen lege-bātur er wurde geleſen *Pl.* lege-bāmur wir wurden geleſen lege-bamĭni ihr wurdet geleſen lege-bantur ſie wurden geleſen.	*S.* legĕ-rer ich würde geleſen werden lege-rēris du würdeſt geleſen werden lege-rētur er würde geleſen werden *Pl.* lege-rēmur wir würden geleſen werd. lege-remĭni ihr würdet geleſen werd. lege-rentur ſie würden geleſen werd.
Futurum.	*S.* lega-r ich werde geleſen werden lege-ris du wirſt geleſen werden lege-tur er wird geleſen werden *Pl.* lege-mur wir werden geleſen werden lege-mĭni ihr werdet geleſen werden lege-ntur ſie werden geleſen werden.	
Perfectum.	*S.* lec-tus (a, um) { sum ich bin es du biſt est er iſt } geleſen worden *Pl.* lec-ti (ae, a) { sumus wir ſind gel. worden estis ihr ſeid geleſen worden sunt ſie ſind geleſen worden.	*S.* lec-tus (a, um) { sim ich ſei sis du ſeiſt sit er ſei } geleſen werden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { simus wir ſeien sitis ihr ſeiet sint ſie ſeien } geleſen werden.
Plusquamp.	*S.* lec-tus (a, um) { eram ich war eras du warſt erat er war } geleſen worden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { erāmus wir waren erātis ihr waret erant ſie waren } geleſen worden.	*S.* lec-tus (a, um) { essem ich wäre (würde) esses du wäreſt esset er wäre } gel. werd. (ſein). *Pl.* lec-ti (ae, a) { essēmus wir wären essētis ihr wäret essent ſie wären } gel. werd. (ſein).
Futur. exact.	*S.* lec-tus (a, um) { ero ich werde eris du wirſt erit er wird } gel. worden ſein. *Pl.* lec-ti (ae, a) { erĭmus wir werden erĭtis ihr werdet erunt ſie werden } gel. worden ſein.	

Ebenſo: cōgo, coëgi, coactum zwingen
duco, duxi, ductum führen
flecto, flexi, flexum beugen
frango, fregi, fractum brechen.

dritten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. legĕ-re werde geleſen — legĭ-tor du ſollſt gel. werd. 3. — — legĭ-tor er ſoll gel. w. *Pl.* 2. legi-mĭni werdet geleſen — fehlt 3. — — legu-ntor ſie ſoll. g. w.	leg-i geleſen werden.	fehlt.
	lec-tum iri werden geleſen werden.	lege-ndus, a, um einer, der geleſen werden ſoll oder muß.
	lec-tum, am, um esse geleſen worden ſein.	lec-tus, a, um geleſen.

gero, gessi, gestum tragen
laedo, laesi, laesum verletzen
mitto, misi, missum ſchicken
pungo, pupŭgi, punctum ſtechen.

96 Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* loquo-r ich rede loquĕ-ris du redeſt loquĭ-tur er redet *Pl.* loquĭ-mur wir reden loqui-mĭni ihr redet loquu-ntur ſie reden.	*S.* loqua-r ich rede (möge reden) loquā-ris du redeſt loquā-tur er rede *Pl.* loquā-mur wir reden loqua-mĭni ihr redet loqua-ntur ſie reden.
Imperfectum.	*S.* loquē-bar ich redete loque-bāris du redeteſt loque-bātur er redete *Pl.* loque-bāmur wir redeten loque-bamĭni ihr redetet loque-bantur ſie redeten.	*S.* loquĕ-rer ich redete (würde reden) loque-rēris du redeteſt loque-rētur er redete *Pl.* leque-rēmur wir redeten loque-remĭni ihr redetet loque-rentur ſie redeten.
Futurum.	*S.* loqua-r ich werde reden loquē-ris du wirſt reden loquē-tur er wird reden *Pl.* loquē-mur wir werden reden loque-mĭni ihr werdet reden loque-ntur ſie werden reden.	
Perfectum.	*S.* locū-tus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat } *Pl.* locū-ti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } } geredet.	*S.* locū-tus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe } *Pl.* locū-ti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } } geredet.
Plusquamperf.	*S.* locū-tus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte } *Pl.* locū-ti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } } geredet.	*S.* locū-tus (a, um) { essem ich hätte (würde) / esses du hätteſt / esset er hätte } *Pl.* locū-ti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis du hätteſt / essent ſie hätten } } geredet (hab.).
Futur. exact.	*S.* locū-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* locū-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } } geredet haben.	

Gerundium. { Gen. loque-ndi des Redens (zu reden) / Dat. loque-ndo dem Reden / Acc. (ad) loque-ndum (zum) Reden / Abl. loque-ndo durch Reden. }

Supinum. { 1. locū-tum / 2. locū-tu }

dritten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. loquĕ-re rede loquĭ-tor du ſollſt r. 3. — loquĭ-tor er ſoll r. *Pl.* 2. loqui-mĭni redet fehlt 3. — loquu-ntor ſie ſollen r.	loq-ui reden.	loque-ns redend; Gen. loque-ntis.
	locu-tūrum, am, um esse reden werden.	locu-tūrus, a, um reden werdend (einer, der reden wird). obliviscendus, a, um einer, der vergeſſen werden muß od. ſoll.
	locū-tum, am, um esse geredet haben.	locū-tus, a, um geredet habend (einer, der geredet hat).

um zu reden
zu reden.

Ebenſo: fungor, functus sum verwalten
lābor, lapsus sum fallen
obliviscor, oblītus sum vergeſſen
utor, usus sum gebrauchen.

96 Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* audī-o ich höre audi-s du hörſt audi-t er hört *Pl.* audī-mus wir hören audī-tis ihr hört audi-unt ſie hören.	*S.* audĭa-m ich höre (möge hören) audia-s du höreſt audia-t er höre *Pl.* audiā-mus wir hören audiā-tis ihr höret audia-nt ſie hören.
Imperfectum.	*S.* audie-bam ich hörte audie-bas du hörteſt audie-bat er hörte *Pl.* audie-bāmus wir hörten audie-bātis ihr hörtet audie-bant ſie hörten.	*S.* audī-rem ich hörte (würde hören) audī-res du hörteſt audī-ret er hörte *Pl.* audi-rēmus wir hörten audi-rētis ihr hörtet audi-rent ſie hörten.
Futurum.	*S.* audia-m ich werde hören audie-s du wirſt hören audie-t er wird hören *Pl.* audie-mus wir werden hören audie-tis ihr werdet hören audie-nt ſie werden hören.	
Perfectum.	*S.* audī-vi ich habe gehört audi-visti du haſt gehört audi-vit er hat gehört *Pl.* audi-vĭmus wir haben gehört audi-vistis ihr habt gehört audi-vērunt ſie haben gehört.	*S.* audi-vĕrim ich habe gehört audi-vĕris du habeſt gehört audi-vĕrit er habe gehört *Pl.* audi-verĭmus wir haben gehört audi-verĭtis ihr habet gehört audi-vĕrint ſie haben gehört.
Plusquamperf.	*S.* audi-vĕram ich hatte gehört audi-vĕras du hatteſt gehört audi-vĕrat er hatte gehört *Pl.* audi-verāmus wir hatten gehört audi-verātis ihr hattet gehört audi-vĕrant ſie hatten gehört.	*S.* audi-vissem ich hätte geh. (würde geh. audi-visses du hätteſt geh. [haben) audi-visset er hätte gehört *Pl.* audi-vissēmus wir hätten gehört audi-vissētis ihr hättet gehört audi-vissent ſie hätten gehört.
Futur. exact.	*S.* audi-vĕro ich werde audi-vĕris du wirſt audi-vĕrit er wird *Pl.* audi-verĭmus wir werden audi-verĭtis ihr werdet audi-vĕrint ſie werden } gehört haben.	
	Gerundium.	Gen. audi-endi des Hörens Dat. audi-endo dem Hören Acc. (ad) audi-endum (zum) Hören Abl. audi-endo durch Hören.

vierten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. audi höre audī-to du ſollſt hören 3. — audīto er ſoll hören *Pl.* 2. audī-te höret audi-tōte ihr ſollt h. 3. — audi-unto ſie ſollen h.	audī-re hören.	audie-ns hörend Gen. audie-ntis.
	audi-tūrum, am, um esse hören werden.	audi-tūrus, a, um hören werdend (einer, der hören wird).
	audi-visse gehört haben.	fehlt.

Supinum. { 1. audī-tum um zu hören
2. audī-tu gehört zu werden (zu hören).

96 Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* audĭo-r ich werde gehört audī-ris du wirſt gehört audī-tur er wird gehört *Pl.* audī-mur wir werden gehört audi-mĭni ihr werdet gehört audiu-ntur ſie werden gehört.	*S.* audĭa-r ich werde gehört (möge geh. audiā-ris du werdeſt gehört [werden) audiā-tur er werde gehört *Pl.* audiā-mur wir werden gehört audia-mĭni ihr werdet gehört audia-ntur ſie werden gehört.
Imperfectum.	*S.* audiē-bar ich wurde gehört audiē-bāris du wurdeſt gehört audiē-bātur er wurde gehört *Pl.* audiē-bāmur wir wurden gehört audiē-bamĭni ihr wurdet gehört audiē-bantur ſie wurden gehört.	*S.* audī-rer ich würde gehört werden audi-rēris du würdeſt gehört werden audi-rētur er würde gehört werden *Pl.* audi-rēmur wir würden geh. werden audi-remĭni ihr würdet geh. werden audi-rentur ſie würden geh. werden.
Futurum.	*S.* audia-r ich werde gehört werden audiē-ris du wirſt gehört werden audiē-tur er wird gehört werden *Pl.* audiē-mur wir werden gehört werden audiē-mĭni ihr werdet gehört werden audie-ntur ſie werden gehört werden.	
Perfectum.	*S.* audī-tus (a, um) { sum ich bin / es du biſt / est er iſt } *Pl.* audī-ti (ae, a) { sumus wir ſind / estis ihr ſeid / sunt ſie ſind } gehört worden.	*S.* audī-tus (a, um) { sim ich ſei / sis du ſeiſt / sit er ſei } *Pl.* audī-ti (ae, a) { simus wir ſeien / sitis ihr ſeiet / sint ſie ſeien } gehört worden.
Plusquamp.	*S.* audī-tus (a, um) { eram ich war / eras du warſt / erat er war } *Pl.* audī-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant ſie waren } gehört worden.	*S.* audī-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wäreſt / esset er wäre } *Pl.* audī-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent ſie wären } (würde) gehört worden (ſein).
Futur. exact.	*S.* audī-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* audī-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } geh. word. ſein.	

Ebenſo:
custōdio, custodīvi, custodītum bewachen
finio, finīvi, finītum endigen
munio, munīvi, munītum befeſtigen.

vierten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. audī-re werde gehört 3. — *Pl.* 2. audi-mĭni werd. gehört 3. —	audī-tor du ſollſt geh. werden audī-tor er ſoll geh. w. fehlt audiu-ntor ſie ſoll. g.w.	audī-ri gehört werden.	fehlt.
	audī-tum, iri werden gehört werden.	audie-ndus, a, um einer, der gehört werden ſoll oder muß.
	audī-tum, am, um esse gehört worden ſein.	audī-tus, a, um gehört.

venio, veni, ventum kommen
comperio, compĕri, compertum erfahren
sentio, sensi, sensum fühlen.

96 Deponens der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* largĭo-r ich ſchenke largī-ris du ſchenkſt largī-tur er ſchenkt *Pl.* largī-mur wir ſchenken largi-mĭni ihr ſchenket largiu-ntur ſie ſchenken.	*S.* largia-r ich ſchenke (möge ſchenken) largiā-ris du ſchenkeſt largiā-tur er ſchenke *Pl.* largiā-mur wir ſchenken largia-mĭni ihr ſchenket largia-ntur ſie ſchenken.
Imperfectum.	*S.* largiē-bar ich ſchenkte largie-bāris du ſchenkteſt largie-bātur er ſchenkte *Pl.* largie-bāmur wir ſchenkten largie-bamĭni ihr ſchenktet largie-bantur ſie ſchenkten.	*S.* largī-rer ich ſchenkte (würde ſchenken) largi-rēris du ſchenkteſt largi-rētur er ſchenkte *Pl.* largi-rēmur wir ſchenkten largi-remĭni ihr ſchenktet largi-rentur ſie ſchenkten.
Futurum.	*S.* largia-r ich werde ſchenken largiē-ris du wirſt ſchenken largiē-tur er wird ſchenken *Pl.* largiē-mur wir werden ſchenken largie-mĭni ihr werdet ſchenken largie-ntur ſie werden ſchenken.	
Perfectum.	*S.* largī-tus (a, um) { sum ich habe / es du haſt / est er hat } *Pl.* largī-ti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt ſie haben } geſchenkt.	*S.* largī-tus (a, um) { sim ich habe / sis du habeſt / sit er habe } *Pl.* largī-ti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint ſie haben } geſchenkt.
Plusquamp.	*S.* largī-tus (a, um) { eram ich hatte / eras du hatteſt / erat er hatte } *Pl.* largī-ti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant ſie hatten } geſchenkt.	*S.* largī-tus (a, um) { essem ich hätte (würde) / esses du hätteſt / esset er hätte } *Pl.* largī-ti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent ſie hätten } geſchenkt (haben).
Futur. exact.	*S.* largī-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirſt / erit er wird } *Pl.* largī-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt ſie werden } geſchenkt haben.	

Gerundium. { Gen. largie-ndi des Schenkens / Dat. largie-ndo dem Schenken / Acc. (ad) largie-ndum (zum) Schenken / Abl. largie-ndo durch Schenken. }

Supin. { 1. largī-tum / 2. largī-tu }

vierten Konjugation. 96

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. largī-re ſchenke largī-tor du ſollſt ſchenken 3. — largī-tor er ſoll ſch. *Pl.* 2. largi-mĭni ſchenket fehlt 3. — largiu-ntor ſie ſoll. ſchenken.	largī-ri ſchenken.	largĭe-ns ſchenkend Gen. largie-ntis.
	largi-tūrum, am, um esse ſchenken werden.	largi-tūrus, a, um ſchenken werdend (ein., d. ſchenk. w.). opperiendus, a, um einer, der erwartet werd. ſoll oder muß.
	largi-tum, am, um esse geſchenkt hab.	largī-tus, a, um geſchenkt habend (einer, der geſchenkt hat).

um zu ſchenken
zu ſchenken.

Ebenſo:
assentior, assensus sum zuſtimmen
opperior, oppertus sum erwarten
partior, partītus sum teilen.

97 **§. 97. Anmerkungen zu allen vier Konjugationen.**

1) Es giebt einige Verba auf ĕo, welche nicht nach der zweiten, sondern nach der ersten Konjugation gehen, wie beo beglücke, creo schaffe, delineo zeichne ab, illaqueo verstricke, meo gehe.

2) Ebenso giebt es Verba auf ĭo, welche nicht nach der vierten, sondern nach der dritten Konjugation gehen; so capio fasse, cupio wünsche, facio mache, fodio grabe, fugio fliehe, iacio werfe, pario gebäre, quatio erschüttere, rapio reiße, sapio schmecke, die Composita von lacio und specio, wie allicio locke an, adspicio schaue an, und die Deponentia gradior schreite, morior sterbe und patior leide. Sie bilden ihre Tempora von den Stammformen, also vom Präsens capiam, capiebam ꝛc., vom Infinitiv capere, caperem, caperer, cape, capi. Im Ind. Präs. Act. und Pass. und in den beiden Imperativen bleibt das i des Stammes nur vor o und u stehen, also capio, capis, capit, capimus, capitis, capiunt; capior, caperis, capitur, capimur, capimini, capiuntur; cape, capito — capiunto; capere, capitor — capiuntor. Ebenso werden die Deponentia konjugiert, also morior, moreris, moritur ꝛc.; Conj. Impf. morerer; Imper. morere, moritor ꝛc.

3) In den Perfectis auf āvi, ēvi, īvi und den davon abgeleiteten Formen findet häufig Verkürzung (Synkope) statt, und zwar fällt

a) bei denen auf avi und evi die Silbe vi aus, wenn darauf ein s, und die Silbe ve, wenn darauf ein r folgt, also amavisti amasti, amavisse amasse; amaveram amāram; delevissem delessem; deleveram deleram; consueverunt consuērunt;

b) bei denen auf ivi gleichfalls die Silbe vi, wenn darauf ein s folgt, z. B. audivisti audīsti; audivissem audīssem; quaesivisse quaesīsse; von der Silbe ve aber, wenn darauf ein r folgt, fällt nur das v aus, z. B. audiveram audieram; audivero audiero; petiverim petierim.

Ähnlich ist die Verkürzung in novisse nosse, noveram nōram, novissem nossem, und in den Comp. cognoveram cognōram, cognovissem cognossem.

c) Die Formen, in denen nach Ausstoßung des bloßen v ein doppeltes i zusammentrifft (audii, audiit), sind in der guten Prosa selten mit Ausnahme von desii, der Composita von ire, z. B. redii, rediit, und des sehr gebräuchlichen petii, petiit.

4) Die dritte Person Plur. des Perf. Ind. Act. endigt oft auf ēre statt auf erunt, z. B. amavēre, scripsēre.

5) Im Passiv endigt sich die zweite Person Sing. des Conj. Präs., des Ind. u. Conj. Impf. und des Futur. häufig auf re statt auf ris, wie amēris und amēre, deleāris deleāre, delebāris delebāre, delebĕris delebĕre, abutēris abutēre. Im Ind. Präs. findet sich diese Endung, weil dann die Form mit dem Inf. Präs. Act. und Imp. Pass. gleichlautend wäre, sehr selten, fast ausschließlich aber im Futur. bĕre.

6) Einige Participia Fut. Act. werden unregelmäßig gebildet; z. B. von iuvo (Sup. iutum) iuvaturus (aber adiuturus), von seco (Sup. sectum) se-

caturus, von sono (Sup. sonitum) sonaturus, von pario (Sup. partum) pariturus, von ruo (Sup. rutum) ruiturus, von morior und orior moriturus und oriturus.

7) Die Verba dicere, ducere, facere, ferre haben im Imperativ dic, duc, fac, fer. Die Composita von facio, in denen das a in i übergeht, bilden den Imperativ regelmäßig, z. B. confice, effice. Statt der Imperativform sci, scite von scio, ich weiß, gebraucht man nur scito, scitote.

8) Von den teils veralteten, teils dichterischen Konjugationsformen sind hier zu merken:

a) der Conj. Präs. Act. auf im statt am, der sich außer einzelnen anderen Fällen (duim für dem und perduim für perdam in Gebets- und Verwünschungsformeln) als regelmäßig erhalten hat in sim, velim, nolim, malim;

b) der Indic. Impf. mit ausgestoßenem e von Verben der vierten Konj., wie lenībam statt leniebam (dichter.);

c) der Conj. Perf. und das Fut. II Act. in der ersten Konj. auf assim und asso für averim und avero, z. B. imperassit, levasso; in der zweiten Konj. auf essim und esso für uerim und uero, z. B. habessit, prohibessis; in der dritten Konj. auf sim und so für ĕrim und ĕro, z. B. capso für cepero und namentlich (auch in der besseren Prosa) faxim is, it, īmus ꝛc. bei feierlichem Wunsche, z. B. di immortales faxint ut —; das Fut. II faxo, und ausim, ausis, ausit, ausint ich ꝛc. möchte wagen (coni. potentialis §. 248);

d) die synkopierten Formen des Perf. und Plusquamperf. von Verben der dritten Konj., in denen nach s oder x i ausgestoßen ist, z. B. accestis statt accessistis, traxe statt traxisse, extinxem statt extinxissem, (dichter.; doch dixti einzeln auch bei Cicero);

e) der Infinitiv Präs. Pass. mit der Anhängesilbe er, wie farier, mercarier, immiscerier, accingier, mollirier (dichter.);

f) das Part. Fut. Pass. (und Gerundium) der dritten und vierten Konj. auf undus statt endus, besonders in bestimmten herkömmlichen Formeln, wie in iure dicundo, decemviri legibus scribundis, aliquem repetundarum postulare ꝛc. Statt potiendus sagt man ebenso gut potiundus.

Von der Bildung des Präsens, Perfectums und Supinums aus dem Stamme.

§. 98. Die Stämme der Verba gehen entweder auf Vokale oder 98
Konsonanten aus. Im ersten Falle erleiden sie keine Veränderung weiter, als daß der Endvokal des Stammes in einigen Formen mit dem Vokal der Konjugationsendung zusammengezogen wird. Endigt ein solcher Vokalstamm

auf a, so gehört das Verbum zur ersten Konjugation, amo (ursprünglich ama-o),

auf e, so gehört das Verbum zur zweiten Konjugation, dele-o,
auf i, so gehört das Verbum zur vierten Konjugation, audi-o,

In der ersten Konjugation ist das a des Stammes mit der Präsensendung o zusammengezogen in o, ama-o amo. In den übrigen Formen außer dem Conj. Präs. findet sich das a überall wieder, z. B. ama-s, ama-t, ama-bam, ama-vi, ama-bo.

In der zweiten Konjugation bleibt überall das e, dele-o, dele-bam, dele-vi, dele-bo; in der vierten überall das i, audi-o, audi-ebam, audi-vi.

99 §. 99. Geht der Stamm auf einen Konsonanten oder auf u aus, so gehört das Verbum zur dritten Konjugation, leg-o, prem-o, exu-o. Die Konsonantstämme werden mannigfach verändert.

Anm. Ausgenommen sind einige Verba auf uo, welche der ersten Konjugation angehören, wie attenuo, fluctuo u. a.

I. Präsensbildung.

Der Konsonantstamm erscheint im Präsens entweder rein, wie in dūc-o, tĕg-o, oder verstärkt und zwar:

a) im Indicativus und Infinitivus Präsentis

1) durch ein m oder n vor dem letzten Konsonanten des Stammes: cumbo St. cub, rumpo St. rup, vinco St. vic, pango St. pag, fundo St. fud;
2) durch ein t, n oder r hinter dem letzten Konsonanten des Stammes: flecto St. flec, necto St. nec, cerno, sterno, temno, sero;
3) durch Verdoppelung der Endkonsonanten pello, cello, curro;
4) durch Wiederholung des Endkonsonanten mit i vor dem Stamm (Präsens-Reduplikation): gigno (gigeno) St. gen, sisto St. sta.

b) nur im Indic. Präsentis

durch i an dem Stamm nach dem letzten Konsonanten: capio St. cap, facio St. fac, u. a.

II. Perfektbildung.

Die Endung des Perfectums ist i. Diese tritt an den Stamm,

1) indem der erste Konsonant des Stammes mit dem darauf folgenden Vokal oder einem ĕ wiederholt wird (Perfekt-Reduplikation): curro cu-curri, posco po-posci, cado cĕ-cīdi;

Anm. Der Vokal der Reduplikation war in der älteren Sprache immer e: peposci, memordi statt poposci, momordi. Fängt ein Verbum mit zwei Konsonanten an, so verliert der Stamm den ersten davon, spondeo spo-pondi, sto steti. Bei Zusammensetzungen fällt die Reduplikation gewöhnlich weg, wie respondeo respondi; doch behalten die Redupl. bei die Composita von do, sto,

disco, posco, z. B. circumdo circumdĕdi, adsto adstĭti, deposco depoposci, addisco addidĭci, und zum Teil auch von curro, z. B. accurro accucurri und accurri (ſ. §. 104 IV).

2) unmittelbar, indem die kurze Stammſilbe verlängert oder durch Umwandlung gedehnt wird: ĕmo ēmi, fŏdio fōdi, lĕgo lēgi, căpio cēpi;

3) mit s, alſo si: sum-o sum(p)si, scrib-o scripsi, reg-o re-xi (aus reg-si);

4) mit v bei den meiſten Vokalſtämmen, alſo in der erſten, zweiten und vierten Konjugation: ama- amāvi, dele- delēvi, audi- audīvi. Endigt ſich der Stamm auf einen Konſonanten, ſo wird das v zum Vokal u: dom-o domui, col-o colui, doc(e)-o (mit Ausſtoßung des e) docui.

III. Supinbildung.

Die angehängten Endungen ſind hier

1) tum, welches entweder unmittelbar an den Stamm gehängt wird, wie es in der erſten, zweiten und vierten Konjugation geſchieht (amā-tum, delē-tum, audī-tum), oder mit dem Vokal i verbunden wird: domĭ-tum.

2) sum, z. B. curro cur-sum, fallo fal-sum, pello pul-sum.

§. 100. Bei der Bildung des Perfectums und Supinums ſind noch folgende Geſetze zu beobachten: 100

1) b wird vor s und t in p verwandelt: scribo, scripsi, scriptum.

2) g, h, q, v werden vor t in c verwandelt und verſchmelzen mit s zuſammen in x: lego lectum, traho tractum, relinquo relictum, vivo victum; ferner rego rexi (aus reg-si), traho traxi (aus trac-si), coquo coxi (aus coc-si), vivo vixi (aus vic-si).

3) d und t fällt vor s entweder aus, oder wird in s verwandelt (aſſimiliert): claudo clausi clausum, divĭdo divīsi divīsum, cedo cessi cessum, sentio sensi sensum, mitto misi missum. Ebenſo aſſimiliert ſich dem folgenden s der Buchſtabe n: pando passum.

4) m aſſimiliert ſich dem folgenden s: premo pressi (aus prem-si); ſonſt bleibt es unverändert; nur vor s und t wird p eingeſchoben: demo dempsi demptum, sumo sumpsi sumptum.

5) Endigt ein Stamm auf zwei Konſonanten, ſo fällt vor s und t der zweite weg: mulc-eo mulsi mulsum (ebenſo mulgeo); sparg-o sparsi sparsum; flect-o flexi flexum; torqu-eo torsi tortum.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

6) v bei vorhergehendem Konsonanten geht vor der Endung tum in ū über; mit einem vorhergehenden a, o, u verschmilzt es in au, ō, ū: solvo solūtum; faveo fautum, moveo mōtum, iŭvo iūtum.

101 §. 101. Bei manchen Verben liegen zwei verschiedene Stämme der Bildung der Tempora zu Grunde, so daß ein Teil derselben von einem Vokalstamme, der andere von einem Konsonantstamme gebildet wird. So ist sono, sonas, sonat, sonare von dem Stamme sona, aber son-ui, son-ĭtum von dem Stamme son herzuleiten. Augeo, auges, auget, augēre kommt von auge; auxi (aug-si), auctum (aug-tum) von aug. Peto, petis, petit, petĕre führt auf den Stamm pet, aber peti-vi, peti-tum auf den Stamm peti.

Verzeichnis der wichtigsten Verba nach ihren Stammformen mit den hauptsächlichsten Compositis.

102 §. 102. Erste Konjugation.

I. Verba mit redupliciertem Perfectum.

Do, dĕdi, dătum, dăre geben.

Comp. circumdo, -dĕdi, -dătum, -dăre umgeben; ebenso
pessumdo, „ „ „ zu Grunde richten,
satisdo, „ „ „ Sicherheit stellen,
venumdo, „ „ „ zum Verkauf stellen.

Die übrigen Comp., deren erster Teil einsilbig ist, gehen nach der dritten Konjugation: abdo, abdĭdi, abdĭtum, abdĕre verbergen, addo füge hinzu, condo gründe, dēdo übergebe, ēdo gebe heraus, indo lege bei, perdo richte zu Grunde, prōdo verrate, reddo gebe zurück, subdo lege unter, trādo übergebe, vendo verkaufe. — Abscondo verberge dagegen hat abscondi. Als Pass. zu perdo dient pereo, zu vendo vēneo (ausgen. die Participia venditus und vendendus ohne die Formen von esse; s. §. 111). Part. Perf. perdĭtus ist meist Adjektiv in der Bedeutung heillos.

Das a des Stammes von dăre ist überall kurz, außer in dā und dās; also circumdăbam, pessumdărem, satisdăbo.

Sto, stĕti, stātum, stāre stehen.

Die Comp. haben sämtlich kein Supinum. Im Perf. haben die mit zweisilbiger Präpos. stĕti, die mit einsilbiger stĭti; also antesto (antisto) stehe voran, übertreffe antestĕti, circumsto stehe herum circumstĕti; aber adsto (asto) stehe dabei adstĭti, ebenso consto bestehe, koste, insto dringe ein (auf Jem.), stehe bevor, obsto stehe entgegen, persto beharre, praesto übertreffe, bewähre, resto bin übrig. Einige derselben bilden ein Part. Fut. Act., wie instaturus, perstaturus, praestaturus. Weder Perf. noch Sup. haben: disto bin entfernt, und exto stehe heraus, bin vorhanden.

II. -ui, -tum (itum).

Crĕpo, crepui, crepĭtum Geräuſch machen, knarren.
Comp. ebenſo: increpo ſchelte; ohne Supinum: discrepo, discrepui ſtimme nicht überein.

Cŭbo, cubui, cubĭtum liegen.
Comp. ebenſo: incŭbo liege auf etwas; excŭbo halte Wache; ohne Perf. und Supinum: accŭbo liege dabei, recŭbo liege rücklings. Die Comp., die ein m vor dem b annehmen, gehen nach der dritten Konjugation und haben die Bedeutung ſich legen: accumbo, -cubui, -cubitum, -cumbere ſich dazu legen, incumbo lege mich auf etwas, procumbo lege mich nieder, falle nieder, recumbo lehne mich zurück ꝛc.

Dŏmo, domui, domĭtum zähmen, unterwerfen.

Sŏno, sonui, sonĭtum tönen. Part. Fut. sonaturus.
Comp. ebenſo: consŏno, persŏno; aber resŏno (resonavi), ohne Sup., halle wider.

Tŏno, tonui donnern.
Comp. attŏno hat das Part. attonĭtus (wie vom Donner gerührt) betäubt.

Vĕto, vetui, vetĭtum verbieten.

Frĭco, fricui, fricātum und frictum reiben, krauen.
Comp. refrĭco, refricui, Part. Fut. refricaturus kratze wieder auf.

Sĕco, secui, sectum ſchneiden. Part. Fut. Act. secaturus.
Comp. ebenſo: desĕco ſchneide ab, insĕco ſchneide ein ꝛc.

Enĕco (Compoſ. vom regelmäßigen neco) töte, hat neben enecavi auch enecui und gewöhnlich enectum (Part. enectus).

Mĭco, micui, ohne Sup., ſchimmern.
Comp. ebenſo: emĭco, emicui, emicare hervorſchimmern; aber dimĭco, dimicavi, dimicatum kämpfen.

Pōto, potavi, potum (ſeltener potatum) trinken, zechen.
Part. pōtus hat paſſive und aktive Bedeutung.

(Vom ungebräuchlichen plico falten): applĭco, applicavi, applicatum beſſer als applicui, applicĭtum anfügen; ebenſo explico entwickele, implĭco verwickele. Die von Adjektiven auf plex abgeleiteten Verba, wie duplico verdoppele, multiplico vervielfältige, supplĭco flehe an u. a. gehen regelmäßig.

III. -i, -tum, mit Verlängerung des Stammvokals.

Iŭvo, iūvi, iūtum helfen. Part. Fut. iuvaturus.
Comp. adiŭvo unterſtütze. Part. Fut. adiuturus, ſonſt wie iuvo.

Lăvo, lāvi, (lavatum) lautum (lōtum) (altertümlich auch lavĕre) waſchen. Part. Perf. lautus iſt Adj. ſauber, prächtig.

103 **§. 103. Zweite Konjugation.**

Regelmäßig ēvi, ētum haben

Dēleo, delevi, deletum, delere vernichten, zerſtören.
Fleo, flevi, fletum, flere weinen, ebenſo defleo beweine.
Neo, nevi, netum, nere ſpinnen.
(Vom veralteten pleo fülle): compleo, -ēvi, -ētum, -ere; ebenſo: impleo, repleo fülle an, expleo fülle aus, suppleo ergänze.
Hieran ſchließt ſich vom veralteten ŏleo wachſe: ăbŏleo, abolevi, abolĭtum, abolere abſchaffen; die übrig. Comp. lauten auf esco (ſ. §. 104, VII).

I. -ui, -ĭtum.

Căleo bin warm.
Căreo entbehre.
Dēbeo bin ſchuldig.
Dŏleo ſchmerze.
Hăbeo habe.
Comp. adhĭbeo wende an, cohĭbeo hemme, exhĭbeo ꝛc.
Iăceo liege.
Lĭceo bin feil.
Mĕreo verdiene (auch Deponens).
Mŏneo erinnere.
Comp. admŏneo.
Nŏceo ſchade.
Pāreo gehorche.
Ebenſo appāreo erſcheine.
Plăceo gefalle.
Comp. displĭceo mißfalle.
Praebeo reiche dar.
Tăceo ſchweige.
Terreo ſchrecke.
Comp. absterreo, deterreo ſchrecke ab.
Văleo bin geſund.

II. -ui, -tum.

Dŏceo, docui, doctum lehren.
Das Paſſiv zu doceo ſ. §. 161.
Misceo, miscui, mixtum (mistum) miſchen.
Tĕneo, tenui (tentum) halten.
Comp. regelmäßig: detĭneo, -tinui, -tentum feſthalten; ebenſo: distineo halte auseinander, obtineo behaupte, retineo halte zurück. Ohne Sup. ſind: attineo betreffe und pertineo erſtrecke mich; ebenſo wenig iſt es in Gebrauch bei: abstineo enthalte mich, contineo halte zuſammen, sustineo halte aus. Contentus iſt auch Adjektiv in der Bedeutung zufrieden; ſtatt sustentus gebraucht man sustentatus.
Torreo, torrui, tostum dörren, röſten.

III. -ui, -sum.

Censeo, censui, censum ſchätzen, dafür halten.
Comp. recenseo, recensui, recensum (recensĭtum) muſtern; ohne Sup.: percenseo muſtere durch.

IV. -ui, ohne Supinum. 103

Arceo halte ab.
Comp. coërceo, coërcui, coërcĭtum zügele, ebenſo exerceo übe. Part. exercĭtus heißt gequält, heimgeſucht; geübt dagegen exercitatus.
Āreo bin trocken.
Calleo habe Schwielen, bin erfahren.
Candeo glänze, glühe.
Ĕgeo und indĭgeo bedarf.
Emĭneo rage hervor.
Flōreo blühe.
Horreo ſchaudere.
Langueo bin ſchlaff.
Lăteo bin verborgen.
Lĭqueo, licui (liqui) bin flüſſig.
Mădeo bin naß.
Nĭteo glänze.
Ŏleo rieche.
Comp. redŏleo rieche nach etwas.
Palleo bin bleich.
Păteo ſtehe offen.
Rĭgeo ſtarre.
Rŭbeo bin rot.
Sĭleo ſchweige.
Sorbeo ſchlürfe.
Comp. absorbeo, exsorbeo verſchlinge (ergänzt durch haurio).
Sordeo bin ſchmutzig.
Splendeo glänze.
Stŭdeo beſtrebe mich.
Stŭpeo ſtaune.
Succenseo grolle.
Tĭmeo fürchte.
Torpeo bin ſtarr.
Tŭmeo bin geſchwollen.
Vĭgeo bin friſch.
Vĭreo grüne.

V. -si, -tum (wohin auch gehört -xi, -ctum, §. 100, 2).

Indulgeo, indulsi, indultum nachſichtig ſein, ſich hingeben.
Torqueo, torsi, tortum drehen, ſchleudern, foltern.
Augeo, auxi, auctum vermehren.

VI. -si, -sum.

Ardeo, arsi (arsum) brennen.
Haereo, haesi (haesum) hangen.
Comp. adhaereo, inhaereo hange an etwas, cohaereo hange zuſammen.
Iŭbeo, iussi, iussum befehlen.
Măneo, mansi, mansum bleiben.
Mulceo, mulsi, mulsum ſtreicheln.
Comp. permulceo beſänftige.
Mulgeo, mulsi, mulsum melken.
Rīdeo, rīsi, rīsum lachen.
Comp. arrīdeo lache an, irrīdeo verlache.
Suādeo, suasi, suasum raten.
Comp. dissuadeo widerrate, persuadeo überrede, überzeuge.
Tergeo, tersi, tersum (auch tergo, -ĕre) abwiſchen.
Comp. (nur nach der zweiten Konjug.) abstergeo wiſche ab, detergeo ſtreife ab.

103 Ohne Supinum sind:

Algeo, alsi frieren (Frost leiden).
Fulgeo, fulsi, fulgēre (dicht. auch fulgĕre) glänzen, blitzen.
Frīgeo (frixi) kalt sein, frieren.
Lūceo, luxi leuchten, elūceo leuchte hervor.
Lūgeo, luxi trauern, betrauern.
Turgeo (tursi) strotzen.
Urgeo (urgueo), ursi drängen.

VII. -i, -tum, mit Verlängerung des Stammvokals.

Căveo, cāvi, cautum sich hüten.
Făveo, fāvi, fautum günstig sein.
Fŏveo, fōvi, fōtum wärmen, hegen, pflegen.
Mŏveo, mōvi, mōtum bewegen.
Comp. amŏveo schaffe weg, commŏveo bewege heftig, remŏveo, submŏveo entferne u. a.
Vŏveo, vōvi, vōtum geloben.
Comp. devŏveo weihe zum Opfer, verwünsche.

VIII. -i, -sum.

Prandeo, prandi, pransum frühstücken. Part. pransus der gefrühstückt hat (pransus potusque s. §. 85, Anm. 4 und §. 102. II.).
Sĕdeo, sēdi, sessum sitzen.
Comp. circumsĕdeo umlagere, supersĕdeo bin überhoben; die übrigen Comp. verwandeln ĕ in ĭ: assĭdeo, assēdi, assessum dabeisitzen, insĭdeo sitze in (auf) etwas, obsĭdeo belagere, possĭdeo besitze. Ohne Sup.: dissĭdeo bin getrennt, uneinig, praesĭdeo sitze vor, beschütze, resĭdeo bleibe zurück.
Vĭdeo, vīdi, vīsum sehen.
Comp. invĭdeo beneide, provĭdeo sehe vor, sehe voraus.
Mordeo, momordi, morsum beißen.
Pendeo, pependi, pensum hangen.
Comp. ohne Perf. und Sup.: dependeo hange herab, impendeo hange herüber, stehe bevor.
Spondeo, spopondi, sponsum geloben.
Comp. respondeo, respondi, responsum antworten, ebenso despondeo verlobe.
Tondeo, totondi, tonsum scheren.
Comp. detondeo, detondi, detonsum abscheren.

IX. -i, ohne Supinum.

Ferveo, fervi und ferbui, fervēre (dichter. auch fervĕre) heiß sein.
Păveo, pāvi sich fürchten.
Strīdeo, strīdi, stridēre (dichter. auch strīdo — stridĕre) zischen.
Conīveo, conīvi und conixi die Augen zudrücken.

X. Ohne Perfectum und Supinum.

Albeo bin weiß.
Āveo bin begierig.
Hūmeo bin feucht.
Immĭneo drohe.
Līveo bin bleich.
Maereo trauere, betrauere.
Flāveo bin gelb.
Hĕbeo bin ſtumpf.
Polleo vermag.
Renīdeo erglänze.
Scăteo ſprudele.
Squāleo bin ſchmutzig.

XI. Beſonders zu merken iſt cieo, cīvi, cītum, ciēre (ſelten cio, civi, cītum, cire) erregen, bewegen.

Die Comp. haben am beſten die Formen nach der vierten Konj., nämlich accio hole herbei, concio rufe zuſammen (Part. auch concītus aufgeregt, ebenſo percĭtus), excio rufe hervor (Part. excītus u. excĭtus aufgeſcheucht).

XII. Die Neutropassiva (§. 85, Anm. 4).

Audeo, ausus sum, audere wagen.
Gaudeo, gavisus sum, gaudere ſich freuen.
Sŏleo, solĭtus sum, solere pflegen.

§. 104. Dritte Konjugation. 104

I. Stämme mit b oder p. I.

Nūbo, nupsi, nuptum (ſich verhüllen) heiraten (von der Braut geſagt).
Comp. obnūbo verhülle.
Scrībo, scripsi, scriptum ſchreiben.
Comp. descrībo beſchreibe, discrībo teile ab (ein), proscrībo ächte u. a.
Carpo, carpsi, carptum pflücken.
Comp. decerpo, -cerpsi, -cerptum abpflücken, ebenſo discerpo zerpflücke u. a.
Rēpo, repsi, reptum kriechen.
Comp. irrēpo ſchleiche mich ein u. a.
Scalpo, scalpsi, scalptum einkratzen.
Sculpo, sculpsi, sculptum meißeln.
Comp. insculpo meißele ein, grabe ein u. a.
Serpo, serpsi (ohne Sup.) kriechen, ſchleichen, um ſich greifen.
Bĭbo, bĭbi (bibĭtum) trinken. Ergänzt durch potum oder haustum und die davon abgeleiteten Formen.
Comp. ohne Sup.: ebĭbo trinke aus, imbĭbo ſauge ein.
Lambo, lambi lecken.

Căpio, cēpi, captum faſſen, nehmen.
Comp. accĭpio, -cēpi, -ceptum empfangen; ebenſo decipio hintergehe, excipio nehme aus, löſe ab u. a.; nur antecăpio, -cēpi, -ceptum und -captum vorhernehmen, behält das a. Über incipio ſ. §. 116, Anm.

Rumpo, rūpi, ruptum brechen, zerreißen.
Comp. (transit.) abrumpo reiße los, corrumpo verderbe, besteche; (intransit.) erumpo, prorumpo breche hervor, irrumpo breche herein; (transit. und intransit.) perrumpo durchbreche.
Răpio, rapui, raptum raffen, reißen (d. h. wegreißen).
Comp. abrĭpio, -ripui, -reptum fortreißen, dirĭpio plündere, erĭpio entreiße u. a.
Strĕpo, strepui, strepĭtum rauschen.
Cŭpio, cupīvi, cupītum begehren.
Săpio, sapīvi (ii, ui), ohne Sup., schmecken, weise sein.
Comp. ebenso: resĭpio schmecke wonach; ohne Perf.: desĭpio bin nicht klug.

104, II. II. Stämme mit d und t.

Vorbemerk. Die Verba auf -do haben im Perf. si mit Ausnahme von edo, sedo, cudo und denjenigen, welche ein n vor dem d haben. Unregelmäßig sind cado, caedo, credo.

Claudo, clausi, clausum schließen.
Comp. ebenso: conclūdo, -clūsi, -clūsum, inclūdo schließe ein u. a.
Divīdo, divīsi, divīsum teilen.
Laedo, laesi, laesum verletzen.
Comp. ebenso: allīdo, -līsi, -līsum, illīdo stoße an u. a.
Lūdo, lūsi, lusum spielen.
Comp. delūdo, elūdo, illūdo verspotte.
Plaudo, plausi, plausum klatschen.
Comp. ebenso: applaudo klatsche Beifall; aber explōdo, -plōsi, -plōsum auspochen.
Rādo, rāsi, rāsum schaben.
Comp. ebenso: corrado scharre zusammen.
Rōdo, rōsi, rōsum nagen.
Trūdo, trūsi, trūsum stoßen.
Vādo (ohne Perf. und Supinum) schreiten.
Comp. evādo, -vāsi, -vāsum entgehen, hervorgehen, werden; ebenso invādo dringe ein, pervādo durchdringe.
Mitto, mīsi, missum schicken, senden.
Comp. admitto lasse zu, amitto verliere, committo überlasse, vertraue an, dimitto entlasse, omitto unterlasse, permitto erlaube, promitto verspreche u. a.
Cēdo, cessi, cessum gehen, weichen.
Comp. abscēdo gehe weg, accēdo gehe hinzu, antecēdo übertreffe, concēdo gebe nach, räume ein, intercēdo schlage mich ins Mittel, widerspreche, succēdo trete an die Stelle, gehe von statten u. a.
Quătio (quassi), quassum schütteln, erschüttern.
Com. concŭtio, -cussi, -cussum erschüttern, ebenso discŭtio, excŭtio, incŭtio, percŭtio.

Mĕto, (messui ſelten) messum ſchneiden, ernten. 104, II.

Comp. demĕto ſchneide ab, mähe ab. Statt messui (ich habe geerntet) ſagt man messem feci.

(Vom ungebräuchlichen cando): accendo, accendi, accensum anzünden; ebenſo incendo, succendo.

Cūdo, cūdi, cūsum ſchmieden; ebenſo excūdo, procūdo.

Ĕdo, ēdi, ēsum eſſen. S. § 108.

Comp. comĕdo verzehre u. a.

(Vom ungebräuchlichen fendo): defendo, defendi, defensum verteidigen; ebenſo offendo ſtoße an.

Fundo, fūdi, fūsum gießen.

Comp. confundo vermiſche, verwirre, effundo gieße aus, perfundo überſchütte u. a.

Mando, (mandi) mansum kauen.

Prehendo, prehendi, prehensum (ſynkop. prendo, prendi, prensum) ergreifen.

Comp. ebenſo: comprehendo, -di, -sum ergreifen, deprehendo ertappe, reprehendo tadele; auch die ſynkopierte Form findet ſich in comprendo und deprendo.

Scando, scandi (scansum) ſteigen.

Comp. ascendo, -endi, -ensum hinaufſteigen; ebenſo conscendo, descendo, escendo, transcendo.

Verto, verti, versum drehen, wenden.

Comp. adverto wende zu, averto wende ab, converto wende hin, everto zerſtöre u. a.

Cădo, cecĭdi, cāsum fallen.

Comp. occĭdo, occĭdi, occāsum untergehen; Sup. ſelten bei incĭdere hineinfallen, recĭdere zurückfallen; ohne Sup. accĭdere niederfallen, ſich ereignen, concĭdere zuſammenfallen, decĭdere herabfallen, excĭdere entfallen.

Caedo, cecīdi, caesum fällen, hauen.

Comp. occīdo, occīdi, occīsum niederhauen, töten; ebenſo abscīdo haue ab, concīdo haue zuſammen u. a.

Pendo, pependi, pensum herabhangen laſſen beim Wägen, wägen, zahlen.

Comp. appendo, appendi, appensum zuwägen; ebenſo expendo, impendo wende auf, perpendo erwäge, suspendo hänge auf, halte in der Schwebe.

Tendo, tetendi, tensum und tentum dehnen, ſpannen.

Comp. ebenſo: attendo, attendi, attentum achtgeben; contendo, intendo ſpanne an, distendo ſpanne auseinander u. a.; nur tensum im Sup. haben detendo ſpanne ab, ostendo zeige; extendo ſpanne aus hat -tensum und -tentum.

Tundo, tutŭdi, tunsum und tūsum ſtoßen.

Comp. contundo, contŭdi, contusum zerſtoßen, obtundo, obtŭdi, obtusum und obtunsum abſtumpfen, retundo, rettŭdi ꝛc. zurückſtoßen.

Crēdo, credĭdi, creditum glauben, vertrauen, darleihen.

Über die Compoſita von do ſ. §. 102. I.

Fŏdio, fōdi, fossum graben.

Comp. confŏdio, perfŏdio durchbohre u. a.

Pando, pandi, passum (ſelten pansum) ausbreiten.

Findo, fĭdi, fissum ſpalten; ebenſo diffindo zerſpalte.

Scindo, scĭdi, scissum reißen, zerreißen.

Comp. ebenſo: discindo zerreiße, rescindo reiße los; aber excindo (exscindo) und abscindo bilden das Sup., erſteres auch das Perf. von caedo, alſo excindo, excīdi, excīsum; abscindo, abscĭdi, abscīsum.

Sīdo, sēdi (sīdi) (sessum) ſich ſetzen.

Comp. assīdo, assēdi, assessum ſich niederſetzen, consīdo laſſe mich nieder possīdo nehme in Beſitz, subsīdo ſenke mich u. a.

Pĕto, petīvi (petii), petītum zu erreichen ſuchen, bitten.

Comp. appĕto, expĕto erſtrebe, repĕto wiederhole u. a.

Sisto, stĭti (veraltet), stătum zum ſtehen bringen, ſtellen (Part. stătus iſt Adjektiv feſt, beſtimmt); ſelten intranſ. ſich ſtellen.

Comp. (intranſ.) obsisto, obstĭti, obstĭtum ſich entgegenſtellen; die übrigen Comp. haben kein Sup. absisto, desisto ſtehe ab, laſſe ab, assisto trete hinzu, consisto, subsisto bleibe ſtehen, mache halt, existo trete hervor, insisto trete auf etwas, resisto widerſetze mich und (tranſ.) circumsisto (Perf. circumstĕti) umringe.

104, III. III. Stämme mit c, g, q, h und ct.

Dīco, dixi, dictum ſagen.

Comp. edīco mache bekannt, verordne, indīco kündige an (indĭco, -are zeige an), interdīco unterſage, verbiete u. a.

Dūco, duxi, ductum führen.

Comp. abdūco führe weg, addūco führe hinzu, bewege, condūco miete, edūco führe heraus (edŭco, -are erziehen) u. a.

Lăcio (veraltet) locken.

Comp. illĭcio, illexi, illectum verlocken; ebenſo pellĭcio; nur elĭcio locke heraus hat elicui, elicĭtum. Von allĭcio, allexi anlocken ſind das Sup. und die davon abgeleiteten Formen ungebräuchlich; allectus kommt von allĕgere hinzuwählen.

Spĕcio (veraltet) ſchauen.

Comp. adspĭcio, -exi, -ectum anſchauen, betrachten; ebenſo conspicio erblicke, circumspicio, despicio verachte, inspicio, perspicio, prospicio u. a.

Flīgo, flixi, flictum ſchlagen (ungebräuchlich). 104, III.

Comp. ebenſo: affligo ſchlage zu Boden, conflīgo kämpfe, aber profligo ſchlage nieder nach der erſten Konjug. profligavi, -atum, -are.

Rĕgo, rexi, rectum richten, lenken. Part. rectus hat adjektive Bedeutung gerade.

Comp. arrĭgo richte in die Höhe, corrĭgo verbeſſere, porrĭgo (pro-rĕgo) reiche dar u. a. Statt perrĭgo ſagt man pergo, perrexi, perrectum fortfahren, ebenſo ſtatt surrĭgo surgo, surrexi, surrectum ſich erheben, aufſtehen; ſo auch assurgo, consurgo, exsurgo.

Sūgo, suxi, suctum ſaugen.

Tĕgo, texi, tectum decken, bedecken.

Comp. detĕgo decke ab, auf, obtĕgo verdecke, protĕgo beſchütze u. a.

Cingo, cinxi, cinctum gürten, umzingeln.

Comp. accingo gürte um u. a.

Tingo (-guo), tinxi, tinctum tauchen, färben.

Ungo (-guo), unxi, unctum ſalben.

Iungo, iunxi, iunctum verbinden.

Comp. adiungo füge hinzu, coniungo füge zuſammen, disiungo, seiungo trenne, subiungo unterwerfe u. a.

Plango, planxi, planctum ſchlagen (die Bruſt), betrauern (dicht.).

(Vom ungebräuchlichen stinguo): exstinguo, -tinxi, -tinctum und restinguo löſche aus, distinguo unterſcheide.

Fingo, finxi, fictum bilden.

Comp. affingo dichte an, confingo erdichte, effingo bilde nach, ſtelle dar.

Pango, Perf. panxi einſchlagen (z. B. clavum), dichten (carmina), pepigi ſchließen (z. B. pacem, foedus; Präſ. gewöhnlich paciscor); Sup. pactum.

Comp. compingo, compĕgi, compactum zuſammenheften; ebenſo impingo ſtoße an.

Pingo, pinxi, pictum malen; ebenſo depingo male ab.

Stringo, strinxi, strictum ſtreifen.

Comp. astringo ziehe ſtraff an, constringo ſchnüre zuſammen, destringo ziehe heraus (gladium) u. a.

Ango (anxi) (ohne Sup.) ängſtigen.

Ningo, ninxi (ohne Sup.) ſchneien; meiſt unperſönlich.

Mergo, mersi, mersum eintauchen.

Comp. demergo verſenke; emergo tauche hervor (intranſ., jedoch Part. Perf. emersus).

Spargo, sparsi, sparsum ſtreuen, ſprengen.

Comp. aspergo, -ersi, -ersum anſpritzen; ebenſo conspergo, dispergo, inspergo.

104, III. Fīgo, fixi, fixum heften.

Comp. affīgo hefte an, confīgo, transfīgo durchbohre, infīgo hefte ein, präge ein u. a.

Trăho, traxi, tractum ziehen, ſchleppen.

Comp. ebenſo: abstrăho ziehe fort, ſchleppe weg; attraho, contraho, detraho, extraho, subtraho u. a.

Vĕho, vexi, vectum fahren (tranſ.); Paſſ. vĕhor, vectus sum fahren (intranſ.).

Comp. advĕho fahre, führe hinzu, avĕho fahre weg, convĕho, invĕho u. a. — circumvĕhor fahre herum, invĕhor (in aliquem) fahre los, praetervĕhor fahre vorbei, provĕhor fahre fort, rücke vor.

Cŏquo, coxi, coctum kochen.

Comp. concŏquo zerkoche, verdaue u. a.

Făcio, fēci, factum thun, machen; Paſſiv fio, factus sum, fieri; ſ. §. 113.

Comp. 1) mit Verbalſtämmen oder Adverb. gebildet, wie facio (Paſſiv fio). assuefăcio gewöhne, calefacio, concalefacio erwärme, commonefacio führe zu Gemüte; ebenſo condocefacio, desuefacio, expergefacio, liquefacio, madefacio, olfacio (ſtatt olefacio), patefacio; satisfacio leiſte Genüge.

2) mit Präpoſitionen gebildet: affĭcio, affēci, affectum, Paſſ. afficior, affectus sum, affĭci anthun; ebenſo conficio mache ab, deficio fehle, efficio, perficio bewirke, bringe zu ſtande, interficio töte, praeficio ſtelle an die Spitze, proficio richte etwas aus, komme vorwärts, reficio ſtelle wieder her, sufficio wähle nach (intranſ. reiche hin).

Iăcio, iēci, iactum werfen.

Comp. -icio geſchrieben, aber -jicio geſprochen: abĭcio, abiēci, abiectum wegwerfen; ebenſo adicio füge hinzu, conicio werfe zuſammen, mutmaße, disicio zerſtreue, zerſprenge, obicio werfe entgegen, vor, reicio verwerfe, subicio unterwerfe, transicio, traicio werfe, ſetze hinüber u. a.

Īco, īci, ictum ſchlagen (foedus ein Bündnis ſchließen).

Vom Präſ. kommen nur icit, icimus und icitur vor; allgemein gebräuchlich ſind īci, ictus und icere; ſtellvertretend iſt ferio (ſ. §. 105 a. E.)

Vinco, vīci, victum ſiegen, beſiegen.

Comp. convinco überführe, devinco beſiege völlig, pervinco ſetze durch.

Linquo, līqui (ohne Sup.) laſſen, verlaſſen (meiſt dicht.); dafür in Proſa:

Comp. relinquo, -līqui, -lictum verlaſſen; ebenſo derelinquo laſſe im Stich, delinquo vergehe mich.

Ăgo, ēgi, actum treiben, betreiben, handeln.

Comp. ebenſo: circumăgo treibe umher, perăgo vollende. Die übrigen verwandeln das ă des Präſ. in ĭ: abĭgo, abēgi, abactum wegtreiben; ebenſo adigo, exigo, redigo, subigo, transigo. Durch Kontraktion entſtanden ſind cōgo, coēgi, coactum zwingen, und dego (degi ſehr ſelten; Sup. fehlt) zubringen (aetatem). Weder Perf. noch Sup. hat ambĭgo ſtreite.

Frango, frēgi, fractum brechen.

Comp. confringo, -frēgi, -fractum zerbrechen; ebenſo effringo, infringo.

Lĕgo, lēgi, lectum leſen, wählen.

Comp. 1) mit ĕ und Perf. -lēgi: allĕgo wähle hinzu, perlĕgo leſe durch, relĕgo leſe wieder. — 2) mit ĭ und Perf. -legi: collĭgo ſammele, deligo, eligo, seligo wähle aus. — Dilĭgo liebe, intellĕgo ſehe ein, neglĕgo vernachläſſige, haben im Perf. -lexi. Von diligo iſt das Part. Perf. Paſſ. dilectus in Proſa nicht in Gebrauch, ſtatt deſſen ſagt man carus alicui.

Fŭgio, fūgi (fugĭtum) fliehen.

Comp. aufŭgio (ſtatt abfŭgio) fliehe davon, confŭgio flüchte mich, effŭgio entfliehe, perfŭgio, transfŭgio laufe über, subterfŭgio entziehe mich u. a.

Vergo (ohne Perf. und Sup.) ſich neigen.

Parco, peperci, parsum ſchonen.

Über das Perf. Paſſ. ſ. §. 168, Anm.

Pungo, pupŭgi, punctum ſtechen.

Comp. compungo, -punxi, -punctum zerſtechen; ebenſo interpungo unterſcheide (durch Punkte).

Tango, tetĭgi, tactum berühren.

Comp. attingo, attĭgi, attactum anrühren, erreichen, contingo berühre, grenze an; ohne Sup. ſind in intranſitiver Bedeutung contingere glücken und obtingere zu teil werden.

In folgenden iſt t nur Verſtärkung des Präſens- und Infinitivſtammes.

Flecto, flexi, flexum biegen, lenken.

Necto, nexi und nexui, nexum knüpfen.

Comp. im Perf. nur ui: annecto knüpfe an, conecto verknüpfe.

Pecto, pexi, pexum kämmen.

Plecto (ohne Perf. und Sup.) ſchlagen (nur im Paſſiv plector büße).

IV. Stämme mit l, m, n, r. 104, IV.

Ălo, alui, (alĭtum) altum ernähren, ſtark machen.

Cŏlo, colui, cultum bebauen (das Land), pflegen.

Comp. accŏlo wohne an etwas, excŏlo bilde aus, incŏlo bewohne (aber incultus heißt nicht angebaut).

Consŭlo, consului, consultum um Rat fragen.

Mŏlo, molui, molĭtum mahlen.

Occŭlo, occului, occultum verbergen.

Fallo, fefelli (falsum, dafür gewöhnlich deceptum) täuſchen.

Comp. refello, refelli (Sup. erſetzt durch refutatum) widerlegen. Das Part. Perf. Paſſ. falsus iſt Adjektiv falſch; getäuſcht, betrogen heißt deceptus.

104, IV. Pello, pepŭli, pulsum treiben, vertreiben.

Comp. appello, appŭli, appulsum hinzutreiben, landen; ebenſo compello, depello, expello, impello, repello (Perf. reppŭli) u. a.

(Vom ungebräuchlichen cello): percello, percŭli, perculsum ſtoßen, niederſchlagen.

Weder Perf. noch Sup. haben antecello, excello, praecello rage hervor, übertreffe; ſtatt des Perf. ſagt man praestiti oder excellens exstiti, auch eluxi (leuchtete hervor) und florui (ſtand in Anſehen) ꝛc.

Vello, velli (vulsi), vulsum rupfen, reißen.

Comp. ebenſo: avello reiße ab, divello zerreiße; im Perf. nur velli haben convello, devello, pervello (ohne Sup.), revello.

Vŏlo, nolo, malo ſ. §. 110.

Tollo, sustŭli, sublatum wegſchaffen (ſ. fero S. 107).

Comp. ohne Perf. und Sup. attollo, extollo hebe empor, erhebe.

Ĕmo, ēmi, emptum kaufen.

Comp. coĕmo kaufe zuſammen; die übrigen verwandeln das ĕ des Präſ. in ĭ: adĭmo nehme weg, dirimo nehme auseinander, trenne, eximo nehme heraus, interimo, perimo vernichte, redimo kaufe los, erkaufe.

Dēmo, dempsi, demptum wegnehmen.

Prōmo, prompsi, promptum hervorlangen.

Das Part. Perf. promptus iſt Adjektiv bereit.

Sūmo, sumpsi, sumptum nehmen.

Comp. absūmo nehme weg, verzehre; ebenſo assūmo, consūmo, insūmo.

Cōmo, compsi, comptum ſchmücken.

Prĕmo, pressi, pressum drücken.

Comp. comprĭmo, -pressi, -pressum zuſammendrücken; ebenſo deprimo, exprimo, imprimo, opprimo, reprimo u. a.

Frĕmo, fremui, (fremĭtum) rauſchen, murren.

Gĕmo, gemui, (gemĭtum) ſeufzen, beſeufzen.

Trĕmo, tremui (ohne Sup.) zittern.

Vŏmo, vomui, vomĭtum ſpeien, ſich erbrechen. Comp. evŏmo ſpeie aus.

Căno, cecĭni (cantum) ſingen.

Comp. concĭno, -cinui (ohne Sup.) übereinſtimmen; ebenſo praecino ſpiele vor, weisſage. Für das ungebräuchliche Sup. und ſeine Ableitungen gebraucht man die Formen von cantare, cantitare; beſungen heißt (carminibus) celebratus, dictus u. a.

Temno, -ĕre verachten, dicht., dafür in Proſa:

Comp. contemno, -tempsi, -temptum verachten, geringſchätzen.

Gigno, genui, genĭtum erzeugen.

Sĭno, sīvi, sĭtum laſſen.

Comp. desĭno, desii, desĭtum ablaſſen, aufhören. Das Part. sĭtus heißt als Adjektiv liegend, gelegen.

107

Pōno, pŏsui, pŏsĭtum ſetzen, ſtellen.
Comp. appōno ſetze hinzu, compōno ſetze zuſammen u. a.

Cerno (crēvi, crētum) abſondern, ſehen. Perf. und Sup. nur in den Comp.: decerno entſcheide, beſchließe, discerno unterſcheide, secerno ſondere ab.

Lĭno, lēvi (līvi), lĭtum beſtreichen.
Comp. im Perf. nur -lēvi: illĭno ſtreiche auf, oblĭno beſtreiche, beſchmiere. (Part. oblĭtus nicht zu verwechſeln mit oblītus von obliviscor vergeſſe).

Sperno, sprēvi, sprētum verſchmähen.

Sterno, strāvi, strātum zu Boden werfen, niederſtrecken.
Comp. consterno beſtreue, bedecke, prosterno ſtrecke nieder u. a.

Gĕro, gessi, gestum tragen.
Comp. aggĕro trage zu, congĕro trage zuſammen, digĕro teile ein.

Ūro, ussi, ustum brennen (tranſit.)
Comp. adūro brenne an, combūro verbrenne, exūro äſchere ein, inūro brenne ein, brandmarke.

Părio, pepĕri, partum gebären. Part. Fut. pariturus.
Die Comp. alle nach der vierten Konj.: compĕrio, compĕri, compertum erfahren, repĕrio, repĕri (gew. reppĕri), repertum finden; apĕrio, aperui, apertum öffnen; ebenſo opĕrio und cŏŏpĕrio bedecke, decke zu. Das Part. Perf. partus vertritt gewöhnlich die Stelle des Part. Perf. von parāre erwerben. Apertus heißt meiſt offen, die eigentliche Paſſiv-Bedeutung hat patefactus (patefacta porta, coniuratione).

Curro, cucurri, cursum laufen.
Comp. accurro, accurri oder accucurri hinzulaufen; ebenſo concurro, decurro, discurro, excurro, incurro, percurro, praecurro, procurro; im Perf. nur curri haben occurro laufe entgegen, recurro laufe zurück, succurro eile zu Hülfe.

Sĕro (serui, sertum) reihen, knüpfen. Perf. und Sup. nur in den Comp. consĕro füge zuſammen, desĕro laſſe im Stich, dissĕro erörtere, insĕro füge hinein u. a. Perf. Paſſ. zu dissĕro iſt disputatum est; Part. Perf. Paſſ. zu desĕro iſt auch destitutus neben desertus, welches auch Adj. (öde) ſein kann.

Sĕro, sēvi, sătum ſäen.
Comp. consĕro, consēvi, consĭtum beſäen; ebenſo insĕro pflanze ein.

Quaero, quaesīvi, quaesītum ſuchen, fragen.
Comp. acquīro, acquisīvi, acquisītum erwerben; ebenſo anquiro ſuche rings umher, d. h. ſorgfältig auf, conquiro, exquiro, inquiro, perquiro, requiro. Exquisītus heißt nur ausgeſucht, nicht erforſcht.

Tĕro, trīvi, trītum reiben.
Comp. attĕro reibe an etwas, ſchwäche, contĕro zerreibe, obtĕro zertrete, vernichte, protĕro trete nieder.

Verro (verri), versum ausfegen, kehren.
Fŭro ohne Perf. und Sup. rasen. Als Perf. dient insanivi.
Fĕro, tŭli, lātum, ferre tragen (s. §. 109).
Comp. wie fero: antefĕro, praefĕro ziehe vor, circumfĕro trage herum, defĕro übertrage, überbringe, perfĕro überbringe, ertrage, profĕro bringe vor, transfĕro trage hinüber; aber
affĕro, attŭli, allātum herzutragen, bringen,
aufĕro, abstŭli, ablātum wegtragen,
confĕro, contŭli, collātum zusammentragen, vergleichen,
diffĕro, distŭli, dilātum aufschieben,
(diffĕro, differre sich unterscheiden),
effĕro, extŭli, elātum heraustragen, bestatten, erheben,
infĕro, intŭli, illātum hineintragen,
offĕro, obtŭli, oblātum entgegenbringen, anbieten,
refĕro, rettŭli, relātum zurückbringen, berichten.
Von suffĕro sind die Formen sustŭli, sublātum nur für das Präs. tollo schaffe weg, in Gebrauch; für sublātus erhoben dient elātus; zu suffĕro ertrage dient als Perf. sustinui.

104, V. V. Stämme mit s und x (= cs).

Texo, texui, textum weben.
Comp. contexo webe, füge zusammen, intexo webe, füge ein, praetexo wende vor, retexo webe auf, mache rückgängig.
Arcesso, arcessīvi, arcessītum herbeiholen; ebenso accerso.
Capesso, capessīvi, capessītum ergreifen.
Facesso (facessīvi), facessītum machen; intranf. sich wegmachen.
Incesso, incessīvi (Sup. fehlt) auf jemanden losgehen.
Lacesso, lacessīvi, lacessītum reizen.
Vīso, vīsi (sehr selten; Sup. fehlt) besehen, besuchen.

104, VI. VI. Stämme mit u und v.

Acuo, acui, acūtum schärfen. Part. Perf. Pass. fehlt; acutus ist nur als Adj. (scharf) im Gebrauch.
Arguo, argui (argūtum) beschuldigen. Part. Perf. Pass. ersetzt durch insimulatus; argutus ist Adj. in der Bedeutung sinnreich, witzig.
Comp. coarguo überführe (Part. Perf. Pass. convictus); redarguo widerlege (Part. Perf. Pass. refutatus).
Exuo, exui, exūtum ausziehen.
Induo, indui, indūtum anziehen.
Imbuo, imbui, imbūtum eintauchen.
Luo, lui (luĭtum) bezahlen, büßen.

Luo, lui, lūtum waſchen.

Comp. abluo waſche ab, diluo entkräfte (dilūtus Adj. dünn, ſchwach, blaß), eluo waſche aus, tilge, polluo beflecke, entweihe.

Mĭnuo, minui, minūtum mindern.

(Vom ungebräuchlichen nuo): abnuo, abnui (ohne Sup.) abſchlagen; ebenſo annuo nicke zu, ſage zu u. a.

Ruo (ohne Perf. und Sup.) ſtürzen (intranſ.). Part. Fut. ruiturus.

Comp. ohne Sup. (intranſ.) corruo, corrui zuſammenſtürzen; ebenſo irruo breche herein; (tranſ.) diruo, -rui, -rūtum zerſtören; ebenſo eruo reiße heraus, obruo überſchütte; proruo (intranſ.) ſtürze hervor, und (tranſ.) reiße nieder.

Stătuo, statui, statūtum feſtſetzen, beſchließen.

Comp. constituo, constitui, constitūtum beſchließen; ebenſo destituo laſſe im Stich, instituo ſetze ein, richte ein u. a.

Suo, sui, sūtum nähen.

Comp. consuo nähe zuſammen, dissuo trenne auf.

Tribuo, tribui, tribūtum zuteilen.

Comp. attribuo teile zu, distribuo verteile u. a.

Solvo, solvi, solūtum löſen, zahlen.

Comp. absolvo ſpreche los, dissolvo löſe auf u. a.

Volvo, volvi, volūtum wälzen, rollen.

(Vom ungebräuchlichen gruo): congruo, congrui (ohne Sup.) übereinſtimmen, ingruo, ingrui (ohne Sup.) hereinbrechen.

Mĕtuo, metui (ohne Sup.) fürchten.

Pluo, plui (pluvi) (ohne Sup.) regnen (meiſt unperſönlich).

Struo, struxi, structum errichten, bauen.

Comp. construo, extruo baue auf, destruo reiße nieder, instruo richte ein u. a.

Vīvo, vixi, victum leben.

Fluo, fluxi, fluxum fließen.

Comp. affluo fließe zu, habe Überfluß, diffluo zerfließe, effluo fließe heraus u. a.

VII. Stämme mit sc im Präſens. (Incohativendung sco bei vokaliſch, gewöhnlich isco bei konſonantiſch auslautenden Stämmen.) 104, VII.

Die Incohativa, welche das Anfangen, Werden einer Handlung oder eines Zuſtandes ausdrücken, werden teils von Verbalſtämmen (incohativa verbalia) abgeleitet, teils von Adjektiven und Subſtantiven (incohativa nominalia). Von den erſteren bilden diejenigen, deren Stammverba noch vorkommen, das Perf. und Sup., wenn ſie überhaupt

104. VII. gebräuchlich sind, nach dem Stammverbum. Die incoh. nomin. bilden zum Teil ein Perf. auf ui; die Mehrzahl hat aber weder Perf. noch Sup.

I. Incohativa verbalia:

1) deren Stammverbum ungebräuchlich geworden ist:

Compesco, compescui (ohne Sup.) bändigen.

Disco, didĭci (ohne Sup.) lernen.

Comp. addisco, addidĭci zulernen; ebenso dedisco verlerne, edisco, perdisco.

Posco, poposci (ohne Sup.) fordern.

Comp. deposco, depoposci abfordern; ebenso exposco fordere dringend; reposco (ohne Perf.) fordere zurück.

In den folgenden Verben auf sco endigt der Stamm auf einen Vokal:

Cresco, crēvi (crētum) wachsen.

Nosco, nōvi, nōtum kennen lernen.

Comp. ignosco verzeihe ebenso; dagegen haben agnosco erkenne an, cognosco erkenne, und recognosco untersuche von neuem im Sup. ĭtum, also agnĭtum, cognĭtum und recognĭtum; kein Sup. haben dignosco und internosco unterscheide.

Pasco, pāvi, pastum weiden (transitiv).

Quiesco, quiēvi, quiētum ruhen.

Suesco, suevi, suetum sich gewöhnen (suetus gewohnt).

Comp. assuesco, consuesco gewöhne mich.

2) mit der Formation des Stammverbums

a) im Perfectum und Supinum:

Invĕtĕrasco, inveterāvi, inveterātum (invetĕro) alt werden (inveteratus eingewurzelt).

Coălesco, coalui, coalĭtum (alo) zusammenwachsen.

Condŏlesco, condolui, condolĭtum und indolesco (doleo) Schmerz empfinden.

Convălesco, convalui (convalĭtum) (valeo) gesund, stark werden.

Exardesco, exarsi (exarsum) (ardeo) entbrennen.

(Olesco) davon adŏlesco, adolēvi, adultum aufwachsen, abolesco, -ēvi, -ĭtum vergehen, exolesco, -ēvi, ētum und obsolesco, -ēvi, -ētum veralten.

Concŭpisco, concupīvi, concupītum (cupio) begehren.

Obdormisco, obdormīvi, obdormītum (obdormio) einschlafen.

Revivisco, revixi, revictum (vivo) aufleben.

Scisco, scīvi, scītum (scio) beschließen.

Comp. adscisco nehme hinzu, conscisco beschließe, descisco falle ab u. a.

b) im Perfectum: 104, VII.

Aresco, exaresco, -arui (areo) trocken werden, verſiegen.
Conticesco, conticui (taceo) verſtummen.
Delitesco, delitui (lateo) ſich verbergen.
Effervesco, efferbui (ferveo) aufbrauſen; ebenſo defervesco verbrauſen.
Effloresco, efflorui (floreo) hervorblühen.
Exalbesco, exalbui (albeo) bleich werden.
Excandesco, excandui (candeo) erglühen.
Extimesco, extimui (timeo) ſich fürchten; ebenſo pertimesco.
Erübesco, erubui (rubeo) erröten.
Horresco, exhorresco, perhorresco, -horrui (horreo) ſchaudern.
Languesco, relanguesco, -langui (langueo) erſchlaffen.
Liquesco, deliquesco, -licui (liqueo) zerſchmelzen.
Occallesco, occallui (calleo) dickhäutig, gefühllos werden.
Putresco, putrui (putreo) verfaulen.
Refrigesco, refrixi (frigeo) erkalten.
Sĕnesco, consenesco, -senui (seneo) alt werden.
Stŭpesco, obstupesco, -stupui (stupeo) betäubt werden.
Tăbesco, contabesco, extabesco, -tabui (tabeo) hinſchwinden.
Tĕpesco, tepui (tepeo) lauwarm werden.
Contrĕmisco, contremui (tremo) erzittern.
Ingĕmisco, ingemui (gemo) aufſeufzen.
Resīpisco, resipui (resipivi) (sapio) wieder vernünftig werden.
Adhaeresco, inhaeresco, -haesi (haereo) an etwas hängen bleiben.

c) weder im Perfectum noch im Supinum:

Hisco ſtatt hiasco (hiare) den Mund aufthun.
Albesco (albeo) weiß (hell) werden.
Augesco (augeo) ſich vermehren, zunehmen.
Flavesco (flaveo) gelb werden.
Hebesco (hebeo) ſtumpf werden.

II. Incohativa nominalia mit Perfectum:

Dūresco, obduresco, obdurui (durus) hart werden.
Evănesco, evanui (vanus) verſchwinden.
Increbresco, increbrui, percrebresco, percrebrui (creber) häufig werden.
Matūresco, maturui (maturus) reif werden.
Obmūtesco, obmutui (mutus) ſtumm werden.
Obsurdesco, obsurdui (surdus) taub werden.
Recrudesco, recrudui (crudus) wiederaufbrechen.

Ohne Perfectum sind die Incohativa nom. ditesco werde reich, ingravesco werde drückend, pinguesco werde fett, repuerasco werde wieder zum Kinde, und einige andere.

104, VIII. Die Neutropassiva fīdo, fisus sum, fidere, VIII gewöhnlicher confīdo, confīsus sum, confidere vertrauen, und diffīdo, diffīsus sum, diffidere mißtrauen.

105 §. 105. Vierte Konjugation.

Amĭcio (ohne Perf.), amictum umhüllen.

Über comperio, reperio, aperio und operio s. S. 107 unter pario. Über eo und queo s. §. 111. 112. Über cio s. §. 103, XI.

Farcio, farsi, fartum stopfen.

Comp. confercio, confersi, confertum zusammendrängen, effarcio (effercio) stopfe aus, infercio stopfe hinein, refercio stopfe voll.

Fulcio, fulsi, fultum stützen.

Haurio, hausi, haustum schöpfen; ebenso exhaurio erschöpfe.

Sălio, salui (saltum) springen.

Comp. desĭlio, -silui, -sultum herabspringen; ebenso exilio, insilio, resilio, transilio.

Sancio, sanxi, sanctum und sancītum heiligen.

Sarcio, sarsi, sartum flicken, ausbessern.

Sĕpĕlio, sepelīvi, sepultum begraben.

Saepio (sēpio), saepsi, saeptum einzäunen.

Sentio, sensi, sensum fühlen.

Comp. consentio stimme überein, dissentio bin uneinig, stimme nicht überein.

Vĕnio, vēni, ventum kommen.

Comp. advĕnire ankommen, convĕnire zusammenkommen, übereinkommen, evĕnire sich ereignen, erfolgen, invĕnire finden, erfinden, obvĕnire entgegenkommen, begegnen, subvĕnire zu Hülfe kommen, abhelfen u. a.

Vincio, vinxi, vinctum fesseln, binden.

Comp. devincio verbinde, verpflichte mir jem., revincio binde an, befestige.

Ohne Perf. und Sup.: fĕrio schlage, superbio bin übermütig, sowie die desiderativa auf -ŭrio (s. §. 125, 3).

106 §. 106. Deponentia.

I. Die meisten Deponentia gehen nach der ersten Konjugation und sind regelmäßig, wie adūlor, cunctor ꝛc.

II. Nach der zweiten Konjugation gehend sind zu merken:

Lĭceor, licĭtus sum auf etwas bieten.

Comp. polliceor (von pro und liceor) erbiete mich, verspreche.

Mĕreor, meritus sum verdienen, ſich verdient machen.
Comp. emereor diene aus (gebräuchlicher emereo, davon emeritus ausgedient), promereor mache mich verdient.
Misereor, miseritus (misertus ſelten) sum ſich erbarmen.
Vĕreor, veritus sum ſcheuen, ehren.
Comp. revereor ſcheue, hege Ehrfurcht, subvereor ohne Perf. befürchte ein wenig.
Fāteor, fassus sum geſtehen.
Comp. confiteor, confessus sum bekennen, prŏfiteor erkläre laut.
Reor, rātus sum meinen.
Tueor, (tuĭtus ſelten) gewöhnlich tutatus sum ſchützen.
Comp. contueor, -uĭtus sum ins Auge faſſen, intueor ſchaue an.
Mĕdeor heilen, hat kein Perf., dafür sanavi.

III. Nach der dritten Konjugation: 106, III.

Fruor, fruĭtus und fructus sum (ſelten, dafür fructum rei cepi, auch usus sum) genießen. Part. Fut. fruiturus.
Comp. perfrŭor, perfructus sum vollſtändig genießen.
Fungor, functus sum verrichten.
Comp. defungor, perfungor verrichte, überſtehe, beendige.
Grădior, gressus sum ſchreiten.
Comp. aggrĕdior, aggressus sum angreifen; ebenſo congrĕdior, digrĕdior, egrĕdior, ingrĕdior, progrĕdior, regrĕdior, transgrĕdior.
Lābor, lapsus sum gleiten, fallen.
Comp. collābor falle zuſammen, dilābor zerfalle, elābor entſchlüpfe, prolābor gleite vorwärts, komme in Verfall.
Lŏquor, locūtus sum reden.
Comp. allŏquor rede an, collŏquor unterrede mich, oblŏquor widerſpreche u. a.
Mŏrior, mortuus sum ſterben. Part. Fut. moriturus.
Comp. demŏrior ſterbe weg, emŏrior ſterbe des Todes.
Nĭtor, nisus und nixus sum ſich ſtützen.
Comp. annĭtor lehne mich an etwas, conĭtor, enĭtor bemühe mich, obnĭtor ſtemme mich entgegen u. a.
Pătior, passus sum leiden.
Comp. perpĕtior, perpessus sum erleiden, erdulden.
(Vom ungebräuchlichen plector): amplector, amplexus sum und complector umfaſſen.
Quĕror, questus sum klagen; ebenſo conquĕror beklage.
Sĕquor, secūtus sum folgen.
Comp. assĕquor, consĕquor erlange, hole ein, exsĕquor vollführe, insĕquor, persĕquor ſetze nach, verfolge, obsĕquor willfahre, prosĕquor geleite, subsĕquor folge auf dem Fuße.

Ūtor, usus sum gebrauchen.
Comp. abūtor verbrauche, mißbrauche.
Revertor zurückkehren, hat im Perf. reverti; ebenso devertor kehre ein und praevertor komme zuvor. Nur die Form reversus ist als Part. (der zurückgekehrt ist) im Gebrauch.
(Vom ungebräuchlichen apiscor): adipiscor, adeptus sum erreichen, erlangen.
Defetiscor, defessus sum ermüden (intransf.) (defessus Adjektiv).
Expergiscor, experrectus sum erwachen.
Īrascor zürnen. Als Perf. dient succensui. Iratus ist Adjektiv.
(Vom ungebräuchlichen miniscor): comminiscor, commentus sum ausfinnen, und reminiscor erinnere mich, wozu als Perf. dient recordatus sum.
Nanciscor, nanctus (nactus) sum erlangen.
Nascor, natus sum entstehen, geboren werden.
Comp. enascor wachse hervor, innascor entstehe in etwas (innatus angeboren), renascor wachse wieder, entstehe.
Oblīviscor, oblītus sum vergessen.
Păciscor, pactus sum einen Vertrag machen.
Pascor, pastus sum weiden (intransitiv).
Proficiscor, profectus sum sich auf den Weg machen, abreisen.
Ulciscor, ultus sum rächen.
Vescor (ohne Perf.) verzehren, genießen. Als Perf. dient ēdi, u. a.

106. IV. Nach der vierten Konjugation:
IV. Blandior, blandītus sum schmeicheln.
Largior, largītus sum schenken.
Mentior, mentītus sum lügen.
Comp. ementior erlüge, erdichte.
Mōlior, molītus sum in Bewegung setzen, unternehmen.
Comp. amōlior schaffe fort, demōlior reiße nieder.
Partior, partītus sum teilen. (Comp. meist aktiv, dispertio, impertio).
Pōtior, potītus sum sich bemächtigen. Bei Dichtern findet sich stets im Ind. Präs. potītur, potīmur, und oft im Conj. Imperf. potĕretur, potĕremur.
Sortior, sortītus sum erlosen, durchs Los erhalten.

Unregelmäßig sind:

Assentior, assensus sum beistimmen (auch assentio, assen-si, -sum, -tire).
(Vom ungebräuchlichen parior): expĕrior, expertus sum versuchen und opperior, oppertus (opperitus) sum erwarten.

Mētior, mensus sum meſſen.
Comp. dimetior vermeſſe, emetior meſſe aus.
Ordior, orsus sum anfangen, ebenſo exordior fange an.
Ŏrior, ortus sum hervorgehen, entſtehen. Part. Fut. oriturus. Der Ind. Präſ. geht nach der dritten Konjugation; alſo orĕris, oritur, orĭmur; der Conj. Imperf. hat häufiger orīrer als orĕrer, in der dritten Perſ. Sing. und Plur. auch orĕretur und orĕrentur.
Comp. coŏrior, exorior und oborior entſtehe, erhebe mich, wie orior. Adorior, greife an, geht nur nach der vierten Konjugation.

Unregelmäßige Konjugation.

§. 107. Durch Zuſammenſetzung von sum mit pŏtis (pote) vermögend, iſt entſtanden: 107

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. possum ich kann	possim ich könne (möge können)
pŏtĕs du kannſt	possīs du könneſt
pŏtest er kann	possit er könne
Pl. possŭmus wir können	possīmus wir können
potestis ihr könnt	possītis ihr könnet
possunt ſie können.	possint ſie können.
Imperfectum.	
S. potĕram ich konnte	possem ich könnte
potĕras du konnteſt	posses du könnteſt
ꝛc.	ꝛc.
Futurum.	
S. potĕro ich werde können	
poteris du wirſt können	
ꝛc.	
Perfectum.	
S. pŏtui ich habe gekonnt	
potuisti du haſt gekonnt	
ꝛc.	

Alle übrigen vom Perf. abgeleiteten Tempora und Modi werden regelmäßig gebildet.

Imperativus fehlt.

Infinitivus.

Praes. posse können. Perf. potuisse gekonnt haben.

Participium.

Potens, nur als Adjektiv gebräuchlich, bedeutet mächtig.

108 §. 108. Ĕdo, ēdi, ēsum, ĕdere (eſſen) mit den Compoſitis comĕdo, exĕdo, perĕdo zehre auf, verzehre, hat neben ſeiner regelmäßigen Konjugation in einigen Temporibus noch Nebenformen, welche den mit es anfangenden Formen von esse gleich und ſtets lang ſind, nämlich:

Praes. Ind.	Imperf. Coni.
S. ĕdo ich eſſe	*S.* ĕdĕrem oder ēssem ich äße
edis u. ēs	ederes oder ēsses
edit u. ēst	und ſo weiter wie der Conj.
Pl. edimus	Imperf. von esse.
editis oder ēstis	
edunt.	

Imperativus.	Infinitivus.
S. ĕde oder ēs iß	ĕdere oder ēsse.
edĭto oder ēsto	
Pl. edite oder ēste	
editote oder ēstote	
edunto.	

Im Paſſivum findet ſich nur ĕditur und ēstur man ißt, ĕderetur und ēssetur man würde eſſen.

109 §. 109. Fĕro, tŭli, lātum, ferre tragen, erleidet die Synkope des Bindevokals i vor s und t und des Bindevokals ĕ zwiſchen zwei r und die Apokope deſſelben in der zweiten Perſ. Sing. Imper. Activ.; es weicht daher in folgenden Formen von der regelmäßigen dritten Konjugation ab:

Praes. Ind. Act.	Praes. Ind. Pass.
S. fero, *fers, fert,*	*S.* feror, *ferris, fertur.*
Pl. ferĭmus, *fertis,* ferunt.	(das Übrige regelmäßig.)

Imperativus Act.	Imperativus Pass.
S. fer, ferto,	*S. ferre, fertor,*
Pl. ferte, fertote, ferunto.	*Pl.* ferimini, feruntor.

Alles übrige wird von den oben angeführten Grundformen regelmäßig nach der dritten Konjugation abgeleitet, alſo Fut. Act. feram, feres ꝛc., Paſſ. ferar, ferēris ꝛc.; Conj. Perf. Act. tulerim, Plusqu. tuleram, tulissem, Fut. Exact. tulero; Perf. Paſſ. latus sum, latus sim, Plusqu. latus eram, latus essem; Conj. Imperf. Act. ferrem, Paſſ. ferrer; Inf. Präſ. Paſſ. ferri; Imper. Paſſ. ferre, fertor ꝛc.

Anm. Über die Compoſita von fero ſ. §. 104, IV. S. 108.

§. 110. Vŏlo, volui, velle wollen. 110

Nōlo (non volo), nolui, nolle nicht wollen.

Mālo (magis volo), malui, malle lieber wollen.

	Indicativus.			Coniunctivus.		
			Praesens.			
S.	vŏlo	nōlo	mālo	vĕlim	nōlim	mālim
	ich will	— nicht	— lieber			
	vīs	non vīs	mavīs	velīs	nolīs	malīs
	vult	non vult	mavult	velit	nolit	malit
Pl.	volŭmus	nolŭmus	malŭmus	velīmus	nolīmus	malīmus
	vultis	non vultis	mavultis	velītis	nolītis	malītis.
	volunt.	nolunt.	malunt.	velint.	nolint.	malint.
			Imperfectum.			
S.	volēbam	nolēbam	malēbam	vellem	nollem	mallem
	ich wollte	ich wollte nicht	ich wollte lieber	ich würde wollen	ich würde nicht w.	ich würde lieber w.
	volēbas	nolēbas	malēbas	velles	nolles	malles
	ꝛc. regelmäßig.			ꝛc. regelmäßig.		
			Futurum.			
S.	volam	nolam	malam			
	ich werde wollen	ich werde nicht w.	ich werde lieber w.			
	voles ꝛc.					
			Perfectum.			
S.	volui	nolui	malui			
	ich habe gewollt.	ich habe nicht gew.	ich habe lieb. gew.			
	voluisti ꝛc.					

Alle übrigen vom Perf. abgeleiteten Tempora und Modi werden regelmäßig gebildet.

	Imperativus.		Infinitivus.
S.	noli wolle nicht		velle wollen
	nolīto	Praes.	nolle nicht wollen
	nolīto		malle lieber wollen
Pl.	nolīte		voluisse gewollt haben
	nolitote	Perf.	noluisse nicht gewollt haben
	nolunto		maluisse lieber gewollt haben.

(Von volo u. malo fehlt d. Imperativ.)

Participium.

volens (Adj. willig) nolens (bei Spät. im Abl.) (malo ohne Part.)

Anm. Statt si vis findet sich bisweilen die Form sis „wenn's beliebt" (sultis st. si vultis).

111 §. 111. Eo, īvi, ĭtum, ire gehen, verwandelt vor a, o, u das i des Stammes in e.

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praes.	eo, īs, it, īmus, ītis, eunt.	ĕam, eas, eat, eāmus, eatis, eant.
Imperf.	ībam, ibas ꝛc.	irem, ires ꝛc.
Fut. I.	ībo, ibis ꝛc.	
Perf.	īvi, ivisti ꝛc.	

Alle übrigen vom Perf. abgeleiteten Tempora und Modi sind regelmäßig.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. ī gehe	Praes. īre	Praes. iens
ĭto	Perf. ivisse	Gen. euntis
ito	Fut. ĭturum esse	Fut. ĭturus
Pl. ite		
itote		
eunto.		

Gerundium.	Supinum.
Gen. eundi	ĭtum
Dat. eundo	ĭtu
Acc. (ad) eundum	
Abl. eundo.	

Comp. abeo gehe weg, adeo gehe hinzu, circumeo gehe herum, umgehe, coeo gehe zusammen, exeo gehe heraus, ineo gehe ein, introeo gehe hinein, intereo, pereo (Pass. zu perdo) gehe unter, obeo warte ab, sterbe, praeeo gehe voran, praetereo gehe vorüber, übergehe, prodeo gehe hervor, redeo kehre zurück, subeo gehe darunter, unterziehe mich, transeo gehe hinüber, überschreite, vēneo werde verkauft.

Anm. 1. Von eo und denjenigen Comp., welche intransitive Bedeutung haben, wie abeo gehe weg, redeo kehre zurück u. a., kommt im Pass. außer dem Inf. iri nur die dritte Person Sing. vor: itur man geht, ibatur man ging ꝛc.; diejenigen Comp. aber, welche eine transitive Bedeutung annehmen, wie adeo, ineo, praetereo, transeo, haben ein vollständiges Passiv, z. B. adeor, adīris, adītur ꝛc.

Anm. 2. Die Composita haben im Perf. Activi ii statt ivi und ziehen das doppelte i meistens in ī zusammen, wenn auf dasselbe ein s folgt, z. B. redii, redierim, redieram, redīsti, redīsse, redīssem. S. §. 97, 3.

Anm. 3. Das Compositum ambio gehe herum, gehe jem. an, bewerbe mich, geht regelmäßig nach der vierten Konjugation, weil es bereits im Präsens

den Vokal verändert: also ambiunt, ambiam, ambiebam, ambiens, ambientis, ambiendum; Part. Perf. Pass. ambītus (zu scheiden vom Subst. ambītus).

Anm. 4. Vēneo (von venum eo) ich stehe zum Verkauf (Passiv zu vendo s. §. 102 s. do), geht ganz nach eo; Supinum, Imperativ, Participium und Gerundium fehlen. Also venībam, venirem, venii, venieram, venissem, venībo ꝛc.

§. 112. Queo ich kann, und nequeo (īvi, ītum, ire) ich kann nicht, gehen ganz nach eo, sind aber nur in einigen Formen, namentlich im Ind. und Conj. Präs., im Imperfectum und in einzelnen Personen des Ind. und Conj. Perf. und Plusquamperf., gebräuchlich. Vom Futurum finden sich nur die Formen quībo, quibunt, nequībunt. Der Imperativ, das Participium und Gerundium fehlen. In der ersten Person Sing. Ind. Präs. sagt Cicero stets non queo. 112

§. 113. Fīo, factus sum, fĭĕri werden, geschehen, auch gemacht werden. Hierzu gehören von făcio alle Formen, welche mit den Part. factus und faciendus gebildet werden, also Perf. factus sum ich bin geworden ꝛc., Plusqpf. factus eram, Fut. Exact. factus ero. Das Übrige geht folgendermaßen: 113

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. fīo ich werde (werde gemacht) fīs, fit.	fīam ich werde (werde gemacht), fias ꝛc.
Pl. (fīmus, fītis) fīunt.	
Imperfectum.	
S. fiēbam ich ward (wurde gemacht) fiebas ꝛc.	fĭĕrem ich würde (würde gemacht) fieres ꝛc.
Futurum.	
fīam ich werde werden (werde gemacht werden), fies ꝛc.	

Infinitivus.	Imperativus.	Participium.
Praes. fĭĕri werden, geschehen (gemacht werden).	Praes. *S.* fī. *Pl.* fīte.	Praes. fehlt.
Perf. factum esse geworden, geschehen (gemacht worden) sein.		Perf. factus geworden (gemacht).
Fut. wird vertreten durch futurum, am, um esse oder fore, werden (geschehen) werden.		Fut. faciendus der gemacht werden soll, als reines Passivum von facio; für das, was da werden oder geschehen soll, dient futurus.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

Anm. Von den Zusammensetzungen s. unter facio S. 104. In der Zusammensetzung mit einer Präposition findet sich auch zuweilen fio gebraucht, wie in confieri, confit, confieret; defieri (fehlen), defit u. a.

Verba defectiva.

114 §. 114. Daß von vielen Verben ein Teil der Formen fehlt, namentlich das Supinum und was davon abstammt, oder das Perfectum samt dem Supinum, ist in dem Verzeichnis der Verba mit unregelmäßigen Stammformen schon erwähnt. Vorzugsweise aber nennt man folgende Verba defectiva, welche nur in einer geringen Anzahl von Formen gebräuchlich sind:

Inquam, welches gleich dem deutschen sag' ich in die Rede eingeschaltet zu werden pflegt.

Praes. inquam, inquis, inquit, inquĭmus, inquĭtis, inquĭunt.
Imperf. inquiebat.
Perf. — inquisti, inquit.
Fut. — inquies, inquiet.
Imperat. inque, inquĭto. Das Übrige fehlt.

Anm. In der historischen Erzählung wird inquit auch als Perf. gebraucht.

115 §. 115. Aio ich bejahe, sage.

Praes. āio, ăis, ăit, aiunt. Coni. aias, aiat, aiant.
Imperf. aiebam ꝛc. vollständig.
Perf. — ait. Das Übrige fehlt.

Anm. Die Frageform aisne? meinst du? wird abgekürzt in ain'; das Participium aiens hat adjektivische Bedeutung: bejahend, z. B. negantia contraria aientibus.

Quaeso und quaesŭmus ich bitte und wir bitten, besonders zu Imperativen zur Milderung gesetzt. Andere Formen kommen nicht vor.

Fāri reden, ein veraltetes und poetisches Wort. Vom Präs. ist nur fātur üblich; außerdem findet sich das Perf. fatus sum, das Fut. fabor, der Imper. fare, der Inf. fari. Das Gerundium fando findet sich auch in Prosa in der Phrase fando audire, durch Hörensagen vernehmen. Vollständiger ist das Verbum in den Comp. affari anreden, effari aussprechen, interfari dazwischenreden, praefari vorhersagen, profari herausſagen.

Mehrere Imperative: apăge packe dich; salve sei gegrüßt (salvēto, salvēte, Inf. salvēre); ave (have) sei gegrüßt (avēto, avēte, Inf. avēre); vale lebe wohl (valēto, valēte, Inf. valēre); age wohlan (agĭte); cĕdŏ gieb her, sag an.

Über förem ich würde sein, ꝛc. s. §. 92, Anm.

§. 116. Nur im Perfectum und den davon abstammenden Formen sind gebräuchlich: memĭni ich erinnere mich, ōdi ich hasse, coepi ich habe angefangen. Wie die Perfecta memini und odi Präsensbedeutung haben, so nehmen deren Plusquamperfecta die Bedeutung des Imperfekts und deren Fut. exacta die des Fut. I. an. 116

Perf. Indic.	memini	odi	coepi
	meministi	odisti	coepisti
	meminit	odit	coepit
	meminĭmus	odĭmus	coepĭmus
	meministis	odistis	coepistis
	meminērunt	odērunt	coepērunt

Alle übrigen vom Perfekt abgeleiteten Tempora und Modi werden regelmäßig gebildet.

Imperat.	memento, mementote	fehlt	fehlt
Inf. Perf.	meminisse	odisse	coepisse
Inf. Fut.	fehlt	osurum esse	coepturum esse
Part. Fut. Act.	fehlt	osurus	coepturus
Part. Pf. Pass.	fehlt	fehlt	coeptus.

Anm. Als Präsens, Imperfectum und Fut. I. zu coepi dient incĭpio, incipiebam, incipiam; dagegen sind incepi — eram — ero statt coepi u. s. w. bei einem Infinitiv Activi zu meiden. Nach dem Infinitiv eines reinen Passivums, d. h. eines solchen, welches wirkliche passive Bedeutung, nicht reflexive oder intransitive (wie fieri = werden) hat, sagt man statt coepi — coeptus sum, z. B. urbs aedificari coepta est (nicht incepta est, da das Passivum von incipio nur selten und überhaupt in wenigen Formen in Gebrauch ist). Vergl. §. 287, Anm. 1.

Impersonalia.

§. 117. Impersonalia heißen diejenigen Verba, welche entweder immer (wie oportet es ist Pflicht) oder in gewissen Bedeutungen (wie contingit es glückt) nur in der dritten Person Singularis und im Infinitiv vorkommen, so daß keine bestimmte Person dabei gedacht wird, von der sie etwas aussagen. Zu der ersten Klasse gehören die Verba, welche die Witterung oder Naturereignisse bezeichnen: fulgŭrat es blitzt, fulmĭnat es schlägt ein, grandĭnat es hagelt, ningit (ninxit) es schneit, pluit es regnet, tonat (tonuit) es donnert, illucescit (illuxit) es wird Tag, advesperascit (advesperavit) es wird Abend. 117

In bestimmten Bedeutungen unpersönlich sind:

accēdit es kommt hinzu	contingit es glückt
accĭdit es trifft sich	evĕnit es ereignet sich

fit es geſchieht
appāret es leuchtet ein
liquet es iſt klar
pătet es iſt offenbar
stat und constat es ſteht feſt
restat es iſt übrig (ebenſo superest)
suffĭcit es genügt
interest (rēfert nur unperſönlich) es iſt daran gelegen
attĭnet es gehört dazu
convĕnit es geziemt ſich
condūcit es iſt zuträglich
expĕdit es nützt
delectat es ergötzt
iŭvat (me) es frommt, es macht (mir) Freude
plăcet es gefällt
praestat es iſt beſſer
dŏlet es ſchmerzt
fŭgit, fallit, praetĕrit (me) es entgeht (mir).

Nur unperſönlich ſind:

misĕret (Perf. miseritum est) es jammert, es erfaßt Jammer
pĭget (Perf. piguit) es verdrießt, erfaßt Verdruß
paenitet (Perf. paenituit) es gereut, erfaßt Reue
pŭdet (Perf. puduit oder pudĭtum est) es erfaßt Scham
taedet (Perf. taeduit ungebräuchlich, dafür pertaesum est) es erfaßt Überdruß
oportet (Perf. oportuit) es iſt Pflicht.

Meiſt unperſönlich ſind:

dĕcet (Perf. decuit) es ſchickt ſich, und dedĕcet es ſchickt ſich nicht
libet (Perf. libuit oder libĭtum est) es beliebt
licet (Perf. licuit oder licĭtum est) es iſt erlaubt.

Anm. Decet und dedĕcet, conducit, libet und licet haben in guter Proſa als Subjekt nur das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivums bei ſich, z. B. Aliena nos non decent.

Von intranſitiven Verben wird auch die dritte Perſon Sing. des Paſſivs unperſönlich gebraucht, z. B. cantatur es wird geſungen, d. h. man ſingt, bibitur man trinkt, curritur man läuft, itur man geht, sedetur man ſitzt, vivitur man lebt.

Anm. Die Impersonalia haben keinen Imperativ; ſtatt deſſelben gebraucht man den Conj. Präſ., z. B. misereat te pauperum habe Mitleid mit den Armen. Participia kommen nur von einzelnen Impersonalibus vor, wie paenitens bereuend. Libens willig, pudens ſchamhaft werden nur als Adjectiva gebraucht. Von paenitet oder pudet finden ſich die casus obliqui des Gerundiums, wie causa paenitendi, und in Folge deſſen auch das Gerundium, z. B. pudendum est.

Verba abundantia.

118 §. 118. Abundantia ſind die Verba, welche bei gleicher Bedeutung verſchiedene Abwandlungsarten haben, und zwar

1) Verba, deren Formen nach verschiedenen Konjugationen gebildet werden, wie lavare und lavĕre, cīēre und cire, fervēre und fervĕre, tergēre und tergĕre;
2) Verba, welche in derselben Konjugation als Activa und als Deponentia konjugiert werden, z. B. assentio und assentior, augŭro und auguror, fenĕro und feneror, luxurio und luxurior, mereo und mereor, partio und partior, popŭlo und populor. Indes ist meistens eine dieser Formen vorzugsweise gebräuchlich.

V. Von den Partikeln.

§. 119. A. Die Adverbia (s. §. 19, 1) sind entweder primitiva (ursprüngliche), die sich nicht von anderen Wörtern ableiten lassen, wie non, haud nicht, cras morgen, cur warum? ita, sic so, tam so sehr, nimis zu sehr, iam schon, mox bald, saepe oft, vix kaum u. a., oder derivata (abgeleitete). 119

Die derivata sind entweder

1) deutlich erkennbare Kasusformen anderer Redeteile; des Accusativs: ceterum, multum, nimium, paulum, primum, postremum, potissimum, facile, impune, sublime, partim, bifariam, alias, foras; des Ablativs: cito, crebo, tuto, eo, quo, aliquo, hac, illac, infra, rectā, supra, forte, sponte, gratis, noctu;
2) oder durch Zusammensetzung verschiedener Redeteile entstanden: antea, interea, propterea, hodie (hoc die), imprīmis, magnŏpere, obviam, quodammŏdo, quotannis, nudius tertius (nunc dies tertius vorgestern), scīlĭcet, vidēlĭcet (scire, videre licet nämlich);
3) durch besondere Endungen gebildet, namentlich
   a) durch die Endung ē, welche an Stelle der Genitivendung tritt, wenn ein Adverbium von Adjektiven oder Partizipien auf us, a, um und er, a, um abgeleitet werden soll, z. B. doctē von doctus, iucundē von iucundus, misĕrē von miser, pulchrē von pulcher. Nur benĕ (bonus) und malĕ (malus) haben ein kurzes e.

Anm. Doch giebt es viele von Adjektiven oder Partizipien auf us (außer crebro) abgeleitete Adverbia, welche die Endung o haben, wie außer den unter 1) angeführten, consulto, continuo, falso, fortuīto, gratuīto, manifesto, merĭto, immerĭto, necessario, perpetuo, raro, secrēto, sedŭlo, sero, subĭto ꝛc. Zuweilen sind beide Formen in verschiedener Bedeutung vorhanden, wie certo gewiß, certe wenigstens, vero in Wahrheit, fürwahr, vere wahrheitsgemäß, wahrhaft ꝛc.

119 b) durch die Endung ter, welche vorzugsweise zur Ableitung der Adverbien von Adjektiven der dritten Deklination dient, indem man die Genitivendung is in iter, ntis und rtis aber in nter und rter verwandelt, z. B. utiliter von utilis, fortiter von fortis, celeriter von celer, acriter von acer, simpliciter von simplex, eleganter von elegans, prudenter von prudens, sollerter von sollers. (Audax hat gewöhnlich audacter, selten audaciter; difficilis hat difficulter, sehr selten difficiliter; am besten wird es ersetzt durch non facile, vix, aegre u. s. w.)

Anm. 1. Einige Adverbia von Adjektiven auf us nehmen neben der Endung e auch die Endung ter mit dem Bindevokal i an, wie firmiter von firmus, humaniter von humanus, largiter von largus. Man bildet nur opulenter und violenter von opulentus und violentus.

Anm. 2. Von einzelnen Adjektiven der dritten Deklination wird das Adverbium dem Acc. Sing. Neutr. gleich gebildet, wie impūne (ungestraft), facile (leicht), statt impuniter, faciliter ꝛc. Andere Adverbialendungen sind:

1) im (ātim, ītim) und werden gebildet:
   a) vom Sup. oder Part. Perf. Pass. der Verba, wie certatim (um die Wette), nominatim (namentlich), privatim (persönlich), stătim (stehenden Fußes, sogleich), carptim (stückweis), cursim (hurtig), passim (allenthalben), raptim (eilends), sensim (allmählich);
   b) von Nominibus, wie gradātim (Schritt vor Schritt), tribūtim (tribusweise), vicissim (wechselsweise), virītim (Mann für Mann).
2) ītus, meist von Nominibus gebildet, indem ītus an Stelle der Genitivendung tritt:
   antiquitus (von Alters her), divinitus (von den Göttern her), funditus (von Grund aus), penitus (von innen aus), radicitus (mit Stumpf und Stiel).

Anm. 3. Manche Adjectiva der zweiten und der dritten Deklination haben kein Adverbium, weil ihre Bedeutung die Bildung desselben nicht zuläßt, z. B. diejenigen, welche eine Farbe oder einen Stoff bezeichnen. Von andern findet sich auch ohne solchen Grund kein Adverbium, z. B. von dirus, fidus, gnarus, amens, discors, trux, vetus. Noch andere haben zwar einen Komparativ und Superlativ des Adverbiums, aber keinen Positiv, z. B. mitis, tristis, uber. Für einzelne, die selbst kein Adverbium haben, wird dasselbe von anderen Adjektiven gleicher Bedeutung entlehnt, z. B. für fidus fideliter von fidelis, für amens dementer von demens. Einzelne ändern auch die Bedeutung, wie aegre, plane, sane, valde.

Anm. 4. Die zu einander in Beziehung stehenden (korrelativen) Pronominaladverbien des Ortes, der Zeit, der Art und Weise sind folgende:

Indefinitum	Demonstrativum	Relativum	Interrogativum
a) Adverbia loci:			
alicubi, irgendwo (uspiam, usquam)	ibi, da (hic, istic, illic) ibīdem, ebenda	ubi, wo	ubi, wo?
alicunde, von irgendwoher	inde, daher, von da (hinc, istinc, illinc), indĭdem, ebendaher	unde, woher	unde, woher?
aliquo, irgendwohin (usquam)	eo, dahin (huc, istuc, illuc) eōdem, ebendahin	quo, wohin	quo, wohin?
aliqua, auf irgend einer Seite ꝛc.	ea, auf der Seite, auf dem Wege (da) (hac, istac, illac), eādem auf derselben Seite ꝛc.	qua, wo	qua, auf welcher Seite? auf welchem Wege?
b) Adverbia temporis:			
aliquando, irgendeinmal (unquam, jemals, je)	tum (tunc), dann, damals	cum, wann, als	quando, wann?
c) Adverbia modi:			
fehlt	tam, so sehr	quam, wie sehr	quam, wie sehr?
—	ita (sic), so	ut, wie	(ut, wie?)
	item, ebenso	(sicut, quomodo, quemadmodum)	quomodo?
aliquotiens, einige Male	totiens, so oft	quotiens, wie oft	quotiens, wie oft?

§. 120. Komparation der Adverbia. 120

Nur diejenigen Adverbia können kompariert werden, die vermittelst der Endungen e, o, ter von solchen Adjektiven abgeleitet werden, die selbst der Komparation fähig sind. Alsdann endigt sich der Komparativ des Adverbiums auf us, dem Neutrum des Adjectivums gleich, wie doctior doctius, sapientior sapientius. Der Superlativ wird von dem Superlativ des Adjectivums mittelst der Endung e gebildet, wie doctissimus doctissime, pulcherrimus pulcherrime, sapientissimus sapientissime.

Anm. Von den Adverbien des Positivs auf o haben im Superlativ dieselbe Endung tuto tutissimo, merito meritissimo.

121 §. 121. Unregelmäßig (ſ. §. 76) werden komparierts:
bene gut, melius beſſer, optime am beſten;
male ſchlecht, peius ſchlechter, pessime am ſchlechteſten;
multum viel, ſehr, plus mehr, plurimum am meiſten;
non multum wenig, minus weniger, minime am wenigſten (durchaus nicht);
magnopere (auch magno opere geſchrieben) ſehr, magis mehr, maxime (auch maximopere, maximo opere) am meiſten;
prope nahe, propius näher, proxime am nächſten;
diu lange (von der Zeit), diutius länger, diutissime am längſten;
saepe oft, saepius, saepissime.

122 §. 122. Ohne Poſitiv ſind:
deterius ſchlechter (weniger gut), deterrime am ſchlechteſten;
ocius ſchneller, ocissime am ſchnellſten;
potius lieber, potissimum am liebſten;
prius eher, primum und primo am erſten, zuerſt.

Ohne Komparativ ſind:
merito verdientermaßen, meritissimo am verdienteſten;
nuper neulich (vor kurzem), nuperrime ganz vor kurzem.

Ohne Superlativ ſind:
satis genug, satius hinlänglicher, beſſer.
secus anders, sĕquius oder häufiger sētius gewöhnlich in Verbindung mit Negationen, weniger (nihilo setius nichts deſtoweniger).

123 §. 123. B. Die Präpoſitionen ſind größtenteils aus Adverbien entſtanden, die man dann ſpäter mit einem Kaſus verband. So hieß contra urſprünglich als Adverbium gegenüber und wurde dann mit einem Kaſus verbunden, z. B. contra hostem, dem Feinde gegenüber, daher auch gegen den Feind. Über die Verbindung der Präpoſitionen mit dem Accuſativ oder Ablativ ſiehe §. 187. 188. 189.

Anm. Die ſogenannten praepositiones inseparabiles ſind ungebräuchlich gewordene Adverbia, die nur in Zuſammenſetzungen vorkommen: amb oder am herum, z. B. ambio gehe herum, amplector umfaſſe, anceps zweifach; dis oder di auseinander oder zer-, z. B. discerpo zerreiße, dilabor gleite nach verſchiedenen Seiten hin; pro (Nebenform por), vor einem Vokal prod, vor, hervor, z. B. profundo laſſe hervorſtrömen, porrigo und portendo ſtrecke vor, prodeo gehe hervor, prosum nütze; re, vor einem Vokal und h red, zurück, z. B. remitto ſende zurück, redeo kehre zurück; se (vor einem Vokal sed, wie in seditio Zwiſt) abſeits oder bei Seite, z. B. seiungo trenne ab, securus ſorglos,

sobrius nüchtern und socors ſchlaff (ſtatt sebrius und secors); subs in die Höhe, z. B. suspicio blicke in die Höhe, suspendo hänge auf, surgo ſtehe auf. Daß es urſprünglich red hieß, zeigen reddo, rettüli, rettüdi. Zu reicio vgl. S. 104 unter iacio.

§. 124. C. Konjunktionen ſind diejenigen Partikeln, durch welche Sätze, Satzteile oder einzelne Wörter mit einander verbunden oder in ihrem logiſchen Verhältnis zu einander beſtimmt werden. Sie zerfallen in koordinierende Konjunktionen, d. h. in ſolche, welche beigeordnete Sätze oder Begriffe mit einander verbinden (ſ. §§. 343 u. ff.), und in ſubordinierende, d. h. ſolche, welche untergeordnete Satzteile oder Nebenſätze mit dem Hauptſatze verbinden (ſ. §§. 254 u. ff.). 124

D. Von den Interjektionen merke folgende:

1) des Schmerzes hei, heu, o, vae (ſ. §. 162 Anm. 1 u. 2);
2) der Verwunderung ecce, en, hem, o (ſ. §. 162 Anm. 3);
3) des Rufens (Anrufens) heus, o, ohe, pro.

VI. Von der Wortbildungslehre.

§. 125. Die Wortbildungslehre zeigt, auf welche Weiſe aus vorhandenen Wörtern durch Ableitung oder Zuſammenſetzung neue Wörter entſtehen. 125

Alle Wörter, welche ihrer Bedeutung nach zuſammengehören, haben ein gemeinſames Grundwort, Wurzel (radix) genannt, wie reg. Wurzel zu rego, rex, regno, regnum iſt. Werden von einem Worte andere Wörter durch Anfügung gewiſſer Ableitungsendungen (Suffixe) gebildet, ſo iſt das erſtere das Stammwort (verbum primitivum) zu den von ihm abgeleiteten (verba derivata). Entſtehen aber die neuen Wörter durch Zuſammenſetzung zweier oder mehrerer Wörter, ſo nennt man die einfachen Wörter verba simplicia, die zuſammengeſetzten entweder composita oder bicomposita.

I. Ableitung der Wörter.

A. Verba werden abgeleitet

1) von anderen Verben. Dies ſind

a) die frequentativa (intensiva), welche eine öfters wiederholte oder verſtärkte Handlung ausdrücken; ſie werden vom Supinum durch Verwandlung von um in are gebildet: von traho, tractum tractare, von curro, cursum

125 cursare, von eo, itum itare. Hat das Supinum atum, so geht dies allemal in itare über: rogitare, volitare. Dieselbe Endung findet sich auch bei einigen Frequentativen, deren Stammverba im Supinum sum oder tum haben: haesitare von haereo, lectitare von lego. Bei einzelnen wird itare unmittelbar an den Verbalstamm angehängt: agitare von ago, latitare von lateo. Einige sind Deponentia: tutari von tueor, minitari von minor, sciscitari von sciscere.

Anm. Von einigen Frequentativen werden andere gleicher Bedeutung durch Anhängung von itare abgeleitet: dictitare von dictare, visitare von visĕre.

b) die incohativa, welche ein Anfangen ausdrücken; sie werden gebildet, indem an die vokalischen Stämme der ersten, zweiten, vierten Konjugation sc, an die konsonantischen der dritten isc angehängt wird: labo labasco, luceo lucesco, dormio obdormisco, ingĕmo ingemisco, resipio resipisco.

Anm. 1. Die auf asco werden gewöhnlich, die auf esco häufig von Nominibus abgeleitet; puerasco, vesperasco, mitesco, mollesco, silvesco.

Anm. 2. Über Perfectum und Supinum der Incohativa siehe S. 109, VII.

c) die desiderativa, welche ein Begehren ausdrücken; sie werden vom Supinum gebildet, indem man die Endung um in ürio verwandelt, und gehen nach der vierten Konjugation: edo, esum esurio, emo, emptum empturio, pario, partum parturio, peto, petitum petiturio.

d) die deminutiva, welche eine Verkleinerung oder Abschwächung der Handlung ausdrücken; sie endigen auf illo und gehen nach der ersten Konjugation: canto cantillo (trällere), scribo scribillo (kritzele).

2) von Nominibus.

Sie können von Substantiven und Adjektiven stammen, und zwar sind die der ersten Konjugation gemeiniglich Transitiva, die der zweiten Intransitiva, z. B. signum signare bezeichnen, liber liberare befreien, levis levare erleichtern; dagegen florēre (flos) blühen, lucēre (lux) leuchten, flavēre (flavus) gelb sein u. a. Die von Nom. abgeleiteten Verba nach der vierten Konj. sind teils Transitiva: finire (finis) endigen, lenire (lenis) mildern, teils Intransitiva: sitire (sitis) dürsten, saevire (saevus) wüten.

§. 126. B. Substantiva werden abgeleitet 126

1) von anderen Substantiven.

a) Die deminutiva (Verkleinerungswörter) endigen auf ŭlus, ŭla, ŭlum (ŏlus, ŏla, ŏlum, wenn vor der Endung ein Vokal vorhergeht); cŭlus, cŭla, cŭlum; ellus, ella, ellum (selten illus, illa, illum) und haben fast immer das Genus ihres Stammwortes: nidus nidulus, silva silvula, saxum saxulum; filius filiolus, linea lineola, atrium atriolum; later laterculus, avis avicula, opus opusculum; liber libellus, tabula tabella, sacrum sacellum; lapis lapillus, anguis anguilla, signum sigillum.

b) Die Endung arium bezeichnet einen Sammlungsort: armarium Schrank, columbarium Taubenschlag, pomarium Obstgarten.

c) Die Endung ētum, an den Stamm von Gewächsnamen gehängt, bezeichnet den Ort, wo dieselben in Menge zusammen angetroffen werden: myrtetum Myrtengebüsch, quercetum Eichenwald, vinetum Weingarten.

d) Die Endung īle, an den Stamm der Tiernamen gehängt, welche den Stall derselben bezeichnet, wie bos bubīle (bovīle) Rinderstall, ovis ovīle Schafstall, ist eigentlich Adjektivform. Vergl. §. 127, 2, a, β.

e) Die Endung ina, meist zu Personennamen hinzugefügt, bezeichnet eine gewerbliche Thätigkeit oder den Ort derselben: doctrina, medicina; sutrina Schusterwerkstatt, tonstrina Barbierstube.

f) Die Endung ium, an Personennamen angehängt, dient zur Bildung von Abstrakten, wie im Deutschen die Endung tum und schaft: sacerdos sacerdotium Priestertum, consors consortium Genossenschaft, oder sie bezeichnet die Gesamtheit der betreffenden Personen: collega collegium Amtsgenossenschaft, servus servitium Knechtschaft, Sklavenstand.

g) Die Patronymica (vom Namen des Vaters abgeleitete Benennungen) haben folgende Endungen:

α) die männlichen Patronymica endigen meistens auf ĭdes (ίδης), Gen. ae: Priamus Priamĭdes, Cecrops Cecropĭdes. Andere Endungen sind: īdes (σίδης) von Wörtern auf eus und cles: Atreus Atrīdes, Neŏcles Neoclīdes; iădes von Wörtern auf ius: Thestius Thestiădes, indes auch von anders auslautenden Wörtern, die mit einer langen

126 Silbe endigen: Anchisēs Anchisiades, Telamōn Telamoniades, Atlās Atlantiades; blos ădes von Wörtern der ersten Deklination auf as: Aenēas Aeneădes.

β) die weiblichen Patronymica endigen entweder auf is: Tantalus Tantalis, oder auf ēis von Wörtern auf eus: Nereus Nerēis, oder auf ĭas: Thestius Thestias.

2) von Adjektiven.

Die von Adjektiven gebildeten Substantiva gehen auf ia, (i)tia (ities), (i)tas, (i)tudo, selten auf monia aus und bezeichnen Abstracta, gleich den deutschen auf heit und keit: gratus gratia, insanus insania, malus malitia, piger pigritia, segnis segnities, celer celeritas, levis levitas, fortis fortitudo, similis similitudo, castus castimonia, sanctus sanctimonia.

3) von Verben.

a) Substantiva auf or, ium und ela, vom Stamme des Verbums gebildet, bezeichnen eine Thätigkeit oder einen Zustand: amor von amo, calor von caleo, dolor von doleo, furor von furo; gaudium von gaudeo, taedium von taedet, odium von odi; querela von queror, suadela von suadeo, tutela von tutor.

b) Substantiva auf tor und sor bezeichnen eine handelnde Person: amator, monĭtor, lector, auditor, cursor, messor; einige werden auch von Substantivis gebildet: funditor von funda, ianĭtor von ianua, viātor von via.

Anm. Die Subst. auf tor bilden häufig Feminina auf trix: adiutor adiutrix, fautor fautrix, inventor inventrix, praeceptor praeceptrix, victor victrix (aber nicht auctor auctrix).

c) Substantiva auf tio, tus, sus (Gen. ūs) und sio, tura und sura sind Abstracta, gleich den deutschen auf ung, und bezeichnen Thätigkeiten: actio die Handlung, institutio die Einrichtung oder die Unterweisung, inventio die Erfindung (Erfindungen inventa), motus die Bewegung, cursus der Lauf, consensus und consensio die Übereinstimmung; armatura die Bewaffnung, coniectura die Vermutung, pictura das Malen, sepultura die Bestattung, censura das Amt des Censors. Selten sind sie concreta und bezeichnen das durch die Handlung Hervorgebrachte: accusatio die Anklageschrift, commentatio die wissenschaftliche Arbeit, oratio die Rede, possessiones Grundstücke, venatio das Wildbret.

d) Substantiva auf men, mentum, ülum, bülum, cülum bezeichnen Mittel oder Werkzeuge zur Bewirkung dessen, was das Verbum aussagt, oder auch den Ort der Handlung, wie levāmen Erleichterungsmittel, volūmen Rolle; adiumentum Hülfsmittel, frumentum, alimentum Nahrungsmittel; iaculum Wurfspieß, vinculum Fessel, pabulum Futter, venabulum Jagdspieß, stabulum Stall; cubiculum Schlafgemach, operculum Deckel.

e) Substantiva auf crum, trum bezeichnen einen Ort oder ein Werkzeug, wie fulcrum die Stütze, sepulcrum das Grab; aratrum der Pflug, claustrum der verschlossene Ort, rostrum der Schnabel.

§. 127. C. Adiectiva werden abgeleitet 127

1) von Verben.

a) Die Endungen bundus und cundus verstärken meistens die Bedeutung des Participiums Präsentis: mirabundus voll Verwunderung, venerabundus voll Verehrung, furibundus voller Wut; verecundus voller Scheu, iracundus jähzornig, iucundus erfreulich.

b) Die Endung idus drückt eine durch die Bedeutung des Verbums bestimmte Eigenschaft aus: calidus warm, madidus naß, validus kräftig.

c) Die Endungen ilis und bilis drücken eine Möglichkeit (Fähigkeit) aus, und zwar meistens passivisch, gleich der deutschen Endung lich: docilis gelehrig, facilis leicht (zu thun), mobilis beweglich, placabilis versöhnlich.

d) Die Endungen ax und ülus drücken eine Neigung aus, meistens eine tadelhafte: audax verwegen, fallax betrügerisch, loquax schwatzhaft, mendax lügenhaft; credulus leichtgläubig, garrulus geschwätzig.

2) von Substantiven, und zwar

a) von Nominibus appellativis.

α) Die Endung ĕus bezeichnet den Stoff, wie unsere Endung ern, en: ferreus eisern, argenteus silbern, aureus golden.

β) ius, icus, icius, ilis, ālis, āris, nus, īvus, ensis, ārius, drücken das Gehören zu einer Sache aus: oratorius, patrius, regius; bellicus, classicus; tribunicius, gentilicius; servilis, virilis; navalis, regalis; militaris, popularis; maternus, paternus; aestivus, tempestivus; castrensis, forensis; gregarius, legionarius.

127 γ) ōsus und entus drücken eine Fülle aus: aquosus, fructuosus, periculosus, vitiosus; fraudulentus, turbulentus, vinolentus.

δ) ātus, ītus, ūtus bezeichnen ein Versehensein mit etwas: alatus geflügelt, auratus vergoldet, barbatus bärtig, auritus mit Ohren versehen, nasutus mit einer (feinen) Nase versehen.

ε) ānus und īnus bezeichnen das Gehören zu einem Orte oder das Herrühren von einem Gegenstande: rusticanus, urbanus, marinus; humanus, divinus, equinus, vitulinus.

b) von Nominibus propriis.

α) Von Personennamen werden Adjectiva gebildet größtenteils durch die Endung ianus: Caesar Caesarianus, Tullus Tulliānus; seltener ānus und īnus: Sulla Sullānus, Verres Verrīnus.

Anm. 1. Die römischen Familiennamen auf ius behalten diese Form als Adjectiva, um Werke eines Gliedes dieser Familie zu bezeichnen: lex Iulia, via Appia, aqua Claudia, circus Flaminius (dagegen domus Claudiana ein Haus, das dem Claudius gehört).

Anm. 2. Die Endungen eus und icus bekommen meist nur griechische Personennamen: Epicurus Epicureus; Pythagoras Pythagoreus (und Pythagoricus); Socrates Socraticus.

β) Von Ortsnamen werden Adjectiva abgeleitet, welche zugleich als Substantiva (nomina gentilicia) gebraucht werden, durch die Endungen ānus, īnus, ensis, as (Gen. ātis): Roma Romanus, Tusculum Tusculānus; Ameria Amerīnus, Caudium Caudīnus; Cannae Cannensis, Narbo Narbonensis; Arpīnum Arpīnas, Fidēnae Fidēnas.

Anm. Griechische Ortsnamen nehmen auch die Endungen ius und aeus an: Corinthus Corinthius, Salamis Salaminius; Larissa Larissaeus, Neměa Nemeaeus.

γ) Völkernamen, welche eigentliche Substantiva sind, bilden Adjectiva durch die Endung icus, seltener ius: Gallus Gallicus, Persa Persicus; Syrus Syrius, Thrax Thracius.

δ) Von Ländernamen, welche meist selbst erst von Völkernamen abgeleitet sind, werden bisweilen wieder Adjectiva gebildet, um das im Lande befindliche Fremde zu bezeichnen: Sicilia Siciliensis, Hispania Hispaniensis z. B. exercitus, Römisches Heer in Spanien; Africa Africānus, Gallia Gallicānus.

3) von anderen Adjektiven.

Dies sind die Deminutiva mit den Endungen ulus, ŏlus, ellus und culus: horridulus, parvulus, pauculi; aureolus; misellus, pulchellus, tenellus; leviculus, pauperculus. Von Komparativen gebildet sind: meliusculus, longiusculus ꝛc.

4) von Adverbien.

a) Adjectiva der Zeit durch die Endungen tinus (tīnus) und ernus (urnus): crastinus, diutinus, pristinus; matutīnus, repentīnus; hesternus, hodiernus; diurnus, nocturnus.

b) Adjectiva des Orts: antĭcus vorn-, postĭcus hinten befindlich.

§. 128. II. Zusammensetzung der Wörter. 128

Der erste Bestandteil eines zusammengesetzten Wortes (compositum) ist das Bestimmungswort, welches zu dem eigentlichen Begriffe, dem Grundworte, nur eine nähere Bestimmung hinzufügt. Das Grundwort kann ein Verbum, Substantivum oder Adjectivum sein.

A. Zusammensetzung der Verba.

Das Grundwort ist stets ein Verbum; das Bestimmungswort ist

1) Stamm eines Verbums; dies kommt jedoch nur in der Zusammensetzung mit facio vor: assuefacio, calefacio, commonefacio, madefacio, patefacio;

2) Stamm eines Nomens: animadverto, testificor;

3) eine Partikel, und zwar

a) ein Adverbium: benefacio, satăgo; in nolo und malo (aus non volo und mage volo) findet eine Zusammenziehung statt;

b) eine Präposition; hierbei werden die Vokale ă und ĕ meistens in ĭ, der Diphthong ae in ī verwandelt: facio conficio, emo redimo; quaero conquīro. Vor zwei Konsonanten geht a in e über, aber e bleibt stehen: confectum, adventum, compello.

Anm. ă bleibt nur in den Ableitungen von caveo (praecaveo), maneo (remaneo), traho (distraho), und zum Teil ago (circumăgo, perăgo) und geht in e über in denen von arceo, carpo, fallo, gradior, pario, patior, scando, spargo, farcio; ĕ bleibt in denen von ĕdo, fero, gero, meto, peto, sero, tego, tero, veho und zum Teil lego (perlĕgo, neglĕgo, intellĕgo, aber colligo, deligo u. a.); ae nur bei haereo und in pertaesum est.

B. Zusammensetzung der Substantiva.

Sie werden zusammengesetzt

a) aus einem Nomen und einem Verbalstamm; dieses wird mit dem Grundwort vermittelst des Bindevokals i verbunden: agricola, armiger, artifex, parricida;

b) aus zwei Nominibus: manumissio, solstitium;
c) aus einer Präposition und einem Nomen: cognomen, dedecus, proconsul.

C. Zusammensetzung der Adjectiva.

Sie werden zusammengesetzt

a) aus zwei Nominibus. Fängt der Stamm des Grundwortes mit einem Konsonanten an, so wird das Bestimmungswort mit demselben vermittelst des Bindevokals i verbunden: ignicolor, misericors; fängt aber das Grundwort mit einem Vokal an, so ist kein Bindevokal nötig: magnanimus, unanimus;
b) aus einer Präposition und einem Nomen. Das Nomen ist
   α) ein Substantivum: affinis, concors, consors. Die Präpositionen a, de, ex, in, se negieren den Begriff: amens, demens, expers, iners, securus;
   β) ein Adjectivum; dies wird nur mit der Präposition in, wenn die Bedeutung negiert, per und prae, wenn sie gesteigert, sub, wenn sie geschwächt werden soll, zusammengesetzt: indignus, perlevis, praepotens, subdifficilis.

Dritter Teil.

Syntax.

A. Syntaxis convenientiae.

1. Subjekt und Prädikat.

129 §. 129. Der nackte Satz besteht aus Subjekt und Prädikat. Subjekt heißt der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, z. B. avis, arbores; Prädikat ist das, was vom Subjekte ausgesagt wird, z. B. cantat, virent.

Das Subjekt ist in der Regel ein Substantivum; es kann aber auch ein Pronomen, ein Adjektivum oder Participium, jedes indeklinable Wort, ein Infinitiv oder ein ganzer Satz Subjekt sein. Hic laetatur, ille maeret. Beati sunt possidentes. A anceps est. Errare humanum est. Opportune accidit quod advenisti.

Anm. Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, wird es nicht besonders ausgedrückt, z. B. vivo, außer wenn es des Gegensatzes wegen mit

Nachdruck hervorgehoben werden soll, z. B. *vos manetis, ego abeo.* Das unbestimmte Subjekt man wird ausgedrückt:

1) durch das Passivum a) von transitiven Verben in allen Formen, z. B. laudor man lobt mich, laudati estis man hat euch gelobt; b) von intransitiven Verben in der dritten Pers. Sing. Pass. z. B. itur man geht, ventum est man ist gekommen; cavendum est man muß sich hüten;
2) durch die dritte Pers. Plur. Activi, namentlich bei den Präsentien dicunt, tradunt, ferunt, man sagt, d. h. die Leute pflegen zu sagen (vergl. §. 295);
3) durch die erste Person Plur. Activi, wenn der Sprechende sich mit einrechnet. *Quae volumus, credimus libenter*;
4) durch die zweite Pers. Sing. im Konjunktiv Activi von einem willkürlich angenommenen Subjekte, z. B. dicas, dixeris man könnte sagen, crederes, putares man hätte glauben, meinen sollen (vergl. §. 248 und 253), und in Sentenzen, z. B. *Edere oportet ut vivas, non vivere ut edas*;
5) durch das unbestimmte Pronomen aliquis, quis, quispiam, namentlich um einen Einwurf einzuführen, z. B. dicet aliquis, man wird sagen, dixerit quis man möchte sagen; forsitan quispiam dixerit vielleicht möchte man sagen; durch quis nach ne, si u. s. w. (vergl. §. 229) z. B. ne quis miretur damit man sich nicht wundere; si quis roget wenn man etwa fragte;
6) durch Infinitivsätze; vergl. §. 285 u. 298.

§. 130. Das Prädikat ist in der Regel ein Verbum (verbales 130
Prädikat); es kann aber auch ein Nomen, Adjectivum oder Substantivum mit dem Hülfszeitwort esse (nominales Prädikat) sein. Das Hülfszeitwort esse ist dann die copula (Bindewort), welche das Prädikatsnomen mit dem Subjekte verbindet, z. B. arbor est viridis; arbor est decus horti.

§. 131. Das Subjekt des Satzes steht im Nominativ auf 131
die Frage wer? oder was? Arbor viret; arbor est procēra.

§. 132. Ist das Prädikat 132

1) ein Verbum, so richtet es sich nach dem Subjekt im Numerus und in der Person. Ego valeo, si vos valetis. Hora ruit. Anni praetereunt.
2) getrennt in Copula und Nomen, so richtet sich die Copula als Verbum nach dem Subjekt im Numerus und in der Person. Ist das Prädikatsnomen
   a) ein Adjektiv (Partizip, Pronomen), so steht es mit seinem Subjekt in gleichem Genus, Numerus und

132 Kasus. Equus est alacer. Nix est candida. Ver est amoenum. Columbae sunt timidae. Verba (consulis) haec fuerunt.

Anm. 1. Ist das Subjekt ein Infinitiv oder ein ganzer Satz, so steht das Prädikatsadjektiv im Neutrum Sing. *Turpe est aliud loqui, aliud sentire.* Mihi pergratum est quod librum ad me misisti.

Anm. 2. Ist das Prädikatsadj. ein Superlativ, an welchen sich ein Gen. partit. (§. 145) anschließt, so richtet es sich in der Regel nach dem Genus des Subjekts, z. B. Elephantus est omnium bestiarum maximus.

b) ein Substantiv, so muß es mit dem Subjekt im Kasus und, wenn es ein substantivum mobile (§. 26) ist, auch im Genus und Numerus übereinstimmen. Der Numerus des Prädikatssubstantivs richtet sich nur bei Personalsubstantiven nach dem Subjekt.

Aquila est regina avium. Athenae omnium doctrinarum inventrices fuerunt. Bonum mentis est virtus. Pulvis et umbra sumus. Romani fuerunt populus fortissimus. Athenae omnium artium domicilium fuerunt. Vita rustica parsimoniae magistra (der Lehrmeister) est. Pudor moderator cupiditatis est.

Anm. 1. Ist das Prädikatssubstantiv ein Commune (s. §. 21), so muß, wenn zu demselben noch ein Adjektiv tritt, dieses sich im Genus nach dem Subjekt richten. Invidia assidua eminentis fortunae comes est. Conscientia mihi certa ac fida optimorum consiliorum testis est.

Anm. 2. Wenn Subjekt und Prädikatssubstantiv in verschiedenem Numerus stehen, so richtet sich die Copula nicht immer nach dem Subjekt, wie in dem Satze captivi militum praeda fuerunt, sondern öfters auch nach dem näher stehenden Prädikatssubstantiv, wie z. B. consulatus tui fuit initium ludi compitalicii. Dies geschieht regelmäßig, wenn ein Infinitiv Subjekt des Satzes ist, wie *contentum suis rebus esse maximae sunt divitiae.*

Wenn das Genus beider verschieden ist und zu der Copula noch ein Participium (der Passiva dicor, habeor, videor ꝛc.) gehört, so richtet sich dasselbe im Genus nach dem zunächststehenden Substantiv. *Non omnis error stultitia est dicenda* (oder *dicendus est non omnis error stultitia*). Paupertas mihi onus visum est.

Anm. 3. Außer sein (esse) dienen als Bindewörter zwischen Subjekt und Prädikatsnomen auch die Verba werden (fieri, existere, evadere), bleiben (manere), scheinen (videri) und andere unselbständige Verba im Passiv, wie für etwas gehalten, genannt, zu etwas erwählt werden, welche im Aktiv den doppelten Accusativ

regieren. S. §. 160. Von allen diesen gilt dieselbe Regel wie von esse. Über videor, dicor, putor s. §. 295.

Nemo fit casu bonus. Pietas erga parentes iure maxima virtus habetur. Ex paupere dives factus sum. Demosthenes assiduitate exercendi perfectus evasit. Doctus nemo sine litteris existit. Nemo mortalis usque ad mortem beatus mansit. Tu mihi beatus videris. Fabius Cunctator a populo Romano imperii scutum vocabatur. Romani sibi gratulabantur, quod consul creatus esset Cicero. Vergl. §. 160.

Anm. 4. Esse mit einem Adverbium heißt sich befinden, sich verhalten, z. B. tuto esse in foro; sic vita hominum est; ita sunt res nostrae; apud me omnia rectissime sunt; si vales, bene est.

§. 133. Ist das Subjekt ein Collectivum, so richtet sich 133
das Prädikat zuweilen im Numerus und Genus nicht nach der grammatischen Form des Collectivums, sondern nach dem Sinne desselben. Man nennt dies eine Konstruktion κατὰ σύνεσιν oder ad intellectum; sie findet sich jedoch mehr bei Livius und Dichtern.

Cum tanta multitudo lapides conicerent, in muro consistendi potestas non erat. Pars per agros dilapsi, pars urbes petierunt finitimas.

Diese Konstruktion tritt nicht selten bei milia ein, wenn damit Menschen gemeint sind, aber nicht bei copiae, auxilia, legiones. Caesi sunt hostium duo milia ducenti.

Anm. Auch wenn zu einem Subjekt im Singular noch ein anderes Nomen mit der Präposition cum hinzugefügt wird, steht das Prädikat nicht selten im Plural. Ipse dux cum aliquot principibus capiuntur.

§. 134. Bei mehreren Subjekten steht das Verbum in der Regel 134
im Plural. Isocrates et Gorgias ad summam senectutem vixerunt. Beneficium et gratia homines inter se coniungunt.

Werden sie als ein Ganzes betrachtet, indem sie zusammengehörige oder sinnverwandte Begriffe bezeichnen, oder soll jedes einzeln für sich genommen werden, so steht das Verbum im Singular.

Senatus populusque Romanus (als untrennbare Einheit) *intellegit bello opus esse.* Cibo et potione fames sitisque depellitur. Religio et fides anteponatur amicitiae. — Conon plurimum Cypri, Iphicrates in Thracia, Chares in Sigēo vixit.

Ist aber eins der Subjekte ein Plurale, so steht das Verbum entweder im Plural oder richtet sich nach einem Singularsubjekt, welchem es zunächst steht.

Vita mors, divitiae paupertas omnes homines vehementissime permŏvent. Cottae consules senatusque cunctus assensus est.

Anm. Wenn mehrere Subjekte durch korrespondierende Konjunktionen et-et, nec-nec verbunden oder durch disjunktive aut-aut, vel-vel getrennt werden, so steht das Verbum besser im Singular als im Plural. In hominibus iuvandis aut mores spectari aut fortuna solet.

135 §. 135. Bei mehreren Subjekten von gleichem Genus stimmt das Prädikatsadjektiv im Genus mit diesen überein; z. B. pater et filius mortui sunt; mater et soror mortuae sunt. Iustitia et amicitia per se ipsae expetendae sunt. Nur wenn die weiblichen Subjekte Abstracta sind, steht auch das Neutrum Pluralis. Temeritas et inconstantia fugienda sunt.

Bei mehreren Subjekten von ungleichem Genus steht das Prädikatsadjectivum im Masculinum, wenn es lebende Wesen, im Neutrum Pluralis, wenn es Sachen sind. *Iam pridem pater mihi et mater mortui sunt. Divitiae et honores incerta et caduca sunt.* Oft richtet sich das Prädikatsadjektiv nach dem Genus und Numerus des zunächst stehenden Subjekts. Visae sunt faces adorque caeli. Cingetorigi principatus atque imperium est traditum.

Sind die Subjekte Personen und Sachen von verschiedenem Geschlechte, so steht das Prädikatsadjektiv im Plural und zwar entweder im Genus der Person oder im Neutrum, z. B. Rex regiaque classis una profecti sunt. Natura inimica sunt inter se libera civitas et rex; oder das Prädikat schließt sich an eines der Subjekte an, z. B. Thrasybulus a tyrannis contemptus est atque eius solitudo.

136 §. 136. Sind die Personen der Subjekte verschieden, so geht die erste der zweiten und dritten, die zweite der dritten vor.

Si tu et Tullia valetis, bene est; ego et Cicero meus valemus. Ego et tu vicissitudinem fortunae experti sumus.

Anm. Doch öfter wird auch hier das Prädikat zu einem der Substantiva gesetzt und bei dem andern ergänzt. P. Sextium quanti facere debeam et tu et omnes homines sciunt. Vos ipsi et senatus frequens restitit.

2. Attribut und Appositon.

137 §. 137. Attribut ist ein unmittelbarer Zusatz zu einem Substantiv, um demselben irgend ein unterscheidendes oder beschreibendes

Merkmal hinzuzufügen. Es kann ein Subſtantivum, Adjectivum, Participium, Pronomen oder Zahlwort ſein.

Iſt es ein Subſtantiv, ſo ſteht es gewöhnlich im Genitiv oder im Ablativ. qualitatis (vergl. §. 143, 144, 145a) oder mit einer Präpoſition, wie pugna ad Cannas.

Appoſition nennt man ein Subſtantiv, welches als Attribut in gleichem Kaſus zu dem näher zu beſtimmenden Subſtantiv tritt, wie Cicero consul; Simonides poeta; luxuria et ignavia, pessimae artes.

Anm. Wird das hinzugefügte Subſtantiv adjektiviſch gebraucht, ſo heißt es Attribut, wie jedes wirkliche Adjektiv: mulier ancilla ein (als Magd) dienendes Weib, anus sacerdos prieſterliche Alte, proavi reges königliche Urahnen, mare Oceanus das Atlantiſche Meer ꝛc.

§. 138. Das adjektiviſche Attribut muß mit ſeinem Sub- 138
ſtantiv im Genus, Numerus und Kaſus übereinſtimmen und hat ſeine Stelle, wenn es nicht beſonders hervorgehoben werden ſoll, hinter dem Subſtantiv.

Wenn ein Attribut zu zwei Subſtantiven von verſchiedenem Genus gehört, ſo wird es entweder wiederholt, oder es ſteht einmal vor dem erſten oder nach einem derſelben und richtet ſich in ſeinem Genus nach dem zunächſtſtehenden Subſtantiv. Hominis utilitati agri omnes et maria parent (omnes agri omniaque maria; agri et maria omnia; omnes (et) agri et maria).

§. 139. Die Appoſition ſtimmt mit ihrem Subſtantiv im 139
Kaſus immer überein, z. B. *Socratem, sapientissimum virum, Athenienses interfecerunt.* Der Numerus der durch Appoſition verbundenen Wörter kann ein verſchiedener ſein, wie Corioli oppidum; pisces signum (Himmelszeichen). Pompeius, nostri amores, valde se afflixit. Tullia, deliciae meae, mortua est. Das Genus und der Numerus derſelben ſtimmt notwendig nur bei den Substantiva mobilia überein (ſ. §. 132, b): Pompeius lumen civitatis; aber philosophia, vitae magistra; Athenae, omnium doctrinarum inventrīces.

Das Prädikat richtet ſich in der Regel nach dem zu erklärenden Subſtantiv außer bei Ortsnamen, wenn ſie mit der Appoſition oppidum, urbs, civitas bekleidet ſind, z. B. Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum concrematum est fulmine.

§. 140. Häufig wird die Appoſition im Deutſchen mit ihrem 140
Subſtantiv durch die Partikel als verbunden, um die Eigenſchaft oder den Zuſtand einer Perſon oder Sache zur Zeit der Handlung näher zu beſtimmen. In dieſem Falle dient die Appoſition nicht bloß

140 zur näheren Bestimmung ihres Substantivs, sondern steht auch in näherer Beziehung zu dem Prädikat, so daß im Deutschen statt der Verbindung mit als auch ein adverbialer Ausdruck oder eine Umschreibung durch einen Satz angewendet werden kann. Diese Art der Apposition findet sich besonders bei Personen zur Angabe des Amtes oder des Lebensalters (prädikative Apposition).

Cato senex (als Greis, in seinem Greisenalter, als er ein Greis war) *historiam scribere instituit.* M. Antonius rempublicam constantissime consul (als Konsul, in seinem Konsulat) defenderat.

Anm. Enthält der als Apposition beigefügte Begriff eine Begründung oder Beschränkung, so wird das deutsche als in der Regel mit ut ausgedrückt. Epicharmus acutus nec insulsus homo ut Siculus. Multae in Catone ut in homine Romano (Cato besaß als Römer, für einen Römer) litterae erant. Namentlich wenn die Apposition nicht etwas Wirkliches, sondern nur etwas Vorgestelltes oder eine aus dem Sinne des thätigen Subjekts hinzugefügte Begründung ausdrückt, darf das deutsche als nicht wegfallen, sondern muß durch tanquam (quasi), ut (gleichsam als ob, als wenn) übersetzt werden. Lycurgus auri argentique usum tanquam omnium scelerum materiem sustulit. Erant qui censerent interfectores Caesaris ut (tanquam) parricīdas maximis suppliciis esse afficiendos.

Ähnlich wie diese Art der Apposition werden auch Adjectiva und Participia mit dem Substantiv verbunden, namentlich solche, welche die Bezeichnung einer Gemütsstimmung oder eines körperlichen Zustandes oder einer örtlichen Bestimmung enthalten. *Socrates venenum laetus hausit.* Milites eo (dahin) magno cursu contenderunt exanimatique (außer Atem) pervenerunt. Duces diversi (nach verschiedenen Seiten) discesserunt. Auch für die im Deutschen adverbial gebrauchten Ordnungsbestimmungen zuerst, später, zuletzt setzt man die Adjectiva primus, princeps, prior, posterior, postremus, ultimus. (Vergl. §. 212.) Dichter und spätere Prosaiker gehen in diesem Gebrauche des Adjectivums noch weiter.

Hannibal princeps in proelium ibat, ultimus conserto proelio excedebat. Socrates primus hoc docuit. Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. Priori Remo augurium venisse fertur sex vultures.

Ebenso werden solus, unus und totus adjektivisch gebraucht. Sapiens solus (unus) sine aegritudine et metu vivere potest. Homo non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis. Themistocles totum se dedidit reipublicae.

3. Übereinstimmung des Pronomens.

§. 141. 1. Das pronomen relativum richtet sich im 141
Genus und Numerus nach dem Worte, auf welches es sich bezieht; in seinem Kasus wird es von dem Satze bestimmt, in welchem es steht; auf einen ganzen Satz bezogen, steht es im Neutrum quod, in der Regel sagt man id quod. Pompeius, quod (id quod) mihi summo dolori est, ipse se afflixit. Timoleon, id quod difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam quam adversam fortunam.

Bezieht es sich auf mehrere Wörter, so gelten die §§. 134. 135. gegebenen Regeln; z. B. pater et mater, qui mihi sunt mortui; divitiae et honores, quae caduca sunt.

Hat das Substantiv, auf welches qui zurückweist, eine Apposition bei sich, so kann das Relativum sich auch nach dieser richten. Flumen Rhenus, quod (qui) agrum Helvetium a Germanis dividit.

Anm. In Beziehung auf ein Collectivum findet sich zuweilen das Relativum auch im Plural (s. §. 133). Caesar omnem equitatum praemittit, qui — videant.

2. Steht in dem Relativsatze ein Prädikatssubstantiv, so richtet sich das Relativum nach diesem, wenn durch den Relativsatz nur eine nebensächliche Bestimmung, wie namentlich bei geographischen Angaben, hinzugefügt wird; z. B. Pompeius, quod imperii lumen fuit; Thebae, quod Boeotiae caput est; doch geschieht dies nicht, wenn das Prädikatssubstantiv des Relativsatzes ein Eigenname ist. Cassivellauni fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis d. h. derjenige Fluß, welcher — heißt. Est genus quoddam hominum, quod Hilotae vocatur.

3. Die Person des Verbums im Relativsatze, in welchem qui Subjekt ist, richtet sich stets nach der Person, zu welcher das Relativum gehört. *Ego non is sum, qui mortis periculo terrear* (der sich schrecken ließe); tu non is es, qui — terrearis ꝛc., also auch ego et tu non ii sumus, qui terreamur nach §. 136.

§. 142. Das pronomen relativum, demonstrativum, 142
determinativum oder interrogativum, welches in einem Satze mit einem Prädikatssubstantiv die Stelle des Subjekts oder Objekts vertritt, richtet sich im Genus und Numerus nach dem Prädikatssubstantiv. *Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est.* Haec (das) est nobilis ad Trasumenum pugna. Romae fanum Dianae populi Latini cum populo Romano fecerunt: quae (was) erat confessio

caput rerum Romam esse. Sapientiam Stoici eam (etwas) interpretantur, quam (was) adhuc nemo mortalis est consecutus. Quae est (was ist das für eine) amicitia, si ad fructum omnia referuntur?

Anm. In einem Frageſatze mit was? in welchem nach der Definition eines Gegenſtandes, alſo nach dem Weſen oder Begriff deſſelben gefragt wird, richtet ſich das Fragepronomen nicht nach dem Prädikatsſubſtantiv, ſondern ſteht wie im Deutſchen im Neutrum. *Quid est pietas nisi grata voluntas erga parentes?* Quid est animus? Hiero quaesivit de Simonide, quid esset deus.

B. Vom Gebrauche der Kaſus.

1. Genitiv.

143 §. 143. Der Genitiv iſt vorzugsweiſe der Kaſus für die nähere Beſtimmung eines Subſtantivs durch ein anderes Subſtantiv. Er iſt

a) Genitivus subiectivus, d. h. er vertritt das Subjekt, welchem etwas angehört (Beſitzer), von welchem etwas ausgeht (Urheber, Veranlaſſung, Urſache); z. B. amor dei die Liebe Gottes; fructus arboris, sors hominum, aedes Iovis; calamitas belli, coniuratio Catilinae.

Anm. Zu ſcheiden davon iſt der Genitiv, welcher die Stelle einer Appoſition vertritt, z. B. virtus abstinentiae, pericula mortis atque exilii Gefahren, welche in Tod und Verbannung beſtehen, liberum — nepotum progenies als Umſchreibung von liberi — nepotes, namentlich nach vox, nomen, verbum, vocabulum, z. B. vox voluptatis das Wort „Vergnügen", nomen carendi das Wort „entbehren". (Genitivus epexegeticus oder explicativus.) Vergl. §. 334, a, 1.

b) Genitivus obiectivus, d. h. er bezeichnet das Objekt, die Perſon oder Sache, auf welche die im Subſtantiv liegende Thätigkeit gerichtet iſt, z. B. amor dei die Liebe zu Gott; cupiditas gloriae die Begierde nach Ruhm; odium servitutis Haß gegen die Sklaverei. Sind Gen. subiect. und obiect. verbunden, z. B. in veteres Helvetiorum iniuriae populi Romani die alten Beleidigungen der Helvetier gegen das römiſche Volk, ſo ſteht der Gen. subiect. vor dem Gen. obiect.

Anm. 1. Im Deutſchen werden für dieſen Fall gewöhnlich entweder zuſammengeſetzte Hauptwörter gebraucht, wie Friedensliebe pacis amor, Eigenliebe amor sui, Todesfurcht metus mortis, Arbeitsſcheu fuga laboris u. a., oder man bedient ſich der Präpoſitionen, wie metus supplicii Furcht vor Strafe, desiderium patriae Sehnſucht nach dem Vaterlande,

oboedientia legum Gehorsam gegen die Gesetze, contentio honorum Wettkampf um Ehrenstellen, studium litterarum Beschäftigung mit den Wissenschaften, opinio deorum Vorstellung von den Göttern ꝛc. Eine Präposition wird auch im Lateinischen angewendet, wenn es die Deutlichkeit verlangt, namentlich wenn eine Person oder ein personificierter Begriff (nicht eine Sache) der Gegenstand einer durch das regierende Nomen ausgedrückten Gemütsstimmung ist, wie amor erga (in) deum, pietas erga (adversus) parentes (nicht amor in litteras), und besonders wenn zu dem regierenden Nomen noch ein Possessivpronomen oder ein Gen. subiectivus hinzutritt, wie tuus erga me amor, nostra in amicos benevolentia, Caesaris cum Pompeio amicitia, tua in patriam beneficia.

Anm. 2. Nostri und vestri sind für den Gen. obiectivus, nostrum und vestrum für den Gen. partitivus (s. §. 145) bestimmt, z. B. studium nostri Teilnahme für uns, multi nostrum Viele von (unter) uns. Merke melior pars nostri der edlere Teil von uns (als einer Einheit) z. B. animus est, maior pars nostrum die größere Anzahl von oder unter uns (als einer Vielheit). Der Genitiv von nos (vos) omnes ist omnium nostrum (vestrum). Patria communis est parens omnium nostrum. Video in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos. Ad vestram omnium caedem findet sich weniger häufig als ad omnium vestrum caedem. Vergl. §. 225, Anm. 1.

Anm. 3. Für den Gen. subi. der Personalpronomina werden regelmäßig gebraucht die entsprechenden Possessivpronomina, z. B. amicus meus ein Freund von mir ebensowohl als mein Freund, nostra origo der Ursprung von uns, unser Ursprung u. a. Tritt aber zu solchem pronom. possessiv. ein Attribut oder eine Apposition, sei es ein Substantiv oder Adjektiv, so muß es im Gen. stehen: mea consulis, unius (ipsius, absentis, praesentis) opera. Vergl. §. 152, Anm. 1. Auch statt des Gen. obiect. sind sie nicht selten, so daß oft nur der Zusammenhang ergiebt, ob z. B. amor noster Liebe zu uns oder unsere Liebe bedeuten soll. Non sua solum ratio habenda est, sed etiam aliorum.

§. 144. Der mit einem Adjektiv-Attribut verbundene Genitiv 144
bezeichnet die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines Gegenstandes (Genitivus qualitatis); z. B. Socrates, vir magnae sapientiae; res multae operae atque laboris. Er verbindet sich mit dem Hauptworte entweder unmittelbar attributiv, oder als Prädikat durch esse. Ein Mann von Geist heißt also homo magni ingenii oder ingeniosus, nicht homo ingenii; ein Mann von Charakter homo magnae constantiae oder constans. *Non est virtus tantarum virium* (hat, besitzt soviel Kraft), *ut se ipsa tueatur.* Senonum civitas est imprimis firma et magnae inter Gallos auctoritatis.

Statt des Gen. der Eigenschaft kann auch der Ablativ stehen, z. B. Murena mediocri ingenio, sed magno studio rerum veterum, multae industriae et magni laboris fuit.

Anm. 1. Der Genitiv muß immer stehen bei allen auf Maß, Zahl, Zeit, Raum, Gewicht, Art und Gattung bezüglichen Bestimmungen eines Gegenstandes, also stets wenn ein Zahlwort mit dem Substantiv verbunden ist; daher classis trecentarum navium; fossa pedum quindecim (15 Fuß breit); colossus centum viginti pedum (120 Fuß hoch); puer decem annorum (alt), exilium decem annorum (zehnjährig); via tridui = trium dierum; saxa magni ponderis; eius modi, eius generis. Xerxis classis mille ducentarum navium longarum fuit (hatte, bestand aus —, belief sich auf —, zählte).

Anm. 2. Nur der Ablativ darf stehen a) bei zufälligen und vorübergehenden Eigenschaften, z. B. senatus fuerat veste mutata; esto bono animo (sei gutes Muts); este animo forti et erecto; ea mente non semper fuisti. b) zur Bestimmung der Beschaffenheit des Körpers und seiner Teile, z. B. homo humili statura, albis capillis; Britanni sunt capillo promisso. c) wenn durch ein Attribut im Genitiv, welches eine bestimmte Gestalt, Maß, Gewicht u. s. w. bezeichnet, ein Vergleich ausgesprochen wird, wie z. B. vicus oppidi magnitudine, bos cervi figura, clavus digiti crassitudine ꝛc.

145 §. 145. Der Genitiv bezeichnet das Ganze, von dem ein Teil genommen oder hervorgehoben werden soll (Genitivus partitivus). Er steht

a) bei Substantiven, die selbst einen Teil eines Ganzen oder ein Maß bezeichnen, wie pars, numerus, copia, multitudo, modius, acervus ꝛc., wo wir im Deutschen das Substantiv ohne Kasusbezeichnung hinzuzusetzen pflegen. *Cicero magnam frumenti vim e Sicilia Romam advĕhi iusserat.* Crassus magnum habuit villarum et servorum numerum. Athenis ex aede Minervae grande pondus auri ablatum est.

b) bei Komparativen und Superlativen. *Plato totius Graeciae facile fuit doctissimus.* Minor fratrum. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. Gallorum omnium fortissimi sunt Belgae. Auch nach Adverbien des Superlativs, wie maxime (minime) omnium laudandus.

c) bei Zahlwörtern, eigentlichen und uneigentlichen (pronomina numeralia), wie uter, alter, neuter, uterque; ullus, nullus, nemo, quisquam; quis, quicunque, quisquis, quisque; nonnulli, multi, pauci, quotusquisque u. a.

Quis mortalium sine vitiis natus est? Elephanto beluarum

nulla est prudentior. Incertum est quam longa nostrum cuiusque 145
vita futura sit. Neque stultorum quisquam beatus neque sapientium non beatus est. Quotusquisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat?

d) bei den ſubſtantiviſch gebrauchten Neutris der Adjectiva und Pronomina, wenn ſie im Nominativ oder Accuſativ Singularis ſtehen und der letztere nicht von einer Präpoſition abhängig iſt, als tantum, tantundem, quantum, aliquantum, multum, plus, plurimum, non multum (wenig), minus, minimum; (nihil), paulum, nimium, dimidium, reliquum; hoc, id, aliquid, quiddam u. a.

Virtus nihil expetit praemii. Undique ad inferos tantundem viae est. Plus in ipsa iniuria detrimenti est, quam in iis rebus emolumenti, quae pariuntur iniuria. Dimidium facti qui bene coepit habet. Tibi idem consilii do, quod mihimet ipsi. Quid causae fuit, cur Graecia interiret?

Anm. Man ſagt in klaſſiſcher Latinität nicht multo sanguinis, ad multum diei ꝛc., ſondern multo sanguine, ad multum diem, ad multam noctem (bis ſpät am Tage ꝛc.).

e) bei den ſubſtantiviſchen Adverbien satis (genug), nimis (zuviel), parum (zu wenig, nicht genug).

Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis. Multis in locis parum virium et parum firmamenti veritas habet. Nonnulli oratores nimis insidiarum ad capiendas aures adhibent.

Anm. Merke satis magna pecunia (genug Geld oder Vermögen); satis magnae copiae (genug Truppen); satis multi milites (genug Soldaten) und ſo überhaupt bei concretis gewöhnlicher als satis militum ꝛc.

f) bei den Adverbien loci: ubi, ubicunque, nusquam, usquam, unde, hic, huc, eo; doch ſtehen bei dieſen nur die Genitive gentium, terrarum, loci.

Virtutem qui adeptus erit, ubicunque erit gentium, a nobis diligetur. Statt eo impudentiae processit oder eo amentiae progressus est ſagen Cicero und Cäſar lieber ad eam impudentiam, ad tantam amentiam ꝛc. oder tantum impudentiā processit. Allgemein gebräuchlich aber iſt quod (od. quoad) eius fieri potest (facere possum) ſo gut es geht (ſo gut ich kann).

Anm. 1. Statt des Gen. partitivus werden auch die Präpoſitionen inter, ex, de, nie ab, gebraucht; doch iſt dies nur bei den unter b u. c angeführten Wörtern üblich. Acerrimus ex omnibus est sensus videndi. Inter maxima vitia nullum est frequentius, quam ingrati animi.

145 In der Regel steht die Präposition de oder ex, wenn das Ganze ein von einem Zahlwort begleitetes Substantiv oder bloß ein Zahlwort ist, z. B. de tribus et decem fundis nobilissimi, nulla de virtutibus tuis plurimis, de tribus hoc extremum ꝛc. Man sagt in der Regel unus de oder e, z. B. multis, nobilissimis; wenn aber unus (uni) in Beziehung zu alter (alteri) oder alius (alii) steht bei Einteilung eines größeren Ganzen in verschiedene Klassen, so steht gewöhnlich der Genitiv. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Galli.

Anm. 2. Die Numeralia, eigentliche und uneigentliche, werden adjektivisch mit dem Hauptworte verbunden, z. B. multi hostes, wenn kein Gegensatz des Ganzen zu seinen Teilen beabsichtigt ist (multi hostium viele von den Feinden im Gegensatz zu anderen Feinden).

Uterque wird mit Substantiven nur adjektivisch verbunden, z. B. uterque consul, uterque exercitus; das Pronomen dagegen steht immer im Genitiv, z. B. nostrum uterque, horum uterque, quorum uterque, außer wenn uterque im Plural gebraucht wird: hi utrique. — Das Pronomen possessivum, mit oder ohne Substantivum, in Verbindung mit eigentlichen oder uneigentlichen Zahlwörtern, pflegt entweder in gleichem Kasus anstatt im Genitiv beigefügt zu werden, z. B. nostri circiter septuaginta ceciderunt, multa instituta nostra, complures nostri milites, oder in der Umschreibung mit ex (de), z. B. multi ex nostris vulnerabantur, paucos ex (de) suis amisit.

Anm. 3. Im Gen. partitivus finden sich nur die Neutra der Adjectiva nach der zweiten Deklination, z. B. nihil novi, nescio quid praeclari; aber aliquid memorabile, nihil melius, nicht memorabilis, melioris; wenn Adjectiva beider Deklinationen verbunden sind, bestimmt das Adjektiv der dritten Deklination den Kasus für beide, z. B. nihil abiectum, nihil humile. Man sagt jedoch auch aliquid novum ꝛc., wo novum adjektivisch gebraucht ist (etwas, das neu ist), und nur nihil aliud. Der Genitiv von Adjektiven der zweiten Deklination ist auch dann nicht gestattet, wenn sie durch einen Zusatz näher bestimmt sind, weil dadurch der dem Gen. partitivus eigentümliche Begriff der Allgemeinheit aufgehoben wird, z. B. nur nihil te dignum invenio, nihil fide sua indignum fecit.

Anm. 4. Auch darf ein Gen. part. nicht stehen, wenn durch deutsche Genitive, wie unser, euer, ihrer, deren, nur ebensoviel bezeichnet werden, als durch den regierenden Zahlbegriff; es wird vielmehr im Lateinischen das Pronomen oder Substantivum in denselben Kasus als das folgende Zahlwort gesetzt und die appositionale Syntax angewendet; z. B. nos pauci sumus (wir sind unser wenige); amici, quos multos habeo (deren ich viele habe). Pictores et poetae suum quisque opus a vulgo considerari vult. Duo consules eius anni alter ferro, alter morbo periit. Decemviri perturbati alius in aliam partem castrorum discurrunt.

Anm. 5. Zum Gen. part. gehören auch die Redensarten aliquid dicionis suae facere unter seine Botmäßigkeit bringen, nihil reliqui facere nichts übrig lassen, aequi boni (bonique) facere sich gefallen lassen.

§. 146. Der Gen. subiect. ſteht bei den wie Präpoſitionen 146
gebrauchten Ablativen causa wegen (ſelten ergo) und gratia zu Liebe, welche hinter das Nomen treten. *Bestias hominum gratia generatas esse videmus.* Meinetwegen, deinetwegen ꝛc. heißt meā, tuā, suā, nostrā, vestrā causa (nie gratia); nostra ipsorum (ipsarum) causa um unſer ſelbſt willen (§. 143, b, Anm. 3); sua causa iſt nur reflexiv, ſonſt ſagt man eius, illius ꝛc. causa. Beneficium est, quod quis non sua causa dat, sed eius, cui dat. Omnia amici officia mihi grata non essent, nisi eum perspicerem mea causa mihi amicum fuisse, non sua. Merke auch instar gleichwie, ſo gut als, mit dem Gen., z. B. Plato mihi unus instar omnium est.

§. 147. Der Gen. obiect. ſteht nach den Adjektiven, welche 147
begierig, kundig, eingedenk,
teilhaftig, mächtig, voll
und das Gegenteil davon bedeuten. (Adiectiva relativa.)

begierig nach: cupidus, avidus, studiosus (befliſſen); fastidiosus (etwas verſchmähend).

kundig, erfahren: peritus, gnarus, prudens; bewußt: conscius; unkundig, unerfahren: imperitus, ignarus, imprūdens, rudis, inscius; ungewohnt: insuetus (z. B. laboris), insŏlens (z. B. belli).

eingedenk: memor, immĕmor.

teilhaftig: particeps, consors, affinis (z. B. culpae); unteilhaftig: expers, z. B. timoris furchtlos, cupiditatis leidenſchaftslos.

mächtig: compos (z. B. mentis).

voll: plenus; bedürftig: inops (z. B. consilii, auxilii humani).

Themistocles peritissimos belli navalis reddidit Athenienses. Verres pecuniae alienae avidissimus erat. Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos. Conscia mens recti famae mendacia ridet. Venturae memores iam nunc estote senectae. Bestiae rationis et orationis sunt expertes. Certe omnes virtutis compŏtes beati sunt. Plena errorum sunt omnia.

Anm. 1. Über die Konſtruktion von refertus und vacuus ſ. §. 183. Einige Adj. laſſen auch andere Konſtruktionen zu; ſo ſagt man iuris und iure peritus, ſowie iuris und iure consultus. Conscius sum alicuius rei (ſeltener alicui rei) = ich weiß um eine Sache; conscius mihi sum rei = ich bin mir bewußt einer Sache. Prudens und rudis werden auch mit in konſtruiert, z. B. in iure civili.

Anm. 2. Die Dichter und späteren Schriftsteller gebrauchen auch noch viele andere Adjectiva verwandten Begriffs in ähnlicher Weise mit dem Genitiv, die in der guten Prosa entweder ohne Kasus stehen, wie dives, fecundus, capax, tenax, ferax u. a., oder durch den Ablativ näher bestimmt werden, wie integer vitae, diversus morum. So ist namentlich der Genitiv animi bei Adjektiven und Verben, welche eine Gemütsstimmung bezeichnen, zu merken, wie angor animi, anxius animi u. a.; bei Cicero findet sich von diesem Sprachgebrauch sicher nur pendeo animi (ich schwanke in meinem Innern); sonst setzt er stets den Ablativ.

148 §. 148. Einige Participia Praesentis transitiver Verba regieren einen Gen. obiect., sobald sie nicht eine einmalige Handlung, sondern eine zur dauernden Eigenschaft gewordene Thätigkeit des Verbums bezeichnen: vir patiens laborem ist ein Mann, der (indem er) die Anstrengung erträgt, vir patiens laboris fähig Anstrengungen zu ertragen, vir patriae amans ein Patriot. Solche Participia sind außerdem vornehmlich: appetens, colens, diligens, efficiens, fugiens, neglegens, sitiens.

Epamimondas adeo fuit veritatis diligens, ut ne ioco quidem mentiretur. Romani semper appetentes gloriae praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuerunt. Quidam philosophi virtutem ob eam rem laudaverunt, quod efficiens (Schöpferin) esset voluptatis. So religionum colens; fugiens laboris; patiens incommodorum; sitiens virtutis (dagegen temporibus callide inserviens oder sapienter utens).

149 §. 149. Bei den Verben meminisse (sich erinnern) und oblivisci (vergessen) steht die Person, an welche man sich erinnert oder die man vergißt, im Gen. obiect., bei diesen wie bei reminisci und recordari (sich erinnern) die Sache im Gen. oder Acc.

Cohortatus est Caesar Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur. Proprium est stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. Animus meminit praeteritorum, praesentia cernit, futura providet.

Anm. 1. Bei dem Verbum admonere (erinnern) steht das sachliche Objekt mit de. De proelio vos ante invitus admonui. Ist die Sache durch das Neutrum eines Pronomens oder Adjektivums ausgedrückt, so muß sie bei allen diesen Verben im Accusativ stehen (vergl. §. 157). *Caesar nihil solet oblivisci, nisi iniurias.* Officia debet meminisse is, in quem collata sunt. Non omnes possunt esse Scipiones, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesque pugnas, ut bella a se gesta triumphosque recordentur.

Anm. 2. Memini mit dem Accusativ einer Person heißt: ich besinne mich noch auf jemanden (der zu meiner Zeit gelebt hat), z. B. Antipater ille Sidonius, quem tu probe meministi; recordari hat das persönliche Objekt nur in der Umschreibung mit de bei sich, das sachliche meist im Accusativ.

Anm. 3. Mihi in mentem venit es kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, wird entweder unpersönlich mit dem Genitiv eines Substantivs, oder persönlich mit dem Neutrum eines Pronomens konstruiert. Venit mihi Platonis in mentem. Quae mihi veniebant in mentem, existimavi me ad te oportere scribere.

§. 150. Bei den Verben schätzen, hoch oder gering achten (aestimare, ducere, facere, habere, pendere, putare), sowie bei esse wert sein, gelten, steht der allgemeine Ausdruck des Wertes im Gen. pretii. Solche Genitive sind magni (hoch), pluris, nicht maioris (höher), permagni (sehr hoch), plurimi oder maximi (am höchsten); parvi (gering), minoris (geringer), minimi (am geringsten), tanti (so hoch), tantīdem (ebenso hoch), quanti (wie hoch); nihili (für nichts). 150

Quanti quisque alios facit, tanti solet ipse fieri. Voluptatem virtus minimi facit. Commii regis auctoritas in Britannia magni habebatur. Mea mihi conscientia pluris est quam omnium sermo.

Anm. 1. Achten, schätzen in dem Sinne von hoch achten oder schätzen heißt nicht aestimare, sondern magni aestimare oder magni facere. Man sagt nihili facere, habere, pendĕre, esse, aber gewöhnlich pro nihilo putare, ducere. S. §. 160, Anm. 3. Est mihi tanti mit folgendem Infinitiv, z. B. subire hanc tempestatem heißt: es lohnt sich der Mühe.

Anm. 2. Wenn aestimare oder putare soviel ist als taxare einen Preis bestimmen, so wird es konstruiert wie die Verba des Kaufens und Verkaufens, s. §. 181; also magno, parvo ꝛc. aestimare; lis quinquaginta talentis aestimata est. Man sagt auch mit Adverbien tenuiter und graviter (niedrig und hoch) aliquid aestimare.

§. 151. Bei den Verben der gerichtlichen Handlungen 151
anklagen, beschuldigen: accūsare, incūsare, insimulare, arguere;
gerichtlich belangen: arcessere, reum facere;
überführen: coarguere, convincere;
verurteilen: damnare, condemnare;
freisprechen: absolvere
steht die Schuld oder das Verbrechen im Gen. epexegeticus als Attribut zu crimine (nomine, lege), welches gewöhnlich ausgelassen wird.

Miltiades proditionis est accusatus. Themistocles absens proditionis (crimine) est damnatus. Thrasybulus legem tulit, ne quis ante actarum rerum accusaretur. Haec duo levitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt amicos aut in malis deserunt.

Anm. 1. Statt des Genitivs der Schuld findet sich auch de (wegen), besonders bei postulare (belangen), z. B. aliquem de repetundis; ebenso auch bei accusare, z. B. de veneficiis; damnare, z. B. de maiestate, de ambitu (notwendig immer de vi). Zu merken: accusare, damnare aliq. inter sicarios wegen Meuchelmord.

Anm. 2. Die Strafe, zu welcher jemand verurteilt wird, steht, wenn sie bestimmt durch ein Substantiv mit oder ohne Zahl angegeben ist, im Ablativ. Camillus absens quindecim milibus gravis aeris est damnatus (zur Zahlung von —). Ist die Strafsumme im allgemeinen bezeichnet, so steht der Genitiv, wie tanti, quadrupli damnare; in der Redensart capitis (zur Todesstrafe) aliquem damnare setzt man auch den Ablativ capite. Socratis responso sic iudices exarserunt, ut capitis hominem innocentissimum condemnarent. Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est.

152 §. 152. Der Gen. subiect. eines persönlichen Nomens oder eines Abstractums, welches die Stelle eines persönlichen Nomens vertritt, steht bei esse und fieri, um das Eigentum oder die Eigentümlichkeit der betreffenden Person zu bezeichnen. Beim Übersetzen ins Deutsche fügt man entweder ein Substantivum hinzu, wie Eigentum, Eigentümlichkeit, Sache, Geschäft, Gewohnheit, Pflicht, Beweis, Zeichen, oder man bedient sich anderer Wendungen, wie es gehört, schickt sich, es verrät (z. B. Leichtsinn), es erfordert (z. B. Klugheit), es zeugt von, ich muß, ich kann u. s. w. Das Subjekt des Satzes ist dann gewöhnlich ein Infinitiv. (Vergl. dagegen §. 172.)

Gallia est Ariovisti. Omnia, quae mulieris fuerunt, viri fiunt nomine dotis. — *Adulescentis est maiores natu vereri. Cuiusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in errore perseverare.* Populi grati est praemiis afficere bene meritos de republica cives. Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.

Anm. 1. Statt des Genitivs der pronomina personalia werden die entsprechenden Possessivpronomina gebraucht. Quae antea patris fuerunt, nunc mea sunt (gehört jetzt mir). (Gen. possessivus.) S. §. 172. — *Meum puto esse, quid sentiam ostendere.* Quis profitetur esse suum de omnibus quaestionibus dicere? Zu meum ꝛc. kann noch ein Genitiv als Appositon hinzutreten, z. B. meum consulis est vigilare. Vergl. §. 143, b, Anm. 3.

Anm. 2. Stulti oder stultitiae est ist im wesentlichen soviel als stultum est, wie wir im Deutschen gewöhnlich sagen: es ist thöricht. Statt des Neutrums der Prädikatsadjectiva gebraucht man den Genitiv der Person regelmäßig im Latein. bei den Adjektiven der dritten Deklination einer Endung, also sapientis est (es ist weise), insipientis est (es ist albern). Non est sapientis dicere: non putavi. Über den Genitiv Singularis s. §. 210, 1.

Anm. 3. Nicht bloß bei esse, sondern auch bei den Passivis videri, putari, haberi ꝛc. ist dieser Genitiv gebräuchlich. *Tempori cedere semper sapientis est habitum.*

§. 153. Bei den unpersönlichen Verben piget, pudet, paenitet, taedet atque miseret 153

steht der Gegenstand, von welchem das Gefühl verursacht wird, im Gen. obiect., die Person aber, welche die Empfindung hat, im Accusativ.

piget me es verdrießt mich (ich empfinde Verdruß, Widerwillen, habe keine Lust); pudet me ich schäme mich (ich empf. Scham); paenitet me es reut mich (ich bereue, es thut mir leid, ich bin unzufrieden mit); taedet me es ekelt mich an (es ist mir zum Ekel, ich bin überdrüssig); miseret me es jammert mich (ich habe Mitleid mit, ich bedauere). Der lateinischen Konstruktion entspricht im Deutschen die Wendung: es ergreift mich Verdruß, Scham, Reue u. s. w. über etwas. (S. §. 117.)

Me non solum piget stultitiae meae, sed etiam pudet. Sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam unquam sui paenitet. Sunt homines, quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat. Nunquam suscepti negotii Atticum pertaesum est. Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant.

Anm. 1. Statt des Genitivs kann auch ein Infinitiv oder nach paenitet auch ein Satz mit quod folgen. Pudet me haec fateri. Quintum paenitet quod animum tuum offendit.

Anm. 2. Bei pudet steht auch die Person, vor der man sich schämt, im Genitiv. Pudet me deorum hominumque (vor Göttern und Menschen).

Anm. 3. Das Neutrum eines Pronomens steht bei paenitet, piget, pudet nie im Genitiv, sondern im Nominativ. Sapiens nihil facit, quod paenitere possit.

Anm. 4. Wie miseret me wird auch das persönliche misereor (ich bemitleide) mit dem Genitiv verbunden. z. B. miserere nostri. Miserari ist Transitivum und regiert den Accusativ (bedauern, bejammern).

§. 154. Das Impersonale interest (zum Teil refert, s. Anm. 3) es ist von Wichtigkeit für jem., es liegt im Interesse 154

154 jemandes, es kommt darauf an (es ist von Wert, es muß jem. daran gelegen sein) wird auf folgende Weise konstruiert:

1) Die Person oder Sache, für welche etwas von Wichtigkeit ist, steht im Genitiv, z. B. patris interest es ist von Wichtigkeit für den Vater. Dieser Genitiv ist zu erklären durch die Ergänzung von causa, deshalb setzt man auch statt des Genitivs der pronomina personalia die Ablative Sing. femin. gener. mea, tua, sua, nostra, vestra. Doch sagt man omnium nostrum.

2) Wie sehr etwas von Wichtigkeit ist, wird ausgedrückt
   a) durch Adverbia, wie vehementer, magnopere, (quantopere), magis, maxime, minime, parum;
   b) durch Neutra von Adjektiven, wie multum, plus, plurimum, permultum, tantum, quantum, nihil, aliquid, (quidquam), non multum (wenig), minus;
   c) durch die Genitive magni, permagni, parvi, tanti, quanti, nicht durch die Genitive der Komp. und Superlative.

3) Die Sache, welche von Wichtigkeit ist, auf welche es ankommt, wird im Lateinischen nicht durch ein Substantiv ausgedrückt, sondern wird bezeichnet:
   a) durch das Neutrum eines Pronomens. *Hoc ego et mea et reipublicae et maxime tua interesse arbitror;*
   b) durch einen Infinitiv (bei gleichem Subjekt). Interest omnium recte facere;
   c) durch einen Acc. c. Inf. (bei verschiedenem Subjekt). Magni existimo interesse ad decus et at laudem civitatis res praeclaras litteris contineri;
   d) durch einen indirekten Fragesatz. Nihil mea interest, quid de me homines imperiti loquantur.

Anm. 1. Die Konstruktion von interest mit ut kommt nur sehr selten vor und wird besser gemieden.

Anm. 2. Die Sache, in Hinsicht auf welche etwas von Wichtigkeit ist, wird in der Regel mit ad übersetzt, z. B. ad discendum magni interest, quibus magistris utare.

Es sind daher die deutschen Substantiva in lateinische Sätze und umgekehrt die lateinischen Sätze in deutsche Substantiva zu verwandeln. Semper Milo quantum interesset Clodii se perire (sein Untergang) cogitabat. Maxime interest quo tempore tibi epistula reddita sit (die Zeit der Übergabe).

Anm. 3. Refert findet sich gewöhnlich absolut (namentlich nihil refert und quid refert?) oder mit mea, tua, sua ꝛc. verbunden; Genitive der Person sind dabei zu vermeiden. Im Übrigen schließt es sich an die Konstruktion von interest an. Quid nostra refert victum esse (der Sieg über) Antonium?

Magni interest mea cum amico una esse. Inventae sunt epistulae, ut certiores faceremus absentes, si quid esset, quod eos scire aut nostra aut ipsorum interesset. Quid refert, quam diu vixeris, nisi bene vixeris?

2. Accusativ.

§. 155. Der Accusativ ist der Kasus für die Ergänzung des 155
verbum transitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wen oder was? um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen die Thätigkeit des Verbums unmittelbar übergeht. Ein solcher Accusativ heißt das nähere Objekt (s. §. 167) oder schlechthin Objekt.

Deus aedificavit mundum. Scipio delevit Carthaginem. Boni cives amant patriam.

Bei der Verwandlung in die passive Konstruktion wird der Accusativ (Objekt) zum Nominativ (Subjekt).

Mundus a deo aedificatus est. Patria a bonis civibus amatur.

§. 156. Viele Verba sind im Latein. bald intransitiva, bald 156
transitiva. Man merke namentlich

1) die Verba, welche eine Empfindung oder ein Gefühl bezeichnen (Verba des Affekts)

dolēre, lugēre, maerēre, flēre, gemĕre, lamentari, z. B. casum alicuius (betrauern, beweinen, beseufzen);

quĕri, conquĕri, z. B. iniurias alicuius (sich beklagen über);

horrēre, reformīdare, z. B. crimen ingrati animi (schaudern vor);

fastīdire, z. B. preces alicuius (Widerwillen haben gegen, stolz verschmähen);

ridēre, z. B. inconstantiam hominum (lachen über, verlachen, belächeln);

mirari, admirari, z. B. se ipsum (sich wundern über, bewundern);

Anm. Das Passivum fehlt diesen Verben bis auf das Part. Fut. dolendus ꝛc.; nur von rideo ist es vollständig in Gebrauch.

2) die Verba riechen, schmecken, dürsten nach etwas (olēre, redŏlēre, sapĕre, resĭpĕre; sitire). Catonis orationes anti-

quitatem redolent. Piscis mare sapit. Vinum picem resipit. Nec honores sitio nec desidero gloriam.

157 §. 157. Auch intransitiva können im Latein. mit einem Accusativ verbunden werden, wenn derselbe

a) ein Substantivum von demselben Stamme, als das Verbum, oder von ähnlicher Bedeutung ist und ein Attribut bei sich hat, z. B. vitam iucundam, vitam exulis vivere; hac pugna pugnata; longam viam ire (Accusativus attributivus), obwohl diese Verbindung in latein. Prosa im Vergleich zu dem griech. Sprachgebrauch selten ist. (Figura etymologica.)

b) das Neutrum eines Pronomens ist, wie hoc tibi assentiri non possum; id operam do, ut in litteris proficiam; non possum idem gloriari; unum omnes student; utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Dieser Sprachgebrauch erstreckt sich noch weiter, vergl. §. 149, Anm. 1, §. 163, a.

158 §. 158. Viele intransitiva, welche eine Bewegung im Raume ausdrücken, wie ire (auch venire), vadere, gradi, currere, volare, fluere, scandere u. a., werden, wie oft im Deutschen, durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiva. Regelmäßig ist dies der Fall in der Zusammensetzung mit

1) circum, per, praeter und trans,

z. B. circumire tentoria an den Zelten herumgehen, von Zelt zu Zelt gehen; circumvenire hostes a tergo die Feinde im Rücken umzingeln; circumsedere urbem vallo einschließen; pervadit rumor Graeciam das Gerücht geht oder dringt durch Griechenland; praeterire an etwas vorbeigehen, eigentlich hortos, bildlich aliquid silentio (unerwähnt lassen); transire eigentlich z. B. Alpes, bildlich z. B. modum (überschreiten); transcendere z. B. muros.

Anm. Die mit trans zusammengesetzten verba transitiva: transducere, transicere (traicere) und transportare haben sowohl den Accusativ des Objekts, als auch des Ortes, welcher von trans abhängt, z. B. Agesilaus Hellespontum copias transiecit. Caesar exercitum Rhenum transportavit. Der Accusativ des Orts bleibt auch im Passiv. Exercitus a Caesare Rhenum transiectus (transportatus) est. Steht aber der Ort dabei, wohin etwas übergesetzt wird, so wird nicht der doppelte Accusativ, sondern statt des zweiten, von trans abhängigen, Accusativs entweder der Ablativ gesetzt oder die Präposition trans wiederholt. Caesar ab Ariovisto postulabat, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum (Rheno) in Galliam transduceret. — Transicere und transmittere amnem (über einen Fluß setzen, intransitiv) sind förmliche Transitiva geworden (einen Fluß überschreiten), daher amne transiecto oder transmisso.

2) In der Zuſammenſetzung mit anderen Präpoſitionen, namentlich 158
mit ad, cum und in, haben mehrere der genannten Intranſitiva den Accuſativ, aber meiſt nur in einer übertragenen Bedeutung. So

adire ad aliquem an jemanden herangehen, ad urbem ſich der Stadt nähern; adire aliquem ſich an jemanden wenden, um ihn zu fragen, zu bitten ꝛc.; adire urbes, oppida, terras Städte u. ſ. w. auf- oder beſuchen; adire pericula et labores übernehmen.

coire societatem ein Bündnis eingehen, ſchließen.

inire societatem eingehen, magistratum antreten; proelium anfangen; consilium einen Entſchluß faſſen; rationem eine Rechnung anſtellen.

obire terras, maria beſuchen; res suas, negotium abwarten; diem supremum, mortem erleiden.

subire labores, invidiam, poenam, dolorem auf ſich nehmen, ſich zuziehen, auszuſtehen oder zu ertragen haben.

aggredi (und adoriri) hostem angreifen; ad dicendum ſich anſchicken zum Reden; ad rempublicam in den Staatsdienſt treten.

ingredi iter antreten; orationem beginnen.

convenire aliquem jemanden beſuchen oder antreffen, auch im Paſſiv; convenire cum aliquo mit jemand harmonieren; convenit aliquid alicui oder ad (in) aliquid es paßt etwas für jemanden oder zu etwas; convenit mihi tecum de aliqua re oder res convenit mihi tecum oder inter nos (oder abſolut, z. B. signum, quod convenerat) wir kommen überein, wir ſind einig über etwas.

anteire und antecedere aliquem und alicui jemanden übertreffen; praecedere regiert nur den Accuſativ; von den übrigen Verben dieſer Bedeutung wird nach dem beſten Sprachgebrauch (Cic.) antecellere, excellere, praestare ſtets mit dem Dativ verbunden, excellere nie mit dem Dativ eines Singularis (alicui); excellere und praestare in der Bedeutung ſich auszeichnen unter der Klaſſe, zu der man gehört, auch mit inter, z. B. inter omnes, inter suos; bei florere ſagt man praeter ceteros.

Bei anderen Verben wird die Präpoſition wiederholt oder der Dativ geſetzt, wie z. B. nach dem beſten Sprachgebrauch invadere in hostes, in Galliam; incedit timor patribus. Die Compoſita mit ex (egredi, excedere, exire) werden mit ex, extra (darüber hinaus) oder mit

dem bloßen Ablativ verbunden (ſ. §. 182, 1). Für excedere modum ſagt Cicero transire modum oder extra modum prodire.

159 §. 159. Tranſitiva ſind im Latein. mehrere Verba, welche wir im Deutſchen durch Intranſitiva wiederzugeben pflegen:

1) aequo, iuvo, adiŭvo,
fugio, deficio,
sequor, sector, imitor.

iuvare, adiuvare helfen (unterſtützen, fördern); aequare gleichkommen (erreichen); fugere fliehen vor (meiden); deficere mangeln (im Stiche laſſen, verlaſſen); sequi folgen (begleiten); sectari im Geleite jemandes ſein (begleiten); imitari jemandem nachahmen (ihn ſich zum Muſter, Vorbild nehmen).

Der Konſtruktion von fugere und sequi folgen auch die Compoſita: defugere, effugere in der Bedeutung entgehen (vermeiden), subterfugere ſich heimlich entziehen; consequi erreichen, prosequi begleiten und alle anderen außer obsĕqui willfahren, gehorchen, welches den Dativ regiert. Etwas anderes iſt fugere ex patria, de proelio, effugere e manibus, deficere ab aliquo ad aliquem (abfallen von jem.); animo deficere (den Mut ſinken laſſen); aequare alicui rei, z. B. solo dem Erdboden gleichmachen, und aequare aliquem cum aliquo gleichſtellen.

Nemo mortem effugere potest. Fortes fortuna adiuvat. Cicero multos periclitantes dicendo adiuvit. Nemo Demosthenem eloquentia aequavit. Hostes tela deficere coeperunt. Dies me deficiat, si enumerare velim amicitiae commoditates. Gloria virtutem tanquam umbra sequitur. Apud veteres Romanos adulescens, qui foro et eloquentiae parabatur, deducebatur a patre ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat: hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse adsuescebat.

Anm. Nach der Konſtruktion von imitor richten ſich meiſtens aemulari nacheifern und adūlari auf kriechende Weiſe ſchmeicheln; erſteres wird in der Bedeutung beneiden auch mit dem Dativ der Perſon verbunden, z. B. Iis aemulamur, qui ea habent, quae nos habere cupimus. In der Bedeutung von aequare gleichkommen findet ſich bei Späteren auch aequiperare; derſelben Konſtruktion folgt ulcisci aliquem ſich an jem. rächen, wie ulcisci aliquid ſich wegen etw. rächen.

2) Den Accuſativ regieren die impersonalia
fallit, fugit, praeterit,
decet atque dedecet.

fallit, fugit, praeterit me es entgeht mir (es ist mir unbekannt); decet me es ziemt sich für mich (ist schicklich); dedecet es ziemt sich nicht.

Oratorem irasci minime decet, simulare non dedecet. Non me fallit plerosque homines emolumento magis quam ipso officio duci.

Anm. Decet und dedecet können als Subjekt nur das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivums bei sich haben, s. §. 117, Anm. Nisi me fallit als Zwischensatz heißt oft, wenn ich mich nicht irre oder täusche, sonst nisi res oder spes, opinio me fallit, nisi omnia me fallunt, nisi fallor. Latet in der Bedeutung es ist unbekannt steht in mustergültiger Prosa ohne Objektskasus (me).

§. 160. Ein doppelter Accusativ, der des Objekts und des 160
Prädikatsnomens, steht bei den Verben

a) nennen (appellare, nominare, vocare, dicere); zu etwas machen, ernennen (erwählen) (facere, efficere, reddere; creare, deligere, eligere, declarare, designare);

b) für etwas halten (ansehen) (ducere, existimare, [habere], numerare, putare), erklären (iudicare);

c) als etwas haben, geben, nehmen, annehmen (habere, dare, addere, adiungere, sumere, adsūmere, adsciscere);

d) sich zeigen als (se praebere, se praestare).

a) *Ciceronem universus populus adversus Catilinam consulem declaravit.* Fortuna plerumque eos caecos efficit (facit, reddit), quos complexa est. Populus Romanus Numam regem creavit. Cato Siciliam nominavit nutrīcem plebis Romanae. Pythagoras primus se appellavit philosophum.

b) Stoici nihil praeter virtutem expetendum putant. Senatus Antonium hostem iudicavit. Timoleon eam victoriam praeclaram ducebat, in qua plus esset clementiae quam crudelitatis.

c) *Consulentibus Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent.* Augustus Tiberium privignum filium et collegam imperii adsumpsit (adscivit).

d) *Dionysius superbum se praebuit in rebus secundis.* Praesta te virum. Bene de me meritis gratum me praebeo.

Anm. 1. Derselben Konstruktion folgen die Verba, welche bedeuten verstehen unter (außer den genannten Verben des Nennens intellegere, interpretari, significare), etwas erkennen in jem. (cognoscere), finden in jem. (invenire, reperire). Wie die Verba des Nennens wird auch betiteln (inscribere), besonders im Passiv, konstruiert, z. B. liber, qui inscribitur Laelius. Sapientiam Stoici eam (etwas s. §. 142) interpretantur, quam adhuc nemo

mortalis consecutus est. Cognosces me tuae dignitatis fautorem. Semper ego te fidelem cognovi. Nemo ad rem in Hispania gerendam idoneus inventus est praeter Scipionem. Alcibiades, simul se remiserat, luxuriosus reperiebatur.

Anm. 2. Reddere wird nur im Aktiv in der Verbindung mit Adjektiven gebraucht, im Passiv tritt statt dessen fieri ein. Doch merke: certiorem aliquem facere de re oder alicuius rei, nicht reddere (benachrichtigen von etwas). Machen jemanden aus etwas zu etwas anderem heißt facere ex, z. B. Alexandri amici reges ex praefectis facti sunt. Unter den Verben erwählen merke die eigentümlichen (stehenden) Phrasen: dictatorem dicere, flaminem (interregem) prodere, senatorem (in senatum) legere, virginem (Vestalem) capit pontifex maximus, cooptare augurem (nominare vorschlagen).

Anm. 3. Gehalten werden für etwas, gelten als heißt existimari, haberi, duci, putari; doch findet sich von den beiden zuletzt genannten Passivis in dieser Bedeutung das erstere nicht, das letztere selten im Perfekt und den davon abgeleiteten Temporibus; im Aktiv heißt habere mit dem doppelten Acc. meist haben etwas an jemand, z. B. carum te habeo ich habe dich lieb (eigentlich an dir einen werten Menschen), hostem aliquem habeo s. v. a. hoste aliquo utor (s. §. 186, Anm. 1). In der Bedeutung halten für = ansehen als sagt man habere (ducere, putare) pro oder loco (in loco), numero (in numero), z. B. aliquem in parentis loco habere; pro certo habere; pro nihilo putare, ducere. Nach ducere, existimare, iudicare, putare folgt meistens ein Acc. c. Inf., wie puto te felicem esse (ich halte dich für glücklich), nach credere immer.

Anm. 4. Bei den genannten Verben des Nehmens (Wählens) steht auch der Dativ oder die Präposition ad, um zu bezeichnen, zu welchem Zwecke man eine Sache nimmt oder wählt, z. B. locum domicilio, castris capere; loca pacata ad hibernacula legere. Auch sagt man aliquid donum und dono dare. S. §. 174, 3.

Anm. 5. Se praestare heißt sich bewähren, d. h. sich zeigen als das, was man soll oder muß, also praesta te amicum, zeige dich als wahren Freund; es kann folglich nicht mit tadelnden Prädikatsnominibus verbunden sein, wie ignavum, crudelem, improbum u. a. se praestare. Se gerere (sich benehmen) in der Bedeutung sich zeigen hat in klassischer Latinität das Adverbium bei sich, z. B. se contumacius, submissius. Sich sehr tapfer zeigen kann heißen: fortissimum esse (existere), fortissimum se praebere (praestare), fortissime se gerere, summa fortitudine uti.

161 §. 161. Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, steht bei den Verben

a) lehren (docere, edŏcere) und verheimlichen (celare).

Cato senex ipse filium litteras docuit. Catilina iuventutem mala facinora edocebat. Antigonus iter, quod faciebat adversus Eumenem, omnes celavit.

Anm. Docere nimmt auch einen Infinitiv als ergänzendes Objekt zu sich, z. B. magister tuus te nihil sapere docuit. Im Passiv hat es keinen Accusativ der Sache bei sich, sondern wird ersetzt durch discere aliquid ab aliquo oder institui (imbui, instrui) aliqua re. Pericles a Damone musicam didicit oder musicā (musicis) institutus est. Das Partizip doctus steht entweder ohne sachliches Objekt, nos a Graecis docti (gebildet), calamitate doctus (gewitzigt), oder mit dem Ablativ (Graecis litteris doctus) oder mit dem Infinitiv (Graece loqui doctus; verkürzt Graece doctus wie fidibus, equo doctus); sonst ist es Adjektiv. In der Bedeutung benachrichtigen aber haben docere und edocere im Aktiv und Passiv das sachliche bestimmte Objekt mit der Präposition de neben sich, z. B. aliquem de statione, adventu hostium docere oder edocere. Auch das Activum von celare hat in der Bedeutung in Unkenntnis erhalten öfter das bestimmte sachliche Objekt mit de, welches beim Passivum in beiden Bedeutungen Regel ist, neben sich. Bassus noster me de hoc libro celavit (hat mich in Unkenntnis erhalten über). Debes existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum. 161

b) Die Verba des Forderns poscere, reposcere, flagitare haben neben dem Accusativ der Person den der Sache bei sich, die Person jedoch auch mit ab, welches bei postulo Regel ist.

Caesar frumentum, quod essent polliciti, cotidie Aeduos flagitabat. Poposci eorum aliquem, qui aderant, causam (Thema) disserendi. Noli ab altero vitae rationem reposcere, qui non possis reddere tuae. In amicitia nihil nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit.

c) Die Verba des Bittens orare und rogare haben neben dem Accusativ der Person nur den Accusativ des Neutrums eines Pronomens (sonst einen Satz mit ut oder ne); petere hat dagegen die Person nur mit ab und die Sache im Accusativ; es heißt precari deos und aliquid a dis.

Athenienses auxilium a Lacedaemoniis petiverunt. Hoc te vehementer etiam atque etiam rogo, ut famae tuae servias. Nihil aliud vos oro, nisi ut memores sitis officii.

Anm. Petere aliquem heißt auf einen losgehen, ihn angreifen, aliquid etwas erstreben, zu erlangen suchen.

d) die Verba des Fragens rogare, interrōgare haben neben dem Accusativ der Person die Sache nur im Accusativ des Neutrums eines Pronomens, sonst wird sie durch die Präposition de übersetzt; percontari aliquem de aliqua re oder aliquid ex aliquo; quaerere und sciscitari haben die Person nur mit ab, de oder ex.

postulo a te | peto a te | quaero (sciscitor) a, de, ex te.

Quid multa me rogas de rebus insuavibus ac molestis? Hoc, quod te interrogo, responde. Ut tu me Graece soles interrogare,

sic ego te vicissim eisdem de rebus Latine interrogabo. Ego illum de suo regno, ille me de nostra republica percontatus est. Liscum Caesar retinet; quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat.

Anm. Quaerere aliquem heißt nach jemand fragen, ihn ſuchen. Nur in der amtlichen (ſolennen) Phraſe sententiam rogare aliquem (im Paſſiv: rogatus sententiam) iſt der Accuſativ der Sache allgemeiner Sprachgebrauch; ſonſt interrogare (rogare) aliquem, quid sentiat.

162 §. 162. Der Accuſativ, gewöhnlich in Verbindung mit einem Attribut, ſteht in Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes über den Zuſtand einer Perſon oder Sache, mit oder ohne die Interjektionen o und heu.

Me miserum. Constantem hominem (ſpöttiſch), qui id ipsum, quod gloriari se negat, glorietur. Heu me perditum. O fallacem hominum spem fragilemque fortunam.

Anm. 1. Dagegen ſteht der Vokativ mit oder ohne o, wenn die Perſon angeredet wird. *O fortunate adulescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris.*

Anm. 2. Bei hei und vae (wehe) ſteht die Perſon oder Sache, die man beklagt, im Dativ. Hei mihi. Vae victis.

Anm. 3. Bei en (da haſt du) und ecce (ſiehe da) iſt der Nominativ der gewöhnliche Kaſus. En dextra fidesque. Ecce nuntius (ſiehe da [kommt] ein Bote) (als Ausdruck der Überraſchung).

Anm. 4. Bei pro (proh) ſteht der Vokativ, z. B. pro sancte Juppiter; nur in der Verbindung mit fides ſteht der Accuſativ: pro deum hominumque fidem.

163 §. 163. Der Accuſativ ſteht adverbial gebraucht

a) von den ſubſtantivierten Neutris der pronomina und adiectiva numeralia: aliquid (einigermaßen), nihil (in keiner Weiſe, nicht im geringſten), multum (ſehr, vielfach), plus, plurimum, nimium ꝛc.;

b) in den Wendungen magnam (maximam) partem, id genus (alia) = eius generis, id aetatis oder id temporis = ea aetate, eo tempore.

Vereor, ne tibi me succensere aliquid suspicēre. — Multum te diligo (te metuo, tibi irascor). Nihil moveor. — Suebi maximam partem lacte atque pecore vivunt. Forum id temporis omni turba vacuum erat. Id nobis oneris, hominibus id aetatis, imponitur. Scis me antea orationes aut aliquid id genus solitum scribere.

3. Dativ.

§. 164. Neben einem verbum transitivum mit dem Accusativ (des nähern Objekts s. §. 155) steht der Dativ als entfernteres Objekt auf die Frage wem?, um die Person oder Sache zu bezeichnen, welche bei der Handlung des Subjekts selbst als thätig beteiligt ist, z. B. frater epistulam scribit (dat) sorori; erranti viam monstro. 164

§. 165. Der Dativ ist der Kasus für die Ergänzung des verbum intransitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wem? bei den Verben, welche bedeuten nützen oder schaden (prodesse; nocere, obesse, officere), geneigt oder abgeneigt sein (favere, studere; adversari, renīti, repugnare, resistere), gefallen oder mißfallen (placere; displicere), befehlen oder gehorchen (imperare; parere, oboedire, obsequi, obtemperare, dicto audientem esse), trauen oder mißtrauen (fidere, confidere; diffidere), zürnen, grollen (irasci, succensere) und vielen anderen. 165

Homines hominibus plurimum prosunt et obsunt. Adulescentium bonorum industriae omnes favent. Aristidis in republica consiliis vehementer adversatus est Themistocles. Themistoclis consilium plerisque civitatibus displicebat et in terra dimicari magis placebat. Cum praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coerceat temeritatem. Omnia virtuti parent. Fide deo: hominibus confidere non tutum est.

Anm. Nicht für alle deutsche Intransitiva giebt es im Lateinischen entsprechende Verba; von helfen entsprechen opitulari, auxiliari, subvenire, succurrere, nicht aber iuvare und adiuvare, s. §. 159, 1. Von befehlen ist iubere auszunehmen, welches dem deutschen heißen entspricht und den Acc. c. Inf. bei sich hat; ebenso vetare verbieten, s. §. 292, 4.

§. 166. Der Dativ steht bei den Adjektiven, welche den §. 165 genannten Verben der Bedeutung nach verwandt sind, gewöhnlich in Verbindung mit der Copula esse, als: 166

Nützlich, passend, angenehm,
Ähnlich, nahe, leicht, geneigt,

und deren Gegenteil. Der Konstruktion dieser Adjectiva folgen auch die Adverbia derselben.

Bellum Peloponnesiacum non minus Lacedaemoniis quam Atheniensibus pestiferum atque exitiosum fuit. Ciceroni in summo dolore, quem capiebat e reipublicae interitu, tractatio litterarum sa-

166 lutaris fuit. Qui sibi amicus est, scito hunc amicum omnibus esse. Dii ignavis irati infestique sunt. Nihil gratius, nihil acceptius deo est quam animus pius ac beneficiorum memor. Veritas plerisque molesta atque odiosa est. Ineptum id dicitur, quod nec tempori nec loco nec homini aptum est. Nihil est morti tam simile quam somnus. Voluptatibus maximis fastidium finitimum est. Sapientis est naturae convenienter vivere.

Anm. 1. Amicus (amica), inimicus (inimica) und familiaris werden (im Positiv und Superlativ) auch substantivisch gebraucht und mit dem Pron. possess. oder mit dem Genitiv verbunden, z. B. amicissimus, familiarissimus (auch intimus) meus oder Caesaris (mein oder Cäsars bester, vertrautester Freund); inimicissimus meus (mein größter Feind). Ebenso aequalis in der Bedeutung Zeit- oder Altersgenosse, affinis, propinquus, necessarius als Verwandter, und vicinus, finitimus als Nachbar.

Anm. 2. Statt des Dativs bei den Adjektiven, welche eine freundliche oder feindliche Stimmung bezeichnen (amicus, aequus, comis, fidelis, liberalis, benignus, benevolus; inimicus, infestus, iniquus, infidus, crudelis, saevus, malevolus u. a.), finden sich auch die Präpositionen erga (freundlich), adversus und in (feindlich und freundlich); und bei den Adjektiven nützlich, schädlich, passend, notwendig (utilis, inutilis; aptus, idoneus; necessarius) steht zur Bezeichnung der Sache auf die Frage wozu? oder wofür? gewöhnlich ad, z. B. utilis ad multas res liber, lignum ad naves aedificandas aptissimum, locus ad pugnam idoneus, res ad vitam necessariae. (Noxius, schädlich, steht nur absolut. Über alienus (abgeneigt) s. §. 185, Anm.).

Anm. 3. Similis (dissimilis) hat den Genitiv bei sich, wenn es das Abbild oder Ebenbild einer Person oder Sache bezeichnet; bei bloßer (teilweiser) Ähnlichkeit steht der Dativ; daher heißt es stets mei, tui, sui, nostri, vestri similis oder dissimilis (meines u. s. w. Gleichen) und veri similis (wahrscheinlich). Dionysius tyrannus Neronis simillimus (leibhaftes Ebenbild), aber filius in hoc patri similis est.

Par und dispar werden in der Bedeutung gleich, ungleich, ebenfalls mit dem Genitiv eines Pronomens, sonst stets mit dem Dativ, verbunden; par alicui heißt auch jemand gewachsen (Gegenteil impar). Superstes überlebend, wird sowohl mit dem Genitiv, z. B. omnium suorum, als auch mit dem Dativ verbunden.

Anm. 4. Propior und proximus nehmen in der eigentlichen Bedeutung nahe auch den Accusativ zu sich; dieser Kasus steht immer bei den Adverbien propius und proxime. Ubii proximi Rhenum incoluerunt. Proxime Pompeium sedebam.

Anm. 5. Proprius wird am besten mit dem Genitiv konstruiert. Imprimis hominis est propria veri investigatio. Proprium est oratoris ornate dicere. Statt mei proprius sagt man meus proprius oder meus

et proprius. Communis hat, wenn der Begriff des Eigentums hervorgehoben wird, den Genitiv bei sich. Caelum omnium hominum commune est (ist das Gemeingut); dagegen omni aetati mors est communis. Bei persönlichen Pronominibus steht stets der Dativ: commune mihi est aliquid cum aliquo. Auch sacer von Dingen, die einem Gotte geweiht sind, steht öfter mit dem Genitiv der Person, wie insula deorum sacra.

§. 167. Der Dativ steht als entfernteres Objekt bei verbis transitivis und intransitivis auf die Frage für wen? zur Angabe der Person oder Sache, für welche, d. h. zu deren Nutzen oder Schaden etwas geschieht (Dativus commodi oder incommodi). 167

Non scholae, sed vitae discimus. Non nobis solis nati sumus, sed partem ortus nostri patria, partem parentes, propinqui, amici sibi vindicant. Pisistratus sibi, non patriae Megarenses vicit. Filius meus, si quid peccat, mihi peccat.

Anm. 1. Daher kommt es, daß vaco (ich bin frei von Geschäften, ich habe Muße) und nubo (ich hülle mich in einen Schleier, wie es die Braut bei der Hochzeit that, ich heirate) das Objekt, für welches beides stattfindet, im Dativ bei sich haben, z. B. vaco litteris, philosophiae (ich beschäftige mich mit); plures in Asia mulieres singulis viris nubere solent. Im Passiv sagt man nupta sum cum aliquo. (Heiraten vom Manne heißt uxorem ducere, in matrimonium ducere.)

Anm. 2. Zu der freieren Anwendung des Dativs gehört auch der sog. Dativus ethicus der pronomina personalia, namentlich mihi und tibi, mit denen man seine Teilnahme, aber auch seinen Unwillen zu erkennen geben will. Quid mihi Celsus agit? Hic mihi quisquam misericordiam nominat! (da will mir noch einer von Mitleid reden!) Ähnlich ist der Gebrauch des Dativs auch in Ausdrücken, wie: Quid hoc sibi vult? Was soll das bedeuten? Quid huic homini faciam? Was soll ich mit diesem Menschen anfangen? Vgl. §. 177, Anm. 3.

Anm. 3. Über für, wenn es soviel ist als anstatt oder zur Verteidigung s. §. 188 unter pro.

§. 168. Intransitiva sind im Lateinischen und regieren den Dativ: 168

persuadeo, medeor, supplico,
maledico, parco, studeo,
obtrecto und invideo.

persuadere überreden oder überzeugen (die Überzeugung verschaffen, einreden); mederi heilen (abhelfen); supplicare anflehen (zu Füßen fallen); maledīcere schmähen; parcere schonen (Schonung gewähren); studere sich bemühen um oder für etwas, z. B. partibus

optimatium (begünſtigen), agriculturae, litteris (eifrig betreiben), libertati (eifrig erſtreben); obtrectare zu verkleinern ſuchen (anfeinden); invidere beneiden (mißgönnen).

Themistocles persuasit Atheniensibus, ut navibus se defenderent. Philosophia medetur animis: inanes sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores.. Caesari Cicero pro amicissimo Marcello supplicavit. Cave maiori maledicas. Alexander, cum Thebas caperet, Pindari familiae domuique pepercit. Demosthenes eius artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. Cicero optimorum partibus semper studebat. Omnes homines natura libertati student. Obtrectare alteri nihil habet utilitatis. Legi Maniliae de Cn. Pompeio imperatore adversus Mithridatem creando multi boni obtrectabant. Probus invidet nemini.

Im Paſſiv werden alle dieſe Verba unperſönlich konſtruiert.

Anm. Persuadeo (ich rate mit Erfolg) iſt eigentlich ein Tranſitivum, zu dem der Satz mit ut oder dem Acc. c. Inf. das Objekt iſt. Ich bin überzeugt heißt mihi persuasi, mihi persuasum est, persuasum habeo; persuade tibi ſei überzeugt. Man ſagt invideo tibi (ich beneide dich), invidetur bonis (man beneidet die Guten), aber nicht invideo tibi laudem tuam, invideo amico fortunam, ſondern nur invideo laudi tuae, fortunae amici; ſo auch im Paſſiv: aliorum gloriae maxime invideri solet.

Das Perf. Paſſ. von parco iſt nicht im Gebrauch; man ſagt dafür temperatum est, z. B. ne templis quidem deorum ab hoste temperatum est; auch invisum est wird vermieden und dafür entweder die aktive Konſtruktion genommen oder invidiae esse alicui (ſ. §. 174).

169 §. 169. Mehrere Verba haben, je nachdem ſie mit dem Dat. oder Acc. oder einer Präpoſition verbunden ſind, eine verſchiedene Bedeutung:

metuere und timere mit dem Acc. etwas fürchten; mit dem Dativ oder de für etwas fürchten, ängſtlich beſorgt ſein wegen etwas, z. B. mihi, libertati, de republica; ab aliquo, z. B. ab Hannibale, vor jemand ſich fürchten.

consulere aliquem jemanden um Rat fragen; alicui für jemanden oder etwas ſorgen, z. B. tibi, reipublicae; in aliquem graviter c., ſtreng verfahren gegen jemanden.

prospicere und providere mit dem Acc. vorherſehen, z. B. tempestatem futuram, oder beſorgen, beſchaffen z. B. exercitui frumentum, commeatum, arma; mit dem Dativ Vorkehrungen treffen, ſorgen für z. B. saluti, rei frumentariae.

cavere aliquid etwas zu vermeiden ſuchen, z. B. pericula; ab aliquo vor etwas auf ſeiner Hut ſein, z. B. ab insidiis, ab homine nefario; alicui jemand Sicherheit ſchaffen.

moderari mit dem Acc. lenken, leiten, ordnen, regieren, z. B. res rusticas venti tempestatesque moderantur; mit dem Dativ ein Maß (Ziel) setzen, mäßigen (im Zaum halten), z. B. animo, irae, linguae.

temperare aliquid mischen (vinum), regeln oder ordnen (rempublicam legibus), auch mit Maß gebrauchen, z. B. victoriam; tempero alicui, z. B. sociis, schone; tempero ab aliqua re, z. B. a lacrimis, ab iniuria, enthalte mich.

manet nos omnes una nox (erwartet); manet mihi hoc solacium (es bleibt).

Anm. Volo te ich wünsche dich zu sprechen (paucis auf wenig Worte); volo (cupio) tibi oder tua causa (meist mit dem Zusatz omnia oder valde, magnopere) ich wünsche dir gutes, bin dir geneigt.

§. 170. Die mit den Präpositionen 170
ad, ante, cum (con), in und inter,
ob, post, prae, sub und super
zusammengesetzten Verba, Transitiva und Intransitiva, welche die Bedeutung der Präposition bewahren, werden entweder mit dem Dativ verbunden oder nehmen zum großen Teil dieselbe oder eine sinnverwandte Präposition zu sich.

Z. B. addere alicui animos (Mut machen); afferre alicui dolorem (verursachen), vim (anthun), sibi manus (Hand an sich legen, sich ein Leid anthun); adhibere remedia morbis (gebrauchen zu, anwenden bei); adiungere fidem alicui (Glauben beimessen); anteponere rem rei (vorziehen); inferre alicui bellum (mit Krieg überziehen), vim, iniuriam (zufügen), auch sibi manus, s. afferre; inicere alicui metum (einflößen); iniungere alicui onus, negotium, servitium (aufbürden); imponere alicui nomen (beilegen), negotium (auferlegen); interponere se bello (sich einlassen); obicere se telis hostium (sich entgegenwerfen, sich aussetzen), aliquem morti (preisgeben); opponere se periculis (sich entgegenstellen), alicui formidines (Schreckbilder vorhalten); proponere aliquid oculis (vor Augen stellen); postponere (posthabere) rem rei (nachsetzen); praeferre rem rei (vorziehen); praeficere imperatorem bello (an die Spitze stellen); subicere aliquid oculis, ignem tectis ꝛc.

intercedere legi (Einspruch thun gegen); intervĕnit nox proelio (kommt dazwischen); obrēpit senectus adolescentiae (beschleicht); obversatur aliquid animo, oculis (schwebt vor); praesidere provinciae (vorstehen); succumbere oneri (erliegen).

170 adesse alicui (beiſtehen, helfen; Gegenteil deesse alicui, jemanden im Stich laſſen, officio ſich der Pflicht entziehen); interesse consiliis, pugnae (Teil nehmen an); praeesse reipublicae (an der Spitze ſtehen); prodesse omnibus, obesse nemini (nützen — ſchaden); subest ratio rei, verbo vis (liegt zu Grunde).

Anm. Ob der Dativ oder die Präpoſition vorzuziehen ſei, entſcheidet der Sprachgebrauch. Jedoch iſt im allgemeinen zu merken:

1) Nach dem Sprachgebrauch der beſten Schriftſteller wird die Präpoſition ſtatt des Dativs häufiger wiederholt namentlich bei der Zuſammenſetzung mit ad, con und in. So heißt es ſtets appellere classem, navem ad ripam, terram; communicare aliquid cum aliquo (jemand etwas mitteilen, ſich mit jemand beſprechen); inesse in, z. B. in hac vita nihil inest nisi miseriae (Perf. nur fuit, nicht infuit); incumbere, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, in c. Acc. z. B. in gladium, in (ad) litteras. Auch bei adhibere, ſowie bei conferre, comparare, contendere (vergleichen), congredi (zuſammentreffen), coniungere (vereinigen), congruere und consentire (übereinſtimmen), werden die Präpoſitionen gewöhnlich wiederholt.

2) Die Präpoſition wird namentlich wiederholt, wenn die eigentliche d. h. örtliche Bedeutung derſelben zu Tage liegt. Daher

accedere ad aliquem, ad urbem (herantreten, ſich nähern); jedoch auch ad rempublicam (ſich den Staatsgeſchäften widmen); appropinquare (ſich nähern) meiſt mit dem Dativ, ſelten mit ad.

accidere ad pedes alicuius; vox, sonus accidit ad aures (dringt zu); dagegen accidit mihi aliquid (ſtößt zu);

adesse in senatu, ad iudicium (zugegen ſein); alicui (helfen, beiſtehen).

admovere copias, exercitum in locum, ad urbem; fasciculum florum ad nares; aber alicui stimulos, cruciatus (anwenden bei).

incidere in aliquem (ſtoßen auf), in morbum, periculum, invidiam (geraten in); incidit mihi in mentem aliquid;

incurrere, irruere, invadere in hostem, in castra, in Galliam (eindringen, einfallen); ebenſo inicere se in medios hostes; inferre signa in hostem, dagegen ſtets bellum hosti, iniuriam alicui;

procumbere (se proicere) ante pedes, ad genua ꝛc.

3) Über die Compoſita mit ante und prae, welche übertreffen bedeuten, ſ. §. 158, 2.

4) Beſonders zu merken ſind: attendere animum ad aliquid oder ohne animum mit dem bloßen Acc. attendere aliquid (beachten); occumbere mortem (den Tod in der Schlacht erleiden); illudere (Geſpött mit etwas treiben, verhöhnen) ſowohl mit dem Dativ als auch mit dem Accuſativ, existimationi, corpori, praecepta alicuius; insultare (verhöhnen) mit dem Dativ und mit in und dem Acc. (in rempublicam); irridere (verlachen, verſpotten) nur mit dem Acc. Assuefactus und assuetus (gewöhnt) werden bei Cicero und Cäſar mit dem Ablativ verbunden, z. B. nullo officio aut disciplina, puro sermone, labore assiduo.

§. 171. Die Verba 171

aspergo, circumdo,
dono, induo

laſſen eine doppelte Konſtruktion zu, entweder alicui aliquid oder aliquem (aliquid) aliqua re; doch iſt der Dativ zu wählen, wenn die Frage: wem zu Nutzen oder Schaden? in Betracht kommt.

aspergere aram sanguine (beſpritzen); aspergere vitae splendorem maculis (beſudeln); oder im Sinne von addere: vitae splendori maculas aspergere; gravitati comitatem aspergere.

circumdare alicui custodias, urbi murum, oder aliquem custodiis, urbem muro (umgeben).

donare populo frumentum oder populum frumento (beſchenken).

induere sibi torquem (ſich etwas anlegen), gewöhnlich ohne sibi, induere vestem, aber paſſiviſch duabus quasi personis a natura induti sumus; induere se z. B. in laqueos (ſich hineinbegeben).

§. 172. Das deutſche haben, beſitzen kann durch esse mit dem 172
Dativ der Perſon gegeben werden, wenn es darauf ankommt zu ſagen, was jemand beſitzt, wenn alſo der Beſitz und nicht die Perſon des Beſitzenden (Genitiv ſ. §. 152, Anm. 1) den Nachdruck hat.

Non idem semper floribus color est. Sunt mihi multi libri. Croeso erant duo filii. In eruditissimo quoque populo maximus poetis honos fuit. Controversia mihi fuit cum fratre tuo. Homini cum deo similitudo est (ſo immer est mihi aliquid cum aliquo).

Anm. 1. Bei der Angabe von Eigenſchaften des Geiſtes und Körpers wird haben, beſitzen mit esse in oder esse mit dem Ablativ qualitatis überſetzt. Vergl. §. 144. Maxima in Cicerone eloquentia fuit oder Cicero maxima eloquentia fuit. Summa erat in Masinissa rege corporis siccitas. In me sunt multa vitia, aber res habet hoc vitii.

Anm. 2. Bei est (datur, inditur) mihi nomen (cognomen) ich habe (erhalte) den Namen (Beinamen), heiße, ſteht der Name ſelbſt im Nominativ oder Dativ: est mihi nomen Gaius (Gaio); *Scipioni cognomen fuit Africanus (Africano).* Ebenſo iſt bei den aktiven Redensarten dare u. ſ. w. nomen (cognomen) alicui der Accuſativ wie der Dativ im Gebrauch, z. B. dare alicui nomen Ascanium oder Ascanio.

§. 173. Der Dativ der Perſon ſteht ſtatt ab mit dem Ablativ 173
regelmäßig bei dem Particip. Futuri Passivi, z. B. iter mihi faciendum est ſtatt a me; moriendum est omnibus; ausnahmsweiſe auch bei anderen Formen des Paſſivs, namentlich bei den mit dem Particip.

Perfecti gebildeten Temporibus. Quidquid in hac causa mihi susceptum est, id omne me reipublicae causa suscepisse confirmo. Dissimillimis bestiis communiter cibus quaeritur (ſtatt bestiae sibi quaerunt cibum); ſo beſonders bei quaeri häufiger, und bei den Part. auditus, cognitus, constitutus, deliberatus, perspectus, provisus.

Anm. Probatur mihi aliquid mir gefällt etwas (von probo alicui aliquid ich mache jemand etwas annehmbar), a me probatur aliquid ich ſpreche meine Billigung aus.

174 §. 174. Der Dativ von abſtrakten Subſtantiven ſteht zur Bezeichnung des Zweckes oder der Wirkung auf die Frage wozu? In der Regel iſt ihm ein Dativ der Perſon noch beigefügt und nennt man dieſe Verbindung den doppelten Dativ. Er findet ſich

1) bei esse in der Bedeutung gereichen zu etwas, dienen zu etwas, est mihi aliquid laudi, honori, decŏri, dedecori, saluti, calamitati, oneri, impedimento, detrimento, emolumento; res est argumento, documento, testimonio ꝛc. Nimia fiducia calamitati solet esse (ausſchlagen zu). *Pergite, adulescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et reipublicae emolumento esse possitis.* Cui bono? (wem zum Vorteil sc. gereicht das?).

2) bei den Verben anrechnen als oder zu etwas (dare, tribuere, vertere, habere), z. B. laudi dare zum Ruhme anrechnen, vitio dare (vertere) als Fehler anrechnen, crimini dare zum Verbrechen anrechnen, zum Vorwurf machen, tribuere superbiae, ignaviae als Übermut, Feigheit anrechnen. Hortensio, quod bello civili nunquam interfuisset, ignaviae tribuebatur.

3) bei den Verben geben, nehmen, kommen, ſchicken, zurücklaſſen und ähnlichen z. B. dono (muneri) oder praemio aliquid dare; dono accipere; subsidio (auxilio) venire, arcessere, mittere (nicht vocare); praesidio castris milites relinquere. *Virtus sola neque datur dono neque accipitur.* Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt. Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit. Timoleon Syracusanis auxilio erat missus.

Anm. Zu 1 merke namentlich admirationi, odio (usui) esse, welche die Stelle des fehlenden Paſſivums von admiror, odi, (utor) vertreten (bewundert, gehaßt, [gebraucht] werden); ſodann die Redensart aliquid mihi cordi est es iſt mir lieb, es gefällt mir; aliquid mihi (magnae, maiori, maximae) curae est es iſt mir ein Gegenſtand der Sorge, es liegt mir am Herzen. Das Activum dieſer Redensarten kann auch mit habere gebildet werden, z. B. rem religioni non habere kein Gewiſſen ſich daraus machen; habere quaestui rempublicam den Staat als Erwerbsquelle betrachten, für ſich ausbeuten.

4. Ablativ.

§. 175. Der Ablativ ist der Kasus der adverbialen Bestimmung 175
des Prädikats durch ein Substantiv. Er bezeichnet

1) die wirkende Ursache (Abl. causae), zunächst bei den Passiven der Verba, sodann auch bei denjenigen Intransitiven und Adjektiven, welche mit dem Passivum eines gleichbedeutenden Transitivums vertauscht werden können, wie interire = interfici, crescere = augeri, aeger = affectus. Bei Verwandlung des passiven Satzes in einen aktiven wird der Ablativ das Subjekt. Der Abl. causae hat im Lateinischen eine sehr weite Ausdehnung und steht besonders auf die Fragen:

a) wovon? oder wodurch? ***Sole mundus illustratur.*** Boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Exercitus fame interiit. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Die persönliche Ursache, der Urheber, wird durch die Präposition ab bezeichnet. A deo omnia facta sunt et constituta. Natura (von Natur) fit, ut liberi a parentibus amentur. (Von der Natur = a natura.)

Anm. Bei gigni, nasci und oriri wird der bloße Ablativ zur Angabe des Standes und der Eltern gesetzt, z. B. Mercurius Iove et Maia natus erat; humilibus parentibus ortus; bei letzteren, besonders zur Angabe der Abstammung von mütterlicher Seite, kann auch ex stehen, was bei Pronominibus Regel ist.

b) woran? Homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberunt, relevari videntur. Amicitiae caritate et amore cognoscuntur. Diversis duobus vitiis, avaritia et luxuria, laborabat civitas Romana.

Anm. Bei laborare steht der Teil des Körpers, welcher den Schmerz verursacht, sowie überhaupt der Ursprung des Leidens mit ex, selten mit a; das Übel selbst aber und die Krankheit stehen im bloßen Ablativ; z. B. ex capite, ex pedibus, ex renibus; ex aere alieno (a re frumentaria laborare); fame, avaritia et luxuria laborare.

c) worüber? weshalb? Man unterscheide

1) die unmittelbar wirkende Ursache eines Gemütszustandes. Delicto dolere, correctione gaudere oportet. Nulla re tam laetari soleo quam meorum officiorum conscientia. Omnes boni interitu suorum maerent. Desiderio (vor, aus) tui misere tabesco (= perĕdor); cupiditate ardeo, flagro (= inflammatus sum); gaudio, laetitia exsulto.

2) den Beweggrund zum Handeln. Oderunt peccare boni virtutis amore (aus).

3) den thatsächlichen (faktischen) Grund irgend einer Erscheinung. Tuis te virtutibus (wegen, in Folge) honore semper dignissimum iudicavi.

Anm. Wenn der Ablativ eine Gemütsstimmung des handelnden Subjekts angiebt, wird er gern mit einem passenden Participium verbunden, wie motus, commotus, impulsus, adductus z. B. misericordia; incitatus z. B. cupiditate; incensus, inflammatus z. B. ira, odio; perterritus z. B. metu, timore; fractus z. B. desperatione ꝛc.; der thatsächliche Grund erfordert meist Präpositionen, wie ob, propter, causa; dagegen ist der Ablativ gewöhnlich in den Wörtern der 4. Deklin., hortatu, iussu, monitu ꝛc., s. §. 66 Anm. Über den Grund als einen hindernden s. prae §. 188.

Ein ursächliches Verhältnis liegt außerdem zu Grunde den Konstruktionen von

gloriari aliqua re, z. B. victoria sua sich rühmen einer Sache, stolz sein auf —; gloriari in aliqua re, z. B. in virtute, seinen Ruhm in etwas suchen; gloriari de re viel Rühmens machen von etwas.

fidere, confidere bauen auf, Vertrauen setzen in wird verbunden mit dem Ablativ eines sachlichen Nomens, z. B. virtute militum (aber tibi ꝛc. fido); das Adjektiv fretus s. v. a. confisus regiert immer den Ablativ.

niti aliqua re (eigentlich eine feste emporstehende Haltung haben), z. B. conscientia sua, sich stützen auf (doch auch in re, z. B. in concordia civium salus reipublicae nititur); niti ad aliquid, z. B. ad gloriam, nach etwas (Hohem empor) streben.

acquiescere aliqua re sich etwas gern gefallen lassen, mit etwas zufrieden sein, z. B. Clodii morte; in aliqua re in etwas Befriedigung finden, z. B. in litteris, in caritate suorum.

contentum esse aliqua re sich begnügen mit etwas, z. B. sorte sua, semet ipso, suis rebus, parvo (mit Wenigem).

contineri aliqua re (eigentlich Bestand und Halt haben durch etwas) beruhen auf etwas, z. B. salus reipublicae concordia civium continetur.

176 §. 176. 2) Der Ablativ bezeichnet das Mittel oder Werkzeug (Abl. instrumenti) auf die Frage womit? oder wodurch?

Aut opera benigne fit indigentibus aut pecunia. Benevolentiam

civium blanditiis colligere turpe est. Terra vestita est floribus, 176
herbis, arboribus, frugibus.

Sind Menſchen das Mittel oder Werkzeug, ſo wird außer dem bloßen Ablativ auch per geſetzt oder zur Bezeichnung des ſelbſtändigen Mittels eine Umſchreibung mit opera (auxilio) angewendet. *Per servos de tuo adventu certior factus sum.* Ciceronis unius opera respublica conservata est.

Anm. 1. Der Abl. instrum. bezeichnet ſtets das eigentliche Werkzeug, während per in Verbindung mit ſachlichen Begriffen die Art und Weiſe angiebt, wie per fraudem auf betrügeriſche Weiſe, per iocum im Scherz, per litteras ſchriftlich, per vim auf gewaltſame Weiſe ꝛc.

Anm. 2. Die Begleitung wird ſtets mit cum ausgedrückt, ſeien es Perſonen, die begleiten, oder Sachen, die man bei ſich hat oder an ſich trägt, z. B. esse cum telo. Ebenſo ſteht cum bei Verben der Bewegung von der einen Feldherrn begleitenden Kriegsmacht, wenn eine beſtimmte Zahl von Truppen angegeben iſt, und bei mittere und ſeinen Compoſitis; der bloße Ablativ dagegen ſteht, wenn die Truppen als ſachliche Mittel angeſehen werden, und gewöhnlich bei allgemeinen Angaben, wie omnibus copiis, magna manu u. a. Dictator ingenti exercitu ab urbe profectus est. Caesar cum omnibus copiis Helvetios sequi coepit neben hostes ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt. Caesar ea legione, quam secum habebat, murum fossamque ducit; aber Neronem cum robore equitum emisit.

Anm. 3. Unter den Verben, welche dieſen Ablativ verlangen und zu denen alle mit dem Begriff des Ausſtattens (instruere, ornare, Particip. praeditus) und Unterrichtens (erudire, instituere, imbuere) gehören, wird namentlich afficere aliquem aliqua re (ich verſehe jemanden mit etwas) zu Phraſen verwendet, deren Überſetzung im Deutſchen Schwierigkeiten macht, z. B. beneficio, honore, praemio (erweiſen, widerfahren laſſen, erteilen); laetitia, dolore, molestia (verurſachen, verſetzen in); poena, supplicio (verhängen über) ꝛc. Paſſiviſch z. B. sollicitudine affici (verſetzt werden in); morbo (befallen werden von) ꝛc.

Anm. 4. Bei den Verben, welche bedeuten ſchätzen, beurteilen, meſſen, bezeichnet dieſer Ablativ das Maß, wonach geſchätzt wird. *Magnos homines virtute metimur, non fortuna.* Benevolentiam non ardore quodam amoris, sed stabilitate potius et constantia iudicare debemus.

Anm. 5. Abweichend von dem deutſchen Sprachgebrauch ſteht der Abl. instrumenti bei den Verben verbergen, aufnehmen, verwickeln, wie latebris se occultare, legionem silvis; abdere se litteris neben in litteras (im eigentlichen Sinne ſtets in locum wegen dare, und das Part. abditus in loco); tyranni nomen humanitate sua tegere; recipere aliquem tecto, domo, civitate (neben in fidem, in civitatem); tenere se castris, (ſich im Lager halten); imbibere animo opinionem; implicari erroribus, bello. Ferner canere (ſpielen) mit dem Ablativ des Inſtruments, wie tibiis, cithara,

fidibus, und ludere, wie pilā, aleā, tesseris; vehi curru (auf dem Wagen fahren), equo (reiten); proficisci pedibus (zu Fuß), navi oder navibus (zu Schiffe, zu Waſſer reiſen) ꝛc. Über die Verba des Kaufens, Verkaufens ꝛc. ſ. §. 181.

177 §. 177. 3) Der Ablativ bezeichnet eine nähere Beſtimmung oder Beſchränkung (Abl. limitationis) zum Ausdruck des deutſchen von Seiten, in Anſehung, was — betrifft, nach, an. *Agesilaus altero pede claudus fuit.* Sunt quidam homines non re, sed nomine. Boni vix totidem numero sunt quot Thebarum portae. Specie urbs libera est, re vera omnia ad nutum Romanorum fiunt. So homo natione Syrus, genere facile primus, Hamilcar cognomine Barcas; merke beſonders natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus, minor, minimus zur Bezeichnung des Alters, z. B. Ennius fuit maior natu quam Plautus et Naevius. Adulescentis est maiores natu vereri.

Anm. 1. Statt dieſes Ablativs gebrauchten Dichter häufig den Accuſativ, z. B. os humerosque deo similis (Acc. graecus) und zwar ebenſo bei Adjektiven wie bei intranſitiven und paſſiven Verben, um den Teil zu bezeichnen, an welchem das Ausgeſagte ſich zeigt, z. B. equus tremit artus, miles membra fractus labore.

Anm. 2. Ähnlich werden beſchränkende Zuſätze zum ganzen Satze geſtellt: sententia, opinione, iudicio, testimonio alicuius (mea quidem sententia). *Isocratis gloriam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus.* Socrates omnium eruditorum testimonio totiusque iudicio Graeciae philosophorum omnium fuit princeps.

Anm. 3. Hierher gehören auch die Ausdrücke: Quid illo fiet? Was wird aus ihm werden? Quid hoc homine (ſeltener huic homini) faciam? Was ſoll ich mit dieſem Menſchen anfangen? (Vgl. §. 167, Anm. 2.)

178 §. 178. 4) Der Ablativ bezeichnet die Art und Weiſe, wie etwas geſchieht (Abl. modi); im Deutſchen gebrauchen wir gewöhnlich die Präpoſitionen mit oder unter. Er ſteht

1) in Verbindung mit cum, wenn das Subſtantiv kein Adjektiv-Attribut bei ſich hat, z. B. malo cum dignitate (cum gloria, laude) potius cadere, quam cum ignominia servire; litterae cum cura ac diligentia scriptae; cum fide amicitiam colere; cum voluptate audire.

Anm. Nur in einzelnen Ausdrücken und Wendungen findet ſich der bloße Abl. modi: iure und iniuria (mit Recht, mit Unrecht); lege z. B. agere (auf geſetzliche Weiſe, geſetzmäßig klagbar werden gegen); ordine (der Reihe nach, z. B. interrogare, oder ordentlich, gehörig, z. B. aliquid recte, ordine, e republica factum); modo et ratione (mit Maß und Vernunft); ra-

tione et via z. B. disputare (auf methodische Weise); more z. B. bestiarum vagari (nach Art der Tiere); ritu z. B. ferarum pugnare (wie Löwen kämpfen); silentio (mit Stillschweigen) z. B. rem praeterire; vitio z. B. creatus consul (auf fehlerhafte Weise); voluntate (freiwillig) z. B. in dicionem venire; in andern steht er in der nächsten Verwandtschaft mit einem Abl. instrumentalis oder causalis, wie casu multa fiunt; cursu in proelium venire; dolo, fraude, vi fit iniuria ꝛc.

2) mit oder ohne cum, wenn das Substantiv ein Adjektiv-Attribut bei sich hat.

Miltiades Chersonesi summa aequitate res constituit. Ubi propius ventum est, utrimque magno clamore concurritur. Epaminondas a iudicio capitis maxima discessit gloria (auf die ruhmvollste Weise). Hoc ipse magna cum cura atque diligentia scripsit.

Die Präposition cum wird aber gewöhnlich gesetzt, wenn mehr ein äußerer die Handlung begleitender Nebenumstand (unter), oder eine aus derselben sich ergebende Folge oder Wirkung (zu) bezeichnet werden soll. *Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit.* Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit. — Miltiades Athenas magna cum offensione civium suorum rediit. Verres Lampsacum venit cum magna calamitate civitatis.

Anm. 1. Die Präposition cum findet sich nie bei den Substantiven, welche selbst Art und Weise bedeuten, modus, ratio, mos, ritus; nie bei animus, mens, consilium, z. B. aequo animo ferre; hac mente oder hoc consilio profectus sum; in der klassischen Latinität so wenig als sub bei lex und condicio (Bedingung), z. B. hac lege (condicione) pacem fecerunt; und auch nie bei Körperteilen z. B. nudo capite, promisso capillo incedere.

Anm. 2. Die Präposition ohne wird sehr häufig durch den Abl. modi und nullo (a, is) ausgedrückt, z. B. rem confeci nullo negotio (ohne alle Schwierigkeit); nulla mea culpa, nullo meo merito (ohne alle Schuld von meiner Seite); nullis impedimentis (ohne alles Gepäck); in acie sto magno privatim periculo, nullo publice emolumento.

Anm. 3. Der Ablativ modo findet sich nur in den allgemeinsten Ausdrücken der Art und Weise, hoc modo, simili oder pari modo, omni, aliquo, quodam modo, nicht aber zur Bezeichnung einer Handlungsweise, also nicht fortissimo modo, sondern summa cum virtute z. B. pugnare, cadere; nicht hostili modo, sondern hostiliter oder hostilem in modum z. B. agros populari.

Über den mit dem Abl. modi verwandten Abl. qualitatis s. §. 144, Anm. 2.

§. 179. 5) Der Ablativ bezeichnet das Maß, um welches ein 179
Ding ein anderes übertrifft (Abl. mensurae), vor Komparativen oder

Präpositionen, Adverbien und Verben, deren Bedeutung einen Komparativ in sich schließt, wie ante, post, infra, supra, citra, ultra, malo, antecello, praesto ꝛc. (auf die Frage um wie viel?). *Hibernia est dimidio minor quam Britannia.* Sol multis partibus maior est quam terra. Honestas omni pondere gravior habenda est quam reliqua omnia. Uri sunt magnitudine paulo infra elephantos. Multo praestat virtus divitiis. Solche Ablative sind quo, eo, quanto, tanto, multo, aliquanto (um ein gut Teil), paulo, nihilo, altero tanto (um das Doppelte). (Vergl. §. 214, 2, Anm.)

Anm. Quo — eo (hoc), quanto — tanto vor zwei auf einander bezogenen Komparativen entsprechen dem deutschen je — um so, desto. Homines, quo plura habent, eo cupiunt ampliora. Quo quis est melior, eo magis gloria ducitur. Über die andern Arten der Übersetzung von je — desto s. §. 232.

180 §. 180. Wenn zwei Substantiva im Nominativ mittelst des Komparativs eines Adjectivums oder Adverbiums mit einander verglichen werden, so kann die Vergleichungspartikel quam ausgelassen und das zweite Substantivum in den Ablativ gesetzt werden (Abl. comparationis). *Nihil est amabilius virtute.* Patria mihi vita multo est carior. Turpis fuga mortis omni est morte peior. Lacrima nihil citius arescit.

Anm. 1. Statt quam mit folgendem Accusativ steht der Ablativ in der Regel nur im Acc. c. Inf., z. B. neminem Cicerone eloquentiorem fuisse veteres iudicarunt; statt des Objektsaccusativs seltener und fast nur in negativen Sätzen oder Satzformen, z. B. hoc nihil mihi gratius facere poteris. Neminem Lycurgo aut meliorem aut utiliorem virum Lacedaemon tulit. Quem auctorem locupletiorem Platone laudare possumus?

Notwendig aber ist die Auslassung von quam in Verbindung mit dem Nominativ oder Accusativ des pronomen relativum, z. B. Phidiae simulacra, quibus (in Vergleich mit denen) nihil in illo genere vidimus perfectius (deutsch auch: das Vollendetste, was wir gesehen haben): Cato, quo nemo tum fuit doctior (der größte Gelehrte, den es damals gab). S. §. 227, 1, Anm.

Anm. 2. Nach plus, amplius, minus und longius kann bei Zahlen und Maßbestimmungen quam auch vor andern Kasus, als dem Nominativ und Accusativ, ausgelassen werden. Eine Verwandlung in den Ablativ kann jedoch nur bei folgendem Nominativ oder Accusativ angewendet werden. Caesi sunt hostes nec plus quam quattuor milia effugerunt. In eo proelio occiderunt minus duo milia civium. Spatium est non amplius pedum sescentorum. Gallorum copiae non longius milia passuum octo aberant. Eo die caesi sunt Romani minus quadringentis. Catilina initio non amplius duobus milibus militum habebat. Apud Suebos non longius anno remanere uno in loco incolendi causa licebat.

Anm. 3. Zu merken sind die dem Komparativ gewöhnlich vorangestellten Ablative expectatione, opinione, spe, z. B. celerius (über Erwarten schnell); opinione omnium maiorem cepi animo dolorem (quam opinio erat); darnach haben Dichter und Spätere aequo, iusto, solito u. a. mit dem Komparativ gebildet; bei Cicero findet man nur plus aequo, sonst statt dessen gewöhnlich quam solet, quam par est.

§. 181. Bei den Verben kaufen (emere, redimere, mercari), 181
verkaufen (vendere, Passiv vēnire), feilstehen (licere), kosten (esse, stare, constare), vermieten (locare, collocare), mieten (conducere) steht der Preis, er mag unbestimmt (magno, permagno, plurimo [nicht maximo oder summo], parvo, minimo, nihilo) oder bestimmt angegeben sein, immer im Ablativ (Abl. pretii). (Der Preis ist das Mittel des Erwerbs.) Im Genitiv, nicht im Ablativ, stehen nur die vergleichenden Ausdrücke tanti (tantīdem), quanti, pluris und minoris.

Viginti talentis unam orationem Isocrates vendidit. Emit hortos tanti, quanti voluit. Gorgias et sophistae magna mercede docebant. Caelius habitat triginta milibus. Tritici modius in Sicilia erat ternis sestertiis. Publicani portorium conduxerunt nongentis milibus sestertium. Venditori expedit rem venire quam plurimo. Multo sanguine Poenis victoria stetit. Agrum emi talento, vendidi duplo pluris.

§. 182. Die Verba (der Trennung), welche bedeuten 182

1) entfernen, vertreiben von einem Orte (pellere, depellere, expellere, movere, amovere, demovere, removere, deicere und deturbare); sich entfernen (cedere, abscedere, decedere, excedere, seltener abire, exire, egredi, evadere);
2) abhalten von etwas (arcere, prohibere, excludere, intercludere, deterrere); sich enthalten einer Sache (abstinere, desistere, supersedere);
3) befreien von etwas (liberare, levare, solvere, exsolvere),

werden teils mit dem bloßen Ablativ, teils mit den Präpositionen ab, de, ex verbunden; nur bei Personen steht stets ab.

pellere aliquem regno (ex regno) (stoßen vom Thron), patria, civitate (verbannen); depellere hostes loco (e loco, ab urbe, de moenibus), aliquem de spe conatuque, de suscepta causa, de sententia (nötigen aufzugeben); expellere aliquem domo, civitate, possessionibus, ex urbe (vertreiben); movere aliquem loco (aus seiner Stellung bringen), tribu, senatu (stoßen aus —); deicere aliquem honore, principatu (verdrängen aus), spe, de sententia, de gradu; deturbare hostem de moenibus, aliquem spe,

182 de mente; cedere loco (verlaſſen), urbe, vita (ex loco, ex urbe, de vita); possessione hortorum alicui (jemand abtreten); abscedere incepto (abſtehen), ſonſt mit ab oder ex; decedere provincia (de provincia, ex Italia), vita (de vita); abire von einem Amte nur mit dem Abl. (magistratu) (niederlegen), ſonſt mit ab oder ex; se abdicare magistratu (niederlegen, aufgeben).

arcere aliquem tecto; prohibere aliquem fuga; excludere aliquem re frumentaria, a reditu, a republica (nicht zulaſſen); intercludere aliquem commeatu, a castris (abſchneiden von —); deterrere aliquem a consilio; abstinere iniuria, maledicto, scelere (ſich enthalten), aber manus ab alienis, milites a praeda (zurückhalten); desistere conatu (aufgeben).

liberare aliquem metu, patriam a tyrannis; levare aliquem onere; solvere civitatem religione (erlöſen), aliquem legibus (entbinden); exsolvere se occupationibus, suspicione (ſich gänzlich frei machen).

Anm. 1. Der Ablativ iſt vorherrſchend, wie man aus den angeführten Beiſpielen erſieht, wenn die Verba in uneigentlicher Bedeutung ſtehen, ohne daß dadurch der Gebrauch einer Präpoſition, namentlich de, ausgeſchloſſen wäre. Bei liberare (außer bei Perſonen), levare, solvere, exsolvere, supersedere ſteht immer der bloße Ablativ; die übrigen Verba ſich enthalten und abhalten werden ebenſo häufig mit dem bloßen Ablativ als mit der Präpoſition a verbunden. Von einzelnen Verben merke mit verſchiedener Bedeutung:

levare alicui molestias, curas jemand die Sorgen erleichtern, levare aliquem curis ihn von Sorgen befreien;

prohibere aliquem calamitate jemanden bewahren vor Unglück, prohibere aliquem reditu ihn hindern an der Rückkehr;

defendere aliquem ab aliqua re jemanden ſchützen, verteidigen gegen, defendere aliquid ab aliquo etwas von ihm abwehren;

intercludere alicui viam, fugam jemand den Weg ꝛc. verſperren, verlegen, intercludere aliquem commeatu ihm die Zufuhr abſchneiden.

Darnach iſt interdicere alicui foro, aqua et igni jemand den Zutritt zum Forum, den Gebrauch von Feuer und Waſſer verwehren (Formel der Achtserklärung) konſtruiert, weil interdicere alicui ſ. v. a. arcere oder excludere iſt.

Anm. 2. Alle mit dis und se zuſammengeſetzten Verba haben nach dem beſten Sprachgebrauch ſtets a bei ſich, ſo die Verba unterſcheiden (discernere, distinguere) und verſchieden ſein, ſich unterſcheiden (differre, discrepare, dissidere, dissentire, distare), trennen (secernere, segregare, seiungere, separare), ferner entfremden, abwendig machen (alienare, abalienare) und abgeneigt ſein (abhorrere).

§. 183. Der Ablativ (Abl. copiae et inopiae) ſteht nach den 183
Verben, welche bedeuten

1) Überfluß haben an etwas (abundare, redundare, affluĕre, circumfluere);
2) Mangel haben an etwas, frei ſein von etwas (carere, vacare); bedürfen, nötig haben (egere, indigere);
3) anfüllen mit etwas (complere, explere, implere, refercire, cumulare, onerare);
4) berauben einer Sache (orbare, privare, spoliare, nudare, fraudare).

1) *Germania rivis fluminibusque abundat.* Quis est qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis? Antiochĭa quondam eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis affluebat.

2) Mortui carent sensu. Carere me adspectu civium, quam infestis oculis omnium adspici mallem. Quid afferre consilii potest, qui ipse eget consilio? Natura parvis rebus eget. Vacare culpa magnum solacium est.

3) Arion nominis sui fama omnes terras impleverat. So naves onerare commeatu, aras cumulare donis; refercire Tiberim corporibus, civium aures sermonibus.

4) Democrĭtus dicitur oculis se privasse. So orbare rempublicam civibus, aliquem sensibus; spoliare aliquem fortunis, dignitate, fama; nudare urbem praesidio, moenia defensoribus; fraudare aliquem fructu victoriae.

Anm. 1. Bei egere findet ſich ſelten, bei indigere häufig der Genitiv. Res maxime necessariae non tam artis indigent, quam laboris.

Anm. 2. Bei complere und implere findet ſich zuweilen auch bei den beſſeren Schriftſtellern der Genitiv, welcher bei dem Adjektiv plenus Regel iſt. Nudus (entblößt), orbus (beraubt, leer) und liber (frei) haben bei Sachen gewöhnlich den bloßen Ablativ, bei Perſonen ſtets a bei ſich, z. B. urbs nuda praesidio, respublica nuda a magistratibus; orbus omnibus rebus, contio ab optimatibus orba; liber cura, locus liber ab arbitris. Inanis, vacuus (leer), onustus (beſchwert) und praeditus (verſehen) haben in guter Proſa immer den Ablativ. Bei refertus (Part. von refercio) ſteht die Sache immer im Ablativ, die Perſon auch im Genitiv, z. B. maria sunt referta praedonibus (praedonum).

§. 184. Opus est es iſt nötig (es iſt Bedürfnis) wird als 184
indeclinabile entweder unperſönlich mit dem Ablativ (libris opus est), oder perſönlich mit dem Nominativ der Sache, die nötig iſt

(libri opus sunt), konstruiert. Die Person, welche etwas nötig hat (etwas braucht), steht im Dativ. *Auctoritate tua nobis opus est et consilio.* Dux nobis opus est. Huius rei multa nobis exempla opus sunt. Themistocles celeriter quae opus erant reperiebat.

Anm. 1. Immer im Nominativ stehen bei opus est die Neutra der Pronomina und Adjectiva; man sagt nur quae opus sunt und quod opus est (nicht quibus und quo opus est), ebenso quantum opus est, multa opus sunt ꝛc. Der Ablativ der Substantiva steht regelmäßig in negativen Sätzen, z. B. nihil opus est simulatione; quid opus est verbis?

Anm. 2. Ist die Sache bei opus est durch ein Verbum ausgedrückt, so steht entweder ein Infinitiv oder ein Acc. c. Inf. Quid opus est tam multa dicere? Si quid erit, quod te scire opus sit, scribam. Seltener steht das Part. Perf. Pass. im Ablativ (oder ein Supinum auf u, s. §. 342). Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est (aber nicht mit der Negation, z. B. non opus est demonstrato).

185 §. 185. Die Adjectiva dignus würdig und indignus unwürdig haben den Gegenstand, dessen jemand würdig oder unwürdig ist, im Ablativ bei sich.

Quem non pudet, hunc ego non reprehensione solum, sed etiam poena dignum puto. Nihil quod ipsis esset indignum, commiserunt.

Anm. Wie dignus wird auch dignor, werde für würdig gehalten, mit dem Ablativ konstruiert, z. B. honore, laude (Act. dignum iudico). Bei alienus steht in der Bedeutung nicht passend, zuwider (s. v. a. indignus) der bloße Ablativ oder die Präpos. a, z. B. aliquid alienum (a) sua dignitate (unter seiner Würde) ducere; in der Bedeutung abgeneigt dagegen wird es nur mit der Präpos. a verbunden. Alienum est magno viro quod alteri praeceperit, id ipsum facere non posse. Alieno a te animo fuit.

186 §. 186. Die Verba

utor, fruor, fungor,
potior und vescor

und ihre Composita (abūtor, perfruor, defungor, perfungor) haben das Objekt im Ablativ bei sich.

Utor gebrauche (mache Gebrauch von), abūtor verbrauche, mißbrauche; fruor genieße (habe Genuß von), perfruor genieße ganz; fungor verwalte, verrichte (habe zu thun, bin beschäftigt mit), defungor, perfungor überstehe, z. B. laboribus, periculis; potior bemächtige mich (nehme Besitz, werde Herr von); vescor esse (lebe, nähre mich von).

Multi beneficiis dei perverse utuntur. Hannibal cum victoria posset uti, frui maluit. Quousque tandem abutēre patientia nostra? Non omnibus in republica honoribus et dignitate perfrui

licuit. Hilōtae apud Lacedaemonios servorum munere fungebantur. Natura fit, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediuntur. Nostri sine ullo vulnere victoria potiti sunt. Numidae plerumque lacte et ferina carne vescuntur.

Anm. 1. Uti hat nicht selten zwei Ablative bei sich (haben zu), z. B. amico, patre aliquo uti; uti aliquo (familiariter) heißt mit jemand verkehren. Potiri wird auch mit dem Genitiv verbunden, z. B. regni, totius Galliae, namentlich in der Phrase rerum potiri sich der Gewalt bemächtigen.

Anm. 2. Über den Gebrauch dieser Verba im Gerundium s. §. 339, Anm. 2.

Anhang zur Kasuslehre.

Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen.

A. Präpositionen.

§. 187. Die Präpositionen dienen dazu Verhältnisse der Nomina 187
auszudrücken, in denen diese entweder zu einander oder zu Verben stehen. Sie bezeichnen ursprünglich ein räumliches oder zeitliches Verhältnis und sind dann erst auf andere Verhältnisse nicht sinnlicher Art übertragen worden. Vergl. §. 19, 2.

1) Präpositionen, welche den Accusativ regieren:

ante, apud, ad, adversus,
circum, circa, citra, cis,
erga, contra, inter, extra,
infra, intra, iuxta, ob,
penes (pone), post und praeter,
prope, propter, per, secundum,
supra, versus, ultra, trans.

I. ad zu, bis zu, bei, an, von Ort, Zeit und Zweck, z. B. venire, proficisci ad aliquem; ad centesimum annum vivere; ad summam senectutem in republica versari; ad tempus (entweder eine Zeit lang, d. h. vorübergehend, oder zur bestimmten, festgesetzten Zeit); ad unum (bis auf den letzten Mann) omnes perierunt; urbs sita ad mare; pugna ad lacum Trasumenum; res ad bellum utiles; bei Zahlen an, z. B. ad ducentos; bei Historikern häufig

187 adverbial = circiter, z. B. ad octingenti homines caesi sunt. von der Zeit auch gegen, z. B. ad vesperum. Uneigentlich nach, gemäß, z. B. ad voluntatem alicuius loqui; ad normam, ad exemplum alicuius aliquid facere.

apud bei, z. B. apud Caesarem (im Hause Cäsars); apud Xenophontem scriptum est; contionari apud milites; verba facere apud senatum, populum, iudices (deutsch vor, lateinisch nicht ante, wohl aber auch ad zu).

ante vor, von Ort und Zeit, z. B. Hannibal ante portas; ante cohortes procurrere; ante noctem, ante bellum Troianum; von einem Vorzuge, wie ante alios, wird es in der klassischen Latinität nicht gebraucht.

adversus (seltener adversum) gegenüber, gegen, z. B. castra adversus urbem ponere (in diesem Sinne auch exadversus oder exadversum); gegen, in freundlichem und feindlichem Sinne, z. B. adversus aliquem pugnare; adversus rempublicam facere, sentire; impius adversus deos neben pietas adversus deos.

cis und citra diesseits, z. B. Caesar citra Rubiconem paulisper substitit (Gegensatz trans).

circa und circum herum um, z. B. urbes circa Capuam; satellites circum se habere; circum oppida, colonias ꝛc. mittere rings herum in oder nach — schicken.

circiter ungefähr um, z. B. circiter meridiem; häufiger Adverbium, namentlich bei Zahlbestimmungen

II. contra gegenüber, gegen (in feindlichem Sinne), z. B. insula, quae contra Brundisinum portum est; contendere armis, disputare contra aliquem; facere contra legem, officium (handeln gegen).

erga gegen (in freundlichem Sinne), z. B. meus erga te amor.

extra außerhalb, aus — heraus, hinaus vor, außer, z. B. extra urbem tabernaculum capere; extra aciem equo provehi; uneigentl. extra culpam, periculum belli esse; aliquid extra causam est (gehört nicht zu); extra modum (über das Maß hinaus); seltener ausgenommen, z. B. extra ducem paucosque milites reliqui rapaces sunt.

intra innerhalb, in — hinein, z. B. intra hostium praesidia esse und venire; von der Zeit innerhalb, z. B. intra decem annos multa nefaria facta sunt, oder vor einer Ordinalzahl vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit. S. §. 198.

inter zwischen, unter, z. B. inter hostium tela versari; Croe- 187
sus inter reges opulentissimus; excellere, praestare inter suos, inter omnes, s. §. 158, 2; von der Zeit während, z. B. inter cenam, epulas; inter tot annos unus inventus est. Über das reciproke inter nos, vos, eos, se s. §. 314, D.

infra unterhalb, unter (Gegensatz supra), z. B. infra lunam nihil nisi mortale et caducum est; uneigentlich vom Range, z. B. infra se omnia humana ducere; vom Maß, z. B. uri sunt magnitudine paulo infra elephantos.

iuxta dicht bei, neben, z. B. dux ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

ob vor, gewöhnlich wegen (gedachter, subjektiver Grund), z. B. ob oculos versatur aliquid (sonst ante); ob aliquod emolumentum aliquid facere, ob eam rem, quam ob rem, quam ob causam, ob id ipsum (gerade deshalb).

III. penes bei, d. h. in der Gewalt oder Macht, im Besitze, in den Händen jemandes, z. B. penes praetorem est iudicandi potestas; penes me est arbitrium huius rei.

per durch, z. B. ire per medios hostes; aliquid per (über) forum ferre; per manus tradere (von Hand zu Hand gehen lassen); oft für das deutsche in, wenn eine Verbreitung über einen Raum bezeichnet ist, z. B. socios coniurationis in vinculis habere per municipia; disponere vigilias per urbem, per muros (überall auf); von der Zeit während, z. B. per idem tempus, per triennium, per somnum. Über per in der Bedeutung mittelst s. §. 176; über per fraudem, per vim und ähnliches s. §. 176, Anm. 1. Merke iurare per deos (bei) und per me licet, per valetudinem adesse non potuit (wegen), per aetatem (Alters halber); per se an sich, per se ipse, a, um an und für sich.

post (veraltet pone) hinter, nach (örtlich und zeitlich), z. B. repente equitatus post tergum cernitur; post cenam; maxima post hominum memoriam (seit Menschen Gedenken) classis.

praeter vorbei an, außer, z. B. exercitum praeter urbem ducere, praeter te amicum neminem habeo. Merke praeter ceteros florere (nicht excellere) aliqua re (sich vor allen auszeichnen durch etwas) s. §. 158, 2 s. anteire; praeter spem, opinionem, consuetudinem (gegen, wider); praeter modum (über).

prope nahe an oder bei, prope oppidum castra ponere (auch prope ab oppido, daher die Redensart prope [nicht weit] abesse ab z. B. similitudine deorum).

IV. propter nahe bei, gewöhnlich wegen (thatsächlicher Grund), z. B. propter Siciliam insulae Vulcaniae sunt; propter humanitatem tuam te diligo; propter multas causas tibi irascor; propter me vivit er lebt durch mein Verdienst.

secundum längs, nach, gemäß, z. B. secundum (längs) mare iter facere; secundum comitia (gleich nach Abhaltung der Komitien); secundum deos (nächst den Göttern, von Rang und Bedeutung) homines hominibus maxime utiles esse possunt; secundum naturam (gemäß) vivere; secundum aliquem decernere zu Gunsten jemandes entscheiden.

supra oberhalb, über (Gegensatz infra), z. B. supra lunam omnia aeterna sunt; vom Maß supra vires, supra duos menses.

trans jenseits (Gegensatz cis) und über, hinüber auf die Frage wohin? z. B. Germani trans Rhenum incolunt; trans mare aliquid asportare.

versus nach — hin, steht hinter dem regierten Worte und zwar selten mit dem bloßen Accusativ, außer bei Städtenamen und domus; sonst mit ad oder in, z. B. domum versus abiit; ad Oceanum versus proficisci; in Italiam versus navigare.

ultra jenseits, über — hinaus; auch vom Maß: ultra vires, ultra numerum; ultra modum progredi non oportet.

188 §. 188. 2) Präpositionen, welche den Ablativ regieren:

a, ab, abs, cum, de,
coram, pro, ex, e,
tenus, sine, prae.

I. a (ab, abs) von, von — her, örtlich, zeitlich, ursächlich ꝛc., z. B. ab urbe profectus est; secundus a Romulo rex; legati a Pyrrho; zur Bezeichnung der Seite, auf welcher etwas geschieht: a tergo (im Rücken), a fronte (vorn), a latere (in der Flanke), a dextra, a laeva (sinistra) (auf der rechten, linken Seite), ab aliquo stare (auf jemandes Seite stehen); incipere, ordiri, initium facere ab aliqua re (mit etwas anfangen); victoriam reportare ab aliquo (über jemanden); zeitlich von — an, seit, z. B. ab urbe condita, a puero: s. §. 202, 1, auch gleich nach, z. B. a cena, ab itinere facere aliquid. Über ab vom Urheber s. §. 175, 1, a. Bei den Verben verteidigen, schützen, bewahren und ähnlichen heißt ab vor, gegen, z. B. defendere (tueri, custodire, munire) aliquid ab aliquo; tutus ab aliquo; cavere ab ali-

quo; s. §. 169. Uneigentlich rücksichtlich, von Seiten, z. B. 188
imparatus a militibus, a pecunia; mediocriter a doctrina instructus.

A steht vor Konsonanten, ab vor allen Lauten (doch weniger üblich vor b, p, f, m, v), abs nur in Verbindung mit te und vor c und t in der Zusammensetzung, wie in abscedo, abstuli. (Man sagt a te und abs te, nicht ab te.)

de, von — weg, von — herab, von — her, über, z. B. decedere de provincia, de vita (§. 182, 1), de medio tollere, descendere de montibus, deturbare hostes de moenibus, fanum de caelo tactum (vom Blitz getroffen); de libro recitare (aus); homo de plebe, poëta de populo (Volksdichter), unus de multis (vom großen Haufen), s. §. 145, Anm. 1; über s. v. a. in Betreff, z. B. dicere, scribere oder commentari de aliqua re; de te cogito (ich denke an dich), agitur de z. B. vectigalibus, es handelt sich um d. h. die Verhandlung betrifft die Zölle (aguntur vectigalia dagegen = sie stehen auf dem Spiele); actum est de me (es ist geschehen um mich, eigentlich: die Verhandlung über mich ist zu Ende). Einzeln nach, gemäß, z. B. de sententia alicuius (nach der Meinung). De industria mit Fleiß, absichtlich; de (ex) improviso unversehens; qua de causa aus welchem Grunde. Von der Zeit, z. B. de tertia vigilia noch in der dritten Nachtwache, de die, de nocte noch am Tage, noch in der Nacht.

II. coram, in Gegenwart einer Person, vor, z. B. me ipsum coram amico vituperare ausus est; besser als Adverbium in Person od. mündlich.

cum, mit, z. B. consul cum exercitu (Begleitung) ad hostem profectus est; bellum gerere cum aliquo (mit = gegen); facere (sentire) cum aliquo es mit jemand halten; esse cum aliquo mit jemand umgehen; secum vivere für sich allein leben (non cum hominibus); secum oder cum animo suo reputare bei sich überlegen; cum zur Bezeichnung von Nebenumständen s. §. 178, 2; von der Begleitung §. 176, Anm. 2.

Cum wird stets den Personalpronominibus, gewöhnlich auch dem Relativum, angehängt: mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum; quocum, quacum, quibuscum, neben cum quo ꝛc. Über die Form quicum s. §. 83, 3, Anm.

e und ex aus, örtlich, zeitlich, ursächlich, z. B. aliquem ex regno pellere s. §. 182, 1; von — aus, her, z. B. ex equo pugnare,

183 ex arbore (an) pendēre oder suspendĕre; zeitlich seit, z. B. ex illo die; ex quo (seitdem); von der Ursache, z. B. laborare ex pedibus s. §. 175, 1, b, Anm.; aeger ex (infolge) vulnere; zufolge, gemäß, z. B. ex lege, ex decreto, ex senatus consulto, ex consuetudine; an, z. B. cognoscere ex ungue leonem. Einzeln merke ex animo von Herzen; ex sententia nach Wunsch; e republica zum Nutzen des Staates (Gegenteil contra rempublicam) und die adverbialen Umschreibungen ex (de) improviso, ex inopinato, ex composito (verabredeter; Maßen); ex memoria (auswendig), ex tempore dicere (aus dem Stegreif); audire, cognoscere ex aliquo (von, aus dem Munde jemandes hören, erfahren); e regione (gegenüber).

E steht vor Konsonanten, ex vor allen Lauten.

III. tenus, bis an, dem regierten Worte nachgesetzt, z. B. Italia Alpibus tenus patet.

sine, ohne (Gegenteil von cum), z. B. sine dei auxilio nihil proficimus; sine ulla spe (ohne alle Hoffnung) s. §. 230.

pro, vorn an (in, auf), für, z. B. pro castris aciem instruere, pro templis praesidia collocare; pro suggestu, pro rostris dicere (vorn auf; wir sagen auf od. von der Bühne); für, s. v. a. zum Schutze, z. B. dicere pro omnibus et contra omnia, dulce est pro patria mori; für s. v. a. anstatt zur Bezeichnung der Stellvertretung, z. B. unus Cato est pro centum milibus; silva pro nativo muro obiecta; pro nuntio ire; se pro cive gerere; pro certo ducere, putare (s. §. 160 Anm. 3); auch für bei Bezahlungen, wie dare, solvere aliquid pro aliqua re, pro beneficiis reddere gratiam; dixit se dimidium eius ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum. Gemäß, in Verhältnis zu, z. B. ego vos pro mea summa in republica diligentia moneo, pro auctoritate consulari hortor. Quid est, quod pro tantis opibus reipublicae tantaque dignitate imperii nequaquam satis multi cives forti et magno animo inveniantur? Pro tempore (nach den Umständen); pro tempore et pro re (nach Zeit und Umständen); pro mea parte (an meinem Teil); pro virili parte (so viel ein Mann kann, muß).

prae, vor, örtlich fast nur in Redensarten wie prae se ferre (zur Schau tragen), prae se agere hostes (vor sich her treiben). Uneigentlich im Vergleich mit, indem es eine Bevorzugung bezeichnet; z. B. prae se omnes contemnere; omnia humana prae divitiis spernere; prae me beatus es; vor allen aber heißt praeter ce-

teros (s. praeter); vor in einem regierten Satze vom hindernden Grunde, z. B. solem prae sagittarum multitudine non videbitis.

§. 189. 3) Präpositionen, welche den Accusativ und den Ablativ regieren: 189

sub, super, subter, in.

Der Accusativ steht bei sub und in auf die Frage wohin?, der Ablativ auf die Frage wo?

sub, unter, in die (der) Nähe.

1) cum Acc., z. B. sub iugum mittere, sub murum succedere, sub ictum venire (in Schußweite kommen); von der Zeit gegen, d. h. kurz vor, z. B. sub lucem (gegen Anbruch des Tages), sub occasum solis, sub noctem, sub idem tempus (seltener gleich nach, z. B. sub haec dicta).

2) cum Abl., z. B. sub terra habitare, sub divo (unter freiem Himmel), sub monte, sub radicibus montis considere (am Fuß); sub regno alicuius esse; zeitlich während, z. B. sub ipsa profectione (im Augenblick des Abmarsches).

super, über, hat selten den Ablativ in der Bedeutung von de, in Betreff, wie scribere, disputare super aliqua re. Mit dem Accusativ heißt es über s. v. a. oberhalb auf die Frage wohin? und wo?, z. B. super aliquem sedere; super theatrum circaque consistere; super Sunium (über — hinaus) navigare. Der sonstige Gebrauch von super ist nicht klassisch.

subter, unter, unterhalb (nur örtlich), wird in der guten Latinität nur selten gebraucht; es steht mit dem Accusativ auf die Frage wo? und wohin?, z. B. Plato iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit.

in, in, bei, an, nach ꝛc.

1) cum Acc. örtlich vom Ziel einer Bewegung, z. B. in Graeciam proficisci, in ultimas terras abire; zeitlich auf oder für, z. B. invitare aliquem in posterum diem; in diem (nur für den Tag) vivere barbarorum est, dagegen in dies (von Tage zu Tage) maior fit (crescit) invidia; in posterum (für künftig, für die Folge), in perpetuum (für ewig, für immer), in praesens (für jetzt). Uneigentlich gegen in freundlichem und feindlichem Sinne, z. B. odium in malos cives, amor in patriam; in milites liberalis ꝛc. Eigentümlicher Gebrauch: senatus decretum factum est in sententiam (in dem Sinn) Marcelli; pax convenit in has leges; locutus est in hanc sententiam, in hunc modum, in haec verba; in speciem (zum Schein); accipere

in bonam (malam) partem (gut [übel] aufnehmen). Adverbiale Umschreibungen: hostilem, servilem, mirum, admirabilem in modum.

2) cum Abl. örtlich: in, an, auf, z. B. in urbe habito; coronam in collo habebat; urbs in litore maris condita est; in flumine (über den Fluß) pons est (führt), pontem facere (schlagen); zeitlich innerhalb, während, bei, z. B. in consulatu, in deliberando, in legendo. Merke in armis esse, neben sub armis esse, unter Waffen stehen; aliquid in oculis est, liegt vor Augen; in oculis civium esse, unter den Augen seiner Mitbürger leben; aliquid in manibus mihi est, ich habe etwas unter den Händen, d. h. ich bearbeite etwas. Auch bei Personen heißt in an, z. B. in te hoc laudo. Merke ferner quantum in me est so viel an mir liegt; in his, in quibus darunter, z. B. multos, in quibus Sempronium, vidi. Öfters bezeichnet es auch die obwaltenden Umstände, unter denen etwas geschieht, bei oder trotz, z. B. Cato in summa senectute quotidie commentabatur. Über Zeitbestimmungen s. §. 195.

Anm. 1. Adverbial gebraucht werden unter den Präpositionen: ante, post, circiter, circa und circum, citra, ultra, extra, infra, supra, super, iuxta, prope, propter, contra, coram, subter. Diese können, wenn zwei Präpositionen zu einem Substantiv gehören, auch ohne Kasus stehen, z. B. intra vallum et extra, supra terram et infra (nicht supra et infra terram); sonst wird das Nomen bei ungleichem Kasus wiederholt, z. B. contra omnia et pro omnibus disputare, oder es wird bei gleichem wie ungleichem Kasus das zweite Mal is gesetzt, z. B. haec cum fratre, partim etiam ab eo didici (mit und zum Teil von meinem Bruder).

Anm. 2. Von den Präpositionen finden sich einige, wie ad, de, per, post, ante, circum, inter, penes, propter, ultra, zuweilen den Pronominibus, besonders dem Relativum, nachgestellt. Dichter und spätere Prosaiker gehen hierin weiter. Die Stellung von inter wie z. B. saxa inter et alia loca periculosa findet sich schon bei Cäsar.

Anm. 3. Das Zusammentreffen zweier Präpositionen ist als unlateinisch zu meiden, wie de in urbe gestis rebus statt de rebus in urbe gestis. Doch vergl. Anh. II, §. 2.

B. Ortsbestimmungen. Städtenamen.

190 §. 190. Die Ortsbestimmungen stehen auf die Frage wo? mit in und dem Ablativ, auf die Frage wohin? mit in und dem Accusativ; auf die Frage woher? mit ex und dem Ablativ. Dieser Regel folgen außer den appellativis die Eigennamen der Erdteile, Länder und größeren Inseln (Britannia, Creta, Euboea, Sardinia, Sicilia); also in der Stadt in urbe, nach Europa in Europam, aus Britannien ex Britannia.

§. 191. 1) Alle Städtenamen stehen ohne Präposition auf die 191
Frage wohin? im Accusativ, auf die Frage woher? im Ablativ; auf die Frage wo? stehen die Singularia der ersten und zweiten Deklination im Genitiv; alle übrigen im Ablativ. Der Genitiv ist an Stelle des alten Lokativs (Ortskasus) auf i getreten, der sich nicht selten noch bei Städtenamen der dritten Deklination findet, wie Carthagini, Tiburi, Anxuri, ebenso in humi, ruri, domi.

Demaratus quidam, Tarquinii regis pater, Tarquinios Corintho fugit. Dionysius tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat. Romae consules, Athenis archontes, Carthagine sufetes sive iudices quotannis creabantur. Talis Romae Fabricius, qualis Aristides Athenis fuit. Babylone Alexander mortuus est. Caesar Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam venit.

Anm. 1. Die Namen der kleineren Inseln und zum Teil auch der Halbinseln, z. B. Chersonesus, werden konstruiert wie die Städtenamen. Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi. Athenienses bello Persico omnia sua partim Salamina, partim Troezena asportarunt.

Anm. 2. Ad vor Städtenamen heißt entweder in der Richtung nach einem Orte (nach — zu), z. B. iter dirigere ad Mutinam; tres viae sunt ad Mutinam; oder in die Nähe (in der Nähe) eines Ortes, z. B. ad Capuam, ad Tarentum (vor) proficisci; pugna ad Cannas (bei); oder endlich bis nach, gewöhnlich mit usque verbunden. — Ab vor Städtenamen steht zur Bezeichnung der Umgegend einer Stadt, z. B. Caesar a Gergovia (vor dem er lag) discessit, oder zur schärferen Hervorhebung der Richtung von — her, von — aus, z. B. ab Epidauro (von Epidaurus aus) Piraeum advectus est. — Die Herkunft jemandes aus einem Ort wird gewöhnlich durch ein Adjektiv ausgedrückt, s. §. 211, b; oriundus a z. B. Syracusis bezeichnet die entferntere Abstammung (den Geburtsort der Eltern).

Anm. 3. Sind die Städtenamen mit einem stehenden Epitheton, einem Pronomen oder mit totus verbunden, so steht auf die Frage wo? der Ablativ oder in c. Abl., z. B. ipsa Roma (in ipsa Roma); tota Corintho; Athenis tuis; Alba longa, Carthagine nova. Sind dergleichen Adjectiva aber nicht stehende Beiwörter, so muß aus ihnen eine Apposition gemacht werden; s. §. 213. Auf die Fragen wohin? und woher? wird an den Regeln über die Städtenamen durch Hinzufügung eines Adjektivs oder Pronomens nichts geändert. Man darf also nicht sagen doctas oder ad doctas Athenas oder ex doctis Athenis.

Anm. 4. Urbs, oppidum, colonia, municipium u. a. stehen entweder ohne ein Attribut mit der Präposition vor dem Städtenamen oder mit einem Attribut nach dem Städtenamen, und zwar auf die Frage wohin? mit der Präposition in im Accusativ, auf die Frage woher? mit ex, und auf die Frage wo? im Ablativ mit oder ohne die Präposition in.

Cimon in oppido Citio mortuus est. Consul in oppidum Cirtam pervenit. Vercingetorix ex oppido Gergovia expulsus est. Demaratus se contulit Tarquinios, in urbem Etruriae florentissimam. Fonteii genus Tusculo, ex clarissimo municipio, profectum erat. Archias Antiochiae natus est, celebri quondam urbe et copiosa. Milites Albae constiterunt, in urbe opportuna.

2) Nach den Städtenamen richten sich die Substantiva domus, rus und zum Teil humus: domi zu Hause, domum nach Hause, domo von Hause; rus auf das Land, rure vom Lande, ruri auf dem Lande; humi auf den Boden und am Boden, humo vom Boden.

Also domum reverti, domo profugere, domi remanere; rus ex urbe evolare, ruri vivere, rure in urbem redire; humi iacēre, humi prosternere aliquem, humo se movere.

Anm. 1. Sind Adjectiva mit domus verbunden, so stehen die Präpositionen in und ex, z. B. in domum veterem remigrare e nova; ist dagegen ein pronomen possessivum oder der Name des Besitzers dazugesetzt, so sind beiderlei Formen, mit oder ohne Präpositionen, gestattet: domi tuae (alienae) oder in domo tua (aliena); domum Caesaris oder in domum Caesaris; domo oder e domo Manlii.

Anm. 2. Hierher gehören die Redensarten domi bellique, domi militiaeque im Kriege und im Frieden, zu Hause (daheim) und im Felde. Jedes für sich allein heißt in bello, in militia, in pace (domi — foris).

192 §. 192. I. 1. Im bloßen Ablativ ohne in stehen auf die Frage wo?

a) in der Regel Ortsbezeichnungen mit totus (cunctus), z. B. urbe tota gemitus fit; totis castris trepidatur.

b) Der Weg oder die Straße, auf welcher und der Ort, durch welchen eine Bewegung stattfindet, z. B. terra marique (zu Lande und zu Wasser); Appia via proficisci; recta (sc. via) pergere; frumentum flumine Arari subvexit; mari vehi; terra iter facere; porta triumphali funus Augusti ductum est.

c) Gewöhnlich locus in der Bedeutung Stelle (im Buch), Lage, Zustand, wie eo loco, meliore loco res sunt nostrae; in eigentlicher Bedeutung mit einem Adjektiv oder Pronomen verbunden hat locus ebenso gut auch in bei sich, z. B. hoc loco, multis locis, opportuno loco castra collocare. Loco (in loco) heißt am rechten Platz rechtzeitig s. v. a. suo loco, z. B. offendunt saepe epistulae non loco redditae.

Anm. Über loco mit dem Genitiv eines Substantivs anstatt s. §. 160, Anm. 3.

2. Der Ablativ mit in steht, auch wenn im Deutschen gefragt wird wohin?, bei den Verben

a) legen, setzen (ponere, locare, collŏcare), stellen (statuere, constituere), sich stellen (consistere), sich niederlassen (consīdere);
b) heften (figere, defīgere), eingraben (insculpere, inscrībere, incīdere), einprägen (imprĭmere);
c) rechnen unter eine Klasse (numerare neben habere, ducere, putare).

Eo simus animo, ut nihil in malis ducamus, quod sit a deo immortali vel a natura constitutum. Aegyptii ac Babylonii omnem curam in siderum cognitione posuerunt. Herculem hominum fama beneficiorum memor in concilio caelestium collocavit. Praesidia in oppidis constituere. Platoni in cunis dormienti apes in labellis consederunt. Sicam in corpore consulis (bohren), omnes curas in reipublicae salute defigere (heften auf —, sich versenken mit — in etwas). Sortes in robore insculptae; titulus in marmore inscriptus; nomina in tabula incisa. In omnium animis deorum notionem impressit ipsa natura. Sit inscriptum in fronte uniuscuiusque civis, quid de republica sentiat. Neque pecuniae neque tecta magnifica neque opes neque imperia neque voluptates in bonis rebus numerandae sunt.

Anm. Unter den Compositis von ponere wird imponere gewöhnlich mit in c. Acc. konstruiert, wie milites in navem, corpus in plaustrum.

II. Der Accusativ mit in steht, auch wenn im Deutschen gefragt wird wo?, bei den Verben ankommen (advenire, pervenire), zusammenkommen (convenire, coire, concurrere), versammeln (cogere, contrahere), sich versammeln (congregari), und melden (nuntiare); ebenso steht ad, nicht in c. Acc., bei einkehren (deverti) und landen (appelli). Entsprechend werden auch die Adverbien huc, eo, quo gebraucht.

Advenire (adventus) in urbem. Ciceronis salutandi causa in urbem tota Italia convenit. Coire in unum. Concursum in Capitolium est. Confluxerunt Athenas multi inquinate loquentes. Cives unum se in locum ad (vor) curiam congregabant. Cogere, contrahere copias in unum, unum in locum (an einem Punkte); Romam nuntiatum est. Appelli oder navem appellere ad oram Africae (vergl. damit conscendere navem Epheso). Deverti ad villam, ad se (in seinem Hause).

C. Raumbestimmungen.

§. 193. Wenn eine Ausdehnung im Raume bezeichnet werden 193
soll auf die Fragen wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch?

wie tief?, so steht bei Verben, Adjektiven und Adverbien die Angabe des Maßes im Accusativ.

Fossa pedes trecentos longa est, sex pedes alta (tief). Milites aggerem latum (breit) pedes trecentos, altum (hoch) pedes octoginta exstruxerunt. Terra duos pedes alte infossa est. Fines Helvetiorum patebant in longitudinem ducenta quadraginta milia passuum. Caesar tridui iter processit. A recta conscientia transversum, ut aiunt, digitum non oportet discedere.

Anm. Statt des Accusativs kann auch der Genitiv ohne ein Adjektiv der Ausdehnung (latus, altus) in unmittelbarer Verbindung mit dem Substantiv eintreten, z. B. fossam pedum quindecim fieri iussit. S. §. 144. Statt der Adjectiva crassus und magnus gebraucht man die entsprechenden Substantiva im Ablativ, z. B. clavi ferrei digiti pollicis magnitudine (einen Zoll dick). S. §. 144, Anm. 2.

194 §. 194. Wenn eine Entfernung im Raume bezeichnet werden soll mit abesse, distare, auf die Frage wie weit?, so kann die Bestimmung des Maßes sowohl im Accusativ als auch im Ablativ stehen.

Certior factus est Caesar Ariovisti copias a Romanis milibus passuum quattuor et viginti abesse. Teānum abest a Larīno duodeviginti milia passuum. A Labieno non longius bidui via hostes aberant (s. §. 180, Anm. 2). Turres pedes octoginta inter se distabant.

Auch die Entfernung, in welcher etwas geschieht, kann mit beiden Kasus ausgedrückt werden.

Ariovistus milibus passuum sex a Caesaris castris consedit. Caesar milia passuum tria ab Helvetiorum castris castra posuit.

Anm. Nur spatio und intervallo selbst stehen stets im Abl. mensurae. S. §. 179. — Wenn der Ausgangspunkt nicht angegeben ist, so wird das Entfernungsmaß (bei Cäsar) mit ab und dem Abl. bezeichnet, z. B. ab milibus duobus passuum (in einer Entfernung von) castra posuerunt.

D. Zeitbestimmungen.

195 §. 195. Auf die Frage wann? stehen alle eigentlichen Zeitmaße, wie tempus, aetas, punctum temporis (Augenblick, Sekunde), hora, dies, mensis, annus, saeculum, ver, aestas, vesper, nox, vigilia u. a. im Ablativ ohne die Präposition in (deutsch: in, an, zu).

Qua nocte natus Alexander est, eādem Dianae Ephesiae templum deflagravit. Socrates supremo vitae die multa de immortalitate animi disputavit. Quo anno Carthago deleta est, eodem interiit Graecia. Pyrrhi temporibus iam Apollo versus facere desierat. Caesar tertia vigilia profectus est.

Anm. Bei den Substantiven, welche an sich nicht ein Zeitmaß bezeichnen, wie bellum, pax, wozu auch die Lebensalter pueritia, iuventus (adulescentia), senectus gehören, bedient man sich der Präposition in, wenn sie nicht durch ein Attribut näher bestimmt sind, wie in bello, in pueritia; dagegen sagt man prima pueritia, extrema senectute, bello Punico secundo, tumultu servili, bello Antiochi ꝛc. (in bello Punico heißt im Verlauf, während des ganzen Pun. Krieges; in summa senectute trotz des hohen Greisenalters z. B. quotidie meditatur).

Der bloße Ablativ ist stehend bei initio, principio und namentlich bei den Substantiven der vierten Deklination, adventu (primo adventu), discessu, exitu, adspectu u. a. Zur Zeit jemandes heißt nicht tempore, sondern temporibus oder aetate alicuius, z. B. Pyrrhi temporibus, nostra aetate, auch memoria z. B. patrum nostrorum; zur Zeit, wo eo tempore cum (eo tempore quo, quo tempore). In tempore heißt zur rechten Zeit; in eo (tali) tempore in diesem (kritischen) Augenblick. Zur Zeit (während) der Spiele heißt ludis (ludis publicis, circensibus), am Feste der Saturnalien Saturnalibus, zur Zeit der Wahlen comitiis. Zwei Mal am Tage, in der Stunde ꝛc. heißt bis in die, in hora. — Bei Angabe der Tagesstunden und Jahreszahlen gebraucht man nicht die Kardinalzahlen, wie im Deutschen, sondern die Ordnungszahlen, z. B. hora nona um 9 Uhr, anno centesimo im Jahre 100.

§. 196. Auf die Frage wie lange? stehen die Bezeichnungen des 196
Zeitmaßes im Accusativ.

Quaedam bestiolae unum diem vivunt. Diodōto Stoico multos annos usus est Cicero familiariter. Decem quondam annos urbs oppugnata est ob unam mulierem ab universa Graecia. Urbs Veii decem aestates hiemesque obsessa est.

Anm. Zu diesem Accusativ kann auch die Präposition per treten, wie im Deutschen hindurch, während, z. B. per noctem, per triennium. Hannibal per annos sedecim variis cladibus Italiam fatigavit. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv steht das Zeitmaß im Genitiv, z. B. exilium quattuordecim annorum toleravit; bellum triginta annorum. S. §. 144.

§. 197. Auf die Frage wie lange vorher oder nachher? 197
steht bei Angabe von Thatsachen der früheren oder späteren Zeit gewöhnlich der Ablativ mit folgendem ante oder post*) (Abl. mensurae, um wie viel früher oder später, s. §. 179), z. B. *Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus*, seltener der Accusativ, indem ante und post als Präpositionen vorausgehen, z. B. Eodem etiam Rhodia classis post dies paucos venit. Beide Kasus können stehen, wenn ante und post zwischen Zahlwort

*) nie antea, prius oder postea, außer wenn ein Satz mit quam folgt.

und Subſtantivum treten, ſo daß ante und post eben ſowohl Adverbien als Präpoſitionen ſein können. Das Zahlwort kann eine Kardinal- oder Ordinalzahl ſein. Alſo:

tribus annis post (ante)	(ante) post tres annos
tertio anno post	post tertium annum
tribus post annis	tres post annos
tertio post anno	tertium post annum

Anm. 1. An das nachgeſtellte post oder ante kann ſich noch ein Accuſativ anſchließen, z. B. paucis diebus post mortem Africani. Annis fere quingentis decem post Romam conditam Livius fabulam dedit anno ante natum Ennium. Folgt im Deutſchen ein Satz mit als, z. B. drei Jahre früher als (bevor) oder ſpäter als (nachdem) er gekommen war, ſo wird es im Lateiniſchen mit quam überſetzt, welches mit ante oder post zu einem Worte verbunden wird oder auch von ihnen getrennt ſtehen kann, z. B. tribus annis (tertio anno) postquam venerat oder post annum tertium (tres annos) quam venerat. Aristides sexto fere anno postquam expulsus erat, in patriam restitutus est. Dion post diem tertium, quam Siciliam attigerat, Syracusas introiit. Über das Plusquamperf. ſ. §. 240, Anm. 1.

Anm. 2. Lange vorher (nachher) oder viel früher (ſpäter) heißt multo ante (post); nicht lange, kurz vorher (nachher) non multo, non ita (eben gar, ſehr) multo, paulo (brevi) ante (post); geraume Zeit vorher (nachher) aliquanto ante (post).

Anm. 3. Auf die Frage wie lange vor der jetzigen Zeit? ſteht entweder ante mit dem Accuſativ, z. B. ante tres annos (triennium), oder der Ablativ mit dem Pronomen hic (his tribus annis), oder abhinc mit dem Accuſativ. Quaestor fui abhinc annos quattuordecim.

198 §. 198. Auf die Frage in wie langer Zeit oder innerhalb welcher Zeit? ſteht der Ablativ oder die Präpoſition intra.

Agamemnon vix decem annis (intra decem annos) unam cepit urbem.

Anm. Intra mit einer Ordinalzahl heißt vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit. S. §. 187.

199 §. 199. Auf die Frage ſeit wie langer Zeit? ſteht gewöhnlich der Accuſativ einer Ordinalzahl mit oder ohne iam und mit Hinzurechnung des laufenden Zeitraumes.

Mithridates annum iam tertium et vicesimum (ſeit 22 Jahren) regnat.

200 §. 200. Auf die Frage auf wann? auf, für wie lange? ſteht in mit dem Accuſativ.

Phaethon currum paternum in diem rogavit. Ad cenam invitatus sum in posterum diem. Solis defectiones itemque lunae praedicuntur in multos annos. S. §. 189 unter in.

§. 201. Die Frage wie alt? wird beantwortet: 201

1) durch natus mit dem Accusativ. *Cato annos quinque et octoginta natus e vita discessit.*

2) durch den Genitiv. qualitatis regelmäßig mit Hinzufügung des zutreffenden Appellativums, wie puer, adulescens, senex. Cato primum stipendium meruit puer annorum decem et septem. S. §. 144.

3) durch das Verbum agere (stehen im) in Verbindung mit einer Ordinalzahl mit Hinzurechnung des laufenden Jahres, z. B. vicesimum aetatis annum agens (19 Jahre alt).

Anm. Die Komparative älter und jünger werden durch maior und minor mit folgendem Ablativ gegeben, z. B. maior (minor) quinque et triginta annis; auch sagt man natus maior (minor) mit folgendem Accusativ ohne quam, z. B. annos natus maior quadraginta.

Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina.

I. Substantiva.

§. 202. Der Lateiner gebraucht Concreta statt der Abstracta: 202

1) zur Angabe des Lebensalters, in dem und häufig auch von dem an jemand etwas gethan hat: puer, adulescens (admodum adulescens, adulescentulus), iuvenis, senex (admodum senex, grandis natu), statt in pueritia ꝛc.; ab infante, a parvulo, a puero, ab adulescentulo (von mehreren Personen alle im Plural) neben a pueritia, ab adulescentia ꝛc. Doch stets a prima oder ab ineunte aetate, vom Eintritt in das bürgerliche Leben an.

Cato admodum senex Graecas litteras didicit. Cicero eiusque Quintus frater ingenuis artibus a pueris dediti fuerunt.

2) wenn die Namen der Staatsmänner zu Zeitbestimmungen gebraucht werden: Cicerone consule statt in consulatu Ciceronis; ante oder post Ciceronem consulem. In der appositionellen Nebenbestimmung eines Subjekts heißt es jedoch ebensowohl Clodius tribunus plebis als Clodius in tribunatu plebis leges civitati perniciosissimas tulit (als Tribun).

§. 203. Der Lateiner gebraucht, wie wir, zuweilen Abstracta für Concreta, z. B. 203

iuventus für iuvenes (nicht adulescentia), nobilitas für nobiles, posteritas für posteri; vicinitas, servitium, legatio (Nachbar-,

Diener-, Gesandtschaft) für vicini, servi, legati; custodia für custodes (Wache); levis und gravis armatura für leviter und graviter armati; coniuratio für coniurati; latrocinium für latrones (Räuberbande) u. a.

204 §. 204. Wenn auf dem deutschen Adjektiv ein besonderer Nachdruck liegt, namentlich wenn es den Grund enthält, auf welchem das Ausgesagte beruht, wird es im Lateinischen in das abstrakte Substantiv verwandelt.

Isocratis ludus nobilitate discipulorum florebat (erfreute sich berühmter Schüler). Vis flammae aquae multitudine opprimitur. Hannibalis iter impediebant asperitates viarum (die schwierigen Wege). Fabricii virtus (der edle Fabricius) a Pyrrho corrumpi non potuit.

205 §. 205. Der Singularis der Substantiva kann kollektivisch stehen:

1) von Personen, namentlich in militärischen Bezeichnungen, als miles, eques, pedes, hostis, Romanus (statt miles Romanus);

2) von Tieren, Pflanzen und Früchten, wie villa abundat porco, haedo, equo, gallina; fabam, lentem, rapum serere; glande vesci; in rosa et viola potare. Einzeln merke apparatus Vorbereitungen, Zurüstungen, instrumentum die Gerätschaften, scientia Kenntnisse, vestis die Kleidung u. a.

206 §. 206. Der Pluralis der Substantiva steht für den deutschen Singularis:

1) bei Abstractis, wenn etwas zu verschiedenen Malen oder an mehreren Subjekten stattfindet, z. B. adventūs imperatorum nostrorum in urbes sociorum; interitūs exercituum; exitūs bellorum; praesentiae deorum; proceritates arborum; asperitates viarum; incurrere in odia hominum; animos addere militibus. Anderer Art ist der Fall, wenn verschiedene Äußerungen (Handlungen) oder verschiedene Arten des Abstractums bezeichnet werden sollen, wie fortitudines verschiedene Bethätigungen oder Arten der Tapferkeit; so invidiae multitudinis, insaniae (Tollheiten), iracundiae, turpitudines, metūs, aegritudines, mortes.

2) bei Concretis:

a) namentlich vom Körper und dessen Teilen, wenn sie mehreren Subjekten zukommen; so stets milites terga dant, corpora curant oder lavant;

b) von Wettererscheinungen nives, pruinae, grandines, imbres, pluvia, um die Fülle zu bezeichnen.

Anm. 1. Bei Stoffnamen bezeichnet der Plural entweder verschiedene

Arten des Stoffes, wie vina Weinsorten, oder verschiedene Stücke desselben Stoffes, wie carnes Stücke Fleisches, ligna Scheite, oder aus demselben gefertigte Gegenstände, wie aera statt aeneae tabulae, aenea vasa.

Anm. 2. Animus und corpus werden öfters auch zur Umschreibung des einfachen Substantivs oder Pronomens gebraucht, z. B. animum alicuius, animos militum confirmare jemanden, die Soldaten ermutigen; ebenso animum, animos commovere, inflammare, perturbare; animum excolere sich ausbilden, animum coercere sich beherrschen; corpus, corpora curare sich pflegen, stärken, corpus lavare sich baden, corpus humi prosternere sich auf die Erde werfen.

§. 207. Der Pluralis eines nomen proprium bezeich- 207
net entweder die Glieder eines Geschlechts oder einer Familie, wie Metelli die Meteller, oder Männer, welche dem Genannten ähnlich sind: Catones Männer wie Kato oder ein Kato.

Tiberius et Gaius Gracchi. Cn. et P. Cornelii Scipiones. Sint Maecenates: non derunt, Flacce, Marones.

§. 208. Die Substantiva, welche Neutra Part. Perf. 208
Passivi sind, wie dictum, factum, inventum, responsum u. a., werden entweder mit Adjektiven oder mit Adverbien verbunden.

Anm. Gewöhnlich sagt man bene, recte, male facta, dagegen praeclara facta ebenso wie praeclare facta. Multa ferebantur Catonis acute dicta et sapienter responsa.

§. 209. Das Substantiv nemo, nicht nullus, darf mit ur- 209
sprüngl. adjektivischen Nominibus verbunden werden (nemo Romanus, nemo mortalis, neque quisquam doctus); es findet sich auch statt nullus mit anderen Substantiven, welche eine Person bezeichnen: nemo civis, hostis, poeta, scriptor und selbst homo. Im Genitiv und Ablativ jedoch, die von nemo nicht in Gebrauch sind, sagt man stets nullius und nullo, im Dativ nemini und nulli ohne Unterschied. Die casus obliqui von nihil werden durch nullius rei, nulli rei, nulla re umschrieben; über den Gebrauch von nihili, nihilo s. §§. 150, 179, 181. Der Ablativ nihilo findet sich aber auch mit den Präpositionen ab, de, ex und pro, sowie der Accusativ nihilum in gewissen Verbindungen mit ad und in (interire in nihilum, venire [recidere] ad nihilum). Für das deutsche niemals jemand, nirgends jemand, sagt man im Lateinischen nemo unquam, nemo usquam, ebenso für niemals (nirgends) etwas nihil unquam (usquam); nullius unquam rei ꝛc.

Adhuc neminem cognovi poetam, qui sibi non optimus videretur. Tantam in te virtutem, prudentiam, fidem cognovi, ut hominem neminem pluris faciam.

II. Adjectiva.

A. Vom Gebrauch des Positivs.

210 §. 210. Die Adjectiva werden substantivisch gebraucht:

1) im Masculinum zur Bezeichnung einer Klasse von Menschen, gewöhnlich im Plural, wie boni (der gutgesinnte Teil der Bürgerschaft, Gegensatz improbi), nobiles (der Adel), pauperes, divites, summi, infimi (hoch und niedrig), docti, indocti u. a.; im Singular gewöhnlich nur im Genitiv neben est, wie stulti est, dementis est (s. §. 152), und als Casus obliqui der Participia Präsentis, welche sonst durch is qui umschrieben werden, wie Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere; sonst setzt man in der Regel homo zum Adjektiv.

Anm. Die Adiectiva gentilia stehen substantivisch in der Appositon wie Epaminondas Thebanus; sonst heißt ein Thebaner homo Thebanus (Plur. Thebani), oder wenn ein bestimmter gemeint, aber nicht näher bezeichnet ist, Thebanus quidam; ein ächter Römer heißt homo vere Romanus oder bloß Romanus homo.

2) im Neutrum

a) des Singularis, um den abstrakten Begriff zu bezeichnen, auf welchen es immer nur in der besonderen Wissenschaft ankommt, wie bonum, malum, honestum, decorum, turpe, utile in der Moral, verum, falsum in der Dialektik, pulchrum in der Ästhetik, calidum, frigidum in der Naturwissenschaft. Selten ist die Anwendung des Neutrums Singularis für einzelne thatsächliche Fälle, wie gratum facere etwas Angenehmes, einen Gefallen erweisen; certum scire etwas Bestimmtes wissen; falsum sentire, scribere etwas Falsches denken, schreiben; magnum dicis du sagst etwas Großes; verum dicere die Wahrheit sagen.

Anm. 1. Zu wirklichen Substantiven sind geworden außer den gewöhnlichen bonum (Gut), malum (Übel), commodum (Vorteil), incommodum (Nachteil) ꝛc., simile das Gleichnis, insigne das Ehrenzeichen, commune die Gemeinde, extremum das Ende, reliquum der Rest u. a.

Anm. 2. Im Genitiv, namentlich partitivus, ist die Substantivierung häufiger, z. B. quidquid novi, nihil concreti u. a.; besonders aber in Verbindung mit Präpositionen, wie de medio tollere aus dem Wege schaffen, in medio relinquere unentschieden lassen, in praeceps dare an den Rand des Verderbens bringen, in tuto esse, collocare in Sicherheit sein, bringen ꝛc.; ferner in publico auf der Straße, de suo aus eigenen Mitteln, de alieno von fremdem Gelde, de integro von frischem, sine dubio ohne (allen) Zweifel (zu unterscheiden von sine ulla dubitatione ohne alles Bedenken).

b) des Pluralis, um mehrere oder alle einzelnen Dinge der genannten Art zu bezeichnen, wo im Deutschen das Adjektiv im Singular steht, z. B. humana despicere, futura providere, vera et falsa dignoscere, turpia et inhonesta fugere. Omnia praeclara rara.

Anm. In den Casibus obliquis und überhaupt, wo Zweideutigkeit des Geschlechts vorhanden sein könnte, tritt gewöhnlich die Umschreibung mit res ein, z. B. a rebus turpibus abhorrere; rerum futurarum scientia. Daher auch duae res, nicht duo, zweierlei.

§. 211. Das Adjectivum steht vielfach im Lateinischen 211
1) statt des Genitivus subiectivus oder obiectivus;
2) statt einer Präposition mit ihrem Kasus;

a) domus regia der Palast des Königs, herilis filius der Sohn des Herrn; oft verallgemeinernd gestus oratorius wie ihn ein Redner macht (eines Redners), turba praetoria das Gefolge, wie es ein Prätor hat (eines Prätors); divinum humanumque scelus Verbrechen gegen Götter und Menschen.

b) besonders zur Bezeichnung der Herkunft, der Orts- und Zeitbestimmungen und des Stoffes, Gorgias Leontinus, Miltiades Atheniensis (aus); iter Brundisinum (nach), urbs maritima (am), iter campestre (über), proelium Cannense, pugna Marathonia, victoria Salaminia (bei), labores diurni nocturnique (bei); sonst bellum Gallicum, Iugurthinum, Mithridaticum, Numantinum (gegen), oratio Catilinaria, Philippica (gegen); tabula aenea, signum marmoreum (aus) u. a.

Anm. Umgekehrt findet sich der Genitiv eines Substantivs, wo wir im Deutschen Adjectiva gebrauchen, der Lateiner aber kein entsprechendes Adjektiv besitzt. So omnium gaudium allgemeine Freude, corporis dolores körperliche Schmerzen, corporis voluptas sinnliches Vergnügen, animi mollitia geistige Schlaffheit, litterarum studium wissenschaftliche Thätigkeit, barbarorum mos barbarische Sitte, bestiarum und beluarum ritu auf tierische Weise, philosophorum oder philosophiae praecepta philosophische Grundsätze, grammaticorum leges oder praecepta grammatische Regeln, hostium castra feindliches Lager ꝛc. Oder man bildet im Deutschen ein zusammengesetztes Hauptwort, wie bellum civile der Bürgerkrieg, b. servile der Sklavenkrieg, domus regia der Königspalast u. s. w.

§. 212. Wenn die Teile einer Sache nach Ort und Zeit näher 212
bestimmt werden sollen, so stehen für die Adverbia oder Substantiva, welche wir im Deutschen gebrauchen, im Latein. Adjectiva; so in summa arbore (oben auf dem Baume oder auf der Spitze des Baumes); per mediam urbem (mitten durch die Stadt); in imo mări (tief unten im Meere, in der untersten Tiefe des Meeres); in intimam Macedoniam penetrare (tief hinein nach oder ins Innerste von

— bringen); in prima provincia (vorn in der Provinz); in extremo ponte (am Ende der Brücke). — *Maximum bellum Cn. Pompeius extrema hieme* (am Ende) *apparavit, primo vere* (am Anfang) *suscepit, media aestate confecit.* So prima luce mit Tagesanbruch; primo adventu gleich bei der Ankunft. Doch sagt man auch initio aestatis oder ineunte aestate (bei Beginn, inita aestate nach Beginn), exitu anni oder exeunte anno.

Anm. Die genannten Adjectiva in dieser Bedeutung stehen immer vor dem Substantiv: medius locus die Mitte des Platzes, locus mediüs der in der Mitte befindliche Platz; summus mons der Gipfel des Berges, mons summus der höchste Berg.

213 §. 213. Ein Adjectivum neben einem nomen proprium steht in der Regel nur, wenn es ein cognomen desselben ist, wie Laelius sapiens, Alexander magnus; sonst wird daraus eine Appositiön mit homo oder vir, bei Städten mit urbs, oppidum, civitas ꝛc. gebildet, z. B. der gelehrte Kato Cato homo doctissimus; das reiche Korinth Corinthus urbs opulentissima. (S. §. 191, Anm. 3.) Über den Superlativ s. §. 214, 2.

B. Vom Gebrauch des Komparativs und Superlativs.

214 §. 214. 1) Der Komparativ bezeichnet oft eine Eigenschaft, die in einem stärkeren Grade vorhanden ist, als es recht ist oder gewöhnlich der Fall zu sein pflegt; im ersteren Falle übersetzt man ihn mit zu, zu sehr, allzu, im letzteren mit ziemlich, etwas, ein wenig und dem Positiv.

Themistocles liberius vivebat. Ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora; ignoscite autem: nam senectus est natura loquacior.

Anm. Diejenigen Adjectiva (und Adverbia), welche an sich schon etwas Tadelnswertes bezeichnen, pflegen im Latein. im Positiv zu stehen, obgleich wir sie nach Art der Komparative mit zu oder allzu übersetzen, z. B. angustos fines habere ein zu enges Gebiet haben, lente agere zu langsam handeln; longum est es würde zu weitläufig sein.

2) Der Superlativ bezeichnet oft nur einen hohen Grad der Eigenschaft: vir optimus ein sehr (so), recht braver Mann (Elativus). Dieser steht namentlich bei lobenden oder tadelnden Attributen eines nomen proprium, wo wir im Deutschen den Positiv gebrauchen. S. §. 213.

Anm. Zur Verstärkung des Komparativs dienen multo (um vieles, weit), aliquanto (bedeutend, beträchtlich) und etiam (noch), zur Milderung paulo (etwas); zur Verstärkung des Superlativs multo, longe (bei weitem), unus (unus omnium), vel oder etiam (selbst, sogar) und quam (so — als möglich), welches bei attributiven und adverbialen Bestimmungen auch in einem

Satze mit possum vervollständigt werden kann. Scaevolam unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissimum audeo dicere. Eloquentia res una est omnium difficillima. In fidibus musicorum aures vel minima sentiunt. Caesar quam maximis itineribus (oder quam max. itin. potuit) ad hostem contendit (in möglichst starken Eilmärschen). Ebenso sagt man quam primum, quam celerrime (so bald als möglich, so schnell als möglich) u. a. Wenn tantus vorhergeht, folgt auch quantus mit dem Superlativ. Tanta est inter eos, quanta maxima esse potest, morum studiorumque distantia.

Über den Ablativ nach dem Komparativ statt quam s. §. 180.

§. 215. Wenn zwei Eigenschaften einem Gegenstande beigelegt 215
und unter sich dem Grade nach verglichen werden, so tritt entweder magis zu dem Adjectivum oder Adverbium, welches den höheren Grad bezeichnen soll, oder beide Adjectiva oder Adverbia stehen im Komparativ.

Longe plurimi oratores diserti magis sunt, quam eloquentes. Temeritatis est calidius, quam callidius agere. Demosthenes magis parate quam audacter ad dicendum veniebat. Aemilii contio fuit verior quam gratior populo.

§. 216. Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, so setzt 216
der Lateiner den Komparativ, nicht wie der Deutsche den Superlativ, z. B. uter fratrum maior natu est? welcher von den beiden Brüdern ist der älteste? Priori Remo (im Vergleich mit Romulus) augurium venisse ferunt. Similiter facere ait Plato eos, qui inter se contenderent, uter potius rempublicam administraret, ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret. Auch wo im Deutschen diese Vergleichung ganz unterlassen wird, setzt der Lateiner den Komparativ, wie Gallia citerior das diesseitige Gallien.

III. Vom Gebrauch der Pronomina.

A. Pronomina personalia u. possessiva.

§. 217. Sowie die Pronomina personalia der ersten und 217
zweiten Person nicht übersetzt werden, wenn sie ohne besonderen Nachdruck stehen (s. §. 129, Anm.), so werden auch die possessiva nicht übersetzt, wenn sie ohne Ton sind und sich aus dem Zusammenhange von selbst ergeben, z. B. flebat filius de patris morte; daher nur animum advertere, attendere, animum inducere. Wo der Zusammenhang die Beziehung nicht ergiebt, stehen sie, im Fall sie betont sind, vor, sonst nach dem Substantivum; daher stets sua sponte (aus eignem Antrieb), meo Marte (auf eigne Faust), mea (quidem) sententia (nach meiner Ansicht).

Anm. 1. Nur in Fragen oder Ausrufungen des Unwillens findet sich das Pronomen der zweiten Person häufig, wie es scheint, ohne Nachdruck, wie an tu putas? hic tu etiam dicere audebis? ꝛc.

Anm. 2. Über die Genitive nostri und nostrum, vestri und vestrum ſ. §. 143, b, Anm. 2; über mea unius opera ꝛc. ſ. §. 143, b, Anm. 3.

B. Pronomina demonstrativa.

218 §. 218. Hic wird von demjenigen gebraucht, was der Vorſtellung des Redenden dem Orte oder der Zeit nach am nächſten ſteht; iste von dem, was er als gegenüberſtehend (dies iſt zunächſt die Perſon, mit der er ſpricht, daher in gerichtlichen Reden der Gegner, während hic der Verteidigte iſt); ille von dem, was er als entfernter ſtehend bezeichnen will. Z. B. haec urbs iſt dem Römer die Stadt Rom (unſere Stadt), haec tempora die gegenwärtigen oder jetzigen Zeiten; iste liber entweder dieſes dein Buch da oder von einem dritten ein ſolches Buch, wie dieſes da, meiſt mit Wegwerfung geſprochen; illud mare jenes entfernte (dortige) oder in der Rede früher erwähnte Meer. Man nennt deshalb hic das Pronomen der erſten, iste der zweiten, ille der dritten Perſon. Öfters wird ille mit Nachdruck zur Bezeichnung von etwas Wohlbekanntem gebraucht: Socrates ille, der berühmte Sokrates; praeclarum illud Solonis der bekannte herrliche Ausſpruch des Solon; hic ille (est) das iſt der bekannte ꝛc.

Anm. 1. In hiſtoriſcher Erzählung bezieht ſich hic zunächſt immer nur auf das zuletzt Genannte.

Anm. 2. Was über den lokalen Gebrauch der Pronomina hic, iste, ille geſagt iſt, gilt in gleicher Weiſe für die zugehörigen Adverbien hic, hinc, huc, istic, istinc, istuc u. ſ. w.

219 §. 219. Zur einfachen Ankündigung von etwas Folgendem dient hic (der folgende), z. B. locutus est in hunc modum: verba eius haec fuerunt: hoc contendo (ich ſtelle folgende Behauptung auf). Soll jedoch das Folgende in nachdrücklichen Gegenſatz zu dem vorher Geſagten geſtellt werden, ſo wird jenes mit ille eingeführt. Illud (illud vero) animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo teneri non possunt, corpora possunt (nachdem vorher von der Ähnlichkeit zwiſchen dem Körper und der Seele geſprochen war). Sed hoc (das eben Geſagte) commune vitium, illud (das Folgende) Epicuri proprium, quod censet ꝛc. Sed haec (das Geſagte) leviora, illa (das Folgende) vero gravia.

220 §. 220. Beziehen ſich hic und ille auf zwei verſchiedene genannte Gegenſtände, ſo

1) geht hic auf das zuletzt ſtehende Nomen, ille auf das frühere; hic iſt alſo der letztere, ille der erſtere zu überſetzen. Demosthenes non tam dicax fuit quam facetus: illud acrioris ingenii, hoc maioris artis est.

2) ist hic, was seltener der Fall ist, derjenige, welcher den Redenden näher angeht, z. B. Melior est certa pax, quam sperata victoria: haec in tua, illa in deorum manu est. Haec ist der Friede, zu welchem der Sprecher rät. Cave Catoni anteponas Socratem: huius enim facta, illius dicta laudantur. Huius geht auf Kato, den Landsmann des Redenden.

Anm. Ohne Beziehung auf zwei genannte Nomina bezeichnet hic — ille, wenn sie einander gegenübergestellt sind, der eine — der andere von einer vorher bezeichneten Klasse. Homines alii aliis studiis ducuntur: hic honoribus petendis operam dat, ille quaestui deditus est ꝛc.

C. Pronomina determinativa.

§. 221. Is heißt entweder derjenige (ein solcher), worauf 221
dann qui folgt, oder derselbe (dieser), wo es die Stelle eines vorher erwähnten Nomens der dritten Person mit starker Betonung vertritt. Als tonloses Pronomen der dritten Person (er) wird es nur in den Casibus obliquis gebraucht. Z. B. Polemarchus est vir bonus atque honestus. Is (derselbe oder dieser) ad Verrem in ius eductus est. Wenn nun die Rede fortgeführt würde: da er ankam, wurde Verres unwillig, so müßte es bloß heißen: cum advenisset (nämlich Polemarchus), Verres indignatus est, nicht cum is advenisset, aber wol adventum eius indigne tulit Verres.

Anm. 1. Das Pronomen is, auf welches sich ein Relativum bezieht, wird gewöhnlich ausgelassen, wenn es mit demselben in gleichem Kasus steht. Maximum ornamentum amicitiae tollit (is) qui ex ea tollit verecundiam. Xerxes praemium proposuit (ei) qui invenisset novam voluptatem. Nur wo es stark betont werden soll, bleibt es stehen, und zwar nach dem relativen Satz. A quo plurimum sperant homines, ei (potissimum) inserviunt.

Anm. 2. Et is, atque is, isque (negativ nec oder neque is) heißen und zwar, und dies, und noch dazu, wenn dadurch ein Substantivum näher bestimmt werden soll. Unam rem explicabo eamque maximam. Erant in Torquato plurimae litterae nec eae vulgares. Bezieht sich der Zusatz und zwar auf ein Verbum des Satzes oder den ganzen Satz, so steht das Neutrum des Pronomens is. Negotium magnum est navigare atque id (idque) mense Quintili.

§. 222. Wenn zwei verschiedene Nomina hinsichtlich eines und 222
desselben Gegenstandes gegenübergestellt oder verglichen werden, z. B. die Stücke des Terenz und die des Plautus, oder die Stücke des Terenz lese ich lieber als die des Plautus, so wird das Pronomen, welches auf das vorausgegangene Hauptwort zurückweist, im Lateinischen ausgelassen. Terentii fabulis plus delector quam Plauti.

Anm. Statt des zweiten Genitivs wird, wo es möglich ist, auch das abgeleitete Adjektiv gesetzt, z. B. Terentii fabulis plus delector quam Plautinis,

oder man sagt kurz quam Plauto. Ist der Kasus des gemeinsamen Nomens das zweite Mal ein verschiedener, so wird das Nomen gewöhnlich wiederholt, z. B. Nulla est celeritas, quae possit cum animi celeritate contendere; doch selten nach cum bei comparare, conferre, z. B. ut non conferam vitam tuam cum illius; bona externa cum corporis comparantur.

223 §. 223. Idem, ebenderselbe, der nämliche, gerade der, steht oft mit Beziehung auf eine schon genannte Person oder Sache für das deutsche zugleich, gleichfalls, ebenso, auch, dagegen aber, trotzdem, dabei. *Quidquid honestum est, idem est utile.* Multi, qui propter victoriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt easdemque non necessarias. Dagegen steht bei gleicher Aussage von verschiedenen Personen oder Sachen item (ipse quoque s. §. 225). Aderat Romulus augur cum Remo fratre item augure.

224 §. 224. Ipse, selbst d. h. dieser und kein anderer, steht oft für das deutsche eben, gerade, von selbst, an sich, allein, bloß, unmittelbar, schon: illo ipso die gerade an jenem Tage; nunc ipsum eben gerade jetzt; tum ipsum gerade damals; ipso eius adventu (schon durch seine Ankunft, durch seine bloße Ankunft) impetus hostium repressus est; triginta erant dies ipsi (gerade, nicht mehr und nicht minder), cum has dabam litteras.

225 §. 225. Ipse neben persönlichen Pronominibus steht in verschiedenen Kasus, je nachdem das Subjekt oder Objekt andern entgegengesetzt zu denken ist. Also se ipsos omnes natura diligunt; nosce te ipsum; aber manus sibi ipse intulit; non egeo medicina, me ipse consōlor; de se ipse praedĭcat (weil man nur von andern, nicht von sich selbst gelobt werden darf). Doch hat der Lateiner eine Vorliebe für die Wahl des Nominativs von ipse, besonders wenn es dem Personalpronomen vorausgeht z. B. Medici ipsi se curare non possunt, sowie bei per me, per se (für mich ꝛc. allein), z. B. virtus per se ipsa placet.

Anm. 1. Neben Possessivis steht ipse im Nominativ, wenn die Person des Subjekts mit der des Possessivums ein und dieselbe ist. Vestra ipsi virtute vicistis. Ist dies nicht der Fall, so muß es im Genitiv stehen, z. B. nostra ipsorum opera vicistis; ebenso vestra ipsorum opera, ipsorum (nicht eorum ipsorum) op., sua ipsius (ipsorum) opera.

Anm. 2. Ipse quoque (et ipse) oder das bloße ipse steht wie item (gleichfalls, auch), wenn von einem zweiten Substantiv dasselbe ausgesagt wird was von einem ersten, z. B. rex ipse quoque pugnavit (kämpfte auch mit).

D. Pronomen relativum.

§. 226. Das Subſtantivum des Hauptſatzes, auf welches ſich ein Relativum bezieht, wird in den relativen Satz verflochten: 226

1) wenn der relative Satz voranſteht und im Hauptſatze is oder hic folgt. *Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.*
2) wenn das Subſtantivum in dem Verhältnis einer Appoſition zum Vorhergehenden ſteht. Firmi et constantes amici deligendi sunt, cuius generis (eine Klaſſe von Menſchen, an welchen) est magna penuria.
3) in der Umſchreibung der Präpoſition pro; z. B. ſtatt pro tua prudentia (gemäß deiner Klugheit) diligenter hoc considerabis ſagt man auch hoc, quae tua est prudentia oder qua es prudentia, diligenter considerabis.

§. 227. 1) Wenn im Deutſchen ſich ein Relativum an einen Superlativ näher beſtimmend anſchließt, ſo tritt dieſer im Latein. in den relativen Satz. Themistocles noctu de servis suis quem habuit fidelissimum (den treuſten, den er hatte) ad Xerxem misit. M. Popillius in tumulo, quem proximum capere potuit, vallum ducere coepit. 227

Anm. Wenn der Superlativ im Deutſchen in einer Appoſition ſteht und durch einen Relativſatz näher beſtimmt wird, ſo tritt im Lat. der Komparativ mit einer Negation ein, z. B. Cato, quo nemo tum erat doctior (Kato, der größte Gelehrte, den es damals gab). S. §. 180, Anm. 1.

2) Das Relativum ſteht häufig als erſtes Wort des Satzes zur engeren Verbindung deſſelben mit dem Vorhergehenden ſtatt is, hic und einer dem Zuſammenhang entſprechenden beiordnenden Konjunktion (et, autem, vero, enim, igitur). Ratio docet deum esse; quo (= et eo, eo autem) concesso confitendum est eius consilio mundum administrari. Nihil est pretiosius animi tranquillitate; qua (= ea enim) qui caret, eum ne regiae quidem opes quidquam iuvant.

Anm. 1. Man hüte ſich alſo, wenn qui nicht in Korrelation zu is, ſondern nur zum Zwecke der Satzverbindung ſteht, neben demſelben ein autem, enim ꝛc. zu ſetzen. Auch quoque neben qui (auch dieſer) verträgt ſich nicht mit der relativen Natur des Pronomens ſtatt hic (ille) quoque oder qui ipse quoque.

Anm. 2. Das Neutrum quod ſteht ſcheinbar überflüſſig vor den Konjunktionen si, nisi, cum, quia, quoniam ꝛc. und dient zur bloßen Weiterführung des Gedankens in einer Schlußreihe: wenn (da) nun alſo oder wenn (da) nun aber, ꝛc. Quod cum perspicuum sit benevolentiae vim esse magnam, metus imbecillam, sequitur ut disseramus, quomodo animos hominum nobis devinciamus.

3) Das Relativum wird in einer zweigliedrigen Satzformation häufig zu dem verbum finitum des (ſuperordinierten) Nebenſatzes kon-

ſtruiert, wodurch für uns Deutſche eine Schwierigkeit des Überſetzens entſteht. Statt zu ſagen qui, cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita, nihil habeo, inquit, quod accusem senectutem, was erlaubt iſt, ſagt man gewöhnlicher ex quo cum quaereretur, cur u. ſ. w. (welcher auf die Frage — antwortete). Thrasybulo corona a populo data est, quam quod amor civium et non vis expresserat, nullam habuit invidiam. Notwendig aber iſt dieſe Syntax in Relativſätzen mit einem abhängigen Satze, in welchem ein auf das pron. relat. bezügliches demonstrativum vorkommt; hier wird das pron. relat. nach dem im abhängigen Satze enthaltenen pron. konſtruiert und letzteres unüberſetzt gelaſſen. Errare malo cum Platone, quem quanti facias scio (von dem ich weiß, wie hoch du ihn ſchätzeſt). Ea suasi Pompeio, quibus ille si paruisset, Caesar tantas opes non haberet (Ratſchläge,. denen er hätte folgen müſſen, um den Cäſar nicht zu ſolcher Macht gelangen zu laſſen).

E. Pronomina interrogativa.

228 §. 228. Das fragende Pronomen quis (welcher?) iſt im Masculinum ſowohl Subſtantiv als Adjektiv, qui meiſt Adjektiv. Daher quis rex? welcher König? neben quis locus? welcher Ort; aber bei der Frage nach der Beſchaffenheit ſteht immer qui, alſo qui vir? was für ein Mann? (Qui findet ſich ſelten und faſt nur in abhängigen Fragen als Subſtantivum, z. B. Themistocles domino navis, qui sit, aperit.) Vergl. §. 142, Anm.

F. Pronomina indefinita.

229 §. 229. Über die indefinita quis, aliquis und quispiam vergl. §. 83. Subſtantiviſch ſteht allein quis (nicht qui) nur in Hauptſätzen, wie dixerit quis (dicet aliquis, dicet quispiam) und nach quo, quanto und anderen Relativen, z. B. quo quis sapientior est, eo solet esse modestior. Nach den Konjunktionen si, nisi, ne (neve) und num aber ſteht quis und qui ohne Unterſchied bald als Subſtantiv, bald als Adjektiv (ne quis und ne qui, si quis dux und si qui dux).

Anm. 1. In Verbindung mit si, nisi, ne, num, quo, quanto und ohne Nachdruck ſagt man quis, qui ꝛc. ſtatt aliquis, aliqui ꝛc. Vergl. p. Arch. I, 1: si quid est in me ingenii — aut si qua exercitatio dicendi — aut si huiusce rei ratio aliqua ꝛc. Es ſteht jedoch auch aliquis ſelbſt unmittelbar nach den genannten Konjunktionen, wenn es betont iſt. Sapienti si aliquid (auch nur etwas) erit, ne egeat, mediocri virtute opus est, ut cetera consequatur. Was übrigens von dem Pronomen quis gilt, gilt auch von den Adverbien, wie siquando, sicubi, necubi für si alicubi, ne alicubi ꝛc.

Anm. 2. Si quis entſpricht dem deutſchen wer etwa, (derjenige,) welcher etwa. Nuda fere Alpium cacumina sunt et, si quid est pabuli, ob-

ruunt nives. Errant, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectant.

§. 230. Quisquam (Subſtant. ſ. §. 83) und ullus (Adj.), 230
irgend einer, finden ſich nur in Sätzen, welche unter einer Negation ſtehen oder einen verneinenden Sinn haben. Noli quidquam sequi, quod assequi non queas. Sine virtute neque amicitiam neque ullam rem expetendam consequi possumus. Nego ante mortem quemquam esse beatum praedicandum. So nach nego, veto, nescio, ignoro, cave, nach vix, quasi und der Präpoſition sine. Legati sine ulla (ohne alle), nicht sine omni, aber non sine [= cum] aliqua spe (nicht ohne einige Hoffnung) pacis domum redierunt. Über ne quis und ne quisquam ſ. §. 261, 4.

Anm. Einen verneinenden Sinn haben z. B. 1) rhetoriſche (unbeantwortete) Fragen, ne divitissimi quidem homines semper beati sunt; an quisquam Croeso divitior fuit? 2) Sätze mit dem Komparativ und quam, welche dem Gedanken nach eine Verneinung enthalten, z. B. in rege Mithridate devincendo Pompeius felicior fuit, quam quisquam superiorum ducum. 3) Bedingungsſätze, wie si quisquam sapiens fuit, is certe fuit Socrates (keiner oder Sokrates).

§. 231. Quidam (ſ. §. 83) bedeutet ein gewiſſer, ein be- 231
ſtimmter, den man nicht namentlich nennen oder näher bezeichnen kann oder will, z. B. Alcidamas quidam scripsit laudationem mortis. Certi quidam homines einige (auf die nähere Beſtimmung der Zahl und auf Angabe des Namens kommt es nicht an) beſtimmte oder zuverläſſige Leute.

Anm. Nach einem Adjectivum bezeichnet quidam oft einen nicht beſtimmbaren Grad und läßt ſich mit ganz oder wahrhaft (förmlich, völlig) überſetzen, z. B. responsum excellentis cuiusdam ingenii et singularis; admirabilis (incredibilis) quaedam animi magnitudo. In Verbindung mit Subſtantiven entſpricht es den deutſchen Ausdrücken eine Art von, ſo zu ſagen, gewiſſermaßen und iſt nicht ſelten noch mit quasi, tanquam verbunden. Omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.

§. 232. Unter den Pronominibus, welche jeder bedeuten, heißt 232
unusquisque jeder einzelne, quivis und quilibet jeder mögliche, beliebige, quisque in jedem einzelnen Falle der betreffende einzelne; alle zuſammengenommen ſind omnes. Quisque ſteht beſonders

1) nach dem Pron. reflexiv. sui, sibi, se — suus. *Suae quisque fortunae faber est.* Sibi quisque proximus est. Pro se quisque (jeder für ſeinen Teil).

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

2) im Nebenſatze nach relativen und interrogativen Pronominibus und Adverbien. *Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.* Virtus praeceptoris est, quo quemque natura ferat, intellegere.

3) nach Ordnungszahlen und Superlativen: primo quoque tempore (bei der erſten beſten Gelegenheit); quinto quoque anno (jedesmal, immer im fünften Jahre, alle vier Jahre); tertio quoque die (einen Tag um den andern); decimus quisque (allemal, immer der zehnte); optimus quisque (alle edlen Menſchen oder gerade die edelſten Menſchen oder je beſſer einer iſt, deſto mehr u. ſ. w.) maxime gloria ducitur. Es kann dieſe Form auch mit ut — ita und zwei Superlativen in zwei Sätzen vertauſcht werden. Ut quisque est vir optimus, ita maxime gloria ducitur. Vergl. §. 179, Anm.

233 §. 233. Quisquis und quicunque (ſ. §. 83) wer auch immer, jeder, der (alle, welche) ſind Relativa und erfordern ein verbum finitum. Quidquid ortum est, aliquando intereat necesse est. Quoscunque de te queri audivi, quacunque potui ratione placavi.

Anm. Quacunque ratione (quocunque modo) und quoquo modo auf jede Weiſe ſtehen auch im verkürzten Satz. Quae sanari poterunt, quacunque ratione (sc. potero,) sanabo.

G. Pronomina reflexiva.

S. §§. 313. 314.

Vom Verbum.

I. Bedeutung der Tempora.

234 §. 234. Jede Handlung kann in allen drei Zeitſtufen (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) als unvollendet (dauernd) und als vollendet gedacht werden. Demnach ordnen ſich die Tempora im Lateiniſchen:

1) Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart (scribo);
   b) Perfectum praesens (eigentliches Perf.): Vollendung in der Gegenwart (scripsi).

2) Vergangenheit:

Praeterita
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit (scribebam);
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit (scripseram);
   c) Perfectum historicum: Erzählung vergangener Thatſachen ohne Rückſicht auf Dauer und Vollendung (scripsi);

3) Zukunft:

a) Futurum I: Dauer in der Zukunft (scribam);

b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft (scripsero).

Das Praesens, Perfectum praesens, Futurum I und II sind Haupttempora; das Imperfectum, Plusquamperfectum, Perfectum historicum sind Nebentempora oder historische Tempora.

§. 235. Das Praesens bezeichnet wie im Deutschen: 235

1) eine Handlung, die in der Gegenwart, während davon gesprochen wird, noch fortdauert. Scribo epistulam. Loqueris adhuc, cum omnes tacent;

2) etwas Allgemeingültiges, das zu jeder Zeit geschieht (in allgemeinen Aussprüchen und Sentenzen). Virtus sola homines beatos reddit. Fortes fortuna adiuvat. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur;

3) Lehren und Behauptungen, welche an sich der Vergangenheit angehören, aber dadurch, daß sie noch in Schriftwerken erhalten sind, Eigentum der Gegenwart werden. Plato docet. Aristides negat. Cicero aliter iudicat;

4) in lebhafter Erzählung vergangener Thatsachen, um sie als gegenwärtig zu bezeichnen, an Stelle des Perfectum historicum (Praesens historicum). Caesar provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat; pontem iubet rescindi.

§. 236. Das Perfectum bezeichnet: 236

1) als eigentliches Perfectum (Perfectum praesens oder logicum genannt) eine Handlung als in der Gegenwart vollendet oder den auf die vollendete Handlung als Ergebnis folgenden Zustand. Dasselbe entspricht dem deutschen Perfectum. Vixi ich habe gelebt, d. h. mit meinem Leben ist es jetzt zu Ende. Dixi oder haec habui quae dicerem sagt der Redende am Schluß seines Vortrages (ich bin fertig mit Reden). Is mos usque ad hunc diem permansit ist geblieben und besteht noch. Consuevi ich habe mich gewöhnt, ich pflege; cognovi ich habe erkannt, ich weiß; constiti ich habe mich gestellt, ich stehe;

2) als erzählendes Perfectum (Perfectum historicum) eine vollendete Handlung der Vergangenheit, welche weder zur Gegenwart des Sprechenden noch zu andern Handlungen der Vergangenheit rücksichtlich der Dauer oder Vollendung in Beziehung gesetzt ist, gleichviel ob sie einmal geschah oder längere Zeit fortgesetzt wurde oder sich wiederholte (absolutes Tempus der Vergangenheit). Dasselbe entspricht dem griech. Aorist und wird

a) bei den einmaligen Ereigniſſen einer hiſtoriſchen Erzählung mit dem deutſchen Imperfectum, dagegen

b) bei vereinzelten oder zuſammenfaſſenden Angaben auch mit dem deutſchen Perfectum

überſetzt.

a) M. Atilius Regulus captus a Poenis, cum de captivis commutandis Romam missus esset iurassetque se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit, deinde, cum retineretur ab propinquis et amicis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere.

b) Corinthus deleta est a L. Mummio. Graeci Troiam decem annos obsessam tenuerunt. Duodequadraginta annos Dionysius Syracusis regnavit. Socrates dicere solitus est hanc quasi compendiariam viam ad gloriam esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset. In Catilina satis eloquentiae, sapientiae parum fuit.

Anm. Das Perf. Pass. iſt oft eigentliches perfectum logicum und bezeichnet den gegenwärtigen Zuſtand, z. B. navis ornata est das Schiff iſt ausgerüſtet, dem entſprechend von der Vergangenheit navis ornata erat = war ausgerüſtet. Dagegen fuit ornata iſt ein Perfectum mit der Bedeutung, daß das Schiff eine Zeitlang in dem Zuſtand des Gerüſtetſeins geweſen iſt (nicht daß es gerüſtet worden iſt), dem entſprechend fuerat ornata = war gerüſtet geweſen. Doch findet ſich fueram mit dem Part. Perf. auch für das gewöhnliche Plusquamperf. Pass. (für eram mit Part. Perf. Pass.) gebraucht.

237 §. 237. Das Imperfectum bezeichnet etwas, das in der Vergangenheit unvollendet war oder dauerte.

1) Es wird gebraucht

a) in Beziehung auf einen beſtimmten Zeitpunkt der Vergangenheit.

Cum (zu der Zeit, wo) *Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequăni.* Scribebam epistulam, cum amicus adesset. Hac oratione habita omnes, qui aderant, auxilium a Caesare petere coeperunt.

In dieſer Weiſe wechſelt es in der Erzählung mit dem hiſtoriſchen Perfectum ab, indem dieſes die Haupthandlung, das Imperfectum die begleitenden gleichzeitigen Nebenumſtände bezeichnet. Helvetii hoc conatu destiterunt. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invitis propter angustias ire non poterant. His cum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem mittunt (miserunt).

b) ohne Beziehung auf einen beſtimmten Zeitpunkt der Ver-

gangenheit zur Bezeichnung von Sitten, Gewohnheiten, überhaupt zur Angabe von Thatsachen, die sich zu wiederholen pflegten. Anseres Romae publice alebantur in Capitolio. Socrates dicere solebat omnes in eo, quod scirent, satis esse eloquentes. Atticus mendacium neque dicebat neque pati poterat.

2) Es dient in der Erzählung zur Bezeichnung dauernder Zustände, welche die Entwicklung der Begebenheiten begleiten oder auf sie einwirken, daher

a) zur Beschreibung und Schilderung von Gegenden, Naturbegebenheiten, Schlachten, Charakteren u. a. *Caesar Alesiam circumvallare instituit. Erat oppidum in colle summo, cuius radices duo duabus ex partibus flumina subluebant.* — Themistocles totum se dedidit (zusammenfassend) reipublicae. Multum in privatis iudiciis versabatur (Schilderung), saepe in contionem populi prodibat, nulla res maior sine eo gerebatur.

b) zur Bezeichnung von Ansichten, Erkenntnissen, Meinungen und Gefühlen, welche in der Seele des Handelnden vorhanden oder wirksam waren. Caesar armis rem gerere constituit: videbat enim inimicorum in dies maiorem fieri exercitum, suorum animos debilitari, reputabatque appropinquare hiemem. — Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere conatus est.

Anm. 1. Wo in den genannten Fällen statt des Imperfekts das Perfekt steht, geschieht dies im engeren Anschluß an das tempus finitum des Hauptsatzes (Attraktion des Tempus), namentlich in relativen Nebensätzen, die als Umschreibung eines Gliedes des Hauptsatzes gelten können. Caesar praesidium utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit.

Anm. 2. Das Imperfectum als unvollendete Handlung der Vergangenheit bezeichnet öfters nur den Versuch zu einer Handlung, welche nicht zur Ausführung kam (Imperf. de conatu). Quid est, Catilina? num dubitas id me imperante facere, quod iam diu faciebas? (thun wolltest, zu thun versuchtest).

Anm. 3. Wie statt des Perf. historicum in lebhafter Erzählung oft das Präsens gebraucht wird, so steht statt des Imperfectums in lebhafter Schilderung auch der Infinitivus historicus. Cotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare; diem ex die ducere Aedui: conferri, comportari, adesse dicere.

§. 238. Das Plusquamperfectum bezeichnet eine Handlung, 238
die schon vollendet war, als eine andere eintrat, und steht in Nebensätzen wie in Hauptsätzen.

Scripseram epistulam, cum amicus adfuit (erschien). Cares, qui tum Lemnum incolebant, etsi praeter opinionem res ceciderat, tamen resistere ausi non sunt: dixerant enim se urbem dedituros.

Anm. Im latein. Briefstil versetzt sich der Schreibende oft in die Zeit, wo der Brief von dem Empfänger desselben gelesen werden wird, und gebraucht deshalb von dem Gesichtspunkte des letzteren aus statt des Präsens und Perfectums das Imperfectum und Plusquamperfectum von allem, was in unmittelbarer Beziehung zu der Abfassungszeit des Briefes steht. Nihil habebam, quod scriberem: neque enim novi quidquam audieram et ad tuas omnes epistulas rescripseram pridie; erat tamen rumor comitia dilatum iri.

239 §. 239. Das Futurum I bezeichnet eine zukünftige Handlung schlechthin. Scribam epistulam, cum otium nanctus ero. Vos aderitis mihi periclitanti.

Das Futurum II (exactum) bezeichnet die Handlung als eine in der Zukunft vollendete. Scripsero epistulam (ich werde fertig sein mit dem Brief), cum amicus adfuerit (erschienen sein wird).

Daneben hat der Lateiner das Futurum coniugationis periphrasticae (schlechthin coniugatio periphrastica genannt), mit dem Part. Futur. Act. und sum gebildet, zur Bezeichnung einer Handlung, die man auszuführen im Begriff steht. Scripturus sum epistulam ich bin im Begriff (ich will) einen Brief zu schreiben. (Volo scribere ich habe die Neigung [Lust], bin entschlossen zu schreiben.) S. §. 94, 1.

Anm. 1. Das Futurum I steht in der zweiten Person auch um einen Befehl oder ein Verbot in Form einer bestimmten Erwartung auszudrücken. *Tu non cessabis et ea, quae habes instituta, perficies.*

Anm. 2. Das Futurum II steht öfters statt des deutschen Fut. I bei Verweisung auf etwas später zu Besprechendes, so besonders videro in Verbindung mit mox, post, alias, z. B. hoc quale sit paulo post videro (viderimus).

Anm. 3. Die Coni. periphrastica dient auch um auszudrücken, daß etwas künftig zu sein oder zu geschehen bestimmt ist, was also geschehen soll, sich erwarten läßt oder zu geschehen droht. Morĕre, Diagora: non enim in caelum ascensurus es (bist nicht bestimmt zu steigen, es läßt sich nicht erwarten, daß du steigen wirst). So im Nebensatze mit si, z. B. Quid timeam, si aut non miser post mortem aut etiam beatus futurus sum (werden soll)? Über die Bedeutung der Konjunktive scripturus sim und essem s. §. 246; über den Gebrauch der Infinitive scripturum esse und fuisse s. §. 283 und 303; über die Anwendung der Coni. periphr. in Nachsätzen zu irrealen hypothetischen Vordersätzen s. §. 272, 3, Anm. 1 u. 2.

II. Gebrauch der Tempora in Nebensätzen.

A. Indikativische Nebensätze.

240 §. 240. Folgende coniunctiones temporales werden im Lateinischen mit einem anderen Tempus als im Deutschen konstruiert:

1) dum während, wird in der Erzählung auch bei der Darstellung vergangener Ereignisse mit dem Praesens verbunden.

Alexander, dum inter primores pugnat, sagitta ictus est. Chabrias, dum primus studet portum intrare, ipse sibi perniciei fuit.

2) Die Konjunktionen postquam (posteaquam) nachdem, ut, ut primum, ubi, ubi primum, cum primum, simulac (simulatque) sowie, sobald als, werden in der Erzählung einmaliger Handlungen der Vergangenheit mit dem Perfectum verbunden, während im Deutschen das Plusquamperfectum steht. *Lacedaemonii, postquam audierunt muros instrui, legatos Athenas miserunt.* Themistocles, ut Lacedaemonem venit, adire magistratus noluit.

3) Bei Angabe wiederholter Handlungen (so oft) stehen, sobald die Handlung des Nebensatzes der des Hauptsatzes vorausgehend zu denken ist, die Konjunktionen der Zeit cum, ubi, simulac (auch si, das Relativum und relative Ausdrücke wie quotiens, quocunque, ubicunque u. a.)

a) mit dem Indic. Perfect., wenn im Hauptsatze ein Praesens steht;
b) mit dem Indic. Plusquamperf., wenn im Hauptsatze ein Imperf. steht.

Wir Deutsche gebrauchen im ersten Falle im Nebensatze oft das Präsens, im zweiten Falle oft das Imperfectum.

Cum ad villam veni, hoc ipsum nihil agere me delectat. Alcibiades, simulac se remiserat, luxuriosus reperiebatur. Quotiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte magnus numerus hostium cadebat.

Anm. 1. Postquam wird bei ausdrücklicher Angabe des zwischen zwei Handlungen verflossenen Zeitraumes gewöhnlich mit dem Plusquamperfectum verbunden. Hannibal tertio anno postquam domo profugerat, in Africam venit. Tyrus urbs septimo mense postquam oppugnari coepta erat, ab Alexandro capta est (s. §. 197, Anm. 1). Africanus, postquam bis consul fuerat, L. Cottam in iudicium vocavit. — In der Bedeutung 'seitdem' steht postquam auch sonst ohne nähere Angabe der Zeit mit dem Imperf. und Plusquamperf.

Anm. 2. In Konjunktionalsätzen mit dum, postquam, cum u. a., deren Haupt- und Nebensatz ein gemeinschaftliches Subjekt haben, steht dieses in der Regel vor der Konjunktion des die Periode beginnenden Nebensatzes. Antigonus, cum adversus Seleucum Lysimachumque dimicaret, in proelio occisus est.

§. 241. Steht im Hauptsatze ein Futurum I, so steht im Neben- 241
satze, wenn dessen Handlung gleichzeitig ist, ebenfalls das Fut. I; wenn

deſſen Handlung der des Hauptſatzes vorangeht, das Fut. II. Im Deutſchen iſt im erſteren Falle im Nebenſatze das Präſens, im letzteren das Präſens oder das Perfectum üblich. Der Imperativ oder imperativiſche Konjunktiv im Hauptſatze gilt gleich einem Futurum, ebenſo est mit dem Gerundivum, und Ausdrücke wie convenit, oportet, opus est.

a) *Naturam si sequemur ducem, nunquam aberrabimus.*

b) *Ut sementem feceris* (machſt oder gemacht haſt), *ita metes.* De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero. Romam cum venero, quae perspexero scribam ad te.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;
Tempora si fuerint (= facta erunt) nubila, solus eris.

c) Adulescentes, cum relaxare animos volent, caveant intemperantiam, meminerint verecundiae. Poena statuenda est non minor iis, qui secuti erunt alterum, quam iis, qui ipsi fuerint impietatis duces. Orator eorum, apud quos aliquid aget (etwas vorträgt) aut acturus erit (vorzutragen Willens iſt), mentes sensusque degustet oportet.

Um aber auszudrücken, daß beide Handlungen in der Zukunft gleichzeitig vollendet ſein werden, d. h. mit der einen zugleich die andere vollendet ſein wird, ſetzt man in beiden Sätzen das Fut. II, während im Deutſchen das Fut. I, Praes. oder Perf. ſteht.

Gratissimum mihi feceris, si quam primum ad me veneris. Qui Antonium oppresserit, is bellum periculosissimum confecerit.

Anm. 1. Öfters iſt das Fut. II im Hauptſatz nur eine rhetoriſche Form zur ſtärkeren Verſicherung des zukünftigen Factums. Quod quis non cito didicerit, nunquam didicerit.

Anm. 2. Tolle hanc opinionem: luctum sustuleris iſt nur eine lebhaftere Form für si hanc opinionem sustuleris, luctum sustuleris. Vergl. §. 281, Anm. 4.

B. Konjunktiviſche Nebenſätze.

242 §. 242. Dieſer Abſchnitt umfaßt die Regeln von der ſogenannten consecutio temporum. Sie handelt von der Folge der Zeiten in innerlich abhängigen Sätzen d. h. in ſolchen Nebenſätzen, die aus dem Sinne des Subjekts im regierenden Satze geſprochen ſind. Es werden dieſe gebildet:

1) durch unterordnende Konjunktionen (konjunktionale Nebenſätze),
2) durch relative Pronomina und Adverbia (relative Nebenſätze),
3) durch fragende Pronomina und Adverbia oder durch Fragepartikeln (indirekte Frageſätze).

Anm. Im allgemeinen ist zu merken:

1) daß die Tempora des Konjunktivs von denen des Indikativs in ihrer Bedeutung nicht verschieden sind; auch das Imperf. Coni. macht nur eine scheinbare Ausnahme, indem dieses im Nebensatze vorzugsweise bestimmt ist, der Begleiter der Präterita des Hauptsatzes zu sein, und deshalb da steht, wo wir im geraden (unabhängigen) Satze ein Perf. histor. oder ein Praesens erwarten würden, wie z. B. in Folgesätzen: puer de tecto decidit, ut crus frangeret (decidit et fregit), oder in indirekten Fragesätzen: saepe cogitavi, quidnam causae esset (quidnam causae est?). Umgekehrt erklärt sich hieraus, daß nach einem Praesens des Hauptsatzes kein Imperf. Coni. folgen darf, obwohl im geraden (unabhängigen) Satze das Imperf. Ind. an der Stelle wäre, wie z. B. quis nescit, quanto in honore apud Graecos musica fuerit? (nicht esset, obwohl ich sagen kann: magno in honore — musica erat).

2) Der Konjunktiv behält auch in der consecutio temporum die Bedeutung, welche er in der unabhängigen (geraden) Rede hat, z. B. deliberant, quid agant (was sie thun sollen; Coni. dubitativus); non satis constabat, quid agerent (was sie thun sollten).

§. 243. Für die Gegenwart bezeichnet im abhängigen Satze der 243
Coni. Praesentis die Gleichzeitigkeit, der Coni. Perf. die Vorzeitigkeit der Handlung; für die Vergangenheit der Coni. Imperf. die Gleichzeitigkeit, der Coni. Plusquamperf. die Vorzeitigkeit. Nach den Futuris folgen im abhängigen Satze dieselben Tempora, wie nach dem Praesens.

Von der größten Wichtigkeit für den Unterschied des Latein. und Deutschen ist der Satz, daß nach einem Tempus der Vergangenheit der abhängige Satz keinen Coni. Praesentis oder Perfecti haben kann.

Die Hauptregeln der consecutio temporum lauten also:

I. Auf die Haupttempora folgt ein Coni. Praesentis, um die Gleichzeitigkeit, oder ein Coni. Perfecti, um die Vorzeitigkeit der Handlung zu bezeichnen.

II. Auf die Nebentempora folgt ein Coni. Imperfecti, um die Gleichzeitigkeit, oder ein Coni. Plusquamperfecti, um die Vorzeitigkeit der Handlung zu bezeichnen.

Beispiele:

I. Praesens. *Nullum est animal praeter hominem, quod habeat* (hätte) *aliquam notitiam dei.* Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae.

Perf. praesens. Audivi (weiß von Hörensagen), quid agas. Oblitus es, quid initio dixerim.

Futur. I. Nemo erit, qui censeat a virtute esse recedendum. Quod nihil de ea re scripserim, facile ignosces.

Futur. II. Laudabo te, si, quid optimum factu sit, inveneris.

II. Imperf. *Quaerebat Socrates, quid bonum malumve esset.* Accusabatur Alcibiades, quod Hermas deiecisset.

Perf. histor. *Hannibal imperavit puero, ut omnes fores aedificii circumiret ac propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur.* Conquesti sunt Siculi cum Cicerone, quanta vulnera ipsorum civitatibus inflixisset C. Verris avaritia.

Plusquamperf. Athenienses duabus victoriis tantam gloriam apud omnes gentes erant consecuti, ut intellegerent Lacedaemonii sibi cum his certamen fore.

Anm. Als Perf. praesens zu faſſen und als ſolches mit notwendigem Coni. Praes. oder Perf. zu konſtruieren, iſt in der Regel nur dasjenige Perfekt, welches ſich geradezu mit dem Präſens eines anderen Verbums vertauſchen läßt, wie z. B. novi = scio, oblitus es = nescis ꝛc. Generi animantium omni est a natura tributum (= genus a nat. habet [hat den Trieb]), ut se vitamque tueatur. Nondum satis constitui (= certo scio), molestiaene plus an voluptatis ea res mihi attulerit.

Als hiſtoriſches betrachtet und konſtruiert man dagegen das Perfekt namentlich dann, wenn der Sprechende die der gegenwärtig vollendeten Handlung (Perf. praesens) voraufgehende Abſicht oder die voraufgegangenen einzelnen Momente der Handlung, wie ſie durch diu, multum, saepe und ähnliche Zuſätze angedeutet ſind, im Sinne hat. Haec propterea de me dixi, ut mihi ignosceres. Veni ad vos, ne ignoraretis, quae essent et pacis et salutis condiciones. Satis multas causas attuli, cur bellum gerendum esset; nunc de belli duce dicam.

244 §. 244. Abweichungen von der Hauptregel der consecutio temporum treten in folgenden Fällen ein:

1) In Folgeſätzen (mit ut, qui, quin) iſt das Tempus des Nebenſatzes von dem des Hauptſatzes ganz unabhängig. Es wird in dieſen Sätzen immer nur dasjenige Tempus gebraucht, welches erforderlich wäre, wenn der Satz als Hauptſatz ausgeſprochen würde. Ita vixi, ut non frustra me natum esse existimem. Omnes mundi partes ita constitutae sunt, ut neque ad usum meliores potuerint esse neque ad speciem pulchriores. *Ardebat Hortensius cupiditate sic, ut in nullo umquam flagrantius studium viderim* (geſehen habe, urteilt Cicero). Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit (als geſchloſſene, aus der Beziehung zum Hauptſatze, d. h. aus der Zeit, wo die Haupthandlung geſchah, herausgerückte Thatſache). Doch findet dieſe Regel keine Anwendung nach den Verben des Geſchehens; ſ. §. 257, 3.

Anm. 1. Dasselbe gilt auch von Kausal-, Konzessiv- und nicht finalen Relativsätzen. Fuit mirifica vigilantia, qui suo toto consulatu somnum non viderit. Alexander cum nullo umquam hoste congressus est, quem non vicerit. Ebenso können indirekte Fragesätze, wenn sie von einem Perfekt abhängig sind, in den Coni. Perf. treten. Id quantae saluti fuerit universae Graeciae, bello cognitum est Persico.

Anm. 2. Im Deutschen steht oft in Folgesätzen nach negativen oder komparativischen Hauptsätzen trotz der Gleichzeitigkeit der Handlung des abhängigen Satzes mit der des regierenden Satzes der Coni. Plusquamperfecti, während im Lateinischen nur der Coni. Imperfecti gesetzt werden darf. Nemo tanta ignavia erat, quin arma caperet (zu den Waffen gegriffen hätte). Urbs munitior erat, quam ut primo impetu capi posset (hätte genommen werden können). Non multum afuit, quin interficerer (—, so wäre ich getötet worden; s. §. 264, 2). Ad te saepius scribere volui, non quin confiderem (nicht als ob ich nicht getraut hätte; s. §. 269, 3). Dasselbe gilt von Sätzen mit non est quod, nedum, quasi, tanquam.

2) Nach jedem Nebentempus kann in einem indirekten Fragesatze ein Coni. Praesentis oder Perfecti eintreten, wenn die Handlung des Nebensatzes ausdrücklich als bis in die Gegenwart des Sprechenden sich hinein erstreckend bezeichnet werden soll. Hic, quantum in bello fortuna possit et quantos afferat casus, cognosci potuit.

3) Das Praesens historicum wird für die consecutio temporum bald als Präsens bald als Präteritum behandelt, doch in der Regel als letzteres, wenn der Nebensatz dem regierenden Verbum voraufgeht. Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius quam consuerat ad exercitum proficiscitur.

Anm. Auch sonst findet sich nach einem Ind. Praes., welches gewissermaßen die Bedeutung des Perf. hat (s. §. 235, 4), im abhängigen Satze der Coni. Imperf., besonders wenn die Meinung, die Lehre eines Philosophen, Dichters u. a. mit dicit, docet, censet ꝛc. angeführt wird. Chrysippus disputat aethera esse eum, quem homines Iovem appellarent. Ut scires eum a me non diligi solum, verum etiam amari, ob eam rem tibi haec scribo (= scribebam, s. §. 238, Anm.).

4) Auf Sätze, welche schon an sich im Coni. Imperf., namentlich dubitativi, stehen, hat das Praesens des regierenden Satzes keinen Einfluß. Quaero ex te, cur C. Cornelium non defenderem (hätte verteidigen sollen. §. 253). Über die irrealen hypothetischen Sätze s. §. 272, 3, Anm. 2.

§. 245. Consecutio temporum in mehrfach zusammen- 245
gesetztem Satzgefüge:

1) Die consecutio temporum eines jeden Satzes wird durch das Tempus des unmittelbar regierenden Satzes bestimmt, mag dieser letztere Haupt- oder Nebensatz sein.

Nescio, quidnam causae sit, cur nullas ad me litteras des.
cur nullas ad me litteras dederis.
Nesciebam, quidnam causae esset, cur nullas ad me litteras dares.
cur nullas ad me litteras dedisses.
Nesciebam, quidnam causae fuisset, cur nullas ad me litteras dares.

2) Das verbum infinitum (Inf., Part., Gerund., Supin.) hat dasjenige Tempus nach sich, welches dem von ihm vertretenen verbum finitum folgen müßte.

Negat Aristides quidquam utile esse (quidquam se facturum), quod cum honestate pugnet.
Negabat Aristides quidquam ꝛc., quod cum honestate pugnaret.
Negat / Negavit } Aristides quidquam se commisisse, quod cum honestate pugnaret.

Aristides cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ab eo dicitur, quare id faceret, aut quid Aristides commisisset, cur tanta poena dignus duceretur. Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. Ad deliberandum, quid facto opus sit, antequam egeris, aggredi oportet.

Anm. Ausgenommen sind die Nebensätze, welche durch Vermittelung eines Coni., Inf. oder Part. Perfecti von einem Haupttempus abhängig sind; denn sie erhalten diejenigen Tempora, welche stehen müßten, wenn das vermittelnde Verbum unabhängig wäre. Videamus quanta ista pecunia fuerit, quae potuerit Heium a religione deducere (quanta fuit, quae potuit). Scito me, posteaquam in urbem venerim, redisse cum veteribus amicis in gratiam (postquam veni, redii).

246 §. 246. Der fehlende Coniunctivus der Futura muß umschrieben oder ersetzt werden.

I. Die Umschreibung findet statt, wenn im Hauptsatz der Zukunftsbegriff noch nicht ausgedrückt ist; sie geschieht meist in Nebensätzen mit quin und indirekten Fragesätzen und zwar auf folgende Weise:

a) für den Coni. Futur. I Activi steht der Coni. Praes. oder Imperf. der Coniug. periphrastica, oder wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum sit ut mit dem Coni. Praes. Act. —; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Act. —.

b) für den Coni. Fut. I Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Praes. Passivi; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Passivi.

c) für den Coni. Fut. II Activi und Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Perf.; futurum esset ut mit dem Coni. Plusquamperf.

Beiſpiele: 246

a) Non dubito, quin hanc rem brevi confecturus sis.
Non dubitabam, quin hanc rem brevi confecturus esses.
Non dubito, quin futurum sit, ut te paeniteat huius facti.
Non dubitabam, - - esset, - - paeniteret - -

b) Non dubito, quin futurum sit, ut haec res brevi a te conficiatur.
Non dubitabam, - - esset, - - - - - - - conficeretur.

c) Non dubito, quin futurum sit, ut hanc rem brevi confeceris.
Non dubitabam, - - esset, - - - - - confecisses.
Non dubito, quin futurum sit, ut haec res brevi sit confecta.
Non dubitabam, - - esset, - - - - - esset confecta.

Für die letzte Umſchreibung, deren Gebrauch höchſt ſelten iſt, empfiehlt ſich beſſer die verkürzte Ausdrucksweiſe: Non dubito, quin brevi confecta res futura sit.

II. Erſetzt, nicht umſchrieben wird der Coni. der Futura in einem Konjunktionalſatze, der zu einem Hauptſatze gehört, in welchem der Zukunftsbegriff bereits ausgedrückt iſt:

a) für den Coni. Futur. I Activi ſteht der Coni. Praes. oder Imperf.
b) für den Coni. Futur. II Activi ſteht der Coni. Perf. oder Plusquamperf.

Beiſpiele:

a) Negat Cicero, si naturam ducem sequamur, unquam nos aberraturos.
Negabat - - - - sequeremur, - - aberraturos.

b) Promitto me rem facturum, ubi primum ad te venerim.
Promisi - - - - - - - venissem.

Ebenſo im Paſſivum:

Pollicetur Caesar, si obsides sibi dentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.
Pollicitus est - - - - darentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.

III. Modi.

Indicativus.

247 §. 247. Der Indikativ wird im Lateinischen wie im Deutschen gebraucht, wenn der Inhalt eines Satzes als wirklich oder thatsächlich, unabhängig von der Ansicht eines Subjekts, hingestellt werden soll. Abweichend vom Deutschen wird er in folgenden Fällen angewandt:

1) bei den Ausdrücken des Könnens (possum, licet), Sollens und Müssens (debeo, necesse est, oportet, Gerundium mit est, convenit, decet) steht statt des deutschen Coni. Imperf. der Indic. Praes., statt des deutschen Coni. Plusquamperf. der Indic. Imperf., Perf. oder Plusquamperf. So heißt ich könnte d. h. ich kann es possum; ich hätte gekonnt, ich konnte, aber ich that es damals nicht poteram; ich hätte gekonnt, aber ich hatte es damals nicht gethan potui (absolut), potueram (in Beziehung auf ein anderes vergangenes Factum).

Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum; sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Optandum est, ut aliquando aliam viam ingrediare. Alia via tibi ingredienda fuit. Ad mortem te, Catilina, duci iussu consulis iam pridem oportebat. Aut non suscipi bellum oportuit aut geri pro dignitate populi Romani. Catilina erupit e senatu triumphans gaudio, quem omnino vivum illinc exire non oportuerat.

Anm. Über den Indikativ dieser Ausdrücke in irrealen Bedingungssätzen s. §. 272, 3, Anm. 1.

2) bei den unpersönlichen Ausdrücken: es wäre billig, angemessen, schicklich, besser und vielen ähnlichen, wie z. B. in den Wendungen mit est und dem Genitiv. subiectivus (§. 152). (Aequum, par, iustum, fas est; consentaneum, conveniens est; melius, satius, optabilius, utilius est; tuum est ꝛc.)

Erat amentis, cum aciem videres, pacem cogitare. Aequius fuerat patrem, ut prius filio introierat, sic prius exire de vita.

Anm. Einzeln merke: longum est es wäre zu weitläufig, difficile est es wäre zu schwierig. Auf ähnliche Weise sagt man arbitrabar ich dächte oder hätte gedacht, nunquam putaveram ich hätte nicht geglaubt, non multum afuit es hätte nicht viel gefehlt u. a.

3) nach den durch Verdoppelung oder durch Anhängung von cunque gebildeten Pronominibus und Adverbien: quisquis, quidquid, quotquot, utut, quicunque, qualiscunque, quantuscunque. So utut est, utcunque est, cuicuimodi est, quoquo modo (quocunque modo oder quo modo cunque) res se habet wie dem auch sei, wie die Sache sich auch verhalten mag.

Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes. Haec qualiacunque erant, reticenda non fuerunt.

Anm. Nur die zweite Person im Sinne des deutschen man macht eine Ausnahme, z. B. quotquot enumeres oratores soviel Redner man auch aufzählen mag. Dies gilt ebenso vom folgenden sive — sive sowie von andern Konjunktionen, welche sonst den Indikativ erfordern, wie cum, si, nisi ꝛc.

4) bei den Konjunktionen sive — sive (seu — seu) sei es daß oder sei es daß z. B. *sive verum est sive falsum* (mag es wahr oder falsch sein; es sei wahr oder falsch).

Sive habes aliquam spem de republica sive despēras, vir constans et fortis esse non desines.

Anm. Sive quod, sive quia sei es daß = sei es weil stehen zur Bezeichnung des Thatsächlichen ebenfalls mit dem Indikativ. Romulus centum creat senatores, sive quia is numerus satis erat, sive quia soli centum erant, qui creari patres possent. Ist das zweite disjunktive Glied negativ, so sagen wir meist nur oder nicht, im Latein. aber wird dasselbe durch das Verbum vervollständigt. Si fatum tibi est ex hoc morbo convalescere, sive tu medicinam adhibueris, sive non adhibueris, convalesces.

5) bei paene (seltener prope) beinahe, fast. *Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles.* Brutum non minus amo, quam tu: paene dixi, quam te.

Anm. Über nisi forte, nisi vero mit dem Ind. s. §. 274, Anm. 3.

Conjunctivus.

A. Der unabhängige Konjunktiv (in Hauptsätzen).

§. 248. Der Konjunktiv stellt den Inhalt eines Satzes als Annahme, als Vorstellung dar. Der Coni. Praesentis oder Perfecti ohne wesentlichen Unterschied wird gebraucht, um eine Sache als möglich zu bezeichnen oder eine bescheidene Behauptung auszudrücken, wo man sich im Deutschen der Hülfsverba möchte, wollte, könnte, dürfte, sollte bedient (Coniunctivus potentialis der Gegenwart). Die Negation ist non. 248

Quis dubitet quin in virtute divitiae sint? Hic quaerat quispiam (hier könnte jemand fragen); dixerit quis (könnte jemand einwenden). Hoc sine ulla dubitatione confirmaverim (confirmem), eloquentiam esse rem omnium difficillimam. Quis tibi hoc concesserit (oder concedat)? Non (haud) facile dixerim.

§. 249. Die zweite Person Sing. Coni. Imperf. von dicere, credere, putare sowie von videre, cernere, discernere und ähnlichen steht im Sinne von: man hätte meinen sollen, man hätte sehen können (= man sollte meinen, man konnte sehen). Maesti 249

milites — crederes victos — redierunt in castra. (Coniunctivus potentialis der Vergangenheit.)

250 §. 250. Der Konjunktiv steht als Ausdruck eines Wunsches (Coniunctivus optativus). Um einen wirklichen Wunsch zu bezeichnen, auch wenn er nicht erfüllt werden kann, dient der Coni. Praesentis oder Perfecti; soll die Vergeblichkeit eines Wunsches hervorgehoben werden, so steht der Coni. Imperfecti und Plusquamperfecti. Die Konjunktive der Haupttempora werden häufig, die der Nebentempora regelmäßig durch utinam (wenn doch, o daß doch), negativ durch utinam ne eingeleitet.

Valeant cives mei, sint incolumes, sint florentes, sint beati. Hoc di bene vertant. Haec habui de senectute quae dicerem; ad quam utinam perveniatis. Utinam quietis temporibus haec inter nos studia exercere possemus (leider ist es aber nicht möglich). Utinam ne nimis vitae cupidi fuissemus.

Eingeführt wird die erste Klasse des Wunsches auch mit velim (nolim, malim), die zweite mit vellem ꝛc. (velim redeat oder redierit, vellem rediret oder redisset).

Anm. Verwandt hiermit ist der Konjunktiv in Beteuerungen. Sollicitat, ita vivam (so wahr ich lebe) me tua valetudo. Moriar (inteream, peream), si verum non dico. Ne sim salvus (ne vivam), si aliter scribo ac sentio. Ita me dii ament, ut ego nunc non tam mea causa laetor quam illius. S. §. 278, Anm. 4.

251 §. 251. Der Konjunktiv steht in Aufforderungen, gewöhnlich in der ersten Person Pluralis, z. B. eamus laßt uns gehen, wir wollen gehen. Die Negation ist ne, fortgesetzt im zweiten Gliede durch neve. (Coniunctivus hortativus.)

Ne difficilia optemus. Meminerimus etiam adversus infimos iustitiam esse servandam.

Um aber einen Befehl oder eine Vorschrift auszudrücken, gebraucht man die dritte Person Coni. Praesentis, oder wenn die Person eine allgemeine (man) ist, die zweite Person Coni. Praesentis. (Coniunctivus imperativus.)

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas (soll oder muß gelten). Quidquid ages, prudenter agas et respice finem.

Über das Verbot im Konjunktiv s. §. 282.

Anm. Die zweite und dritte Person des Coni. Imperf. und seltener des Plusquamperf. stehen auch als Imperativus der Vergangenheit, z. B. pateretur er sollte damals dulden, er hätte dulden müssen oder sollen, restitisses du hättest Widerstand leisten sollen.

§. 252. Der Coni. Praesentis oder Perfecti steht in Zu- 252
geständnissen oder Einräumungen (Coniunctivus concessivus). *Sit hoc verum* (mag dies immerhin wahr sein). Sit sane summum malum dolere: in eo qui non est, continuone fruitur summo bono? Die Negation ist ne: Ne sit sane summum malum dolor, malum certe est.

Über die Verbindung mit licet und ut s. §. 276.

§. 253. Der Konjunktiv steht in Fragen eines zweifelhaf- 253
ten Entschlusses, wo man im Deutschen das Hülfsverbum sollen gebraucht (Coniunctivus dubitativus). Quid faciam? was soll ich thun? Quid facerem (nicht fecissem)? was sollte ich (damals) thun oder was hätte ich thun sollen? *Ego tibi irascerer?* ich hätte dir zürnen sollen? Die Negation ist non.

Quo me conferam, milites, cui caput meum credam? Haec cum viderem, quid agerem? contenderem (non contenderem) contra tribunum plebis?

Ebenso steht die dritte Pers. Sing. u. Plur. Coni. Imperf. als Coni. dubitativus der Vergangenheit: Caesar in eam spem venerat se sine pugna rem conficere posse: cur fortunam periclitaretur (warum hätte er — sollen)? Cur tibi inimicus esset? Besonders häufig findet sie sich so in Fragesätzen mit quis, z. B. quis crederet? quis putaret? quis arbitraretur? wer hätte glauben sollen?

B. Der abhängige Konjunktiv (in Nebensätzen).

§. 254. Der Konjunktiv kann abhängig sein nach §. 242 254
1) von Konjunktionen. (Konjunktionale Nebensätze.)
2) von relativen Pronominibus und Adverbien. (Relative Nebensätze.)
3) von fragenden Pronominibus und Adverbien und von Fragepartikeln. (Indirekte Fragesätze.)

1. Der Konjunktiv, abhängig von Konjunktionen.

a. Coniunctiones consecutivae und finales.

§. 255. Ut (uti), ne, quo, quominus, quin regieren alle 255
den Konjunktiv.

§. 256. Ut 256
bezeichnet 1) eine Folge: so daß (ut consecutivum),
verneinend: ut non.
2) eine Absicht: damit, auf daß, um zu (ut finale),
verneinend: ne.
3) eine Annahme (Zugeständnis): gesetzt daß (ut concessivum),
verneinend: ne. S. §. 276, 2.

257 §. 257. Ut consecutivum steht:

1) nach allen Ausdrücken, die ein so enthalten: also

a) nach den Adjektiven talis, is (in dem Sinne von talis) tantus, tot;

b) nach den Adverbien ita, sic, eo, adeo (usque eo, usque adeo), tam, tantopere, totiens.

Siciliam Verres per triennium ita vexavit, ut ea restitui in antiquum statum non posset. Quis est tam demens, ut sua voluntate maereat? In eo statu res nostrae sunt, ut non possint esse miseriores. Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit. Talis est ordo actionum adhibendus, ut in vita omnia sint apta inter se. Dion eo rem perduxit, ut pacem tyrannus facere vellet. Usque adeo (bis zu dem Grade) ille pertimuerat, ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri.

Anm. 1. Eiusmodi steht nur stellvertretend für das Adjectivum talis (is). Totae res rusticae eiusmodi sunt, ut eas non ratio neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque, moderentur. Ita mit folgendem ut hat auch die Bedeutung mit der Bestimmung, unter der Bedingung, nur in sofern (soweit), in dem Sinne, daß. Non ita generati a natura sumus, ut ad ludum et iocum facti esse videamur. Equites Romani vobis ita summam ordinis consiliique concedunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent. (Vergl. §. 345, 2, Anm.)

Anm. 2. Soll die Folge ohne solche Beschränkung ausgedrückt werden, so steht ut so daß ohne ita. Quanta Scipionis fuit gravitas, quanta in oratione maiestas, ut facile ducem populi Romani diceres.

2) nach einem Komparativ mit quam im Sinne von allzu, wenn die Folge als nicht eintretend bezeichnet werden soll.

Chabrias vivebat lautius (zu vornehm, s. §. 214, 1), quam ut invidiam vulgi posset effugere (effugeret hätte können. §. 244, Anm. 2).

3) nach den (einfachen, nicht durch den Zusatz eines Adverbiums der Art und Weise bestimmten, s. §. 269, 1) unpersönlichen Ausdrücken, die etwas, das geschieht (geschehen ist) oder geschehen soll, einführen:

a) est (es ist der Fall), besonders futurum esse (es werde dahin kommen), fit (fieri potest es ist möglich, fieri non potest es ist unmöglich), accidit, contingit, evenit, usu venit (es trifft sich, ereignet sich, widerfährt, begegnet einem); ähnlich consuetudo, mos (moris), ius est.

b) sequitur, proximum est, restat, reliquum est, extremum est (gewöhnlich beim Übergang zu einem andern oder dem letzten Teil der Rede) und relinquitur.

Persaepe accidit, ut utilitas cum honestate certet. Quando fuit, ut quod licet non liceret? Fieri potest, ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit. Sequitur, ut de magnitudine belli dicam (quoniam de necessitate dixi). Proximum est, ut doceam deorum providentia mundum administrari. Amicis quoniam satisfeci, reliquum est, ut egomet mihi consulam.

Anm. 1. Nach dem unpersönlichen tantum abest ab eo, gewöhnlich blos tantum abest (es fehlt soviel) folgen gewöhnlich zwei Sätze mit ut. Tantum abest, ut probem sententiam tuam, ut eam maxime impugnandam censeam (wörtlich: es fehlt so viel daran, daß ich — billige, daß ich vielmehr glaube; freier: weit entfernt, oder anstatt — zu billigen, glaube ich vielmehr, oder ich billige — so wenig, daß ich vielmehr glaube ꝛc.). Nach dem zweiten ut darf nie potius, wohl aber contra (im Gegenteil) und etiam (sogar) folgen. Statt tantum abest ut — ut gebraucht man auch ita non, adeo non (nihil) — ut = so wenig, daß. Haec verba adeo nihil moverunt quemquam, ut legati prope violati sint. In demselben Sinne steht auch non modo non — sed (verum) etiam (sed ne — quidem).

Anm. 2. Die Redensart in eo est, ut (ich ꝛc. stehe auf dem Punkte) wird nur unpersönlich gebraucht. In eo est, ut proficiscamur.

§. 258. Ut finale steht: 258

1) unabhängig (absolut) in der Bedeutung damit, auf daß, um zu (das letztere, wenn Haupt- und Absichtssatz im Deutschen dasselbe Subjekt haben). Edo, ut vivam, non vivo, ut edam. Eingeführt kann dieses ut werden mit demonstrativen Ausdrücken wie ideo, idcirco, propterea (deswegen, zu dem Zwecke ꝛc.), eo consilio, animo in der Absicht, ea condicione unter der Bedingung. Idcirco mutuae amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.

2) in der Bedeutung einer beabsichtigten Folge (im Deutschen steht daß oder der bloße Infinitiv) abhängig von den Verben, welche die Absicht des Handelnden, daß etwas geschehen soll, in sich schließen. Dies sind die Verba:

a) sorge, strebe, bemühe mich, betreibe (consulo, curo, prospicio, provideo, video [sehe zu, daß]; contendo, laboro, nitor, operam do [gebe mir Mühe], id ago [gehe damit um, bin darauf bedacht], id specto [habe im Auge], nihil antiquius habeo quam [habe nichts Angelegentlicheres zu thun als]);

b) wünsche, verlange, fordere; bitte; trage auf; befehle; treibe an, bewege; ermahne; rate (opto, postulo, flagito; oro, rogo, peto, precor, obsecro; mando; edīco, impero, praecipio; impello, incīto, moveo [commoveo, permoveo], adduco; hortor [adhortor, cohortor], moneo [admoneo]; suadeo und persuadeo);

258 c) erlaube, laſſe zu (concedo, permitto; über sino und patior ſ. Anm. 1), laſſe dahinkommen (committo);

d) bewirke, ſetze durch, erlange, erreiche (facio, perficio, adipiscor, assequor, consequor, impetro).

a. *Cura, ut valeas.* Omne animal id agit, ut se conservet. Videndum est, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini. Qui stadium currit, enīti et contendere debet, ut vincat. Consulere ac prospicere debent parentes, ut liberorum pueritia quam firmissimo praesidio munita sit.

b. Phaethon optavit, ut in currum patris tolleretur. Oro et hortor te, ut in munere tuo diligentissimus sis. Admoneo te, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Voluptas plerosque impellit, ut virtutem deserant. Lysander suasit Lacedaemoniis, ut regia potestate sublata se ex omnibus ducem deligerent ad bellum gerendum.

c. Consuli permissum est, ut duas legiones scriberet novas. Caesar Helvetiis concedendum non putabat, ut per provinciam iter facerent.

d. Epaminondas perfecit, ut auxilio sociorum Lacedaemonii privarentur. Aegre ab imperatore impetratum est, ut manerent milites et hostibus obviam irent.

Anm. 1. Nach den Verben volo, nolo, malo, cupio, studeo, contendo, statuo, constituo, decerno folgt bei gleichem Subjekt im abhängigen Satze gewöhnlich der Infinitiv (ſ. §. 287), nach den Verben volo, nolo, malo, cupio, bei ungleichem Subjekte regelmäßig der Acc. c. Inf. (ſ. §. 292), ebenſo nach sino und patior. Volo, malo werden ſelten, nolo niemals mit ut konſtruiert. Concedo und permitto haben gewöhnlich ut, doch ſagt man mit dem Dativ des perſönlichen Objekts auch concedo (permitto) tibi z. B. abire. Nach cogo iſt der Infinitiv häufiger als ut, nach posco ſteht nie ein abhängiger Satz.

Anm. 2. Iubeo und veto (verbiete) ſtehen in der Regel mit dem Acc. c. Inf., zuweilen auch impero, dieſes letztere meiſt nur mit dem Inf. Passivi. Caesar magnam partem equitatus ad Dumnorīgem insequendum mittit retrahique imperat. S. §. 292, 4. Curo und mando haben auch den Accuſativ des Gerundivums nach ſich. S. §. 340.

Anm. 3. Außerdem folgt nach mehereren der im §. 258, 2 genannten Verben je nach der Verſchiedenheit der Bedeutung eine verſchiedene Konſtruktion, entweder ut oder der Acc. c. Inf. Um den Unterſchied leichter zu erkennen, merke man ſich, daß abhängige Ausſageſätze im Acc. c. Inf., abhängige Aufforderungsſätze mit ut (ne) und dem Konjunktiv ſtehen; man ſuche alſo bei der Wahl der einen oder andern Konſtruktion den abhängigen Satz ſtets in einen direkten zu verwandeln; ſo enthält z. B. der Satz Persuade tibi bonos exspectare recte factorum praemia unabhängig die Ausſage: Belohnungen erwarten die Guten; dagegen der Satz Cicero iudicibus saepe

persuasit, ut reos sontes absolverent unabhängig die Aufforderung: sprecht 258
frei, ihr Richter. Vergl. §. 291, Anm. 1. Also merke besonders:

persuadeo ut, ich bringe durch Überredung jemanden dahin, daß er etwas thut (persuadeo ne = daß er etwas nicht thut), persuadeo mit dem Acc. c. Inf., ich überzeuge, daß etwas ist.

moneo, admoneo ut, ich ermahne jemanden etwas zu thun (moneo, admoneo ne, ich warne jemanden etwas zu thun), mit dem Acc. c. Inf., ich erinnere, sage erinnernd, daß etwas sei.

concedo ut ich erlaube etwas zu thun; concedo mit dem Acc. c. Inf. ich gebe eine Behauptung zu, räume ein.

So folgt nach allen Verben dicendi und scribendi, wenn ihnen ein Befehl zu Grunde liegt, ut (ne).

Von facio besonders merke die verschiedenen Konstruktionen:

facio ut ich bewirke, daß (s. §. 281, Anm. 2); es dient auch oft zur Umschreibung des einfachen Verbums. Invitus quidem feci, ut L. Flamininum e senatu eicerem. Facio libenter, ut per litteras tecum colloquar.

fac mit dem Acc. c. Inf. nimm an, setze den Fall, denke dir. Fac qui ego sim esse te.

facio mit dem Part. Praes. Activi oder Inf. Praes. Passivi ich lasse in einem Schrift- oder Bühnenstücke einen etwas thun oder etwas an einem geschehen. Polyphemum Homerus cum ariete colloquentem facit. Isocratem Plato admirabiliter in Phaedro laudari facit. Vergl. §. 325.

efficio ut ich bewirke, bringe es dahin, daß; mit dem Acc. c. Inf. oder ut ich beweise, folgere; efficitur es folgt daraus (hinc, unde, ex quo efficitur). Hinc efficitur, ut quidquid honestum sit, idem sit utile. Ebenso wird auch sequitur (nie hinc, ex hoc u. a. seq.) es folgt, es ergiebt sich konstruiert, jedoch häufiger mit ut, als mit dem Acc. c. Inf. Si haec enuntiatio vera non est, sequitur, ut falsa sit.

Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica, quae ex metallis rediret, classis centum navium aedificaretur. Concedo, ut ea praetermittas, quae, cum taces, nulla esse concedis. Tibi persuade, praeter culpam et peccatum homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum. Monuit Caesar, eius diei victoriam in equitum virtute constare. Admoneo vos, ut corpori exercendo operam detis. Frater mihi scripsit, ut domum redirem: patrem esse aegrotum.

Anm. 4. Die Verba wollen (velle, nolle, malle), besonders in den Formen velim, vellem ꝛc. (s. §. 250), auch die meisten, welche bitten, ermahnen, auffordern bedeuten, sowie der Imperativ fac (z. B. fac valeas mache, daß du gesund bleibst) haben auch den bloßen Konjunktiv, ohne ut, nach sich. Über licet c. Coni. s. §. 276, 1, oportet, necesse est §. 290, Anm. 1.

Nolo mihi irascare. Tu velim in rebus adversis animo forti sis. Vellem fieri posset, ut facta infecta redderem. Moneo te desinas furere. Rogo vos auxilio mihi quam celerrime veniatis. Fac cogites, quis sis. Caesar milites certiores facit, paulisper intermitterent proelium.

259 §. 259. ne ſteht

1) zur Bezeichnung der Verneinung (damit nicht, auf daß nicht, um nicht zu ſ. §. 258, 1.). Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur.

2) in Abhängigkeit von den §. 258, 2 genannten Verben.

3) nach den Verben des Verhütens, Verhinderns, Widerſtrebens und Verweigerns (cavere, deterrere, impedire [prohibere], obsistere, resistere, obstare, repugnare, interdīcere, recūsare).

Cura, ne in morbum incidas. Cicero id semper egit, ne longius abesset ab oculis civium. Miltiades hortatus est pontis custodes, ne a fortuna datam occassionem liberandae Graeciae dimitterent. Obsecro te, ne quid gravius in me statuas. Impedior dolore animi, ne plura dicam. Pythagoreis interdictum erat, ne faba vescerentur. Histiaeus Milesius ne pons rescinderetur obstitit. Regulus in senatu ne sententiam diceret recusavit. Cavendum est, ne quam suspicionem socordiae des.

Anm. Impedio hat öfters, recuso zuweilen den Infinitiv nach ſich. Morbo impedior domo exire oder morbus me impedit domo exire; ohne perſönliches Objekt aber morbus impedit, ne (quominus) domo exeam. Pro patria mori quis fortis recuset? Prohibeo wird meiſtens (bei Cäſar immer) mit dem bloßen Infinitiv oder dem Acc. c. Inf. verbunden. Barbari nostros navibus egredi prohibebant.

Vide (videte) ne ſieh zu, daß nicht iſt eine gemilderte Behauptung in Form beſorglicher Mahnung (ſieh zu, ob nicht etwa), z. B. vide ne mea coniectura multo sit verior, nicht viel verſchieden von vereor ne — sit verior. Nach cave fehlt ſtets ne. Cave putes. Cave dixeris. S. §. 282, Anm. 3, 2. Cavere ut heißt Sorge tragen dafür daß oder verordnen daß.

260 §. 260. Nach den Ausdrücken des Fürchtens und Beſorgtſeins (metuo, timeo, vereor, metus est, periculum est es ſteht zu befürchten, metus incidit alicui und ähnl.) wird das deutſche daß durch ne, das deutſche daß nicht durch ut oder ne non (ne nemo, ne nullus u. ſ. w.) ausgedrückt. Der Begriff des Fürchtens ſchließt für den Lateiner den Wunſch ein, daß etwas nicht geſchehen (nicht geſchehen ſein) oder daß es geſchehen (geſchehen ſein) möge; es wird daher diejenige Konjunktion geſetzt, welche nach einem Verbum des Wünſchens ſtehen müßte. Hieraus erklärt ſich auch, daß nach dieſen Verben ſtets der Coni. Futuri erſetzt wird ſ. §. 246, II.

Metuo, ne frustra laborem susceperis. Vereor, ne, dum minuere velim laborem, augeam. Timebam, ne evenirent ea, quae acciderunt. Assentatores si quem laudant, vereri se dicunt, ut illius facta verbis consequi possint. Vereor, ne consolatio nulla possit reperiri.

Anm. 1. Haben die Ausdrücke des Fürchtens eine Negation bei sich oder gehört diese nur zu einem einzelnen Begriffe des abhängigen Satzes, so steht nicht ut, sondern ne non. Non vereor, ne tua virtus opinioni hominum non respondeat. Non est periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in aliis quadrupedibus facere non possit. Veremur, ne forte non aliorum utilitatibus, sed propriae laudi servisse videamur. — Vereor ut oder ne non läßt sich oft als gemilderte Verneinung mit schwerlich übersetzen; s. letztes Beispiel oben.

Anm. 2. Vereor, seltener timeo, mit dem Infinitiv heißt scheue mich etwas zu thun. Vereor te laudare praesentem. Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere, conandum tamen atque experiendum iudicat.

§. 261. Besondere Regeln zu ut und zu ne.

1) Ut non steht für ne in einem unabhängigen (s. §. 259, 1) 261
Finalsatze nur dann, wenn die Negation sich auf ein einzelnes Wort desselben bezieht. Confer te ad Manlium, Catilina, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos esse videaris.

Anm. Ut non dicam ist die Form der praeteritio (um nicht zu erwähnen = ut omittam); ne dicam (um nicht zu sagen) steht dagegen, wenn der Redende sich stellt, als scheue er sich einen zu starken Ausdruck zu gebrauchen oder zuviel zu sagen, z. B. crudelem Castorem, ne dicam sceleratum.

2) Statt ne steht nach den §. 258, 2 genannten Verben, besonders wenn sie in einem positiven Satz stehen, häufig mit größerem Nachdruck ut ne. *Themistocles collegis suis praedixit, ut ne prius Lacedaemoniorum legatos dimitterent* (sie sollen ja nicht), *quam ipse esset remissus.* Legem Clodius tribunus plebis tulit, ut lex Aelia et Fufia ne valeret. Operam dat Clodius, ut iudicia ne fiant.

3) Die Absichtssätze mit ne werden, wenn ein zweiter Absichtssatz verneinenden Inhalts angefügt wird, mit neve (neu), nicht mit neque fortgeführt. Nach vorangehendem ut folgt auch neque. Hoc te rogo, ne contrahas aut demittas animum neve (noch) te obrui magnitudine negotii sinas. Moneo te, ut hos, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas neu malis alienos adiungere, quam sanguine coniunctos retinere. His ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, persuaderi non poterat.

4) In Absichtssätzen heißt daß niemand (subst.) oder daß keiner (adi.) ne quis, daß nichts ne quid, daß nicht der geringste ne ullus, daß niemals ne quando, daß nirgends necubi ꝛc., mit besonderem Nachdruck daß durchaus niemand (nichts, niemals) ne quisquam (quidquam, unquam). Imperator edixerat, ne quisquam in castris panem aut quem alium coc-

tum cibum venderet. Daß nicht etwa oder vielleicht heißt ne forte (nicht fortasse). Vergl. §. 274, Anm. 3.

262 §. 262. quo (gleich ut eo, damit dadurch) steht gewöhnlich vor einem Komparativ in der Bedeutung damit desto (damit um so —).

Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperītis teneatur.

263 §. 263. quominus (eigentlich daß desto oder daß deshalb weniger) steht nach den Ausdrücken des Abhaltens, Verhinderns, Widerstrebens, Verweigerns, namentlich nach impedire (seltener prohibere), deterrere, obstare, resistere, non recusare, auf welche nach §. 259, 3 auch ne folgen kann, und wird dann im Deutschen mit daß oder mit zu und dem Infinitiv übersetzt.

Aetas non impedit, quominus litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. Mors non deterret sapientem, quominus in omne tempus reipublicae suisque consulat. Epaminondas non recusavit, quominus legis poenam subiret.

Anm. 1. Nach einigen dieser Verba folgt, wenn sie selbst negiert sind, auch quin, namentlich nach non recusare. Non possumus quin alii a nobis dissentiant recusare.

Anm. 2. Nach per me stat oder fit in der Bedeutung es liegt an mir folgt quominus in dem Sinne von daß nicht. Per Afranium stetit, quominus proelio dimicaretur.

264 §. 264. quin (entstanden aus dem adverbialen Ablativ qui (= quo) und dem verneinenden ne, in der Art, daß nicht) steht nur, wenn der regierende Satz verneint ist oder verneinenden Sinn hat. Es läßt sich

1) mit qui (quae), quod non oder mit ut non (daß nicht, ohne zu) vertauschen.

Nemo fere est (invenītur), quin acutius vitia in altero quam recta videat. Quis est quin sciat, quanta vis sit in sensibus? Nihil est, quod sensum habet, quin intereat. — Nihil unquam vobis praecepi, milites, quin primus me periculis obiecerim. Nunquam accedo, quin abs te abeam doctior.

Anm. Quin vertritt fast nur den Nominativ Sing. des Masculinums qui non und des Neutrums quod non, selten des Femininums quae non. Die Casus obliqui werden durch das Relativum mit non ausgedrückt. Nihil est tam sanctum, quod non aliquando violet audacia. Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Cum nullo unquam congressus sum, quem non vicerim. (Über das Tempus s. §. 244, Anm. 1.)

2) Mit daß oder mit zu und dem Infinitiv ist es zu übersetzen nach den mit einer Negation verbundenen Ausdrücken des Zweifelns, Entferntseins, Unterlassens, besonders nach

non dubito, non est dubium, quis dubitat?

non multum (paulum) oder nihil abest (es fehlt wenig oder nichts),

nihil praetermitto oder intermitto (ich unterlasse nichts),

temperare mihi non possum, vix me contineo, retineri non possum (ich kann mich nicht enthalten),

facere non possum, quin — (ich kann nicht umhin), passivisch fieri non potest quin — (es kann nicht fehlen, nicht unterbleiben, ist nicht anders möglich als daß).

Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae. Dubitandum non est, quin nunquam possit utilitas cum honestate contendere. Germani retineri non poterant, quin in hostes tela conicerent. Nihil Cicero praetermisit, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocaret. Non multum afuit, quin interficerer. Facere non potui, quin tibi et voluntatem et sententiam declararem meam.

Anm. 1. Zu beachten ist die entgegengesetzte Bedeutung von fieri non potest, quin te reprehendam (es ist unmöglich, daß ich dich nicht tadeln sollte = ich muß dich durchaus tadeln) und fieri non potest, ut te reprehendam (es ist mir unmöglich, dich zu tadeln = ich kann dich durchaus nicht tadeln).

Anm. 2. Merke die verschiedenen Bedeutungen und Konstruktionen von dubito:

dubito ohne Negation, ich zweifle mit folgender indir. Frage quis, dem angehängten ne, num ꝛc.; dubito an ich zweifle ob nicht = vielleicht. S. §. 308, 2.

dubito c. Inf., besonders negiert non dubito trage kein Bedenken, etwas zu thun; indes findet sich nach non dubito in diesem Sinne auch quin, regelmäßig nach dubitandum non est und gewöhnlich nach noli (nolite) dubitare. Nolite dubitare, quin Pompeio credatis omnia (sich durch kein Bedenken abhalten lassen). Übrigens konstruieren Nepos, Livius und Spätere non dubito in der Bedeutung ich zweifle nicht daß mit dem Acc. c. Inf., indem sie es gleich existimo oder credo behandeln.

b. Coniunctiones temporales.

§. 265. Cum

steht als Zeitpartikel mit dem Konjunktiv nur in der Erzählung, 265
und zwar mit dem Coni. Imperf. (als, während, indem), oder Plusquamperf. (als, da, nachdem). Es wird dann nicht die Zeit-

bestimmung rein äußerlich hervorgehoben, sondern der innere Zusammenhang der Begebenheiten angedeutet.

Aristides, cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ex eo dicitur, quare id faceret. Agesilaus, cum ex Aegypto reverteretur, in morbum implicitus decessit.

Anm. 1. Cum steht mit dem Konj. Plusquamperf. stets, wenn die Handlung des Nebensatzes der Handlung des Hauptsatzes der Zeit nach vorangeht; im Deutschen setzen wir öfter in diesem Falle ungenauer das Imperfectum. Cum Rhodum venissem et eo mihi de Q. Hortensii morte esset allatum, magnum animo cepi dolorem (als ich nach Rhodus kam und dort die Nachricht empfing). Nur bei den Verben fragen und bitten erlaubt auch in diesem Falle das Lateinische das Imperfekt: cum interrogaretur, cum ex eo quaereretur.

Anm. 2. Solche Sätze mit cum und dem Coni. Imperf. oder Plusquamperf. finden sich auch, wenn im Hauptsatz das Praesens historicum steht. Caesari cum id nuntiatum esset, maturat ab urbe proficisci.

266 §. 266. Cum temporale (als Konjunktion der Zeit) steht mit dem Indikativ sämtlicher Tempora. Es wird im Deutschen übersetzt mit wenn, wann (= quando), damals als, zu der Zeit wo (= quo tempore) und so oft als (= quotiens, s. §. 240, 3, b).

Is qui non defendit iniuriam, cum potest, iniuste facit. Cum proelium inibitis, memineritis decus, gloriam, libertatem in manibus vestris esse. — Tantum exarsit intestinum bellum, ut nunquam pari periculo fuerit Carthago, nisi cum deleta est (zerstört worden ist). Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia (Werkstätten der Künstler) fuisse in ea insula. Tum, cum in Asia res magnas multi amiserant, Romae solutione impedita fides concidit. — Oracula Graeci consulebant, cum bella erant inituri (parabant).

Anm. 1. Cum steht mit dem Ind. Perf. oder dem Praes. historicum im nachgestellten Nebensatze (cum inversum), wenn in demselben ein entweder zugleich mit oder unmittelbar nach der Handlung des Hauptsatzes eintretendes Ereignis von besonderer, meist überraschender Wichtigkeit angegeben wird. In diesem Falle steht der Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperf. voran und beginnt meist mit den Partikeln iam, vix, aegre, nondum; cum wird bisweilen noch mit repente, subito verbunden.

Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, cum Galli flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant (als die Gallier kein Bedenken trugen, oder da trugen die Gallier kein Bedenken). Iam lux appetebat, cum rex alacres milites arma capere et exire in aciem iubet (iussit).

Enthält der nachgestellte Nebensatz ein dem Hauptsatz gleichzeitiges Ereignis, so steht öfters auch cum interim oder interea (etiamtum) mit folgendem Ind. Imperf. oder Perf., je nachdem im Hauptsatz das Imperf. oder Perf. steht. Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Romanus, cum interea (während inzwischen, dabei) nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri audiebatur, nisi haec: 'civis Romanus sum'. Piso ultimas Hadriani maris oras petivit, cum interim Dyrrhachii milites domum obsidere coeperunt.

Anm. 2. Wird durch einen Satz mit cum das sachliche Zusammenfallen (die Identität) der Nebenhandlung mit der Haupthandlung bezeichnet, so steht derselbe Modus und dasselbe Tempus wie im Hauptsatze (cum coincidens). *Cum tacent, clamant* (indem oder dadurch daß sie schweigen, sprechen sie mit lauter Stimme). Epicurus ex animis hominum extraxit religionem, cum dis immortalibus opem et gratiam sustulit. Cum nosce te dicit Apollo, hoc dicit: nosce animum tuum. Wenn aber der mit indem angeknüpfte Nebensatz zwei verschiedene Handlungen neben einander stellt, von denen die eine die andere näher erklärt oder weiter ausführt, so steht cum mit dem Konj. Imperf. So heißt das deutsche indem, wobei er sagte (mit den Worten) cum diceret, ebenso cum negaret, adderet, affirmaret ꝛc.

Anm. 3. Zeitbestimmungen mit est, fuit, erit tempus (dies) cum, est fuit, erit cum (es giebt eine Zeit wo), durch welche nicht der bloße Zeitpunkt, sondern eine Beschaffenheit desselben ausgedrückt werden soll, erfordern den Konjunktiv. Fuit tempus, cum rura colerent homines neque urbem haberent. Fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent. Fuit, cum mihi quoque initium requiescendi fore iustum arbitrarer.

Über cum causale s. §. 270; über cum concessivum s. §. 276.

§. 267. Die Konjunktionen dum, quoad und donec werden 267
a) in der Bedeutung so lange als (quamdiu) mit dem Indikativ eines jeden Tempus, b) in der Bedeutung des temporalen bis, bis endlich, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses nur als thatsächlich angegeben wird, mit dem Indic. Praes., Perf. und Futur. II, c) dum und quoad in der Bedeutung so lange bis (bis daß), mit dem Konjunktiv verbunden, wenn sie die Bedeutung des finalen bis haben, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als vom Subjekt des regierenden Satzes erwartet bezeichnet werden soll.

Aegroto dum anima est, spes esse dicitur. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, dum Lycurgi leges vigebant. Cato, quoad vixit, virtutum laude crevit.

Agis rex missilibus petebatur, donec lancea nudo pectori infixa est. Epaminondas ferrum, quod in corpore remanserat, usque eo retinuit, quoad renuntiatum est vicisse Boeotios. Haud desinam, donec perfecero.

Horatius Cocles impetum hostium sustinuit, quoad ceteri pontem

interrumperent. Iratis sunt subtrahendi ii, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi colligant.

Anm. Ausnahmsweise steht bisweilen bei einer ganz sicheren Erwartung und nur bei einem Praes. oder Fut. im Hauptsatze nach dum der Indikativ statt des Konjunktivs, z. B. exspectandum est, dum quid de Hispania agatur scitur.

268 §. 268. Antequam und priusquam (bevor, eher als, als bis) werden konstruiert

I. entweder wie cum historicum oder wie postquam; es folgt daher:

a) der Coni. Imperf. oder Plusquamperf., zunächst um die Thatsache als vom Subjekt des regierenden Satzes erwartet zu bezeichnen, aber auch bei wirklich erfolgten Thatsachen, wenn sie durch die Verhältnisse bedingt hingestellt werden sollen.

Numidae, priusquam ex castris subveniretur (Absicht des Subjekts), *in proximos colles discedunt.* Achaei non ante ausi sunt capessere bellum, quam ab Roma revertissent legati (ebenso). Ducentis annis antequam Romam caperent, in Italiam Galli transcenderunt. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est, priusquam poena liberaretur.

b) der Indic. Perf., besonders nach non ante (prius) quam, wenn die Zeit allein bezeichnet werden soll, in welcher die Haupthandlung geschah.

Caesar priusquam est profectus, luna hora circiter sexta visa est. Epaminondas non prius bellare destitit, quam urbem Lacedaemoniorum obsidione clausit.

II. a) mit dem Indic. oder Coni. Praes., ohne wesentlichen Unterschied, wenn im Hauptsatze ein Praesens oder Futurum I, gewöhnlich ohne Negation, steht. Nunc, antequam ad causam redeo, pauca de me dicam. Antequam de republica dicam, exponam vobis breviter consilia profectionis meae. Der Coni. der zweiten Person Sing. Praesentis steht besonders in allgemeinen Aussprüchen (Sentenzen). *Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est.*

b) mit dem Indic. Fut. II, wenn im Hauptsatze ein Fut. I steht, und die Handlung des Nebensatzes als in der Zukunft vollendet gedacht wird. De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero.

c. Coniunctiones causales.

269 §. 269. Quod und quia, weil, werden meist mit dem Indikativ verbunden; mit dem Konjunktiv nur dann, wenn der Erzählende den Grund nicht als seine Ansicht angiebt, sondern im Geist und Sinn eines andern spricht (oratio obliqua im weiteren Sinne des Wortes).

Noctu ambulabat Themistocles, quod somnum capere non posset 269
(weil er nicht könnte, d. h. konnte, wie er sagte). *Socrates accusatus est, quod iuventutem corrumperet* (aus dem Sinne der Ankläger). Mater irata est, quia non redierim.

Anm. Nach quod stehen öfter die Verba sagen, meinen (dicere, negare, existimare, putare ꝛc.) im Konjunktiv vermöge einer Art von Attraktion, indem die Verba des Sagens und Meinens selbst in den Konjunktiv gesetzt werden statt der von denselben abhängigen Verba, welche eigentlich die aus dem Sinne eines anderen beigefügte Begründung enthalten. Dumnorix omnibus precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, quod religionibus impediri sese diceret für quod religionibus, ut dicebat, impediretur. Qui istinc veniunt superbiam tuam accusant, quod negent te percontantibus respondere. Dieselbe Konstruktion findet sich auch beim Relativum. Ementiundo quae se ex Allobrogibus audisse dicerent, magnam Caesari invidiam conflaverant.

Zu unterscheiden von dem kausalen quod ist:

1) das ein Urteil erklärende oder begründende quod, welches zumeist nach ausgelassenen oder vorausgegangenen Demonstrativis (hoc, illud, id, eo, ex eo, inde ꝛc.) steht. Diese Sätze mit quod müssen immer Thatsachen enthalten, über welche der Hauptsatz meist ein Urteil (mittelst eines Prädikatsnomens) ausspricht, z. B. *Ex tota laude Reguli illud est admiratione dignum, quod captivos retinendos censuit.* Quod victor victis pepercit, magnum est, sed maius etiam, quod eos in numerum suorum recepit.

Daher steht quod namentlich

nach facere, accidit, evenit und ähnlichen Ausdrücken mit einem Adverbium wie bene, male, commode, opportune.

Bene facis, quod litteras voluptatibus anteponis. Bene (commode, opportune) accidit, quod Allobrogum legati de suis rebus Romam venerunt. Ebenso gratum (pergratum) mihi fecisti, quod librum ad me misisti.

Enthält der Hauptsatz kein Urteil, so ist quod zu übersetzen der Umstand, daß. Eumeni multum detraxit inter Macedones viventi, quod alienae erat civitatis.

Anm. 1. Die Demonstrativa (hoc, illud, id), welche neben verbis sentiendi und declarandi, oder neben solchen stehen, die ut verlangen (s. §. 258), und welche bloß zur Hinweisung auf den folgenden Satz dienen, haben auf die Konstruktion keinen Einfluß. Te illud admoneo, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Illud te hortor, ut patriae gratiam referre ne obliviscaris.

Anm. 2. Nach accedit (huc, eo, eodem accedit dazu kommt der

[faktische] Umstand) folgt quod, wenn die Thatsache als neuer Grund hinzugefügt, dagegen ut, wenn sie als reine Thatsache in der Erzählung angeführt werden soll. Accedit, quod patrem plus etiam amo, quam ipse scit. Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam, ut caecus esset.

2) quod in der Bedeutung, was das betrifft, daß, kürzer: wenn, womit man eine vorhergegangene Äußerung jemandes anführt, um darauf zu entgegnen, namentlich in Briefen; es wird mit dem Indikativ verbunden. Quod mihi de nuptiis filiae gratularis, agnosco humanitatem tuam. Quod scribis te velle scire, qui sit reipublicae status, summa dissensio est (s. v. a. respondeo summam dissensionem esse).

3) quod nach est, habeo = es ist Grund vorhanden, ich habe Grund; es steht mit folgendem Konjunktiv. Non (nihil) habeo (non est, nihil est), quod accusem senectutem. Magis est, quod gratuler tibi quam quod rogem (wofür auch cur stehen kann).

Der Übergang des ein Urteil erklärenden quod zum kausalen zeigt sich bei den Verben des Affekts und bei den Verben des Lobens und Tadelns, Anklagens und Verurteilens, Glückwünschens und Dankens (s. §. 294), nach denen nur quod, nicht quia gebräuchlich ist. Der Unterschied des Modus nach diesem quod ist nach dem Anfang dieses §. zu beurteilen. Miltiades accusatus est, quod infectis rebus a Paro discessisset. Laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens.

Non quod (non eo quod, non ideo [idcirco] quod), nicht deshalb weil, sowie das gleichbedeutende non quo, nicht als ob, führen einen bloß als möglich gedachten Grund ein und haben deshalb den Konjunktiv nach sich; ebenso non quin, nicht als ob nicht, gleich non quo (non quod) non. *Litteras ad te dedi non quod (quo) haberem magnopere quod scriberem, sed ut loquerer tecum absens.* Iisdem de rebus volui ad te saepius scribere, non quin confiderem diligentiae tuae; sed rei magnitudo me movebat.

Anm. Der wahre Beweggrund wird entweder in einem Kausalsatze mit sed quod, sed quia mit dem Indikativ oder in einem selbständigen Hauptsatze hinzugefügt; doch kann die Berichtigung auch in einem Absichtssatze mit sed ut (sed ne) folgen, wie oben im ersten Satz.

270 §. 270. Die Kausalkonjunktionen, welche auf einen als bekannt vorausgesetzten faktischen Grund hinweisen: quoniam da nun einmal, quandoquidem (seltener quando) und siquidem da ja, werden mit dem Indikativ verbunden.

Quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos in periculum deduxi. Quoniam

(nachdem ich so, im Übergange zu einem neuen Teile) de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam.

Cum causale (da) hat dagegen stets den Konjunktiv nach sich. Cum sit in nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deos haec ipsa habere maiora. Cum Athenas sis profectus, inanem redire turpissimum est.

Anm. Das Adverbium praesertim vor oder nach cum causale heißt zumal, wodurch ein besonderes Gewicht auf die kausale Bestimmung gelegt wird. Bona Pompei qui emeret inventus est nemo praeter Antonium, praesertim cum (zumal da doch) tot essent, qui alia omnia auderent. Dasselbe Adv. steht auch bei qui statt cum is, ferner bei si und in verkürzten Satzformen (bei Partic. und Adj.), z. B. his praesertim temporibus, fama praesertim falsa.

d. Coniunctiones condicionales.

§. 271. Si, wenn, wofern, im Fall daß und nisi (si non), wenn nicht, können mit dem Indikativ und Konjunktiv verbunden werden. 271

Si modo, wenn anders, wenn überhaupt, vorausgesetzt nämlich wenn, als Bezeichnung einer Bedingung nicht selten mit dem Nebenbegriff des Zweifels, steht meistens mit dem Indikativ; dummodo, dum, modo, wenn nur, wofern nur, verneinend dummodo ne, dum ne, modo ne, welche in Form der Bedingung dem Hauptsatze entweder einen Wunsch oder eine Forderung anschließen, stehen nur mit dem Konjunktiv, dessen Tempus sich im ersten Fall nach der Regel §. 250, im zweiten nach der Hauptregel der consec. temp. richtet.

Oderint, dum metuant. In arte bene disserendi, si modo est haec ars, nullum est praeceptum, quo modo verum inveniatur. Manent ingenia senibus, modo permaneat (wenn nur, wie zu wünschen) studium et industria. Summas laudes merentur Athenienses, dummodo ne tam leves fuissent.

Anm. Von dum ne ist nedum geschweige denn daß, wohl zu scheiden, welches ebenfalls den Konjunktiv verlangt. Omnibus temporibus clarissimi viri vim tribuniciam sustinere non potuerunt: nedum his temporibus sine iudiciorum remediis salvi esse possimus. Es steht auch nedum im verkürzten Satz, z. B. aegre inermis tanta multitudo, nedum armata (sc. sit), sustineri potest. S. §. 349, Anm. 5.

Hypothetische Sätze.

§. 272. In hypothetischen Sätzen wird der Vordersatz, welcher den angenommenen Fall hinstellt, Bedingungssatz, der Nachsatz 272

272 Folgerungssatz genannt. Man unterscheidet im Lateinischen drei Arten von hypothetischen Sätzen:

1) Die Bedingung und auch die daraus entspringende Folge kann bestimmt und ohne alle Ungewißheit ausgesprochen werden: es steht dann im Lateinischen, wie im Deutschen, in beiden Sätzen der Indikativ (als Fall der Wirklichkeit oder Realität).

Si dies est, lucet. Si tibi hoc accidere potuit, quid nobis fiet? Si quis sibi plus appetet, violabit ius societatis humanae.

Anm. Eine Satzbildung, durch welche die Folgerung als Thatsache (im Ind.), die Bedingung aber nur als möglich (im Coni. potent. Praes. oder Perf.) ausgesprochen wird, ist im Latein. meist nur dann zu finden, wenn die Bedingung in der zweiten Person Singularis gegeben und keine bestimmte Person, sondern das unbestimmte man bezeichnet wird. Memoria minuitur, nisi eam exerceas (= nisi eam exercemus). (S. §. 129, Anm. 4.) Ebenso nach si quis. Turpis est excusatio, si quis contra rempublicam se amici causa fecisse fateatur.

2) Die Bedingung kann einen bloß als möglich angenommenen Fall bezeichnen, so daß die Folge auch nur als möglich bezeichnet wird; in beiden Sätzen steht dann im Deutschen der Coni. Imperf. (häufig durch die Hülfsverba sollte, wollte, möchte, dürfte umschrieben), im Lateinischen der Coni. Praes. oder Perf. (als Fall der Möglichkeit oder Potentialität).

Si quis id fecerit, imprudentem eum dixeris. Si quis ita agat, imprūdens sit. Sim impūdens, si plus postulem, quam homini a rerum natura tribui potest. Si me omnia recte fecisse dicam, nimium mihi sumam (arrogans sim).

Anm. Si (ut si) mit dem Coni. Perf. findet besonders Anwendung bei dem exemplum fictum (vergl. §. 278, Anm. 1), wenn zur Erläuterung und Begründung einer aufgestellten Behauptung mögliche Fälle als Beispiele erdacht und angeführt werden. Si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit, officium non reddere.

3) Die Bedingung bezeichnet einen Fall, von dem gerade das Gegenteil stattfindet, der also nicht erfüllbar (Coni. Imperf.) oder nicht erfüllt worden ist (Coni. Plusquamperf.), so daß die Folge unmöglich ist und daher ebenfalls im Coni. Imperf. oder Plusquamperf. steht (Fall der Nichtwirklichkeit oder Irrealität).

Nisi Alexander essem, ego vero vellem esse Diogenes. Facerem, si possem (ich kann nicht). Fecissem, si potuissem (ich konnte nicht). Medici si omnibus morbis mederi possent, felicissimi essent hominum. Quae vita fuisset Priamo, si ab adulescentia scisset, quos eventus senectutis esset habiturus?

Anm. 1. Beim dritten hypothetischen Falle steht der Folgerungssatz gewöhnlich im Ind. Imperf. oder Perf., wenn das Prädikat ein Ausdruck des Könnens, Sollens, Müssens, oder eine Form der Coniugatio periphrastica Act. oder Pass. ist, oder den Zusatz von paene (prope) hat. S. §. 247. 272

Deleri potuit exercitus, si quis aggredi ausus esset. Respublica poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis et moribus. Si ulla in te pietas esset, patris eum loco colere debebas. Si Pompeius occisus esset, fuistisne ad arma ituri? Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. Si verum respondere velles, haec erant dicenda. Si hoc tempore non diem supremum obisset, paucis post annis tamen moriendum ei fuit.

Auch sonst wird bisweilen des rhetorischen Nachdrucks halber eine Thatsache, die unter einer gewissen Bedingung eingetreten wäre, durch den Ind. Plusquamperf. als eine wirklich eingetretene bezeichnet, z. B. Praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium; durch den Ind. Imperf., wenn man andeuten will, daß sie schon begonnen hatte, also teilweise geschehen war, z. B. labebar longius, nisi me retinuisses (ich fing an zu weit zu gehen und würde gegangen sein, wenn du nicht u. s. w.).

Anm. 2. Sind die Folgerungssätze der irrealen Bedingungssätze abhängig von einer Konjunktion, die an sich den Konjunktiv verlangt (ut, ne, quin), oder nehmen sie die Form von indirekten Fragesätzen an, so bleiben sie unabhängig von der consec. temp. und im Aktiv wie Passiv unverändert; nur für den Coni. Plusquamperf. Activ. wird bei Verben, welche ein Supinum haben, gewöhnlich der Coni. Perf. der coniugatio periphrastica gesetzt, welcher in indirekten Fragesätzen nach einem Präteritum auch in den Coni. Plusquamperf. der coniug. periphrast. verwandelt wird.

Nescio quid facerem, nisi tu amicus esses. Hunc tibi ita commendo, ut, si meus libertus esset, maiore studio commendare non possem. Non dubito, quin, si hoc fecisses, facti te paenituisset. Hoc ille si repudiasset, dubitatis, quin ei vis esset illata? Virgines eo cursu se ex sacrario proripuerunt, ut si effugium patuisset in publicum, impleturae urbem tumultu fuerint. Dic, quidnam facturus fueris, si eo tempore censor fuisses. (Sciebam quidnam fuisset facturus, si eo tempore censor fuisset.)

Ist das Prädikat des abhängigen Folgerungssatzes mit einem Ausdruck des Könnens oder Müssens gebildet, so tritt ohne Rücksicht auf die consec. temp. der Coni. Perf. ein. Haud dubium fuit, quin, nisi ea mora intervenisset, castra eo die capi potuerint. Primo concursu adeo aequis viribus gesta res est, ut, si affuissent Etrusci et Umbri, accipienda clades fuerit.

Über die verschiedenen Ausdrucksweisen, welche Anwendung finden, wenn der Folgerungssatz von einem Verbum abhängt, welches den Acc. c. Inf. erfordert, s. §. 303.

Anm. 3. Im dritten hypothetischen Falle findet sich statt des Coni. Plusquamperf. in einem der beiden oder auch in beiden Sätzen der Coni. Imperf. meist zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes.

Non iam heroicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus, nisi iam tum esset honos eloquentiae. Scipio Africanus, Laelius, Furius, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem litteris adiuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Num Opimium, si tum esses, temerarium civem aut crudelem putares?

Anm. 4. Auch einen an sich unmöglichen Fall kann der Sprechende als möglich hinstellen, wenn es die Sache verlangt, und daher können die Formen des zweiten und dritten hypothetischen Falles, je nach der Absicht des Redenden, mit einander wechseln. Dies me deficiat, si enumerare velim (gesetzt, ich wollte); dies me deficeret, si — vellem (ich will nicht).

273 §. 273. Wenn aber, nach vorausgegangenem (oder zu ergänzendem) si, heißt sin (in kurzen Gegensätzen auch si) oder sin autem.

Hunc mihi timorem eripe: si verus est, ne opprimar; sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam. Öfters versteckt sich die vorausgehende Bedingung in einem Participium oder einer anderen Form des Satzes, z. B. Persuadet, uti Iugurtham maxime (= si maxime possent) vivum, sin id parum procedat, necatum sibi traderent.

Nisi (seltener ni) und si non.

274 §. 274. Wenn nicht wird durch nisi ausgedrückt, falls es mit außer wenn, es sei denn, ausgenommen daß, sich vertauschen läßt und den ganzen Satz verneint; durch si non, wenn die Negation nur das Verbum oder ein anderes einzelnes Wort verneint (angenommen, daß nicht).

Nisi id confestim facis, ego te tradam magistratui. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. Aequitas tollitur omnis, si habere suum cuique non licet. Si Conon non fuisset, Agesilaus Asiam Tauro tenus eripuisset.

Anm. 1. Nisi nach Negationen wird übersetzt mit als, außer, und steht so in vollständigen wie in verkürzten Sätzen. Dicere bene nemo potest nisi qui prudenter intelleget. Sparta nulla re nisi avaritia periit. Nihil aliud fecerunt nisi (als daß) rem detulerunt (vergl. §. 343, Anm. 3). Nach einem von einer Negation begleiteten Komparativ dagegen steht quam. Homines ad deos nulla re propius accedunt quam salutem hominibus dando. Non — nisi, oder nisi — non entsprechen dem deutschen nur. Nisi inter bonos viros amicitia esse non potest oder esse amicitia non potest nisi inter bonos viros (nur unter braven Männern).

Anm. 2. Öfters ist die Verbindung zwischen dem negativen Satze und dem Satze mit nisi weniger eng, in welchem Falle wir nur sagen. De re nihil possum iudicare: nisi illud mihi persuadeo (nur davon bin ich überzeugt) ꝛc. Nisi quod außer daß, nur daß, steht ebenso nach negativen wie nach affirmativen Sätzen. Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere alieno obruerunt.

Anm. 3. Nach si, sin und nisi heißt vielleicht, etwa nicht fortasse sondern forte. (Vergl. §. 261, 4.) Nisi forte, wofern nicht etwa, es müßte denn sein daß, und nisi vero, es müßte denn am Ende gar oder wirklich ꝛc., ersteres oft und letzteres stets ironisch, haben immer den Indikativ bei sich. Licet honesta morte defungi, nisi forte satius est exspectare victoris arbitrium. Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit. — Defensio contra vim nunquam optanda, sed nonnunquam necessaria est: nisi vero ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, rempublicam non vulneravit.

§. 275. Si non steht immer, wenn eine Berichtigung in einem 275
affirmativen Hauptsatze, gewöhnlich mit at, tamen, certe, at tamen, at certe, folgt (deutsch: wenn nicht, wenn auch nicht — so doch). Statt si non kann es auch si minus heißen, wenn das zugehörige Verbum aus dem Hauptsatze zu ergänzen ist.

Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala. Si non (minus) praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames est timenda. Cum spe si non (minus) bona, at aliqua tamen vivo. Perfectionis laudem si non assequimur, at, quid deceat, videmus.

Wenn wir dagegen im Deutschen nach vorangehendem affirmativen Bedingungssatze, statt das Verbum mit der Negation zu wiederholen, nur wo nicht sagen, so steht regelmäßig mit Auslassung des Verbums si (sin) minus, sin aliter. Hoc si assecutus sum, gaudeo; si minus, me consōlor.

Verwandt mit den Coniunctiones condicionales sind die concessivae und comparativae.

e. Coniunctiones concessivae.

§. 276. 1. Den Konjunktiv verlangen unbedingt licet, es 276
mag sein daß, immerhin; quamvis (seltener quantumvis), wie sehr auch, wenn auch noch so (sehr); licet wird ausschließlich, quamvis meist nur in Sätzen der Gegenwart gebraucht.

Quod turpe est, id quamvis occultetur, tamen honestum fieri nullo modo potest. Licet fremant omnes, ego non tacebo.

Anm. Licet steht auch als verbum finitum im Hauptsatze mit dem Konjunktiv, z. B. consilia tua mecum licet recognoscas (= tibi licet recognoscere). Per me licet stertas meinetwegen kannst du schnarchen.

2. Den Konjunktiv erfordert cum concessivum (da doch, während), welches von dem temporalen während wohl zu scheiden ist: ebenso ut in der Bedeutung gesetzt auch daß, ne zugegeben, daß nicht. Bei etiamsi, auch wenn, selbst wenn, können beide Modi stehen; dagegen werden etsi, tametsi, quanquam, obgleich, wenngleich, in der mustergültigen Prosa nur mit dem Indikativ

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

verbunden, außer in Fällen, wo auch in einem selbständigen Satze der Konjunktiv stehen müßte, wie namentlich der potentialis zum Ausdruck einer gemilderten Behauptung.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. Ne sit summum malum dolor, malum certe est. Multa sunt, quae adulescentes, etiamsi ingenii facultates bonae sint (sein sollten), nondum intellegant. Quod quis crebro videt, non miratur, etiamsi, cur fiat, nescit. Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere cupiebat. Quanquam omnis virtus nos ad se allicit, tamen iustitia et liberalitas id maxime efficit.

Anm. 1. In dem cum concessivum tritt öfters die adversative Bedeutung hervor (während hingegen). Nostrorum equitum erat quinque milium numerus, cum hostes non amplius DCCC equites haberent (cum adversativum).

Anm. 2. Quanquam, seltener etsi, tametsi, stehen auch um eine Berichtigung oder beschränkende Bemerkung an eine vorangehende Behauptung anzuknüpfen, wobei der Nebensatz wie ein Hauptsatz erscheint: gleichwohl, indes, freilich. So namentlich in der abbrechenden Formel: Quanquam quid loquor? (doch wozu rede ich noch?) Quanquam te quidem quid hoc doceam? Über quanquam (etsi) — tamen zwar — jedoch s. §. 345, 2, Anm.

Anm. 3. Quamvis steht auch in einem verkürzten Satze neben einem Adjektiv oder Adverb., nachklassisch auch neben einem Partizip Germani ad quemvis numerum equitum quamvis pauci (wenn auch noch so gering an Zahl) adire audent. Stultitiam accusare quamvis copiose licet. Merke zur Übersetzung eines Nebensatzes mit quamvis z. B. quamvis varium sit multitudinis ingenium = bei aller, trotz der (großen) Verschiedenheit des Charakters ꝛc.

f. Coniunctiones comparativae.

277 §. 277. Die Konjunktionen quasi, tanquam (tanquam si, velut si, ut si, proinde quasi, proinde [perinde, similiter, non secus, aeque] ac si), gleich als ob, gleich als wenn (wie wenn), erfordern den Konjunktiv, weil ein bloß angenommener Fall mit etwas Wirklichem verglichen wird. Das Tempus des Konjunktivs richtet sich nach der Hauptregel von der consec. temp. (§. 243.)

Ita tibi rem commendo, tanquam si tua res agatur. Quid ego his testibus utor, quasi res dubia aut obscura sit? Sequăni absentis Ariovisti crudelitatem, velut si praesens adesset, horrebant. Tanta fuit omnium exspectatio visendi Alcibiadis, ut ad eius triremem vulgus confluerent, proinde ac si solus advenisset.

Anm. 1. Einzeln finden sich quasi, tanquam, velut auch in verkürzten Sätzen mit Partizipien, z. B. Graecas litteras sic avide arripuit Cato, quasi diuturnam sitim explere cupiens. — Wo sich mit diesen Partikeln ein Conj. Imperf. nach vorausgegangenem Präsens im Hauptsatze findet, wie öfters, z. B. negotia tibi non secus commendo, ac si mea essent, ist dies entweder aus einer Verkürzung des hypothetischen Satzes zu erklären: ac commendarem, si mea essent, oder es dient dazu, die Unwirklichkeit recht deutlich hervorzuheben, z. B. sensu amisso fit idem, quasi natus non esset omnino.

Anm. 2. Quasi, quasi vero, proinde quasi stehen häufig ironisch mit dem Conj. Präsent. oder Perf., wenn man spöttisch widerlegen und angeben will, was nicht der Fall ist, als ob, gerade als ob. Laudant eos, qui aequo animo moriantur; qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperandos: quasi fieri ullo modo possit, ut quisquam plus alterum diligat quam se.

§. 278. Die Partikeln ut (uti), sicut (sicuti), quemadmodum (seltener tanquam und quomodo) (wie) mit folgenden Demonstr. ita, sic (so), item (ebenso), welche gewöhnlich bestimmte Facta oder thatsächliche (reale) Erscheinungen mit einander vergleichen, stehen mit dem Indikativ. 278

Ut hirundo aestate advŏlat, instante hieme avolat; sic infidus amicus rebus laetis praesto est, commutata fortuna deserit amicum.

In verkürzten vergleichenden Sätzen stehen gewöhnlich ut, sicut und tanquam, seltener quasi.

Aesopus (der Schauspieler) semper partium in republica tanquam (so gut als) in scena optimarum est. Ne te obrui tanquam fluctu, sic magnitudine negotii sinas. Quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici potest.

Anm. 1. Zur Einführung eines Beispiels, das einen thatsächlichen Fall einführt, steht ut (velut); es wird übersetzt im vollen Satze so zum Beispiel, im verkürzten wie zum Beispiel. Zur Einführung eines exemplum fictum aber dient ut si mit dem Coni. Perf. (§. 272, 2, Anm.). Multi gloriose mortui sunt, ut (velut) Epaminondas sine gemitu una cum sanguine vitam effluere sensit. Multi gloriose mortui sunt, ut Leonidas, ut Epaminondas, alii. Ut si constitueris te cuipiam advocatum in rem praesentem esse venturum atque interim graviter aegrotare filius coeperit, non sit contra officium non facere quod dixeris.

Anm. 2. Ut—ita (sic) bedeuten öfters (einerseits) zwar — (andererseits) aber (wenn auch — so doch). Ut errare potuisti — quis enim id effugerit? —, sic decipi te non potuisse quis non videt? Ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali.

Anm. 3. Ut (sicut) est, erat, fuit mit folgendem Prädikatsnomen dient insbesondere zum Ausdruck des Zustandes, in welchem eine Person oder

Sache beim Eintritt einer Handlung sich gerade befindet oder befand, oder auch um eine Begründung des im Hauptsatze Ausgesagten beizufügen, fast in dem Sinne von quod (weil). Litteras, ut erant obsignatae (versiegelt, wie es war), proferri iussimus. Ille, ut semper (wie er denn immer, weil er) fuit apertissimus, non se purgavit. Vergl. §. 140, Anm.

Anm. 4. Ita mit einem Konjunktiv des Wunsches und folgendem ut e. Ind. steht in Beteuerungen. Ita velim mihi deos propitios (ita me di ament), ut hac cogitatione non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco (so wahr ich wünsche ꝛc., so wahr werde ich ergriffen ꝛc.). Vergl. §. 250, Anm.

Anm. 5. Über die Vergleichungssätze mit ut quisque — ita und dem Superlativ s. §. 232, 3.

2. Konjunktiv, abhängig vom Relativum.

279 §. 279. Der Konjunktiv steht nach Relativis (Pronomen und Adverbia):

1) um eine Absicht oder Bestimmung auszudrücken. In diesem Falle läßt sich das Relativum mit ut (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

Missi sunt delecti cum Leonida, qui Thermopylas occuparent longiusque barbaros progredi non (nicht ne) *paterentur* (welche besetzen sollten oder damit sie besetzten).

2) um eine subjektive Begründung, Einräumung oder einen Gegensatz zum Hauptsatz auszudrücken. In diesem Falle läßt es sich mit cum (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

Alexander, cum ad Achillis tumulum adstitisset, O fortunate, inquit, adulescens, qui tuae virtutis praeconem Homerum inveneris. O magna vis veritatis, quae contra hominum ingenia facile se ipsa defendat. Ego, qui sero Graecas litteras attigissem, tamen, cum Athenas venissem, complures ibi dies sum commoratus.

Anm. Das kausale Verhältnis kann noch bestimmter durch quippe qui oder utpote qui mit dem Konj. bezeichnet werden (da ja). Nihil te a me impetrare oportebat, quippe qui ne belli quidem in me iura servaveris. Über praesertim qui s. §. 270, Anm.

3) um eine allgemeine Aussage zu bekräftigen oder zu beschränken, meist mit dem Zusatz von quidem; z. B. orationes Catonis, quas quidem legerim (so weit ich sie gelesen habe). Besonders steht so quod in den Ausdrücken quod sciam, intellegam, sentiam, meminerim (so viel); dagegen quantum scio, perspicio, in me est ꝛc.

4) um die Folge oder Wirkung einer Beschaffenheit (Eigenschaft) zu bezeichnen:

a) wenn das pron. relat. sich anschließt an ein Nomen, das durch

is, talis, eiusmodi, tantus, tam mit einem Adjekt. oder Adverb. demonstrativisch bestimmt ist oder werden kann. 279

Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Nulla acies humani ingenii tanta est, quae penetrare in caelum possit. Non is sum, qui mortis periculo terrear (bin nicht der Mann, der sich schrecken läßt oder ließe). Ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis. Difficillimum est reperire, quod sit ex omni parte in suo genere perfectum. Darius exercitum, quem immensa planities vix caperet, comparavit.

Anm. Auch nach einem Komparativ mit quam kann das Relativum mit dem Konj. statt ut is folgen. Maiora deliquerant, quam quibus ignosci posset. Doch verlangt der bessere Sprachgebrauch quam ut is.

b) nach den Adjektiven dignus, indignus, aptus und idoneus, um anzugeben, wessen einer würdig oder wozu er fähig ist.

Indignus es, cui fides habeatur. Res digna est, quam diu multumque consideremus. Augustus idoneus esse videbatur, qui rempublicam diu vexatam administraret.

c) nach den Verben des Vorhandenseins sunt, non desunt (es giebt Leute), existunt (treten auf), inveniuntur, reperiuntur, bei denen ii (solche) hinzugedacht werden kann, namentlich nach negativen Sätzen und rhetorischen Fragesätzen nemo est, nullus est, nihil est, quis est? quotusquisque est (invenitur)? quid est? Nemo est (quis est) quin umschreibt das Pron. jeder oder alle.

Qui se ultro morti offerant facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Quotusquisque est, cui sapientia omnibus divitiis praeponenda videatur? Sunt qui censeant una animum cum corpore occidere. Nihil est quod tam miseros faciat quam impietas et scelus. Quis est cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Sunt certa vitia, quae nemo est quin effugere cupiat.

Anm. 1. Wenn bei sunt ꝛc. ein Subjekt steht und etwas Faktisches ausgesagt werden soll, wird auch der Indikativ gesetzt; dieser Fall kann natürlich nur nach affirmativen Sätzen eintreten. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis. Sunt quaedam bestiae, in quibus inest aliquid simile virtutis. Sunt nonnullae disciplinae, quae officium omne pervertunt.

Anm. 2. Über est quod, non (nihil) est quod oder cur, es ist Grund, — kein Grund vorhanden, s. §. 268, 3.

5) wie nach quod und quia (§. 269), wenn der Relativsatz als Gedanke des im Hauptsatze befindlichen Subjekts ausgesprochen wird,

a) im Anschluß an einen Hauptsatz im Indikativ. Laudant eos, qui aequo animo moriantur. Socrates exsecrari solebat eum, qui primus utilitatem a iure seiunxisset. Lysander undique qui Atheniensium rebus studuissent eiecit (=eici iussit). Paetus omnes libros, quos frater suus reliquisset, mihi donavit (wie verschieden von quos frater eius reliquerat?)

b) im Anschluß an den Gedanken eines abhängigen, im Infinitiv oder Konjunktiv ausgedrückten Satzes, wenn er nicht eine bestimmte Thatsache aussagt (Attraktion des Modus). Nihil turpius quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris. Eo simus animo, ut nihil in malis ducamus, quod sit a deo constitutum. Nemo avarus adhuc inventus est, cui quod haberet esset satis. Sunt qui quidvis perpetiantur, dum quod velint consequantur.

Anm. Relative Nebensätze dieser Art, welche sich an einen konditionalen Satz anschließen, erhalten selbst die konditionale Form. Quis esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis aeque ac tu ipse gauderet?

c) in der eigentlichen oratio obliqua, s. §. 312 zu 4.

3. Konjunktiv abhängig von Fragewörtern.

280 §. 280. Der Konjunktiv steht nach den Fragepartikeln, sowie nach einem pronomen oder adverbium interrogativum, wenn der mit denselben beginnende Satz von einem verbum interrogandi, sentiendi oder declarandi oder von einem andern entsprechenden Ausdruck abhängig ist (Konjunktiv der indirekten Frage).

Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. In beneficio videndum est, quando et cui et quemadmodum et quare demus.

Das Nähere s. unter Fragesätze §. 304—308.

Imperativ.

281 §. 281. Der Imperativ drückt aus 1) einen Befehl, 2) eine Bitte, eine Vorschrift und Ermahnung. Er hat im Latein. für die zweite Person des Aktivs im Singular und Plural, des Passivs im Singular doppelte Formen, von denen die ersten Formen (ama, amate, amare, amamini) Imperativus Praesentis, die zweiten Formen sowie alle dritten Personen im Aktiv und Passiv (amato, amatote; amator; amanto und amantor) Imperativus Futuri heißen.

a) Der Imperativus Praesentis steht, wenn der Befehl an eine bestimmte Person gerichtet ist und etwas befohlen wird, das

entweder auf der Stelle geschehen, oder, wenn es jetzt schon geschieht, ferner geschehen soll.

b) Der Imperativus Futuri steht, wenn etwas in der Folge oder für alle künftigen Fälle geschehen soll, namentlich wenn die Erfüllung des Befehls an eine Bedingung (im Fut. exactum) geknüpft ist. Daher hat dieser Imperativ seine eigentliche Stelle in Gesetzen, die für alle und alle künftigen Zeiten gegeben sind, in Verträgen, testamentarischen Bestimmungen und allgemeinen Regeln.

a. Abi in malam rem. Dic, cur hic. Vale. Cura, ut valeas. Si quid in te peccavi, ignosce. Patres conscripti, subvenīte misero mihi, ite obviam iniuriae.

b. Cum valetudini tuae consulueris, tum consulito navigationi. Prius audite paucis; quod cum dixero, si placuerit tacetote. Rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote (cum proposuero). Cras petīto: dabitur; nunc abi. Regio imperio duo sunto iique consules appellantor; illis salus populi suprema lex esto. Servus meus Stichus liber esto (testamentarische Bestimmung). Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi. Laudato ingentia rura, exiguum colito. Apud iudices vera loquitor.

Anm. 1. Zur Milderung des Befehls steht velim mit dem Konj., z. B. dicas velim, s. §. 258, Anm. 4; oder es tritt zu dem Imper. quaeso, z. B. Tu, quaeso, crebro ad me scribe. Omitte ista, quaeso.

Anm. 2. Zur eindringlicheren Schärfung des Befehls steht die Umschreibung mit fac c. Coni., z. B. fac venias (mache, daß du kommst, komme ja). S. §. 258, Anm. 4.

Anm. 3. Zum Ausdruck einer lebhaften Aufforderung dient auch das fragende quin warum nicht?, z. B. quin conscendimus naves? auf welches man auch wohl zuweilen den Imper. folgen ließ (ohne Frage). Quin sic attendite.

Anm. 4. An den Imper. schließt sich oft ein Satz mit dem Futurum I und II asyndetisch (zur Verschärfung auch mit iam, tum), während wir die Sätze mit und verbinden. Recognosce mecum tandem noctem illam superiorem: iam (und sofort) intelleges multo me vigilare acrius ad salutem quam te ad perniciem reipublicae.

In der dritten Person wird, außer in der Gesetzessprache, ein Befehl, eine Bitte, Vorschrift ꝛc. gewöhnlich durch den Konjunktiv ausgedrückt. S. §. 251.

§. 282. Ein Verbot (der Prohibitivus) wird in der Regel mit ne 282
(nihil, nemo, nullus, nunquam) und dem Coniunctivus gegeben, und zwar:

a) die zweite Person Sing. und Plur. mit dem Coni. Perfecti, z. B. ne dubitaveris, ne dixeris, nihil ignoveris, nihil gratiae causa feceris, misericordia commotus ne sis;

b) die dritte Person mit dem Coni. Praesentis. Puer telum ne habeat. Ne te pigeat (neminem pigeat).

Nur in der Gesetzessprache, in Vermögen und allgemeinen Regeln steht der Imper. Futuri. Nocturna sacrificia ne sunto. — Hominem mortuum, inquit lex, in urbe ne sepelito. — Borea flante ne arato, semen ne iacito.

Anm. 1. Die zweite Person Conj. Präsentis mit ne findet sich in Verboten nur, wenn das Subjekt ein allgemeines (man) ist. Isto bono utare, dum adsit; cum absit, ne requiras. Ne quaere ist archaistisch und dichterisch.

Anm. 2. Wird der Prohibitivus fortgesetzt mit und nicht, oder nicht, so geschieht es mit neve, nicht mit neque. Hominem mortuum in urbe ne sepelito neve urito.

Anm. 3. Umschrieben wird der Prohibitivus:

1) durch noli, nolite (gelegentlich auch nach §. 281, b, nolito, nolitote) mit dem Infinitiv, z. B. noli putare.
2) durch cave mit dem Konj. ohne ne, z. B. cave credas oder credideris (glaube ja nicht). S. §. 259, Anm.
3) durch fac ne, z. B. fac ne quid aliud cures. S. §. 258, Anm. 4 und §. 281, Anm. 2.

Über den Gebrauch des Futurum I zum Ausdruck eines Gebots oder Verbots s. §. 289, Anm. 1.

Infinitiv.

283 §. 283. Der Infinitiv giebt den bloßen Begriff des Verbums ohne nähere Bestimmung der Person, des Numerus und der Zeit: er bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand nur entweder als gleichzeitig (Inf. Praes. oder richtiger actionis infectae) oder als vorausgegangen (Inf. Perf. oder actionis perfectae); der Inf. Futuri Activi, eigentlich Inf. Praes. der coniugatio periphrastica (s. §. 94), welcher den Willen (das Imbegriffsein), die Handlung des Verbums zu vollbringen, bezeichnet, dient im gewöhnlichen Gebrauch zur Bestimmung der zukünftigen Handlung schlechthin: scripturum esse = schreiben werden. Vergl. §. 301, 3. Über den Inf. Fut. Pass. s. §. 302. Die Zeit wird nicht durch den Infinitiv selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum, von welchem derselbe abhängt; z. B. possum dicere, poteram dicere, potero dicere; promiserat se venturum esse.

284 §. 284. Wie der deutsche Infinitiv durch Versetzung des Artikels die Bedeutung eines Substantivs bekommt, so wird auch der latein. Infinitiv wie ein substantivisches Neutrum als Subjekt oder Objekt eines Satzes gebraucht, behält aber auch in diesem Falle

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

seine verbale Natur, indem er den Kasus seines Verbums erfordert und nicht durch Adjectiva, sondern Adverbia näher bestimmt werden muß; z. B. das Lesen eines Buches legere librum; das fleißige Lesen eines Buches diligenter legere librum.

§. 285. Als Subjekt steht der Infinitiv (Praes. u. Perf.): 285

1) bei est (erat, fuit ꝛc.) mit einem Prädikatsnomen (Adjectivum oder Substantivum).

Dulce et decorum est pro patria mori. Turpe est aliud loqui, aliud sentire. Imperare sibi maximum est imperium. Maius dedecus est parta amittere, quam omnino non paravisse.

Anm. Im Deutschen wird nicht selten statt des Infinitivs in diesem Falle ein Konditionalsatz gebraucht, z. B. Es ist thöricht, wenn man andere durch Lügen täuscht (stultum est alios mendaciis fallere).

2) bei verbis impersonalibus, wie piget, pudet, paenitet, taedet (s. §. 153); decet, dedecet (s. §. 159, 2); opus est, necesse est, oportet; delectat, iuvat; placet, videtur mihi (s. v. a. placet), displicet; libet; licet; praestat; interest und refert; nihil attinet, quid attinet? (es kommt nichts darauf an, es ist gleichgültig) ꝛc. Doch siehe die Ausnahmen §. 257, 3. und 269, 1.

Ex malis eligere minima oportet. Mirari licet, quae sint animadversa a medicis herbarum genera. Necesse est mori. Quid attinet cum iis, quibuscum re convenias, verbis disceptare? Hac de re non libet plura scribere. Interest omnium recte facere. Visum est mihi aliquid ad te de senectute scribere.

Anm. 1. Ist ein Infinitiv Subjekt, so kann noch ein anderer Infinitiv mit est das Prädikat sein, z. B. docto homini vivere est cogitare. Andere Verba außer den eigentlichen impersonalibus sind nicht leicht Prädikat zu einem Subjektsinfinitiv, und es ist schon die äußerste Grenze der korrekten Ausdrucksweise bezeichnet mit dem, was Cicero sagt: Invidere non cadit in sapientem (= alienum est a sapiente).

Anm. 2. Manche von den genannten impersonalibus gestatten auch andere Konstruktionen, namentlich oportet, necesse est, wovon unten §. 290, Anm. 1. Über opus est s. §. 184, Anm. 2; über interest und refert s. §. 154. Über licet s. §. 276, 1, Anm. und unten §. 290, Anm. 2. Licet wird außerdem wie mit dem Inf. Activi, so auch mit dem Inf. Passivi verbunden, z. B. licet intellegi, cognosci ꝛc.

§. 286. Ist der Subjektsinfinitiv nicht ein einzelnes Verbum, 286
sondern durch ein Prädikatsnomen mit esse, videri und den übrigen §. 132, Anmerk. 3 genannten Verben umschrieben, so steht das Prädikatsnomen im Accusativ.

Non esse cupidum pecunia est, non esse emacem vectigal est;

contentum vero suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. Senem ante tempus fieri miserum est. Magnus quaestus est memorem gratumque cognosci.

287 §. 287. Als ergänzendes Objekt steht der Infinitiv bei denjenigen Verben, welche wie im Deutschen als Hülfsverba gebraucht werden und für sich allein keinen vollständigen Sinn geben, wie:

können (posse, quire, nequire, nicht valere),
wollen, wünschen, verlangen (velle, nolle, malle, cupere, concupiscere, expetere, gestire [voller Freude verlangen, z. B. gratias agere], avere [sehr begierig sein, z. B. audire]),
sollen, (debere),
suchen, sich bemühen (studere, contendere [mit Anstrengung]; conari [versuchen, nicht tentare und quaerere oder gar petere], einzeln auch niti),
wagen (audere),
zaudern, zögern (cunctari, morari),
Bedenken tragen, sich scheuen (dubitare, gravari, reformīdare, vereri),
anfangen (incipere, instituere, coëpisse),
fortfahren, beharren (pergere, persevērare),
aufhören und unterlassen (desīnere, desistere, intermittere, omittere),
sich beeilen (festīnare, matūrare, propĕrare),
versäumen (neglĕgere),
daran denken, vorhaben (cogitare z. B. iter facere, meditari z. B. proficisci, parare [sich anschicken, rüsten], adoriri, intendere),
beschließen (statuere, constituere, decernere),
pflegen (solere, consuevisse),
sich gewöhnen (assuescere, assuefieri, consuescere), jem. gewöhnen (assuefacere),
lehren und lernen (docere u. discere), verstehen (scire z. B. vincere, pingere, saltare),
verschmähen (nolle, non curare z. B. ista scire; nicht contemnere, spernere, aspernari ꝛc.),
vorziehen (malle, nicht praeferre).

Diejenigen Bestimmungen, welche beim verbum finitum im Nominativ stehen, werden auch bei diesem Objektsinfinitiv in den Nominativ gesetzt.

Quis Pompeio scientior unquam aut fuit aut esse debuit? Non omnes didicerunt liberi esse. Omnes homines student beati fieri. Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis.

Anm. 1. Bei einem Inf. Passivi stehen das Perf. von desino und die davon abgeleiteten Tempora selbst im Passiv, z. B. veteres orationes post nostras a plerisque legi sunt desitae. Dasselbe gilt von coepi, vgl. §. 116, Anm.

Anm. 2. Wie cogito und statuo werden auch die sinnverwandten Phrasen habeo in animo, mihi est in animo, consilium cepi oder inii, animum indūco (so gewöhnlich bei Cicero, nicht in animum induco entschließe mich, bringe übers Herz, bequeme mich) mit dem Inf., letzteres auch mit ut konstruiert. Lysander consilium iniit reges Lacedaemoniorum tollere. Tu animum poteris inducere contra haec dicere? Valeo heißt in der guten Prosa nur bin stark genug etwas zu thun, mit ad und dem Gerundium oder Gerundivum, z. B. Catilina valuit non solum ad neglegendas, verum etiam ad evertendas leges.

Anm. 3. Über die Verba, welche nach Beschaffenheit des abhängigen Satzes entweder den bloßen Inf. als Objekt bei sich haben oder den Acc. cum Inf., z. B. volo, nolo, malo, cupio, sowie über die Verba, bei welchen entweder der bloße Inf. oder ut oder auch der Acc. c. Inf. Anwendung findet, wie studeo, statuo, constituo ꝛc. s. §. 258, Anm. 1. 292. 293.

Über den sogenannten Inf. historicus s. §. 237, Anm. 3.

Accusativus cum Infinitivo.

§. 288. In vielen Fällen, wo wir im Deutschen einen Nebensatz 288
gebrauchen, der entweder mit der Konjunktion daß anfängt oder sich in einen Nebensatz mit daß verwandeln läßt, wird im Latein. der Acc. c. Inf. gesetzt, indem man mit Weglassung der Konjunktion daß das Subjekt des abhängigen Satzes in den Accusativ und das Verbum in den Infinitiv setzt, z. B. Credo mundum providentia dei administrari. Gehört zum Inf. noch ein Prädikatsnomen, so tritt auch dieses in den Accusativ, z. B. Nuntiatum est Ciceronem consulem creatum esse.

Anm. Von verbis impers. läßt sich kein Acc. c. Inf. bilden; das Subjekt ist schon im Inf. enthalten, z. B. dico oportere, futurum esse ꝛc.

§. 289. Wie der bloße Infinitiv als Subjekt oder als Objekt 289
gebraucht wird, so vertritt auch der Acc. c. Inf. in einem Satze entweder die Stelle des Subjekts oder Objekts. In dem Satze: es ist wahrscheinlich, daß der Vater bald zurückkehren wird, ist der Satz mit daß Subjekt, wie wenn ich sage: die baldige Rückkehr des Vaters ist wahrscheinlich; in dem Satze: ich erfahre, daß die Schlacht verloren ist, ist der Satz mit daß Objekt, wie wenn ich sage: ich erfahre den Verlust der Schlacht.

Anm. Scheinbar unabhängig und als selbständiger Satz steht der Acc. c. Inf. als Ausruf oder als unwillige Frage. Tene hoc dicere tali prudentia, etiam usu atque exercitatione praeditum? — Me miserum! te ista fide, probitate, humanitate in tantas miserias propter me incidisse!

290 §. 290. Als Subjekt steht der Acc. c. Inf.:

1) bei est (erat, fuit ꝛc.) in Verbindung mit dem Neutrum eines Adjektivs oder mit einem Substantiv, wie

aequum, par, iustum est (es ist billig, gerecht),

apertum, manifestum, perspicuum est (es ist offenbar, augenscheinlich, klar),

credibile, verum, veri simile, consentaneum est (es ist glaublich, wahr, wahrscheinlich, natürlich),

difficile est (es ist schwer),

honestum, pulchrum, turpe, indignum est (es ist schön, schimpflich, empörend),

fas, nefas, facinus, scelus est (es ist Recht, Sünde, Unthat, Verbrechen, Frevel),

fama, opinio, spes est (es geht das Gerücht, es herrscht die Meinung, man hofft),

necesse est, opus est ꝛc.

2) bei den impersonalibus, wie appāret, es erhellt, leuchtet ein, springt in die Augen; constat, es ist bekannt, man weiß; condūcit, expĕdit, prodest, es ist vorteilhaft, nützlich; convĕnit, es gehört sich; placet, displicet; oportet; interest, refert ꝛc.

3) in Verbindung mit den Passivis der verba sentiendi und declarandi, wie intellegitur, perspicitur, nuntiatum est, putandum est ꝛc. (Vergl. §. 295, Anm. 1.)

1. *Quid potest esse tam apertum tamque perspicuum, quam esse aliquod numen, quo haec regantur?* Credibile est hominum causa factum esse mundum. Accusatores in civitate esse utile est, ut metu contineatur audacia. Verum est amicitiam nisi inter bonos esse non posse. Difficile est amicitiam manere, si a virtute defeceris. Facinus est vinciri civem Romanum, scelus verberari, prope parricidium necari. Tempus est nos de illa perpetua iam, non de hac exigua vita cogitare.

2. *Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur.* Constat ad salutem civium inventas esse leges. Omnibus bonis expedit salvam esse rempublicam. Tres convenit res habere narrationem: ut brevis, ut dilucida, ut veri similis sit. Omnes homines, qui de rebus dubiis consultant, ira et studio vacuos esse decet.

3. *Facile intellegitur, quod verum, simplex sincerumque sit, id esse hominis naturae aptissimum.* Traditum est Homerum caecum fuisse.

Anm. 1. Bei necesse est und oportet folgt häufig der bloße Konj.; wenn beide selbst im Inf. stehen, regelmäßig der Inf., z. B. dico necesse esse

hanc legem valere. Qui bene imperat, bene paruerit aliquando necesse est. Me ipsum ames oportet, non mea. Statt hoc iam pridem factum esse oportuit heißt es öfters verkürzt hoc — factum oportuit. Über die Konstruktion non opus est ſ. §. 184, Anm. 2.

Anm. 2. Bei licet mit dem Dativ der Perſon ſteht das Prädikatsnomen beim Inf. gewöhnlich, wie das logiſche Subjekt des Hauptſatzes, im Dativ, ſelten im Accuſativ. *In republica mihi neglegenti esse non licuit.* Patricio Romano tribuno plebis fieri non licebat. Illis timidis et ignavis licet esse; vobis necesse est fortibus viris esse. Is erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. Nur wenn eine beſtimmte Perſon bei licet nicht geſetzt iſt, ſteht nach §. 286 das Prädikatsnomen immer im Accuſativ. Haec praescripta servantem (einer oder man) licet magnifice animoseque vivere. S. §. 298.

Anm. 3. Bei unperſönlichen Redensarten, welche mit dem Neutrum eines Adjectivums gebildet ſind, folgt ſtatt des Acc. c. Inf. ut, wenn eine Thatſache als ſolche oder ein Gebot bezeichnet werden ſoll; ſo iustum est ut ſ. v. a. iure fit ut; verum est, veri simile est ut ꝛc. Si verum est, quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit (ſ. v. a. si re vera factum est ut). Rectum est et verum, ut eos, qui nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos diligamus (als praeceptum).

§. 291. Als Objekt ſteht der Acc. c. Inf.: 291

1) bei den verbis sentiendi, d. h. bei den verbis, welche ein Empfinden, Wahrnehmen, Erfahren, Erkennen, Denken, Meinen, Glauben, Wiſſen ausdrücken, wie sentio; animadverto, audio, video; accipio, comperio; cognosco, intellego; cogito; arbitror, censeo, credo, duco, existimo, iudico, opinor, puto; spero, suspicor; scio, nescio, ignoro; memini, recordor, obliviscor ꝛc.

2) bei den verbis declarandi, d. h. bei den verbis, welche ein Sagen, Behaupten, Erklären, Verkünden, Darthun, Zeigen, Beweiſen ausdrücken, wenn durch den Satz mit daß angegeben wird, daß etwas der Fall iſt oder geſchieht, wie dico, nego (ſage, daß nicht), affirmo, respondeo, scribo; fateor, declāro, demonstro, significo; narro, trado (memoriae trado oder prodo), certiorem facio, indico, nuntio; doceo, ostendo; promitto, polliceor; minor ꝛc.

1. *Sentimus calere ignem, nivem esse album, dulce mel.* Ultimas terras lustrasse Pythagoram, Platonem accepimus (wir wiſſen): ubi enim quid esset, quod disci posset, eo veniendum (esse) iudicaverunt: num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse? Ego ne utilem quidem arbitror esse nobis futurarum rerum scientiam.

2. *Plerique scripserunt Themistoclem Xerxe regnante in Asiam transisse.* Orphĕum poetam docet Aristoteles nunquam fuisse. Thucydides ossa Themistoclis clam in Attica ab amicis sepulta esse memoriae

291 prodidit. Dianae Ephesiae fanum communiter a civitatibus Asiae factum esse fama ferebat.

Anm. 1. Wenn die verba declarandi nicht angeben, daß jemand etwas thut oder daß etwas geschieht (geschehen ist, geschehen wird), sondern daß jemand etwas thun oder daß etwas geschehen soll oder nicht soll, so steht nicht der Acc. c. Inf., sondern ut oder ne. S. §. 258, Anm. 3. *Atheniensibus Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent.* Caesar Dolabellae dixit, ut ad Ciceronem scriberet, ut in Italiam quam proxime veniret. Ähnlich ist es bei den verbis sentiendi, namentlich bei censere, wenn es die Bedeutung hat seine Meinung dahin aussprechen, beschließen, stimmen dafür, raten, daß etwas geschehen soll. *Senatus censuit* (beschloß), *ut quicunque Galliam provinciam obtineret, Aeduos defenderet* oder was dasselbe wäre *ei, qui Galliam obtineret, Aeduos defendendos esse* (§. 293). Plerique censebant (rieten), ut (ne) noctu iter facerent.

Anm. 2. Ist von einer sinnlichen Wahrnehmung die Rede, so steht audio mit dem Acc. cum Participio, ist von einer geistigen die Rede, so folgt der Acc. c. Inf.; daher heißt audivi te mihi maledicentem ich hörte (mit eignen Ohren) dich auf mich schmähen (audivi cum mihi maledicerem); audio te mihi maledicere ich höre (erfahre von andern), daß —. Ebenso werden video, cerno, adspicio, conspicio, animadverto mit dem Participium verbunden, wenn die Lage oder der Zustand, in welchem man die beteiligte Person oder Sache wahrnimmt, findet, antrifft, bezeichnet werden soll, z. B. vidi pueros magno studio ludentes (beim Spiel). Vergl. §. 325.

Anm. 3. Bei memini (memoria teneo) werden Thatsachen der Vergangenheit, bei denen man selbst als Zeuge gegenwärtig war, durch den Inf. Präsentis ausgedrückt, indem man sich lebhaft in die Vergangenheit zurückversetzt und sich erinnert, wie die Thatsachen vor sich gingen (unabhängig steht das Imperf.) Memini Catonem anno antequam mortuus est, mecum et cum Scipione disserere. Memoria teneo Q. Scaevolam, cum esset summa senectute, quotidie facere omnibus conveniendi sui potestatem. Wird dagegen eine Thatsache angeführt, bei welcher man nicht zugegen gewesen ist, oder soll eine Thatsache bloß als vollendet bezeichnet werden, so steht der Inf. Perfecti (unabhängig steht das Perf.). Memineram C. Marium, cum vim armorum profugisset, senile corpus paludibus occultasse. Meministi me ita distribuisse causam (den Stoff eingeteilt habe).

Anm. 4. Bei den Verben hoffen, schwören, versprechen, drohen wird, weil sie eine erst in der Zukunft eintretende Thatsache angeben, der abhängige Nebensatz durch den Acc. c. Inf. Futuri oder durch eine Umschreibung des Inf. mit fore ut (vergl. §. 302) ausgedrückt. Spero rem conventuram esse (ich hoffe, daß die Sache zu stande kommt). Promitto tibi rem prospere cessuram (esse). Tritt zu dem abhängigen Inf. noch das Hülfsverbum posse, so steht der Inf. Praesentis. Totius Galliae sese potiri posse sperant. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse. Hat

spero die Bedeutung ich glaube (etwas Erwünschtes), ich schmeichle mir, so folgt auch von anderen Verben als posse der Inf. Präsentis, ja selbst Perfecti. Spero nostram amicitiam non egere testibus. Spero me liberatum metu. Spero tibi me causam probasse.

§. 292. Der Acc. c. Inf. steht ferner als Objekt gewöhnlich: 292

3) bei den verbis volo, nolo, malo, cupio, (studeo), wenn im deutschen Nebensatze mit daß ein neues Subjekt eintritt. *Volo is esse, quem tu me esse voluisti* (s. §. 258, Anm. 1). Tibi favemus, te tua virtute frui cupimus. Nolo falsa fama te suspectum esse. Wenn dasselbe Subjekt bleibt, so steht gewöhnlich der bloße Inf. (s. §. 287); jedoch wird in diesem Falle auch der Acc. c. Inf. gesetzt, wenn das Verbum des abhängigen Satzes ein Passivum oder esse (videri) mit einem Prädikatsnomen ist. Also stets volo hoc facere, aber sapientem civem me et esse et numerari volo. Alexander Iovis filium non modo se dici sed etiam haberi volebat. Cupio me non dissolutum videri. Discipulum me haberi volo, non doctorem. (Gratum me videri studeo omnibus.)

Anm. Volo hoc fieri, factum esse oder ohne esse, factum volo heißt ich wünsche dies gethan zu sehn, ich will dies gethan wissen (gemessener Befehl oder nachdrückliche Form des Wunsches). Sociis maxime lex consultum esse vult. Legati Sullam orant, ut Sex. Roscii famam et filii innocentis fortunas conservatas velit.

4) bei den verbis iubeo (befehle), veto (verbiete). Ist die Person, der man etwas befiehlt (verbietet), genannt, so wird dieselbe Subjekt des Infinitivsatzes (Acc.), das Verbum kommt in den Inf. Activi. Ich befehle (verbiete) dir dies zu thun ist daher umzuwandeln: ich befehle (verbiete), daß du dies thust = iubeo (veto) te hoc facere. Ist die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht genannt, so wird das Objekt des abhängigen Verbums Subjekt des Infinitivsatzes, das Verbum kommt in den Inf. Passivi. Cäsar befahl (verbot) eine Brücke zu schlagen = Cäsar befahl (verbot), daß eine Brücke geschlagen werde, Caesar iussit (vetuit) pontem fieri. Im Passiv werden iubeo und veto persönlich und daher mit dem Nom. c. Inf. konstruiert, also iubeor, iuberis, iubetur ꝛc. hoc facere man befiehlt mir, dir, ihm ꝛc. (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl) dies zu thun; vetor, vetaris, vetatur ꝛc. hoc facere mir, dir, ihm wird verboten dies zu thun (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl dies nicht zu thun). Die persönliche Passivkonstruktion wird sogar dann beibehalten, wenn der Befehl oder das Verbot gar nicht an das Subjekt

desselben gerichtet ist, z. B. Decius Magius in castra duci iussus est, man befahl, (es wurde befohlen) den Magius in das Lager zu führen. Virginius arripi iubet hominem et in vincula duci. Lycurgus virgines sine dote nubere iussit. Caesar vetuit legatos ab opere discedere. Milites quod iussi sunt (scil. facere), faciunt. Nolani muros portasque adire vetiti sunt. Iussus es renuntiari consul. Romulus dicitur exponi iussus esse.

Anm. 1. Bei iubeo und veto steht auch in dem Fall, wo die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht ausdrücklich genannt ist, dennoch der Inf. Activi, wenn die Klasse von Leuten, an welche der Befehl oder das Verbot ergeht, unverkennbar ist, z. B. wenn der Feldherr ein Gebot an seine Soldaten ergehen läßt, oder wenn, wie in Sentenzen und Gesetzen, das unbestimmte man Subjekt ist. Caesar castra munire iussit. Dux receptui canere (selten cani) iussit. Lex recte facere iubet, vetat delinquere. Desperatis etiam Hippocrates vetat adhibere medicinam.

Anm. 2. Iubeo ut steht in der Regel nur von populiscitis, z. B. Senatus decrevit populusque iussit, ut quae statuae C. Verris essent, eas quaestores demoliendas locarent, seltener von einem gemessenen Befehl einer anderen Behörde.

Anm. 3. Über die Konstruktion von impero und prohibeo mit dem Acc. c. Inf. s. §§. 258, Anm. 2, 259, Anm., 263.

5) bei den verbis sino und patior (lasse d. h. lasse geschehen). Ist keine bestimmte Person genannt, die man etwas thun läßt, so steht, wie bei iubeo und veto, der Acc. c. Inf. Passivi, z. B. Augustus ließ sich nicht Herr nennen = Augustus ließ nicht zu, daß er Herr genannt werde, Augustus dominum se appellari non passus est. Tritt sino selbst ins Passiv, so wird es in der Regel nur im Praes. und den davon abgeleiteten Temporibus mit dem Nom. c. Inf. konstruiert, also non sinor hoc facere man läßt mich dies nicht thun (ich erhalte nicht die Erlaubnis dies zu thun).

Suebi ad se vinum importari omnino non sinunt. Alcibiades Athenas Lacedaemoniis servire non poterat pati. Improbitas cuius in animo versatur, nunquam sinit eum respirare, nunquam acquiescere. (Accusare non sum situs.)

293 §. 293. Bei den Verben statuo, constituo, decerno (beschließe), die sonst bei gleichem Subjekt im abhängigen Satze mit dem Infinitiv, seltener mit ut oder ne, bei einem neuen Subjekt in demselben mit ut oder ne konstruiert werden, kann als Objekt auch ein Acc. c. Inf. Gerundivi folgen, z. B. statt id non facere statuerat läßt sich sagen id statuerat non esse faciendum, sowie für constitueram ut in Arpinati manerem — mihi in Arpinati manendum (esse). S. §. 291, Anm. 1.

Petebant legati a Caesare, ut, si forte statuisset Aduatūcos esse conservandos, ne se armis despoliaret. Inimici Alcibiadis quiescendum in praesenti et illud tempus exspectandum decreverunt, quo exisset, ut absentem aggrederentur.

§. 294. Als Objekt kann der Acc. c. Inf. auch bei den verbis affectuum stehen, d. h. bei solchen, die eine Gemütsbewegung oder eine Äußerung derselben bezeichnen, wie gaudeo, doleo, miror, admīror, indignor, queror, succenseo, aegre (graviter, indigne, moleste) fero. Wenn bei diesen Verben quod steht, so ist damit allemal eine Thatsache bezeichnet, welche als der Grund des Affekts oder der Äußerung desselben anzusehen ist. Der Acc. c. Inf. bezeichnet die Thatsache, welche den Affekt hervorruft, nicht als den Grund desselben, sondern als Gegenstand der Vorstellung, wie nach den verbis sentiendi und declarandi. Die letztere Konstruktion wird notwendig, wenn die Handlung kein wirkliches Factum, sondern eine vorgegebene ist, z. B. Cyrenenses, cum Philaenos conspexissent, questi sunt legatos Carthaginiensium ante constitutam horam ex urbe exisse. 294

Meum factum abs te probari gaudeo. Quod vales gaudeo. Utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Is erat Alcibiades, ut omnes admirarentur in uno homine tantam inesse dissimilitudinem tantaque diversam naturam. Macedones Eumenem sibi anteponi indigne ferebant.

Anm. Bei den Verben des Lobens und Tadelns, Anklagens und Verurteilens, Glückwünschens und Dankens (gratulor, gratias ago, gratiam habeo) ist quod die mustergültige Konstruktion. S. §. 269, 3. Nicht selten aber findet sich statt quod auch cum mit dem Indikativ in dem Sinne von indem. Gratulor tibi, cum tantum vales apud Dolabellam. Tibi gratias ago, cum tantum litterae meae potuerunt.

§. 295. Wie iubeo, veto und sino (s. §. 292, 4. 5) im Passiv mit dem Nom. c. Inf. konstruiert werden, so gilt dies auch 295

1) von den Passivis der Verba
   a) dicunt, putant, iudicant, existimant;
   b) tradunt, ferunt u. a., welche aber nur in der dritten Person traditur, traduntur, fertur, feruntur vorkommen.
2) von videri in der Bedeutung scheinen (daß oder als ob).

Bei diesen wird dasjenige Nomen, welches in der aktiven Konstruktion Subjekt des Infinitivsatzes war, in der passiven Konstruktion zum Subjekt des regierenden Verbums, zu welchem der Infinitiv ergän-

295 zend hinzutritt. Alle Prädikatsbestimmungen des Infinitivs stehen alsdann im Nominativ. Also:

Man sagt, daß Homer blind gewesen sei = Homer soll blind gewesen sein: *dicitur (traditur, fertur) Homerus caecus fuisse*; ebenso putatur in Graecia humanitas inventa esse; es scheint, daß (als ob) du nicht wissest = du scheinst nicht zu wissen, *videris nescire*, ebenso *videtur, videmini, videntur nescire.*

1. *Aristides unus omnium iustissimus fuisse existimatur.* Aristaeus inventor olei esse dicitur. Xanthippe, Socratis uxor, morosa admodum fuisse fertur et iurgiosa. Adesse equites nuntiabantur. Tyndaridae fratres non modo adiutores in proeliis victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. — Terentii fabulae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi. Phocionis consilio Demosthenes cum ceteris, qui bene de republica mereri existimabantur, populiscīto in exilium sunt expulsi. Nos bene emisse iudicati sumus.

2. Mihi non videtur quisquam beatus esse posse, cum in malis est. Videmini non satis, quid dicam, intellegere. Omnibus videmur recte fecisse, quod amici causam defenderimus.

Anm. 1. Die unter a) angeführten Verba haben im Gerundivum (dicendum, putandum, iudicandum est) den Acc. c. Inf. statt der persönlichen Konstruktion des Nominat. c. Inf. Dieselbe Konstruktion tritt ein, wenn bei den Verben noch ein Dativ der Person oder ein Adverbium, wie vere, recte, perverse u. s. w. steht; ebenso bei dicitur auch ohne solchen Zusatz in der Bedeutung es wird behauptet, ausgesagt. Ubi tyrannus est, ibi dicendum est plane nullam esse rempublicam. Conantibus Gallis in oppida convenire, priusquam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur. Hoc vere dicitur, parva esse ad beate vivendum momenta ista corporis commodorum. — Doch lassen die Verba des Glaubens im Gerundivum auch die persönliche Konstruktion zu, z. B. Plerique non sua sponte, sed necessitate quadam ad facinora impelli existimandi sunt.

Anm. 2. Videtur wird unpersönlich gebraucht 1) in der Bedeutung von placet; daher visum est senatui mit folgendem Infinitiv, z. B. mittere legatos, Acc. c. Inf., z. B. mitti legatos, oder ut, z. B. ut mitterentur legati; 2) in Zwischensätzen si videtur, z. B. fortunis meis, si videbitur, pro tuis utere. — Mihi videor (oder blos videor) mit dem Infinitiv heißt ich glaube von mir mit folgendem Infinitiv (nicht daß), ich traue mir zu, ich schmeichle mir. Recte atque ordine fecisse mihi videor (fecisse videor ich glaube gehandelt zu haben), quod ab instituto meo non recesserim. — Auch im Zwischensatze mit ut steht videri in der Bedeutung scheinen und glauben persönlich. Obiurgavi senatum, ut mihi visus sum,

summa cum auctoritate. Servus tuus omnia fidelissimo animo, ut mihi quidem visus est, narravit.

Anm. 3. Nach dem Beispiel der unter 1) a) und b) genannten Verben werden auch andere verwandter Bedeutung im Passiv persönlich konstruiert, z. B. scribor man (die Geschichtschreiber) schreibt von mir, daß ich; audior man hört von mir, daß ich; invenior und reperior man findet von mir, daß ich; intellegor und perspicior man erkennt, daß ich ꝛc., z. B. Dii beati esse intelleguntur; arguor man giebt mir schuld, daß ich, z. B. Roscius arguitur occidisse patrem.

Anm. 4. Wenn nach einem mit dem persönlichen dicitur ꝛc. oder videtur eingeleiteten Infinitivsatze die abhängige Rede (oratio obliqua) durch mehrere Sätze fortgesetzt wird, so tritt in diesen der Acc. c. Inf. ein. Ad Themistoclem quidam doctus homo accessisse dicitur eique artem memoriae pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, ut omnia meminisset ꝛc. Mihi non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse u. s. w.

Allgemeine Bemerkungen zum Acc. c. Inf.

§. 296. Die persönlichen Fürwörter ich, du, er ꝛc., welche beim verbum finitum nur des Gegensatzes halber stehen, müssen beim Acc. c. Inf. immer durch me, te, se ꝛc. übersetzt werden. Für die Pronomina der dritten Person wird das pronomen reflexivum se gesetzt, wenn sie sich auf das Subjekt des regierenden Satzes; eum, eam, eos, eas aber, wenn sie sich auf ein anderes Nomen beziehen; z. B. Caesar existimabat se (Cäsar) victum esse, aber eum, z. B. Pompeium, victum esse. Besonders ist auf die Verba des Glaubens, Behauptens, Vorgebens, Hoffens, Versprechens, Schwörens, Drohens und solcher, die ähnliche Bedeutung haben, zu achten, nach denen im Deutschen, wenn der abhängige Satz dasselbe Subjekt wie der Hauptsatz hat, der bloße Infinitiv mit zu folgt. Im Latein. muß in diesem Falle immer der Acc. c. Inf. stehen, bei den Verben hoffen, versprechen, drohen, schwören (nach §. 291, Anm. 4) der Acc. c. Inf. Futuri oder die Umschreibung des Infinitivs mit fore ut. 296

Errant qui in prosperis rebus omnes impetus fortunae se putant fugisse. Plerique amicos eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos.

§. 297. Außer der vorher erwähnten Ausdrucksweise durch den bloßen Infinitiv mit zu sind statt des gewöhnlichen Ausdrucks mit daß noch verschiedene andere deutsche Wendungen für den lat. Acc. c. Inf. zu merken. Z. B. te virum probum esse puto läßt sich übersetzen: 1) ich glaube, du bist ein rechtschaffener Mann; 2) ich glaube von dir, 297

daß du ein rechtschaffener Mann bist; 3) du bist, wie ich glaube (glaube ich), ein rechtschaffener Mann; 4) nach meiner Meinung bist du ein rechtschaffener Mann; 5) ich halte dich für einen rechtschaffenen Mann. Besonders beachtenswert sind diese Wendungen in Bezug auf Relativsätze und direkte Fragesätze mit dem Acc. c. Inf., welche in der Regel auf eine dieser Arten übersetzt werden müssen.

Iis fidem habemus, quos plus intellegere, quam nos, arbitramur (von welchen wir glauben, daß sie — oder: die, wie wir glauben, oder: die nach unserer Meinung —). Manlius Torquatus saluti prospexit civium, qua intellegebat contineri suam (auf welchem, wie er einsah oder nach seiner Ansicht, das seinige beruhte). Facile adducimur, ut assentiamur iis, quos bonis moribus praeditos esse opinamur. Quo tandem animo hoc tyrannum illum tulisse creditis? Dieselbe Regel des Übersetzens gilt natürlich auch für den Nominativ c. Inf., besonders bei dicitur ꝛc. (soll, heißt es, wie man sagt, der Sage nach) und bei videtur (es scheint daß oder als ob, scheint es, wie es scheint, dem Anschein nach).

Anm. Es wird in der Konstruktion des Acc. c. Inf. nach allen verbis sentiendi und declarandi der Infinitiv esse neben dem Participium sehr häufig ausgelassen. Beispiele sind in den vorhergehenden Paragraphen gegeben, in denen esse eingeklammert ist. S. §§. 290, 291, 293.

298 §. 298. Wird das Subjekt eines Satzes mit daß nur im allgemeinen durch das unbestimmte Pronomen man bezeichnet, so wird dieses in der Konstruktion des Acc. c. Inf. nicht besonders übersetzt. In diesem Falle kann man einen Subjektsaccusativ aliquem ergänzen, und nach diesem zu ergänzenden Subjekte richten sich die Prädikatsnomina, welche zu dem Infinitiv gehören, sowie die Nebenbestimmungen im Partizip.

Nulla est laus ibi esse integrum, ubi nemo est qui aut possit aut conetur corrumpere. Licet opera prodesse multis, beneficia petentem, commendantem magistratibus, vigilantem pro re alterius. Andere Beispiele s. §. 286.

299 §. 299. Hat das Verbum des Acc. c. Inf. ein Objekt bei sich, so wird in der Regel die aktive Konstruktion in die passive verwandelt, wenn durch das Zusammentreffen des Subjekts- und Objektsaccusativs Zweideutigkeit entstehen könnte; z. B. der Satz: die Römer glaubten, daß Pompejus den Cäsar besiegt habe, kann nur heißen: *Romani putabant Caesarem a Pompeio victum esse.* Ne fando quidem auditum est crocodilum

aut ibim aut felem violatam esse ab Aegyptio (deutſch, daß ein Ägypter ſich vergriffen habe an —).

Anm. Es iſt Orakelſprache, wenn man z. B. ſagt: Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse.

§. 300. Wenn in der Konſtruktion des Acc. c. Inf. durch den 300
Komparativ mit quam, durch Adjectiva oder Adverbia der Gleichheit und Ähnlichkeit mit atque oder durch Correlativa, wie idem — qui, tantus — quantus, ut — ita (sic), zwei Subjekte verglichen werden, welche ein und dasſelbe Prädikat haben, ſo ſteht auch das zweite Subjekt im Accuſativ.

Decet cariorem esse patriam nobis, quam nosmet ipsos (= quam nosmet ipsi nobis sumus). Platonem ferunt idem sensisse de immortalitate animorum, quod Pythagoram (= quod Pythagoras senserit). Te suspicor iisdem rebus, quibus me ipsum, commoveri (= quibus ipse commoveor).

Der Gebrauch der drei Infinitive in der Konſtruktion des Acc. c. Inf.

§. 301. 1) Der Inf. Praesentis als Inf. actionis infectae 301
bezeichnet eine Handlung, welche mit der des Hauptſatzes gleichzeitig iſt, und ſteht nicht nur für das Präſens, ſondern nach einem Präteritum auch für das Imperfectum, z. B. credo eum scribere ich glaube, daß er ſchreibt, credebam eum scribere ich glaubte, daß er ſchriebe.

2) Der Inf. Perfecti als Inf. actionis perfectae bezeichnet eine Handlung, welche der des Hauptſatzes vorausgegangen iſt, und ſteht

a) nach einem Präſens für das deutſche Perfectum oder für das Imperfectum der hiſtoriſchen Erzählung, z. B. credo eum scripsisse ich glaube, daß er geſchrieben hat (Perf. praesens, d. h. mit dem Schreiben fertig iſt), oder daß er ſchrieb (Perf. historicum);

b) nach einem Präteritum für das deutſche Plusquamperfectum, z. B. credebam eum scripsisse ich glaubte, daß er geſchrieben hätte.

3) Der Inf. Fut. Activi (ſ. §. 283), welcher nicht als einfacher Infinitiv, ſondern nur in der Konſtruktion des Nom. oder Acc. c. Inf. gebraucht wird, bezeichnet eine Handlung, welche jemand zu vollziehen Willens iſt oder vollziehen wird; die Zeit der Handlung wird durch das regierende Verbum beſtimmt, z. B. credo eum scripturum esse ich glaube, daß er ſchreiben wird (jetzt willens iſt), credebam eum scripturum esse ich glaubte, daß er ſchreiben würde (damals willens war).

302 §. 302. Statt des Inf. Futuri tritt häufig die Umschreibung durch fore oder futurum esse ut mit folgendem Coni. Praesentis ein, wenn der Satz von einem Haupttempus, und mit folgendem Coni. Imperfecti, wenn der Satz von einem Präteritum abhängig ist. Diese Umschreibung muß immer eintreten, wenn das Verbum, welches in den Inf. Futuri gesetzt werden soll, kein Supinum hat, z. B. *credo fore (futurum esse) ut huius facti te paeniteat; credebam fore ut — paeniteret.*

Der Inf. Futur. Passivi, welcher aus dem Supinum auf um mit dem Inf. Praes. Passivi von ire besteht und daher unveränderlich ist, wird weniger gebraucht als die eben angegebene Umschreibung; also Romani putabant Gallos victum iri kann zwar gesagt werden, aber gebräuchlicher dafür ist Romani putabant fore ut Galli vincerentur.

Illud tibi affirmo, si rem ex sententia gesseris, fore ut ab omnibus collaudere.

Anm. Namentlich nach spero ist für den Inf. Futur. Passivi die Umschreibung mit fore ut Regel geworden.

Der Inf. Futuri exacti wird im Aktiv wie der Konjunktiv (s. §. 246, I) umschrieben: futurum esse (fore) ut laudaverim oder laudavissem, im Passiv und bei Deponentien wird er durch das Part. Perf. Passivi mit fore gebildet: eam laudatam fore, eam mortuam fore.

303 §. 303. Hauptsätze zu irrealen Bedingungssätzen (s. §. 272, 3), welche in der direkten Rede im Coni. Imperfecti oder Plusquamperfecti stehen, werden, wenn sie in den Acc. c. Inf. treten, folgendermaßen ausgedrückt:

a) Für den Coni. Imperf. Activi wird gesetzt der Inf. Futur. Activi oder, wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperf. Activi z. B. hoc si diceres, errares heißt abhängig: existimo te, si hoc diceres, erraturum esse.

Für den Coni. Imperf. Passivi die Umschreibung futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperf. Passivi (seltener der Inf. Futur. Passivi), z. B. existimo, si hoc faceres, futurum esse ut multarere (seltener te multatum iri).

b) Für den Coni. Plusquamperf. Activi tritt ein der Infinitiv -urum fuisse oder die Umschreibung durch futurum fuisse ut mit folgendem Coni. Imperfecti; das letztere ist stets der Fall, wenn das Verbum kein Supinum hat, z. B. existimo te erraturum fuisse, si hoc dixisses. Existimo, si hoc fecisses, futurum fuisse ut facti te paeniteret. Dieselbe Umschreibung wird angewendet für den Coni.

Plusquamperf. Passivi. Man ſagt alſo: Si hoc fecisses, existimo futurum fuisse ut multarere.

Nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria essent allati, existimabant plerique futurum fuisse ut oppidum amitteretur.

Anm. Aus dem hypothetiſchen possem wird in der Konſtruktion des Acc. c. Inf. nur posse, aus potui (ich hätte gekonnt) potuisse, aus faciendum fuit (man hätte thun ſollen) faciendum fuisse. Equidem Platonem existimo, si forense genus dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisse dicere. Inter Hasdrubalem et Magonem constabat, etiam si senatus Carthaginiensium non censuisset, eundum tamen Hasdrubali fuisse in Italiam.

Anhang zur Lehre von den Modis.

A. Frageſätze.

§. 304. Die Frageſätze ſind entweder direkt oder indirekt. 304
Die direkten Fragen ſind unabhängig und ſtehen als Hauptſätze im Indicativus oder im Coniunctivus (dubitativus oder potentialis) oder als Folgeſätze hypothetiſcher Satzgefüge, z. B. quid agis? quid agam? S. §§. 248, 253, 272, 2. u. 3. Die indirekten Fragen hängen von einem Verbum oder einem anderen Worte des Hauptſatzes ab und ſtehen im Konjunktiv, z. B. nescio quid agas; mansit incertus quid ageret (was er thun ſollte, ſ. §. 242, Anm. 2). S. §. 280.

§. 305. Beide Formen der Frageſätze werden entweder durch pro- 305
nomina und adverbia interrogativa oder durch beſondere Fragepartikeln eingeleitet. Direkte Fragen werden öfter auch nur durch die Betonung, mit der ſie ausgeſprochen werden, als Frageſätze kenntlich, wenn z. B. Zweifel oder Verwunderung ausgedrückt oder die Antwort ‚nein' erwartet wird.

A. Die pronomina interrogativa ſind teils Subſtantiva, teils Adjectiva. Die gebräuchlichſten der pronomina und adverbia interrogativa ſind folgende:

Substant.	quis? quid?	wer? was?	ſ. §. 83, 4.
	quisnam? quidnam?	wer denn? was denn?	
Adiectiv.	qui? quae? quod?	welcher? was für ein?	
	uter? (auch ſubſt.)	wer von beiden? welcher v. beiden?	
	qualis?	wie beſchaffen?	
	quantus?	wie groß?	
	quotus?	der wie vielſte?	
	quotusquisque? (auch ſubſt.)	wie wenige?	
	quot? (indeklin.)	wie viele?	

305 Adverb.

ubi? (ubīnam?)	wo? (wo denn?)
unde? (undĕnam?)	woher? (woher denn?)
quo? (quonam?)	wohin? (wohin denn?)
qua? (quanam?)	auf welchem Wege? auf welcher Seite?
quando?	wann?
quamdiu? quousque?	wie lange? wie lange noch?
quotiens?	wie oft?
quam? (vor Adject. u. Adverb.)	wie? wie sehr?
quantopere? (v. Verben)	wie? wie sehr?
quomodo? (quemadmodum?)	auf welche Weise?
cur? (quare? quamobrem?)	warum? weshalb?
cur non?	warum nicht?
quidni?	warum denn nicht?

Anmerkungen:

1) Quid? steht auch für sich als Frage der Verwunderung wie? oder leitet andere Fragen ein (wie nun? = ferner); so auch quid vero? quid igitur? ꝛc. Besonders merke in Übergängen zu einem stärkeren Argumente Quid? quod (was soll ich dazu sagen, daß? = ja sogar), z. B. Quid? quod homines infima fortuna, nulla spe rerum gerendarum, opifices denique delectantur historia? (als stärkster Beweis zu dem Satz historiam delectare). In einem vollen Satze heißt quid auch warum?, z. B. Quid metuam mortem? warum soll ich mich vor dem Tode fürchten? Ebenso in Ausdrucksweisen wie quid ita? quid multa? quid plura? — Nescio quis, quid steht oft ohne Einfluß auf den Modus des Verbums statt aliquis, aliquid, um die Unbestimmtheit hervorzuheben, oder im verächtlichen Sinne, z. B. nescio quis ex me quaesivit. Ebenso sagt man ohne Verbum: nescio quo casu, nescio quo modo, nescio quo pacto (ich weiß nicht wie).

2) Quot? steht adjektivisch, wie das entsprechende Demonstrat. tot. Als Substantivum tritt dafür quam multi ein.

3) Qui statt quomodo (auf welche Weise?) findet sich hauptsächlich in Verbindung mit posse und fieri (qui fit? wie kommt es?) und in direkter Frage; selten steht es in indirekter Frage. S. §. 83, 4, Anm. 1.

4) Quare? und quamobrem? sind in direkter Frage selten, in indirekter häufig. Quemadmodum findet sich fast nur in indirekten Fragesätzen.

5) Quidni? steht mit dem Konjunktiv in Fragen, auf die keine Antwort erwartet wird, und drückt in Frageform die Versicherung ja gewiß, ei freilich aus, z. B. quidni hoc faciam? warum sollte ich das nicht

thun? d. h. ja gewiß, das werde ich thun. Quidni eius rei meminerim? wie ſollte ich mich nicht daran erinnern? d. h. ei freilich erinnere ich mich daran. Die Frage mit cur dagegen verlangt ſtets eine Antwort. Über das zu lebhafter Aufforderung dienende quin? warum nicht? ſ. §. 281, Anm. 3.

B. Mit beſonderen Fragepartikeln werden Satzfragen gebildet, auf welche man die Antwort ja oder nein erwartet. Dieſe Fragen ſind entweder einfache mit -ne, nonne, num, oder mehrgliederige mit utrum (-ne) — an. Für die einfachen Fragen, auf welche keine Antwort erwartet wird, dient an (oder etwa). S. §. 308.

§. 306. 1) Bei der direkten einfachen Frage ſteht: 306

a) -ne als die allgemeinſte Fragepartikel und wird gebraucht, wenn der Fragende nicht andeuten will oder kann, ob er eine bejahende oder verneinende Antwort erwartet. Es wird ſtets einem betonten Worte, das gewöhnlich zu Anfang des Satzes ſteht, oder wenn ein ſolches nicht vorhanden iſt, dem Verbum angehängt.

Meministine me hoc in senatu dicere? Omnisne pecunia debita soluta est?

b) Num, wenn der Fragende andeuten will, daß er eine verneinende Antwort erwartet (im Deutſchen etwa, wohl, vielleicht, doch nicht, beim Verbum).

Num negare audes? Num quis Epaminondae par fuit eloquentia? (S. §. 229).

Anm. Für num quis ꝛc. kann auch ecquis, ecquid gebraucht werden (ſ. §. 83, 5. Anm.). Ecquam terram vidisti cultiorem Italia? Das Neutrum numquid und ecquid ſteht auch geradezu als Fragepartikel, z. B. ecquid attendis? (merkſt du wohl auf?)

c) Nonne, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet (im Deutſchen nicht beim Verbum).

Aristides nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset?

Anm. 1. Wenn mehrere zu bejahende Fragen auf einander folgen, ſo ſteht in der erſten nonne (nihilne), in den folgenden gewöhnlich non (nihil). Nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis?

Anm. 2. In der Beweisführung per exempla ſteht im Anfang der Sätze videsne? videmusne? videtisne?, wo wir nonne vides ꝛc. erwarten würden (ſiehſt du wohl? ſtatt ſiehſt du nicht?). Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? Videmusne, ut

pueri ne verberibus quidem a contemplandis rebus deterreantur? Vergl. dagegen Tusc. V, 98: Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus?

Anm. 3. Fragen, die mit besonderem Affekte der Verwunderung oder des Unwillens gesprochen werden, stehen a) ohne Fragepartikel, z. B. Quid? si te rogavero aliquid, non respondebis? Tu hoc non vides? b) in Sätzen mit ut, bei welchen das regierende Verbum aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, z. B. Te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas? du solltest jemals dich bessern? d. h. ist es zu verlangen, daß du u. s. w. c) in der Konstruktion des Acc. c. Inf., s. §. 289, Anm.

2) Bei der einfachen indirekten Frage entspricht -ne und num ohne Unterschied der Bedeutung dem deutschen ob, ob etwa, ob nicht; in der letzten Bedeutung steht nonne nach den Verben des Fragens.

Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Epaminondas cum gravi vulnere exanimari se videret, quaesivit, salvusne esset clipeus; cum salvum esse flentes sui respondissent, rogavit, essentne fusi hostes. Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum nonne beatum putaret, Haud scio, inquit: nunquam enim cum eo collocutus sum.

Anm. Nach den Verben versuchen, erwarten (conari, experiri, tentare; exspectare) steht für das deutsche ob bisweilen auch si mit dem Konjunktiv. Nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent conati sunt. Paludem si nostri transirent hostes exspectabant. Oft ist ein solches Verbum vor si nur zu denken. Te adeunt fere omnes, si quid velis (um zu versuchen, ob du etwas wünschest).

307 §. 307. In mehrgliederigen oder disjunktiven Fragen (gewöhnlich Doppelfragen genannt), in denen das eine Glied das andere ausschließt, wird die erste Frage mit utrum oder -ne, oder auch ohne Fragepartikel, die zweite mit an gebildet. Nur in indirekten Doppelfragen ist, falls der erste Frageſatz ohne Partikel gebildet ist, im zweiten -ne statt an zuläſſig.

Also 1) quaero utrum verum an falsum sit
2) quaero verumne an falsum sit
3) quaero verum an falsum sit
4) quaero verum falsumne sit.

Die dritte und seltener die vierte Frageform findet sich bei kurzen und scharf einander gegenüberstehenden Fragen, wie im obigen Beispiel. Hat eine mehrgliederige Frage mehr als zwei Glieder, so werden nach dem ersten Gliede alle folgenden mit an eingeleitet.

1) Utrum animus immortalis est, an simul cum corpore interibit?

Inter-praetores magna fuit contentio, utrum moenibus se defenderent, an obviam irent hostibus acieque decernerent.

2) Quidquid terra profert, ferarumne an hominum causa gignit? Quaeritur virtus suamne propter dignitatem an propter aliquos fructus expetatur.

3) Rides an ploras? Postrema syllaba brevis an longa sit, ne in versu quidem refert.

4) Datames experiri voluit, verum falsumne esset sibi relatum.

Perturbantur Germani, copiasne adversus hostem ducere an castra defendere an fuga salutem petere praestaret.

Anm. 1. Oder nicht in direkten Doppelfragen heißt an non, in indirekten necne. Isne est, quem quaero, an non? Demus beneficium necne, in nostra est potestate. Nondum de Eumene statuerat Antigonus, conservaret eum necne.

Anm. 2. Man hat von der disjunktiven Frage (oder, lat. an) zu unterſcheiden die weiterführende oder korrigierende Frage, welche eine Ergänzung der erſten iſt (und, lat. aut), z. B. respondebisne ad haec aut omnino hiscere audebis?

§. 308. 1. An (ſelten anne), oder etwa, bei der direkten 308
einfachen Frage iſt aus der Doppelfrage mit utrum — an zu erklären; es ſteht alſo elliptiſch und läßt die erſte Frage mit utrum ergänzen, immer in unmittelbarem Anſchluß an die vorhergehende Behauptung.

Invitus te offendi (ergänze utrum id ita esse credis?). An putas (oder meinſt du etwa? meinſt du denn etwa?) me delectari laedendis hominibus?

Necesse est cum Arvernis nosmet coniungere (ergänze utrum id ita esse credimus?). An dubitamus (oder zweifeln wir denn etwa), quin iam Romani ad nos interficiendos concurrant?

Ohne Frage würden beide Sätze als begründendes Urteil heißen: Neque enim putas me — delectari; Neque enim dubitamus quin concurrant.

Anm. 1. Da die Frage mit an eine rein rhetoriſche iſt, d. h. eine ſolche, welche keine Antwort erwartet und deshalb negativen Sinn hat, ſo müſſen in ihr die Pronomina und Adverbia indefinita gebraucht werden, welche ſonſt nach einer Negation folgen, alſo quisquam, ullus, unquam ꝛc.: an quisquam putat? an putas quemquam esse, qui ꝛc.; an unquam auditum est?

Anm. 2. Nach voraufgegangener allgemeiner Frage führt an einen in derſelben enthaltenen beſonderen Fall ein und heißt ſoviel als doch wohl nur? A rebus gerendis abstrahit senectus. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? (erkläre: omnibusne an iis ꝛc., ſo daß ſich das Gewicht der Bejahung auf die Frage mit an neigt).

Anm. 3. Nicht selten wird einem mit an (an vero) eingeleiteten Fragesatze ein zweiter asyndetisch, um den Gegensatz schärfer hervorzuheben, koordiniert. An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere: nostrates philosophi non poterunt? An vero vir amplissimus, P. Scipio, Ti. Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Im Deutschen läßt sich der Gegensatz der beiden Fragen statt des lateinischen Asyndetons wiedergeben, wenn an durch während, wenn, wenn schon, an vero durch wenn gar schon übersetzt wird.

2. Ebenso steht an in guter Prosa bei indirekter einfacher Frage, indem das erste Glied der Frage, der Gegensatz, ausgelassen ist, in der Bedeutung ob nicht, also mit Hinneigung zur Bejahung, besonders nach haud scio (nescio), dubito, haesito, delibero, dubium est, incertum est. Daher heißt haud scio an hoc verum sit dies dürfte, möchte wohl wahr sein.

Haud scio an pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani tollatur. Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, dubito an Thrasybulum primum omnium ponam (so möchte ich wohl — setzen).

Anm. 1. Ist der von haud scio ꝛc. an abhängige Satz im Deutschen negativ, so werden in demselben auch im Latein. die eigentlichen Negationen non, nemo, nullus, nihil ꝛc. gesetzt, z. B. dubito an turpe non (nemini) sit ich bin geneigt zu glauben, daß es nicht (für niemand) schimpflich ist; haud scio an non verum sit es möchte nicht wahr sein. C. Gracchus si diutius vixisset, nescio an eloquentia parem habuisset neminem.

Anm. 2. Bisweilen stehen diese Ausdrücke ohne Verbum gleichwie ein Adverbium = vielleicht, wohl. Contigit tibi quod haud scio an nemini. Moriendum certe est et id incertum an hoc ipso die (und zwar vielleicht).

309 §. 309. 1. Die Antwort ja nach einfachen direkten Fragen wird ausgedrückt:

a) durch Wiederholung des Wortes, auf welchem in der Frage der Nachdruck liegt. Vidistine eum? — Vidi;
b) durch ita; ita est; ita vero est;
c) durch vero (meist mit vorangestelltem Pronomen, z. B. Ego vero; ille vero); etiam, sane, sane quidem (allerdings). Nonne huius libri lectio te delectavit? — Me vero delectavit.

2. Die Antwort nein:

a) durch non mit Wiederholung des in der Frage betonten Wortes. Solusne venisti? — Non solus;
b) durch non ita;
c) durch minime, minime vero, nihil minus (keineswegs).

Das Gegenteil oder die Steigerung, welche in Antworten zur Berichtigung auf vorhergehende Fragen folgen (im Gegenteil, ja sogar, nein vielmehr), führt immo, immo vero ein. Causa tibi nonne videtur bona? — Immo (vero) optima. Num ille tibi familiaris est? — Immo alienissimus.

B. Oratio obliqua.

§. 310. Giebt man die Rede oder die Gedanken jemandes mit 310
dessen eigenen Worten wieder, so heißt diese Darstellung direkte Rede (oratio recta); giebt man sie aber nur inhalts- oder erzählungsweise so wieder, daß sie von einem verbum sentiendi oder declarandi oder von einem diesen Verben gleichbedeutenden Ausdrucke abhängen, so heißt die Darstellung indirekte Rede (oratio obliqua).

§. 311. Für die Verwandlung der oratio recta in die oratio 311
obliqua gelten folgende Hauptregeln:

1) Hauptsätze, die eine Aussage, Behauptung, Erzählung enthalten (Aussagesätze), stehen
   in der oratio recta im Indikativ,
   in der oratio obliqua im Acc. c. Inf.
2) Hauptsätze, die eine Aufforderung, Bitte, einen Befehl, Rat, Wunsch enthalten (Aufforderungssätze), stehen
   in der orat. recta im Imperativ oder im Coni. hortativus,
   in der orat. obliqua im Konjunktiv;
3) Hauptsätze, die eine Frage enthalten (Fragesätze), stehen
   in der orat. recta im Indikativ oder Konjunktiv,
   in der orat. obliqua im Konjunktiv oder auch zum Teil im Acc. c. Inf.;
4) Nebensätze stehen
   in der orat. recta im Indikativ oder Konjunktiv,
   in der orat. obliqua im Konjunktiv;
5) die Pronomina, welche sich auf das Subjekt des regierenden Satzes beziehen, werden in der oratio obliqua in das Reflexivum sui, sibi, se und das entsprechende Possessivum suus verwandelt.

Orat. recta.	Orat. obliqua.
Alexander ad Parmenionem conversus Ego, inquit, cum Darius terram ureret, mei compos non eram.	Alexander ad Parmenionem conversus dixit sese, cum Darius terram ureret, sui compotem non fuisse.

Orat. recta.	Orat. obliqua.
Vos ite ad copias, quibus quisque praeest.	Illi irent ad copias, quibus quisque praeesset.
Nunc vero quid metuam, cum ille acie decernere paret?	Tum vero quid metueret, cum ille acie decernere pararet?
Ego iam adero et quid fieri velim exponam.	Sese iam affuturum et quid fieri vellet (velit) expositurum.

312 §. 312. Zur weiteren Ausführung und Ergänzung dieser Regeln diene folgendes:

Zu 1. Relativsätze, in denen man das Relativum mit et is, nam is vertauschen kann (relativisch angeknüpfte Hauptsätze), werden öfter auch wie Aussagesätze behandelt und in den Acc. c. Inf. gesetzt.

Themistocles dixit Atheniensium urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium (s. v. a. et apud eam oder nam apud eam).

Zu 2. Aufforderungssätze stehen, wenn sie nicht verneinend sind, im bloßen Konjunktiv (gewöhnlich Imperfecti); nur der erste kann ut bei sich haben. Im Falle der Verneinung steht ne mit dem Conj. Imperfecti. Weitere Sätze verneinenden Inhalts werden meist mit neve angeknüpft, z. B. irent ad copias neve diutius morarentur.

Zu 3. Direkte Fragen werden in der oratio obliqua in den Konjunktiv gesetzt, rhetorische Fragen, d. h. in Frageform eingekleidete Behauptungen, auf welche keine Antwort erwartet wird, in den Acc. c. Inf.; die ersteren stehen in der direkten Rede in der zweiten Person und verwandeln das Präsens in den Coni. Imperf., das Perfectum in den Coni. Plusquamperf., die letzteren stehen in der ersten oder dritten Person.

Quid de praeda faciendum censerent? (= quid censetis?) Si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum memoriam (se) deponere posse? (= si — volo, num — possum?) Quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium? (= quid est turpius?)

Diejenigen rhetorischen Fragen, welche in der direkten Rede im Konjunktiv (potentialis oder dubitativus) stehen, behalten in der orat. obliqua diesen Modus, nur daß für das Präsens der direkten Rede in der indirekten das Imperfectum eintritt.

Quis sibi hoc persuaderet? (= quis sibi hoc persuadeat?) Cur fortunam periclitaretur? kann ebenso gut für Cur fortunam periclitar? als für Cur fortunam periclitarer? (s. §. 253) stehen.

Zu 4. Nebensätze, welche einen Gedanken des angeführten Subjekts ausdrücken, stehen im Konjunktiv, Nebensätze dagegen, welche der Erzählende als seine eigene Erklärung beifügt oder welche bloß zur Umschreibung einzelner Begriffe dienen, im Indikativ. 312

Exploratores Caesari referunt, apud Suebos esse silvam infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis (verschieden von quae appelletur Bacenis und quam appellari Bacenim). Atticus gloriatus est se nunquam cum sorore in simultate fuisse, quam prope aequalem habebat. Vercingetorix peditatu, quem antea habuerat, se fore contentum dixit.

Zu 5. Die zweite Person der orat. recta (tu, vos) wird in der orat. obliqua gewöhnlich durch ille ausgedrückt, besonders wenn sie betont, oder auch durch is, wenn sie unbetont ist. Si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Alexandro a Dodonaeo Iove data dictio est: caveret Acherusiam aquam: ibi fatis eius terminum dari. Genaueres über den Gebrauch des pronomen reflexivum s. §§. 313 u. 314.

Das Pronomen ipse, welches in der orat. recta steht, wird in der orat. obliqua beibehalten; außerdem kann es für alle persönlichen Pronomina gebraucht werden, wenn sie durch den Gegensatz zu andern hervorgehoben werden. Ariovistus respondit, si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur, non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri.

Anm. 1. Ist das die orat. obliqua einleitende Verbum ein Präteritum, so stehen die Nebensätze der Regel nach im Conj. Imperfecti oder Plusquamperfecti. Doch findet sich nicht selten, besonders in längeren Reden in den vom regierenden Verbum entfernteren Teilen, auch der Conj. Präsentis oder Perfecti. In solchem Falle versetzt sich der Erzähler in die Zeit, wo die Rede gehalten wurde, als wäre sie gegenwärtig: es schwebt ihm ein Praes. historicum als regierendes Verbum vor. Für den Wechsel des Tempus in Nebensätzen vergl. etwa Caes. B. G. I, c. 14 u. c. 31.

Anm. 2. Wo in der orat. recta das Pronomen demonstr. der Gegenwart hic oder das Adverbium der Gegenwart nunc steht, tritt in der orat. obliqua nach einem Präteritum ille (is) oder tum ein. Iugurtha dixit, proinde parati intentique essent signo dato Romanos invadere: illum diem aut omnes labores et victorias confirmaturum aut maximarum aerumnarum initium fore. — Iugurtha Bocchi animum oratione accendit: Romanos communes omnium hostes esse; — tum sese (sc. esse), paulo ante Carthaginienses (sc. fuisse), post uti quisque opulentissimus videatur, ita Romanis hostem fore. Hie bleibt in der Bedeutung der folgende oder bei nachdrücklicher Hinweisung auf die Gegensätze, s. §. 314. Quaesivit, quid haec ad se pertinerent.

C. Vom Pronomen reflexivum.

313 §. 313. Das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus wird zunächst, dem Deutschen entsprechend, dann gebraucht, wenn es sich auf das Subjekt desselben Satzes bezieht (direktes Reflexivum), wie z. B. Themistocles domicilium Magnesiae sibi constituit. Nach lateinischer Auffassung sind Partizipien, Infinitive, die Konstr. des Abl. abs. und des Acc. c. Inf. keine Sätze, sondern Satzteile; daher: Senatui populus ipse moderandi et regendi sui potestatem tradidit. Marius percussorem contra se missum vultus auctoritate deterruit.

Anm. 1. Dux eiusque (nicht sui) milites fugerunt ist ein zusammengezogener Satz (dux fugit et milites eius fugerunt).

Anm. 2. Suus steht auch in Beziehung auf einen meist vorangehenden casus obliquus, 1) wenn es betont ist und die Bedeutung eigen oder eigentümlich hat, z. B. Hannibalem sui cives e civitate eiecerunt; 2) in engster Verbindung mit einem solchen casus, wie sui cuique mores fingunt fortunam. Caesar Fabium cum sua legione (aber et legionem eius) remittit in hiberna. Plerisque recte facta sua prosunt. Deum testantur opera sua (aber deum agnoscis ex operibus eius). Zur Vermeidung der Zweideutigkeit jedoch zieht man den Genitiv von is vor, wie Achaei Macedonum regem suspectum habebant pro eius crudelitate.

314 §. 314. Diese pronomina werden in allen innerlich abhängigen Nebensätzen, zu denen außer den in §. 242 besprochenen noch die Sätze mit dem Acc. c. Inf. zu rechnen sind, gebraucht. (Indirektes Reflexivum.)

Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Quaesivit, quid haec ad se pertinerent. Socrates multa vitia sibi insita, sed ratione a se deiecta esse dicebat. Ubii orabant, ut sibi Caesar auxilium ferret. Themistocles quietem capere non poterat, quod se Miltiadis tropaea e somno suscitarent.

Es kann daher in demselben Satze das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus auf verschiedene Subjekte bezogen werden, von denen dann das eine das Subjekt des Hauptsatzes, das logische, das andere das Subjekt des Nebensatzes, das grammatische, genannt wird.

Ariovistus ait neminem secum (cum Ariovisto log. Subj.) sine sua (auf neminem, das gramm. Subj., bezogen) pernicie contendisse. Romani legatos miserunt, qui a Prusia rege peterent, ne inimicissimum suum (log. Subj.) secum (gramm. Subj.) haberet sibique (log. Subj.) dederet.

Um Zweideutigkeit zu vermeiden, kann in Bezug auf das logische Subjekt das stärker hervorhebende gegensätzliche ipse gewählt werden, z. B. Caesar Pompeium admonuit, ne ipsi diffideret. Dies pronom. ist besonders dann zu empfehlen, wenn die beiden Subjekte, das logische und grammatische, in verschiedenem Numerus stehen und das erstere stärker hervorgehoben werden soll.

Caesar graviter suos incusavit, quid tandem vererentur, aut quid de sua virtute aut de ipsius diligentia (an seiner eigenen, d. h. Cäsars Sorgfalt) desperarent. Iugurtha legatos ad consulem mittit, qui ipsi liberisque vitam peterent (ipsi nämlich dem Jugurtha; denn sibi könnte auch auf die Gesandten gehen).

Ist das logische Subjekt von dem grammatischen desselben Satzes verschieden, so darf unter den angegebenen Bedingungen das Reflexivum auch in Bezug auf das logische Subjekt des regierenden Satzes gebraucht werden. Ab L. Roscio certior factus est Caesar, magnas Gallorum copias oppugnandi sui (Roscii) causa convenisse (Roscius giebt die Nachricht, ist also logisches Subjekt). A Caesare valde liberaliter invitor, sibi ut sim legatus.

Anm. Wo man sonst statt des Reflexivums das Pronomen is findet, ist die Abhängigkeit von dem Gedanken des Subjekts des regierenden Satzes aufgegeben und das Pronomen vom Standpunkte des Schriftstellers (oder einer dritten von ihm in die Erzählung eingeführten Person) zu erklären. Ambiorix dixit sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod ei (nämlich Ambiorigi) et filius et fratris filius a Caesare remissi essent.

D. Vom Pronomen reciprocum.

Das Pronomen reciprocum (einander) wird im Latein. vertreten 1) durch inter nos, vos, se, wobei das reflexive Objekt im Accusativ oder Dativ regelmäßig weggelassen wird (s. p. 181 unt. inter); 2) durch alter alterum (alteri), wenn von zweien, oder durch alius alium (alii), wenn von mehreren die Rede ist, z. B. fratres alter alterum adiuvat; milites alius alium increpabant; alteri alteros (zwei Parteien) vincere quovis modo volunt; 3) durch Wiederholung des betreffenden Substantivs, wobei inter se noch hinzutreten kann, z. B. cives civibus parcere aequum est.

Vom Participium.

§. 315. Die Participia sind der Form nach Adjectiva und 315
richten sich daher auch nach dem Substantiv, zu welchem sie gesetzt werden, im Genus, Numerus und Kasus; andrerseits haben sie teil an

mehreren Eigenschaften der Verba; sie regieren nämlich den Kasus des Verbums und bezeichnen die Handlung oder den Zustand entweder als dauernd oder als vollendet.

316 §. 316. Für das Activum hat die lat. Sprache zwei Participia:

1) das Participium Praesentis, welches eine Handlung als gleichzeitig, z. B. scribens schreibend;
2) das Participium Futuri, welches den Willen (das Imbegriffsein), die Handlung des Verbums zu vollbringen, oder die Handlung als künftig zu erwartende bezeichnet, z. B. scripturus einer, der willens ist, zu schreiben, oder einer, der schreiben wird.

Das Passivum hat ebenfalls zwei Participia:

1) das Participium Perfecti, welches ein Leiden als vorausgehend bezeichnet, z. B. scriptus geschrieben;
2) das sogenannte Participium Futuri, welches eine Notwendigkeit, daß eine Handlung verrichtet werde, als gleichzeitig bezeichnet, z. B. scribenda epistula ein zu schreibender Brief, ein Brief, der geschrieben werden soll oder muß. (Part. necessitatis.) Zuweilen aber bezeichnet es nur, daß eine Handlung verrichtet wird, und dient demnach zum Ersatz für das fehlende Part. Präs. Passivi, z. B. superstitione tollenda non tollitur religio (dadurch, daß der Aberglaube beseitigt wird, ꝛc. = superstitio cum tollitur). S. §. 337, Anm. 1.

Die Deponentia haben vier Participia:

1) das Part. Praesentis, z. B. hortans ermahnend;
2) das Part. Perfecti, z. B. hortatus einer, der ermahnt hat;
3) das Part. Futur. Activi, z. B. hortaturus einer, der willens ist zu ermahnen oder ermahnen wird;
4) das Part. Futur. Passivi, z. B. hortandus einer, der ermahnt werden soll oder muß (zu ermahnen).

Die Zeit, in welche die Handlung oder das Leiden fällt, wird, wie beim Infinitiv, nicht durch das Participium selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum des Satzes, zu welchem das Participium gehört. Das Part. Praesentis oder richtiger Part. actionis infectae ist daher das Part. für alle Tempora der Dauer (Praes., Imperf. und Futur.), z. B. Plato scribens mortuus est (er starb, während er schrieb). Dedico sedem opimis spoliis, quae regibus ducibusque hostium caesis me auctorem sequentes posteri ferent. Das Part. Perf. oder Part. actionis perfectae, z. B. scriptus (geschrieben) drückt

nur aus, daß der Zustand geschrieben als voraufgehend gedacht ist, ohne zu bestimmen, ob das Voraufgehen in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft liegt, z. B. his rebus constitutis in urbem rediit (= hae res postquam constitutae sunt); his rebus constitutis in urbem redibo (= hae res cum constitutae erunt). Ebenso die Part. Futur. Activi und Passivi, nur daß sie nicht die Handlung an sich, sondern den Willen oder die Notwendigkeit, dieselbe zu vollbringen, als gleichzeitig bezeichnen.

Anm. 1. Für die fehlende Form des Part. Perf. Activi dienen in vielen Fällen die Part. Perf. der Deponentia und der Neutropassiva (s. §. 85, Anm. 4) zur Aushülfe. Einige dieser Part. Perf. haben nicht selten auch die Bedeutung des Part. Präs., namentlich arbitratus, commoratus, ratus, ausus, gavisus, solitus, fisus (confisus, diffisus), usus, veritus.

Andrerseits werden die Part. Perf. einiger Deponentia auch in passiver Bedeutung gebraucht, z. B. comitatus (aliquo, von jemand begleitet), contestatus (bezeugt), meditatus (überlegt), confessus (eingestanden), dimensus (abgesteckt), mentitus (erlogen), expertus (erprobt), partitus (abgeteilt, eingeteilt) ꝛc.

Anm. 2. Das Part. Perf. Passivi einiger Verba wird in Verbindung mit habeo (teneo) gebraucht zur Umschreibung des Perf. Activi, wie im Deutschen das Hülfsverbum haben mit dem Part. Perf. So kann man statt cognovi rem sagen rem cognitam habeo. Indes drückt das einfache cognovi nur die Handlung als vollendet aus; cognitum habeo dagegen, daß die gewonnene Erkenntnis zu einem bleibenden Eigentum des Handelnden geworden ist. So z. B. habeo persuasum (s. §. 168, Anm.) ich habe die Überzeugung gewonnen = ich lebe der Überzeugung; statutum habeo ich habe es mir zum Grundsatz gemacht. Namentlich findet sich diese Umschreibung bei den Ausdrücken des Erkennens und Beschließens, als exploratum, perceptum, perspectum, constitutum, deliberatum habeo. Atticus philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur. Quisquamne potest probare quod perceptum aut cognitum non habet?

§. 317. Die Participia werden zum Teil auch als Adjectiva 317
zur Bestimmung eines Nomens (als Attribute s. §. 137), z. B. arbor florens der blühende Baum, oder als Substantiva gebraucht (selten im Nominat. Singularis, wie Docens discentem, discens docentem adiuvare debet, öfter in den casibus obliquis s. §. 210); weit häufiger aber werden sie in solchen Fällen angewendet, wo wir uns im Deutschen relativer oder konjunktionaler Nebensätze bedienen, von denen die letzteren ein Verhältnis 1) der Zeit (als ꝛc.), 2) des Grundes (weil, da), 3) eine Bedingung (wenn), 4) ein Zugeständnis (obgleich) ausdrücken.

318 §. 318. Die Anwendung des Participiums ſtatt eines Nebenſatzes nennt man Partizipialkonſtruktion. Es giebt zwei Arten der Partizipialkonſtruktion:

1) die appoſitive Konſtruktion (Participium coniunctum), eigentliche ſogenannte Partizipialkonſtruktion;
2) die adverbiale Konſtruktion (Ablativus absolutus oder Ablativus consequentiae).

319 §. 319. Die appoſitive Konſtruktion des Participiums (Part. coni.) wird gebraucht, wenn das Subjekt des Nebenſatzes in dem Hauptſatze entweder als Subjekt oder in einem casus obliquus vorkommt. In dieſem Falle läßt man das Relativum oder die Konjunktion weg, verwandelt das Verbum in das dem tempus finitum in der Beſchaffenheit der Handlung entſprechende Participium und bringt dieſes im Genus, Numerus und Kaſus in Übereinſtimmung mit demjenigen Nomen, zu welchem es gehört, z. B. *sequĕre viam ad virtutem ducentem* ſtatt sequĕre viam, quae ad virtutem ducit.

320 §. 320. Das Participium coniunctum wird angewendet:

1) ſtatt eines Relativſatzes und läßt ſich alſo auflöſen durch qui, quae, quod.

Lysander magnam sui reliquit famam, magis felicitate quam virtute partam (in dieſem Satze, ſowie in ähnlichen, wo das Part. Perf. Pass. ſteht, bedient man ſich im Deutſchen meiſt der Auflöſung durch das Activum: welchen er erworben hatte). Nemo cunctam intuens terram de divina providentia dubitabit. Pisistratus primus Homeri libros, confusos antea, sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus.

Anm. 1. Wenn ſtatt derjenige, welcher c. verbo finito im Latein. ein Participium geſetzt wird, ſo wird is in jedem Kaſus weggelaſſen, weil es ſchon im Participium enthalten iſt, und das Participium in den Kaſus geſetzt, in welchem das Demonſtrativum bei der Auflöſung ſtehen müßte, z. B. Verum dicentibus facile cedam (= iis, qui verum dicent). Male parta (= ea, quae male parta sunt) male dilabuntur. Ventus a septentrionibus oriens adversum tenet Athenis proficiscentibus.

Meiſtenteils indes wird das deutſche derjenige, welcher ohne Subſtantivum nicht durch das Participium, ſondern durch is, qui ausgedrückt, z. B. M'. Curius non aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum, imperare.

Anm. 2. Die deutſchen adjektiviſchen Ausdrücke ſogenannt, vorher (eben, oben) geſagt, erwähnt (vorausgeſchickt), betitelt werden im Latein. nicht durch Participia überſetzt, ſondern durch Relativſätze mit den Verben voco, dico, nomino, memoro, commemoro, pono, inscrĭbo, z. B. Alcibiades

Hermas, quos vocant, Athenis deiecisse putabatur. Multorum vita, quae dicitur, mors est. Liber ille Ciceronis, qui inscribitur Laelius.

Anm. 3. Diejenigen deutſchen Subſtantiva, welche einzelne vorübergehende Handlungen oder Zuſtände von Perſonen bezeichnen, werden im Latein. in der Regel durch Umſchreibung mit dem pronomen relativum und dem Verbum ausgedrückt, z. B. (ii) qui audiunt (audient) Zuhörer, qui legunt (legent) Leſer, qui adsunt (aderant, aderunt) Anweſende ꝛc. (Griechiſch nur *οἱ παρόντες*).

§. 321. Das Participium coniunctum wird angewendet: 321

2) ſtatt eines konjunktionalen Nebenſatzes und kann in dieſem Fall, je nachdem der Zuſammenhang es erfordert, aufgelöſt werden:

a) durch eine temporale Konjunktion: indem, während, als, da, nachdem;

b) durch kauſale, kondizionale, konzeſſive Konjunktionen: da, weil, wenn, obgleich, ungeachtet, trotzdem, wenn auch.

Anm. Participia, welche mit einer Negation verbunden ſind, können anſtatt mit einer der unter a) und b) angegebenen Konjunktionen auch mit ohne daß, ohne zu überſetzt werden. Vergl. §. 337, Anm. 2, b.

a. *Hannibal Carthagine expulsus* (nachdem) *Ephesum ad Antiochum regem venit exul.* Aranti (während, indem) Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum. Valet apud nos clarorum hominum memoria etiam mortuorum (nachdem).

b. Interdiu stellas non conspicimus solis luce obscuratas (weil). Mendaci homini ne verum quidem dicenti (wenn) credere solemus. Darius Charidemum tum maxime utilia suadentem (obgleich) abstrahi iussit ad capitale supplicium. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum cupientes (trotzdem) tenere nequeamus.

§. 322. Das Part. Futur. auf urus wird als coniunctum 322 gebraucht nicht bloß um das Wollen (Imbegrifffein), zu bezeichnen, ſondern auch, beſonders nach den Verben der Bewegung: gehen, ſchicken, um die Abſicht oder Beſtimmung zu etwas auszudrücken, und kann durch um zu, in der Abſicht zu, mit dem Vorſatze zu aufgelöſt werden. In der klaſſiſchen Latinität jedoch iſt der Gebrauch dieſes Participiums noch wenig oder gar nicht zu finden, deſto häufiger von Livius an.

Plura locuturos (als oder obgleich wir — ſprechen wollten) *abire nos iussit.* Hannibal in Etruriam ducit eam quoque gentem aut vi aut voluntate adiuncturus.

§. 323. Das Part. coniunctum wird im Latein. auch häufig 323 gebraucht ſtatt eines deutſchen beigeordneten Satzes, welcher durch die

Konjunktionen und oder aber (sondern) mit dem Verbum, welches die Haupthandlung ausdrückt, verbunden ist.

Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est (zwar — aber). Venerunt legati Atheniensium petentes (kamen und baten), ut capti apud Granīcum amnem redderentur sibi. Iphicrates nisi appropinquasset, non prius Thebani Sparta abscessissent, quam captam incendio delessent (eingenommen und zerstört hätten). Veteres Peripatetici Academicique re consentientes vocabulis differebant (waren in der Sache einig, aber in — verschieden). Latinus dux non deterritus vulnere proelium ciet (ließ sich nicht zurückschrecken, sondern ꝛc.).

324 §. 324. Das Part. coniunctum wird häufig angewendet statt deutscher Substantiva, welche die Handlung des Verbums ausdrücken, in Verbindung mit den Präpositionen auf, bei, durch, in, mit, nach, unter, und zuweilen auch ohne dieselben. Auch diese substantivischen Ausdrücke lassen sich meistens in einen dem Zusammenhang entsprechenden Nebensatz verwandeln. Für die deutschen Verbalsubstantiva mit dem Genit. obiectivus steht das Part. Perf. Passivi, wenn die Handlung als voraufgegangen, das Part. Futur. Passivi (beide Part. jedoch nur in den casibus obliquis), wenn die Handlung als noch nicht voraufgegangen oder als eine nur gedachte aufzufassen ist. Über den letzteren Fall s. Gerundivum §. 333.

Omne malum nascens (im Entstehen) *facile opprimitur, inveteratum fit plerumque robustius.* Plato scribens (beim Schreiben) mortuus est. Alcibiades penitus in Thraciam se abdidit sperans (in der Hoffnung) ibi facillime suam fortunam occŭli posse. Hannibal Antiocho fugato veritus (aus Furcht), ne dederetur, Cretam venit. Regnatum Romae est ab condita urbe ad liberatam (von der Erbauung bis zur Befreiung) annos ducentos quadraginta quattuor.

325 §. 325. Nach den Verben facere, fingere, indūcere in der Bedeutung lassen, d. h. in einer Darstellung (schriftlichen oder scenischen) einführen, sowie nach den Verben der sinnlichen Wahrnehmung videre, conspicere, audire ꝛc. steht statt des deutschen Inf. Präs. im Latein. der Acc. des Part. Präs. Activi oder Deponentis. Über videre und audire ꝛc. vergl. §. 291, Anm. 2; über facere §. 258, Anm. 3.

Xenophon facit Socratem disputantem formam dei quaeri non oportere. Horatius Ulixem cum Tiresia apud inferos colloquentem et ex eo, quibus artibus amissas opes recuperare possit, quaerentem inducit.

Anm. Ist von facere in der genannten Bedeutung ein passives Verbum abhängig, so steht im Latein. nur der Inf. Präs. Pass., während im

Deutschen auch der Inf. Präs. Act. zulässig ist. Plato construi a deo atque aedificari mundum facit (Plato läßt die Welt von Gott erbauen). — Statt audio dicentem aliquem (ich höre jemanden sagen) sagt man gewöhnlicher audio aliquem oder ex aliquo cum dicat (audivi — cum diceret). Saepe audire soleo Roscium cum dicat se adhuc reperire discipulum potuisse neminem. S. §. 291, Anm. 2. Audio aliquem dicentem ist nur notwendig, um auszudrücken ich höre jemanden reden d. h. eine Rede halten.

Ablativus absolutus.

§. 326. Wenn das Subjekt eines Nebensatzes, welcher die Zeit 326
der Haupthandlung, ihre Veranlassung, eine Einräumung oder Bedingung angiebt, im Hauptsatz weder als Subjekt noch in einem Casus obliquus vorkommt, so kann man die Konjunktion des Nebensatzes weglassen, das Verbum in das der Beschaffenheit der Handlung entsprechende Participium verwandeln und dieses nebst dem Subjekt in den Ablativ setzen. Dieser ablativus heißt absolutus oder consequentiae.

Anm. Will man einen deutschen Nebensatz mit dem Perf. oder Plusquamperf. Activi, für welches im Latein. kein Participium vorhanden ist, durch den Abl. absol. ausdrücken, so muß man denselben in das Passivum verwandeln, z. B. Nachdem Cäsar die Gallier besiegt hatte, kehrte er nach Rom zurück = Cäsar kehrte, nachdem die Gallier besiegt waren, nach Rom zurück (von ihm, ab eo, darf nicht zu besiegt hinzugesetzt werden). *Caesar Gallis devictis Romam rediit.* Ebenso wenig findet in der Regel eine Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes durch das pron. reflex. statt; daher sagt man regelmäßig: exercitu victo imperator castra movit (ohne suo).

Findet sich für einen deutschen aktiven Nebensatz mit nachdem (als) und dem Perf. oder Plusquamperf. ein geeignetes Deponens, so ist die Verwandlung in das Passivum nicht erforderlich, und man bedient sich statt des Abl. absol. des Part. coni., z. B. Nachdem Cäsar die Soldaten ermahnt hatte, gab er das Zeichen zur Schlacht. Caesar milites cohortatus signum pugnae dedit.

§. 327. Der Abl. absolutus steht in allen Arten von kon- 327
junktionalen Nebensätzen, in welchen nach §. 321 die Partizipialkonstruktion stattfinden kann. Er kann aufgelöst werden

1) mit dem Part. Praes. durch indem, während, als, wenn ꝛc.; häufig bedient man sich auch im Deutschen der Präpos. während, unter, bei, trotz, ungeachtet, ohne mit einem Substantivum, z. B. Cyro regnante (unter, während der Regierung des Cyrus); te non adiuvante (ohne deine Hülfe);

2) mit dem Part. Perf. durch nachdem, als, wenn, weil, obgleich, in Verbindung mit einer Negation auch durch ohne daß

(ohne zu). Im Deutschen gebraucht man auch hierfür oft Präpos., wie nach, bei, mit, trotz, ungeachtet, ohne ꝛc. mit einem Substantivum, z. B. Caesare interfecto (nach Ermordung des Cäsar); regibus exactis (nach Vertreibung der Könige) consules creati sunt.

Anm. Die konzessive Bedeutung des Abl. absol. wird auch oft durch ein folgendes tamen hervorgehoben, z. B. Perditis rebus omnibus tamen ipsa virtus se sustentare potest.

1. *Graeci advenientibus Persis Thermopylas ceperunt.* Maximas virtutes iacere omnes necesse est voluptate dominante. Omnis timoris expertes esse debemus deo res humanas moderante. Cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficit animis manentibus, aut non miseros sensu carentes? Inter bonos viros et deum amicitia est conciliante virtute. Nihil potest evenire nisi causa antecedente. Timoleon tantum habuit amorem omnium Siculorum, ut nullo recusante regnum obtineret. Quam multis e periculis deus vitam tuam eripuit te non sentiente!

2. *Agesilaus magna praeda militibus locupletatis Ephesum hiematum exercitum reduxit.* Flaminium consulem Caelius religione neglecta occidisse apud Trasumenum scribit. Philocles sentiebat se Alcibiade recepto nullius momenti apud exercitum futurum. Q. Mucius solus in castra Porsenae venit eumque interficere proposita sibi morte (trotz des Todes, der ihm bevorstand) conatus est. Athenienses non exspectato auxilio adversus sescenta milia hostium in proelium egressi sunt. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, nulla praestituta die.

Anm. 1. Wie das Part. coni., so kann auch der Abl. absol. Anwendung finden in deutschen mit und oder aber einander beigeordneten Hauptsätzen.

Antonius repudiata sorore Caesaris Octaviani Cleopatram, reginam Aegypti, duxit uxorem (verstieß und heiratete). Demetrius impulit Philippum, ut omissis Aetōlis bellum Romanis inferret.

Anm. 2. Die Konstruktion des Abl. absol. findet in der Regel keine Anwendung:

a) in der mustergültigen Prosa bei dem Part. Futur. Act.;

b) wenn zu dem verbum finitum noch ein Substantiv, Adjektiv oder Partizip als nähere Bestimmung gehört. Es ist also nicht gebräuchlich zu sagen: Cicerone consule creato, sondern cum Cicero consul creatus esset; nicht Gaio puero mortuo, sondern cum G. puer mortuus esset; nicht militibus invitis eductis, sondern cum milites inviti educti essent; nicht militibus fortiter pugnantibus caesis, sondern cum milites ꝛc.

328 §. 328. Die Part. Perf. Pass. der Verben, welche bedeuten: verkündigen, benachrichtigen, erfahren, stehen nicht selten scheinbar allein

als Ablat. absol., da der mit ihnen verbundene Satz Subjekt ist. Solche Ablative sind namentlich audito, cognito, comperto, credito, edicto, explorato, intellecto, nuntiato, pacto, permisso. Doch ist dies nur Sprachgebrauch der Historiker seit Livius; bei Cäsar und Cicero sind die wenigen Fälle streitiger Natur.

Alexander audito Darium movisse ab Ecbatănis fugientem insequi pergit strenue. Consul edicto ut quicunque ad vallum tenderet, pro hoste haberetur, fugientibus obstitit.

Mitunter steht das Participium allein als Abl. absol. auch im Plural, mit Ergänzung von iis (in allen drei Generibus), worauf sich ein folgender Relativsatz bezieht.

Hannibal Iberum copias traduxit praemissis, qui Alpium transitus specularentur. Mardonius incensis, quae aedificare coeperant Athenienses, copias in Boeotiam transfert.

Auch das bestimmte Subjekt, welches beim Abl. absol. mit his oder illis bezeichnet sein sollte, wird, wenn man sich unbestimmt mittelst man ausdrücken will, ausgelassen.

Haec atque talia agitantibus (während man [die im Vorhergehenden genannten Römer] darüber verhandelte) ingravescebat valetudo Augusti.

§. 329. Die Konstruktion des Abl. absol. wird auch mit Substantiven gebildet, welche eine Person in Hinsicht auf ihre besondere Thätigkeit, wie adiutor, auctor, dux, iudex, praeceptor, testis, namentlich auch in Hinsicht auf ihre amtliche Würde, meist zur Angabe der Zeit, wie consul, praetor, rex, imperator, oder auch in Beziehung auf ihre Altersstufe, wie puer, puerulus, senex, bezeichnen. Auch Adjectiva können die Stelle des Participiums vertreten. Solche Substantiva und Adjectiva werden mit Auslassung des Hülfsverbums esse in den Ablativ gesetzt, z. B. natura duce = ducente; te adiutore = adiuvante; Cicerone consule = cum Cicero consul esset; nobis pueris = cum pueri essemus, mari tranquillo = cum mare tranquillum est oder esset; patre invīto (wider Willen des Vaters); patre vivo (bei Lebzeiten des Vaters). 329

Romani Hannibale vivo nunquam se sine insidiis fore existimabant. Natura duce errari nullo pacto potest. Quod deo teste promiseris, id tenendum est. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis, qua praeceptrīce in tranquillitate vivi potest. Magis auctoribus (auf den Rat) Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur. Bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum est. Natus est Augustus Cicerone et Antonio consulibus. Sereno quoque caelo aliquando tonat. Romana respublica Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit, quam unquam rebus secundis.

330 §. 330. Von der in §. 326 aufgestellten Hauptregel über den Abl. absol., daß derselbe nur gesetzt wird, wenn das Subjekt des Nebensatzes im Hauptsatze weder als Subjekt noch als casus obliquus vorkommt, wird zuweilen, besonders von Cäsar, abgewichen und der Abl. absol. statt des Part. coni. gesetzt.

Caesar principibus Trevirorum ad se convocatis hos singillatim Cingetorigi conciliavit. Caesar obsidibus imperatis centum hos Aeduis custodiendos tradit.

Vom Gerundium und Gerundivum.

331 §. 331. Das Gerundium vertritt die casus obliqui des substantivierten Inf. Praes. Activi (substantivum verbale), welche von Substantiven, Adjektiven, Verben und Präpositionen abhängig sein können. Wie der Infinitiv (s. §. 283) selbst, bezeichnet es nur den Begriff der Handlung (das Schreiben) oder des Zustandes (das Schlafen) ohne nähere Angabe der Zeit, beides aber, Handlung oder Zustand, als unvollendet. Wie der Infinitiv, behält auch das Gerundium den Kasus, welchen das Verbum erfordert, und kann nur durch Adverbia, nicht durch Adjectiva näher bestimmt werden (s. §. 284), z. B. spatium arma capiendi (Zeit, die Waffen zu ergreifen); parendo legibus (durch Gehorsam gegen die Gesetze); ad beate vivendum (zum glücklichen Leben). Im Deutschen gebraucht man statt dieses substantivierten Infinitivs sehr oft entweder den bloßen Infinitiv mit zu, z. B. die Kunst zu schreiben, begierig zu sehen, oder ein anderes, von demselben Verbum gebildetes Substantivum, z. B. das Feuer der Beredsamkeit (lat. dicendi vis), zur Befreiung (lat. ad liberandum); namentlich werden die Substantiva auf ung, insofern sie meistens den Begriff der Handlung oder des Zustandes enthalten, in der ausgedehntesten Weise für die Übersetzung des Gerundiums oder des Gerundivums, welches in bestimmten Fällen für das Gerundium eintritt, verwendet.

332 §. 332. Das Gerundivum, d. h. die passive Konstruktion mit dem Part. Futur., tritt in den meisten Fällen anstatt des Gerundiums ein, wenn das Verbum den Accusativ regiert und sein Objekt neben sich hat; also z. B. statt consilium capiendi urbem sagt man consilium capiendae urbis; statt tempus demetendo fruges accommodatum — tempus demetendis frugibus accommodatum; statt ad levandum molestias — ad levandas molestias; statt in gerendo rempublicam — in gerenda republica.

Von diesem Sprachgebrauch weichen die besten Schriftsteller nur dann ab und verwandeln regelmäßig das Gerundium nicht in das Gerundivum, wenn:

1) der Accusativ beim Gerundium das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivums ist, welches im Genitiv, Dativ und Ablativ nicht in seinem Genus zu erkennen wäre, z. B. studium aliquid agendi: cupiditas plura cognoscendi; ars vera et falsa diiudicandi; in suum cuique tribuendo; verum fatendo (doch auch cupiditas veri videndi, in suo cuique tribuendo);

2) zur Vermeidung der schwerfälligen Genitivformen auf arum, orum, z. B. efferor studio patres vestros videndi statt patrum vestrorum videndorum (doch finden sich hierfür auch Beispiele vom Gegenteil);

3) wenn der Verbalbegriff, nicht der Objektsaccusativ als das Hauptsächlichste hervorgehoben werden soll, wie es am deutlichsten ist in Gegensätzen, z. B. Iniurias ferendo maiorem laudem, quam ulciscendo merebere.

§. 333. Das Gerundivum bezeichnet vermöge seiner Bedeutung 333
(s. §. 316) eine Handlung, die erst geschehen soll, also noch unvollendet ist. Darauf hat man bei der Übersetzung der deutschen Verbalsubstantiva auf ung besonders zu achten, weil diese auch die vollendete Handlung bezeichnen können. Auctor interficiendi Caesaris ist also z. B. von auctor interfecti Caesaris wohl zu scheiden; im letzteren Fall ist auf die Ermordung des Cäsar als auf eine vollendete Thatsache Beziehung genommen; der erstere läßt zum wenigsten unentschieden, ob die Ermordung wirklich erfolgt ist.

§. 334. Die einzelnen Fälle, in denen das Gerundium oder 334
nach der §. 332 aufgestellten Bedingung das Gerundivum gebraucht wird, sind folgende:

a) der Genitivus steht:

1) nach Substantiven, auf welche im Deutschen zur Ergänzung des Sinnes ein Infinitiv mit zu oder Präpositionen mit Substantiven folgen, auf die Frage was für ein? oder wozu? z. B. die Kunst zu schreiben (ars scribendi), die Gelegenheit zu lernen (occasio discendi). Dieser Genitiv ist subiectivus z. B. in folgenden Ausdrücken: difficultas navigandi die Schwierigkeit zu Schiffe zu gehen oder der Schiffahrt; genus dicendi Art zu reden, d. h. Art des Vortrags (der Beredsamkeit) oder des Ausdrucks; temeritas iudicandi Unbesonnenheit im Urteilen; ratio discendi die Methode des Lernens; obiectivus z. B. in spes vincendi die Hoffnung zu siegen oder auf Sieg; cupiditas (ardor) pugnandi die Lust zu kämpfen oder die Kampflust; causa paenitendi Grund zur Reue; illecebra peccandi Verführung zum Sündigen, zur Sünde; so studium agri

334 colendi; potestas (facultas, copia, locus) proelii faciendi; occasio (tempus) itineris faciendi ꝛc. Auch der Gen. epexegeticus (ſ. §. 143, a, Anm.) ſteht ſo, z. B. nomen carendi das Wort carere, beſonders aber der von causa und gratia abhängige Genitiv (ſ. §. 146), den man gewöhnlich durch um zu mit dem Infinitiv oder durch wegen (zu, für) mit einem Subſtantiv überſetzt, z. B. canes venandi et custodiendi causa facti sunt (zur Jagd und zur Bewachung).

2) nach den Adiectivis relativis, welche den Genitiv regieren (ſ. §. 147), wie cupidus discendi; reipublicae gerendae peritus; studiosus audiendi (auch: ein fleißiger Zuhörer), sapientia inops dicendi (arm an Worten) ꝛc.

1. *Parsimonia est scientia vitandi sumptus supervacuos, aut ars re familiari moderate utendi.* Peto abs te, ut mihi praecepta tradas secure tranquilleque vivendi. Ambiŏrix hortatur Nervios, ne patriae in perpetuum liberandae atque ulciscendi Romanos occasionem dimittant. Romulum Remumque cupiditas cepit, in iis locis, ubi expositi educatique erant, urbis condendae.

2. *Non est dubium, quin vos belli conflandi participes fueritis.* Ut equus equitandi imperito inutilis est, ita libri sunt inutiles ignaro legendi. Armorum et equitandi Caesar peritissimus, laboris ultra fidem patiens erat. Milites adeo erant fessi itineris laboribus, vix ut armorum tenendorum potentes essent.

Anm. 1. Zu den Genitiven der perſönlichen Pronomina mei, tui, sui, nostri, vestri wird das Gerundivum ebenfalls im Genitiv auf i geſetzt, ohne Rückſicht auf Numerus und Genus, z. B. nostri, vestri, tui videndi (auch in Beziehung auf ein Femininum) est copia. *Multi principes civitatis non tam sui conservandi causa Roma profugerunt, quam ut Catilinae consilia reprimerent.* Non vereor, ne quis hoc me vestri adhortandi causa magnifice loqui existimet. Doch findet ſich daneben zuweilen auch das Gerundium mit dem Accuſativ, wie reficiendi se potestas, cupidus te audiendi.

Anm. 2. Wenn die Subſtantiva, die ſonſt den Genitiv des Gerundiums verlangen, mit est oder einem andern Verbum verbunden eine Phraſe bilden und Prädikat im Satze ſind, ſo folgt auf ſie der Infinitiv oder eine andere von dem Sinn der Phraſe bedingte Konſtruktion, wie ut c. Coni. So z. B. tempus est (= maturum est) abire (abire me); consilium est oder consilium cepi (= decrevi) manu decertare oder ut manu decertem; mihi mos est (= soleo) plura audire quam loqui. Sind die Subſtantiva dagegen Subjekt im Satze, ſo ſteht der Gen. Gerund. auf die Frage was für ein?, z. B. Tempus cogitandi breve est. Tempus est abeundi.

Nach andern Phraſen, beſonders nach dare facultatem, copiam, locum (Gelegenheit), signum dare, causa oder ratio est, princeps oder auctor sum

(existo) alicui folgt ſtatt des Genitivs auch ad mit dem Accuſativ, z. B. Oppidum magnam ad ducendum bellum dabat facultatem. Archias Ciceroni princeps extitit ad ingrediendam optimarum artium rationem.

Anm. 3. In Verbindung mit dem Verbum esse bezeichnet der Genitiv des Gerundivums bisweilen die Folgen, die etwas herbeiführt oder herbeizuführen geeignet iſt, z. B. studia cupiditatesque honorum evertendae reipublicae solent esse (dienen, gereichen zu).

§. 335. 335

b) Der Dativus ſteht:

1) in klaſſiſcher Latinität nur ſehr vereinzelt nach Adjektiven, welche den Dativ verlangen (ſ. §. 166, Anm. 2), und wird beſſer erſetzt durch ad oder einen Finalſatz mit ut oder qui.

2) nach einzelnen Verben und Phraſen, die ſonſt den Dativ regieren, wenn das Objekt derſelben eine Handlung bezeichnet, die ausgeführt wird oder ausgeführt werden ſoll, wie studere, operam dare, laborem impertire, praeesse; diem dicere z. B. proelio faciendo, locum capere z. B. castris muniendis, und in einigen ſtehenden Ausdrücken, wie: solvendo non esse (zahlungsunfähig ſein), oneri ferendo esse (die Laſt tragen können), scribendo adesse (zugegen ſein bei der ſchriftlichen Abfaſſung z. B. eines Senatsbeſchluſſes).

Consul placandis dis dat operam. Neque mihi licet neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Tu praeesse agro colendo flagitium putas?

3) bei Amtsnamen (namentlich in der Zuſammenſetzung mit vir), wie z. B. decemviri legibus scribundis, triumvir reipublicae constituendae, tresviri coloniae deducendae, agris dividundis, assignandis, und nach comitia, z. B. legibus ferendis, magistratibus creandis.

§. 336. 336

c) Der Accuſativus ſteht

regelmäßig nur nach der Präpoſition ad (bei conferre auch in), ſehr ſelten nach ob.

Natura hominem ornavit sensibus ad res percipiendas idoneis. Cicero quidquid habuit virium, id in civium libertatem defendendam contulit. Homo magna habet instrumenta ad obtinendam adipiscendamque sapientiam. Flagitiosum est ob rem iudicandam pecuniam accipere.

Anm. 1. Von den andern Präpoſitionen c. acc. wird bei den nachklaſſiſchen Schriftſtellern nur inter häufiger gefunden und auch dies nur in Verbindung mit dem Gerundium, z. B. inter ludendum, inter agendum, aber nicht

inter obsidendam urbem; doch beſſer iſt in ludendo u. ſ. w. (ſ. §. 189 unter in).

Anm. 2. Merke namentlich die Konſtruktion: facilis ad intellegendum (ſ. §. 342, Anm. 1) und ad in Verbindung mit den Verben impediendi und tardandi, z. B. Romanos palus ad insequendum tardabat (impediebat).

Anm. 3. Bei interest inter es iſt ein Unterſchied zwiſchen ſteht der Infinitiv ſtatt des Gerundiums: ſo interest inter carere et egere.

337 §. 337.

d) Der Ablativus ſteht:

1) ohne Präpoſition als Ablativus instrumenti;

2) nach den Präpoſitionen ab, de, ex, in, ſelten nach pro.

Homines ad deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando. Hominis mens discendo alitur. Vigilando, agendo, bene consulendo omnia prospere cedunt. Aristotelem in philosophia non deterruit a scribendo amplitudo Platonis. Ab amando ductum est amicitiae nomen. Multa de bene beateque vivendo a Platone disputata sunt. Summa voluptas ex discendo capitur. Fortitudo in laboribus periculisque subeundis cernitur. Tumultus pro recuperanda republica.

Anm. 1. Einzeln findet ſich der Ablativ des Gerundivums als Abl. absol. und vertritt ſo die Stelle des fehlenden Part. Präſ. Paſſivi, z. B. contio plausum Ciceronis nomine recitando dedit (bei der Vorleſung von Ciceros Namen). Selbſt in konzeſſiver Bedeutung findet er ſich, z. B. Quis est, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere (wenn er keine Regeln giebt = ohne Regeln zu geben)?

Anm. 2. Die Präpoſition sine wird nicht mit dem Gerundium (Gerundivum) verbunden. Das deutſche ohne zu (ohne daß) wird daher auf verſchiedene andere Arten ausgedrückt, und zwar:

a) durch sine mit einem Subſtantiv, z. B. dimisi eum sine laudatione (ohne ihn zu loben). Videmus saepius alienas calamitates sine dolore (ohne Schmerz zu empfinden).

b) mit einem negierten Participium, das entweder in der appoſitiven Konſtruktion oder in der des Abl. absol. ſteht, z. B. non dubitans dico; nullo resistente aut repugnante aliquid facio. Romani non rogati Graecis auxilium offerunt. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, nulla praestituta die. Nullo duce ohne einen Führer zu haben. Vergl. §. 178, 2, Anm. 2; §. 321, Anm. u. §. 327.

c) durch negative Adjectiva, als ignarus, inscius, insciens (ohne es zu wiſſen), insperans (ohne es zu hoffen), imprūdens (ohne es zu merken), incognita re (ohne eine Unterſuchung vorher anzuſtellen), re infecta (ohne etwas ausgerichtet zu haben, unverrichteter Sache), causa indicta (ohne Verhör) ꝛc. Nihil per collegam meum me insciente factum est.

Insperanti duci accidit, ut —. Agesilaus omnes in Asia satrapas regios imparatos imprudentesque offendit. Nihil me imprudente factum est.

d) mit ut non (ſo daß nicht) oder qui non (quin) c. Coni nach vorangegangenem negativen Satze (ſ. §. 264, 1). Non possunt in una civitate multi fortunas amittere, ut non (quin) plures secum in eandem calamitatem trahant. Alexander Magnus cum nullo unquam hoste congressus est, quem non vicerit.

e) durch nisi (wenn nicht) nach vorangegangenem negativen Satze. Nullum imperium est tutum, nisi benevolentia munitur (oder munitum).

f) durch cum non (nihil ꝛc.) c. Coni. Abiisti, cum nihil mihi dixisses.

g) durch neque oder et — non, z. B. dicunt neque dubitant (ohne zu zweifeln). Fieri potest, ut recte quis sentiat neque id, quod sentit, polite eloquatur (oder et id, quod sentit, polite eloqui non possit). S. §. 343, 2.

§. 338. Durchgeführtes Beiſpiel zu dem Gebrauche des Gerundiums und Gerundivums. 338

Genitiv. a) Subſtantiva:

Thrasybulus consilium cepit patriae liberandae (oder patriam liberare).
- - suos liberandi (sui oder se liberandi).
Thrasybulus summo patriae liberandae studio ductus est.
- - - - ardore incensus (inflammatus) est.
Thrasybulus patriae liberandae causa maxima pericula adiit.
Thrasybulus civibus patriae liberandae auctor fuit (ad patriam liberandam princeps extitit).

b) Adjectiva:

Thrasybulus patriae liberandae { cupidissimus / studiosissimus } fuit.

Dativ:

Thrasybulus patriae liberandae studuit.
- - - operam dedit (navavit, impertivit).

Accuſativ:

Thrasybulus unus omnium ad patriam liberandam maxime idoneus erat.
Thrasybulus ad (in) patriam liberandam omnes labores contulit.
- - - omni studio incubuit.

Ablativ:

a) Thrasybulus patria liberanda optime mereri voluit.

b) Thrasybulus ex patria liberanda gloriam se capturum aeternam sperabat (ex patria liberata gloriam cepit aeternam).

- in patria liberanda omnem operam et studium collocavit.

- - - strenue versatus est (strenue se gessit, fortem se praestitit).

- de patria liberanda dies noctesque cogitabat.

339 §. 339. Das Gerundivum, welches in der Abhängigkeit von Substantiven, Adjektiven, Verben und Präpositionen (s. §. 334 und §. 337) eine Handlung bezeichnet, die als unvollendet entweder geschieht oder noch geschehen soll, bedeutet an sich etwas, das gethan werden muß, geht aber in der Verbindung mit einer Negation und mit vix auch in die des Dürfens und Könnens über; z. B. ager est colendus der Acker muß bebaut werden; res non contemnenda, eine Sache, die nicht zu verachten ist, man nicht verachten darf; homo vix ferendus, ein Mensch, der kaum zu ertragen ist, den man nicht ertragen darf. Auch kann von intransitiven Verben ein unpersönliches Gerundivum im Neutrum mit est gebildet werden, das dann denselben Kasus bei sich hat, welchen das Verbum verlangt, z. B. eundum est; obtemperandum est legibus, utendum est occasione. Das Subjekt, welches die Handlung verrichten soll, steht dabei im Dativ. Vergl. §. 94, 2 und §. 173.

Diligentia in omnibus rebus praecipue colenda est vobis et semper adhibenda. Suo cuique iudicio est utendum.

Anm. 1. Das Subjekt beim Gerundivum wird auch mit a c. Abl. bezeichnet, um Zweideutigkeit zu vermeiden. Außerdem sei noch bemerkt, daß öfters auch ohne diesen Grund zur stärkern Hervorhebung der Person a c. Abl. statt des Dativs gesetzt worden ist, z. B. Atque haec a me in dicendo praetereunda non sunt.

Anm. 2. Die Verba utor, fruor, fungor, potior, welche den Ablativ regieren (s. §. 186), haben in den cas. obliquis auch ein Gerundivum, z. B. in fungendo munere, spes potiundorum castrorum, dare alicui aliquid utendum. Doch ist in der Verbindung mit est die unpersönliche Ausdrucksweise die gewöhnliche; also munere est diligenter fungendum; viribus est utendum.

340 §. 340. Das Gerundivum steht bei den Verben: curo, do, trado, mando, mitto, impono, propono, relinquo, accipio,

suscipio, concedo und permitto, loco und conduco, wenn diese im Aktiv stehen, als Prädikatsaccusativ; wenn sie im Passiv stehen, als Prädikatsnominativ, um zu bezeichnen, was mit dem Subjekt oder Objekt vorgenommen werden soll. (Vergl. §. 160.)

Alexander Magnus Achillem sibi imitandum proposuerat. Antigonus Eumenem mortuum propinquis sepeliendum tradidit. Clodius uberrimas provincias vexandas diripiendasque consulibus permisit. Demus nos philosophiae excolendos. Censores locant (geben in Pacht) statuam faciendam; conduco (ich nehme in Pacht, übernehme für Geld) porticum aedificandam.

Anm. 1. Im Deutschen müssen gewöhnlich Substantiva auf ung entweder als Subjekt oder Objekt oder mit der Präposition zu verwendet werden. Besonders merke man für das deutsche lassen mit dem Infinitiv curare, z. B. *Conon muros dirutos a Lysandro reficiendos curavit* (er ließ herstellen, eigentlich er sorgte für die Herstellung).

Anm. 2. Statt des Gerundiums bei diesen Verben läßt sich öfters auch ad c. Gerundio setzen, z. B. aliquem sibi ad imitandum proponere, namentlich in der passiven Konstruktion des Perfektums, z. B. Cicero vobis ad imitandum maxime propositus sit.

Vom Supinum.

§. 341. Das erste Supinum auf um steht bei den Verben, 341
welche eine Bewegung bezeichnen, wie ire, venire, proficisci, mittere aliquem ꝛc., um die Absicht der Bewegung anzuzeigen, z. B. cubitum ire schlafen gehen. Es hat aktive Bedeutung und regiert den Kasus seines Verbums, z. B. mittere aliquem oraculum consultum, um das Orakel zu befragen.

Divitiacus Romam ad senatum venit auxilium postulatum. Philippus Aegis a Pausania, cum spectatum ludos iret, iuxta theatrum occisus est. Agesilaus Ephesum hiematum exercitum reduxit.

Anm. Ebenso sagt man filiam alicui nuptum collocare (dare) zur Ehe geben, und aliquem sessum recipere jemanden sich niedersetzen lassen (ihm einen Sitz anbieten). Im allgemeinen ist der Gebrauch dieses Supinums sobald von demselben noch ein Objekt abhängt, wie revocatur defensum patriam, bei guten Schriftstellern nicht häufig, und auch die Umschreibungen mit ire, wie perditum, raptum, ultum ire ꝛc. (auf etwas ausgehen, beabsichtigen), die später häufiger wurden, finden sich bei Cäsar und Cicero nicht. Man gebrauchte dafür: 1) qui (ut) c. Coni., namentlich bei mittere (s. §. 279, 1); 2) causa mit dem Genitiv des Gerundiums oder Gerundivums (s. §. 334, 1), oder auch ad mit dem Accusativ dieser Formen (s. §. 336); 3) das Part. Präsentis, namentlich bei venire, z. B. legati venerunt pacem petentes (seltener petituri).

342 §. 342. Das zweite Supinum auf u hat passive Bedeutung und steht nach den Substantiven fas und nefas, selten nach opus; ferner nach den Adjektiven gut oder schlecht, angenehm oder unangenehm, leicht oder schwer und einigen ähnlichen, wenn im Deutschen auf dieselben ein bloßer Infinitiv mit zu folgt (man sagt also nicht epistula difficilis est bene scriptu oder difficile est scriptu epistulam). Die gebräuchlichsten Adjectiva dieser Art sind honestus, turpis, iucundus, facilis, difficilis, incredibilis, mirabilis, optimus, utilis; die gebräuchlichsten Supina auditu, visu, cognitu, dictu, factu, inventu, memoratu.

Quid est tam iucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio? Quod optimum factu videbitur facies. Pleraque dictu quam re sunt faciliora. Ad usum orationis incredibile dictu est (es klingt unglaublich) quanta opera machinata natura sit. Humanus animus cum nullo alio, nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest.

Anm. 1. Das zweite Supinum findet sich noch seltener, als das erste, nicht allein wegen der beschränkten Anzahl der gebräuchlichen Supina, sondern auch deshalb, weil bei einigen der genannten Adjectiva andere Konstruktionen vorgezogen werden. So ist namentlich nach facilis, difficilis und iucundus — ad c. Gerundio das Gewöhnlichere (res facilis ad intellegendum, verba ad audiendum iucunda), nur difficile dictu, difficile factu est sind regelmäßig; letzteres ist besonders deshalb zu merken, weil darauf nicht die Konstruktion von factu, wie man erwarten sollte, sondern von difficile est folgt, also nicht ut, sondern der Infinitiv, z. B. difficile factu est a dis ortis fidem non habere. Über opus est, welches fast nur mit scitu in dieser Syntax sich findet, s. §. 184.

Anm. 2. Die Sache ist leicht zu erkennen läßt sich auf folgende Weise übersetzen:

1) Res est facilis ad cognoscendum (cognitu).
2) Facile est rem cognoscere.
3) Res facile cognoscitur.
4) Rei cognitio facilis est.

Vom Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen.

343 §. 343. I. Coniunctiones copulativae: et, que, ac (atque) und; nec (neque) und nicht; etiam auch.

1. Que wird stets dem ersten Worte des Satzes oder Satzgliedes, nur nach einsilbigen Präpositionen auch dem von ihnen abhängigen Nomen angehängt, z. B. in templisque, ad ceterosque ꝛc. (nie adque, aque). Ac steht nie vor Vokalen und vor h, atque ohne Unterschied vor Vokalen und vor Konsonanten.

2. Et verbindet zwei Nomina als etwas Verschiedenes ohne jede 343
Nebenbedeutung; que solche, die als zusammengehörig einander ergänzen und vervollständigen, also (integrierende) Teile eines Ganzen, oder das Ganze mit dessen Teilen, wie Alexandrēa Aegyptusque; ac (atque) zwei Nomina, von denen das zweite als gleich wichtig bezeichnet oder als das wichtigere hervorgehoben werden soll, z. B. noctes et dies (ohne Nebenbedeutung), noctes diesque (als verbundenes Ganze), dies atque noctes (Tage und auch [was noch mehr sagen will] Nächte). So findet sich que in den Wendungen terra marique, ferro ignique, se suaque, domi militiaeque, divina humanaque, ultro citroque, senatus populusque Romanus ꝛc. Nec (neque) verbindet selten zwei Adjectiva oder Adverbia, wie z. B. De Quinto fratre nuntii tristes nobis nec varii venerant; multi neque indocti homines (meistens sagt man in diesem Falle et non); zwei Substantiva nur dann, wenn non vorausgegangen ist, z. B. non cives neque socii; Sätze gewöhnlich nur, die wenigstens zwei verschiedene Prädikate, wenn auch nicht verschiedene Subjekte haben, z. B. Caesar substitit neque hostes lacessivit; dicunt nec dubitant (was man auch mit ohne zu übersetzen kann. S. §. 337, Anm. 2, g).

Und nicht in einem bestimmt und scharf ausgesprochenen Gegensatze heißt nicht neque, sondern asyndetisch non. Haec morum vitia sunt, non senectutis.

Auch in der Verbindung von Sätzen läßt sich die angegebene Bedeutung der Konjunktionen et ꝛc. in der Weise wahrnehmen, daß et verschiedene Handlungen ohne Nebenbedeutung, que als zusammengehörig oder sich aus einander ergebend (und so, und somit, und demnach ꝛc.), atque als einander nachdrücklich erweiternd und steigernd verbindet.

3. Etiam steht scheinbar als Konjunktion für et etiam entweder aufsteigend (sogar), z. B. Caesar splendidam quandam rationem dicendi tenet, voce, motu, forma etiam magnifica, oder herabsteigend (auch nur), z. B. Multa a Scaevola prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam. Zur Verbindung von Sätzen braucht man sonst atque etiam (nec — non). Gehört etiam zu einem einzelnen Worte, so steht es in der Regel vor dem Worte, zu welchem es gehört, und hat meist steigernden Sinn (sogar), z. B. etiam secundas res nostras (non modo adversas) pertimescebam, während quoque, das nie auf den ganzen Satz, sondern stets nur auf ein einzelnes Wort desselben sich beziehen kann, seinem Worte immer nachsteht und nicht sowohl steigert als von demselben das Gleiche aussagt, wie von dem vorhergehenden Gegenstande. Per se ius est expetendum

343 et colendum; quod si ius, etiam iustitia. Sic reliquae quoque virtutes per se colendae sunt. Soll daher quoque den Inhalt eines ganzen Satzes hervorheben, so muß derselbe durch ein ankündigendes demonstrativum (hoc, id, illud) bezeichnet werden.

Anm. 1. Die kopulative Verbindung fehlt öfter (Asyndeton) 1) zwischen zwei Begriffen, die ein einheitliches Ganze darstellen, wie z. B. in Gegensätzen: summi infimi, docti indocti, prima postrema, publica privata, maxima minima, velis remis ꝛc.; 2) bei Amtsgenossen, wenn die praenomina dabeistehen: Cn. Pompeio, M. Crasso consulibus; 3) bei Handlungen, die unmittelbar mit einander verbunden sind, z. B. Adsunt, queruntur Siculi universi; 4) bei alii, ceteri, reliqui, multi nach Aufzählung mehrerer Begriffe.

Anm. 2. Bei der Verbindung von drei einander beigeordneten Begriffen giebt es drei mögliche Fälle:

1) sie werden entweder alle mit einander durch et verbunden (Polysyndeton); oder

2) sie stehen unverbunden neben einander (Asyndeton); oder

3) das dritte Glied wird mit que angefügt.

Z. B. (et) magnifice et graviter et animose vivere; magnifice, graviter, animose vivere; magnifice, graviter animoseque vivere; ebenso summa fide, constantia, iustitia. Sind vier Begriffe zu verbinden, so werden sie zu zwei Paaren verteilt, z. B. patres vultu composito lacrimas gaudium, querellas adulationem miscebant. Drei Verba stehen ohne Verbindung, wenn sie entweder ein Ganzes umfassen sollen, wie Poetae audiuntur, leguntur, ediscuntur (et inhaerescunt penitus in mentibus ist die Folge des dreiteiligen Satzes); oder wenn die schnelle Aufeinanderfolge der Handlungen bezeichnet werden soll, z. B. Veni, vidi, vici.

Anm. 3. Ac (atque) steht in der Bedeutung wie, als bei den Adjektiven und Adverbien, welche eine Ähnlichkeit oder Unähnlichkeit, Gleichheit oder Ungleichheit bezeichnen, wie similis, dissimilis, par, dispar, contrarius, alius; similiter, pariter, aeque, perinde, proinde; aliter, contra, secus.

Amicos aeque ac semet ipsos diligere oportet. Cave simili fortuna utare atque ego usus sum. Non aliter scribo ac sentio. Philosophia non proinde ac de hominum est vita merita laudatur. Non dixi secus ac sentiebam. Vides omnia fere contra ac dixisti evenisse. Vercingetorix docet longe alia ratione esse bellum gerendum atque antea gestum sit. Res tibi est aeque nota ac mihi.

Nach contra und secus folgt auch quam, das spätere Schriftsteller auch nach aeque setzen. Wenn vor alius oder aliter eine Negation steht, oder der Satz, in welchem alius (aliter) steht, verneinenden Sinn hat, wie in Fragen, so folgt nisi. Bellum ita suscipi debet, ut nihil aliud nisi pax quaesita videatur.

Statt alius — ac gebraucht man auch alius verdoppelt. Aliud loquitur, aliud sentit. Aliter cum tyranno, aliter cum amico vivitur. Anderer Art ist das korrelative Verhältnis, wenn alius in ein und demselben Satze mit einem

zweiten alius in verschiedenem Kasus oder mit den Adverbien aliter, alias, alio, 343
alibi, aliunde verbunden wird, um die Verschiedenheit dessen, was verschiedene Personen thun oder erleiden, mit besonderer Kürze zu bezeichnen. Alius aliud agit (der eine thut dies, der andere jenes). Aliud alii natura iter ostendit. Alius aliter sentit (loquitur).

Nach idem folgt entweder ac oder das Pronomen relativum. Eadem mihi mens ac tibi (oder quae tibi) est. Plato idem sensit quod Pythagoras docuerat. In dem Satze idem interitus animorum et corporum est verbindet die Partikel corporum mit animorum, und idem ist das gemeinschaftliche Prädikat.

Nach talis, tantus, tot (totidem), totiens, tam, tantopere wird das folgende als durch die Correlativa qualis, quantus, quot, quotiens, quam, quantopere ausgedrückt. Tantum cibi, quod satis sit heißt: nur so viel Speise, als nötig ist.

Anm. 4. Atque etiam verbindet zwei Begriffe einfach steigernd (und sogar), atque adeo zugleich berichtigend (oder vielmehr). In omnibus circulis atque etiam in conviviis sunt qui exercitum in Macedoniam ducant. Verres tota Sicilia recusante cum maximo detrimento atque adeo exitio vectigalium totam Hieronicam legem sustulit. Und nicht vielmehr (meist in konditionalen Satzformen) heißt ac non (auch mit dem Zusatz von potius) oder et non. Pluribus verbis ad te scriberem, si res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur. Bisweilen fehlt jedoch in diesem Falle die kopulative Partikel, um die Gegensätze zu schärfen. Quasi ego ad te, non tu ad me venire debueris.

Anm. 5. Wenn die Konjunktionen und oder auch Sätze verbinden und mit einer Negation zusammentreffen, so sagt man gewöhnlich statt et non — neque, statt et nemo — neque quisquam, statt et nullus — neque ullus, statt et nihil — neque quidquam, statt et nunquam — neque unquam ꝛc., auch können sie durch Zwischenstellung anderer Wörter getrennt werden. Nur wenn die Negation zu einem einzelnen Worte bezogen oder mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, steht et non, et nemo, nihilque ꝛc. Patior et non moleste fero. Nihil hominem, nisi quod honestum est, admirari oportet nullique neque homini neque fortunae succumbere.

Anm. 6. Zu Anfang eines Satzes sagt man für non in Verbindung mit den Konjunktionen enim, vero, tamen und igitur gewöhnlich neque; also neque enim denn nicht, neque vero (nicht neque autem) aber nicht, neque tamen doch nicht, neque igitur also nicht. Die einfache Negation bleibt bei enim und igitur, seltener bei tamen, nur in dem Falle, wenn die Verneinung einen größeren Nachdruck verlangt, oder wenn sie zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört, oder wenn sie in mehreren Sätzen hintereinander wiederholt wird (Anaphora). Vehementer te admiror: neque enim quisquam te in summa sapientia modestior est. — Haec novi iudicii nova forma terret oculos, iudices. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat; non usitata frequentia stipati sumus ꝛc.

Anm. 7. Für etiam (auch) findet sich et in bestimmten Verbindungen, meist mit Pronominibus, et ego, et hoc, et illud, (et ipse), auch bei den besten Schriftstellern, nicht so nec statt ne — quidem. Ne — quidem, welches das betonte Wort immer in die Mitte nimmt, heißt auch nicht, einfach vergleichend, oder selbst nicht, nicht einmal, steigernd. Illud, quod populo non probatur, ne intellegenti quidem auditori probari potest. Cato ne in otio quidem otiosus erat. Und nicht einmal heißt ac oder et ne — quidem, nicht nec — quidem.

344 §. 344. II. Coniunctiones disiunctivae: aut, vel, ve (stets dem Worte, zu welchem es gehört, angehängt), sive (seu) oder.

1. Aut trennt entweder zwei Begriffe, die der Sache nach verschieden sind und als solche sich notwendig ausschließen, oder es setzt an die Stelle des zuerst Genannten einen andern; vel läßt die Annahme des einen oder anderen Begriffes frei und stellt den Gegensatz als einen für den vorhandenen Fall unwesentlichen hin. Pugnantibus puncto temporis mors aut victoria obtingit. Quonam duce aut quibus copiis hoc bellum nobis gerendum est. Summum bonum a virtute profectum vel in ipsa virtute positum est.

2. Das einmalige aut ist öfters mit oder sogar, oder wenigstens (aut — saltem) zu übersetzen; z. B. nihil aut non multum, und umgekehrt non multum aut nihil omnino. Das einmalige vel steht fast nur, um zu berichtigen (correctio), d. h. einen angemesseneren Ausdruck anzugeben, und nimmt in diesem Falle auch potius, etiam oder dicam zu sich. Ardor caelestis, qui aether vel caelum vocatur. Venit Epicurus, homo minime malus vel potius optimus. Stuporem hominis vel dicam pecudis attendite. Ve, welches nur einzelne Wörter verbindet, sagt, daß der Unterschied zwischen beiden der Sache nach gleichgültig sei, z. B. Consules alter ambove rationem agri habeant; duabus tribusve horis (in zwei bis drei Stunden). Esse ea dico, quae cerni tangive possunt (eines von beiden, sehen oder fühlen, reicht hin). Timet testis, ne quid plus minusve, quam sit necesse, dicat. Sive als disjunktive Konjunktion (d. h. wenn es nicht = vel si ist) dient bei den besten Schriftstellern wie vel nur zur Berichtigung und wird, wie dieses, auch mit potius und etiam verbunden, z. B. discessus sive potius (vel potius, nicht aut potius) turpissima fuga; regie seu potius tyrannice (die Form seu findet sich bei Cicero fast nur in Verbindung mit potius).

In der Satzverbindung bedeutet aut, daß das eine notwendig stattfinden muß, wenn das andere ausgeschlossen wird, z. B. Omnia bene sunt oratori dicenda, aut (widrigenfalls, sonst) eloquentiae nomen relinquendum est.

3. Aut und ve haben auch die eigentümliche Bestimmung, in negativen Sätzen die Verneinung fortzusetzen, wo wir im Deutschen die kopulative Partikel gebrauchen, z. B.: du hast niemals gesündigt und gegen die Gesetze gefehlt, lat. nunquam peccasti aut contra leges fecisti (nunquam divina humanave iura violasti); quid est maius aut difficilius quam severitatem cum misericordia coniungere (was ist größer und schwerer ꝛc.)? Nur wenn beide Begriffe zu einem verbunden werden sollen, steht eine kopulative Partikel. So kann es heißen: num leges nostras moresve novit? oder, wenn man leges und mores unter einem höheren Gesamtbegriff zusammenfaßt (Staatswesen), leges moresque. Auch in andern als negativen Fragen wird die Fortführung und Erweiterung der ersten Frage im Latein. nicht mit et, sondern mit aut gebildet. S. §. 307, Anm. 2.

Anm. Vel als Adverbium hat die Bedeutung selbst, sogar, z. B. Pueri ludorum causa vel famem et sitim perferunt; namentlich steht es vor Superlativen, wo es mit entschieden zu übersetzen ist. In hoc vel maxime reprehendendus es. M. Antonius, cui vel primas eloquentiae patrum nostrorum tribuebat aetas. Cicero vel optimus Romanorum orator. Vor Pronominibus läßt es sich mit schon übersetzen, z. B. rem ita esse vel ex hoc intellegi potest, vel inde apparet (wo iam ein Germanismus ist).

§. 345. III. Coniunctiones adversativae: sed, autem, verum, vero, at (ast veraltet und dichterisch) aber, hingegen, allein; atqui und doch, nun aber; tamen doch, jedoch, dennoch. 345

1. Autem und vero stehen nicht zu Anfang des Satzes, tamen nur, wenn es besonderen Nachdruck hat und dennoch, dessenungeachtet bedeutet, sonst gewöhnlich nach dem betonten Worte.

2. Sed nach affirmativen Sätzen oder Satzteilen beschränkt das Ausgesagte, aber nach negativen hebt es auf (sondern). Tiberius Nero spectatus bello, sed vetere et insita Claudiae familiae superbia erat. Saepe ab amico tuo dissensi, sed sine ulla ira. Otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio. Zu Anfang der Sätze steht es, wenn man abbricht und zu etwas Neuem übergeht (doch), z. B. Sed iam satis multa de causa: restat ut orem obtesterque vos, iudices ꝛc., oder wenn man nach einer Abschweifung vom Thema zur Sache zurückkehrt. Sed redeat unde aberravit oratio. In diesem letzten Falle ist verum gleichbedeutend mit sed, sowie es auch in der Verbindung non solum — sed etiam für sed eintreten kann.

Anm. Der Satz ‚Marius war zwar tapfer, aber roh' kann nicht heißen: manu fortissimus quidem, sed ingenio aspero fuit, sondern: Marius manu fortissimus, sed ingenio aspero fuit. Sollte quidem stehen, so müßte das Pronomen ille hinzugefügt werden: manu ille quidem fortissimus, sed in-

345 genio aspero fuit. Eine dritte mögliche Form wäre: Marius ut manu fortissimus, ita ingenio aspero fuit. Zwei Sätze mit zwar — aber (zwar nicht — aber) können durch das beschränkende ita (nur insoweit) und ut consecutivum verbunden werden. Nostri imperatores ita de Mithridate triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur severitas. (Vergl. §. 257, 1, Anm. 1.) Aristoteles et Xenocrates ita non sola virtute finem bonorum contineri putant, ut rebus tamen omnibus virtutem anteponant. Wenn im Deutschen zwei Sätze mit zwar — doch einander entgegengestellt werden, so ist im Latein. eine Periode mit einer Konzessivpartikel (etsi [tametsi], quanquam) im Vordersatze und mit tamen im Nachsatze zu bilden. Quanquam intellego, quid optimum factu sit, tamen ne faciam multa impediunt.

3. Autem fügt etwas Verschiedenes an, nicht um das Gesagte aufzuheben, sondern nur um einen Gegensatz zu bezeichnen oder um in der Erzählung oder in der Schlußreihe fortzufahren; es verbindet daher nur Sätze. Gyges a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat. — Pater, prout ipse amabat litteras, filium erudivit. Erat autem in puero summa suavitas oris ac vocis. — Quos autem numeros (neuer Teil der Abhandlung über den numerus) cum quibus misceri oporteat, nunc dicendum est. Solet autem quaeri (Fortführung der angekündigten Untersuchung), totone in ambitu verborum numeri tenendi sint an in primis partibus atque in extremis. — Im logischen Schlusse steht deshalb autem im Untersatze, z. B. Ius civile est aequitas constituta iis, qui eiusdem civitatis sunt, ad res suas obtinendas; eius autem aequitatis utilis est cognitio: utilis est ergo iuris civilis scientia. Für diesen letzteren Fall könnte auch atqui (nun aber) stehen.

Anm. Namentlich werden parenthetische Erklärungen mit autem eingeführt.

4. At stellt mit Nachdruck entgegen (hingegen aber, wohl aber, jedenfalls aber); es steht meistenteils nur nach positiven Sätzen, z. B. Fecit idem Themistocles —; at idem Pericles non fecit. Brevis a natura nobis vita data est, at memoria bene redditae vitae sempiterna. Zu Anfang des Satzes dient at (at enim) gewöhnlich, um einen Einwurf, welchen sich der Redner aus dem Sinne seiner Gegner macht, oder eine schlagende Widerlegung eines solchen Einwurfs einzuführen. Im ersten Falle wird es deutsch übersetzt: Aber, könnte man einwenden, höre ich einwenden &c., im zweiten: Aber, wende ich ein.

Anm. Nach vorausgegangenen Bedingungspartikeln wie si, si non, si minus heißt at (at certe, at tamen) so doch, so doch wenigstens. Oro te, ut si non propinquitatis, at aetatis meae, si non hominis, at humanitatis rationem habeas. Vergl. §. 275.

5. Vero, eigentlich Versicherungspartikel (in Wahrheit, wirk-

lich), steht als adversative Konjunktion, um das Verschiedene als etwas Wichtigeres und Bedeutenderes zu bezeichnen (aber gar, vollends). Scimus musicam nostris moribus abesse a principis persona, saltare vero etiam in vitiis poni. Illud (was folgt) vero plane non est ferendum.

Anm. In historischer Erzählung fängt Tum vero einen Satz an, um eine Katastrophe, d. h. einen Wendepunkt der Handlung einzuführen (Da aber); beim Übergang zu einem neuen (wichtigeren) Teile der Rede stehen iam vero, age vero. Über neque vero zu Anfang des Satzes s. §. 343, Anm. 6. Auch in Gliederungen mit et — et, cum — tum steht vero im zweiten Gliede zur Versicherung und Bekräftigung der Sache. Enimvero zu Anfang der Sätze ist eine starke Bekräftigung (ja wahrhaftig); verum enimvero die stärkste Adversativpartikel (aber, kann ich mit allem Nachdruck versichern).

6. Atqui, nur zu Anfang eines Satzes, giebt das Vorhergehende zu, wendet aber etwas ein, wodurch das erstere umgestoßen oder entkräftet werden soll (und doch, gleichwohl aber). O rem difficilem, inquis, et inexplicabilem. Atqui explicanda est. Über atqui in der Schlußreihe s. §. 345, 3-a. E.

7. Tamen hat seinen eigentlichen Platz nach Konzessivsätzen, mögen diese mit einer Konzessivpartikel vollständig ausgedrückt oder in anderer verkürzter Form (wie in einem Partizipialsatze ꝛc.) gegeben oder aus dem Vorhergegangenen zu ergänzen sein (in den ersten beiden Fällen heißt es doch, im letzten jedoch). S. §. 327, Anm. Pausanias accusatus capitis absolvitur; multatur tamen pecunia. Im Nachsatze eines Konzessivsatzes steht es voran; nur wenn ein Wort mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, hinter diesem. Zu Anfang des Satzes heißt es dennoch, dessenungeachtet, gleichwohl. Nullius tanta est copia, quae — enarrare res tuas gestas possit. Tamen affirmo ꝛc.

Anm. Man sagt sed (at) tamen, aber nie tamen autem (vero).

§. 346. IV. Coniunctiones conclusivae: itaque, igi- 346
tur, ergo, proinde, daher, folglich, also.

Itaque steht regelmäßig zu Anfang des Satzes, igitur gewöhnlich nach dem ersten oder nach mehreren zusammengehörigen Wörtern; ergo zu Anfang oder nach einem betonten Worte.

Itaque bezeichnet mehr eine thatsächliche Folge und ist nicht weit verschieden von quare, quamobrem, quapropter. In Phocione tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit eum liber sepelire. Itaque (und so kam es, daß) a servis sepultus est. Ergo dagegen bezeichnet eine logische Folgerung (folglich): wenn a ist, so ziehe ich daraus den Schluß, daß b sein muß. Zwischen beide Bedeu-

tungen geteilt ist igitur (bei Historikern steht es im Sinne von itaque oft zu Anfang des Satzes, welches dagegen öfters nachsteht). Proinde (demnach) steht nur in Aufforderungen. Proinde, si sapis, vide, quid tibi faciendum sit. Proinde fac magno animo sis. Propterea, ideo, idcirco beziehen sich meist auf ein folgendes quod oder ut.

Anm. Et (atque) und que dürfen nicht mit igitur verbunden werden, wohl aber neque, s. §. 343, Anm. 6.

347 §. 347. V. Coniunctiones causales: nam (namque), enim, (etenim), denn.

Nam steht stets zu Anfang des Satzes, enim stets nach.

Der Unterschied zwischen beiden Partikeln ist kein wesentlicher, nur daß nam häufiger als enim zur ausführenden Erklärung eines vorhergegangenen Satzes (nämlich) angewendet wird. Rerum bonarum et malarum tria sunt genera: nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt.

Anm. 1. Statt nam steht auch namque und statt enim auch etenim zur engeren Verbindung der Sätze. Beide Partikeln stehen aber bei den besten Schriftstellern stets zu Anfang.

Anm. 2. Für das deutsche nämlich, wenn es nicht eine nähere Ausführung der vorhergegangenen Ankündigung enthält, sondern eine Thatsache als natürlich oder selbstverständlich bezeichnet, oft mit ironischer Färbung, dienen nimirum, scilicet und videlicet. Nempe dagegen heißt doch wohl, welches das Zugeständnis des andern bestimmt erwartet, meist als Antwort auf Fragen. Scio iam quid velis: nempe hinc me abire vis. Quid volunt leges? Nempe ut iis obtemperemus. Das deutsche nämlich aber, welches nur zur Erläuterung eines Wortes dient, wird entweder gar nicht übersetzt, z. B. dich, nämlich den Konsul, rede ich an (te consulem appello), oder, um den Begriff hervorzuheben, durch dico, z. B. nec quemquam vidi, qui magis ea, quae timenda esse negaret, timeret, mortem dico et deos.

348 §. 348. Korrespondierende Partikeln. Die latein. Sprache liebt es, die Konjunktionen, namentlich die kopulativen und disjunktiven, zu verdoppeln, um dadurch Begriffe oder Sätze in ihrem gegenseitigen Verhältnis zu einander genauer zu bestimmen oder abzuwägen. Die sich so auf einander beziehenden Partikeln nennt man korrespondierende. Die Sätze selbst, in denen sie stehen, heißen mit allgemeinerem Ausdruck auch disjunktive Sätze.

A. Kopulative Korrespondenzion:

349 §. 349.

a) positiv (sowohl — als [als auch])

et — et

cum — tum

qua — qua (nicht häufig) 349
non solum (modo) — sed (verum) etiam nicht nur — sondern auch, nein auch;

b) negativ (weder — noch)
neque — neque oder nec — nec
neque — nec;

c) positiv und negativ zugleich (einerseits — anderseits nicht und umgekehrt)
et — neque (nec)
neque (nec) — et.

Et — et (das eine sowie das andere) und nec — nec (das eine so wenig als das andere) legen dem einen wie dem anderen der Begriffe oder der Sätze, welche sie verbinden oder trennen, gleiche Wichtigkeit bei, oder sagen, daß beides zugleich mit einander verbunden sei; bei cum — tum ist auf das zweite Glied, sei es ein Wort oder ein Satz, mehr Nachdruck gelegt (deutsch: sowohl — als auch besonders, wie überhaupt — so besonders, oder wir übersetzen blos das zweite Glied mit besonders aber); qua — qua, nicht weit verschieden von et — et, verbindet nur einzelne Wörter; non solum (modo) — sed (verum) etiam sagen, daß zu dem ersten Gliede noch etwas hinzukommen, die Sache also nicht auf das erste Glied beschränkt werden soll; et — neque und neque — et verbinden nur Sätze:

Principum munus est resistere et levitati multitudinis et perditorum temeritati. Romanorum et in bellicis et in civilibus officiis vigebat industria. Aemulatio dupliciter dicitur, ut et in laude et in vitio hoc nomen sit. Ut vi vim illatam repellamus et ratio praescribit et lex quodammodo tacite indicat. Ineptum id dicimus, quod nec homini nec rei, nec loco nec tempori aptum est. Mentiri nec possum nec, si possem, cuperem. In C. Laelio aequales cum ceterarum rerum excellentem sapientiam, tum quod senectutem mollissime ferret admirari solebant. Dicendi vis cum in omnibus rebus humanis tum in civitatibus regendis plurimum valet. Scipio Africanus duabus urbibus eversis inimicissimis imperio Romano non modo praesentia, verum etiam futura bella delevit. Themistoclis ad Salamina victoria non modo Graeciae saluti fuit, sed etiam universam Europam a barbarorum dominatione vindicavit. Omnia convestit hedera qua basim villae qua intercolumnia. Animal nullum inveniri potest, quod neque natum unquam sit et semper sit futurum (niemals geboren und zugleich ewig wäre). Intellegitis Pompeio et animum praesto fuisse nec consilium defuisse.

349 Anm. 1. Zu et, nec und tum im zweiten Satze tritt zur Versicherung der Sache mitunter noch vero; zu tum treten auch steigernde Adverbia, wie maxime, imprimis, praecipue (namentlich, nicht potissimum, das sich gern enklitisch an ein pron. anschließt). Cum — tum verbinden sehr oft (doch nicht ausschließlich) specielle mit generellen Begriffen, z. B. cum saepe, tum bello Punico; cum multi saepe, tum Cicero (quam inconstans et varia esset fortuna) expertus est: wobei die Auslassung von alius zu merken ist. Der erste Satz mit cum hat öfters den Konjunktiv, wenn darin zugleich ein konzessiver Gedanke liegt, z. B. Cum plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum (commoditas) praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum (während überhaupt — so besonders, zwar — besonders aber).

Anm. 2. Nec — nec tritt häufig zur Gliederung nach vorausgegangener allgemeiner Negation ein, z. B. Fortis est nulli nec fortunae nec homini succumbere; nunquam nec antea nec postea. Daß in diesem Falle auch aut — aut stehen könnte, wird nach dem §. 344 unter aut Gesagten begreiflich sein.

Anm. 3. Mit dem deutschen sowohl — als ist nicht zu verwechseln ebenso sehr (ebenso gut) als, lat. tam — quam, und nicht sowohl — als vielmehr, lat. non tam — quam. Vellem tam domestica ferre possem, quam ista contemnere. Demosthenes in dicendo non tam dicax fuit, quam facetus. Von cum — tum ist wesentlich verschieden tum — tum, das nur bald — bald (modo — modo) bedeutet. De immortalitate animi Socrates non tum hoc tum illud, sed idem semper disputavit.

Anm. 4. Non modo — sed (ohne etiam) steht nicht selten, wenn man das Ganze zu einem Teile fügt, das zweite Glied also das erste in sich begreift, bei folgendem omnes, cuncti, universus, totus, omnino ꝛc. Sum consecutus non modo, ut domus tua tota, sed (gleichsam: sondern vielmehr) ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse cognosceret. In negativen Satzformen, namentlich in rhetorischen Fragen, wird mit non modo — sed vom Größeren zum Kleineren herabgestiegen (ich will nicht sagen — sondern auch nur). Quae civitas est in Asia, quae non modo (auch non dicam) imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

Anm. 5. Zu non modo (solum) tritt auch eine zweite Negation: non modo non mit folgendem sed (verum) etiam (potius), und wenn beide Satzglieder verneint sind, mit ne — quidem. Pugnare pro suis commodis, non pro salute communi, non modo virtutis non est, sed est etiam (potius) immanitatis. Hoc tibi non modo non laudi, verum etiam vitio dandum puto. Ego non modo tibi non irascor, sed ne reprehendo quidem factum tuum (zürne dir so wenig, daß ich nicht einmal tadle). Haben beide Sätze mit non modo non und sed ne quidem ein gemeinschaftliches Prädikat, welches im zweiten Satzgliede steht, so wird die zweite Negation des ersten Satzes entbehrlich, da die im zweiten Satze (ne quidem = selbst nicht) mit für den ersten vorhanden ist. Sapiens vir non modo facere, sed

ne cogitare quidem quidquam audebit, quod non honestum sit d. h. ein weiser Mann wird nicht nur zu thun, sondern selbst zu denken nichts wagen u. s. w. (Wir drehen die Glieder um und sagen: nicht einmal [selbst nicht] denken, geschweige denn thun, wofür auch latein. gesagt werden könnte: ne cogitare quidem quidquam audebit, non modo facere.)

Anm. 6. Das deutsche ebenso sehr — als wird im Latein. durch non magis — quam oder non minus — quam gegeben; im ersteren Falle, wenn der Hauptgedanke im zweiten Satzgliede mit quam, im letzteren, wenn er im ersten Satzgliede mit non minus steht; z. B. Alexander verrichtete ebenso sehr die Geschäfte eines gemeinen Soldaten als die eines Feldherrn = Alexander non ducis magis quam militis munera exsequebatur oder Alexander non minus militis quam ducis munera exsequebatur. Ist der Inhalt des Satzes negativ, so heißt non magis — quam ebenso wenig als, z. B. Qui est animus in aliquo morbo, non magis est sanus, quam id corpus, quod in morbo est (beide sind nicht gesund).

B. Disjunktive Korresponsion.

§. 350. 350

aut — aut
vel — vel
sive — sive.

Aus der Grundbedeutung der disjunktiven Partikeln ergiebt sich die Bedeutung dieser Korresponsion von selbst. Bei zwei durch aut getrennten Gliedern schließt das eine notwendig das andere aus oder es wird für den einen Begriff ein anderer von diesem verschiedener gesetzt. Bei vel — vel soll es als gleichgültig betrachtet werden, welches von beiden Gliedern angenommen wird; sive — sive ist entweder s. v. a. vel si — vel si (s. §. 247, 4), oder läßt, wenn es zwei Nomina trennt, unentschieden, wie die Sache genannt werden soll.

Omne enuntiatum aut verum est aut falsum. Nihil est tam conveniens ad res vel secundas vel adversas quam amicitia (d. h. mag man Glück oder Unglück betrachten, jedes für sich genommen sieht den Freund gern; es könnte et — et heißen, wenn gesagt sein sollte: beides zusammen, Glück und Unglück). Ad has litteras addiscendas ego tibi sive comes sive dux fui.

Das deutsche und weder — noch, bei Fortsetzung einer vorangegangenen Negation, heißt neque aut — aut. Constantis est nullo casu perturbari neque aut spe aut metu de suscepta sententia deterreri. Ebenso damit weder — noch ne aut — aut, z. B. hoc ego facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse aut non vindicata esse (ungestraft geblieben) videatur.

Anhang I.

Verslehre.

A. Hauptregeln über die Quantität der Silben (Prosodie).

Allgemeine Regeln.

1 §. 1. Jeder Vokal ist im Latein. entweder lang (–) oder kurz (⏑). Jede Silbe ist lang oder kurz, je nachdem ihr Vokal lang oder kurz ist. (Natürliche Länge oder Kürze.)

a. Lang sind alle Diphthonge und Vokale, die durch Zusammenziehung zweier Vokale entstanden sind: aurum — cōgo, mālo, nēmo, nīl, dīs, tibīcen, iūnior. Ferner *e* und *i*, wenn es dem Griechischen *ει* entspricht: Aenēas, Alexandrēa, Pythagorēus — Thalīa, Pelīdes.

b. Kurz ist jeder Vokal, der vor einem andern Vokal steht, wobei ein dazwischenstehendes *h* nicht in betracht kommt (vocalis ante vocalem corripitur): plus, dĕus, trăho. Auch von Natur lange Vokale und Diphthonge werden in diesem Falle kurz, wie dĕorsum, prăĕopto. Ausnahmen:

1) im Gen. und Dat. der 5. Dekl. hat die Endung *ei* ein langes *e*, wenn ein anderer Vokal vorhergeht: speciēi, diēi, dagegen rĕi, spĕi, fidĕi;
2) in den Genitivis auf *ius* ist das i lang: illīus, istīus, alterīus, kann aber bei Dichtern auch kurz gebraucht werden (illĭus, alterĭus). Nur im Gen. alīus kann diese Verkürzung nie eintreten (nach Regel a);
3) in den Vocativis der Eigennamen auf *aius* und *eius* ist a und e lang, z. B. Gāi, Pompēi;
4) das Verbum fīo hat das i lang in den mehrsilbigen Formen, in welchen kein r vorkommt;

Omnia iam fīent, fĭeri quae posse negabam.

5) die aus dem Griechischen stammenden Wörter behalten die Quantität, welche sie im Griech. haben: āer, ēos, herōus, Agesilāus, Amphīon.

c. Eine Silbe mit kurzem Vokal gilt als lang, wenn auf denselben zwei Konsonanten oder ein Doppelkonsonant (x, z) folgen, auch wenn einer der beiden Konsonanten oder beide zur folgenden Silbe gehören: ĕst, ĕs-sem, rĕ-stare — dŭx. Man nennt dies Positions-

länge. Dieselbe tritt auch ein, wenn der eine Konsonant ein Wort schließt, der andere das darauf folgende anfängt, z. B. sŭb sīdĕrĕ.

Anm. 1. Fängt die nächste Silbe in demselben Worte mit einer muta und der liquida l oder r an, so kann die Silbe in Versen auch als lang gelten, wie alăcris, tenĕbrae, mediŏcris, rĕpleo (syllaba anceps — positio debilis).

Anm. 2. Vor einem Wort, welches mit s und einer muta anfängt, wird der kurze Endvokal des vorhergehenden Wortes von mustergültigen Dichtern der meisten Versgattungen nicht verlängert; dieselben vermeiden aber überhaupt das Zusammentreffen solcher Wörter, und nur vereinzelt findet man Messungen wie praemiă scribae; quem mală stultitia ꝛc.

d. Lang ist jeder Vokal vor i als Konsonant (S. 2, §. 6, A. 1) innerhalb eines Wortes; ausgenommen sind die Composita mit iugum, wie bĭiŭgus, quadrĭiŭgus.

e. Zusammengesetzte Wörter, sowie abgeleitete Formen behalten in den Stammsilben die Quantität des Stammwortes:

a) occīdo von caedo, inīquus von aequus, accūso von causa; occĭdo, concĭdo von cădo;

b) āmicus, āmīcitia, āmābilis, inīmicus von āmo; fīnio, fīnitīmus von fīnis.

Als Ausnahmen merke: hūmanus (von hŏmo); lex lēgis (von lĕgo); pax pācis (von păciscor); rex rēgis (von rĕgo); sēdes (von sĕdeo); vox vōcis (von vŏco); dux dūcis (von dūco); nŏta, nŏtio, nŏtare (aber nōtus); ŏdium (aber ōdi); und vor allem: fĭdes, fĭdelis, perfĭdus, perfĭdia von fĭdo, während in confīdo, diffīdo, fīdus, infīdus, fīducia das i seine Länge bewahrt.

Besondere Regeln.

§. 2. 2

a) Für die mittleren Silben mehrsilbiger Wörter gelten folgende Regeln:

1) die zweisilbigen Perfecta und Supina haben die erste Silbe lang, auch wenn der Vokal im Praes. kurz ist: vēni, vīdi, vīci — vīsum. Ausgenommen sind:

7 Perfecta: bĭbi, dĕdi, fĭdi, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi;

und 10 Supina: dătum, rătum, sătum, cĭtum, ĭtum, stătum, lĭtum, quĭtum, sĭtum, rŭtum.

2) die mit Reduplikation gebildeten Perfecta haben die erste Silbe, und falls keine Position eintritt, auch die zweite kurz: tĕtĭgi, dĭdĭci — fĕfelli, cŭcurri, (cĕcĭdi Perf. von cădo — cĕcīdi von caedo).

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

2 3) die Verba, deren Perf. ſich auf ui endigt, haben den Stammvokal kurz:

vĕto, plăceo, cŏlo, apĕrio.

Als Ausnahmen merke: pōno (aus posino, daher pŏsui, pŏsitum), dēbeo (aus dehibeo), flōreo (von flōs), pāreo (ich gehorche).

4) die Verba der dritten Konj. auf io (ior) haben den Stammvokal kurz:

căpio, făcio, iăcio, fŏdio, răpio, cŭpio, părio; pătior ꝛc.

5) die Supina auf itum haben die penultima (vorletzte Silbe) nur in dem Falle lang, wenn das Perf. ſich auf ivi (ii) endigt: cupītum, petītum. (Doch recensītum; über ĭtum von eo ſiehe oben.)

6) die Konjugationsendungen imus, itis haben nur im Praes. der vierten Konj. eine lange Penultima, außerdem in den Konjunktiven sīmus, sītis — possīmus, possītis; velīmus, velītis; nolīmus, nolītis; malīmus, malītis; faxīmus, faxītis.

Anm. Im Futurum exactum und im Coni. Perfecti iſt in den Endungen imus, itis das i nach Bedürfnis des Verſes kurz oder lang: dederĭmus, dederītis.

7) die Endungen der Dat. und Abl. plur. abus, ebus, obus, haben die Penultima lang (ebenſo nōbis, vōbis), die Endungen ibus und ubus aber kurz.

8) die Ableitungsſilben bei Adjektiven auf alis, aris, anus, ivus, osus haben die Penultima lang: naturālis, vulgāris, humānus, natīvus, odiōsus; dagegen die auf icus und idus kurz: bellĭcus, cupĭdus. Als Ausnahmen merke: amīcus, pudīcus, aprīcus, antīcus, postīcus.

9) die Adjectiva auf ilis haben die Penultima kurz, wenn ſie von Verben, lang, wenn ſie von Subſtantiven abgeleitet werden: docĭlis, facĭlis, laudabĭlis; dagegen hostīlis, puerīlis.

Doch humĭlis (von humus) und parĭlis (von par).

10) die Adjectiva auf inus haben die Penultima lang: divīnus, genuīnus, peregrīnus, vicīnus; kurz aber, wenn das Adjektiv eine Zeitbeſtimmung enthält: crastĭnus, diutĭnus, pristĭnus, oder einen Stoff ausdrückt: adamantĭnus.

Eine lange Penultima indes haben die Adiectiva temporis: matutīnus, vespertīnus und repentīnus.

b) Quantität der Endſilben mehrſilbiger Wörter, die auf einen Vokal ausgehen:

ă, ĕ, ī, ŏ, ū.

Die Endung a ist kurz. Ausgenommen:

1) im Ablativ der ersten Deklination;
2) in der 2. Pers. Sing. Imperat. Act. der ersten Konjugation; doppelzeitig ist putā;
3) in den indeklinablen Wörtern, z. B. anteā, contrā, ergā, frustrā; kurz nur in ităquiă;
4) wo es dem griech. langen α entspricht, also im Vokativ der Wörter auf as, ae, z. B. Aeneā, und as, antis, z. B. Atlā.

Die Endung e ist kurz. Ausgenommen:

1) im Ablativ der fünften Deklin.; daher auch in Adverbien wie hodiē, pridiē, quarē; ebenso auch in famē (§. 68, 2).
2) in der 2. Pers. Sing. Imperat. Act. der zweiten Konjug.; doppelzeitig sind vidĕ, cavĕ;
3) in den Adverbien, welche von Adjektiven der zweiten Deklination gebildet sind (doctē, miserē), auch in ferē und fermē und in der Interjektion ohē; kurz jedoch in benĕ, malĕ, temerĕ und saepĕ (aber saepissimē); anceps in superne und inferne. Impunĕ und necesse kommen von den alten Formen impunis und necessis her;
4) wo es dem griech. η entspricht, wie in Niobē, Tempē.

Die Endung i ist lang. Ausgenommen:

1) in nisi und quasi;
2) im Dativ und Vokativ griech. Wörter: Daphnidi, Alexi; anceps in mihi, tibi, sibi, ibi, ubi.

Die Composita von ubi sind ubīnam, ubīvis, aber ubīque; von ibi alibī und ibīdem; von ut (utī) utīnam und utīque.

Die Endung o ist lang. Ausgenommen:

die zweisilbigen Wörter mit kurzer penultima, z. B. homŏ, leŏ, putŏ, petŏ, vetŏ, volŏ, sciŏ (nesciŏ), citŏ, deren o doppelzeitig ist, während diejenigen mit langer penultima, wie virgo, nemo, cēdo, laudo, und dreisilbige, wie natio, diligo, erst bei späteren Dichtern ein kurzes o haben. (Ovid gebraucht seinen Namen Naso stets als Trochaeus.) Stets kurz ist o in egŏ, duŏ, modŏ (dummodŏ, tantummodŏ) auch in quandŏ und quandŏquidem.

Die Endung u ist immer lang.

§. 3.

c) Quantität der Endsilben mehrsilbiger Wörter, die auf einen Konsonanten ausgehen:

Alle Endsilben, die mit einem einfachen Konsonanten, außer s, schließen, sind kurz. Ausgenommen sind die Composita von par (s. §. 4, 2).

z. B. dispār, die Kasus von illic und istic, außer dem Nominativ Sing. Masc., und mehrere griech. Wörter, wie aēr, aethēr, cratēr; doch tritt die Verkürzung der Endsilbe stets ein in patĕr, matĕr und den Nominibus auf or (rhetŏr, Hectŏr, Nestŏr).

Besondere Regeln gelten von den Endsilben auf s:

ās, ēs, īs, ōs, ūs.

as ist lang; kurz aber im Nominativ der griech. Wörter, die im Gen. adis (ados) haben, und im griech. Acc. Plur. der dritten Deklin. (Pallăs, heroăs); sowie in dem latein. Worte anăs (ātis).

es ist lang, kurz aber:

1) im Nom. Sing. der dritten Deklin., wenn der Gen. auf ĭtis, ĕtis oder ĭdis mit kurzer Penultima lautet: milĕs, segĕs, obsĕs. Doch abiēs, ariēs, pariēs;
2) in der Präpos. penĕs;
3) in den Compositis von ĕs (Praes. oder Imperat.);
4) im Nom. Plur. der griech. Wörter auf ες: Thracĕs, Arcadĕs.

is ist kurz; lang aber:

1) im Plural der Deklinationen, also mensīs, servīs, nobīs, omnīs, partīs;
2) im Nom. solcher Wörter, die im Gen. ītis, īnis und entis haben: Samnīs, Salamīs, Simoīs (Simoentis);
3) in der zweiten Person Sing. Präs., wenn sie im Plur. ītis lautet, also in der vierten Konj., ferner in velīs, nolīs, malīs, in possīs und den übrigen Compositis von sīs;
4) in sanguis in der Arsis.

os ist lang; kurz aber:

1) in compŏs, impŏs;
2) wo es dem griech. ος entspricht: Delŏs, Arcadŏs.

us ist kurz; lang aber:

1) im Nom. Sing. der dritten Deklin., wenn der Stamm ein langes u hat: virtūs, palūs, tellūs;
2) im Gen. Sing. und im Plur. der vierten Deklin. fructūs;

(ys, nur in griech. Wörtern, ist kurz: chlamўs, Halўs.)

4 §. 4.

d) Quantität der einsilbigen Wörter.

Alle einsilbigen Wörter, die auf einen Vokal endigen, sind lang; ausgenommen die Anhängesilben, wie quĕ, vĕ, nĕ, cĕ, tĕ (tutĕ), ptĕ (suoptĕ), und die Vorsilbe rĕ in Compositis, mit Ausnahme von rĕfert (es ist daran gelegen), rĕligio, rĕliquiae.

Anm. Auch die Präposition prō wird in mehreren zusammengesetzten Wörtern kurz, wie prŏfanus, prŏfugus, prŏfundus, prŏfecto, prŏtervus, prŏficiscor, prŏfiteor ꝛc.

Die auf einen Konsonanten endigenden Substantiva monosyllaba sind lang, außer fĕl, mĕl, vīr, cŏr, ŏs (ossis).

Alle andern monosyllaba sind kurz. Ausgenommen:

1) die Wörter auf c (außer nĕc und dem Imperativ făc);
2) die Wörter auf n nebst crās, cūr, plūs und das Adj. pār, păris.
3) die einsilbigen Verbalformen auf s, außer ĕs (du bist, aber ēs st. ĕdis).

§. 5. Prosodische Eigentümlichkeiten.

1) Elision nennt man die Ausstoßung eines Vokals oder einer mit m auslautenden Endsilbe eines Wortes, wenn das folgende Wort mit einem Vokal oder mit h beginnt, z. B. deserto in litore lies desert' in litore; certae occumbere morti; supremum audire laborem lies suprem' audire laborem. Diese Elision tritt in Versen regelmäßig ein, damit kein Hiatus entsteht.

Anm. 1. Der Hiatus ist gestattet nur vor und nach den Interjektionen, z. B. O et | dē Lătĭ|ā, ō | et dē | gentĕ Să|bīnā; in der Thesis kann ō vor einem Vokal auch verkürzt werden, wie

Te Cŏrў|dōn, ŏ A|lexĭ; tră|hīt sŭă | quĕmquĕ vŏ|lūptās.

Sonst ist er nur ausnahmsweise erlaubt, namentlich bei griechischen Wörtern, welche den langen Endvokal in der Thesis vor einem andern Vokal auch verkürzen, und in der Arsis der Hauptcäsur, z. B.

Tēr sūnt | cōnā|tī īm|pōnĕrĕ | Pēlĭŏ | Ossam.
Glaūcō | et Păn|ŏ|peăe ĕt | Inō | ō Mĕlĭ|cērtae.

Anm. 2. Einsilbige Wörter werden nur selten, am wenigsten zu Anfang des Versfußes elidiert, z. B. sī intĕr|dictă pĕ|tēs; ebenso ist die Elision eines langen Vokals vor einem kurzen unstatthaft, z. B.

quīd mī ĭgĭ|tūr suā|dēs?

Anm. 3. Vor est wird nicht der Endvokal oder die mit m auslautende Endsilbe des vorhergehenden Wortes ausgestoßen, sondern das e von est, also multa est lies multast, multum est lies multumst.

2) Synäresis (Synizesis) heißt die Zusammenziehung zweier Vokale, welche innerhalb eines Wortes zusammenstehen, in eine Silbe, z. B. Orphĕă in Orphā, Tērĕō in Tērō, taeniis in taenis. Zur festen Regel ist dies geworden in deinde (dein) (lies dēindĕ, doch so, daß der erste Vokal e vorklingt, wie beim griechischen ει), prōindĕ, dēest, dēesse, āntĕhāc (lies ānthāc) und in allen Formen des Ver-

bums anteire (lies āntīrĕ). In cui und huic iſt ui ein Diphthong, ſ. S. 2, §. 7.

Beſonders werden auf dieſe Weiſe die Vokale i und u öfter in Konſonanten verwandelt (j und v) und machen dann mit dem vorhergehenden Konſonanten Poſition, z. B. ăbĭĕtĕ in ābjĕtĕ; cōnūbiō in cōnūbjō; fortŭītus in fortvītus; sēmĭănĭmis in sēmjănĭmis; gĕnŭă in gēnvă.

3) Diäreſis heißt die Auflöſung einer Silbe in zwei, wie sīlŭaē ſtatt sīlvaē, dissŏlŭēndŭs ſtatt dissōlvendŭs; insŭētŭs ſtatt insuētŭs.

4) Synkope heißt die Ausſtoßung eines Vokals in der Mitte eines Wortes, wie saēclum ſtatt saēcŭlum, āsprīs ſtatt āspĕrīs; prēndĕrĕ ſtatt prĕhēndĕrĕ; cōmpōstŭs ſtatt cōmpŏsĭtus; sūrpŭi ſtatt surrĭpŭi; Apokope das Wegnehmen eines Buchſtabens oder einer Silbe am Ende des Wortes, z. B. viden, ain ſtatt videsne, aisne.

5) Syſtole iſt die Verkürzung einer an ſich langen Silbe, wie in der dritten Perſ. des Plur. Perf. Act. dedĕrunt, stetĕrunt, z. B. Obstĭpŭ|ī stĕtĕ|rūntquĕ cŏ|maē et vōx | faūcĭbŭs | haēsĭt.

6) Diaſtole iſt die Verlängerung einer an ſich kurzen Silbe. Sie findet namentlich bei nominibus propriis ſtatt, welche ſonſt nicht in den Vers paſſen würden, wie Prĭămĭdēs. Sonſt hat nur die Arſis (ſ. §. 6) die Kraft, eine Kürze zu verlängern, wie

Sīdĕră|quĕ vēn|tīquĕ nŏ|cēnt ăvĭ|dāēquĕ vŏ|lūcrēs.
Omnĭă | vĭncĭt ă|mŏr: ēt | nōs cē|dāmŭs ă|mōrī.

7) Epenthеſis heißt die Einſchaltung eines Buchſtabens, wie alituum ſtatt alitum, (altertümlich siet und possiet ſtatt sit und possit).

8) Tmeſis heißt die Trennung der einzelnen Beſtandteile eines zuſammengeſetzten Wortes, wie quam rem cunque, per mihi gratum (beides auch in Proſa), hac fortuna tenus, super unus eram ꝛc.

B. Die erſten Elemente der Metrik.

6 §. 6. Jede metriſche Zeile, Vers genannt, beſteht aus einer Anzahl von Gliedern, welche Füße (pedes) heißen. Es giebt deren 4 zwei-, 8 drei- und 16 vierſilbige.

Die zweiſilbigen Füße ſind:

⏑ ⏑ Pyrrhichius: bĕnĕ
– – Spondēus: vīrtūs
⏑ – Iambus: ămāns
– ⏑ Trochaeus oder Chorēus: mātĕr.

Die dreisilbigen sind:

⏑ ⏑ ⏑ Tribrachys: ădĕrĭt
– – – Molossus: mōrtālēs
– ⏑ ⏑ Dactylus: tēmpŏră
⏑ ⏑ – Anapaestus: săplēns
⏑ – ⏑ Amphibrachys: ădēssĕ
– ⏑ – Amphimăcrus oder Creticus: grātĭaē
⏑ – – Bacchīus: ămōrī
– – ⏑ Palimbacchīus oder Antibacchīus: laūdārĕ.

Von den viersilbigen seien nur genannt:

⏑ ⏑ ⏑ ⏑ Proceleusmaticus: cĕlĕrĭtĕr
– – – – Dispondeus: aērūmnōsī
– ⏑ – ⏑ Ditrochaeus: īnfīdēlĭs
⏑ – ⏑ – Diiambus: ămoēnĭtās
⏑ ⏑ – – Ionicus a minore: mĕtŭēntēs
– – ⏑ ⏑ Ionicus a maiore: sēntēntĭă
– ⏑ ⏑ – Choriambus: cūrrĭcŭlō
⏑ – – ⏑ Antispastus: vĕrēcūndŭs.

Das kürzeste Maß zur Aussprache einer Silbe heißt mora (⏑). Eine lange Silbe zählt zwei moras. Daher können in bestimmten Versfüßen statt einer Länge zwei Kürzen und umgekehrt stehen, also statt – ⏑ ⏑ auch – –, statt ⏑ – auch ⏑ ⏑ ⏑ ꝛc.

Man teilt die Versfüße in rhythmische und unrhythmische ein. Rhythmisch heißen diejenigen, bei welchen eine regelmäßige Abwechselung von Hebung — Arsis — und von Senkung der Stimme — Thesis — stattfindet. Die Silbe, welche in der Arsis steht und zunächst nur eine Länge sein kann, hat den ictus, den man mit ' bezeichnet, wie ⏑ ⏑́, ⏑́ ⏑, ⏑́ ⏑ ⏑, ⏑ ⏑ ⏑́. Die unrhythmischen Versfüße, wie – –, ⏑ ⏑ ⏑ ꝛc., können nur als Stellvertreter der rhythmischen gebraucht werden und je nach dem verschiedenen Verhältnis der Arsen und Thesen in den rhythmischen Füßen verschiedene ictus haben, z. B. ⏑ ⏑ ⏑ für ⏑́ ⏑ hat den ictus ⏑ ⏑́ ⏑; ⏑ ⏑ ⏑ dagegen für ⏑ ⏑́ hat den ictus ⏑ ⏑́ ⏑; – – für ⏑́ ⏑ ⏑ lautet ⏑́ –, für ⏑ ⏑ ⏑́ dagegen – ⏑́.

Die rhythmischen Versfüße sind ferner einfach, wenn sie nur eine Arsis haben; wie der Jambus, Trochäus, Dactylus und Anapäst; oder zusammengesetzt, wenn sie zwei Arsen haben, wie ⏑́ ⏑ ⏑́, ⏑ ⏑́ ⏑́, ⏑́ ⏑́ ⏑, ⏑́ ⏑ ⏑ ⏑́ ꝛc.

Die rhythmischen Versfüße, in welchen die Arsis anfängt, haben den fallenden, die andern, wo man von der Thesis zur Arsis steigt, den aufsteigenden Rhythmus.

7 §. 7. Ein Vers heißt *einfach*, wenn er nur Versfüße von *demſelben* Rhythmus enthält, z. B. bloß Daktylen oder Versfüße, welche für den Dactylus geſetzt werden können; *zuſammengeſetzt*, wenn Versfüße von *verſchiedenem* Rhythmus verbunden ſind. Die letzteren Verſe finden ſich nur in der *lyriſchen* Poeſie.

Die *einfachen Verſe* erhalten ihren Namen teils von den Versfüßen, welche den Grundrhythmus bilden, als jambiſche, trochäiſche, daktyliſche, anapäſtiſche ꝛc., teils von der Anzahl ihrer Füße.

In Verſen von einfachen Versfüßen mit Ausnahme des Dactylus wird nach *Dipodieen* (Verbindung zweier Versfüße) oder nach *Metris* gezählt, ſo daß alſo ein anapäſtiſcher Vers, der aus 2 Anapäſten beſteht, ein monometer, aus 4 ein dimeter, ein jambiſcher Vers aus 6 Jamben ein trimeter, ein trochäiſcher aus 8 Trochäen ein tetrameter heißt.

Bei den *Daktylen*, ſowie bei den *zuſammengeſetzten Versfüßen*, zählt jeder Fuß als ein Metrum; daher heißt ein Vers aus 5 Daktylen pentameter, aus 6 hexameter.

8 §. 8. *Akatalektiſch* (acatalecti d. h. *nicht aufhörend*) heißen Verſe, in welchen der letzte Fuß vollſtändig iſt; es entſteht ſo das Gefühl, als habe dieſer Vers als rhythmiſches Ganze keinen Abſchluß; *katalektiſch* (catalectici) dagegen diejenigen, in welchen der letzte Fuß unvollſtändig iſt. Wenn *eine* Silbe vom letzten Fuß da iſt, heißen ſie catalectici in syllabam, wenn *zwei*, catalectici in bisyllabum, wie z. B. im versus dactylicus hexameter, der mit – ◡ ſchließt.

9 §. 9. Die *letzte* Silbe eines jeden einfachen Verſes iſt anceps, weil das, was ihr an Zeitmaß abgeht, durch die Pauſe erſetzt wird.

10 §. 10. Jeder einfache Vers muß beſtimmte *Ein-* oder *Abſchnitte* haben. *Einſchnitt* oder *Cäſur* nennt man die Unterbrechung des Versfußes durch das Wortende, z. B. der Vers Donec | eris | felix, | multos | numerabis | amicos hat 5 Cäſuren. Das Zuſammentreffen des Fuß- und Wortendes dagegen heißt *Abſchnitt* oder *Diäreſis*. Jeder Vers muß um die Mitte einen Ein- oder Abſchnitt haben, welchen man die *Hauptcäſur* oder *Hauptdiäreſe* nennt. In den jambiſchen und daktyliſchen Verſen herrſcht die *Cäſur* vor, neben welcher, vor oder nach ihr, Diäreſen beſtehen können, wie z. B. Tantae | molis erat || Romanam | condere | gentem; im anapäſtiſchen Dimeter dagegen, im trochäiſchen Tetrameter, im daktyliſchen Pentameter und in choriambiſchen Verſen behauptet die *Diäreſis* die Mitte des Verſes.

Fällt die Cäſur nach der Arſis des Fußes, ſo heißt ſie *männlich*;

fällt sie nach der Thesis, weiblich; z. B. (nox) Praecipitāt suādēntquĕ | cădēntĭă sīdĕră sōmnōs.

Die Cäsuren werden in den jambischen und daktylischen Versen nach der Anzahl der halben Versfüße (ἥμι und μέρος) benannt, welche die erste Hälfte des Verses enthält, also trithemimeres, penthemimeres, hephthemimeres, ennehemimeres. Alle finden sich in dem Hexameter: Ille latus | niveum | molli | fultus | hyacyntho.

§. 11. Einen Vers skandieren heißt ihn so lesen, daß man ihn 11
in seine Versfüße zerlegt. Dies muß der Anfänger lange Zeit üben, aber allmählich sich davon frei zu machen suchen, indem er den metrischen Rhythmus nicht so hören lassen darf, daß dadurch der natürliche Wortaccent beeinträchtigt wird, da die lat. Sprache barytonierend, nicht oxytonierend ist. Er wird also von der Skansion Armă vĭ|rūmquĕ că|nó Trō|iaé quī | prīmŭs ăb | ōrīs übergehen müssen zu Armă vĭ|rūmquĕ cá|no Tró|iaē quī | prīmŭs ab | ōrīs.

C. Das Nothwendigste vom daktylischen Hexameter und dem Distichon.

§. 12. Der daktylische Hexameter, gewöhnlich schlechthin 12
Hexameter genannt, ist der einzige von den daktylischen Versen, welcher für sich allein, d. h. ohne Vermischung mit anderen Versen, und zwar besonders in epischen Gedichten — daher sein Name: versus heroicus — gebraucht worden ist. Er besteht aus 6 Daktylen und ist catalecticus in bisyllabum. Die vier ersten Daktylen können mit Spondeen vertauscht werden; an die Stelle des fünften Dactylus dagegen tritt nur selten ein Spondeus, von welchem dann der ganze Vers den Namen spondiacus erhält; der letzte Trochäus kann nach §. 9 auch ein Spondeus sein. Das Schema des Hexameters ist also:

– ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑⏑ | – ⏑⏑ ‖ – ⏑ ⏑ | – ⏑

Anm. In einem versus spondiacus geht dem Spondeus des fünften Fußes in der Regel ein Dactylus vorher; auch schließt der Vers gewöhnlich mit einem vier- oder einsilbigen Worte, z. B.

Constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit.
Cara deum soboles, magnum Iovis incrementum.
Cum sociis natoque, penatibus et magnis dis.

§. 13. Im Hexameter sind 5 Diäresen, 6 männliche und 5 weib- 13
liche Cäsuren (s. §. 10) möglich, doch nicht alle gebräuchlich. Die gebräuchlichsten Cäsuren sind:

1) die penthemimeres (männliche Hauptcäsur) nach der dritten Arsis, z. B.:

Arma virumque cano, | Troiae qui primus ab oris.

2) nach der ersten Kürze des dritten Dactylus (weibliche Hauptcäsur), die auch *μετὰ τρίτον τροχαῖον* heißt, z. B.:

O passi graviora, | dabit deus his quoque finem.

3) die hephthemimeres nach der vierten Arsis, mit welcher die trithemimeres nach der zweiten Arsis gewöhnlich verbunden zu sein pflegt, z. B.

Stat sonipes | ac frena ferox | spumantia mandit.

Anm. 1. Die bukolische Cäsur (so genannt, weil die bukolischen Dichter der Griechen sich derselben vorzugsweise bedienten) ist keine Cäsur, sondern eine Diärese nach dem vierten Dactylus, mit welchem ein Sinnabschnitt, kleinerer oder größerer, gegeben sein muß, z. B.

A te principium, tibi desinet. Accipe iussis
Carmina coepta tuis.

Anm. 2. Die weibliche Hauptcäsur wird in der Regel nur dann angewandt, wenn sie durch die trithemimeres oder hephthemimeres oder durch beide zugleich unterstützt wird.

14 §. 14. Der Schluß des Hexameters wird am häufigsten mit einem zwei- oder dreisilbigen Wort gebildet. Ein einsilbiges Wort steht nicht ohne besondere künstlerische Absicht, sei es um die Erwartung zu spannen und desto mehr zu überraschen, wie

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus,

oder um etwas mit schwerer Wucht Fallendes zu malen, wie

Sternitur exanimisque tremens procumbit humi bos,

oder aus ähnlichen Gründen. Ein solcher Grund ist nicht vorhanden, wenn dem letzten einsilbigen Wort ein anderes einsilbiges vorhergeht, wie

Principibus placuisse viris non ultima laus est,

oder wenn jenes durch Elision mit dem vorhergehenden verschmilzt, wie

Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto est.

Ein viersilbiges Wort als Ausgang findet sich selten und zwar entweder in dem versus spondiacus (s. §. 12), oder in nominibus propriis, welche sonst nicht in den Vers gehen, oder endlich mit besonderer Absicht, wie z. B. fēmĭnĕō ŭlŭlātū.

15 §. 15. In dem ersten Teil des Hexameters wird man für gewöhnliche Darstellung und Erzählung mit Daktylen und Spondeen zu wechseln haben; gehäufte Daktylen malen das Hüpfende, Rasche, Stürmische, Ungestüme, Heftige; gehäufte Spondeen das Ruhige, Ernste, Würdevolle, Schwerfällige ꝛc. Musterverse sind z. B.

Illi (Cyclopes) inter sese magna vi brachia tollunt.
Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.

§. 16. Der heroiſche (epiſche) Hexameter unterſcheidet ſich in 16
Bau und Form weſentlich von demjenigen, welcher in Verbindung mit dem ſogenannten Pentameter das Diſtichon giebt, das hauptſächlich zu elegiſchen Gedichten (und zu Epigrammen) verwendet worden iſt. Das Diſtichon enthält in der Regel einen abgeſchloſſenen Gedanken, der durch eine größere Interpunktion bezeichnet wird; der epiſche Hexameter geht in fortlaufender Reihe beliebig weiter, bis der Gedanke in der Mitte oder am Ende des Verſes ſeinen natürlichen Abſchluß findet; daher finden ſich hier auch versus hypermetri, d. h. Verſe, welche eine überzählige Silbe, am häufigſten que, durch Eliſion mit dem folgenden Verſe verbinden, z. B.

Omnia Mercurio similis, vocemque coloremque
Et crines flavos et membra decora iuventa.

Der heroiſche Hexameter hat wegen der Mannigfaltigkeit der darzuſtellenden Gegenſtände eine größere Abwechſelung und Freiheit im Gebrauche der proſodiſchen und metriſchen Eigentümlichkeiten: von der Cäſur, der Eliſion, dem Hiatus (ſ. §. 5, 1. Anm.), von der Synäreſis, der Synkope, der Diaſtole ꝛc. macht er die ausgedehnteſte, ſeinen Zwecken angemeſſene Anwendung. In der Elegie dagegen, in der gewöhnlich nur ein Grundton der Empfindung herrſcht, iſt der Hexameter gleichmäßiger und geglätteter, und die Licenz, d. h. der Gebrauch der ſeltneren proſodiſchen und metriſchen Freiheiten, beſchränkter.

§. 17. Der daktyliſche Pentameter, welcher immer nur in 17
Verbindung mit dem Hexameter gebraucht iſt, beſteht aus zwei durch die Diäreſe getrennten Teilen, von denen jeder eine Penthemimeres des Hexameters umfaßt:

– ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | – ‖ – ⏑ ⏑ | – ⏑ ⏑ | ×.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;
Tempora | si fue|rint ‖ nubila, | solus e|ris.

Anſtatt der Daktylen in der erſten Hälfte des Verſes können auch Spondeen ſtehen, nie aber in der zweiten, in welcher auch keine Eliſion erlaubt iſt. Die Silbe vor der Diäreſe iſt bei guten Dichtern immer lang, obwohl die Kraft der Arſis es geſtattete, eine Kürze zu verlängern. Die letzte Silbe iſt nach §. 9 anceps.

§. 18. Keine der beiden Hälften des Pentameters darf mit einem 18
einſilbigen Worte ſchließen, außer wenn ein ſolches Wort vorhergeht, z. B.

Magna tamen spes est ‖ in bonitate dei.
Praemia si studio consequor ista, sat est.

In der ersten Hälfte ist ein einsilbiges Wort in der Diärese auch dann gestattet, wenn der vorhergehende Dactylus zwischen zwei Wörter verteilt ist, z. B.

Nulla tibi sine me || gaudia facta neges.

Die zweite Hälfte des Pentameters, die von Elisionen möglichst rein gehalten wird, schließt gewöhnlich mit einem zweisilbigen, selten mit einem vier- oder mehrsilbigen Worte; ein dreisilbiges Wort ist von guten Dichtern nur ausnahmsweise und sehr selten angewendet worden, weil dann die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes stark accentuiert werden muß, was nach §. 11 gegen den Geist der Sprache ist, z. B.

Quolibet ut saltem rure frui liceat.

Die letzte Silbe ist zwar anceps, aber sie wird, wenn sie kurz ist, doch meist mit einem Konsonanten geschlossen.

D. Das Notwendigste vom jambischen Trimeter oder Senarius.

19 §. 19. Der gebräuchlichste jambische Vers ist der sechsfüßige, Senarius oder Trimeter iambicus genannt, weil jambische Verse nach Dipodieen gemessen werden. Er wird teils in kleineren Gedichten allein oder in Verbindung mit anderen jambischen Versen gebraucht, teils ist er der übliche Vers für den Dialog im Drama. Des Verses Grundform ist, da die letzte Silbe in jedem Verse anceps sein muß, folgende:

⏑ ⏓ ⏑ – | ⏑ ⏓ ⏑ – | ⏑ ⏓ ⏑ ⏔

Quid óbseratis || aúribus fundís preces?
Non sáxa nudis || súrdiora návitis
Neptúnus alto || túndit hibernús salo.

Statt des Jambus kann nun an allen Stellen, mit Ausnahme der letzten, durch Auflösung der Länge in zwei Kürzen der Tribrachys (⏑ ⏑ ⏑), an den ungeraden (1, 3, 5) der Spondeus und als dessen Auflösungen entweder der Anapäst oder der Dactylus, mit Beibehaltung des jambischen Ictus (– ⏓ ⏑), eintreten. Der Gebrauch dieser Auflösungen ist bei den einzelnen Dichtern verschieden; die größte Freiheit in der Anwendung derselben erlauben sich die römischen Komiker und Phädrus, welche den Spondeus oder dessen Auflösungen auch an den geraden Stellen des Verses setzen, so daß bei ihnen nur im letzten Fuße der Jambus seine ursprüngliche Gestalt zu bewahren braucht.

Der Senar hat in der Regel eine Hauptcäsur nach der Thesis des dritten (πενθημιμερής) oder des vierten Fußes (ἑφθημιμερής).

LIBRARY OF THE UNIVERSITY

Anhang II.

Vom römiſchen Kalender.

§. 1. Die römiſchen Monatstage werden nach 3 in jedem Monat 1
feſtſtehenden Tagen rückwärts gerechnet. Dieſe Tage ſind der erſte, Kalendae, der fünfte, Nonae, und der dreizehnte, Idus (uum), zu denen die Monatsnamen als Adjectiva im genus femininum treten. Bei der Zählung von den Nonen und Iden rückwärts werden dieſe ſelbſt (terminus a quo), ſowie der Tag, welcher angegeben werden ſoll (terminus ad quem), mit eingerechnet, ſo daß alſo der 2. Januar nicht der dritte, ſondern der vierte vor den Nonen dieſes Monats iſt; ebenſo müſſen bei der Rechnung von den Kalenden des nächſten Monats rückwärts nicht nur dieſe, ſondern auch der Tag des laufenden Monats, der angegeben werden ſoll, hinzugerechnet werden, alſo z. B. der 30. Dezember iſt nicht der zweite, ſondern der dritte Tag ante Kalendas Ianuarias. Einen Unterſchied in der Zählung machen:

1) die 4 Monate März, Mai, Juli und Oktober (Milmo bezeichnet, indem il den Julius ausdrückt), in denen die Nonae auf den 7., die Idus auf den 15. Tag des Monats fallen, und
2) der Februar im Schaltjahr, in welchem der eingeſchaltete Tag nach dem 24. des Monats geſetzt wurde, ſo daß der 6. Tag vor den Kalenden des März doppelt geſchrieben wurde und der Schalttag, der 25. Februar, bis sextus hieß.

§. 2. Auf die Frage wann ſagt man nicht z. B. die quarto ante 2
Nonas Ianuarias, ſondern entweder mit Auslaſſung von die und ante, quarto Nonas Ian. (in Zahlen IV. Non. Ian.), oder, was viel gebräuchlicher iſt, ante diem quartum (a. d. IV.) Nonas Ianuarias. Pridie, den Tag vorher, und postridie, den Tag nachher, werden entweder mit dem Genitiv oder, wie es bei den Beſtimmungen mit ante herkömmlich geworden war, mit dem Accuſativ verbunden, alſo pridie Nonarum oder Nonas. Ante diem und pridie ſind ſo zu förmlichen indeklinablen Subſtantiven geworden, welche mit den Präpoſitionen in, ad und ex verbunden werden, z. B. caedem optimatium contulerat Catilina in ante diem V. Kal. Novembris; supplicatio indicta est ex ante diem V. Idus Octobris; in Formiano esse volumus usque ad pridie Nonas Maias. — Der Juli hieß urſprünglich zur Zeit der Republik Quinctilis, der Auguſt Sextilis.

Unsere Monatstage.	März, Mai, Julius und Oktober (31 Tage).	Januar, August, Dezember (31 Tage).	April, Junius, September, November (30 Tage).	Februar (28 und im Schaltjahre 29 Tage).
1.	Kalendis	Kalendis	Kalendis	Kalendis
2.	VI	IV	IV	IV
3.	V ante	III Nonas	III ante Nonas	III Nonas
4.	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5.	III	Nonis	Nonis	Nonis
6.	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
7.	Nonis	VII	VII	VII
8.	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9.	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10.	VI ante	IV	IV	IV
11.	V Idus.	III	III	III
12.	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13.	III	Idibus	Idibus	Idibus
14.	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15.	Idibus	XVIII	XVII	XV
16.	XVII	XVII	XVI	XIV
17.	XVI	XVI	XV	XIII
18.	XV	XV	XIV	XII
19.	XIV	XIV	XIII	XI
20.	XIII	XIII	XII	X
21.	XII	XII	XI	IX
22.	XI	XI	X	VIII
23.	X	X	IX	VII
24.	IX	IX	VIII	VI
25.	VIII	VIII	VII	V
26.	VII	VII	VI	IV
27.	VI	VI	V	III
28.	V	V	IV	Pridie Kalendas Martias.
29.	IV	IV	III	
30.	III	III	Pridie Kalendas (des folgenden Monats).	
31.	Pridie Kalendas (des folgenden Monats).	Pridie Kalendas (des folgenden Monats).		

ante Kalendas (des folgenden Monats)

ante Kalendas Martias

Anhang III.

Notae oder Compendia scripturae.

(Abkürzungen von Wörtern.)

1. Vornamen.

A. = Aulus.
App. = Appius.
C. = Gaius.
Cn. = Gnaeus.
D. = Decimus.
K. = Kaeso.
L. = Lucius.
M. = Marcus.
M'. = Manius.
Mam. = Mamercus.
N. od. Num. = Numerius.
P. = Publius.
Q. od. Qu. = Quintus.
S. od. Sex. = Sextus.
Ser. = Servius.
Sp. = Spurius.
T. = Titus.
Ti. od. Tib. = Tiberius.

2. Andere Abkürzungen.

Aed. = aedilis.
Cos. = consul.
Coss. = consules.
Proc. = proconsul.
Pr. = Praetor.
Des. = designatus.
Imp. = imperator.
Leg. = legatus, legio.
Tr. Pl. = tribunus plebis.
P. M. = pontifex maximus.
S. = senatus.
P. R. = populus Romanus.
Resp. = respublica.
S. P. Q. R. = senatus populusque Romanus.
S. C. = senatus consultum.
P. C. = patres conscripti.
O. M. = optimus maximus.
D. = divus.
A. D. = ante diem.
A. Chr. = ante Christum.
A. U. C. = anno urbis conditae.
K. (Kal.) = Kalendae.
Non. = Nonae.
Id. = Idus.
HS. = sestertium.
F. = filius.
S. = Salutem.
S. D. P. = Salutem dicit plurimam.
Q. B. F. F. S. = quod bonum, felix faustumque sit.

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen.)

A.

A (ab, abs) 188; b. Paſſ. ꝛc. 175, 1; b. Städten. 191, Anm. 2; b. Gerundivum ſtatt des Dativs 178, Anm. 1. 339, Anm. 1; b. Ablat. d. Trennung 182 u. Anm. 1 u. 2; b. Raumbeſtimm. 194, Anm.; b. Zeitbeſt. (a puero ꝛc.) 202, 1.

a in der Zuſammenſetzung in *i* verwandelt 128, A, 1, b.

abalienare konſtr. 182, Anm. 2.

abdere, abditus konſtr. 176, Anm. 5.

abdicare konſtr. 182, 1.

abesse konſtr. 194; *non multum (paulum), nihil abest* quin 264, 2; *tantum abest* ut — ut 257, 3, Anm. 1.

abhinc 197, Anm. 3.

abhorrere konſtr. 182, Anm. 2.

abire konſtr. 182, 1.

Ablativus 175—186; abl. causae 175; instrumenti 176; limitationis 177; qualitatis 144, Anm. 2; modi ohne u. mit cum 178; mensurae 179; comparationis 180; pretii 181; der Strafe 151, Anm. 2; b. VV. des Entfernens, Abhaltens ꝛc. 182; b. VV. u. Adject. der Fülle und des Mangels 183 u. Anm. 2. 147, Anm. 1; b. opus est 184; b. utor ꝛc. 186 u. Anm. 1; b. Präpoſ. 188. 189; b. allgem. Ortsbez. 192; b. Städten. 191; b. Angabe d. Entfernung 194; b. Zeitbeſt. 195. 197. 198; b. maior, minor 201, Anm.; Abl. Ger. ſ. Gerundium; Abl. der Substantiva verbalia *monitu* ꝛc. 66, Anm.

Ablativus absolutus 326—330; wann er nicht ſteht, 327, Anm. 2; Abl. des Part. Perf. Paſſ. als Abl. abs. 328; mit ausgelaſſenem Subject 328; mit Subſt. u. Adject. an Stelle der Partic. 329; m. Negation 327, 2. 337, Anm. 2, 1. 2. 3; m. Gerundiv. 337, Anm. 1; ſteht gegen die Hauptregel 330.

Ableitung der Verba 125 A.; der Subſtantiva 126; der Adjectiva 127; der Adverbia 119.

abscedere konſtr. 182, 1.

Abſchnitt, Einſchnitt im Verſe Anh. I, 10.

abscindere konj. 104, II u. scindo.

absolvere m. Gen., 151.

abstinere konſtr. 182, 2.

Abſtracta für Concreta 203; abſtr. Subſt. für Adject. 204.

Abteilung der Silben 11. 12.

Abundantia: Substantiva 68; Adiectiva 78; Verba 118.

abundare m. Abl. 183, 1.

-ābus ſt. *-īs* in d. 1. Dekl. 33. Anm. 3.

abuti m. Abl. 186.

ac, atque, Gebrauch 343, 1 u. 2; für quam 343, Anm. 3; *atque etiam* 343, 3 u. Anm. 4; *atque adeo* 343, Anm. 4; *ac non* (potius) (und nicht viel mehr) 343, Anm. 4.

accedere konſtr. 170, Anm. 2.

accedit (*huc accedit*) m. quod. ob. m. ut 269, 1, Anm. 2.

Accent 14; b. angeh. que ꝛc. 14, 3.

accĭdere konſtr. 170, Anm. 2.

accĭdit ut 257, 3, a; quod 269, 1.

accipere m. Dat. d. Zw. 174, 3; m. Gerundivum 340; m. Acc. c. Inf. 291, 1; in bonam partem 189.
accusare m. Gen. 151; m. de, inter 151, Anm. 1; m. quod 294, Anm.
Accusativus b. Transitivis 155; b. Intransitivis 156. 157; b. d. VV. des Erinnerns und Vergessens 149, Anm.; b. zusammengef. VV. 158; b. aequo, iuvo ꝛc. 159, 1; b. Impersон. 153. 159, 2; doppelter Acc. b. d. VV. wozu machen, nennen ꝛc. 160; b. d. VV. lehren, verheimlichen, fordern, bitten, fragen 161; Acc. bei Ausruf. 162; in adv. Bed. 163; Acc. Graecus 177, Anm. 1.; Acc. b. Präpos. 187; Acc. d. Orts 191. 192; in Raumbest. 193. 194; in Zeitbest. auf die Frage: wie lange? 196; wie lange vor der jetzig. Zeit? 197, Anm. 3; seit wie langer Zeit? 199; auf wie lange? 200; wie alt? 201; im Acc. c. Inf. nach quam, quod, ut ꝛc. 300; Acc. Gerund. 336.
Accusativus c. Infinit. 288. 289; als Subjekt nach est m. Adj. oder Subst. u. nach Impersон. 290. 294, Anm. 1; als Objekt nach VV. sentiendi u. declarandi 291—293; nach VV. des Affekts 294; verwandelt die aktive Konstruktion in die passive 299; hat den Acc. auch im verkürzten relativ. Nebensatze 300; als selbständiger Hauptsatz 289, Anm.; in oratio obliqua 311, 1. 312, 1 u. 3. 295, Anm. 4; seine drei Infinitive 301; im Nachs. d. dritten hypothet. Falles 303; verschieden übersetzt 297.
achten 150, Anm. 1.
acquiescere konstr. 175 a. E.
actum est de me 188 u. de.
ad 187. 166, Anm. 2; b. Städten. 191, Anm. 2; b. interest 154; m. Gerund. 336. 334, Anm. 2. 340, Anm. 2. 342, Anm. 1.; *ad unum omnes* 187; ad st. Genit. Gerund. 334, Anm. 2.
addere mit doppeltem Accusativ 160, c; mit Dativ 170.
adducere mit ut 258, 2, b.
adeo — ut 257, 1; *adeo non — ut* 257, 3, Anm. 1.
adesse konstr. 170 n. Anm. 2.
adhibere konstr. 170 n. Anm. 1.
adipisci m. ut 258, 2, d.
adire konstr. 158, 2.
Adiectiva dekl. 69—72; defectiva 72, 2; indeclinabilia 72, 3; Komparation 73—78; Adj. ohne Adverb. 119, 3, Anm. 3; Adj. substantivisch gebraucht 210; Adj. statt Gen. od. einer Präposition mit ihrem Kasus 211; für einen Teil des Gegenst. 212; b. Nomen propr. 213; Adi. relativa m. Gen. 147; Adj. st. deutsch. Adv. 140; Adi. gentilia substantivisch 210, 1, Anm.
adiungere m. dopp. Acc. 160, c.
adiuvare konstr. 159, 1.
admirari m. Acc. 156, 1; m. Acc. c. Inf. u. quod 294.
admirationi esse 174, Anm.
admonere m. de 149, Anm.; m. Acc. c. Inf. oder m. ut u. ne 258, 2, b. n. Anm. 3. 291, Anm. 1.
admovere konstr. 170, Anm. 2.
adoriri konstr. 158, 2.
adsciscere m. dopp. Acc. 160, c.
adspergere konstr. 171.
adspicere m. Part. 291, Anm. 2.
adsumere mit dopp. Acc. 160, c.
adulari konstr. 159, 1, Anm.
advenire konstr. 192, II.
adventu ꝛc. 195, Anm.
Adverbia, Bildung 119; Komparation 120—122; Adv. der Menge mit Gen. 145, e; Adv. loci mit Gen. 145, f; Adv. b. Subst. (bene factum ꝛc.) 208.
adversus (adversum) 187. 166, Anm. 2.
ae in der Zusammensetzung in i verwandelt 128, 4 n. Anm.
aegre ferre m. Acc. c. Inf. und m. quod 294.
aemulari konstr. 159, 1, Anm.
aequalis m. Gen. 166, Anm. 1.
aequare u. *aequiperare* 159, 1 n. Anm.

aeque ac 343, Anm. 3.
aequi boni facere 145, Anm. 5.
aequum est Ind. ſtatt Konj. 247, 2; m. Acc. c. Inf. 290, 1.
aequus konſtr. 166 n. Anm. 2.
aestimare m. Gen. 150, 1; m. Abl. u. m. Adv. 150, Anm. 2.
afferre konſtr. 170.
afficere konſtr. 176, Anm. 3.
affinis m. Gen. adjektiviſch 147; ſubſtantiviſch 166, Anm. 1.
affluere mit Abl. 183, 1.
age, agite 115; *age vero* 345, 5, Anm.
agens bei Angabe des Alters 201, 3.
agere und Compoſita 104, III.
agitur aliquid u. de aliqua re 188 u. de.
aggredi konſtr. 158, 2.
aiens 115, Anm.
ain' für aisne 115, Anm.
aio konj. 115.
Akatalektiſche Verſe Anh. I, 8.
ali — weggelaſſen 83, 5, a, Anm. 229.
alienare konſtr. 182, Anm. 2.
alienus konſtr. 185, Anm.
aliquanto 179. 197, Anm. 2. 214, 2, Anm.; *aliquantum* m. Gen. 145, d.
aliquid m. Gen. 145, d; m. Adject. 145, Anm. 3; adverbial 163, a.
aliquis u. *aliqui* 83, 5, b. 229.
-ālis Endung 127, 2, a, *β*.
alius, alter, alteruter 72, 1 n. Anm.; Quantität des Gen. Anh. I, 1, b. 2.
alius, aliter ac, alius — alius 343, Anm. 3.
alle umſchrieben 279, 4.
allicere konjugiert 104, III u. lacio.
allzu durch Kompar. ausgedr. 214, 1; nur b. Poſitiv 214, 1. Anm.
als bei der Appoſ. 140 n. Anm.; bei Kompar. 180; als daß 257, 2. 279, 3, Anm.; in der Korrelation zu talis, tantus, tot ꝛc. 343, Anm. 3.
alt, älter ausgedr. 201 n. Anm.
altero tanto 179.
alteruter dekl. 72, 1, Anm.
amans m. Gen. 148.
ambire konjug. 111, Anm. 3.
ambo dekl. 79, I, 2.
amicus, amicissimus konſtr. 166 n. Anm. 1 u. 2.
amovere konſtr. 182, 1.
amplius ohne quam 180, Anm. 2.
-ān Endung des Acc. Sing. 34, Anm. 2.
an, an vero in einf. dir. Fragen 308, 1. n. Anm. 1—3; *an* in einf. indir. Fragen (ob nicht) 308, 2; in der Doppelfrage 307; *an non* 307, Anm. 1.
animadvertere konſtr. 291, 1 n. Anm. 2.
animi für animo 147, Anm. 2; *animo aequo* ꝛc. ohne cum 178, 2, Anm. 1.
animus zur Umſchr. 206, Anm. 2.
ante 187. 197; adverbial 189, Anm. 1.
antecedere, antecellere, anteire konſtr. 158, 2.
antequam 197, Anm. 1; m. Ind. u. m. Konj. 268.
Antwort auf Fragen 309.
-ānus End. 127, 2, a, *ε* und b, *β*.
apage 115.
aperire konj. 104, IV u. pario.
Apokope Anh. I, 5, 4.
apparet m. Acc. c. Inf. 290, 2.
appellare m. dopp. Acc. 160, b.
appellari m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
appellere m. ad 170, Anm. 1. 192, II.
appetens m. Gen. 148.
Appoſition 137. 139. 140; Gen. als Appoſ. b. Prænom. poſſ. 143, b, Anm. 3. 152, Anm. 1; Appoſ. bei Städten. 191, Anm. 3 u. 4.
appropinquare konſtr. 170, Anm. 2.
aptus konſtr. 166 n. Anm. 2; m. qui u. Konj. 279, 4, b.
apud 187.
arcere konſtr. 182, 2.
arcessere m. Gen. 151.
arguere und Compoſita konj. 104, VI; m. Gen. 151; *arguor* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
-ārium Endung 126, 1, b; *-āris, -ārius* 127, 2, a, *β*.
Arſis Anh. I, 6.
Artikel bei Vergleich. zweier Nomina hinſichtl. eines Gegenſt. 222.

-ās End. d. Nom. 127, 2, b, β; End. d. Gen. Sing. 33, Anm. 1.
-ăs griech. Acc. Plur. 58.
assequi ut 258, 2, d.
-assim, -asso End. für *-averim* u. *-avero* 97, 8, c.
assuescere m. Inf. 287.
assuetus, assuefactus m. Abl. 170, Anm. 4; *assuefio* m. Inf. 287.
Asyndeton 343, Anm. 1. 2. u. 4. a. E. 281, Anm. 4. 308, Anm. 3.
at (at enim), at certe (tamen) 275, a. 345, 4 n. Anm.
atque adeo (etiam) 343, Anm. 4.
atqui 345, 3 a. E. u. 6.
attendere konstr. 170, Anm. 4.
Attraktion des Tempus 237, 1, Anm.; des Modus 269, Anm. 279, 5, b.
Attribut 137 n. Anm. 138.
-ātus Endung 127, 2, a, δ.
auch etiam u. quoque 343, 3; et 343, Anm. 7 (auch nicht ebendas.); durch idem 223.
auctorem esse konstr. 334, Anm. 2.
audax Adverb. 119, 3, b.
audere m. Inf. 287; *ausim* 97, 8, c.
audio m. Acc. c. Inf. 291, 1; m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325; *audio aliquem* cum dicat 325, Anm.; *audior* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
Aufforderungssätze in d. or. obliqua 311, 2. 312, 2.
aus durch Part. Perf. Pass. 175, c, Anm.
ausim 97, 8, c.
Ausrufungen konstr. 162; im Acc. c. Inf. 289, Anm.
Aussagesätze in d. or. obl. 311, 1. 258, Anm. 3.
aut 344; zur Fortsetzung der Verneinung 307, Anm. 2; *aut — aut* 350.
autem 345, 1 u. 3.
auxilio statt per 176.
ave (have) 115.
avere m. Inf. 287.
avidus m. Gen. 147.
-ax Endung 127, I, 4.

B.

balneum dekl. 68, 2.
Bäumenamen 24, 3.
befehlen 165, Anm.
belli in Verb. m. *domi* 191, Anm. 2; *bello (in bello)* m. Adject. 195, Anm.; *in bello* 191, Anm. 2.
Bergnamen 23.
besitzen von Eigenschaften des Geistes und Körpers 172, Anm. 1.
betitelt, qui inscribitur, 320, Anm. 2.
Beweggrund 174, 1, d n. Anm.
bibere ergänzt durch poto und haurio 104, II.
Bildung d. Gen. Sing. der Wörter der 3. Decl. 41—43; d. Acc. Sing. 47; des Abl. Sing. 48; des Nom. Plur. der Neutra 49; des Gen. Plur. 50.
-bĭlis Endung 127, 1, c.
Bindevokal 128, B, a.
bini statt duo 79, 3, Anm. 2.
bis durch ve 344, 2.
bis in die 195, Anm.
bos deklin. 53.
Briefstil 238, Anm.
-bŭlum Endung 126, 3, d.
-bundus Endung 127, 1, a.

C.

cadere und Composita 104, II.
caelum deklin. 68, 2.
Cäsur Anh. I. 10; des Hexameters I, 13; bukolische I, 13, Anm. 1; des Pentameters I, 17.
canere konj. 104, IV; m. Abl. 176, Anm. 5.
capax m. Gen. 147, Anm. 3.
capere und Composita 104, I; m. dopp. Acc. 160, Anm. 2; m. Dat. 160, Anm. 4.
capitis u. *capite damnare* 151, Anm. 2.
carbasus deklin. 68, 2.
Cardinalia 79, 1 n. Anm. I, 1—3.
carere m. Abl. 183, 2.
casu 178, 1, Anm.

causa m. Gen. u. m. mea, tua ꝛc. 146; mit Gen. Ger. 334, 1.
cave Umſchreib. des Prohibit. 282, Anm. 3, 2; Quantität Anh. I, 2, b.
cavere verſchieden konſtr. 169, 188 u. *a*; m. ne 259, 3; m. bl. Konj. u. m. ut 259, Anm.
-ce und *-cine* angehängt an Pronom. 82, Anm. a. E.
cedere konſtr. 182, 1.
cĕdŏ 115.
celare konſtr. 161, a u. Anm.
cello und Compoſita 104, IV.
censere m. Acc. c. Inf. 291, 1; m. ut 291, Anm. 1.
cernere m. Part. Präſ. 291, Anm. 2.
cerneres man hätte ſehen können 249.
certe u. *certo* 119, 3, a, Anm.
ceteri 72, 2, b.
cieo u. *cio* 103, XI.
circa u. *circum* 187. 189, Anm. 1.
circiter 187; adverb. 189, Anm. 1.
circumdare konſtr. 171.
circumfluere m. Abl. 183, 1.
circumire, circumvenire m. Acc. 158, I.
cis, citra 187. 189, Anm. 1.
coarguere konſtr. 151.
coepi konjug. 116; *coeptus sum* konſtr. 116, Anm. 287, Anm. 1.
cogere mit in c. Acc. 192, II, Anm. 3, m. Inf. 258, 2, b Anm. 1.
cogitare m. Inf. 287; m. de 188.
cognitum habeo 316, Anm. 2.
cognomen est konſtr. 172, Anm. 2.
cognoscere m. bopp. Acc. 160, Anm. 1.
coire m. Acc. 158, 2; m. in u. Acc. 192, II.
colens m. Gen. 148.
Collectiva mit Plur. des Verbums 133, vergl. m. 141, 1, Anm.
collocare (vermieten) konſtr. 181; m. in u. Abl. 192, I, 2.
comitatus (aliquo) 316, Anm. 1.
comitiis z. B. d. K. 195, Anm.
commiserari m. Acc. 153, Anm. 4.
committere mit ut 258, 2, c.
commonere, commonefacere konſtr. 149 n. Anm.
commovere m. ut 258, 2, b.
Communia 21. 27, 2.
communicare konſtr. 170, Anm. 1.
communis konſtr. 166, Anm. 5.
comparare, componere, conferre, contendere konſtr. 170, Anm. 1.
Comparativus, Bildung u. Deklin. 73—74; Bedeut. 73, 2. 214, 1; m. Abl. 180 n. Anm. 1—3; Verſtärkung 214, 2, Anm.; ſtatt des deutſchen Superl. 216. 227, 1, Anm.; ſtatt des deutſch. Poſitiv 216; doppelt geſetzt 215.
Compendia scripturae Anh. III.
complere konſtr. 183, 3 n. Anm. 2.
complures, Dekl. 49.
compos m. Gen. 147.
conari m. Inf. 287.
concedere m. ut, Inf., Acc. c. Inf. 258, 2, c. n. Anm. 1. u. 3; m. Gerundiv 340.
Concreta für Abſtracta 202.
concupiscere m. Inf. 287.
condemnare konſtr. 151.
condicione (hac) Abl. modi 178, Anm. 1.
conducere, mieten, konſtr. 181; m. Gerundiv. 340.
conducit Imperf. 117 n. Anm. 1; m. Acc. c. Inf. 290, 2.
confidere konſtr. 165. 175 g. E.; *confisus* ſtatt Part. Präſ. 316, Anm. 1.
confieri 113, Anm.
confluere mit in u. Acc. 192, II.
congredi konſtr. 170, Anm. 1.
congregare mit in u. Acc. 192, II.
congruere konſtr. 170, Anm. 1.
Coniugatio periphrastica 94. 239; mit dem Gerundiv. im Indikat. ſt. Konj. 247, 1; in Folgerungsſätzen des dritten hypothetiſchen Falles 272, 3, Anm. 2.
Coniunctiones: koordinierende 343; copulativae 343; disiunctivae 344; adversativae 345; conclusivae 346; causales 347. 266. 269. 270. 294; finales 255. 256. 258—263; consecutivae 257. 264;

temporales 240. 265—268; condicionales 271—275; concessivae 276; comparativae 277. 278.
Coniunctivus, der Futura umschr. oder ersetzt 246; potentialis 248. 249; optativus 250; in Beteuerungen 250, Anm.; hortativus u. imperativus 251; prohibitivus 282; concessivus 252; dubitativus 253; bei Konjunktionen 254 ff.; nach Relativen 279; in Fragesätzen 280. 304—308; in orat. obl. 311. 312; ohne ut 258, 2, Anm. 4. 281, Anm. 2; der zweiten Person für das deutsche man, s. man.
coniungere m. cum. 170, Anm. 1.
conqueri m. Acc. 156, 1.
conscius konstr. 147, n. Anm. 1.
Consecutio temporum 242—246; in Folgesätzen 244; in hypothet. Sätzen 272, 3, Anm. 2; in abhängigen Bedingungssätzen 303; in or. obl. 312, Anm. 1.
consentaneum est Indik. st. Konj. 247, 2; m. Acc. c. Inf. 290, 1.
consentire m. cum 170, Anm. 1.
consequi ut 258, 2, d; *ne* 259, 2.
considere konstr. 192, I, 2.
consilium capere, consilium est m. Gen. Ger., Inf. oder ut 334, Anm. 2. 287, Anm. 2.
consistere mit in c. Abl. 192, I. 2.
consors m. Gen. 147.
conspicere m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325.
constare, kosten, konstr. 181; *constat* m. Acc. c. Inf. 290, 2.
constituere m. in u. Abl. 192, I, 2; m. ut 258, 2, b; m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. Acc. c. Inf. Gerundiv. 293.
consuescere m. Inf. 287.
consuetudo est ut 257, 3, a.
consulere versch. konstr. 169; m. ut 258, 2, a.
consultus konstr. 147, Anm. 1.
contendere ut 258, 2, a; m. Inf. 287.
contentum esse mit Abl. 175 a. E.
contineri aliqua re 175 a. E.
contingit ut 257, 3, a.
contra 187; adverb. 189, Anm. 1. *contra (contrarius) ac* oder *quam* 343, Anm. 3.
contrahere m. in u. Acc. 192, II.
convenire konstr. 158, 2. 192, II.
convenit Ind. statt Konj. 247, 1; m. Acc. c. Inf. 290, 2.
convincere m. Gen. 151.
cooptare augurem 160, Anm. 2.
Copula 130. 132, 2 n. b, Anm. 3.
coram 188; adverb. 189, Anm. 1.
cordi esse 174, Anm.
corpus zur Umschreib. 206, Anm. 2.
Correlativa pronomina 83; *Correlativa adverbia* 119, Anm. 4; überh. 343, Anm. 3.
creare m. dopp. Acc. 160, a; *creari* m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 1.
credere m. Acc. c. Inf. 291, 1.
crederes man hätte gl. sollen 249.
crimine (nomine) m. Gen. 151.
-crum, -culum End. 126, 3, e u. d.
cubare und Composita 102, II.
cum Präposition 188: angehängt 188; beim Abl. modi 178, 2; zum Ausdr. d. Begleitung u. Bekleidung 176, Anm. 2.
cum Konjunktion: cum temporale 240, 3. 265. 266; cum repente, cum interea 266, Anm. 1; cum causale 270; cum concessivum 276, 2; cum adversativum 276, 2, Anm. 1; cum primum 240, 2; cum nach gratulor ꝛc. 294, Anm., nach audio 325, Anm.
cum — tum 349, a n. Anm. 1.
cumulare m. Abl. 183, 3.
cunctari mit Inf. 287.
-cundus Endung 127, I, a.
cunque an Pronom. geh., mit Ind. 247, 3.
cupere konstr. 169; m. Inf. u. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3.
cupidus m. Gen. 147; m. Gen. Gerund. 334, 2.
curae esse 174, Anm.
curare m. ut oder m. ne 258, 2, a. 259, 2; m. Gerundiv. 340 n. Anm. 1; non curare m. Inf. 287.
currere und Composita 104, IV.

D.

dadurch daß 266, 1, Anm. 2.
damnare konstr. 151 n. Anm. 2.
dare Quantität 102, I. Anh. I, 2, a, 1. I, 5, 5; Compos. 102, I; mit dopp. Acc. 160, c; mit dopp. Dat. 174, 2. 3; mit Gerundiv. 340.

daß ut 255—58; ne 260; quominus 263; quin 264, 2; Acc. c. Inf. 288 ff.; quod 269. 294.
Dativus als entf. Objekt 164; b. VV. intransit. 165; b. Adjekt. 166; commodi oder incommodi 167 n. Anm. 2; D. ethicus 167, Anm. 2; b. VV. abw. v. Deutſch. 168; b. metuere, timere ꝛc. 169; b. m. Präpoſ. zuſammengeſ. VV. 170 n. Anm.; b. VV. m. dopp. Konſtr. 171; b. esse haben 172 n. Anm. 2; b. d. VV. d. Nehmens u. Gebens 160, Anm. 3; b. Part. Fut. u. Perf. Pass. 173; dopp. Dat. 174 n. Anm.; Dat. Gerund. 335, 2.
de 188; ſtatt des Gen. partit. 145, Anm. 1; b. admonere ꝛc. 149, Anm.; b. accusare ꝛc. 151, Anm. 1.
debere Ind. ſtatt des deutſch. Konj. 247, 1; m. Inf. 287.
decedere konſtr. 182, 1.
decernere m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. ut 258, 2, b; m. *ne* 259, 2; m. Acc. c. Inf. 293.
decet u. *dedecet* m. perſönl. Subjekt 117, Anm. 1; m. Acc. 159, 2; m. Inf. 285, 2; Ind. ſtatt Konj. 247, 1.
declarare m. dopp. Acc. 160, a.
deesse m. Dat. 170; *non desunt qui* m. Konj. 279, 4, c.
Defectiva Substantiva: numero 65; casibus 66; Adiectiva 72, 2, a; Verba 114—116.
defendere konſtr. 182, Anm. 1; m. a 188.
deficere konſtr. 159, 1.
defieri 113, Anm.
defigere konſtr. 192, I, 2, b.
defugere m. Acc. 159, 1.
defungi m. Abl. 186.
deicere konſtr. 182, 1.
delectat m. Inf. 285, 2.
deligere m. dopp. Acc. 160, a.
Deminutiva: Verba 125, I, A, 1, d; Subſtantiva 126, 1, a; Adjectiva 127, 3.
demovere konſtr. 182, 1.
depellere konſtr. 182, 1.
Deponentia 85, Anm. 3. 106; m. Abl. 186.
deserere konj. 104, IV u. sero.
Desiderativa 125, I, A, 1, c.
designare m. dopp. Acc. 160, a.
desinere m. Inf. 287.
desistere konſtr. 182, 2; m. Inf. 287.
desitus sum ſt. desii 287, Anm. 1.
deterrere m. ne od. m. quominus 259, 3. 263.
deturbare konſtr. 182, 1.
deus dekl. 38, 2, c und 3.
deverti m. ad 192, II.
dexter dekl. 69; komp. 73, Anm. 1.
Diäreſis 7, Anm. 1. Anh. I, 5, 3.
Diaſtole Anh. I, 5, 6.
dicere m. dopp. Acc. 160, a n. Anm. 2; m. Acc. c. Inf. 291, 2; m. ut od. m. ne 291, Anm. 1; *cum diceret* ꝛc. 266, 1, Anm. 2.
diceres man hätte ſagen ſollen 249.
dicitur konſtr. 295 n. Anm. 1 u. 4.
dicto audientem esse m. Dat. 165.
dictum m. Adverb. 208.
dies Genus 64; *in diem, in dies* 189 unter in; *diem dicere* m. Dat. Gerund. 335, 2.
differre konſtr. 182, Anm. 2.
difficilis Superlat. 75, Anm. 2; Adverb. 119, 3, b; konſtr. 342 n. Anm. 1.
diffidere m. Dat. 165; *diffisus* ſtatt Part. Präſ. 316, Anm. 1.
dignari m. Abl. 185, Anm.
dignus m. Abl. 185; m. qui u. Konj. 279, 4, b.
diligens m. Gen. 148.
discere m. Inf. 287; m. a ſt. doceri 161, a, Anm.
discernere, discrepare, distinguere m. a 182, Anm. 2; *discerneres* man hätte unterſch. können 249.
discessu Abl. temp. 195, Anm.
dispar konſtr. 166, Anm. 3.
displicet konſtr. 285, 2. 290, 2.
dissentire, dissidere m. a 182, Anm. 2.
disserere Part. Perf. Paſſ. 104, IV u. sero.
dissimilis Superl. 75, Anm. 2; konſtr. 166, Anm. 3; ac 343, Anm. 3.
Diſtichon Anh. I, 17.
distare konſtr. 182, Anm. 2. 194.
Distributiva 79, 3; wo gebraucht, ibid. Anm.
diu kompariert 121.
dives komp. 75, Anm. 6; m. Gen. 147, Anm. 3.
docere und *doctus* konſtr. 161, a n. Anm.
dolere m. Acc. 156, 1; m. Abl. 175, c, m. Acc. c. Inf. od. m. quod 284.

domi bellique 191, 2, Anm. 2.
domus dekl. 62, Anm. 4; konstr. wie Städtenamen 191.
donare konstr. 171; m. dopp. Dat. 174, 3.
donec m. Ind. 267.
Doppelformen der Subst. 68.
Doppelfrage 307.
dubito und *non dubito* konstr. 264, 2 u. Anm. 2; *dubito an* 308, 2 u. Anm. 1 u. 2.
dubium non est quin 264, 2.
ducere m. dopp. Acc. 160, b; m. pro 160, Anm. 2; m. Gen. 150 u. Anm. 1.
duim st. dem 97, 8, a.
dum während 240, 1; so lange als, bis, bis daß 267; wenn nur 271.
dummodo, dummodo ne, dum ne m. Konj. 271.
duo 79, Anm. 1.

E.

e oder *ex* 188; st. Gen. part. 145, Anm. 1; b. Städten. 191, Anm. 4.
e abgeworfen beim Imper. 97, 8.
e in der Zusammensetzung in i verwandelt 128, 4 u. Anm.
ebenso sehr als 349, Anm. 6.
ecce m. Nom. 162, Anm. 3.
ecquid Fragepart. 306, b, Anm.
ecquis 83, 5, a, Anm. 306, b, Anm.
ĕdere (essen) konj. 108.
edicere ut 258, 2, b; *ne* 259, 2.
edocere m. dopp. Acc. 161, a; m. de 161, a, Anm.
efficere m. dopp. Acc. 160, a; m. *ut* 258 2, Anm. 3; m. Acc. c. Inf. 258, 2, A. 3.
efficiens m. Gen. 148.
efficitur m. ut u. Acc. c. Inf. 258, 2, Anm. 3.
effugere m. Acc. u. m. ex 159, 1.
egenus komp. 77, a, Anm. 2.
egere konstr. 183, 2 u. Anm. 1.
egredi konstr. 158, 2 a. E. 182, 1.
einander 187 unter inter; 314, D.
einerseits nicht — andrerseits 349, c.
eiusmodi mit folg. ut 257, 1, Anm. 1.
Elativus 214, 2.
eligere m. dopp. Acc. 160, a.
Elision Anhang I, 5, 1.
emere konstr. 181; Komp. 104, IV
en m. Nom. 162, Anm. 3.
-endus u. *-undus* Endungen 97, 8, f.
enim u. *nam* 347.
enimvero 345, 5, Anm.
-ensis Endung 127, 2, a. β.
Entfernungsmaß 194.
-entior, -entissimus Endung des Kompar. u. des Superl. 73, Anm. 2; 75, Anm. 3.
-entus Endung 127, 2, a, γ.
eo b. Kompar. 179 n. Anm.; m. Gen. 145, f.
Epenthesis Anh. I, 5, 7.
Epicoena 27, 3.
-er Anhängesilbe b. Inf. Präs. Pass. 97, 9, c.
-ĕre für *ērunt* 97, 4.
erga 143, b, Anm. 1. 166, Anm. 2. 187
ergo 346; m. Gen. 146.
-errimus Endung d. Superl. 75.
erstens (zweitens u. s. w.) in d. Aufzählung 80, 4, Anm.
erwähnt (oben) 320, Anm. 2.
-ēs End. des Nominat. neben a 68, 2; Endung des Gen. im Sing. der 1. Deklin. 34, Anm. 1.
esse m. Adverb. 132, b, Anm. 4; m. Gen. poss. 152 n. Anm. 1; m. Gen pretii 150; m. Gen. u. Abl. qual. 144; m. dem Gen. eines persönlichen Nomens 152; *esse* haben 172; m. Dat. d. Zwecks 174, 1; wert sein, gelten 181; m. Gen. Ger. 334, Anm. 3; *esse* b. Part. ausgel. 297, Anm.
-essim, -esso End. für *-uerim* u. *-uero* 97, 8, c.
est qui m. Konj. 279, 4.
est (non est) quod, cur m. Konj. 269, 3; 279, 4, Anm. 2; *est ut* 257, 3, a.
et 343, 2; für etiam 343, Anm. 7; *et non, et nemo* 343, Anm. 5; *et — et, et — que (neque)* 349, a u. c.
etenim 347 Anm. 1.
etiam (auch), sogar) 343, 3; b. Kompar. u. Superl. 214, 2, Anm.; ja 309, 1, c.
et is (atque is, isque) und zwar 221, Anm. 2; *et ipse* 225, Anm. 2.
etsi, etiamsi 276, 2 n. Anm. 2.
-ĕtum Endung 126, 1, c.
etwas durch Kompar. ausgedr. 214, 1; b. paulo 214, 2, Anm.
-eu Vokativendung 56.
-ĕus Endung 127, 2, a, α; ēus, ibid. 2, b, Anm. 2.

evadere konſtr. 132, b, Anm. 3. 182, 1.
evenit ut 257, 3, a; *quod* 269, 1.
exadversus 187 u. adversus.
excedere konſtr. 158, 2 a. E. 182, 1.
excellere Perf. 104, IV u. cello; konſtr. 158, 2.
excludere konſtr. 182, 2.
exercere Part. Perf. Paſſ. 103, IV u. arceo.
existimare m. dopp. Acc. 160, b u. Anm. 3; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *existimor* m. Nom. c. Inf. 295, 1, b; *existimandum est* m. Acc. c. Inf. 295, Anm. 1.
existere m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 3.
existunt qui m. Konj. 279, 4, c.
exitu 195, Anm. 212 a. E.
expedit m. Acc. c. Inf. 290, 2.
expellere konſtr. 182, 1.
expers m. Gen. 147.
expetere m. Inf. 287.
explere m. Abl. 183, 3.
expulsor, expultrix 26.
exscindere konj. 104, II u. scindo.
exsolvere konſtr. 182, 3 u. Anm. 1.
extra 187; adverb. 189, Anm. 1.
extremus m. Subſt. z. Bez. d. Teils 212; *extremum est ut* 257, 3, b.

F.

fac m. bl. Konj. 258, Anm. 4; Umſchr. des Imper. 281, Anm. 2; m. ne 282, Anm. 3, 3; *fac* m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 3.
facere und Compoſita 104, III.
facere m. dopp. Acc. 160, a; mit Gen. 150; m. *ex* 160, Anm. 2; m. Dat. u. Abl. 167, Anm. 2. 177, Anm. 3; m. ut 258, 2, d; mit quod 269, 1; mit Part. Präſ. Act. oder mit Inf. Präſ. Paſſ. 258, Anm. 3. u. 325 n. Anm.
facere certiorem konſtr. 160, Anm. 2.
facere non possum quin 264, 2.
faciendus u. *futurus* unterſch. 113.
facile Adverb. 119, Anm. 2.
facilis, Superlat. 75, Anm. 2; m. Sup. 342; m. Inf. oder m. ad u. Ger. 342, Anm. 2.
factum m. Adverbien 208, Anm.
fallere konj. 104, IV.
fallit m. Acc. 159, 2 u. Anm.
familiaris, familiarissimus m. Gen. u. m. Dat. 166 u. Anm. 1.
familias alter Gen. 33, Anm. 1.
fari (fando durch Hörenſagen) 115.
fas 42, a; *fas est* Ind. ſt. Konj. 247, 2; m. Supin. 342.
fastidiosus m. Gen. 147.
fastidire m. Acc. 156, 1.
favere m. Dat. 165.
faxim, faxo 97, 8, c.
fecundus, ferax, fertilis m. Gen. 147, Anm 2.
fer 97, 7.
ferre konj. 109; Compoſita 104, IV; *aegre, graviter, indigne, moleste f.* konſtr. 294.
fertur, ferunt konſtr. 295, 1, b.
festinare m. Inf. 287.
Feſtnamen auf alia 50, Anm. 2; zur Zeit eines Feſtes 195, Anm.
fidere konſtr. 164. 175. g. E.
fidus Adverb. 119, Anm. 3.
fieri konjug. 113; m. dopp. Nom. 132, b, Anm. 3; m. Gen. 152; m. Abl. 177, Anm. 3; Quantität Anh. I, 1, b, 4.
fieri non potest ut 257, 3, a; *ut* u. *quin* 264, 2, Anm. 1.
figere konſtr. 192, 2.
fingere m. Part. Präſ. Act. 325.
finitimus konſtr. 166, Anm. 1.
fit ut 257, 3, a; *fit per me* m. quominus 263, Anm. 2.
flagitare konſtr. 161, b; m. *ut* 258, 2, b; m. ne 259, 2.
flere m. Acc. 156, 1.
fligere und Compoſ. 104, III.
florere konſtr. 158, 2; 187 unter praeter.
Flußnamen 23.
forem, fore 92, Anm.
fore ut 291, Anm. 4. 302.
foris 191, 2, Anm. 2.
forte nach ne 261, 4; nach si (sin), nisi 274, Anm. 3.
Fragepartikeln 305, B. 306—8; ausgelaſſen 306, Anm. 3, a.
Frageſätze 304—309; in or. obl. 311, 3; im Acc. c. Inf. 289, Anm. 312, 3; m. ut 306, Anm. 3, b; m. aut verb. 307, Anm. 2.
fraudare m. Abl. 183, 4.
freni Plur. von frenum 68, 2.
Frequentativa 125, I, A, 1, a.
fretus m. Abl. 175 g. E.

frugi komp. 75, Anm. 5.
frui konstr. 186; *fruendus* 339, Anm. 2.
fugere m. Acc. u. m. ex 159, 1; *fugiens* m. Gen. 148.
fugit me 159, 2; m. Inf. 159, 2. Anm.
fuit (tempus, dies) cum m. Konj. 266, Anm. 3.
fulgurat, fulminat ꝛc. 117.
fungi m. Abl. 186; *fungendus* 339, Anm. 2.
für durch Dat. 167; durch pro 167, Anm. 3. 188.
fürchten, besorgen mit ut, ne, ne non 260 u. Anm. 1.
Futurum I u. *II* Bed. 239; Gebr. 241; Fut. I statt Imper. 239, Anm. 1; Fut. II st. Fut. I 239, Anm. 2; Fut. II im Hauptsatze u. im Nebensatze 241 u. Anm.; Fut. I im Hauptsatze nach vorausgegangenem Imper. 281, Anm. 4.
futurum esse ut 302. 303, a; *futurum est ut* 257, 3, a; *futurum fuisse ut* 303, b.

G.

Ganz durch quidam 231, Anm.
gaudere m. Abl. 175, c; m. Acc. c. Inf. oder m. quod 294.
gemere m. Acc. 156, 1.
Genitivus subiectivus 143, a; epexegeticus 143, a, Anm.; obiectivus 143, b u. Anm. 1; qualitatis 144 u. Anm. 1. 193, Anm.; partitivus 145; bei uterque 145, Anm. 2; b. aliquid, nihil ꝛc. 145, Anm. 3; wo zu vermeiden 145, Anm. 3 u. 4; b. causa u. gratia 146; b. Adiectivis relativis 147 u. Anm. 1 u. 2; st. des Abl. limit. 147, Anm. 2; b. Part. Praes. 148; b. d. VB. memoriae 149 u. Anm.; b. d. VB. schätzen ꝛc. 150 u. Anm. 1; der Schuld u. des Verbrechens 151; der Strafe 151, Anm. 2; b. den Ausdr.: es ist die Sache, die Pflicht ꝛc. 152 u. Anm. 2 u. 3; poss. bei esse (gehören) 152, Anm. 1; b. haberi, putari ꝛc. 152, Anm. 3; b. piget, pudet ꝛc. 153 u. Anm. 2; b. interest u. refert 154; Gen. der Subst. st. deutsch. Adject. 211, Anm.; Gen. Gerund. 334 u. Anm. 1; Gen. Gerundiv. m. esse 334, Anm. 3.
genitus m. Abl. 175, 1, a, Anm.
gentium b. ubi ꝛc. 145, f.
Genus des Prädik. 132, 2. 133. 135.
gerade (eben) ausgedrückt 224.
gerere se m. Adverb. 160, Anm. 5.
Gerundium u. *Gerundivum* 88, 2. 331 bis 333; Gerundivum m. est 339; im Hauptsatze gleich einem Futur. 241; Verwandlung des Gerundiums in das Gerundiv. findet nicht statt 332, 1—3; Gen. Gerund. 334 u. Anm. 1 u. 3; Dat. Gerund. 335, 2; b. Antsnamen 335, 3; b. esse 335, 2; Acc. Gerund. nach Präpos. 336, Anm. 1, 2. 340, Anm. 2. 384, Anm. 2; Acc. Gerundiv. b. do, trado ꝛc. 340 u. Anm. 1; Abl. Gerund. als instrument. 337, 1; nach Präpos. 337, 2; beim Abl. abs. 337, Anm. 1; durchgeführtes Beispiel zu allen Kasus des Gerund. 338.
gesagt (oben, vorher) 320, Anm. 2.
Geschlechtsregeln, allgemeine 23—27.
geschweige denn, daß 271, Anm.
gesetzt daß, gesetzt daß nicht 276, 2.
gestire m. Inf. 287.
gigni m. Abl. 175, 1, a, Anm.
gleichfalls idem, item 223; ipse, ipse quoque 225, Anm. 2.
gloriari konstr. 175, g. E.
gnarus m. Gen. 147.
gratia u. *causa* 146. 334, a, 1.
gratiam habere, gratias agere, gratulari m. quod u. m. cum 294, Anm.
gravari m. Inf. 287.
Griechische Wörter der 1. Dekl. 34; der 2. Dekl. 39; der 3. Dekl. 54—58

H.

habeo (non habeo) quod 269, 3.
habere m. dopp. Acc. 160, b u. c u. Anm. 3; m. pro, loco (in loco), numero (in numero) 160, Anm. 3; m. Gen. 150 u. Anm. 1. 152, Anm. 3; m. Dativ des Zwecks 174, 2 u. Anm.; *habere in animo* m. Inf. 287, Anm. 2; m. Part. Perf. Pass. 316, Anm. 2.
halten für 160, b u. Anm. 3.
haud scio an 308, 2 u. Anm. 1 u. 2.
Haupttempora 234.

hei m. Dat. 162, Anm. 2.
helfen 165, Anm.
Herkunft ausgedrückt 211, 2, b.
Heteroclita 68, 2.
heu m. Acc. 162.
Hexameter Anh. I, 12—16.
Hiatus Anh. I, 5 u. Anm. 1, 2.
hic deklin. 82. 1; Bedeutung u. Gebrauch 218—220 u. Anm.; *hic — ille* 220.
hic (Adverb. loci) m. Gen. 145, f.
hicine 82, 2, Anm.
Hiſtoriſcher Inf. 237, 2, Anm. 3.
hoc m. Gen. 145, d.
honestus m. Sup. auf u 342.
honos u. *honor* 68, 1.
horrere m. Acc. 156, 1.
hortari m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2.
huc m. Gen. 145, f.
humus wie Städten. konſtr. 191, 2.
Hypothetiſche Sätze 272—275.

I.

-i Endung des Gen. Sing. ſt. ii 36, Anm.; ſt. is 54, 1, d; ſt. us 62, Anm. 1; im Vok. der 2. Dekl. 38, 2; im Vok. der 3. Dekl. 56; im Abl. Sing. d. 3. Dekl. 48.
-ia ſt. a in der 3. Deklin. 49.
iacĕre und Compoſita 104, III.
-ianus Endung 127, 2, b, *α*.
-ībam Endung ſt. iebam 97, 8, b.
-icanus Endung 127, 2, b, *δ*.
icere konj. 104, III.
-icius Endung 127, 2, a, *β*.
Ictus Anh. I, 6.
-ĭcus End. 127, 2, a, *β* u. b, *α*, Anm. 2. 127, 2, b, *γ*.
id m. Gen. 145, d; adverbial *(id aetatis, temporis* ꝛc.) 163, b.
id agere, studere ut 258, 2, a.
idem dekl. 82, 2; für zugleich ꝛc. 223; *idem ac* oder *qui* 343, Anm. 3.
idoneus konſtr. 166 u. Anm. 2; m. qui u. Konj. 279, 4, b.
id quod ſt. *quod* 141, 1.
-idus Endung 127, 1, b.
je — deſto 179, Anm. 232.
iecur dekl. 41, 7, d.
jeder umſchrieben 279, 4.
-iensis Endung 127, 2, b, *δ*.
igitur Bedeutung, Stellung 346.
ignarus m. Gen. 147.
-īle Endung 126, 1, d.
-ĭlis u. *-īlis* Endungen 127, 1, c. 127, 2, *β*. Anh. I, 2, a, 9.
ille dekl. 82, 1; Bed. u. Gebr. 218—220; *ille — hic* 220; *ille* in der orat. obl. 312, 5 u. Anm. 2; *ille quidem* ſ. *quidem*.
illic Pronom. 82, Anm. a. E.
-illimus Bildung des Superl. 75, Anm. 2
illudere konſtr. 170, Anm. 4.
-im End. d. Acc. Sing. d. 3. Decl. 47; End. d. Konj. Präſ. 97, 8, a; End. d. Adv. 119, Anm. 2, 1.
imbuere konſtr. 161, a, Anm.
imbibere konſtr. 176, Anm. 5.
imitari m. Acc. 159, 1.
immemor m. Gen. 147.
immer durch quisque 232, 3.
immo, immo vero in Antw. 309, 2.
impedire m. ne od. m. quominus 259, 3. 263. n. Anm. 1; m. Inf. 259, Anm.; m. ad u. Ger. 336, Anm. 2.
impellere m. ut 258, 2, b.
imperare m. Dat. 165; m. ut 258, 2, b, m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 2.
Imperativus: Praes. 281, a; Futuri 281, b; umſchr. m. fac 281, Anm. 2; m. noli, cave, fac ne 282, Anm. 3; m. velim u. d. Konj. 281, Anm. 1; im Hauptſatze gleich einem Futur 241; gleich einem Nebenſatze mit si und Fut. II 241, Anm. 2.
Imperfectum Ind., Gebr. 237; de conatu 237. Anm. 2; d. müſſen ꝛc. 247, 1. 2. 272, 3, Anm. 1; in hypothetiſchen Sätzen 272, 3, Anm. 1; *Imperf. Coni.* in hypothet. Sätzen 272, 3; ſt. d. Plusquamperf. Coni. 272, 3, Anm. 3; in zweifelnd. Fragen 253; als Coni. potent. 249; als Imperativ. 251, Anm.
imperitus m. Gen. 147.
Impersonalia 89, Anm. 117; m. Gen. 153. 154; m. Acc. 153. 159, 2.
impetrare m. ut 258, 2, d.
implere konſtr. 183, 3. n. Anm. 2.
implicare konſtr. 176, Anm. 5.

imponere konstr. 192, I, Anm.; m. Gerundiv. 340.
imprimere konstr. 192, I, 2, b.
imprudens m. Gen. 147.
impune Adverb. 119, 3, b, Anm. 2.
in m. Acc. 189, 1. 166, Anm. 2. 200; m. Abl. 189, 2; m. Abl. auf die Frage wohin? 192, I, 2; m. Acc. auf die Frage wo? ebendas.; auf die Frage auf wie lange? 200; ausgel. b. Ortsbest. 191, 192; b. Zeitbest. 195 u. Anm. 200.
-ina Endung 126, 1, e.
incedere konstr. 158, 2 a. E.
incertum est an 308, 2 nebst Anm.
incĭdere konstr. 170, Anm. 2.
incīdere konstr. 192, I, 2, b.
incipere Präsens zu coepisse 116, Anm.; a re 188 (a); m. Inf. 287.
incitare m. ut 258, 2, b.
Incohativa 125, I, A, 1, b; Verzeichnis ders. 104, VII.
incredibilis m. Sup. auf u 342.
incumbere konstr. 170, Anm. 1.
incurrere, irruere, invadere konstr. 170, Anm. 2.
incusare m. Gen. 151.
Indeclinabilia Subst. 25. 67; Adj. 72, 3.
indem durch cum m. Ind u. Konj. 266, Anm. 2.
Indicativus st. des deutsch. Konj. 247; in Folgerungssätzen des 3. hypoth. Falls 272, 3, Anm. 1; in Nebensätzen der orat. obl. 312, 4.
indigere konstr. 183, 2 u. Anm. 1.
indignari m. Acc. c. Inf. od. m. quod 294.
indignus m. Abl. 185; m. qui u. Konj. 279, 4, b.
Indirekte Fragen 280. 306, 2. 307. 308, 2.
Indirekte Rede *(oratio obliqua)* 310 bis 312.
inducere m. Part. Präs. 325; *(in) animum* m. Inf. 287, Anm. 2.
induere konstr. 171.
in eo est ut 257, 3, Anm. 2.
inesse konstr. 170, Anm. 1; Perf. fui ebendas.
inferre konstr. 170 u. Anm. 2.
Infinitivus, Bed. 88. 283. 284. 301; Fut. exact. 302; Fut. Pass. 95; als Subj. 285. 286; als Obj. 287; m. Prädikatsn. im Acc. 286; Inf. Fut. nach hoffen ꝛc. 291, Anm. 4; *Inf. historicus* 237, Anm. 3; Inf. Präs. st. Perf. 291, Anm. 3; st. Gen. Ger. 334, Anm. 2.
infra 187; adverb. 189, Anm. 1.
ingredi konstr. 158, 2.
inicere konstr. 170 u. Anm. 2.
inimicus, infestus, iniquus konstr. 166 u. Anm. 1 u. 2.
inire konstr. 158, 2.
innerhalb einer Zeit 198.
inops konstr. 147. 334, 2.
inquam sag ich 114.
inscius m. Gen. 147.
inscribere m. dopp. Nom. 160, Anm. 1; *inscribere, insculpere* m. in u. Abl. 192, I, 2, b.
Inselnamen 24; konstr. 190.
insimulare m. Gen. 151.
insolens m. Gen. 157.
instar m. Gen. 146.
instituere m. Inf. 287; *institui (instrui)* m. Abl. 161, a, Anm.
insuetus m. Gen. 147.
insultare konstr. 170, Anm. 4.
intellegere m. dopp. Acc. 160, A. 1; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *intellegitur* m. Acc. c. Inf. 290, 3; *intellegor* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
inter 187; m. Ger. 336; st. Gen. Partit. 145, Anm. 1; Stellung 189, Anm. 2.
intercedere m. ne 259, 3; m. quominus 263, Anm.
intercludere konstr. 182, 2 u. Anm. 1.
interdicere konstr. 182, Anm. 1; m. ne 259, 3.
interesse konstr. 170.
interest konstr. 154; m. Inf. 154, 3, b. 285, 2; m. ut (ne) 154, 3, Anm. 1. 290, 2; m. inter u. Inf. 336, Anm. 3.
interire ab aliquo 175, 1.
Interjektionen 124; konstr. 162.
intermittere m. Inf. 287.
interponere konstr. 170.
interpretari m. dopp. Acc. 160, Anm. 1.
interrogare konstr. 161, d, u. Anm.

intervenire konstr. 170.
intimus m. Gen. 166, Anm. 1.
intra 187; bei Zeitbest. 198 n. Anm.
Intransitiva 85, 2; als Transitiva gebr. 156 n. Anm. 157; — (m. Präp. zusammengesetzt) m. Acc. 158; m. Dat. ꝛc. 170.
invadere konstr. 158, 2 a. E.
invenior m. dopp. Nom. 160, Anm. 1; m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
inveniuntur qui m. Konj. 279, 4, c.
inventum Erfindung, m. Adv. 208.
invidere konstr. 168 n. Anm.
-ĭnus Endung 127, 2, a, ε; b, β. Anh. I, 2, a, 10.
inutilis konstr. 166 n. Anm. 2; m. Sup. 342.
-io Endung der Verba 97, 2; der Substantiva 126, 3, c.
ioci u. *ioca* 68, 2.
ipse dekl. 82, 2; Gebr. 224. 225; in der or. obl. 312, 5; st. pron. reflex. 314.
irasci m. Dat. 165.
ire u. Compos. konj. 111; m. Sup. auf um 341.
irreale Bedingungssätze 272, 3, n. Anm. 1—4.
irridere m. Acc. 170, Anm. 4.
-is Endung des Acc. Plur. st. es 52; st. ibus 51.
is dekl. 82, 2; Gebr. 221. 296. 312, 5 n. Anm. 2. 314, Anm. 1 u. 2; *is* ausgel. 222, vor dem Relativ 221, Anm. 1, *is — ut* 257, 1; *is qui* m. Konj. 279, 4, a.
isque 221, Anm.
iste dekl. 82, 1; Bedeutung u. Gebr. 218.
istic Pronomen 82, 2, Anm.
ita — ut 257, 1 n. Anm. 1; *ita non — ut* (so wenig, daß) 257, 3, Anm. 1; *ita — ut* in Beteuerungen 278, Anm. 4; zwar — aber 345, 2, Anm.; *ita, ita est*, als Antwort ja 309, 1, b.
itaque 346.
-ĭtas (-itia, -itudo) End. 126, 2.
item gleichfalls, ebenso 223. 278.
iterum z. zweiten Male 80, 4.
-ĭtus Endung des Adv. 119, Anm. 2, 2.
-ītus Endung der Object. 127, 2, a, δ.
-ium Ableitungsendung 126, I, f. u. 3, a.
-ium Gen. Plur. der 3. Dekl. 50.
-ius Endung 127, 2, a, β; 2, b, γ.
ja als Antwort auf Frage 309, 1.
iubeor konstr. 292, 4; *iubere* konstr. 258, Anm. 2. 292, 4; m. *ut* 292, 4, Anm. 2.
iucundus m. Dat. 166; m. Sup. 342; m. ad u. Ger. 342, Anm. 1.
iudicare m. dopp. Acc. 160, b; *iudicor* m. Nom. c. Inf. 295, b.
iugerum dekl. 68, 2.
Iuppiter dekl. 53.
iuratus aktiv 85, Anm. 4.
iure, iniuria 178, 1, Anm.
ius est, ut 257, 3, a.
iusto beim Komparat. 180, Anm. 3.
iustum est Ind. st. Konj. 247, 2.
iussu, iniussu 66, Anm.
iuvare konstr. 159, 1.
iuvat m. Inf. 285, 2.
iuventus u. *iuventa* 68, 1.
iuxta 187; adverb. 189, Anm. 1.

K.

K Buchstabe 9.
Kalenderberechnung Anh. II.
Kann (ich) nicht umhin 264, 2.
Κατὰ σύνεσιν 133 n. Anm.
Katalektische Verse Anh. I, 8.
Komparation, unregelmäßige u. mangelhafte, 76—78; der Adverbia 120—122.
Korresp. Partikeln 348—350.
Kurze Vokale Anh. I, 1, b.

L.

labor u. *labos* 68, 1.
laborare m. Abl. oder m. ex (a) 175, b n. Anm.; m. ut 258, 2, a.
laetari m. Acc. 157, b; m. Abl. 175, 1, c; m. Acc. c. Inf. 294.
lamentari m. Acc. 156, 1.
Ländernamen 24; konstr. 190.
Lange Vokale Anh. I, 1, a u. c.
lassen curare m. Ger. 340, Anm. 1; sinere u. pati m. Acc. c. Inf. 292, 5; facere m. Part. Präs. 258, Anm. 4. 325.
latet, es ist unbekannt, 159, 2, Anm.
lege (hac lege) 178, 1, Anm. u. 2, Anm. 1.
legere und Composita 104, III; senatorem 160, Anm. 2.
-lentus Endung 127, 2, a, γ.
lavare konstr. 182, 3, n. Anm. 1.

liber konstr. 183, Anm. 2.
libet Imperf. 117 n. Anm. 1; m. Inf. 285, 2.
liberare m. Abl. oder m. ab und Abl. 182, 3 n. Anm. 1.
licere (feilstehen) konstr. 181.
licet Imperf. 117 n. Anm. 1; *licet per me* 187 u. per; konstr. 285, 2 n. Anm. 2. 290, Anm. 2; Ind. st. Konj. 247, 1; *licet* m. Konj. 276, 1 n. Anm.
locare (vermieten) m. Gen. u. m. Abl. 181 (stellen); m. Gerundiv. 340; m. in u. Abl. 192, I, 2, a.
Lokativ 191.
loci u. *loca* unterschieden 68, 2.
loco u. *in loco* 160, Anm. 3. 192, I, 1, c.
locum dare ad m. Ger. 334, Anm. 2.
longe beim Superlativ 214, 2, Anm.
longius ohne quam 180, Anm. 2.
longum est 247, 2, Anm. 214, 1, Anm.
ludere m. Abl. 176, Anm. 5.
ludis (publicis ꝛc.) 195, Anm.
lugere m. Acc. 156, 1.

M.

maerere m. Acc. 156, 1.
magis zur Umschreibung des Komparat. 75, Anm. 4.
magnam, maximam partem 163, b.
magni, parvi als Gen. pretii 150.
magno, parvo ꝛc. als Abl. pretii 150, Anm. 2. 181.
magnopere kompariert 121.
maior (minor) natu 177; — *natus* m. Gen. n. Abl. 201, Anm.
maledicere konstr. 168.
malle konjug. 110; m. Inf. oder m. Acc. c. Inf. 287. 258, Anm. 1. 292, 3; m. ut 258, 2, b; m. bl. Konj. 258, Anm. 4.
man 129, Anm. 247, 3, Anm. 253. 295. 298; m. der zweiten Person Conjunctiv. 247, 3, Anm.
mandare ut 258, 2, b; m. Gerundiv. 340.
mane 67, 3.
manere m. dopp. Nom. 132, Anm. 3.
manet verschieden konstr. 169.
maturare m. Inf. 287.
maxime zur Umschreibung des Superl. 75, Anm. 4; m. Gen. part. 145, b.
mederi m. Dat. 168.
meditari m. Inf. 287; *meditatus* passiv 316, Anm. 1.
melius est, erat 247, 2.
memini konjug. 116; m. Gen. u. Acc. 149 n. Anm. 2; m. Inf., Präs. oder Perf. 291, Anm. 3 (*memoria teneo* ebendas.).
memor m. Gen. 147.
-men, mentum End. 126, 3, d.
mente (hac) 178, 2, Anm. 1.
mercari m. Gen. u. Abl. 181.
met Anhängesilbe 81, Anm. 2. 84, Anm.
Metaplasta 68, 2.
metere Perf. 104, II.
metiri m. Abl. 176, Anm. 4.
Metrum Anh. I, 7.
metuere verschieden konstr. 169; m. ut u. ne 260; m. Inf. 260, Anm. 2.
metus est m. ut u. ne 260.
meum ꝛc. est 152, Anm. 1.
miles (eques ꝛc.) kollektiv 205, 1.
Militärische Marschausdrücke ohne cum 176, Anm. 2.
militiae 191, 2, Anm. 2.
mille u. *milia* 79, I, 2; *milia* m. Prädikat im Mascul. 133; *mille (milies)* unbest. 79, I, 3.
minari m. Acc. c. Inf. fut. 291, Anm. 4.
minime, minime vero nein 309, 2.
minime m. Gen. 145, b.
minimum m. Gen. 145, d.
minus m. Gen. 145, d; ohne quam 180, Anm. 2.
mirari m. Acc. 156, 1; m. quod oder m. Acc. c. Inf. 294.
miserari m. Acc. 153, Anm. 4.
misereri m. Gen. 153, Anm. 4.
miseret konstr. 153.
mit als Ausdruck des Mittels, der Begleitung 176 n. Anm. 2; der Art u. Weise 178 n. Anm. 1.
mittere m. Dat. des Zwecks 174, 3; m. Part. fut. act. 322; m. Gerundiv. 340; m. Sup. 341; m. qui und Konj. 341, Anm.; mittere aliquem cum equitatu 176, Anm. 2.
Mobilia substantiva 26. 27, 1. 132, 2, b. 139.

moderari verſchied. konſtr. 169.
Modi des Verbums 87. 88; Gebr. 247 ff.
modo Abl. *(in modum)* 178, 2, Anm. 1. u. 3 (189 unter in, 1); Konjunktion m. Konj. 271; *modo ne* ebendaſ.; *modo — modo* 349, Anm. 3.
monere m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2; m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 3. 291, Anm. 1.
morari m. Inf. 287.
more Abl. modi 178, 1, Anm.
mos (consuetudo) est m. Inf. 334, Anm. 2; m. ut 257, 3, a.
Motion des Adject. 69.
movere m. Abl. 182; m. ut 258, 2, b; m. ne 259, 2.
Multiplicativa 80, 2.
multo Abl. mensurae 179; beim Kompar. u. Superl. 214, 2, Anm. 197, Anm. 2.
multum m. Gen. 145, d; adv. 163, a; *non multum* (wenig) 120.
Muta cum liquida Anh. I, 1, Anm. 1.

N.

nach bei den Verben des Schätzens und Beurteilung 176, Anm. 4.
nam, enim, namque 347 n. Anm. 1.
nam angeh. 83, 4, b, Anm. 2. 305, A.
Namen (bei nomen est ꝛc.) im Nom. od. Dat. 172, Anm. 2.
nämlich 347, Anm. 2.
nasci konſtr. 175, 1, a, Anm.
natu in Verbindung mit grandis ꝛc. 177.
natus alt m. Acc. 201, 1; m. maior (minor) u. Abl. 201, Anm.
nave, navibus zu Schiffe (zu Waſſer) 176, Anm. 5.
nē daß nicht 259. 261; *ne quis, ne ullus* ꝛc., *ne quisquam* 261, 4; *ne* bei den VV. fürchten 260; *ne non* ſt. ut 260, Anm. 1; *ne* b. Verbot 282 n. Anm.; b. Coni. optat. 250; concess. 252. 276, 2; nach vide 259, Anm.; *ne dicam* von *ut non dicam* verſchieden 261, 1, Anm.; *ne aut — aut* 350.
ne — quidem 343, Anm. 7.
nĕ Fragewort 306, 1, a; ſt. nonne 306, 1, c, Anm. 2; i. d. Doppelfr. 307; i. d. indir. Frage 306, 2; b. Acc. c. Inf. 289, Anm.
Nebenſätze (konjunktiviſche) 242 ff. 245. 279, 7; in der or. obl. 311, 4. 312, 4.
Nebentempora 234.
nec — nec 349, b n. Anm. 2.
necessarius konſtr. 166, Anm. 1 u. 2.
necesse est Ind. ſt. Konj. 247, 1; m. Inf. 285, 2; m. Acc. c. Inf. od. m. Konj. 290, 1 n. Anm. 1.
necne oder nicht 307, Anm. 1.
necubi 229, Anm. 1.
nedum m. Konj. 271, Anm.; ohne Verb. ebendaſ.
nefas 67, 3; m. Sup. auf u 342.
negare (ſagen, daß nicht) m. Acc. c. Inf. 291, 2.
neglegens m. Gen. 148.
neglegere m. Inf. 287.
nein auf eine Frage 309, 2.
nemo dekl. 66. 209; *nemo* u. *nullus* 209.
nemo est qui (quin) m. Konj. 279, 4, c.
nemo unquam ꝛc. 209.
nempe 347, Anm. 2.
nequam komp. 75, Anm. 5.
neque (nec) 343, 2; *neque quisquam* ꝛc. für et non, et nemo ꝛc. 343, Anm. 5; *nec — non* 343, 3; *neque enim, neque vero* ꝛc. 343, Anm. 6; *neque is* 221, Anm. 2; *neque — neque, neque — et (et — neque)* 349, b u. c; *neque aut — aut* 350.
nequeo 112; m. Inf. 287.
nescio an, an non, an nemo 308, 2 n. Anm. 1. 2.
nescio quis, nescio quo modo ꝛc. 305, A, Anm. 1; *nescire* m. bl. Inf. 287.
Neutra v. Adj. als Adverbia gebr. 119, 1 n. Anm. 2. 163, a; als Subſtantiva 210, 2; von Adject. u. Pron. m. Gen. 145, d; der Pron. Poſſeſſ. ſt. des Gen. der Pron. Perſ. 152, Anm. 1.
Neutralia Passiva, Neutropassiva 85, Anm. 4. 103, XII. 104, VIII.
neve (neu) 261, 3. 282, Anm. 2.
nicht b. Imper. 282 n. Anm. 1—3.
nicht nur — ſondern auch, auch nur 349, a n. Anm. 4.
nihil adverbial 163, a; dekliniert 209

nihil, nihil unquam (usquam) 209; m. Gen. 145, d n. Anm. 3.
nihil aliud nisi 343, Anm. 3.
nihil abest quin 264, 2.
nihil antiquius habeo quam ut 258, 2, a; *nihil est, nihil habeo quod (cur)* 269, 3; *nihil praetermitto (intermitto) quin* 264. 2.
nihil (quid) attinet m. Inf. 285, 2.
nihil minus in der Antwort 309, 2, c.
nihili (pro nihilo) 150 n. Anm. 1; *nihilo* 179. 181; *nihilo setius* 122.
nimirum 347, Anm. 2.
nimis, nimium m. Gen. 145, d u. e.
nisi u. *si non* 274. 275; *nisi* als, *nisi — non* nur 274, Anm. 1 u. 2; *nisi quod* 274, Anm. 2.
nisi forte, vero 274, Anm. 3.
niti konstr. 175 a. E.; m. ut oder m. ne 258, 2, a. 259, 2; m. Inf. 287.
noch beim Kompar. 214, 2, Anm.
noli zur Umschr. des Prohibitivus 282, Anm. 3, 1.
nolim, nollem m. Konj. 258, Anm. 4.
nolle konj. 110; m. Inf. u. m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3; m. bl. Konj. 285, Anm. 4.
nomen est ꝛc. konstr. 172, Anm. 2.
Nomina propria im Plural 207.
nominare m. dopp. Acc. 160, b; im Pass. m. dopp. Nom. 132, Anm. 3.
Nominativus 131. 132; c. Inf. 287. 292, 4. 295.
nomine bei anklagen ꝛc. 151.
non dicam 349, Anm. 4.
non est quod m. Konj. 269, 3.
non ita nicht eben 197, Anm. 2; nein 309, 2, b.
non modo — sed etiam 349, a; *non modo sed* 349, Anm. 4; *non modo (non) — sed ne quidem* 349, Anm. 5; *non magis — quam, non minus — quam* 349, Anm. 6.
nonne 306, 1, c; *non* st. *nonne* 306, 1, c, Anm. 1; *nonne* in indir. Fragen 306, 2.
non quo, non quod, non quin m. Konj. 269 g. E.
non solum — sed (verum) etiam 349, a.
non tam — quam 349. Anm. 3.
non multum (wenig) 145, d. 154.
nostras ꝛc. 50, d.
nostri, nostrum unterschieden, *omnium nostrum* 143, b, Anm. 2.
Notae (Compendia) scripturae Anh. III.
noxius 166, Anm. 2.
nubere m. Dat. 167, Anm. 1; *nupta cum aliquo* ebendas. u. 104, I; *nuptum collocare (dare)* 341, Anm.
nudare m. Abl. 183, 4.
nudius tertius 119, A, 2.
nudus konstr. 183, Anm. 2.
nullius u. *nullo* 209; *nullo* m. Abl. für ohne 178, 2, Anm. 2. 337, 2, b, Anm.
nullus est qui m. Konj. 279, 4, c.
nullus de (ex) 145, Anm. 1.
num 306, 1, b; 2.
Numeralia 79. 80; m. Gen. 145, c u. Anm. 2.
numerare konstr. 160, b. 192, I, 2, c.
Numerus d. Prädik. 132. 133; b. mehr. Subj. 134; b. e. Subj. m. cum 133, Anm.
numquid (ecquid) 83, 5, a, Anm. 306, 1, b, Anm.
nuntior m. Nom. c. Inf. 295.
nusquam m. Gen. 145, f.

O.

O m. Acc. 162; m. Voc. 162, Anm. 1.
ob 187. 175, c. Anm.
ob 306, 2. 307; ob nicht 306, 2. 308, 2.
obesse m. Dat. 165. 170.
obire m. Acc. 158, 2.
oblivisci konstr. 149 n. Anm.
obrepere konstr. 170.
obsecrare m. ut 258, 2, b.
obsequi m. Dat. 159, 1. 165.
obsistere, obstare m. ne 259, 3; m. quominus 263.
obtrectare m. Dat. 168.
obversari konstr. 170.
occultare konstr. 176, Anm. 5.
occumbere m. Acc. 170, Anm. 4.
oder 344. 350; in der Doppelfrage 307; oder nicht 247, 4, Anm.; 307, Anm. 1; oder etwa 308, 1.
odi konjug. 116.
odio esse 174, Anm.
officere m. Dat. 165; m. ne 259, 3; m. quominus 263.

ohne daß, ohne zu 264, 1. 321, Anm.; 327, 2. 337, Anm. 2; ohne alle Schuld ꝛc. 178, 2, Anm. 2; ohne alle, nicht ohne einige Hoffnung 230.
olere m. Acc. 156, 2.
omittere m. Inf. 287.
onerare m. Abl. 183, 3.
opera alicuius 176; *operam dare* m. ut 258, 2, a; *operam dare, impertire, navare* m. Dat. Gerundiv. 335, 2.
opinione Ablat. Comparat. 180, Anm. 3.
oportet konstr. 285, 2. 290, 2 u. Anm. 1; Ind. st. Konj. 247, 1.
oppidum (municipium) b. Städtenamen 191, Anm. 4.
optabilius est Ind. st. Konj. 247, 2.
optare m. ut 258, 2, b.
opus est konstr. 184 u. Anm.; m. Inf., m. Acc. c. Inf. u. m. Abl. Part. Perf. Pass. 184, Anm. 2. 285, 2. 290, 1; m. Sup. (scitu) 242.
-or Endung 126, 3, a.
orare konstr. 161, c; m. ut 258, 2, b.
Oratio obliqua 310—312; nach dicitur, videtur 295, Anm. 4.
orbare m. Abl. 183, 4.
orbus konstr. 183, Anm. 2.
Ordinalia 79, 2 u. Anm. II.
ordine Abl. modi 178, Anm. 1.
oriri konj. 106, IV; konstr. 175, 1.
oriundus a 191, 1, Anm. 2.
Ortsbestimmungen 190—192.
ortus m. Abl. oder m. ab 175, a, Anm.
ostendere m. Acc. c. Inf. 291, 2.
-ŏs, -ōs Endung des Nom. Sing. der 2. Dekl. 39, 1. u. 2.
-ōsus Endung 127, 2, *γ*.

P.

paene m. Ind. Perf. 247, 5.
pangere konj. 104, III.
paenitet 117 u. Anm.; konstr. 153 u. Anm. 1. u. 3; m. Inf. 285, 2.
par m. Gen. u. m. Dat. 166, Anm. 3; *par est* es wäre billig 247, 2.
par, pariter ac 343, Anm. 3.
parare m. Inf. 287.
parcere konj. 104, III; konstr. 168. u. Anm.
parĕre mit Compos. 104, IV.
pars m. Präd. im Plur. u. im Mascul. 133
particeps m. Gen. 147.
Participia 315—317; adjektiv. u. substantiv. gebraucht 317; zur Umschr. des Abl. causae 175, d, Anm.; Part. praes. m. Gen. 148; Part. Praes. b. audio, video, facio ꝛc. 291, Anm. 2. 325; Part. Perf. Dep. m. Bed. des Präs. 316, Anm. 1; m. passiv. Bed. ebendas.; Part. Perf. Pass. m. habeo 316, Anm. 2. *Participium coniunctum:* Gebrauch 319; st. eines Relativs. 320, 1; st. konjunktional. Nebens. 321; st. eines beigeordn. Satzes 323; st. deutscher Subst. 324; Part. Fut. Activi 322; Part. Perf. Pass. als Abl. abs. 328.
Participia komparirt 77 a. E.
Participium Fut. Act. unregelm. gebildet 97, 6; *Pass.* s. Gerundium u. Gerundivum.
Partikeln 19. 119—124.
Partitivus Gen. wo nicht zu gebrauchen 145, Anm. 2. 3. 4.
parum m. Gen. 145, e.
parvi, parvo Gen. u. Abl. pretii 150 u. Anm. 2. 181.
Passive Konstruktion beim Acc. c. Inf. 299.
Passivum m. reflex. Bedeut. 85, Anm. 2.
pati m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 292, 5.
patiens m. Gen. 148.
Patronymica 34, Anm. 5. 126, 1, g, *α, β*.
pauci 72, 2, b.
paulo 179. 214, 2, Anm.; *p. ante, post (post paulo)* 197, Anm. 2.
paupertas u. *pauperies* 68, 1.
pĕdibus zu Fuß 176, Anm. 5.
pellere konstr. 182, 1.
pendĕre m. Gen. 150; *pendĕre animi* 147, Anm. 2; mit ex 188 u. e.
penes 187.
Pentameter Anh. I, 17. 18.
per 187; bei Personen 176; zur Bezeichnung der Art und Weise 176, Anm. 1; der Zeitdauer 196, Anm.
percontari konstr. 161, d.
perditum ire 341, Anm.
perduim für *perdam* 97, 8, a.

Perfectum, Bildung 99, II. 100; synkop. Formen 97, 3. 4. 8, c. d; praesens oder logicum 236, 1; historicum 236, 2; Perf. Passivi bezeichnet einen Zustand, 236, 2, Anm.; Perf. statt Imperf. in Nebensätzen 237, 1, Anm.
perficere m. ut 258, 2, d.
perfrui, perfungi m. Abl. 186.
pergere m. Inf. 287.
perhibeor m Nom. c. Inf. 295.
periculum est m. ut oder m. ne 260.
perinde ac 343, Anm. 3; *p. ac si* 277.
perire Pass. zu perdere 102 *(do)*.
peritus konstr. 147 n. Anm. 1; m. Gen. Gerund. 334, 2.
permittere m. Inf. oder m. ut 258, c. n. Anm. 1; m. Gerundiv. 340.
perseverare m. Inf. 287.
Personae verbi 89.
perspicitur m. Acc. c. Inf. 290, 3; *perspicior* m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3.
persuadere m. Dat. 168 n. Anm.; m. ut oder m. Acc. c. Inf. 258, 2, b n. Anm. 3; *persuasum habere* 168, Anm. 316, Anm. 2.
petere m. a 161, c; m. ut oder m. ne 258, 2, b. 259, 2.
piget konstr. 153, 285, 2.
placet konstr. 285, 2. 290, 2.
plenus konstr. 147. 183. Anm. 2.
plerique 72, 2, b.
Plural d. Prädik. bei Collectivis 133; beim Subjekt im Sing., das mit einem andern Nomen durch cum verbunden ist, 133; für d. deutsch. Sing. 206; der Nom. propr. 207; in and. Bed. als Sing. 65, Anm.
Pluralia tantum 65, A, 2; b, Anm.; m. Distributiven 79, 3, Anm.
plurimi u. *plurimo* 150. 181; *plurimorum* Gen. zu *plerique* 72, 2, b.
plus, plurimum m. Gen. 145, d; adverbial 163, a; *plus* ohne quam 180, Anm. 2; *plus aequo* 180, Anm. 3.
Plusquamperfectum 238; Coni. in Folgesätzen m. ut, qui 2c. 244, Anm. 2; Coni. als Imperat. 251, Anm.
Polysyndeton 343, Anm. 2, 1.
pone 187.
ponere m. in u. Abl. 192, I, 2, a.
poscere konstr. 161, b; 258 Anm. 1.
Position Anh. I, 1, c n. Anm. 1. 2.
Positiv st. Kompar. 214, 1, Anm.
posse konjug, 107; ohne Umschr. st. Inf. Fut. 291, Anm. 4; *possum, poteram* 2c. Ind. st. Konj. 247, 1.
post 187. 197; vor quam ausgelassen 197, Anm. 1.
postquam (posteaquam), Gebr. 240, 2 n. Anm. 1. 197, Anm.
postulare m. a 181, b; m. de 160 Anm. 1; m. ut oder m. ne 258, 2, b. 259, 2.
potiri konj. 106, IV; konstr. m. Abl. u. m. Gen. 186 n. Anm. 1; *potiundus* 97, 8, f. 339, Anm. 2.
potus u. *pransus* 85, Anm. 4; 102, II. 103, VIII.
prae 188; zur Umschreibung des Beweggrundes 175, 1, c, Anm. 188.
praebere se 160, d n. Anm. 5.
praecedere konstr. 158, 2.
praecipere m. ut 258, 2, b.
Prädikat 130. Übereinst. dess. m. d. Subj. 132; Num. dess. b. Collect. 133; b. mehr. Sub. 134; Genus 135; Person 136.
praeesse, praecifere m. Dat. 170; m. Dat Ger. 335, 2.
Präpositionen 123; m. Acc. 187; m. Abl. 188; m. Acc. u. m. Abl. 189; b. Städten. 191, Anm. 2—4; b. Zeitbest. 197—199; st. Gen. obiect. 143, b, Anm. 1; st. Gen. partit. 145, Anm. 1; b. Adj st. Dat. 166, Anm. 2; adverbial 189, Anm. 1; zwei Präpos. zu einem Substantiv. 189, Anm. 1; Stellung 189, Anm. 2; das Zusammentreffen zweier Präpos. zu meiden 189, Anm. 3.
Praeposit. inseparabiles 123, Anm.
Praesens 235; *historicum* 235, 4. 265, Anm. 2. 244, 3.
praesertim cum, si, qui u. s. w. 270, Anm.
praesidere konstr. 170.
praestare konst. 158, 2; *se praestare* 160, d n. Anm. 5.
praeter 187; *pr. ceteros* 188 (prae).
praeterire m. Acc. 158, 1; *praeterit me* 159, 2.
praecari 161, c; m. ut 258, 2, b.
prehendere und Comp. synkopiert 104, II.

pridie (postridie) m. Gen. oder m. Acc. Anh. II, 2.
primum u. *primo* 80, 4 n. Anm.
princeps sum ad m. Ger. 334, Anm. 2.
prior u. *primus* ſt. Adv. 140; *primus* m. Subſt. z. Bezeichn. d. T. (prima luce, primo adventu) 212.
priusquam m. Ind. u. Konj. 268.
privare m. Abl. 183, 4.
pro (proh) Interj. m. Vok. 162, Anm. 4.
pro 167, Anm. 3. 188; *pro nihilo putare* 150, Anm. 1. 160, Anm. 3.
probatur mihi, a me 173, Anm.
procumbere konſtr. 170, Anm. 2.
prodere flaminem 160, Anm. 2.
prohibere konſtr. 182, 2 n. Anm. 1; m. ne und m. quominus 259, 3. 263; m. Inf. und m. Acc. c. Inf. 259, Anm.
Prohibitivus m. ne ꝛc. 282; umſchrieben ebend. Anm. 3.
proinde (demnach) 346; *proinde ac si, quasi* 277 n. Anm. 2.
promittere m. Acc. c. Inf. Fut. 291, Anm. 4.
Pronomina decl. 81—84; Gebrauch: perſonalia 129, Anm. 217; possessiva 217; ſt. des Gen. obiect. 143, b, Anm. 3; demonstrativa 218—220; determinativa 221—225; indefinita 229 bis 233; interrogativa 228. 305, A.
Pronomen possessivum in Verbindung mit Numeralia 145, Anm. 2.
Pronomen reciprocum 187 (inter); 314, D.
Pronomen reflexivum 84. 296. 313. 314.
Pronomen relativum 83, 3; Gebrauch 141. 142. 226. 227; im Genus u. Numerus des folg. Nomens 141, 2; im Abl. Compar. 180, Anm. 1. 227, 1, Anm.; ſt. demonstr. 227, 2 n. Anm. 1; nach idem (als) 343, Anm. 3; zum verb. finit. des ſuperordinierten Nebenſatzes konſtr. 227, 3.
prope kompariert 121; konſtr. 187. 189. Anm. 1. 166, Anm. 4; m. Ind. Perf. 247, 5.
properare m. Inf. 287.
propinquus ſubſtantiv. 166, Anm. 1.
propior (us) proximus (e) konſtr. 166, Anm. 4.
proponere m. Ger. 340 n. Anm. 2.
Proportionalia 80, 3.
proprius konſtr. 166, Anm. 5.
propter 175, 1, d, Anm. 187. 189, Anm. 1.
prospicere u. *providere* verſchieden konſtr. 169; m. ut 258, 2, a; m. ne 259, 2
providus komp. 77, a, Anm. 2.
proximum est ut 257, 3, b.
prudens konſtr. 147 n. Anm. 1.
pte Anhängeſilbe 81, Anm. 2.
pudens, pudendus 117, Anm.
pudet konſtr. 153 n. Anm. 1—3; m. Inf. 285, 2.
pugnam pugnare 157, a.
putare m. dopp. Acc. 160, b; m. pro 160, Anm. 3; m. Gen. 150 n. Anm. 2; m. Acc. c. Inf. 291, 1; *putor* m. Nom. c. Inf. 295, 1, b n. Anm. 1; *putares* man hätte glauben ſollen 249.

Q.

qua — qua 349, a.
quae tua est (qua es) prudentia ſt. pro tua prud. 226, 3.
quaerere konſtr. 161, d. 287.
quaeso 115; b. Imp. 281, Anm. 1.
quaestui habere 174, Anm.
quam ausgel. nach Kompar. 180 n. Anm. 1—3; *quam* (m. posse) beim Superl. 214, 2, Anm.
quam u. *nisi* geſchieden 274, Anm. 2.
quamdiu 267. 305, A.
quamobrem 305, A, Anm. 4.
quam qui u. *quam ut* m. Konj. 257, 2. 279, 3, Anm.
quamvis 276, 1 n. Anm. 3.
quando 266; *quandoquidem* 270.
quanquam 276, 2 n. Anm. 2; für zwar 345, 2, Anm.
quanti Gen. pretii 150. 181.
Quantität d. Silb. Anh. I, 1—4.
quanto, quanto—tanto 179 n. Anm.
quantum m. Gen. 145, d; *quantum scio, in me est* 279, 5.
quantumvis 276, 1.
quantus b. Superl. 214, 2, Anm.
quantuscunque, quantuluscunque m. Indik. 247, 3.

quare 305, A, Anm. 4.
quasi 231, Anm. 277. 279; *quasi, quasi vero* ironiſch 277, Anm. 2; in verkürzt. Sätzen 277, Anm. 1. 278.
que 343, 1 u. 2.
quemadmodum 278. 305, A, Anm. 4.
queo u. *nequeo* 112; m. Inf. 287.
queri m. Acc. 156, 1; m. Acc. c. Inf. oder m. quod 294.
qui deklin. 83, 3; m. Konj. 279, 1—5; ſt. Demonſtr. m. einer Konj. 227, 2.
qui Pron. interr. 83, 4, b. 228.
qui Adv. ſt. quomodo 83, 4, Anm. 1. 305, A, Anm. 3.
quicum ſt. quocum 83, 3, Anm.
quicunque 83, 3. 233; ohne Verbum 233, Anm.; m. Ind. 247, 3.
quid bei einem Prädikatsſubſt. masc. oder fem. gen. 142, Anm.; *quid* wie? *quid, quod* 305, A, Anm. 1.
quidam 83, 5, e. 231 n. Anm.
quidem nach ille 345, 2, Anm.; *qui quidem* 279, 3.
quidni 305, A, Anm. 5.
quilibet 83, 4, f. 232.
quin daß nicht, ohne zu 264, 1. 337, Anm. 2, 5; vertritt *qui non* u. *quod non* 264, 1, Anm.; daß 263, Anm. 1. 264, 2; m. Imperativ 281, Anm. 3.
quippe qui m. Konj. 279, 2, Anm.
quis (interrogat.) 83, 4, a. 228.
quis, qui (infinitum) 83, 5, a; unterſch. von aliquis 229 n. Anm.
quis est qui m. Konj. 279, 4, c.
quis ſt. quibus 83, 3, Anm.
quispiam u. *quisquam* 83, 5, c. d. 229. 230 n. Anm.; *quisquam* b. Subſt. 209.
quisque 83, 5, f; Bedeut. u. Stell. 232.
quisquis 83, 3 u. g, 5, Anm. 233 n. Anm.; m. Ind. 247, 3.
quivis 83, 5, f. 232.
quo für ut eo 262; *quo — eo* b. Kompar. 179, Anm.
quoad m. Ind. u. Konj. 267.
quoad eius facere possum (fieri potest) 145, f.
quod, quia weil 269; *quod diceret* ꝛc. 269, Anm.
quod daß 269, 1 u. Anm. 2; nach den VV. affectuum 294 n. Anm.; was das betrifft, daß 269, 2, a; als Beſchränkung *(quod sciam, intellegam* ꝛc.) 279, 3.
quodsi, quodcum ꝛc. 227, 2, Anm. 2.
quominus 263 n. Anm.
quomodo 278, 305, A.
quoniam m. Ind. 270.
quoque Stellung und Gebrauch 343, 3; b. ipse 225, Anm. 2.
quot 305, A, Anm. 2. 343, Anm. 3.
quotquot m. Ind. 247, 3.
quotus 305, A.
quotusquisque 305, A; *quotusquisque est qui* m. Konj. 279, 4, c.
quousque 305, A.

R.

ratione Abl. modi 178, 1, Anm.
Raumbeſtimmungen 193. 194.
-re Endung für *-ris* 97, 5.
re-, red- praepos. insepar. 123, Anm.
recipere m. Abl. 176, Anm. 5.
Reciprocum ſ. Pronomen.
recordari konſtr. 149 n. Anm. 2.
recusare m. ne u. m. quominus 259, 3. 263; m. quin 263, Anm. 1; m. Inf. 259, Anm.
reddere m. dopp. Acc. 160, a u. Anm. 2; nicht paſſiv für fio 160, Anm. 2.
Redeteile 15—19.
redimere m. Gen. u. Abl. 181.
redolere m. Acc. 156, 2.
redundare m. Abl. 183, 1.
Reduplikation 99, II, 1 n. Anm.
refercire m. Abl. 183, 3.
rĕfert konſtr. 154 n. Anm. 3. 290, 2.
refertus konſtr. 147, Anm. 1. 183, Anm. 2.
Reflexivum ſ. Pronomen.
reformīdare m. Acc. 156, 1; m. Inf. 287.
regere und Compoſita 104, III.
Relativſätze in der or. obl. im Acc. c. Inf. 312, 1; im Konj. od. Ind. 312, 4.
Relativum ſ. Pronomen.

religioni habere 174, Anm.
relinquere m. Dat. d. Zw. 174, 3; m. Gerundiv. 340; *reliquum est ut* 257, 5, b.
reminisci konstr. 149.
reperior m. dopp. Nom. 160, Anm. 1; m. Nom. c. Inf. 295, Anm. 3; *reperiuntur qui* 279, 4, b.
repetundarum 97, 8, f.
reposcere konstr. 161, b.
repugnare m. Dat. 165; m. ne u. m. quominus 259, 3. 263.
requies dekl. 68, 2.
res zur Umschreib. 210, 2, b, Anm.
resipere m. Acc. 156, 2.
resistere m. Dat. 165; m. ne 259, 3; m. quominus 263.
responsum m. Adverb. 208.
restat ut 257, 3, b.
retineri non possum quin 264, 2.
revertor konj. 106, III.
reum facere m. Gen. 151.
Rhetorische Fragen 308, 1, Anm. 1.
Rhythmische (unrhythmische) Versfüße Anh. I, 6.
ridere transitiv 156, 1 u. Anm.
ritu Abl. modi 178, 1, Anm.
rogare konstr. 161, c u. d u. Anm.; m. ut 258, 2, b.
rudis konstr. 147 u. Anm. 1.
ruere u. Compos. 104, VI.
rus konstr. wie Städtenamen 191, 2.

S.

sacer m. Gen. 166, Anm. 5.
sal Geschl. 61.
salve 115.
sane in der Antwort 309, 1, c.
sapere m. Acc. 156, 2.
satis m. Gen. 145, e; *satis magna pecunia* ꝛc. 145, e, Anm.; *satis multi* ebendas.
satius est Ind. st. Konj. 247, 2.
schätzen 150, Anm. 1 u. 2.
scilicet 347, Anm. 2.
scire m. Inf. 287; *scito* für *sci* 97, 7.
sciscitari konstr. 161, d.
scribor pers. konstr. 295, Anm. 3.
se-, sed- praepos. insepar. 123, Anm.
secernere, segregare, seiungere, separare mit a 182, Anm. 2.
sectari m. Acc. 159, 1.
secundum Präpos. 187.
secus Adverb. 122; m. *ac* od. *quam* 343, Anm. 3; *non secus ac si* 277 u. Anm. 1; *setius* 122.
sed 345, 2 u. Anm.
sedere u. Compos. 103, VIII.
seit wie langer Zeit? 200.
Semideponentia 85, Anm. 4.
senectus u. *senecta* 68, 1.
sententia (mea ꝛc.) 177, Anm. 2.
sequi u. Comp. konstr. 159, 1.
sequitur ut 257, 3, b; m. ut od. Acc. c. Inf. 258, Anm. 3 a. E.
servitutem servire 157, a.
sescenti unbestimmt 79, I, 3.
sessum recipere aliquem 341, Anm.
seu — seu s. sive.
si m. Ind. u. Konj. 271. 272; *si non* 274. 275, a; *si (sin) minus* (wo nicht) 275, b; *si* (ob) 306, 2, Anm.; *si modo* 271.
si so oft 240, 3.
si qui, si quis 229; *si aliquis* 229, Anm. 1; *si quis* (wer etwa) 229, Anm. 2; *si quisquam* 230, Anm.
sic, sicut 278; *sicut est* 278, Anm. 3.
sibilus dekl. 68, 2.
sicubi 229, Anm. 1.
significare m. dopp. Acc. 160, Anm. 1.
silentio Abl. modi 178, 1. Anm.
-sim, -so End. st. *-erim* u. *-ero* 97, 8, c.
similis konstr. 166, Anm. 3; m. ac (als) 343, Anm. 3.
similiter ac si 277 u. Anm. 1.
simulac (simulatque) 240, 2 u. 3.
sin, sin autem 273; *sin minus (aliter)* 275, b.
sine 188; *sine ullo* ꝛc. 230; *sine dubio* 210, Anm. 2.
sinere m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 292, 5; *sinor* m. Inf. 292, 5.
Singular kollektiv 205.
Singularia tantum 65, A, 1.
siquidem m. Ind. 270.
sis st. *si vis* 110, Anm.
sistere konj. 104, II; Compos. ebendas.
sitiens m. Gen. 148.

sitire m. Acc. 156, 2.
sive (seu) potius, etiam 344, 2.
sive — sive 350; m. Ind. 247, 4 u. Anm.; *sive quod (quia)* 247, 4, Anm.
ſobald als 240, 2.
ſogenannt ꝛc. 320, 1, Anm. 2.
solito b. Kompar. 180, Anm. 3.
solus ſt. Adv. 140.
solvendo non esse 335, 2.
solvere konſtr. 182, 3 u. Anm. 1.
ſo oft als 240, 3. 266, 1, c.
sorbere ergänzt durch haurire 103, IV.
id spectare ut 258, 2, a.
sperare m. Acc. c. Inf. Fut. od. m. fore ut 291, Anm. 4. 302; m. Acc. c. Inf. Präſ. od. Perf. 291, Anm. 4. 302, Anm.
spes est man hofft 290, 1.
spoliare m. Abl. 183, 4.
stare u. Compoſ. 102, I; koſten konſtr. 108.
stare ab aliquo 188 unter a.
stat per me quominus 263, Anm. 2.
statuere m. in u. Abl. 192, I, 2; m. Inf 258, Anm. 1. 287; m. ut 258, 2, b; m. Acc. c. Inf. 293.
Städtenamen 24; konſtr. 191 u. Anm.
Stoffnamen im Plural 206, 2, Anm. 1.
studere m. Dat. 168; m. Inf. 258, Anm. 1. 287; m. Acc. c. Inf. 292, 3; m. Dat. Gerund. 335, 2.
studiosus m. Gen. 147; m. Gen. Gerund. 334, 2.
suadeo ut 258, 2, b; *ne* 259, 2.
sub 189.
subesse konſtr. 170.
Subjekt u. Prädik. 129—136; Stellung d. Subj. 240, Anm. 2; log. u. grammatiſches 314.
subire konſtr. 158, 2.
Subſtantiva durch Particip. od. durch Gerundiv. ausgedr. 324. 327. 333; durch Relativſätze 320, Anm. 3; ſtatt der Particip. 329.
subter 189; adverbial 189, Anm. 1.
subterfugere m. Acc. 159, 1.
succensere m. Dat. 165; m. Acc. c. Inf. u. quod 294.
succumbere konſtr. 170.
ſuchen m. Inf. 287.
sufferre konj. 104, IV. u. fero.
sui, sibi, se, suus 84. 296. 313. 314.
sum, fui, esse konj. 92; Compoſita 92 a. E.
summus m. Subſt. zur Bezeichn. d. Teils *(in summa arbore)* 212.
sunt qui m. Konj. 279, 4, b.
super 189.
Superlativ, Bild. 75 u. Anm. 1—5; Umſchr. 75, Anm. 4; Gebr. 214. 2; verſtärkt 214, 2, Anm.; Übereinſt. deſſ. m. dem Subj. d. Gen. partit. 132, 2, a, Anm. 2; m. Gen. 145, b; Stellung deſſelben in d. relativen Satz 227.
supersedere konſtr. 182, Anm. 1.
superstes konſtr. 166, Anm. 3.
Supinum, Bildung, 99, III. u. 100; Gebr. auf um 341 u. Anm.; auf u 342 u. Anm.
supplicare m. Dat. 168.
supra 187; adverbial 189, Anm. 1.
sus dekl. 53.
suscipere m. Gerundiv. 340.
suus für eius 313, Anm. 2.
Synäreſis, Synkope, Syſtole Anh. I, 5. 2. 4. 5.
ſynkop. Formen der VV. im Perf. u. Plusq. Act. 97, 3 u. 8 d.

T.

taedet 117; konſtr. 153. 285, 2.
talis — qualis 343, Anm. 3 a. E.; *talis qui* m. Konj. 279, 4, a; *talis ut* 257, 1.
tam beim Adjektiv m. qui u. Konj. 279, 4, a; m. 257, 1.
tam — quam 343, Anm. 3 a. E. 349, Anm. 6.
tamen 345, 7.
tamesti 276, 2 u. Anm. 2; 345, 2, Anm.
tanquam, tanquam si 277 u. Anm. 1; *tanquam* in der Appoſition 140, Anm., im verkürzten Satz 277, Anm. 1. 278.
tanti, tantidem 150. 181; *tanti est* 150, Anm. 1.
tanto, altero tanto 179.
tantum, tantundem m. Gen. 145, d.
tantus — quantus 343, Anm. 3; *tantus qui* m. Konj. 279, 4, a.
tardare konſtr. m. ad u. Ger. 336, Anm. 2.

Tartarus dekliniert 68, 2.
te Anhängesf. *(tute)* 81, Anm. 2.
temperare verſch. konſtr. 169; *temperatum est* Perf. Paſſ. zu parco 168, Anm.; *temperare mihi non possum quin* 264, 2.
Tempora des Verbums 86; Bild. derſ. 91; Bed. 86. 234—239; Gebr. in Nebenſätzen 240—245.
tempus est m. Inf. od. Gen. Ger. 334, Anm. 2; *ad tempus* 187 unter ad; *tempore* u. *in tempore, in eo (tali) tempore, temporibus alicuius* 195, Anm.
tenax m. Gen. 147, Anm. 2.
tendere und Compoſ. 104, II.
tenere und Compoſ. 104, II; mit Part. Perf. Paſſ. 316, Anm. 2.
tenere se castris 176, Anm. 5.
tentare nicht m. Inf. 287.
tenus 188.
-ter End. der Adverbia 119, 3, b.
terra marique 192, I, 1, b; *terrarum* bei Adverb. loci 145, f.
Theſis Anh. I, 6.
timere verſch. konſtr. 169; m. ut, ne non u. ne 260; m. Inf. 260, Anm. 2.
Tmeſis Anh. I, 5, 8.
tollere und Compoſita 104, IV.
-tor, -trix Endungen 126, 3, b u. Anm.
tot (totidem) — quot 343, Anm. 3 a. E.
toto, tota Abl. ohne in 192, I, 1, a.
totus ſt. Adverb. 140.
tradere m. Gerundiv. 340; *traditum est* m. Acc. c. Inf. 290, 3; *traditur* m. Nom. c. Inf. 295, 1.
trans 187.
transducere, transicere, transportare m. dopp. Acc., *transicere, transmittere amnem* 158, 1, Anm. 2; *transire modum* 158, 1.
tresviri m. Dat. Ger. 335, 3.
tribuere m. Dat. des Zwecks 174, 2.
trini ſt. terni 79, 3, Anm. 2.
trotz 189 u. in, 2. 276, Anm. 2.
-trum Endung 126, 3, e.
Truppen als ſachliches Mittel 176, Anm. 2.
tui Femin. verb. m. Gerundiv. in di 334, Anm. 1.
tum jetzt 312, Anm. 2; *tum ipsum* 224; *tum — tum* 349, Anm. 3; *tum vero* 345, 5, Anm. 349, Anm. 1.
turpis m. Sup. auf u 342.

U.

-u Dativendung ſt; *-ui* 62, Anm. 1.
ubi m. Gen. 145, f; *ubi, ubi primum* m. Indic. 240, 2. 3.
ubicunque m. Gen. 145, f; m. Indic. 247, 3.
ŭbus ſt. *-ibus* 62, Anm. 2.
ulcisci konſtr. 159, Anm.
ullus dekl. 72; Gebrauch 230.
ultimus ſt. Adverb. 140.
ultra 187; adverb. 192, Anm. 1.
ultrix adjekt. 72, 4.
ultum ire 341, Anm.
-ŭlum Endung 126, 3, d.
-ulus Endung 127, 1, d.
-um ſt. *-arum* 33, Anm. 2; ſt. *-orum* 38, 4; 79, 3, Anm. 1.
Umſchreibungen eines Subſtantivs im Indikativ ſt. im Konjunktiv 279, 8, Anm. 2.
und nicht überſetzt 281, Anm. 4. 342, Anm. 1 u. 2, 2; und nicht 343, Anm. 5; und nicht einmal *ac (et) ne — quidem* 343, Anm. 7; und zwar, und noch dazu 221, Anm.
unde m. Gen. 145, f; *undecunque* m. Ind. 247, 3.
-undus End. d. Ger. ſt. -endus 97, 8, f.
uni, unae, una bei Pluralibus tantum 79, 3, Anm. 2.
unus (omnium) d. Superl. 214, 2, Anm.
unus (solus) ſt. Adv. 140; *unus ex (de)* u. m. Gen. 145, Anm. 1.
unusquisque 83, 5, g, Anm.
urbs (oppidum, municipium) bei Städtenamen 191, Anm. 4.
-us (ūs) Endung 126, 3, c.
usquam m. Gen. 145, f.
usque eo (adeo) 257, 1, b.
usu venit ut 257, 3, a.
usui esse 174, Anm.
ut (uti, sicut) comparativum 278; *ut* in der Appoſition 140, Anm.; *ut si* 272, 2, Anm. 277. 278, Anm. 1; *ut (velut)* ſo (wie) zum Beiſpiel 278, Anm. 1; *ut est (erat)* 278, Anm. 3; *ut — ita (sic)*

zwar — aber 278, Anm. 2. 345, 2, Anm.; *ut (ut primum)* m. Ind. Perf. 240, 2; *ut consecutivum* 244 n. Anm. 257; *ut finale* 258; *ut* daß nicht 260; *ut* gesetzt daß 276, 2; *ut ne* 261, 2; *ut non* 261, 1. 276, 2. 337, Anm. 2, d; *ut* nach *verum est* u. ähnlichen unpersönlichen Redensarten 290 Anm. 3; *ut* in dir. Frag. 306, 1, Anm. 3.

ut quisque — ita m. Superlat. je — desto 232.

utcunque (utut) m. Ind. 247, 3.

uter dekl. 72; m. Gen. 145, c.

uterque 72, Anm. 145, c n. Anm. 2.

uti m. Abl. 186; m. dopp. Abl. 186, Anm. 1; *utendus* 339, Anm. 2.

utilis konstr. 166 n. Anm. 2; m. Supin. 342.

utilius est Ind. st. Konj. 247, 2.

utinam, utinam ne 250.

utpote qui 279, 2, Anm.

utrum 307.

utut m. Ind. 247, 3.

-utus Endung 127, 2, a, *δ*.

V.

vacare m. Dat. 167, Anm. 1; m. Abl. 183, 2.

vacuus mit Abl. 147, Anm. 1. 183, Anm. 2.

vae m. Dat. 162, Anm. 2.

vale 115 (25).

valere m. ad u. Ger. 287, Anm. 2.

vapulo 85, Anm. 4.

vas, vasis dekl. 68, 2.

vĕ 344, 2; in negat. Sätzen 344, 3.

vehi curru, equo 176, Anm. 5.

vel u. *aut* 344; *vel, vel etiam, potius* zur Berichtig. 344, 2; *vel* sogar, selbst, schon 214, 2, Anm. 344, Anm.; *vel — vel* 350.

velle konj. 110; versch. konstr. 169; m. Inf. oder m. Acc. c. Inf. 258, Anm. 1. 287. 292, 3 n. Anm.; *velim, vellem* m. Konj. 250. 258, Anm. 4; *factum volo* 292, 3, Anm.

vellere und Compos. 104, IV.

velut, velut si 277 n. Anm. 1; *velut* in verkürzten Sätzen 277, Anm. 1; zum Beispiel, so z. B. 287, Anm. 1.

vendere, venire konstr. 181; *veneo* Pass. zu *vendo* 102, I. 111, Anm. 4.

veneo konj. 111, Anm. 4.

venire m. Dat. des Zwecks 174, 3.

venit mihi in mentem 149, Anm. 3.

Verba erinnern ꝛc. 149; schätzen ꝛc. 150; anklagen ꝛc. 151; zu etwas machen, nennen, für etwas halten ꝛc. 160; lehren, fordern, fragen 161; nützen, schaden ꝛc. 165; zusammengesetzt mit Präpositionen 158. 170; anrechnen, geben, nehmen ꝛc. 174; kaufen, kosten ꝛc. 181; entfernen, abhalten ꝛc. 182; Ueberfluß, Mangel haben ꝛc. 183; setzen, stellen ꝛc. 192, I, 2; ankommen, zusammenkommen ꝛc. 192, II.

Verba wollen, wünschen, bewirken ꝛc. 258, 2. 292, 3; verhüten 259, 3; fürchten 260; m. Inf. als Objekt 287; sentiendi und declarandi 291; hoffen, versprechen, drohen 291, 2 n. Anm. 4; befehlen, verbieten 292, 4; zulassen 292, 5; beschließen 293; affectuum 294; sehen u. hören m. Part. Präs. 291, Anm. 2. 325.

verbieten 165, Anm.

Verbum: Genera desselben 85; Passiv m. reflex. Bed. 85, Anm. 2; Tempora 86; Modi 87. 88; Verbum finitum 87; Personae 89; Konjug. 90—97; Ableitung der Verbalformen 91; Stämme d. VV. 98; Bildung des Präs., Perf. u. Supin. 99—101.

vereri m. ut (ne non) od. m. ne 260 n. Anm. 1; m. Inf. 260, Anm. 2; *vereor ut* Formel 260, Anm. 1.

veri simile, verum est m. Acc. c. Inf. 290, 1; m. ut 290, Anm. 3.

vere u. *vero* 119, 3, a, Anm.

vero, verum, verum enimvero 345, 5 n. Anm.; *vero* ja 309, 1, c; *age vero, iam vero* 345, 5. Anm.

verschmähen m. Inf. 287.

Versfüße Anh. I, 6.

verstehen unter 160, Anm. 1.

versus Präpos. 187.

Versus hypermetri Anh. I, 16; *spondiaci* Anh. I, 12.
vertere m. Dat. des Zwecks 174, 2.
verum dicere 210, 2.
Verzeichnis der Verba nach ihren Stammformen: 1. Konjug. 102; 2. Konjug. 103; 3. Konjug. 104; 4. Konjug. 105; Deponentia 106.
vesci m. Abl. 186.
vesper dekl. 68, 2.
vestri u. *vestrum* 143, b, Anm. 2.
vetare m. Acc. c. Inf., *vetor* m. Nom. c. Inf. 258, Anm. 2. 292, 4.
vetus komp. 75, Anm. 1.
viā ohne Präpos. 178, 1, Anm. 192, I, b.
vicinus Adj. u. Subst. 166, Anm. 1.
victrix adjekt. 72, 4.
videlicet 119, 2. 347, Anm. 2.
videre ut 258, 2, a; *ne* 259, 2; *vide ne* 259, Anm.; videre m. Acc. c. Inf. u. m. Part. 291, 1 n. Anm. 2; *videor* m. dopp. Nom. 132, Anm. 3; *videor (mihi)* m. Nom. c. Inf. 295 n. Anm. 2; *videtur* unpers. 285, 2. 295, Anm. 2. *videres* m. hätte sehen können 249.
videsne ꝛc. 306, 1, c, Anm. 2.
vielleicht ausgedr. 274, Anm. 3. 308, 2.
vis dekl. 66; *per vim* 176, Anm. 1; *vi* 178, 1, Anm.
vitam vivere 157, a.
vitio Abl. modi 178, 1, Anm.
vix me contineo quin 264, 2.
vocare konstr. 132, Anm. 3. 160, a.
Vocativus der 2. Dekl. 38, 2; der 3. Dekl. 56; b. Ausrufungen 162, Anm. 1.
voluntate 178, 1, Anm.
vor apud oder ad 187; ob ebendas.; ab 188; prae ebendas.
vorziehen malle 287.
vox m. Gen. 143, a, Anm.

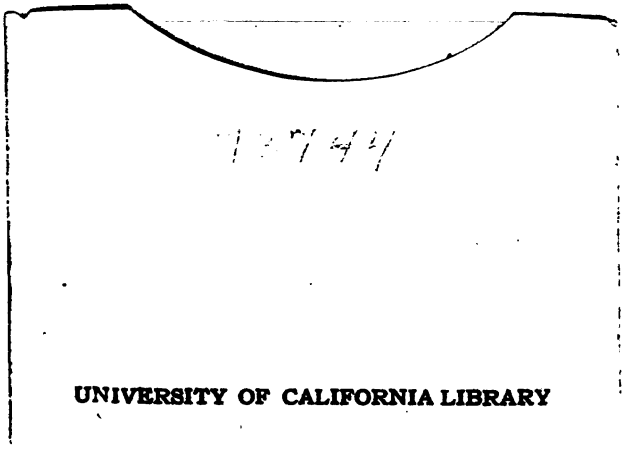
W.

warum nicht? 305, Anm. 5.
weder — noch 349, b.
wenig 120. 145, d. 154; so wenig — daß 257, 3, Anm. 1.
wenn quod 269, 2, a; durch den Inf. zu geben 285, 1, Anm.
wenn aber 273.
wenn auch nicht — so doch 275, a.
wie nach Adjekt. u. Adverb. d. Ähnlichkeit ꝛc. 343, Anm. 3.
wie alt? 201.
wie dem auch sein mag 247, 3.
wie lange vorher (nachher)? 197 n. Anm. 1 u. 2.
wie weit entfernt? 194.
wo nicht 275, b.
Wortbildungslehre 125.

Z.

Zahladv. auf um u. o 80, 4.
Zahlwörter 79. 80; m. Gen. 145, c.
Zahlzeichen 79.
zeigen, sich, z. B. tapfer, 160, d n. Anm. 5.
Zeitbestimmungen 195—201.
ziemlich, zu durch Komp. 214, 1.
zuerst, zuletzt 140.
zugleich idem 223.
zur Zeit jemandes, zur Zeit wo 195, Anm.
Zusammensetzung der Wörter 128; der Zahlen 79, 1, Anm. 2. 3.
zwar — aber, zwar — doch 278, Anm. 2. 345, 2, Anm.
zweifeln ob, ob nicht 264, Anm. 2. 308, 2.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Druck von W. Pormetter in Berlin C., Neue Grünstraße 30.

YC 00412